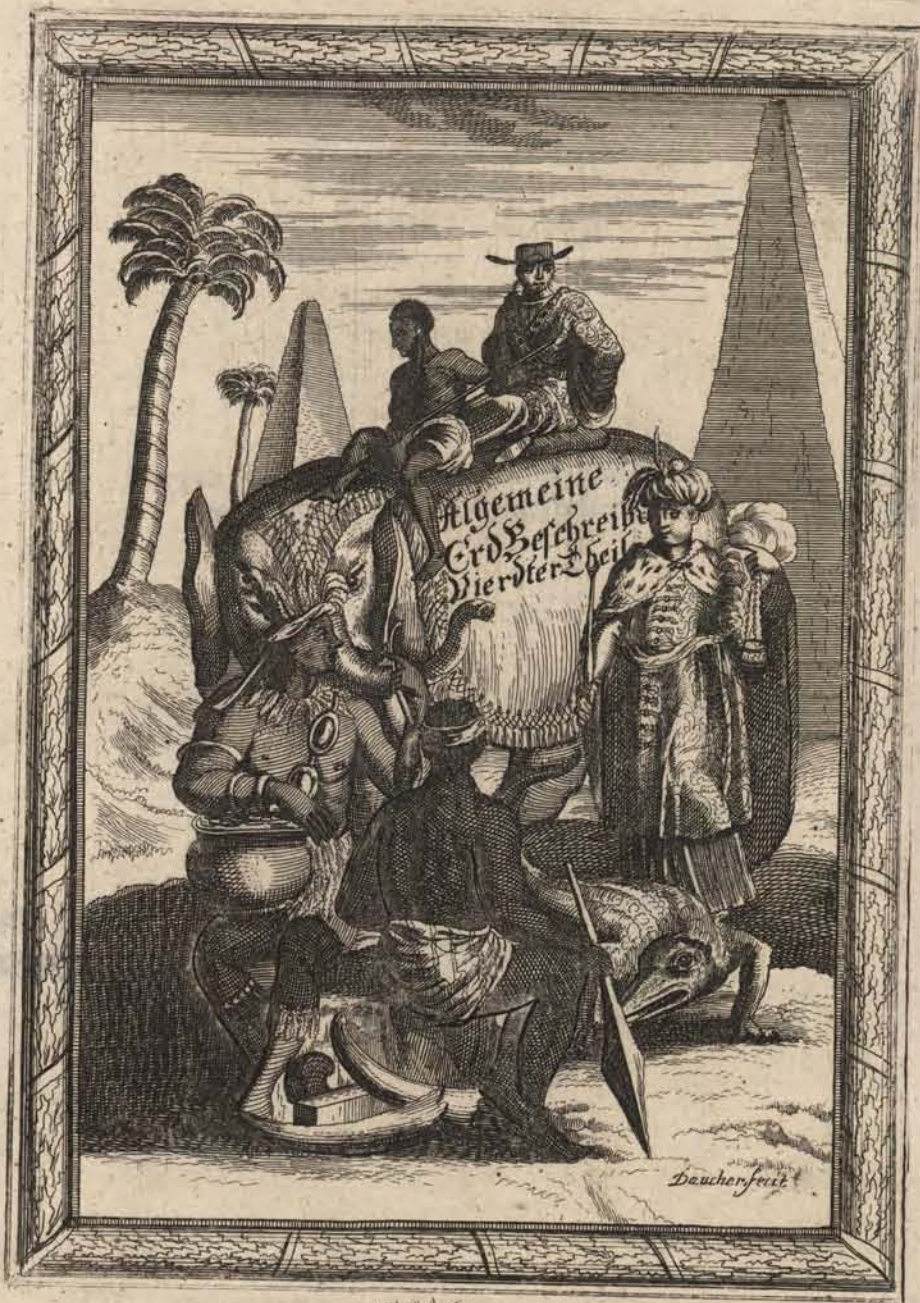




Des Herrn de la CROIX  
Königl. Majest. in Frankreich Geographi  
GEOGRAPHIA UNIVERSALIS

Das ist: Allgemeine  
**Welt-Beschreibung**

Nach neuer Art und Weise/wie diese Wissenschaft  
leicht zu begreifen/und erlernt werden kan/  
Darinnen ersichtlich

Von der natürlich-himmlichen und künst-  
lich nachgemachten Sphæra, Erd- und Himmels- Ku-  
geln/samt deren Gebrauch/ferner denen Himmeln/Gestirnen/  
Cometen/Luftzeichen/Elementen/und allen denen zwischen dem  
Empyreischen Himmel und der Erden merckwürdigsten Sachen/  
ingeleichen auch derer Land-Charten Arten klärllich geredet wirdt;  
Und darauff hernach

Die Theile der Welt/wie solche in ihre Käyserthümer/  
Königreiche / Fürstenthümer / Provinzen / Staaten und  
Republiquen unterschieden / Geographisch / Historisch / Politisch/  
Geistlich/Heraldisch und Genealogisch/aus denen neuesten und weitläufftigsten  
Verzeichnissen/so bißhero her aus kommen/ beschriben/ wie auch mit Land-Charten und  
Figuren derer unterschiedenen Nationen samt derer Provinzien Wappen  
schön gezieret worden;

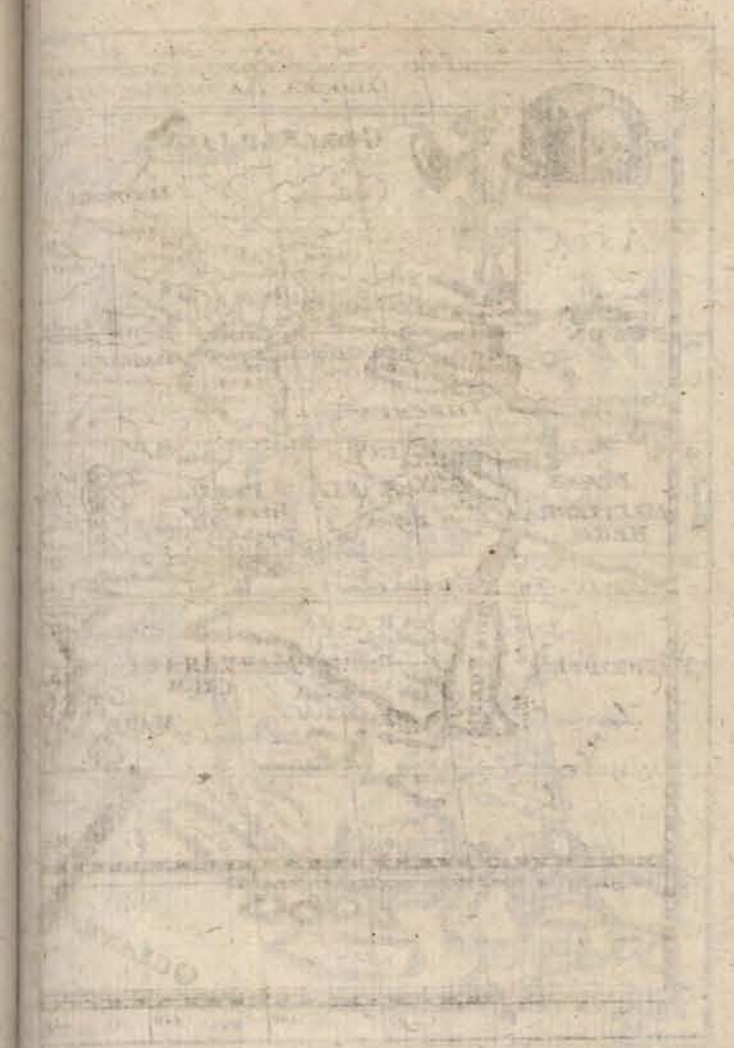
Und zwar von Ihm also in vier absonderlichen Theilen nach seiner  
Französischen Muttersprache Anno 1693. zu Paris heraus gegeben;  
Aus welcher aber solche in unsere hochteutsche Sprache getreulich übersezt  
worden ist/und hat diese neue Edition an einem und andern Orth ver-  
mehrt/samt einer neuen Vorrede und vollkommenen Registern  
heraus geben wollen

**HIERONYMUS DICELIUS.**

Mit Röm. Käyserl. Majestät und Churf. Sächsl. Allergnädigsten Freyhelten.  
Vierter Theil.

Leipzig/in Verlegung Johann Ludwigs Gleditsch  
und Moritz Georg Weidmanns Erben/1697.





WILMET  
Opale









**Ander Buch.**  
**Allgemeine Beschreibung**  
**ASIENS.**

**I**ch habe in dem Ersten Theil dieses Wercks einen Abriss von denen principis (Ursprung) der Sphæra, und der Erd- und Himmels-Kugel gemacht; Darbey aber auch in solchem Theil von Europa ins gemein zu reden angefangen / und nachmahls Spanien / Portugal / die Niederlande / Savoyen und Schweiz beschrieben.

In dem Andern Theil hab ich fortgefahren von denen andern Staaten Europa, bis auf Franckreich / zu handeln.

Der Dritte Theil hält die Beschreibung Franckreichs in sich.

Und ist nun annoch übrig in diesem Vierdten Theil von Asien / Africa, America, und denen unter denen Welt-Angeln (Polis) gelegenen / und neu-erfundenen Ländern zu reden.

**Asien ins gemein.**

**I**st Asien / Lateinisch Asia, das größte und reichste Theil des alten festen Landes gegen Morgen Europa gelegen. Es wollen etliche Scribenten seinen Nahmen von Asia, einer Nympha des Oceani und der Thetys Tochter / und des Japheti

Sein Name.

I. Theil,

21

Ge-



Gemahl / andere von einem gewissen mit Namen Alio des Me-  
nei aus Lydien Sohne herführen.

Strängen.

Es gränzet dieses Theil der Welt gegen Mitternacht mit  
dem Scythischen oder Morgenländischen Meere / gegen Abend mit  
dem Rothen / mit der Enge (Isthmo) Suez, dem Archipelago  
Griechenlandes / dem Marinarischen / Schwarzen und Zabachischen  
Meere / mit einem Theil der Don oder Tanais; Ingleichen mit ei-  
nem Striche der meist nach Morgen zu gelegenen Krümme dieses  
Flusses bis an den Golphum, der an dem Einlauffe des Flusses  
Obii ist / und dem Gunde Veigats in dem Eiß-Meere; gegen Mit-  
tag mit dem Indianischen und Arabischen Meere / und gegen  
Morgen mit dem Chinischen und Kaimachitischen Meere.

Seine Weite.

Es erstreckt sich von dem 1. Grad der Breite (Latitudinis)  
bis zu den 80. ungerechnet der jenseit des Mittel-Kreises (Equato-  
ris bis zu den 11. Grad der mittäglichen Breite (Latitudinis Me-  
ridionalis) gelegenen Inseln / welches 1800. Meilen beträgt / und  
von dem 54. Grad der Länge (Longitudinis) gegen die Meeres-  
Engeder Dardanellen / bis zu dem 194. gegen den Sund Jesso, oder  
jenseits der Insel Japoniens / so in die 2300. Meilen machet. Das  
ist / Asien begreift in sich ein groß Theil des hitzigen Erdstriches  
(Zona torrida), den ganzen mitternächlichen gemäßigten Erd-  
strich (Zona temperatam Septentrionalem), und reicht auf 6.  
oder 7. Grad in den mitternächlichen kalten Erdstrich (frigidam)  
hinein.

Seine  
Vorthelle.

Es hat kein Theil in der Welt so herrliche Vorthelle als A-  
sien; Wie dann der Urheber der Natur solches erwöhlet hat den  
ersten Menschen darinnen zu erschaffen / seine Weissagungen  
durch den Mund vieler Propheten daselbst zu offenbaren / seine  
Gesetze dem Mosi zu geben. Und ist das glückliche Vaterland  
der Patriarchen / Propheten / Apostel und JESU Christi;  
Es sind auch aus Asien alle die Völker herkommen / welche die an-  
dern Theile der Welt bewohnet haben. Die ältesten und mäch-  
tigsten Monarchen der Welt haben ebenfalls ihren Sitz darinnen

ge-

gehabt. Das Assyrische Reich hat sich daselbst im Jahr der Welt  
1879. durch den Belum oder Nimrod angefangen / und mit dem Sar-  
danapalo 3178. geendiget / gestalt es dann von dar an die Meder kom-  
men. Cyrus richtete der Perser Reich Anno 3494. auf / dasselbe  
währte 230. Jahr / und gewann Anno 3724. seine Endschafft unter  
der Regierung des Darii Codomanni. Alexander Magnus  
brachte damals das Reich der Perser auf die Griechen / nachdem  
er wider besagten Darium drey Schlachten gewonnen hatte. Die  
Parther stifteten hierauf eine mächtige Monarchie / welche ohnge-  
fähr 477. oder 78. Jahr währte. Und hatten diese Völker mit  
denen Römern wegen des Orientalischen Reichs lange Zeit  
Krieg geführt: Und ist solches von denen Parthern wieder an die  
Perser kommen / bis es die Türken und Saracenen fast gänzlich  
ausgetilget haben.

Anno 1515. ist es wieder bey Regierung des  
Ismael Sophi empor kommen. Es sind in Asien noch ferner zu be-  
trachten die gewaltigen Reiche des grossen Mogols, des grossen  
Tartarischen Chams, die Könige und Kaiser der Perser, Chi-  
na, und Japoniens / nebenst vielen andern berühmten Monarchen /  
die in dem übrigen Theile des festen Landes / und denen ihnen zustän-  
digen Inseln zu finden sind. Es haben die Geseze / Sitten / Kün-  
ste und Wissenschaften insgesamt in diesem schönen Theile der  
Welt ihren Anfang genommen / gleich wie auch die unterschiedene  
Religionen; solcher gestalt hat man das Heydenthum in der  
Person des Nini sehen aufgehen / das Judenthum unter denen  
Hebreern / das Christenthum in dem Heiligen / oder dem durch  
die Geburt unsers Heylandes ums Jahr 3947. versprochenen  
Land / und den Mahometismus in Arabien in der Person  
Mahomets des falschen Prophetens im Jahr des Heyls 620.

Man kan wohl sagen / daß die Luft allda durchgehends  
gesund und gemäßiget sey; Wie dann nach denen unterschiedenen  
Gegenden der Länder Derter in dem hitzigen Erdstrich (Zona tor-  
rida) angetroffen werden / allwo ein stetswährender Frühling ohne  
einzige Ungelegenheit von der grossen Hitze / so sich gemeinlich in

Die Luft.



denen andern Theilen dieses Erdstrichs (Zona) befindet / zu spüren ist; Wiewohl auch nicht zu leugnen / daß gegen Norden die Luft daselbst kalt / und in Arabien überaus warme / das ist / nicht allenthalben gleich ist.

Das Erdreich.

Die Erde und das Wasser tragen überflüssig alles / was man zu Erhaltung des Lebens wünschen mag. Und hat man all da allerhand Geträndig / Weine / Obst / Specereien / Gewürze / Kräuter zur Arzney / Materialien / zahme / wilde Thiere / Feder-Vögel und Fische. Die Seiden- und Baum-Wollen-Zeuge / die Tapeten / und der rechtschaffene Porcelan / seynd alles Asiatische Arbeit / und haben sie tausenderley Farben / die nimmermehr verlöschen / und uns mangeln. Es giebt allerhand Metall-Gruben / Gold und Silber ist da gemein / und der Sand in Flüssen bringt dessen gnugsam mit sich / also daß man keine Mühe hat / solches aus dem Abgrund der Erden hervor zu suchen. Man findet gleichfalls Diamanten / weisse und rothe Perlen / Rubine oder Orientalische Carfunkel / und unzähllich viel andere Edelgesteine. Die Marmor-Jaspis-Porphyr-Alabaster- und Agathen-Brüche sind in grosser Anzahl vorhanden. Die Meere / Seen und Flüsse haben einen Überfluß an allerhand Fischen / und an vielen Gestaden findet man häufig Ambra.

Etliche besondere Raritäten an gewissen Orten.

Es ist der Perlen-Fang all da an unterschiedenen Orten im Schwange / sonderlich bey der Insel Baharen in dem Persischen Meere / bey der Insel Manar, an der Küste des Indi, und um die Insel Ainan herum gegen China. Und werden diese Arten der Perlen in grossem Werthe gehalten / gleich wie die in Japonien / worunter rothe sind. So werden auch sonderlich noch hoch geachtet die Diamanten in Narlinga, der Pfeffer und Ingwer zu Malabar, die Persianischen Tapeten / die Zeuge von Bengala, die Rubinen und der Lack aus Pegu. Das Holz von Aigle, der Porcelan von China, der Thé aus Japonien / die Würz-Mägelin von Maluque, die Muscaten-Nüsse in Banda, das Sandel-Holz von Timor, das Gold aus Sumatra, der Kampffer von

Bor-

Borneo, die Zobeln aus der Tartarey / das Eder-Holz vom Berge Libanon, die Cocos-Nüsse aus Maldiva und der Zimmet aus Zeilan.

Die merkwürdigsten Meere in Asien gegen die Witten des festen Landes sind (1.) das Caspische Meer / welches unterschiedene andere Nahmen bekommt von denen Provinzen oder Städten / vor denen es vorbeyleuft / und Fische süßen Wassers hat / ob gleich sonst keine Wasser gefalzen sind. (2.) Das Elearische Meer und der Persische Meerbusen / (3.) das todte Meer / welches mehr berühmt / als groß ist. Die äußerlichen Meere betreffend / so macht der Oceanus derselben so viel / als unterschiedene Länder seynd / da er vorbeyleuft / und nimmt ebenfals derselben allerhand Nahmen an sich. Von denen Flüssen und vornehmsten Gebirgen / habe ich / gleichwie von denen Meeren / allbereit in dem Ersten Theil Tabellen ertheilet.

Die Asiatischen Völker seynd sehr wollüstig und faul / Sitten: ausgenommen etliche aus denen Gebirgen und der Tartarey / und meistens nicht so hitzig als die Europäer und Africaner.

Die vier vornehmsten Religionen werden da getrieben. Religion: Nämlich die Jüdische / Mahometanische und Heidenische erstrecken sich weiter als die Christliche. Die Holländer breiten da die Calvinische Secte überal aus / wo sie sich mit Unkosten anderer Europäischer Nationen haben feste setzen können / und ihres Handels halber weder Glauben noch Gesetze beobachten. Zu der Mahometanischen Lehre bekennen sich da die Türken / Persianer / Araber / die Tartarn / des Mogols Völker / und viel andere Nationen des festen Landes und etlicher Inseln. Die Griechen haben auch ihre Patriarchen / welche die Patriarchen zu Antiochia und Jerusalem genennet werden. So sind auch noch viel andere Schismatici all da anzutreffen / als die Jacobiten / die Nestorianer, die Costes, die Georgianer, die Syrier, die Armenianer und die Maroniten / und aller dieser unterschiedenen Religionen ungeachtet / so



ist dennoch fast die Helffte Asiens in dem finstern Heydenthum er-  
geben.

Eintheilung.

Es kan Asien auf vielerley Manier eingetheilet werden. Die meisten von denen Alten theilten es ordentlicher weise in groß und klein Asien. Unter Groß Asien gehörte/ Sarmatien, das Asiatische Scythien, Gedrosien, Drangianen, Arachosien, Sogdianen, Hircanien, Margianen, der Parther Land/Persien, Sufianen, Medien, Albanien, Iberien, Colchis, Armenien, Mesopotanien, Assyrien, Arabien, Syrien, Palästinen, Phönicien, Capadocien, Cilicien, Galatien, Pontus, Lycien und Pamphilien, das kleine Asien begrieff in sich Phrygien, Paphlagonien, Lydien, Carien, Aeoliden, Jonien, Doriden, ein Theil Galatien, Bithynien, Caramanien, Amasien, Adulien oder Klein-Armennien &c. Jedemoch ist die Eintheilung/welche mir am leichtesten/und der Weite dieser grossen Region am ähnlichsten scheint/derer sich etliche heutige Geographi bedienen/ diese/ so auf dem festen Lande/und in denen Inseln ist/ wie aus folgender Tabelle zu sehen seyn wird.

### Asien nach Geographischer Ordnung getheilet.

|                                                                               |    |                                |
|-------------------------------------------------------------------------------|----|--------------------------------|
| Asien nach seinen vornehmsten Stücken in zwey Theil getheilet/ nemlich in das | 1. | Die Türefen in Asien, wo Alep. |
|                                                                               | 2. | Georgien, wo Cori.             |
|                                                                               | 3. | Arabien, wo Aden.              |
|                                                                               | 4. | Persien, wo Hispan.            |
| Asien nach seinen vornehmsten Stücken in zwey Theil getheilet/ nemlich in das | 1. | Die Tartaren/ wo Muonchu.      |
|                                                                               | 2. | Georgien, wo Cori.             |
|                                                                               | 3. | Arabien, wo Aden.              |
|                                                                               | 4. | Persien, wo Hispan.            |

|     |                                                  |                                                                |
|-----|--------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|
| 4.  | Eine Landschaft gegen Osten/ so da ist           | China, wo Peking.                                              |
| 5.  | Zwey Landschaften gegen Süden/ so da sind        | Die Halb-Insul dißseits Goa. Die Halb-Insul jenseits--Malacca. |
| 1.  | Gegen Mittag/ nemlich die                        | Inseln in Ja-Meaco, ponien, wo Jedo.                           |
| 2.  | Oceano, darinnen sind zwey                       | Illes des Lartrons, oder Diebs-Insuln/ wo Gregua.              |
| 3.  | Die Inseln so in 2. Theilen bestehen/ als in dem | Philippinische/ wo Manilha.                                    |
| 4.  | Im Mitteländische Meere                          | Das Land Papous, wo Descado.                                   |
| 5.  | Gegen Morgen/ nemlich                            | Insul Son -- Achem.                                            |
| 6.  |                                                  | de, wo Bantam.                                                 |
| 7.  |                                                  | Ceylan, wo Candea.                                             |
| 8.  |                                                  | Les Maldives, Male.                                            |
| 9.  |                                                  | Cypern, Nicolia.                                               |
| 10. |                                                  | wo Famagusta.                                                  |
| 11. |                                                  | Rhodus, wo Rhodis.                                             |
| 12. |                                                  | Ein Theil des Archipelagi, wo Scio.                            |
| 13. |                                                  | Metelin, wo Metelin.                                           |



## I. Capitel.

## Beschreibung der Türcken in Asien.

**I**hre Gränge / was man die Asiatische Türcken nennet / begreift in sich die Provinzen/welche die Römer in diesem Theile der Welt/nebenst Armenien und Assyrien besaßen. Ihre Gränge gegen Norden sind das schwarze Meer und Georgia, gegen Abend der Isthmus (die Enge) Suez, das Mittelländische Meer/der Archipelagus, und das Meer de Marmora, gegen Mittag Arabia und der Persische Meerbusen/und gegen Morgen die Reiche des Königs in Persien.

Ihre Weite erstreckt sich von Süden zum Norden vom 29. Grad 30. Minuten bis zu dem 45. Grad der Breite (Latitudinis) auf 210. Meile/nun vom Niedergange zum Aufgange vom 55. Grad bis zu dem 95. und von der Meers-Enge Gallipolis, oder denen Dardanellen/bis an die weitesten Grängen Persiens in die 500. Meilen.

Die Luft ist sonst durchgehends gemässigt / bis auf ein klein Theil Arabiens/so dem Türcken zugethet / allwo dasselbe überaus hitzig/und sonst sehr gemässigt sich befindet. Was das Erdreich betrifft/so trägt es alles/was die Lebens-Nothdurfft erfordert/hat einen Überfluß an Weine / Weizen / Gerste / Obst und Saffran / schöne Vieh-Weide/worvon eine grosse Anzahl Pferde und weisse Ziegen/derer Haar so weich als die Seide ist / ernehret wird. Man findet da Gold-Silber-Kupffer-Eisen-Alaun-Erystall-Arsenick-und Magnet-Bergwercke / von welchen letztern die Stadt Magnesia ihren Namen bekommen hat. Die Citronen/Pomerangen und Feigen werden an guten Orten überflüssig angetroffen / wie auch Palm-Bäume / Honig/Wachs/Cassien/Zimmet/Beyrauch/Myrrhen und viel andere Gewürze. Die Pferde sind allda schön und köstlich / die Hammel sehr groß / darvon ein Schwanz in die 25. Pfund

Pfund wiegt. Allerhand Feder-Wildpret und Fischwerck ist gemein und überflüssig zu bekommen. Längst an denen Küsten wird in denen Handels-Plätzen durch die Überfahrt der Morgenländischen Vahren grosser Werck getrieben; Dieselbe bestehen in Leder/Tapezerereyen/Baum-Wolle/Chameloten/seidenen Zeugen und Specerereyen. Und sind um solcher Ursachen willen denen Europäischen Nationen zum besten Consuls in diesen Gegenden geordnet worden.

Die merckwürdigsten Flüsse seynd die Toger und der Euphrates, welche aus denen Bergen Ararat und Mingol in Armenien entspringen. Der letztere fließt von Aufgang zum Niedergange/und kehret seinen Lauff gegen Mittag/nachdem er durch die Stadt Erzerum gegangen / scheidet Natolien von Armenien und Syrien von Diarbek, begiebet sich hierauf zu Gorno in die Toger 44. Meilen unterhalb Bagdath, und selbige stürzen sich miteinander nach Durchfließung eines Raums von 15. Meilen unter dem Nahmen Schatel Arab, in den Golfum zu Balsora ohngefahr 20. Meilen unterhalb der Stadt dieses Nahmens / welche andert-halb Meilen darvon lieget/und von dañen man einen Canal geführet hat/der Schiffe von 150. Tonnen trägt. Die Toger macht viel Seen/und gehet bisweilen unter der Erden fort. Das Land/so diese beyde Flüsse wässern/ist so schön und fruchtbar/das man dafür hält/es sey das irdische Paradies darinnen gewesen. Man siehet über die Toger keine steinerne Brücke / es seynd gemeiniglich nur Barquen/wegen der grossen Ergiessungen dieses Flusses.

Die Asiatischen Türcken / welche das mitternächtrige Theil bewohnen / seynd fast alle grobe Ignoranten / faul / lieben gute Kost und allerley Wollust / erzeigen sich eysersichtig gegen ihre Weiber/und verüben an ihren Slaven tausenderley Grausamkeiten. Diejenigen/die sich gegen Mittag und in dem Türkischen Arabien befinden/seynd viel sinnreicher / fleissiger und klüger/haben auch grosse Sorge vor den Acker-Bayt/unterhalten eine grosse Anzahl Vieh/sonderlich Camele/sind sehr grosse Raub-IV. Theil. B ber/



ber/also/das/wer sicher durch ihr Land reysen will/ in grossen Truppen seine Kesse anstellen muß.

Religion.

Es folgen die meisten Völker des Mahomets Irrthümern; Und siehet man also Juden/Griechen in unterschiedene Secten getheilet / darunter die vornehmsten seynd die Melchiten, Nestorianer, Dioscorianer, Armenianer, Jacobiten und Maroniten. Die drey Ersten haben drey Patriarchen über den zu Constantinopel, als den zu Alexandria, den zu Antiochia, welcher zu Damasco wohnet/und den zu Bethlehem. Die Armenianer haben derer zwey / der erste hat seinen Aufenthalt in dem Convente Ecmeal in Georgia, und der andere zu Sis in Aladulia. Die Jacobiten einen / welcher zu Caraemit in Diarbeck oder Mesopotamien sich aufhält. Die Christen bezahlen dem Türcken die Carage so eine Art des Tributs ist: Die reichsten bis 150. Piasters vor den Kopff/die ärmsten bis 4. die Weiber und Jungfrauen/ die Priester/ die Mönche und Rabbinen seynd davon befreuet.

Regierung.

Es wird diese Landschaft von denen Beglerbergs oder Basen, das ist/ denen General-Gouverneuren, die der Sultan dahin schicket/ regieret; Sie haben unter sich Sangiacs und Timarioten. In Georgia giebt es etliche Fürsten / die ihm tributbar sind/ und andere/ welche ungeachtet seiner grossen Macht/ ihre Freyheit erhalten haben.

Eingetheilung.

Es wird die Asiatische Türkei in sieben Haupt-Theile/ als Anatolien, Syrien oder Soristan, Armenien oder Turcomannien, Diarbeck oder Mesopotamien, ein Theil Georgien, ein Theil Arabien, und die Inseln eingetheilet. Und werden so viel in denen folgenden Tabellen und Abtheilungen eigentlicher zu erschen seyn.

Asia

## Asiatische Türcken in sieben Haupt-Theilen.

1. Anatolien an sich selbst/wo Chiutaye.  
Anatolien, darzu vier Landschaften gehören/ als  
Caramanien - Cogni.  
Amasien - Amasia.  
Aladulien - Maraz.
2. Syrien eigentlich/wo Aleppo, die Königl. che Haupt-Stadt.  
Syrien, darzu drey Landschaften gehören/ als  
Phoenicien - Damasco.  
Palästinen - Jerusalem.
3. Turcomannien an sich selbst / wo Erzerum.  
Turcomannien, darzu drey Landschaften gehören/ als  
Curdistan zum Theil - Van.  
Diarbeck eigentlich - Caraemit.
4. Diarbeck an sich selbst/wo Caraemit.  
Diarbeck, darzu zwey Landschaften gehören/ als  
Yerach oder Chaldaa, - Bagdad.
5. Das Königreich Imireta, wo Cotatis, ein Bisthum.  
Georgien, darzu fünf Landschaften gehören/ als  
Mingrelien - Ruchs.  
Pr. Gurrel - Ozurgheti.  
Abacaslien - Dandars.  
Schwarz Carcasia - Teinrock.
6. Ein Theil Arabiens wo  
Herat.  
Anna.  
Nicosia.

B 2

7. Die



Die Inseln als

|                                    |    |            |
|------------------------------------|----|------------|
| Cypern,                            | wo | Famagusta. |
| Rhodus                             | -  | Rhodus.    |
| Metelin                            | -  | Metelin.   |
| Ein Theil des Archipelagi -- Scio. |    |            |

### Erste Abtheilung.

Anatolien, Anatolia, Asia minor.

Anatolia  
in gemein.

Alte Abthei-  
lung.

Anatolien, welches man weyland Klein Asien nennete / ist eine grosse Halb-Insel die sich bis an den Archipelagum und das Meer de Marmara, zwischen dem Mittelländischen und schwarzen Meere erstrecket. Vor Alters wurde es in viel Königreiche oder Provinzen getheilet / nemlich Capadocia, Galatia, Licaonia und Pisidia lagen gegen die Mitten / Bythinien, Paphlagonien, und das Königreich Pontus gegen dem schwarzen Meere / klein Armenien gegen Abend des Euphratis, Cilicien, Pamphilien, Carbalien, Isaurien und Licien, gegen dem Mittelländischen Meere / Carien, Doris, Lydien, Jonien, Aeolis, groß und klein Phrygien, groß und klein Misien und Troas an dem Archipelago.

Heutige Ab-  
theilung.

Heut zu Tage wird es in vier Haupt-Theile getheilet / welche man nennet das eigentliche Anatolien, Caramanien, Amasien und Aladulien, wie aus folgender Tabelle nebenst ihren vornehmsten Städten zu sehen ist.

### Anatolien in vier Theile / begreift in sich

|                                               |                                                            |
|-----------------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| Das eigentliche Ana-<br>tolien, darinnen sind | Chiutaye, die Haupt-Stadt.<br>Nicea.<br>Bursa.<br>Angouri. |
|-----------------------------------------------|------------------------------------------------------------|

Bol-

Bolli.  
Chiangare.  
Epheso.  
Smirna.  
Halicarnassus,

Cogni, die Haupt-Stadt.  
Antiochia.  
Satalia.  
Tiagna.  
Tarso.  
Salemura.  
Nigdia.

Amasia, die Haupt-Stadt.  
Toccat.  
Sival.  
Trebifonda.  
Arfingan.  
Charais.  
Chranich.  
Murast.

Maraz, die Haupt-Stadt.  
Sis.  
Adenai.  
Lajazzo.  
Sarmusada.  
Vardara.



## Andere Abtheilung. Anatolien eigentlich.

Anatolien  
eigentlich.

Ihre Gränzen

Flüsse.

Vornehmste  
Städte.

Chiutaye  
unter  
dem 41. Grad  
der Breite  
(Lat.) und 60.  
Gr. 20. Min.  
der Länge  
(Long.)  
Bursa.  
Necée.

Angoure.

Bolli.

Chiangare.

Diese Landschaft/welche man eigentlich Anatolien nennet/ hält fast die Helffte des alten Klein Asiens in sich / reicht von dem Fluß Casalmach an das schwarze Meer / das Meer de Marmara, den Archipelagum und Mittelländische Meer bis zu der Küste/so der Insul Rhodis gegen über lieget/ und hat von Morgen Caramanien und Amalien. Es sind vornehmlich darinnen die Flüsse Meandre, heut zu Tage Madre, Ayala, sonst Sangar und Otmagiath oder Aly zu sehen.

Die Haupt-Stadt dieser Provinz ist Chiutaye, Lateinisch Cotyæum an dem Fluß Ayale, ist der Sitz eines Beglerbegs, und ohngefähr 30. Meilen von Bursa Nord-Westwärts abgelegen. Diese letztere war vormahls die Haupt-Stadt in Bythinien, und der Türkischen Käyser Residenz / ehe sie Constantinopel eingenommen hatten; Ist sonst noch sehr berühmt.

Nicée, Lateinisch Niæa, oder Oblia heut zu Tage Isnich, war weyland die Haupt-Stadt in Bythinien und wegen zweyer Concilien berühmt / das erste wurde Anno 325. gehalten unter des Pabsts S. Sylvestri; und des Constantini Magni Regierung/wegen des Arianer Ketzer / und das andere Anno 787. wider die Iconomachos oder Bilder-Zerstörer.

Die Stadt Angoure oder Angouri, Lateinisch Ancyra, ist wegen des Tamerlans wider den Türkischen Käyser Bajazeth, und des Pompeji von dem Mithridate erhaltenen Siege berühmt.

Bolli, Aboni Teichos liegt 20. Meilen von Angoure gegen Norden an einem kleinen Fluß / der sich in das schwarze Meer ergießt.

Die Stadt Chiangare, Lateinisch Pessinus, ist gegen den Grängen Caramaniens/an einem kleinen Fluß gelegen.

Ephes



ASIATISCHER TURCK.



Ephesos, der Lateinisch Figena, Ephesus, liegt in Jonien an dem Ägäischen Meere oder Archipelago, benebenst einem bequemen Hafen und gutem Schlosse / ist wegen des damahligen Tempels der Diana berühmt / und das allgemeine Ephesinische Concilium das III. gewesen / so Anno 431. wider des Nestorii Irthümer gehalten worden.

Ephese.

Smirne, Lateinisch Smyrna, liegt in der Provinz Jonien an dem Archipelago, und hat einen ziemlich bequemen Hafen / die Türken nannten sie Smyr. Die Luft ist allda gemässigt und gesund / auch das Feld ist sehr fruchtbar. Sie war weyland der Sitz eines Erzbischoffs / vorkieso ist sie nur wegen der starken Zufuhr der Französischen Kauffleute / und anderer Europäischer mehr berühmt.

Smirne.

\*) Vor 2. Jahren hat sie durch ein grosses Erdbeben grossen Schaden gelitten.

Halicarnasse, Lateinisch Halicarnassus, ist eine Stadt in der kleinen Provinz Carien an dem Caramischen Meerbusen oder der Golfo de Caramis gelegen. Artemisia hat zum unsterblichen Gedächtnis ihres Gemahls des Königs Mausoli das wunderwürdige Mausoleum daselbst aufrichten lassen.

Halicarnasse.

Troje, Lateinisch Troia, war eine Stadt in Phrygien. Es wird dafür gehalten / daß Dardanus, welcher aus Candia und Italien gekommen / derselbe Uheber / und ums Jahr der Welt 2574. der Trojaner erster König gewesen sey. Seine Nachfolger sind Eritonius, Tros, Ilus, Laomedon und Priamus. Unter dieses letztern Regierung haben die Griechen Anno 2870. nach einer 10. jährigen Belagerung die Stadt in Brand gesteckt. Alexander Magnus hat eine andere Stadt / neu Troia oder Troas Alexandri genant / erbauen lassen / welche etliche Stadien von der erstern lieget. Diese ist ein Bischofflicher nach Cizique, von denen Türken Ezki-Kamboul genant / gehöriger Sitz.

Troje.

Pergamo, Lateinisch Pergamum oder Pergamus, ist eine Stadt in Troas oder Phrygia an dem Fluß Chaique heut zu Tage Maeti, und ein sonst nach Epheso gehöriges Bisthum.

Pergamo.

S. 17.



Sardes.

Sardes, Lateinisch Sardo oder Sardis, war eine Stadt in Lydien, voriezo ist es nur ein klein Dorff bey dem Berge Tmolus, und eine von denen ersten Städten gewesen / so der Apostel S. Johannes befehret; auch hernach die Haupt-Stadt worden.

Sinope.

Sinabe, Lateinisch Sinopi oder Sinope, ist eine Stadt in Paphlagonien, hat einen Hafen an dem Ponto Euxino oder schwarzen Meere/ und ein unter Amasien gehöriges Bisthum. Die Millelier haben sie im Jahr 125. nach der Erbauung der Stadt Rom aufführen lassen. Man findet um dieselbe herum Kupfer-Bergwerke/so in Asien sehr selten sind.

Chalcedonia.

Chalcedon, Lateinisch Chalcedonia, heut zu Tage Scutari, ist eine Stadt in Bythinien unter dem Titul eines Erzbischofthums an dem Thracischen Bosphoro oder Canal des schwarzen Meeres/ Constantinopel gegen über gelegen. Das IV. General-Concilium ist Anno 451. daselbst gehalten worden.

Abydo.

Abydo an dem Hellesponto oder der Enge bey Gallipolis ist eines von denen Schloßern/so man heut zu Tage Dardanellen nennet.

Phocée.

Phocée oder Foja, Lateinisch Phocæa, ist eine Stadt in Jonien an dem Egæischen Meere. Man siehet allda eine Stadt mit einem Hafen/die man Fochiam-Vechiam (alt Fochien) nennet/um sie von einer andern Fochia nova (neu Fochien) genant/so nicht so berühmt ist/zu unterscheiden.

Milet.

Milet, Melaxo oder Melasse, Lateinisch Miletus oder Mylasa, war vormahls eine der berühmtesten Städte in Jonien, ist bey dem Fluß Meandre, und an denen Gränzen Carien gelegen/ auch mit einem schönen Hafen an dem Archipelago versehen.

### Dritte Abtheilung.

Caramanien, Caramania.

Caramanien  
in gemein.

Diese Provinz hatte hiebey den Nahmen von dem so genant-

nanten Königreiche / und begreift fast alle die am Mittelländischen Meere zwischen Natolien gegen Westen/ Aladulien gegen Osten/ und Amasien gegen Norden gelegene Risten in sich. Es wird solche in groß und klein Caramanien getheilet. Die Flüsse Satalie, Cidne und Xante sind gegen Mittag/der zu Cogni in der Mitten/welcher sich in eine See begiebet / und der zu Genlu gegen Norden/der bey Durchlauffung dieser Provinz in den zu Aladulien fließt; Ferner trifft man darinnen an Cogni, Ascarat, Caola Fianée; Indem andern ist Chiollac, Patera, Satalia, Scalemura.

Cogni oder Cogne, Lateinisch Iconium, war eine vornehme Erzbischöfliche Stadt in Licaonien unter dem Patriarchen zu Constantinopel, heut zu Tage ist sie der Sitz eines Beglerbegs, und liegt mitten im Lande an dem Fluß dieses Namens.

Tiana, Lateinisch Tigna oder Tyana, war eine Erzbischöfliche Stadt in Capadocia, unten am Berge Taurus.

Satalia, Lateinisch Attalia oder Antalia; Von diesem Ort wird der benachbarte und mit einem Hafen versehen Meerbusen auch also genennet.

Die Stadt Tarso, Lateinisch Tarsus, ist eine Stadt in Cilicien und ein Erzbisthum gewesen; wird voriezo Terasa oder Terlis genant/und liegt an dem Wasser Cidne.

### Vierdte Abtheilung.

Amasien, Amasia.

Amasien ist ein Theil des alten Capadociens / gegen Norden zwischen dem schwarzen Meere/ gegen Westen zwischen dem eigentlichen Natolien, gen Süden zwischen Caramanien, und gegen Osten zwischen Turcomannien gelegen. Es begreift nebenst einem Stücke Ciliciens dasjenige in sich/was man IV. Theil.

Amasien ist  
gemein eine  
Provinz.

son-



sonsten klein Armenien (Armeniam Minorem) nannte. Der Berg Antitaurus scheidet es von Aladulien, und Caramanien. Über den Euphratem, welcher es von Turcomannien sondert/ findet man allda die Flüsse Casalmach, und Pormon.

Amasia, eine Stadt.

Amasie, Lateinisch Amasia und auf Türkisch Amnasan, liegt an der Iris mit einem sonst Erz-Bischöflichen Sitz/ voriezo ist sie die Residenz eines Beglerbegs, oder Türkischen Gouverneurs in Natolien.

Zela.

Die Stadt Zela ist sehr nahe bey der Stadt Amasia, und wegen des Sieges/ welchen der Cæsar von der Niederlage des Pharnacis Armee daselbst erhalten/ sehr berühmt.

Tocat.

Die Stadt Tocat, Lateinisch Tocata, liegt an dem Fluß Casalmach in einem ziemlich schönen Lande.

Trebisonde.

Trebisonde, Lateinisch Trapezus oder Terra Bozan, ist vormahls ein absonderlich Ränser- und Erz-Bisthum gewesen/ und lieget am schwarzen Meere: Doch hat solches Reich nicht lang gewähret. Es hat selbiges Isaac oder Alexis-Comene, so von Constantinopel flüchtig worden/ Anno 1204. aufgerichtet/ und Mahomet II. Anno 1460. es wieder abgeschaffet/ nachdem er solche Stadt erobert/ also daß es nur 256. Jahr gewähret. Er meldtes Reich begriff dasjenige in sich/ was man Capadociam, Paphlagoniam nennet/ Pontum und andere Provinzen.

Cerasonte.

Bey dieser Stadt lag gegen Abend die Stadt Cerasonte.

### Sechste Abtheilung.

Aladulien, Aladulia oder Aladuli.

Aladulien in gemein.

**D**iese Provinz gränzt gegen Norden mit Amasien, gegen Westen mit Caramanien, gegen Süden mit dem Mitteländischen Meere / und gegen Osten mit Syrien und Turcomannien. Darinnen sind zu sehen:

Ma-

Maras oder Marat, Lateinisch Maronias, so bey dem Euphrat lieget/ und die Haupt-Stadt dieser Provinz / wie auch der Sitz eines Beglerbegs ist.

Maras, Stadt.

Laiazzo, Lateinisch Issus, ist an dem Mitteländischen Meere unten am Berge Amana, und bey einem Meerbusen selbigen Namens. Alexander Magnus hat allda einen herrlichen Sieg von dem Dario erhalten. Der Fluß Granicus gegen den Hellespontum ist Zeuge der ersten Victorie, so er von denen Persern davon getragen. Der Fluß Pactolus bey Sardes wird gerühmet wegen seines güldenen Sandes/ welcher denen Königen in Lydien Gelegenheit zu grossen Reichthümern gegeben. Der Fluß Meandre, heut zu Tage Madre, ist wegen seiner herrlichen Wasser/ und ihrer Krümmen berühmt; Der Sidne ist seiner kalten Wasser halber zu befürchten/ sientemahl dieselbe den Ränser Fridericum Barbarossam, der darinnen gebadet/ ums Leben gebracht/ dergleichen Verhängniß der Alexander Magnus auch erfahren muste. Die vornehmsten Gebürge sind der Taur, Lateinisch Taurus, welcher ganz Asien in zwey Theile theilet/ und der berühmteste Berg ist wegen seiner Länge/ Höhe und Flecken/ daran der Caucasus und Imaus Theil haben. Der Berg Ida bey Troia ist wegen des Gerüchtes Paridis auch im Ruff.

Laiazzo.

### Sechste Abtheilung.

Souria, Souristan oder Syrien.

**S**Yrien oder Sourien liegt an dem Mitteländischen Meere/ Swormit es gegen Abend gränzet/ und hat gegen Mittag das steinigste Arabien (Arabiam Petraam), gegen Morgen das wüste Arabien (Arabiam desertam), und gegen Mitternacht den Euphrat-Fluß so es von Diarbeck entscheidet. Seine Breite erstreckt sich von Süd-Westen bis Nord-Osten auf 180. und von Westen bis Osten auf 90. Meilen.

Syrien ins gemein.

Grängen und Wette.

E 2

Die



Luft und Erd-  
reich.

Die Luft ist allda gut/das Erdreich fruchtbar bis gegen Arabien. Es trägt Weizen/Gerste/Wein/viel Oliven-Palmen-Feigen-Citronen-Pomerangen-Bäume/und allerhand Gewürze. Die Melonen sind vortreflich gut/so giebt es auch Röhre/daraus man eine Art Honig macht / und das Feld solte daselbst alles hervor bringen / was zu des Lebens Unterhalt könnte gewünschet werden/dasern es wohl gebauet würde.

Flüsse.

Man siehet da wenig Flüsse. Der Jordan ist der berühmteste / so wohl aus der H. Schrift / als seiner Grösse halber. Er entspringet aus denen Galiläischen Gebürgen/ und verliethet sich ins schwarze Meer/der Orontes Farfar fleust mitten durchs Land/ und fällt/nachdem er Antiochiam durchgangen ist / in das Mitteländische Meer/der Insul Cypren gegen über.

Regierung.

Diese Proving hat vormahls ihre besondere Könige gehabt / allein solches Reich ist unter der Römer Regierung zu einer Proving gemacht worden. Seit dem haben sie unterschiedene Nationen besessen/ die Saracenen und Christen unter Gothofredo von Boullon, und die Sultanen in Egypten seynd etliche nach einander Herrn darüber gewesen. Selimus I. hat sie Anno 1516. erobert/und seine Nachkommen haben sie allezeit erhalten. Der Türkische Kaiser hält da drey Beglerbeg oder Bassen; Der Erste wohnt in Aleppo der Haupt-Stadt dieser Proving/ der Andere residiret zu Damasco in Phoenicien, und der Dritte zu Tripolis.

Sitten.

Waffen.

Religion.

Handlung.

Die Einwohner sind sehr unbeständig/ und fast alle arm-selige Tropffen/zeit dem sie unter dem Türkischen Joche seuffzen; Zu ihren gewöhnlichen Waffen haben sie einen Bogen und Pfeile nebst einem grossen krummen Säbel an der Seite. Die meisten sind Mahometaner, Türcken oder dem Ursprung nach Mohren. Es giebt auch Juden und Christen von unterschiedenen Arten. Die Handlung ist längst an der Küsten von ziemlicher Wichtigkeit/allein der Tribut/den der gross Türk und die Beglerbegs auf die Personen und Wahren legen/überaus gross.

Es



SYRIER NATOLIER ARMENIER.





Es wird heutiges Tages diese Landschaft in drey Theile *Abtheilung* getheilet/davon das meist nach Mitternacht gelegene Theil Souria oder Syrien eigentlich genennet wird; Dasjenige so gegen Süd-Westen lieget/heisset Phoenicien, und das meist nach Mittag zu Palästina.

### Syrien in drey Theile getheilet /

begreiffet in sich

- |                         |                                                 |
|-------------------------|-------------------------------------------------|
|                         | { Aleppo, die Königliche Haupt-Stadt.           |
|                         | { Antiochia, ein Erzbischoffum und Patriarchat. |
| 1.                      | { Alexandrette.                                 |
| Syrien, eigentlich also | { Samosate.                                     |
| genant/ darinnen sind   | { Hama.                                         |
|                         | { Laodicea.                                     |
|                         | { Faid.                                         |
|                         | { Kenaferin.                                    |
|                         | { Heniza.                                       |
|                         | { Damasco, die Haupt-Stadt.                     |
|                         | { Tripoli,                                      |
| 3.                      | { Sayd oder Sidon.                              |
| Phoenicien, darinnen    | { Sori oder Tyr.                                |
| sind                    | { Baruth.                                       |
|                         | { Raalbec.                                      |
|                         | { Acre oder Prolemais.                          |
|                         | { Jerusalem, ein Patriarchat und Haupt-         |
| 3.                      | { Stadt.                                        |
| Palästinen oder Juda-   | { Naplouse.                                     |
| en, darinnen sind       | { Samaria.                                      |



Bethzania,

Jaffa.

Gaza.

## Siebende Abtheilung.

## Syrien insonderheit/ Lateinisch Syria propria.

Syrien insonderheit.

**S**iese Provinz liegt gegen Süd- Westen des Euphratis, gegen Süden Aladuliens, gegen Osten des Mittelländischen Meers und Phoeniciens, und gegen Norden des wüsten Arabiens (Arabia desertæ), begreift auch zweymahl mehr Landes in sich als die beyden andern.

Aleppo, die Haupt-Stadt.

Aleppo, Lateinisch Alepum, sonst Berrhaa, hatte den Titel eines Erz-Bischofs unter dem Patriarchen zu Antiochia; und ist eine der handelhaftigsten und reichsten Städte im Morgenlande/ auch gleichsam der Mittel-Punct der Handlung/ so zwischen dem Mittelländischen und Indianischen Meere vorgehet/ sin- temahl man vermittelst des Meerbusens bey Ormus, und des Euphratis bis Aleppo gegen über fährt/ allwo diel Überfahrt nach Alexandrette auf dem Mittelländischen Meere geschieht; Die Persianer/ Araber/ Armenier/ und die andern Morgenländischen Völker bringen dahin Seide/ Specereyen/ Materialien/ Edelgesteine und andere Wahren/ hingegen von Westen pflegen die Franzosen/ Engelländer/ Holländer/ Venetianer und Gemueser zu bringen Lächer/ seidene Zeuge/ Scharlach/ Eisen/ Blei und Pelzwerck. Ehedie Portugiesen den Handel in Indien durch das Cap de bonne Esperance entdeckten/ war zwischen denen Morgen- und Abend-Ländern kein anderer/ als der zu Aleppo oder auf dem rothen Meer und in Egypten. Die Griechen haben allda einen Erz-Bischoff/ die Armenier einen Bischoff/ und die Jacobiten einen andern; Der Zwente hat seinen Sitz zu Damasco in Phoenicien, und der Dritte zu Tripolis. Man siehet darinnen viel Mosqueen, darunter 7. sehr prächtige und

und meistens mit Blei gedeckt; ingleichen einen Hospital von grossen Einkünften/ und viel verschlossene/ gewölbte Plätze mit Kauffmans- und unterschiedenen Handwerks-Läden angefüllet. Die Gassen sind mit viereckigem Marmor gepflastert; Sie hat ein Schloß auf die alte Manier mit grossen Gräben/ so jederzeit voll Wasser stehen/ umgeben/ wo sich der Türkische Gouverneur oder Basla aufhält/ und die Stadt ist an sich selbst 2. Meilen im Umkreise.

Antioche, Lateinisch Antiochia, vorigo Antachia, liegt an dem Fluß Orontes, und ist ein Patriarchat daselbst/ wie auch die Haupt-Stadt in Syrien. In dieser Stadt haben die beyammen versamlet gewesene Jünger Anno 41. das erste mahl den Christen-Nahmen angenommen/ und sie hat den ersten Titel des Patriarchats S. Petri geführt. Dieser Apostel hat daselbst die Kirche anno 38. gestiftet. Die Alten haben den Bischoff zu Antiochia den Patriarchen in Morgenlande genant. Was in ermeldter Stadt noch übrig/ sind neue abgesonderte Weiler/ und leben die Einwohner unter des Türken seiner Bothmässigkeit/ gestalt sie dann zu Ende des XIII. Seculi von denen Mahometanern eingenommen worden.

Antioche.

Alexandria oder Alexandrette, Lateinisch Alexandria, liegt an dem Mittelländischen Meere/ benebenst einem Hafen/ der auch Aleppo zustehet/ darvon sie in die 17. Meilen entfernt ist. Die Türken nennen sie Scanderonne, wird wegen der bösen Luft wenig bewohnet/ und wäre ohne dem daselbst im Schwange gehenden starken Handel/ wüst und öde.

Alexandrette.

Samosate, oder heut zu Tage Semsat, liegt nebenst einem unter Edesse gehörigen Bischofthum zur rechten Hand des Euphratis, und ist sehr berühmt gewesen.

Samosate.

Laodicæa oder Laudichia, Lateinisch Laodicea, ist unten am Berge Libanon bey dem Mittelländischen Meer gelegen/ und anieso gänzlich zerstöret. Man siehet da 4. Theatra von Marmor.

Laodicæa, Bischofthum.

Achte



## Achte Abtheilung.

Phoenicien, Lateinisch Phoenicia.

Phoenicien  
ins gemein.

**D**iese Provinz ist von Morgen und Mitternacht zwischen Syrien, von Abend zwischen dem Mittelländischen Meere, und von Mittag zwischen Palastinen, und dem wüsten Arabien. Es wird dafür gehalten/das die Phoenicier die Buchstaben/die Schreiberen und Bücher erfunden haben.

: Damas.

Damas, Lateinisch Damascus, auf Türkisch Scham, ist die Hauptstadt in Phoenicien, eine der größten und reichsten Städte in Morgenlande/und seit 200. Jahren unter der Türken Botmäßigkeit. Der Apostel Paulus ist von dem Anania dafelbst getauft/und hat das Evangelium geprediget. Ihr Lager ist eine sehr fruchtbare Ebene unten an dem Berge Lybanon, um und um in Gestalt eines Bogens mit Hügeln umgeben/und von dem Fluß/so man vor Alters Chrysorrhöes nennete/auch vielen schönen Brunnen angewässert. Ihre wohlschmeckende Weine/herrliche Früchte/Wolle/Seide/Pflaumen/Trauben/wohlriechende Wasser und Degen-Klingen machen sie überall berühmt. Der Handel geht allda in ziemlichen Schwange/die Juden seynd die vornehmsten Kauffleute. Alle Secten fast der Morgenländischen Christen haben althier ihren Aufenthalt. So werden auch Catholiken/Barsüßer-Mönche/Capuciner und Jesuiten darinnen gefunden/welche letztere ihre Hospitäl dafelbst haben. Mitten in der Stadt stehet ein sehr schön Schloß/so oft eingenommen/wieder erobert/zerstört und wieder aufgebaut worden/worüber die Türken voriege Herren sind.

Tripolis.

Tripolis in Phoenicien, Lateinisch Tripolis Syria, ist eine Stadt und ein Hafen am Mittelländischen Meere/und stehet dem Türken zu. Es giebt noch andere Städte dieses Namens/als Tripolis am schwarzen Meere in Natolien, und Tripolis in der Barbarey in Africa.

Said

Said oder Sidon ist eine Stadt in Phoenicien, welche die Türken unter ihre Gewalt gebracht/und über 150. Jahr in ihrem Besitze haben. Ihr Hafen ziehet die Französischen Kauffleute und etliche andere Europäer an sich/wordurch ihre Handlung befördert wird.

Tyr, Sur oder Sour, Lateinisch Tyrus ist heut zu Tage eine bloße Burg am Mittelländischen Meere in Phoenicien, war weyland berühmt / und die Haupt-Stadt unter den Patriarchen zu Antiochia, und ist nachmahls unter dem zu Jerusalem gewesen. Die Tyrer haben lange Zeit über das Mittelländische Meer geherrscht / und sich in grosses Ansehen gesetzt. Alexander Magnus nahm diese Stadt ein und zerstörte sie/ Kayser Adrianus hingegen bauete solche wieder auf.

\*) Wie vorgegeben wird / so soll diese Stadt Americam mit Volk versehen haben.

Berithe oder Baruth, Lateinisch Baritus, liegt an dem Mittelländischen Meere zwischen Tripolis und Said, und war vor-mahls ein unter das Patriarchat zu Antiochia gehöriges Erzbischofthum. Baldwinus I. König in Jerusalem eroberte sie im Jahr 1110. Aniege haben sie die Ungläubigen innen/und bestehet nur in schlechter Handlung.

\*) In dieser Stadt Gegend soll eine Höhle seyn / darin-nen sich derjenige Drache aufgehalten / welchen der Ritter S. Georgius umgebracht hat.

Acre, S. Jean d' Acre, Acon und Ptolemaide, Lateinisch Acon und Ptolemais, ist eine Stadt und ein Meerhafen mit einem unter Tyrus gehörigen Bischofthum/annoeh sehr wohl verwahret/und von unterschiedenen Bächen angewässert/welche aus denen benachbarten Gebürgen herabsteigen.



## Neundte Abtheilung.

Palästina oder Judæa.

Judæa ins ge-  
mein.

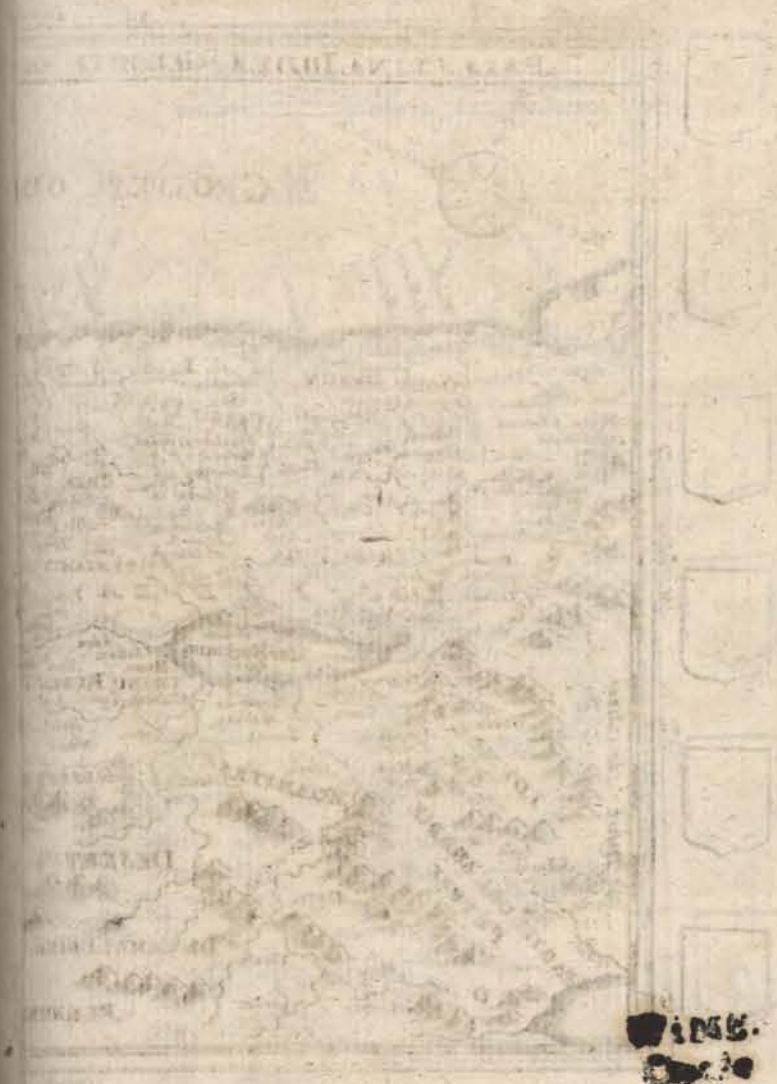
**D**iese Provinz hat unterschiedene Nahmen gehabt / wie sie dann das versprochene Land / das Land Chanaan, item das heilige Land genant worden. Dieser letzte Nahmen ist ihr von denen daselbst erfüllten Geheimnissen gegeben worden / und sie begriff ins gemein die zwölf Stämme der Kinder Israhel in sich.

Ihre Weite.

Ihre Weite beträgt von Süden bis Norden / von dem Berge Libanon / und denen Quellen des Jordans bis an die Grängen Egyptens / auf die 70. Meilen / und von Westen bis Osten von dem Mittelländischen Meer bis zu der Gegend / wo die Grängen Phaniens, und des steinigten Arabiens zusammen stoßen / auf 42. Meilen. Sie ist gegen Mitternacht zwischen Phoenicien, gegen Abend zwischen dem Mittelländischen Meere / gegen Mittag zwischen dem steinigten Arabien / gegen Morgen zwischen eben dem so genannten Theile Arabiens und Phoenicien, und das Land überaus fruchtbar. Die Einwohner sind Syrer und Juden unter ein-

Alte und neue  
Abtheilung.

der. Diese Landschaft war zur Zeit des **HERN JESU** Christi in sechs Theile getheilet / so genant wurden / Galilæa, Samaria, das eigentliche Judæa disseits des Jordans gegen dem Mittelländischen Meere / Trachonita, Ituræa oder Peræa, und Idumæa jenseit dieses Flusses. Aniezo wird sie durch den Jordan in zwei Haupt-Theile getheilet / das eine ist zwischen diesem Flusse und dem Meere / und theilet sich wieder in vier andere. Das erste und meist Miträgste ist das Sangiacat zu Jerusalem. Das Andere das Fürstenthum Hemir de Casair gegen die Mitte nach dem Meere zu. Das Dritte das Sangiacat zu Naplouse und alt Samarien. Das Vierdte Hemir von Saida oder alt Galilæa, aus diesem Gubernamente und dem Sangiacat Sefet, macht man die Stadt-



Wiese.

Bach.





PALÆSTINA, JUDEA, GELOBTE ODER HEILIGE LAND

funf und zwanzig große franz. Meilen

GROSSES ODER MITTEL MEER

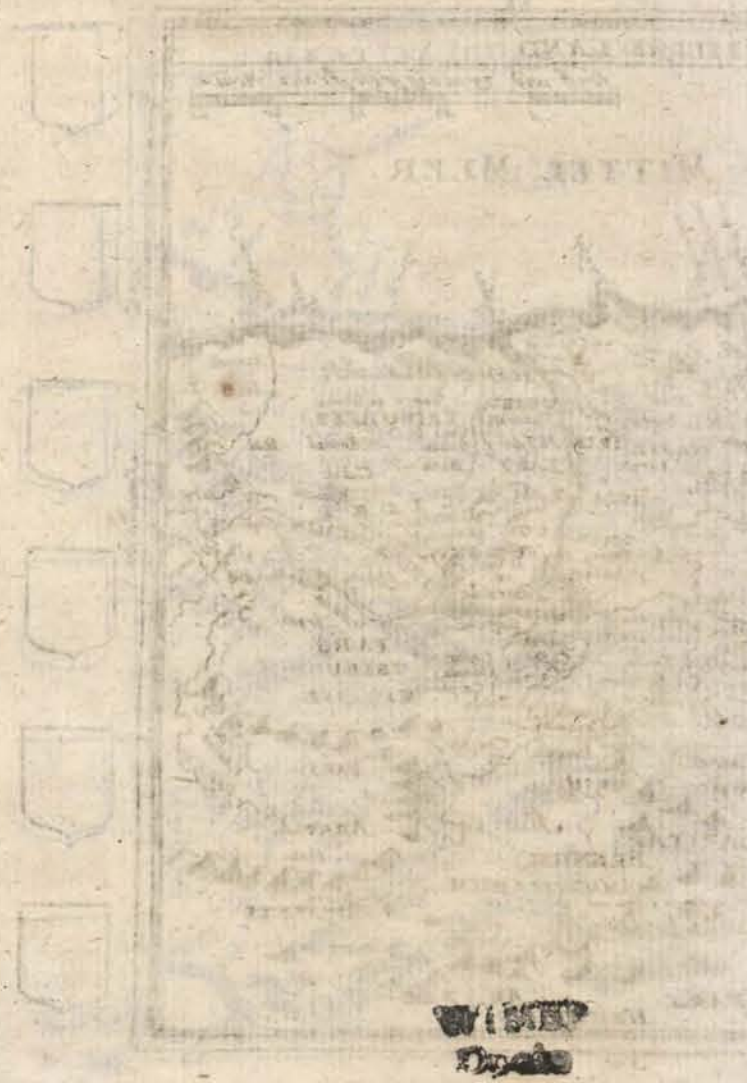


65  
67  
68  
69  
70  
71

65  
66  
67  
68  
69  
70  
71

Orient





Stadthalterey oder Beglerbeysschafft zu Said. Das Andere Theil befindet sich jenseit dem Jordan und machet ein Stück von dem Königreiche Arabien. Dasselbe theilet sich wieder in Sechs Theile. Das Erste/und meist Mittägige gegen dem todten Meer/ ist das Land der Arabischen Hirten / sonst Moabiter und Nomader. Das Andere gegen die Mitte gelegen / ein Theil des Landes der Beduinischen Araber / oder des alten Peræa, und die Wohnung der Ammoniter. Das Dritte die Provinz Bathar weyland Trachonita. Das Vierte die Provinz Bathanan sonst Buthanæa oder Bafan. Das Fünfte gegen Norden / und wird genant die Provinz Auran, zunächst bey der Landschaft Ituræa, und solche machet das sechste Theil. Man siehet da sonderlich den in der H. Schrift so berühmten Jordan. Dieser Fluß läuft von Mitternacht gegen Mittag/gehet durch den Senochaniter See/und den See Genezareth, und begiebt sich endlich in das tode Meer/oder den Sodomiter See/in welchem diese Stadt und 4. andere durch das Feuer vom Himmel verbrant / und zur Strafe ihrer Inwohner unsägliches Laster zu Grunde gangen sind. Es wird gesagt/das dieses Meer nichts lebendiges leiden könne/und die Vogel/so ohngefehr darüber fliegen / alsbald durch die aufsteigende stickigten Dünste ersticket werden. Die Fische selbstn könnten allda nicht dauern/sondern kehrt geschwind wieder zurück/wann sie durch den Jordan dahin gefahren wären. Sein Wasser ist sehr heil und überaus gesalzen. Besagtes Meer hat in der Länge 30. und in der Breite 8. oder 9. Meilen / 2. oder 3. Meilen bleibet das Feld rings herum ungebaut; Man giebt auch vor/das die um dieses Meer oder den Asphaltischen See herum stehende Bäume keine einzige gute Frucht tragen/gestalt man da dem äußerlichen Scheine nach schöne Aepffel siehet/worinnen nichts als Asche und Staub zu befinden.

Todte Meer.

Diese letztere Könige/welche in Palästina und Syrien regieret haben/wurden Könige zu Jerusalem genant. Godofredus von Bouillon ist der erste gewesen/der solchen Titul geführet/nach-

Regierung.

D 2

dem



dem er erwähnte Stadt Anno 1099. von denen Saracenen erobert hatte. Seine Nachfolger haben sich bis um das Jahr 1317. darben erhalten.

### Chronologische Nachfolge derer Könige in Jerusalem.

|                                 | Jahre nach Christi Geburt/ | regieret |         |
|---------------------------------|----------------------------|----------|---------|
| 1. Godofredus von Buillon       | 1099.                      | -        | 1. Jahr |
| 2. Balduinus I.                 | -                          | 1100.    | -       |
| 3. Balduinus I. von Burg        | 1118.                      | -        | 13.     |
| 4. Foulques Graf in Anjou       | 1131.                      | -        | 11.     |
| 5. Balduinus III.               | -                          | 1142.    | -       |
| 6. Amaurus                      | -                          | 1163.    | -       |
| 7. Balduinus IV. der Auffähige  | 1174.                      | -        | 12.     |
| 8. Balduinus V.                 | -                          | 1186.    | -       |
| 9. Guido de Lusignan und Sibile | 1186.                      | -        | 8.      |
| 10. Amaurus II.                 | -                          | 1194.    | -       |

Die vornehmsten Städte sind heut zu Tage

Jerusalem, die Hauptstadt  
und Patriarchat.  
Samaria.  
Napolosa.  
Jafa.  
Gaza.  
Tiberias.  
Bethzan.  
Rama.  
Gana.  
Nazareth.  
Bethlehem.

Jeru-

Jerusalem / Lateinisch Jerosolyma, und auf Türkisch Jerusaleem. Elkods, wird noch die H. Stadt genennet/aus Ursachen / daß sie durch die Gegenwart JE SU Christi geheiligt worden. S. Petrus hat da die erste Kirche in der Welt gestiftet/und die Kirche zu Antiochia inmittelst die Primat-Stelle gehabt. Sie hatte weyland ihre besondere Könige und Patriarchen/und ist voriezo der Sitz eines Sangiacats unter der Bothmässigkeit der Türcken. David nahm sie Anno 2986. ein / Salomon ließ hernach unterschiedene Gebäude/und sonderlich den so berühmten Tempel aufbauen. Nabuchodonosor König in Babylonien belagerte diese Stadt mit einer mächtigen Armee/verderbte alles nach der Anno 3446. erhaltenen Eroberung/mit Feuer und Schwerdt / verbrante den Tempel / und die ermeldte Stadt wurde 70. Jahr hernach gegen das 3516. Jahr gänglich zerstöhrt. Cyrus schickte die Juden wieder in Judæam, und dieselben richteten Jerusalem und den Tempel vom neuen auf. Titus belagerte/eroberte/verbrandte und schleifte sie/ und dadurch wurde des Heylandes Propheceyung erfüllt/ daß kein Stein auf dem andern gelassen werden sollte. Anno 132. fieng Kayser Adrianus an die Stadt wieder aufbauen zu lassen/und verwandelte den Nahmen Jerusalem in Alium Capitolinum, Kayser Constantinus setzte sie vollends in vorigen Stand und zierte sie mit unterschiedenen Gebäuden / nachdem S. Helena seine Mutter das H. Holz des Creuzes daselbst gefunden hatte. Anno 614. nahm Chosroes II. König in Persien unter des Heraclii Regierung solche Stadt ein/und wurde im VII. oder VIII. Seculo denen Saracenen benebenst dem ganzen heiligen Lande zum Raube. Zu Ende des Fülften Seculi fiengen die Frangösischen Fürsten unter des Godofredi von Bouillon seiner Regierung in Palästinen, ein und andern Ort einzunehmen/und bemächtigten sich Anno 1099. Jerusalem/wordurch das Königreich Jerusalem seinen Anfang genommen. Eben der iestgenante Godofredus ist darinnen der erste gewesen/und hat unterschiedene Nachfolger gehabt. Saladin König in Syrien und Egypten hat wider die Christen viel Siege erhalten/



und ihnen diese Stadt weggenommen. Ohngefehr im Jahr 1187. war dieses Land unter der Gewalt derer Califen oder Prinzen von Egypten/bis Anno 1517. da Selim der erste/Türkischer Kayser/sich derselben bemächtigte. Diese Stadt/so noch unter Türkischer Hochmässigkeit seuffzet/ist fast öde und wüste. Die Lateiner besitzen daselbst das Haus S. Salvator, und eine Wohnung im H. Grabe. Diese Stadt wird ihrer Grösse nach mit Blois verglichen/ihre Gassen sind enge/die Häuser daselbst schlecht und ohne Zierrath. Man siehet allda das Begräbniß Godofredi von Bouillons, Königs von Jerusalem/benebenst seines Bruders Balduini unter dem Berg Calvaria in Felsen gehauen / ingleichen das H. Grab des Herrn Christi im Steine gegen Abend; Nicht weit darvon den Berg Calvaria, da der Heyland gezeuget worden / samt einer kleinen wohlgezierten Capelle.

Samaritan.

Samarien, Lateinisch Samaria oder Sebastia, war vor Alters die Haupt-Stadt des Königreich Israels. Diesen Nahmen hat auch eine zwischen dem eigentlichen Judaea und Galilaea gelegene Provinz. Von solcher berühmten Stadt siehet man nichts mehr als die eingefallenen Gebäude.

Naplouse.

Naplouse oder Naples, Lateinisch Neapolis oder Sichem, liegt in einer Weite von dem Mittelländischen Meere und dem Jordane.

Jafa.

Jafa, Joppe ist eine verwüstete See-Stadt/worinnen voriezo nichts zu sehen als ein Hafen und etliche Häuser. Die Pilgrims so nach Jerusalem gehen/kommen dahin.

Gaza.

Gaza oder Gaze, Lateinisch Gaza, heut zu Tage Gazare, ist eine ziemliche Volkreiche Stadt in Palästinen nicht weit vom Meere. Aniezo hat sie einen besondern Fürsten unter dem Groß-Türcken / und liegt in einer fruchtbaren Gegend/darinnen Granaten-Feigen-und Oliven-Bäume / Weinstöcke und überaus herrliche Wasser-Nüsse anzutreffen sind. Der Wein aus Gazera wird sehr werth gehalten.

Tiberias oder Tiberiade oder Genezareth, Lateinisch Tiberias, ist eine Stadt in Galilaea. Herodes hat ihr in Ansehung des Kayfers Tiberii diesen Nahmen gegeben.

Tiberias.

Rama, Lateinisch Diospolis, Lydda oder Rama, ist eine alte Stadt 4. Meilen von Jafat gelegen / und wegen der Propheceyungen des Propheten Jeremia sehr beruffen. Man siehet da nichts als eingefallene Gebäude / gewölbte Bögen und Cisternen/gleich wie in dem Egyptischen Alexandria.

Rama.

Cana, Lateinisch Cana, ist eine kleine Stadt in Galilaea, unter den Stamme Sebulon, allwo Gottes Sohn sein erst Wunder-Werk gethan / indem Er auf der Hochzeit / wo Er gewesen / Wasser in Wein verwandelt hat.

Cana.

Nazareth ist eine Stadt in Galilaea zu dem Stamm Sebulon gehörig/und wegen der Menschwerdung des Göttlichen Worts berühmt. Die Cammer der H. Jungfrauen Marien/so man heutiges Tages Notre Dame de Loretto, oder unsere liebe Frau zu Loretto nennet / soll nach etlicher Autorn Meynung von hier nach Italien gebracht worden seyn. Die S. Franciscaner-Mönche haben in dieser Stadt ein Closter und eine Kirche / welche die Pilgram zu besuchen gewohnet sind.

Nazareth.

Bethlehem hat einen grossen Ruhm wegen der Geburt unsers Heylandes. Es ist sonsten nur eine Burg so auf einem ziemlich lustigen Hügel lieget / worauf etliche arme Christen wohnen / die Creuze und Rosen-Kränze machen / und solche den Pilgramen verkaufen. Unten an diesem Hügel siehet man die heilige Grotte/wo der Sohn Gottes geboren worden. S. Helena hat eine Capelle dahin bauen lassen. Es befindet sich da ein herrlich Kloster/welches voriezo denen Lateinern/Griechen und Armenianern gemein ist.

Bethlehem.



## Siehende Abtheilung.

## Turcomannien, Armenia Turcica.

Turcomanni-  
en ins gemein.  
Ihre Grängen  
und Weite.

**D**iese Provinz begreift fast ganz Alt Armenien, und ein Theil von dem Lande der Curdes in sich / gränzet gegen Morgen mit dem Euphrate, gegen Mittag mit Diarbeck, gegen Abend mit Persien/ und gegen Mitternacht mit Georgia. Ihre Weite erstreckt sich vom Niedergange zum Aufgange / von denen Grängen Natoliens bis an die Persischen auff 160. Meilen / und von Süden gegen Norden von dem Persianischen Curdistan gegen Mittag bis an Georgia fast auf eben so viel. Dieses weitläufftige Land liegt zwischen Bergen und dem Euphrat. Es sind noch etliche Theile von Alt Armenien nach dem Caspischen Meere zu / zwischen Albanien und Medien, andere gegen den Pontum Euxinum zwischen Klein Asien und Colchis.

Luft und Erd-  
reich.

Die Luft / ob sie gleich wegen der Berge kalt / ist da gut und gesund. Das Erdreich trägt Obst und Geträydig genug / aber wenig Wein. Es giebt auch Honig / Seyde und etliche Silber-Bergwerke. Die Vieh-Weiden sind überaus köstlich / sonderlich vor die Pferde / welche schön und gut seynd. Nach der Sündfluth hat sich die Archa auff denen Bergen Armeniens / so man Ararat nennet / niedergelassen. Man hält dafür / daß das (\*) irrdische Paradies um solche Gebürge herum gewesen sey / von wegen der 4. Flüsse / so daselbst entspringen / der Euphrat, die Tyger, die Araxis und der Fazzo.

\*) Es ist wohl an dem / daß mit dem Autore unterschiedliche andere Scribenten, absonderlich auch sein Landsmann Sanson d'Abbeville in seiner Geographia, (so ins Teutsche Anno 1679. übersezt worden /) und zwar in Beschreibung Asiens, und dessen Theils Armeniens p. m. 15. und 16. auch das irrdische

dische Paradies in Armenien sezt / und solches an angezeigtem Ort mit vielen Worten darzuthun sich bemühet hat / wie daselbst solches nach Belieben zu lesen seyn wird. Allein Petrus Daniel Huetius hat ein absonderlich Büchlein vom Paradies heraus gegeben / in welchem er p. m. 16. beweiset / daß solches nicht weit vom Persischen Meerbusen abgelegen gewesen. Wem beliebet / kan solches Büchlein / so allhier 1696. in Lateinischer Sprache gedruckt worden / aufschlagen und lesen.

Die Armenianer sind einfältig und aufrichtig / mit wenigen vergnügt / von Natur arbeitsam und der Handlung ergeben / welches macht / daß man selbige an vielen Orten der Welt siehet / wo sie der Bewerb hinführet.

Sitten.

In Armenien hat der Apostel S. Bartholomæus zu erst das Evangelium gepredigt; Das Christenthum ist allda mit allerhand Verdrießlichkeit erhalten worden. Sie haben zwey Patriarchen / einen über das große / und den andern über das kleine Armenien. Der erste wohnet in einem Kloster bey Ervan, der andere zu Sis bey Tharsus in Cilicien. Ihr Glaube hat unterschiedene Veränderungen bekommen. Sie glauben / daß der Heilige Geist vom Vater allein ausgehe / gestehen kein Purgatorium oder Fegefeuer / ob sie gleich vor die Todten bitten / reichen das Abendmahl denen kleinen Kindern / mischen kein Wasser unter den Wein im Kelche bey der Consecration, glauben das wahrhaftige Wesen / und bezeigen sich sehr andächtig gegen die Messe und das Sacrament des Altars / ihre Priester verheyrathen sich / aber nicht ihre Mönche / sie seynd den Protestirenden feind / und verwundern sich über unsere Missionarios, welche so deutlich und scharff in ihren Schluß-Reden gegen die Mahometaner sind; Sie haben auch 2. oder 3. strenge Fasten.

Religion.

Die Armenianer haben die Kayser in Constantinopel, die Saracenen und andere Fürsten vor ihre Obrigkeit gehabt / bis  
IV. Theil. E sie



Die Selimus der Türkische Kayser Anno 1515. gänzlich unter seine Botmäßigkeit brachte. Inmittenst seynd in diesem Lande viel Könige oder Fürsten / die sich so wenig als der König in Persien um den Groß-Türken bekümmern / weil sie alle Pässe der Gebirge inne haben.

|                                             |                           |                                   |
|---------------------------------------------|---------------------------|-----------------------------------|
| Allhier siehet man vornehmlich diese Städte | Erzerum, die Haupt-Stadt. | In dem eigentlichen Turcomannien. |
|                                             | Kars.                     |                                   |
|                                             | Sumischach.               |                                   |
|                                             | Manuscut.                 |                                   |
|                                             | Majufarikin.              |                                   |
|                                             | Roczan.                   |                                   |
|                                             | Van.                      | In einem Theile Curdistans.       |
|                                             | Bitlis.                   |                                   |
|                                             | Schelat.                  |                                   |
|                                             | Albach.                   |                                   |
|                                             | Cutiolar.                 |                                   |

Erzerum, Die Stadt Erzerum, Lateinisch Arziris, ist die Hauptstadt in Turcomannia, an dem Euphrat gelegen / und der Sitz eines Beglerbegs. \* Ist sonst eine Gränz-Festung gegen Persien.

Cars. Cars oder Chiger, Lateinisch Carse, liegt gegen denen Quellen des Euphrats, und denen Grängen Georgiens, welches deswegen so berühmt ist / daß der Groß-Türke sich Herr von Cars schreibet.

Van, eine See mit eine Stadt. Van, sonst Arethusa oder Arcissa ist ein grosser See / theils in Turcomannien, theils in Curdistan, zur nächst darben liegt die Stadt Van, Artemita, darinnen die meisten Einwohner Christen sind / und gehöret unter des Türken Gewalt.

Bitlis. Bitlis, Lateinisch Bithias oder Tygranocerta, ist zwischen Van und Caraemit gelegen.

Eilff-

## Zilffte Abtheilung.

Diarbek, Mesopotamien oder Diarbechia.

Diese Provinz hält ganz alt Assyrien in sich / derer gröster Theil / welcher zwischen dem Euphrat und der Tager lieget / Mesopotamien heisset; Der Andere / so meist Mittägig ist / wurde unter dem Nahmen Yerach, Chaldaea oder Babylonien genant / und von dem Dritten / den man nach Assyrien oder Arzerum oder Türkisch Curdistan nennet / ist in Turcomannien geredet worden. Ihre Weite beläufft sich von Süd-Osten gegen Nord-Westen auf 200. Meilen / und ihre größte Breite ist nur / das eigentliche Diarbeck und Yerach oder Chaldaea mit eingerechnet / 80. Meilen.

Die vornehmsten Flüsse sind über den Euphrat und die Tager Ach-abur, und der grosse und kleine Zab. In dieser Provinz hat sich das erste Reich der Welt angefangen unter Nimrod oder Belus, dem Vater des Nini oder Assur, davon der Nahme Assyrien herkömmt. Eben dieser Nimrod ließ Babylonien bauen / welches etliche mit Bagdat vermengen. Das erste war an dem Euphrat, und das andere liegt an der Tager. Bagdat die Haupt-Stadt in Chaldaea oder Yerach ist der Sitz eines Beglerbegs; Und zu Balsora, einer grosse Handels-Stadt / bey Schar und Arab, 20. Meilen von seinem Auslauffe in den Persischen Meerbusen gelegen / befand sich dergleichen. Allein ein Arabischer Fürst bemächtigte sich desselben / und hatte genug / daß er dem Groß-Türken jährlichen etliche Præsente überschickte.

|                                       |                            |                               |
|---------------------------------------|----------------------------|-------------------------------|
| Man siehet allhier diese Haupt-Städte | Cara-emid, die Hauptstadt. | In dem eigentlichen Diarbeck. |
|                                       | Orfa.                      |                               |
|                                       | Bir.                       |                               |
|                                       | Harran.                    |                               |
|                                       | Samosat.                   |                               |
|                                       | Alchabur.                  |                               |

E 2

Ni.



|                          |            |
|--------------------------|------------|
| Nilibin.                 |            |
| Merdin.                  |            |
| Amed.                    |            |
| Mosul.                   |            |
| Bagdad, die Haupt-Stadt. |            |
| Zab.                     |            |
| Vaser.                   |            |
| Cusa.                    | in Yerach. |
| Gorno.                   |            |
| Balfora.                 |            |
| Felougia.                |            |

Cara-emid.

Cara-emid, Lateinisch Amida, ist eine ziemliche grosse Stadt an dem Tyger-Fluss/vorhero der Sitz eines Beglerbegs, mit Mauern und 360. Thürnen umgeben.

Mosul.

Mosul, Lateinisch Ninus, Ninive nova, Seleucia und Mausilum an der Tyger ist eine sehr reiche Rauffmanns-Stadt. Es wird daselbst mit Tüchern/Seide und Gold gehandelt. Es hält sich der Patriarche derer Nestorianer allhier auf. Sie ist von denen Ruinen des alten Ninive, wo der Prophet Jonas hingefendet worden/erbauet. Die Busse der Einwohner/ der freywillige Tod des Sardanapali, und ihre Herrlichkeiten haben sie in der Göttlichen und weltlichen Historie berühmt gemacht.

Bagdad.

Bagdad oder Bagded, Lateinisch Bagdadum, liegt an der Tyger in der Provinz Hierach oder Yerac an dem Orte alt Seleucia, und ist von dem eingefallenen Mauerwerk der Stadt Babylon aufgeführt. Man siehet die überbliebenen Stücke von dieser letzten/welche an dem Euphrat war/eine Tage-Reyse von Bagded, so bey nahe 20000. Häuser/und die Türken/die einen Beglerbeg da haben/zum Ober-Herrn hat.

Balfora.

Balfora oder Teredon liegt in der Provinz Yerach, an der Tyger oder Tigis. Diese Stadt ist groß und reich. Die Schiffe fahren vermöge der Fluth bis dahin / und verursachen ihr einen sehr starken Handel. Sie wird von denen Europäischen Rauff-  
leu-



GEORGIANER.



leuten oft besucht/und die Einwohner/nachdem sie die Türcken daraus verjagt/verhalten sich voricks in ihren Regimante als eine Republic.

Der Groß-Türcke besizet noch ein Theil von dem westlichen Georgien gleich wie der Persianer von einem Theile des Ostlichen Tribut bekömmt.

## II. Capitel.

### Georgien.

In diesem Capitel werden begriffen Georgia besonders/sonsten Iberia, Mingrelia, vor Alters Colchis genant. Zuirio oder Guriel, Abascia, schwarz Circassin, die freyen Völcker des Berges Caucasi, und die Tartarn Daghestans.

Die vornehmsten Theile Georgie.

Dieses Land liegt gegen Abend zwischen dem schwarzen und Zabachischen Meere/gegen Mitternacht zwischen Polen/gegen Morgen zwischen dem Königreiche Astracan, und dem Caspischen Meere/und gegen Mittag zwischen Turcomannien. Seine Weite von Süden gen Norden ist ohngefehr 210. Meilen/Abascia und Circassia mit darzu gerechnet / und von Westen bis Osten rechnet man 280. Meilen/worunter die freyen Völcker des Berges Caucasi, und die Tartarn in Daghestan mit begriffen sind. Der meiste Theil dieser Provinzen war unter dem Nahmen Caucasus durch die Fabel des Promethei bekant.

Seine Gränge und Weite.

Die Luft ist allda wegen der zwischen dem 40. und 50. Grad der Breite (Latitudinis) befindlichen Landes-Gegeud zimlich gemässigt. Das Erdreich trägt überflüssig Getrände/Obst und Vieh-Weide. Der Wein ist gut/ die Pirnen und Aepffel sind überaus köstlich. Es giebt da viel Fenchel/und man verführet daraus Wachs/Honig/Pech/und etliche seidene Zeuge.

Luft und Erdreich.

Die Einwohner sind Betrieger/Wucherer/Räuber/Säufer/und allerhand Lastern ergeben/die Priester gleich denen andern Leuten sehr ungelehrt. Die Väter und Mütter verkauffen gemeiniglich ihre Kinder/die Weiber sind von vortreflicher

Sitten.



cher Schönheit/erweisen aber in ihrem Leben wenig Scham und Treue. Es ist gewiß/das die schönsten Sultaninnen/ so sich in des Groß-Türken/und des Königs in Persien Serail befinden/Georgerinnen seynd.

Guberna-  
ment.

In Georgia sind etliche Völker/die der Freyheit genießen/andere haben ihre besondere Fürsten; und es sind derer auch/die der Türken oder der Persianer Herrschaft erkennen/nachdem es die Nothwendigkeit ihrer Angelegenheiten erfordert. Der König in Persien hat sich eines Theils des Ostlichen Georgien und Armeniens bemächtigt/und ist berechtiget einen Gouverneur zu erwählen/der den Nahmen des Königs in Georgia führt; Der Türke hält heutiges Tages nicht mehr als einen Bassen oder Beglerbeg in der Festung zu Alkaziké, und einen Commendanten in der zu Coratis. Die Stadt Derbent, warum die Türken und Persianer so oft gestritten/liegt an dem Pässe/so man das eiserne Thor nennet/und die Rudera der Caspischen Pforten seynd/die annoch an dem hohen Felsen Barmach zu sehen.

### Erste Abtheilung.

Anmerkungen über die vornehmsten Provinzen der Landschaft Georgien ins gemein.

Mingrelien.

**M**ingrelien, Lateinisch Mengrelia oder Colchis, liegt vom Morgen an dem schwarzen Meere gegen dem Auslauffe des Flusses Fasis oder Fazzo, und ist der Alten Colchis. Man pflegt es auch Imereti und Bosciaciuch zu nennen. Die Berge des Caucasi scheiden es gegen Morgen von dem eigentlichen Gurgistan, indem es vom Mittage Armenien, und von Mitternacht schwarz Circassien hat. Diese Provinz ist wegen der Liebe des Jasonis und der Medea, und wegen der Schifffarth der Argonauten und Gewinnung des goldenen Vlieses berühmt gewesen. Man hält dafür/das dieses köstliche Vlies bestche in denen Gold-Minen/oder in der Handlung des Pelzwercks/so da groß

großen Nutzen einträgt. Ermeldte Provinz ist mehr frey als unterthänig; Es giebt darinnen viel Schlösser/worunter das zu Zugdidi vor das schönste gehalten wird. Die vornehmsten Städte sind Savatopoli, Fazzo, Ruchs, Anarghia. Man siehet da die Berge Caucasum und Coxar, die Flüsse Fazzo oder Fasis und Cino, ingleichen unterschiedene Kräuter zur Arzney; Die Senet-Blätter/das Scammonium, und die schwarze Niese-Wurzel sind da überflüssig zu bekommen/wie auch weisse Bäre und Phasanen/die den Nahmen von Faze haben. Savatopoli oder Sebastopolis ist fast gänzlich von denen Wassern verwüstet.

Georgia insonderheit / Lateinisch Georgia propria, Georgia;] welches die Türken Gurgistan, oder von dessen Patron S. Georgen das Land der Georgianer nennen/und vor Alters Iberia hiesse/ liegt mitten in Bergen/und wird getheilet in drey Theile/ als (1.) in Zacheti, Gagheti oder Gagneriam benebenst der Stadt Zagan gegen das Caspische Meer/ (2.) in Carduel, Lateinisch Cardueliam, gegen die Mitten samt der Stadt Teflis, und Coli oder Goroden, (3.) in Baratralu gegen Armenien mit der Stadt Kars. Dieses letztere Theil gehöret dem Türken/ die andern erhalten sich wider die Persianer in ihrer Freyheit.

Zurie, sonst Albanien, ist gegen Morgen des eigentlichen Georgiens ziemlich gemässigt/es lauffen viel Flüsse vorbey/die sich in das Caspische Meer / so nebenst denen Städten Chipiche, und Stranu oder Albaida de Tarki, darvon diese letztere dem Herzoge in Moscau zustehet/dieser Provinz Ostwärts liegen/hinein stürzen.

Schwarz Circassien, Lateinisch Circassi, gränzet Nordwärts mit dem Ponto Euxino und dem Berge Caucasso, der es von dem eigentlichen Georgien entscheidet / Ostwärts mit den Mäotischen Pfützen der Meers-Enge Caffa, Südwärts mit der Dan oder Tanais, und Westwärts mit dem Caspischen Meere/und denen Schlunden der Volga. Dieses Land hat unterschiedene Fürsten / so alle fast dem grossen Czar, oder Herzogen in Moscau/welcher die Stadt Teiki besetzen lassen/unterworfen sind. Der

Schwarz Cir-  
cassien.



Der übrige Theil solcher Gegend ist ohne Städten und schlecht bewohnt. Die meisten Circassen wohnen in denen Wäldern/ damit sie vor denen streiffenden Tartarn/so diese Völcker/ weiln sie in großem Werthe gehalten werden/ zu Sklaven zu machen suchen/ gesichert seyn mögen. Sie sind wohlgestalt/ scharffsinnig/ und zu allen geschickt/ worzu man sie gebraucht. Ihr vornehmster Handel bestehet in Sklaven/ Honig/ Wachs/ Ochsen- Hirsch- und Enger- Häuten. Vormahln waren sie gute Christen/ nachdem es ihnen aber an Unterricht gemangelt/ seynd ihrer viel in den Irrthum des Mahometanischen Glaubens gefallen. Die Türcken haben allda die Stadt Azof oder Azac (\* ist Anno 1696. im Sommer von dem Moscoviter dem Türcken abgenommen worden/) an dem Auslauffe der Don in denen Mäotischen Pfützen. Es ist ein handelsreicher und sehr wichtiger Ort/ sie können durch dieses Mittel die Allianz mit denen kleinen Tartarn erhalten/ und das Vornehmen des Groß- Herzogs in Moscau an selbigen Orten unterbrechen. \* Weil die Moscoviter aber diesen Ort aniege besizen; können die Türcken solches nicht mehr verhindern.

Abascia.

Abascia gränzet gegen Mitternacht und Abend mit Circassia oder alt Gommanien, gegen Mittag mit dem schwarzen Meere/ und gegen Morgen mit Mingrelieu.

Dagestan.

Dagestan oder Daghestan, Lateinisch Dagestania oder Albania, liegt Ostwärts zwischen dem Caspischen Meere / Westwärts zwischen dem Berge Caucazo, gegen Norden zwischen dem Königreiche Astracan, und gegen Süden zwischen der Persianschen Provinz Sirwan. Dieses Land wird von denen Tartarn bewohnt; Ihr Verkehr ist/ durch stetigen kleinen Krieg/ den sie führen/ Sklaven zu machen. Sie ziehen auch etwas Vieh auf. Die unersteigliche Berge/ wo sie sich hinbegeben/ setzen sie vor die Perser und Moscoviter in Sicherheit. Sie haben viel Herrn/ und immittelst einen/ der durch die Wahl über alle regieret. Man siehet da etliche Burgen/ darunter Tarcu die vornehmste ist/ und auf dem Berge zwischen jästüßigen Felsen am Meere lieget.

An-

## Andere Abtheilung.

## Eintheilung der Landschaft Georgien.

Man kan dasjenige/ was hier unter dem Rahmen Georgia begriffen/ in 6. Haupt- Theile theilen / wie aus folgender Tabelle zu ersehen:

In Georgien siehet man sechs Haupt- Theile/ darunter ist

|                                                 |    |                                    |
|-------------------------------------------------|----|------------------------------------|
|                                                 | I. | Cotatis, die Haupt-Stadt.          |
|                                                 |    | Faze.                              |
| Mingrelieu oder Colchis, darinnen sind          |    | Savatopoli.                        |
|                                                 |    | Ruchs-che.                         |
|                                                 |    | Anarghie.                          |
|                                                 |    | Chicaris.                          |
|                                                 |    | Seander.                           |
|                                                 |    | Scalingia.                         |
|                                                 |    | Varthiet.                          |
|                                                 |    | Cultiche.                          |
|                                                 |    | Alalzike, ein Schloß oder Festung. |
|                                                 |    | Ozurgheri.                         |
|                                                 |    | Gonie, ein Hafen.                  |
|                                                 | 2. |                                    |
| Eigentlich Georgien oder Iberien, darinnen sind |    | Teflis, die Haupt-Stadt.           |
|                                                 |    | Cori oder Goreden.                 |
|                                                 | 3. |                                    |
| Zurien oder Albanien, darinnen sind             |    | Chipiche.                          |
|                                                 |    | Stranu.                            |
|                                                 |    | Tarki.                             |

IV. Theil.

F

4. Schwarz



|                     |                |
|---------------------|----------------|
|                     | Temrok.        |
| 4.                  | Tomum.         |
| Schwarz Carcaffien, | Terki.         |
| darinnen sind       | Moscou.        |
|                     | Afz oder Azac. |
| 5.                  | (Dandars.      |
| Abassien, darinnen  | Baladagg.      |
| sind                |                |
| 6.                  | Tarcu.         |
| Daghestan, wo       |                |

**Cotatis,** Die Stadt Cotatis ist die Haupt-Stadt des Landes Im-  
riti in Mingrelien an der Faze, oder Phasis, benebenst einem feinem  
Schlosse unten an einem Felsen und Berge.

**Faze.** Die Stadt Faze, Lateinisch Phasis, liegt an dem Auslauffe  
des Flusses Faze am schwarzen Meere/und ist voriezo fast gänzlich  
zerstöhret.

**Teflis.** Teflis, Lateinisch Tephlis, sonsten Artaxata, ist die Haupt-  
Stadt des Fürstenthums Carduel in dem besondern Georgien an  
der Cur oder Chiur, oder Cyrus. Es sind voriezo wenig Inwoh-  
ner allhier/und das daselbst befindliche Schloß liegt auf einem Hügel  
unter der Herrschaft der Persianer.

**Cori.** Cori oder Gchori, Lateinisch Goridis, liegt an der Chiur  
oder Chur, und ist die Haupt-Stadt des Landes Baratratu in Ge-  
orgien.

**Cipiche.** Cipiche, Lateinisch Media, ist eine Stadt in Zurien oder  
alt Albanien an dem Fluß Terka, und denen Grängen Circassiens.

**Stranu.** Stranu, sonsten Albaida, liegt an dem Caspischen Meere  
bey dem Auslauffe des Flusses Terka.

## III. Capitel.

## Arabien.

**A**rabien, welches die Morgenländischen Völker Arabistan  
nennen/ ist die nächste Landschaft bey Africa, und die meist  
Mittagwerts gelegene in der Asiatischen Türcken. Dieselbe  
umschliesst das rothe Meer/der Oceanus und Persische Meerbus-  
sen/welcher ihr die Form einer Halb-Insul geben/und hat von Nor-  
den Surien oder Syrien, Diarbek und den Euphrat, von Osten den  
Persischen Meerbusen/gegen Süden das Arabische oder Indiani-  
sche Meer/und gegen Westen das rothe oder Rethische Meer.

Ihre Weite vom Niedergange zum Aufgange von der  
Meers-Enge Suetz biß an das Vorgebürge Rakalgata ist 600.  
Meilen/und von Süden nach Norden von der Stadt Aden biß  
an die Stadt Karkirse in Diarbek bey dem Euphrate 430. Meilen.  
Es ist das Land/wo der Ismaël, des Abrahams und der Hagar Sohn/  
gewohnet/von welchem die Araber herkommen sind.

Die merkwürdigsten Flüsse sind Chaibar, der nach Mec-  
cha fließt/der Negeran, so an denen Mauren Dhafars vorbe-  
het/der Prim, welcher nach Albinalli läuft/ die Maffa, Aftan, die ih-  
ren Lauff nach Jamama richtet / und vor der Stadt Almacharan  
vorbey gehet.

Über die Beglerbegs, welche der Groß-Türcke in dieser  
Landschaft hält/seynd die Xerifs oder Prinzen/und etliche Völker/  
die ihre Freyheit wider die Türcken behauptet haben/sonderlich ge-  
gen die Mitten des Landes / allwo wegen der daselbst befindlichen  
vielen Gebürgen der Zugang überaus schwer ist. Die ansehnlich-  
ste Könige oder Sultans sind die zu Fartach, Amanzirisdin und  
Makta. Unter denen Xerifs oder Fürsten ist der zu Meccha in  
größtem Respect, aus Ursachen/das er von dem Geschlechte des Ma-  
homets herstammet. Die Beugebres und Beduins sind die mäch-  
tigsten unter allen denen freyen Völkern/sie wohnen in Hütten auff  
den Bergen und in denen Wäldern/ und befehligen sich gleichwie  
die Tartarn der Strassenräuberey. Die Beduins liegen Hauffen  
wei-

Ihre Grängen

Ihre Weite.

Flüsse.

Gubernamen



weise um Meccha herum/die Pilgrims daselbst zu überfallen/und deswegen giebt man dem Xerif zu Meccha Geschenke/ damit er Soldaten dahin schicket/dieselben wegzuschlagen/und einige besorgliche Feindseligkeiten abzuwenden.

Ursprung der  
unterschiede-  
nen Völker.

Aus Arabien sind unterschiedene Völker herkommen/sonderlich die Saracenen, die Araber/Mohren und Türken/welche zu unterschiedenen Zeiten in Asien, Africen und Europa grosse Ländererlangen haben. Sie seynd in denen Wissenschaften/beyvoraus in denen Mathematischen Künsten glücklich/und Erfinder der Arabischen Characteren in der Rechen-Kunst gewesen. Allein um besserer Erkenntnis dieser grossen Landschaft/wollen wir sie nach drey Theilen betrachten/als das steinigte/wüste und glückliche Arabien.

### Erste Abtheilung.

#### Das steinigte Arabien, Arabia Petraea,

**D**as steinigte Arabien / Lateinisch Arabia Petraea, hat seinen Namen von der Stadt Petra, heut zu Tage Herat oder Arach, das ist Fels/weil sie auf einem Felsen gebauet war. Diese Provinz gränzet gegen Mitternacht mit Palästina und Suria, gegen Abend mit Egypten und dem rothen Meere / gegen Mittag mit einer Reye Bergen/welche es von dem glücklichen Arabien absondern/und gegen Morgen mit dem wüsten Arabien. Es ist ein unfruchtbar Land / und hat nichts sonderliches/als den Berg Sinai. Die Kinder Israel haben 40. Jahr lang nach dem Ausgange aus Egypten darinnen gewohnet. Es haben vor alten Zeiten die Moabiter/Amalekiter/Midianiter und Idumäer daselbst gewohnet. Selbiges Theil Arabiens/gehöret unter die Reichthümlichkeit einiger besonderer Fürsten in denen nicht so öden und wüsten Gegenden. Man findet sonst unterschiedene Völker darinnen/so keinen Fürsten vor ihr Ober-Haupt erkennen/und sich an keinem gewissen Orte aufhalten/sie sind fast alle Mahometaner/



ARABER.



und die ersten/so die Lehre des Alcorans angenommen haben/zahlen dem Bassa in groß Cairo Tribut.

Herach oder Petra, die Haupt-Stadt,  
Madian.  
Allhier siehet man Eilan.  
die Städte } Havarra.

\* Bosra ist die Geburts-Stadt des Philippi, welcher der erste unter den Röm. Kaysern den Christlichen Glauben angenommen.

Herac oder Crac, Petra oder Mont-real, liegt zwischen dem todten Meere gegen Suez. Herac.

Madian liegt bey Palästina, und daran die Wüsten eben dieses Namens/so von dem Midian Abrahams und der Retturæ Sohn herkömmt. Median.

Moab ist gegen die Grängen des heiligen Landes gelegen/hat seinen Namen von Moab, welchen Loth mit seiner ältesten Tochter in Blut-Schande gezeuget. Moab.

Tor oder Eltor, Eilan, Elano, oder Eila, ist ein nebenst einem kleinen viereckigten Schlosse am rothen Meer gelegener Seehafen/ und die Anfurth der zu Wasser ankommenden Caravanen. Die Kinder Israhel/als sie vom Pharaone verfolgt worden/ sind daselbst unter Anführung Moyses trockenes Fusses hindurch gangen. Tor.

## Anderer Abtheilung.

### Das wüste Arabien/ Arabia deserta.

Als wüste Arabien/so von den Hebræern Kedar genennet wird/ist heutiges Tages in Asien, unter dem Nahmen Arden, oder Beriara oder Berii-Arabistan, bekant/liegt gegen Nord und Mittag zwischen dem Euphrat, und dem glücklichen Arabien/ gegen Morgen zwischen Chaldaen, und gegen Abend zwischen Syrien und dem steinigten Arabien. Sie ist viel ebener/als das steinigste/und weniger bewohnt/hat viel Sand und Wüsten/und fast nirgend



gend kein fruchtbar Land/ als längst am Euphrat. Die Einwohner sind ins gemein Nomadier. Man hält davor/ daß unterschiedene grosse Herren darunter seynd/ so dem Groß-Türcken Tribut abstaten. Unterdessen muß man vermittelst eines Compasses durch die grossen Sand-Flecken in verschlossenen Kästen auf Camelen sitzend hindurch reysen. Solche Reysen währen ganzer 12. Tage/ wo man nichts als Brunnen mit Wasser von garstigem Geschmacke antrifft. Ermeldte Provinz ist etlichen besondern Fürsten unterthan/ welche man in Ruhe lassen muß/ weiln keine Armee in diese Wüsten geführet werden kan.

Abtheilung.

Anna, die Haupt-Stadt am Euphrat.  
 \* Sukana, ein Flecken auf der Heer-Strasse von Anna nach Alep, daselbst die Weiber/ wie Texera schreibt/ so schön/ wie die Engel seyn sollen. Allein Sanson d' Abbeville schreibt/ wann dieses wäre/ so hätten die Manns-Personen aus allen vier Ecken der Welt dahin reysen/ und dieselbige abholen sollen.  
 Anna, am Fluß Alten.  
 Tangia.  
 Mexat-Ocem.  
 Ali.  
 Thaalabia.  
 Balca.  
 Rahabath.  
 Sumiscasac. \* Soll Saba seyn gewesen/ der Ort/ von dannen die drey Weisen abgereiset sind / nach Bethlehem zu gehen/ und allda den Heyland der Welt anzubeten.

Anna. Anna ist die Haupt-Stadt des wüsten Arabiens an dem Fluß Euphrate gelegen/ man zehlet daselbst auf die 4000. Häuser/ und ist gewiß/ daß sie zeit denen letztern Türkischen Kriegen nicht/ wie vormahls/ so reich/ noch der Handlung zugethan gewesen.

Die

Die Stadt Ali liegt bey dem See Lamach. \* Dieser Ort hat vor diesen sechs bis sieben tausend Häuser gehabt/ als des Ali Secte in diesen Gegenden annoch die Oberhand hatte; Nummehro sind derer nicht mehr als fünff hundert bewohnet.

### Dritte Abtheilung.

#### Das glückliche Arabien/ oder Arabia felix.

Diese Provinz/ so die Türcken Hiaman heissen/ ist drey mahl grösser/ als die zwey andern beyde zusammen/ und erstreckt sich gegen Westen in Form einer Halb-Insul zwischen dem rothen Meer/ gegen Süden zwischen dem Indianischen Oceano/ oder dem Arabische Meere/ gegen Osten zwischen dem Persischen Meerbusen oder bey Balsora, und gegen Norden zwischen den zwey andern Arabien. Es ist ein ziemlich fruchtbar Land/ sonderlich an Balsam-Bäumen/ Myrrhen/ Benrauch/ Gummi/ Zimmet-Rinden/ Manna und anderen Specereyen und Gewürzen. Man findet allda auch herrliche Obst-Früchte/ unterschiedene Metalle/ und allerhand Thiere. Die Camele und Pferde/ ingleichen die Corallen-Strände/ die Perlen und Corallen/ so aus denen anliegenden Meeren gefangen werden/ sind in grossem Werthe. Die Luft/ ungeachtet es allhier überaus warm/ ist sehr gesund/ es regnet des Jahrs nicht mehr als 2. oder 3 mahl an etlichen Orten/ und der Thau/ der des Nachts fällt/ richtet so viel aus als ein Regen/ reiniget die Luft und macht das Erdreich fruchtbar. Die Araber/ welche vorgeben/ daß sie von denen Ismaëlitzen herkommen/ seynd fast alle mager und schwarzbraun/ aber gläubisch/ traurig/ tieffsinnig und mässig. Die Sprache belangende/ so kan man sagen/ daß sie eine von denen schönsten und ältesten sey/ ingleichen die gemeinste in Asia wegen des Alcorans, der erstlich in Arabischer Sprache geschrieben worden. Der Xerif oder Scheik zu Mecca ist der mächtigsten Fürsten einer in dieser Gegend/ er besizet eine Weite Landes auf 40. oder 50. Meilen in der Breite / von dem steinigten Arabien bis an Zibit, und über 260 in der Länge.

Arabien  
in gemein.  
Grängen.

Land.

Die Luft.

Regen.

Sitten.



**Länge.** Die Völker/so ihre Freyheit erhalten/werden von denen Scheiks oder Fürsten/oder wie eine Republic regieret. Die Einwohner sind fast ingesamt Mahometaner / und die ersten/ die dieser Secte gefolget; Darunter aber sehr wenig Christen und Schismatici.

Mecha, die Haupt-Stadt.

\* Ziden, am rothen Meer/und mitten auf der Arabischen Küsten/dienet Mecha für einen Hafen.

Medina.

Alhier sieht  
het man

Aden.

Saada.

Sanaa. \* Die besten Arabischen Pferde werden allhier gefunden.

Zibith. \* Ist fast am Ende des rothen Meers/wohl und schön gebauet/reich/und treibet grossen Handel mit Specereyen und Rauchwerck.

Mocca.

Fartach.

\* Dolfar, ein Hafen/so dem Türcken gehört/daselbst der beste Weyrauch verhandelt wird.

Gaxem.

Guilielhaman.

Albinati.

Masfa.

Lasfac. \* Alhier giebt es die besten Arabischen Pferde.

Elcatif. \* Ist ein berühmter See-Hafen.

Jamama.

Jamen.

Baharem. \* Alhier ist ein Perlen-Fang/dessen Perlen wegen ihrer Dicke und Grösse in grossem Werth sind. Und trägt solcher Perlen-Fang jährlich über 150. tausend Ducaten.

Maschate. \* Alhier werden auch gute Perlen gefangen.

So-

Sohar.

Amanzerifdin.

Mascalat.

Mecha, liegt an Betius oder Chiabar Fluß eine Tagreise vom rothen Meer/und ist eine grosse/wohlgeplasterte / und unter denen Türcken sehr berühmte Stadt / weil sie dem Mahomet lange Zeit zur Wohnung gedienet/und er allda geböhren worden. Sie kommen von allen 3. Theilen der Welt in grossen Caravanen dahin/ihre Andacht und Schuldigkeit abzulegen. In denen Gegenden um Mecha wächst viel Caphè.

Mecha.

Medina, el Nabi, oder Jesrab, Lateinisch Axthymnar Tālnabia, Medina, liegt an dem Fluß Leakic 3. Tag-Reysen vom rothen Meer/und daselbst ist des Mahomets Leichnam begraben.

Medina.

Aden, Lateinisch Adenum, ist eine schöne Stadt nebenst einem guten Hafen/gegen dem Meer mit Mauern und auf der andern Seite mit Bergen / wo viel Schlösser zu finden seynd / umschlossen. Sie hat 6000. Häuser/und liegt samt einem Hafen in einer Halb-Insul : Die Schiffe sind zwischen zweyen Thürnen und einer Bastey/worauf Stücken-Geschütze stehen. Man siehet da eine kleine wohlbefestigte Insul/so Cira heisset. Hinter der Stadt unten am Berge ist der Hafen Uguf vor allerhand Winden sicher. Die Stadt an sich selbst ist reich und der Rauffmannschaft wegen des Handels/den die Araber mit denen Fremdben daselbst treiben/sehr ergeben. Die Rauffleute kommen allda des Nachts zu Vermeidung der grossen Hitze zusammen.

Aden.

Fartach, Gaxem, Guilielhaman, Albinati, Amanzirifdin, Masfa, Mascalat und Jamen sind alles Königreiche.

Andere Städte und Königreiche.

Sohar gegen Osten gelegen hatte vormahls allen Handel/der zeit dem zu Ormus, und Gomru eingeführet worden.

Sohar.

Mocha am rothen Meer/ist eine offne Stadt mit schönen Häusern/einem kleinen Schlosse gegen Norden und einem sichern Hafen versehen. Es kommen aus allen Orten Ost-Indiens-Schiffe hier an. So setzen auch die Pilgram nach Mecha da aus. Zeit dem

Mocha.



dem/daß die Schiffe /welche von Sues nach Aden gehen /damit sie der gefährlichen Fahrt durch die Enge Babelmandel überhoben seyn mögen/allhier anlanden/ist diese Stadt zu nicht geringen Nutzen gediehen.

### Vierdte Capitel.

#### Von Persien/Persia.

Gränzen und  
Weite.

**P**ersien/welches ein sehr weitläufftiges Königreich/ist nur ein Theil von dem grossen Reiche/so die Könige in Persien/des Darii Vorfahren/sonsten in Asia besessen haben. Es gränzet gegen Mitternacht mit dem Fluß Gehun oder Oxus, der es von der grossen Tartarey entscheidet/und mit dem Caspischen Meere/gegen Abend mit des Groß-Türcken Landschafften/dem Meerbusen (Golfo) bey Balsora und dem Persischen Meere / und gegen Morgen mit des Groß-Mogols Reichen / und einem Theile der Tartarey. Seine Weite erstreckt sich von Süden gen Norden auf 370. Meilen in ihrer grössten Breite von dem 25. Grade bis zu dem 43. Grad 30. Minuten der Breite (Latitudinis), und von Westen bis Osten auf 510. Meilen/von dem 80. Gr. bis zu dem 111.

Luft und Erd-  
reich.

Die Luft ist allhier gegen Norden disseits des Berges Tauri sehr gemässigt / und gegen Süden jenseits iestgemeldten Berges viel wärmer. Dieses Gebürge theilet solches Königreich fast in zwey gleiche Theile: Das Erdreich trägt allerhand Geträdig/ausser Rothen nicht/viel Baum-Wolle/Seide/Weintrauben/und vortreflich gut Obst. Man findet da Melonen/welche 40. bis 50. Pfund wiegen. Viel Camele und Pferde werden allhier aufgezogen/gestalt dann dieselben Hauffen weise zu 5. bis 6000. auf einmahl anzutreffen sind. Der König wendet grosse Unkosten auf die Stutereyen/darvon er Pferde zu seinen Leib-Garden nimt. Gegen Norden befinden sich gange Wälder mit Maulbeer-bäumen/und anderem Gehölze. An Feder-Wildpret ist da kein Mangel. Die Gebürge haben Gold-Silber-Eisen-Türkis- und Salz-Gruben. Man findet da auch viel Stein-Öl-Quellen/  
fän-



PERSIER.



fänget Perlen in dem Meerbusen (Golfo) bey Bassora, isset gemeinlich nichts als Reis/Weizen/ Gerste/ Hirsen/ Linzen/ Erbsen/ Bohnen/ weiß nichts von Hafer/ und hat einen Eckel vor den Rocken. Die zahmen Thiere sind die Camele/ Pferde/ Maulthiere/ Esel/ Schöpfe/ Ziegen/ Ochsen/ Kühe und Büffel. Es giebt ingleichen ein ziemlich lieblich Geträncke/ so Duschab heisset/ und aus süßem Weine/ der vermittelst des Feuers biß auf den 6ten Theil eingesotten ist/ ein wenig Wasser und einem Tropffen Wein-Essig bestehet. Sie dürfen keinen Wein trincken/ weil ihnen ihr Gesetz solches verbeut. Das beste Einkommen dieses Landes ist die grosse Menge der Seiden/ so daselbst gemacht wird. Der Erdboden in dem ebenen Felde sandigt/ und mit kleinen rothen Steinen und grossen Disteln untermengt/ die man in denen Dörtern brennet/ wo es kein Holz hat.

Die Flüsse dienen nur zu Fortschaffung der Flösse/ und sind denen Inwohnern bequem/ durch gemachte Canäle die Felder zu wässern/ wordurch die Gegenden bey dem Caspischen/ und Elcatifischen Meer zur Fruchtbarkeit gebracht werden/ da sonst das innere Theil des Landes/ wegen der Wüsten und Berge/ da es selten regnet/ grosser Dürre unterworfen ist. Die Flüsse in Persien haben weder Ahle noch Hechte; die merckwürdigsten sind der Fluß Tiritiri oder Sirt in der Provinz Cusistan. Bindimir oder Chur in der Landschaft Farlistan, Bassiri in Kerman, der kleine Ilmen, die in Makheran zusammen kommen/ Pulimalon, der sich in den See Burgien stürzet/ Abissirvi, so durch Ghilan läufft/ Araxes, welcher durch Seirvan und Georgien fließt/ der See Marrage liegt in der Provinz Aderbejan, und hat 50. Meilen im Umkreise.

Mit denen Persianern ist heut zu Tage unter allen Völkern in Asien am besten umzugehen/ sie geben auch an Verstand und Höflichkeit vielen Europäern nichts nach. Man hegt grosse Liebe in denen Familien, und der jüngste Bruder erzeigt seinem ältesten Bruder jederzeit Respect und Gehorsam. Der Adel und die wohlverdienten Leute werden sehr hoch und werth gehalten.



Sie sind überdiß hochmüthig und zur Rache geneigt / in ihrer Liebe überaus hitzig / und sehr schändlichen Lastern ergeben / ob sie gleich vortrefliche schöne Weiber haben / und deswegen heftig eifern. Höflich gegen die Fremdden / freundlich / lustig / willfährig / und grosse Complimentisten / unerschrocken / gute Soldaten / und gehen mit Lust und ohne Scheu in die gefährlichsten Begebenheiten. Ihre Häuser sind sehr sauber / sonderlich in Küchen-Zeuge / sie essen ordentlicher weise Reiß / Schöpfenfleisch und etwas Geflügeltes. Der gemeine Mann trinckt Wasser / worunter bisweilen ein wenig Duschab gemenet wird. Diejenigen aber so ihnen kein groß Gewissen machen bedienen sich des Weins. Der Gebrauch des Opii und Tobacks ist allhier sehr gemein / wie auch der Caphé und Thé, und ihre Leibes-Größe mittelmässig.

Sprache:

Die Sprache der Persianer / welche die Gelehrten reden / kömmt mit der Arabischen sehr überein; Die Buchstaben sind ebenfalls Arabisch / sie haben Collegia und Universitäten / und eine grosse Lust zur Arithmetica, Geometria, Astrologia, Astronomia, Ethica, Medicina, Jurisprudencia, Philosophia, Eloquentia und Poësin. Cyrus stieg das Persische Königreich ohngefähr 560. Jahr vor unsers Heylandes Geburt an / nahm Babylonien ein / und stiftete die erste Monarchie der Persier / welche 229. Jahr unter 13. Königen währete / worvon Darius Codomannus der letzte war. Hierauf geriethen die Persier unter der Griechen / Römer und Parther Boethmässigkeit bis Anno 227. oder 28. unser Erlösung / da Artaxerxes aus Persien wider König Artabanum in Parthen sich empörte / und die II. Persische Monarchie stiftete / welche bis ins Jahr 632. dauerte / allwo König Jezdegirde oder Hormisdas der IV. durch der Saracenen König Omar ums Leben gebracht wurde. Ismaël von einer Tochter des Ullam Gassan entsprossen setzte sich alsdann vermittlest seiner Tapfferkeit und klugen Verstand auf den Thron / regierte im Anfang des XVI. Seculi, und von dessen Zeit an siehet man

das

das Reich der Sophi. Schab-Abas hat es in diesem Seculo um ein grosses vermehret. Dieses Königreich ist denen rechtmässigen und natürlichen Söhnen / so man denen andern Anverwandten vorziehet / erblichen / ein Status Monarchicus, und dergestalt despoticus, daß der König über seiner Unterthanen Leben und Güter völlige Gewalt hat. Des Königs Einkünfte bestehen in dem Besiz eines Stück Landes vom Königreiche / in Seyden-Handel / dem Tribute / so er von denen Armeniern erhebt / und in Fischfangs-Überfahrts- und Zöll-Pachten. Die Gouverneurs der Provinzen müssen eine gewisse Anzahl Soldaten unterhalten / die in begebenden Fällen die behörigen Kriegs-Dienste leisten müssen. Ihre Miliz ist fast lauter Cavallerie, und die beste in ganz Morgenland. Der Nahme Sultan bedeutet in Türkischer Sprache einen König / und in Persischer einen Stadthalter oder Land-Boigt.

Der König in Persien hat grosse Widerwärtigkeit mit dem Türken / dem Cham in Zagathay, und dem großen Mogol. Er kan 200000. Mann zu Pferde auf die Beine bringen. Allhier zu Lande giebt es die schönsten Seyden-Zeuge / die vortreflichen Tapeten / die kostbarsten gülden Stücke / Türkis / Bezoar / Manna und Rhebarbar.

Die alten Persier beteten die Sonne / den Mond / das Feuer und viel andere falsche Gottheiten im Heydenthum an / heut zu Tage folgen sie des Mahometts Irrthümern / wie die Türken / jedoch mit einigen Unterschiede. Sie legen den Alcoran nicht auf diese Weise wie die Türken aus / und nennen Hali einen Mit-Gehülffen oder Verweser Gottes. Man siehet auch allda an unterschiedenen Orten Griechische Christen / Armenianer / und etliche Catholicken. In der Stadt Isphahan sind Carmeliter-Mönche / Augustiner / Capuciner und andere geistliche Brüder / welche ihre Häuser und Kirchen haben / und unter des Königs in Persien Schutz die Ambassadeurs - oder Abgesandten-Stellen der Christlichen Potentaten vertreten.

Anmerkunge.

G 3

Bu



Zu Persien gehörte sonst Media, Hyrcania, Mergiana; ein Theil Assyriens, Susiana, das Land der Parther/ Aria, Parapamis, Chaldaea, Persis eigentlich so genant/ Caramania, Drangiana, Arachosia und Gedrosia. Voriezo wird es in drey und zwanzig Provinzen eingetheilet/ darvon sechs an dem Caspischen Meer liegen/ als da sind (1.) Seirvan, (2.) Erivan oder Karasbag, (3.) Aderbejan oder Adirbelgian, so das alte Mediam machen. (4.) Ein Theil Georgiæ. (5.) Ein Theil Armeniæ, (6.) ein Theil Dagestans, von dem Caspischen Meer/ bis zu dem Meerbusen Balforæ. (7.) Kilan oder Ghilan, (8.) Tabristan oder Tabarestan weyland Hyrcania (9.) Herakag-Emi oder Yerach, sonst Parthia, (10.) ein Theil Curdistans, (11.) Chusistan vor Alters Susiana, (12.) Farlistan oder das eigentliche Persien. (13.) Laristan. Sechs Provinzen/ von Turguestan an bis zu dem Meerbusen/ bey Ormus, und denen vorhergehenden gegen Osten/ (14.) Estera- bat oder Masendaran sonst Margiana, (15.) Chorasän weyland Aria. (16.) Kirman vormahls Caramania. (17.) Laristan, (18.) Jafques. (19.) Makran oder Makeran sonst Gedrosia, vier Provinzen gegen Osten. (20.) Candahar, (21.) Sablustan weyland Parapanis oder harapomissus. (22.) Sigisthan vormahls Drangiana, (23.) Send sonst Arachosia, welches man in folgender Tabelle genauer erkennen kan.

### Persien in drey und zwanzig Provinzen oder Theilen/ begreift in sich

|                                             |                           |
|---------------------------------------------|---------------------------|
| 1.<br>Servan oder Serivan,<br>darinnen sind | Derbent, die Haupt-Stadt. |
|                                             | Bachu.                    |
|                                             | Zakan.                    |
|                                             | Bakera.                   |
|                                             | Schamachi.                |

2. Eri-

|                                             |                            |
|---------------------------------------------|----------------------------|
| 2.<br>Erivan, darinnen sind                 | Erivan, die Haupt-Stadt.   |
|                                             | Karasbach.                 |
|                                             | Bilagan.                   |
|                                             | Chincar.                   |
| 3.<br>Aberbejan, darinnen                   | Tauris, die Haupt-Stadt.   |
|                                             | Nackschivareg.             |
|                                             | Ardevil.                   |
|                                             | Uruna.                     |
|                                             | Soltania.                  |
| 4.<br>In Georgien, darinnen sind            | Mougan.                    |
|                                             | Teflis, die Haupt-Stadt.   |
|                                             | Gori oder Cori.            |
|                                             | Grimmi.                    |
| 5.<br>Ein Theil Armenien, darinnen sind     | Caket.                     |
|                                             | Surham.                    |
|                                             | Teflis.                    |
|                                             | Dervenr.                   |
| 6.<br>Ein Theil Darghestans, darinnen sind  | Tarku, die Haupt-Stadt.    |
|                                             | Andrè.                     |
| 7.<br>Kilan oder Ghlian, darinnen sind      | Reschel, die Haupt-Stadt.  |
|                                             | Kesker.                    |
|                                             | Layon.                     |
|                                             | Mofun.                     |
|                                             | Firuschuc.                 |
| 8.<br>Tabristan od Masentran, darinnen sind | Ferhabat, die Haupt-Stadt. |
|                                             | Oskun.                     |
|                                             | Funkabun.                  |

Gor-



- Gorgian.  
Sukharabat.  
Escref-Rijar.  
Sarijakh.
9. Yezack oder Heraraxagemi, darinnen sind  
Ispahan, die Königliche Hauptstadt.  
Casbin.  
Com.  
Hamadan.  
Savva-Yesd.  
Kaschan.  
Cassian.  
Kulpajan.
10. Ein Theil Curdistans,
11. Chufistan, darinnen sind  
Sustra oder Sufa die Haupt-Stadt.  
Ram-Ormus.  
Havvecz.  
Siapour.  
Saurac.  
Har-Mokran.
12. Faristan, darinnen sind  
Schras, die Haupt-Stadt.  
Kaseron.  
Aftahar.  
Stahar oder Aftakar.  
Firufabat.  
Bennarou.
13. Laristan, darinnen sind  
Lahr, die Haupt-Stadt.  
Barder-Gomron.  
Ormus, Insel.

14. Este-

14. Esterabat, darinnen ist  
Asterabat, die Haupt-Stadt.  
\* Amoul.
15. Chorasan, darinnen sind  
Herat, die Haupt-Stadt.  
Mesched, oder Mexat.  
Maruve.  
Tursis.  
Nichabour.  
Zarchas.  
Burgian.  
Marwarcand.
16. Kirman, darinnen sind  
Cherman, die Hauptstadt.  
Bermasier.  
Berdasier.  
Salein.  
Chabis.  
Jardefir.  
Mochestan.
17. Jasques, wo  
Jasques, eine Hauptstadt.
18. Makeran, darinnen sind  
Makeran, die Hauptstadt.  
Firhk.  
Kembele.  
Bilguri.  
Rafec.  
Guadel.  
Darei.
19. Candahar, darinnen sind  
Candahar, die Hauptstadt.  
Greés.  
Curvan.  
Cusheanna.  
Schawe.

IV. Theil.

5

20. Sa-



|                       |                                        |
|-----------------------|----------------------------------------|
|                       | Bost, die Hauptstadt.                  |
| 20.                   | Servan.                                |
| Sablestan, darinnen   | Sarents.                               |
| sind                  | Memend.                                |
|                       | Raber-Emir.                            |
|                       | Becfabath.                             |
|                       | Sigitstan oder Sistan, die Hauptstadt. |
| 21.                   | Chalak.                                |
| Sigitstan oder Sistan | Huma.                                  |
| darinnen sind         | Araba.                                 |
|                       | Masmich.                               |
|                       | Fardan.                                |
|                       | Mazurgian.                             |
|                       | Sirun.                                 |
|                       | Corra.                                 |
|                       | Arra.                                  |
|                       | Almansura, die Hauptstadt.             |
| 22.                   | Kosdar.                                |
| Send, darinnen sind   | Sadusan.                               |
|                       | Albirum.                               |
|                       | Altnultan.                             |
|                       | Baharem.                               |
| 22.                   | Guexexumi oder Lecha.                  |
| Unterschiedene Inseln | Carge.                                 |
|                       | Tasfiane.                              |
|                       | Corgne.                                |
|                       | Goga.                                  |
|                       | Ormus.                                 |

Erste

## Erste Abtheilung.

Von denen Sechs Provinzen gegen Westen des Caspischen Meers gelegen.

Servan, Lateinisch Servania oder Media Cokomitrevo, ist eine Provinz/so meist Nord-und Westwärts nach Persien / gegen Osten zwischen dem Caspischen Meere/gegen Norden zwischen Georgien, und gegen Süden zwischen Erivan und Karasbay liegt/ und darbey ziemlich fruchtbar. Man siehet da die Stadt Derbent, sonst Porta Caucasica oder Pylae Iberica genant auf dem Abhang eines Berges/benebenst einem Schlosse darauf an dem Gestade des Caspischen Meers. Es ist ein grosser Paß Persiens/und der meisten Mittäglichen Provinzen in Asien nach Moskau/und die andern Mitternächlichen Reiche. Derselbe nimmt den zwischen dem Berge Caucaso, so man hier zu Lande Elbours nennet / und dem Caspischen Meere enthaltenen Raum ein. Gegen dem Auslauffe des Flusses Cyri befindet sich ein ziemlich bequemer Hafen.

Bachu oder Barvick, Lateinisch Backia, wegen des Handels berühmt/liegt an dem Caspischen Meere. Bey der Stadt ist eine Quell unter der Erden mit schwarzem Oele/welches fast in ganz Persien zum Brennen gebraucht worden. Das zwischen der Moskau/Tartaren und Persien befindliche Caspische Meer/worein sich viel Flüsse/als die Volga, Jaick, Jaicubi, Chesel Albiann oder Gehon und Araxis ergiessen/hat seinen Nahmen daher.

Die Provinz Erivan oder Karasbag ist gegen Norden zwischen Servan oder Seirvan, gegen Westen zwischen Georgien und Armenien, gegen Süden und Osten zwischen Aderbeigian.

Die Stadt Erivan, Lateinisch Artaxata oder Erivanum, ist die Hauptstadt gegen die Gränzen Georgien, und bey dem Fluß Araxis oder Arassus gelegen.

Die Provinz Aderbeigian oder Aderbrejan, Lateinisch Daretis oder Media Tropatena, liegt gegen Norden zwischen der Landschaft Erivan, gegen Westen zwischen Curdistan,



gegen Süden zwischen Hierach oder Herarag-emi, und gegen Osten zwischen Kilan oder Gilan und dem Caspischen Meer. Diese drei Provinzen begreifen dasjenige in sich/was man sonst Mediam nannte.

Tauris.

Tauris, Lateinisch Tauresium, Tabresium oder Ecbatana, ist die Hauptstadt darinnen / sehr reich und der Handlung beflissen/in einem fruchtbaren Lande unter einem lieblichen und gesunden auch in einem vor die daselbst von allen Enden ankommenden Caravanen bequemen Orte gelegen. Es haben in derer Gegend öfters die Türcken und Perfer mit einander Krieg geführt/und sie solcher gestalt viel leiden müssen.

Ein Theil Georgien.  
Daghestan.

Georgien ist allbereit in einem besondern Capitel beschrieben worden/ingeleichen auch in eben selben von Daghestan Meldung geschehen. Die Tartarn haben da einen besondern Fürsten Schemkal genant / welcher Persien seinen Tribut abstattet/und in der Burg André seinen Sitz hat.

Ein Theil Armenien.

Ein klein Theil von dieser Provinz/so sonst Groß-Armenien hiesse / gehöret unter die Bothmäßigkeit des Persians nebenst etlichen ihren Städten/welche in andern Landschaften unter unterschiedenen Nahmen befindlichen sind.

### Andere Abtheilung.

Von denen von dem Caspischen Meere bis an dem Meerbusen bey Balsora gelegenen sieben Provinzen.

Kilan oder Gilan.

**D**ie Provinz Kilan, Lateinisch Kilania, Atropatia oder Media Antropatena, ist gegen Norden zwischen dem Caspischen Meere/ gegen Westen zwischen Aderbeigan, gegen Süden zwischen Yerach, gegen Osten zwischen Tabristan. Die Stadt Rast, Lateinisch Rescha, ist die Hauptstadt in besagter Provinz 2. Meilen von dem Caspischen Meer gelegen.

Ta-

Tabristan oder Tabarestian, Lateinisch Tabarestania, ist eine Provinz/ Nordwärts zwischen dem Caspischen Meere/ Westwärts zwischen Kilan, Südwärts zwischen Yerach und Ekarabat, und Ostwärts zwischen dieser letztern Provinz gelegen; Ein Theil von dem alten Hircania, gleich wie Kilan oder Gilan. Die Stadt Ferabad als die Hauptstadt darinnen / liegt am Caspischen Meere.

Ferabad

Die Provinz Yerach oder Herarag-Emi, Lateinisch Asyria propria, gränzt gegen Mitternacht mit Tabristan, Kilan und Aderbeigan, gegen Abend mit Curdistan, gegen Mittag mit Farsistan und Kirman, gegen Morgen mit Chorasan, und war weyland der Parther Land. Allhier siehet man vornehmlich die Stadt Ispahan, welche die Hauptstadt im ganzen Königreich ist. Sie liegt in einer schönen Ebene/auf allen Seiten mit Bergen umgeben/hat 7. oder 8. Meilen im Umkreys/ihre Vorstädte insgesamt mit darzu gerechnet / und ist überaus reich / und wird grosse Handlung daselbst getrieben. Der Königliche Pallast siehet dem grossen Plage gerade über/ auf demselben sind 36. grosse Feldschlangen und viel andere Canonen. Die Mosqueen/der grossen Herren bey Hof ihre Häuser / die öffentlichen (gemeinen) Bäder/die Märkte und Gärten machen dieser Stadt die größte Pracht.

Yerach.

Ispahan, Königl.  
Hauptstadt.

Casbin oder Casvvin, Lateinisch Assacia oder Casbinum, liegt unten an Bergen/wann man von Ispahan nach dem Caspischen Meere gehet. Sie ist sehr groß und wohl bewohnt / hat einen schönen Pallast/viel Mosqueen und viel Bazars oder bedeckte Gassen/so mit allerhand Rauffmanns-Wahren angefüllet sind. Man hält sie vor das alte Ecbatana; die Könige in Medien hatten ihren Sitz allda.

Casbin.

Die Stadt Com, Lateinisch Comum oder Bommum, Chama und Chaona ist zwischen Ispahan und Casbin bey Kargh, Kiara und Cassian in einer fruchtbaren Ebene gelegen.

Com.

Die Stadt Cassian, Lateinisch Cassianum, liegt im freyen Fel-

Cassian.



Felde 3. Tage-Reysen von Ispahan gegen Norden. Es giebt da herrliche Früchte/ schöne Gärten/prächtige Häuser/ einen starken Handel mit sendenen Zeugen/das gute Wasser mangelt/und die Einwohner werden von denen Scorpionen/ derer Stich sehr gefährlich ist/belästigt.

Ein Theil  
Curdistans.

Dasjenige/was der König in Persien in Curdistan oder Curdi, Groß-Armenien besizet/beträgt von Süden gen Norden ohngefähr 30. Meilen/und von Osten nach Westen 25. Dieses Land ist sehr fruchtbar/die Curden sind Mahometaner, und fast allezeit zu Pferde; sie wohnen längst an der Tyger / und halten gemeinlich der Gewaltigsten ihre Parthie / tragen immittelst mehr Liebe zu denen Persern als Türcken/und haben sich unter der ersten Schutz begeben.

Chusistan.

Chusistan, Lateinisch Susiana oder Chusistania, gränzet vom Mitternacht mit einem Theile Curdistans und dem Meerbusen bey Balfora, welcher gegen Mittag daran stößet/und gegen Morgen an Farlistan. Diese Provinz ist überaus fruchtbar. Man siehet darinnen die Stadt Souster, Sus oder Sula, dieselbe liegt am Eingange einer grossen Ebene an dem Fluß Eulæus oder Choaspes.

Souster.

Farlistan.

Die Provinz Farlistan oder Farli, Lateinisch Persia, ist gegen Norden zwischen Yerach, gegen Westen zwischen Chusistan, gegen Süden zwischen dem Meerbusen bey Balfora, gegen Osten zwischen Laristan und Kirman, ein gut und fruchtbar Land an allen Dingen. Allhier ist vornehmlich zu mercken die Stadt Siras, Xiras oder Schiras, Schirasium, an dem Fluß Bendimir gelegen/und von denen Ruinen des alten Persepolis als der Hauptstadt im Morgenland erbauet. Die Regierung in dieser Stadt ist die wichtigste in ganz Persien. Ermeldte Landschaft trägt herrliche Früchte/und sehr köstliche gute Weine.

Schiras.

Laristan.

Laristan, Lateinisch Provincia Larensis, liegt zwischen denen Grängen Kirmans und Farlistans Nordwärts / gegen Westen zwischen Farlistan, gegen Süden zwischen dem Meerbusen Balfora, und gegen Osten zwischen Kirman, ist ein klein Königreich/wel-

welches unter die Provinz Farlistan gehöret. Lar oder Lara ist die Hauptstadt darinnen/an dem Fluß Tilindon gelegen.

### Dritte Abtheilung.

Fünf Provinzen von Turquestan bis an den Meerbusen bey Ormus, denen vorhergehenden Ostwärts gelegen.

Esterabat gränzet gegen Mitternacht mit Turquestan, gegen Abend mit dem Caspischen Meere und Tabarestan, gegen Mittag und Morgen mit Chorasan; und war das alte Margiana. Die ebenfalls so genannte Stadt Esterabat ist die Hauptstadt darinnen / und liegt gegen Mittag in denen Grängen Tabarestans.

Esterabat.

Stadt Esterabat.

Chorasan, oder Corassan, Lateinisch Chorasania oder Arsia propria und Parthia, stößt gegen Norden an Zagathay, gegen Westen an Esterabat, gegen Süden an Kirman, gegen Osten an Sablestan und Turquestan, und war das alte Aria. Es ist allda zu sehen Herat eine berühmte Stadt an einem Fluß gegen Osten und Süden/ und Thous oder Meschet gegen Norden an denen Grängen Chorassans gelegen.

Chorasan.

Kirman, Lateinisch Persis, ist von Mitternacht zwischen Chorasan und Yerach, von Abend zwischen Farlistan und Laristan, von Mittage zwischen dem Meerbusen bey Ormus und Jasques, von Morgen zwischen Sigistan und Makeran, und war das alte Caramania. Allhier siehet man Cherman oder Keirman, Kermaniam, die Hauptstadt an dem Fluß Basiri. Diese Provinz ist gegen Norden/wo das wüste Caramania war/ziemlich fruchtbar. Es giebt da gegen die Mitten des Landes trachtige Thäler/ingleichen viel Obst/ Blumen/ sonderlich eine ungewöhnliche Menge Rosen/ Türckis und Toffeine.

Kirman.

Stadt Cherman.

Jasques ist eine kleine Provinz an dem Meerbusen bey Ormus, gehöret unter Makeran, und hat am Meer eine eben so genannte Stadt.

Jasques.

Ma-



Makran.

Makran oder Makeran, Lateinisch Macrania, sonst Gedrosia, gränzt gegen Norden mit Sigistan, gegen Westen mit Kirman, gegen Süden mit dem Persischen Meere / und gegen Osten mit Send. Macskera ist die Hauptstadt darinnen an denen Gränzen Kirmans. Tits ist ein Meerhafen / gleich wie Guadel.

Stadt Macra-  
nen.

## Vierdte Abtheilung.

## Vier Ostliche gegen das Mogolische Reich.

Candahar.

Candahar, Lateinisch Candaharia, ist eine Provinz in Persien gegen Norden und Westen zwischen Klein Thibet und Zagathay, gegen Süden zwischen Sablestan, und gegen Osten zwischen des Groß Mogols Provinz Cabul, ein ziemlich fruchtbar Land auf der Süder-Seiten. In denen meisten Dörtern giebt es entweder salzig oder stinckend Wasser. Die Patanes, Aguvanes und Coulis, so Räuber sind / streiffen allda öfters hin und her / die aus Indien in Persien ankommende Caravanen zu überfallen. Candahar, so die Hauptstadt auch feste und vortheilhaftig gelegen / und derentwegen die Persianer mit dem Mogol öfters in Krieg gerathen / hat von denen Zöllen / die wegen der Wahren daselbst abgestattet werden müssen / sehr grossen Zugang.

Stadt Canda-  
har.

Sablestan.

Sablestan oder Sabluktam, Lateinisch Sablestania oder Aria, gränzt gegen Norden mit Candahar und Zagathay, gegen Westen mit Chorasan, gegen Süden mit Sigistan, und gegen Osten mit des Mogols Reich. Allhier ist die Hauptstadt Bukt nebenst einem hübschen Schlosse / so das festeste in ganz Persien ist / zu sehen.

Bukt.

Sigistan.

Sigistan, Lateinisch Sigistania oder Drangiania, befindet sich Nordwärts zwischen Sablestan, Westwärts zwischen Chorasan und Kirman, Südwärts zwischen Send, und Ostwärts zwischen des Mogols Reich. Diese Provinz liegt in denen Bergen drinne / und die Stadt Sigistan ist die Hauptstadt davon.

Send.

Almansura.

Send, Lateinisch Sindia, stößt von Mitternacht an Sigistan, von Abend an Makeran, von Mittag an das Persische Meer / und von Morgen an des Mogols Gebiete. Darinnen hat man zu sehen Almansuram, und etliche andere Städte.

Fünft-

## Fünfte Abtheilung.

## Die vornehmsten Inseln um Persien herum.

Die Insel Baharem, Lateinisch Ichara oder Tylus, liegt in dem Persischen Meerbusen bey Balsora 3. oder 4. Meilen von Ormus; hat einen Überfluß an Baum-Früchten / sonderlich an Datteln / und hat mehr gesalzene als süsse Wasser. Das im Brüten Naniah, so mitten in der Insel gelegen / ist das beste.

Insel Baha-  
rem.

Lecha, Lateinisch Guexum, liegt von Baharem 18. Meilen / dem Vorgebürge Bacido gegen über / ist groß und anmuthig / 3. Meilen von Ormus, 24. Meilen lang / und 3. breit.

Insel Lecha.

Carge oder Carai, Lateinisch Icarium, ist eine Insel in dem Meerbusen bey Balsora, wohl bewohnt und sehr reich / auch der Ort / wo der Fremden Abgesandten aussteigen. Ihre Länge beläuft sich auf 24. Meilen / und die Breite auf 6. Es wird allhier ein grosser Handel mit denen unpolirten Diamanten und netten Perlen getrieben.

Insel Carge.

Die Insel Tassiane hat einen feinen Meers-Hafen auf der Nordseite / und nur 6. Meilen im Umkreise. Ist sonst an Baum-Wollen / Limonien / Citronen / Pomerangen und andern vielen Baum-Früchten fruchtbar.

Insel Tassia-  
ne.

Die Insel Gorguohat 4. oder 5. Meilen im Umkreise und ist reich an Viehzucht.

Insel Gorgue.

Die Insel Goga liegt an dem Auslauffe des Flusses Indi und hat 9. oder 10. Meilen im Umkreise.

Insel Goga.

Die Insel Ormus, Lateinisch Armusia oder Ormuzium, Organa, ist noch in dem Persischen Meerbusen / und wird ein Königreich genant / hat nur 4. Meilen im Umkreise / eine schöne Gegend / allein kein süß Wasser / und weder Gras noch Obstbäume / jedoch findet man da alle Dinge überflüssig / welche aus Arabien / Persien / und andern Orten dahin gebracht werden. So ist solche auch wegen der Ankunfft unterschiedener Kauff-Leute und Nationen ziemlich Volkreich / eine der besten Handels-Städte

Insel Ormus.

Die Stadt  
und der Hafen.

IV. Theil.

I

in



in der Welt / und der schönsten Hafen einer in Asien zur Handlung/wo sich die meisten Indianer/Europäer und alle Völker herum einfänden / wiewohl nicht zu leugnen/das zeit dem sie die Persianer mit Hilfe der Engelländer denen Portugiesen weggenommen/ das Gewerbe nicht so groß ist/indem sie solches in einen andern Hafen/ den man Comoran nennt/verleget haben. Die Sonne brennet allhier im Sommer so heiß/ daß man sich in Tröge voll Wasser bis an den Hals setzen muß. Die Einwohner sind weiß und wohl gewachsen. Bey der Stadt ist ein Berg von grossen Einkunften wegen des Salzes und Schwefels / so er trägt. Es giebt da viel Hasen und Rehe. Die Stadt bestehet in 3200. Häusern/und ohngefähr 40000. Inwohnern.

## V. Capitel.

### Tartaren/ Tartaria.

Tartaren  
ingemein.

**D**iese grosse Landschaft ist uns allzu unbekant / und also unmöglich davon eine gewisse und vollständige Nachricht zu ertheilen / ausser von demjenigen / was sich gegen Moscau/ Persien/des Mogols Reich und dem Nordlichen China befindet / welches daher kommt/das man wegen ihrer vielfältigen hohen Gebürge/der schrecklichen Wüsten/so sie umgeben / der Felsen und längst an ihren Ostlichen Küsten befindliche Sandbäncken/ auch des fast sterswährenden Eyses so auf der Nordseite am Ufer lieget/schwerlich da anlanden kan.

Siehe Mahme.

Die Tartaren / so vor das dritte Theil Asiens gehalten wird / hat ihren Nahmen/von Tartar / oder Tatar einem gegen Norden gelegenen Fluß/und wird genant die Grosse/damit solche von der kleinen / welche in Europa mit der Türefen vereinigt ist/unterschieden werden möchte. Die Alten haben sie zum Theil unter dem Nahmen des Asiatischen Scythien verstanden.

Sie

Sie gränzet gegen Mitternacht mit dem Eys-See/ gegen Abend mit dem Caspischen Meere/ und des Groß-Herzogs in Moscau Ländern/gegen Mittag mit Persien/ Indien und China, gegen Morgen mit dem Kaimachiter-Meere und der Strate de Jesso oder Uriez. Ihre Weite erstreckt sich von Süden bis Norden auf die 640. Meilen / von denen Grängen Sablestan und Chorasan, bey dem Berge Taurus, bis an das weiteste Vorgebürge gegen Nova Zembla, in der Samoieden Lande zwischen dem 34. und 71. Grad der Breite (Latitudinis), und von Osten bis Westen auf die 2000. Meilen von Stretto de Caffa bis an Stretto de Jesso zwischen dem 68. und 197. Grad der Länge (Longitudinis), worunter das/was Moscau gegen Westen und in seinem größten Bezirck besizet / mit zur rechnen.

Ihre Grängen  
und Weite.

Die Luft in diesem Lande ist/nach denen mancherley Dörtern/seiner grossen Weite/unterschieden/und immittelst gegen Norden sehr rauh. Die Winde wehen bisweilen so heftig alldas daß sie Menschen/Mauern und Bäume umwerffen. So siehet man auch allhier die Meere zugefroren. Was das Erdreich anbelanget/so ist es in dieser Gegend sehr unfruchtbar / voller Marast und ungebauter Berge. Gegen Mittag aber ist es nicht also beschaffen / denn es trägt Reiß / Hanff / Rhebarbare in der Menge/ und giebet Wolle/Seyden/Baumwolle und Biesem. Allhier werden viel Pferde und Camele aufgezogen/gegen Norden trifft man grosse weisse Bären an / schwarze Füchse / Hermelinen und Zobel/ mit deren Futter das Land seine vornehmsten Handlung treibet. Ingleichen viel Phasanen und mancherley andere Gattungen von Vögeln. Die grosse Anzahl der Berge/Wälder/Maräste und Wüsten so voller Sand sind / macht ein Theil des Landes unbewohnt und öde.

Luft und Erd-  
reich.

Die vornehmsten Flüsse in der Tartaren sind (1.) Oby, welcher in Ostiaski entspringet / durch Grustinski der Samoieden Land läuft/und sich in das Mitternächliche Meer stürzet / nach dem er den Fluß Irisk unterhalb der Stadt Toboul aufgefangen.

Flüsse.



Dieser kömmt von Taista Kalmuk Süd-Ostwärts der Stadt Bulagan, wo er über einen kleinen See wegfließt / und an denen Grängen des Fürstenthums Kob mitten durch einen grossen See Kisubas genant / fortläuft / auch nachmahls durch das Fürstenthum Ablay und Siberien gehet. Sein Lauff beträgt ohngefähr 1000. Meilen von Aufgang zum Niedergange / und so dann von Süden nach Norden. Zur rechten Hand nimmt er auf die Flüsse Bescha an denen Grängen des Fürstenthums Kob und Ablay; Henkutia oberhalb der Stadt Loukaragay, zur Linken den Fluß Toboul unterhalb der Stadt dieses Namens / und viel andere geringere von ein und andrer Seiten. (2.) Tonguli, derselbe nimmt seinen Ursprung in der mittägigen Moscovitischen Tartarey / sein Lauff erstreckt sich von Süd-Osten zu Nord-Westen über 800. Meilen bey der Stadt Ilimsko. Dieser Fluß nimmt an das Wasser Ilima, welches sich in dem Lande Jacuti in zwey Theile theilet. Der meist Mitternächtlige behält seinen Namen bis an den Oceanum, und der andere wird genant Len. Der Tonguli fängt auf der linken Hand den Fluß Jenica auf / und läuft alsdann in das Eys Meer. (3.) Amor, dieser kömmt aus dem Lande Daouri; hat seinen Lauff von Nord-Westen gen Süd-Osten in die 500. Meilen / und ergießt sich in das Japonische Meer / nachdem er zur rechten den Fluß Schalla ein wenig über Alba hin aufgenommen. (4.) Zweene Flüsse welche in den See Baikala verschiesen. Der eine / so von denen Grängen Brast-ka und Jakuli kömmt / geht von Nord-Westen nach Süd-Osten in einem Strohine von 300. Meilen; und der andere / welcher 9. oder 10. Meilen von der Stadt Jaranava entspringt / fließt von Süd-Osten nach Nord-Westen / und hat einen Lauff von 250. Meilen. (5.) Der Joxartes nimmt seinen Ursprung zu Usbech in der Ostlichen Giagaray und fließt von Aufgange zum Untergange in das Kalkische oder Caspische Meer / nachdem er zur Linken die Wasser Alfogd, Ardok und Oxus aufgefangen. Sein Lauff ist ohngefähr 500. Meilen. (6.) Der Rudha vereinigt sich



MOGOLITE INDIANER MALABARER





TARTAR.

W. H. B. R.  
Opus





sich mit dem Flusse Yem, und in dem alle beyde Colmak oder die Kalmuker Buchares durchstrichen/so ergiessen sie sich mit einander in das Caspische Meer/an dem Orte/wo der Meerbusen de Mangas oder Java ist. (7.) Der Uppa entspringet in Pascair, und erzeugt sich nach Durchfließung Casans in die Volgam.

Über diese Flüsse sind noch viel andere / bey denen aber nichts sonderliches zu merken.

Die vornehmsten Seen sind (1.) der See Marfan in der Landschaft Colmak gegen Westen / (2.) Der See Kisulbas gegen Mittag des Fürstenthums Kol. (3.) Der See Thama, (4.) Der See Parvan in Tongugi, (5.) Der See Baikala in Daouri. (6.) Der See Chiamai in dem Kö-

nigreiche Lassa in groß Thibet gelegen/daraus entspringen 4. oder 5. Flüsse/welche sich in das Indianische Meer begeben. (7) Der

See Taus in der Samoieden Lande / darinnen man lange Reih-

Berge.)

hen Berge siehet / als den Berg Hithay, Cocaya, Bengiar, Farvan, Saina, Magoa, Caucasus, Thibet und Centava.

Die Tartarn sind von Natur wild / verrätherisch und grausam/sonderlich im Kriege; sie schneiden öfters ihren Feinden die Kehle ab/sauffen das Blut und fressen das Fleisch/wodurch sie ihren unversöhnlichen Haß anzeigen wollen. Ihr ordentlich Getränk wird von Reiß oder Pferde-Milch bereitet. Wann der Han stirbt / so tödten und begraben sie neben ihm viel von seinen Officirern / damit sie ihm in der andern Welt dienen sollen/und geben ihm etwas/darvon er sich nach seinem Stande unterhalten möge.

Sitten.

Die zwey Drittheil dieses grossen Landes sind Gözen-Diener/sonderlich gegen Norden / allein Südwards giebt es viel Mahometaner. Gegen der Mitternächtigen Seite trifft man gewisse Gegenden an / wo die Einwohner nicht ein einziges Licht von der Religion haben. Bey dem Caspischen Meere halten sich etliche alte Juden und Nestorianer auf / und man siehet da sehr wenig Catholicken.

Religion.

Die



Sprache.

Die Tartarische Sprache ist in denen Witternächigen Ländern/und in etlichen Morgenländischen Dertern ausgebreitet/ und kömmt mit der Türkischen Sprache sehr überein. Der Soldaten giebt es da unzehlich viel/ und die grossen Herren in der Tartarey führen ihrem Käyser zur Kriegs-Zeit biß in die 100000. Pferde zu. Ihre Macht bestehet in der Menge des Volcks/ und daß sie mit dem Gewehr sehr geschickt umgehen/ auch auf ihrer Officierer Befehl durch die Flüsse mit ihren Pferden schwimmen können/und sich keine Mühe verdriessen lassen; wie ingleichen sich in geschwinder Eyl bey vorfallenden Gelegenheiten sehr starck zurück zu ziehen wissen; Und wann sie auf der Flucht in Zurück-March sind/ mit ihren Bögen hurtig auf ihre Feinde zuschies- sen/und alsbald das Treffen mit ihnen von neuem wieder anzufan- gen/auch dieselbe von allen Seiten ohne einzige Vermischung um- zubringen geschickt seyn.

Ihre Verrich- tung.

Die Weiber gehen fast nur allein mit dem Kauffen und Verkauffen um/ und die Männer hingegen mit der Jagt und dem Kriege. Sie haben die besten Falken und Hunde von der Welt. Die meisten leben nebst ihrem Viehe zugleich im Felde unter Hütten/wie die Araber unter Gezelten. Sie sind schier alle zu Pferde/und machen sich bey angehendem schönen Wet- ter auf den Weg um gegen Norden zu/und in die Länder/wo es am kühltesten ist/zuziehen/und wann es anhebt kalt zu werden/so wen- den sie sich Mittagwärts/und suchen das wärmste Land. Mit ihren Heerden Viehetum sie kleine Tag-Reysen / und lassen ihre mit Leder gedeckte Häuser auf Wagen / worinnen ihre Familie nebst deme/was ihnen sonst nöthig/enthalten ist/führen. An de- nen besten Dertern bedienen sie sich des Ochsen- und Pferde- Mistts und gewisser Steine zu Unterhaltung des Feuers. Die Donner-Wetter sind allhier erschrecklich/ und die Winde sehr gewaltsam/indem sie die Reuter in die Höhe heben/und die Bäume biß auf die tieffsten Wurzeln aus der Erde reißen.

Der

Der grosse Han bekommt den zehenden Theil von der Wolle und Seide/von dem Hanffe/und alle denen Dingen/die in seinem Reiche eingesamlet werden können. Ein ieder von seinen Unterthanen muß ihm einen Tag in der Woche arbeiten/oder eini- gen andern Dienst nach seinem Stande leisten. Er hat zwey Rathss-Collegia mit 12. der geschicktesten Leute besetzt/ davon das eine die Verwaltung der Staats-Handel über sich hat / und das andere vor die Kriegs-Sachen forget.

Staatsrath des grossen Chans.

Rathss-Colle- gia.

Ihr Reichthum bestehet vornehmlich in Viehe/ Pfer- den/Pelzwercken/Honig und Wachs/ dessen dann ein unsäg- licher Ueberfluß zu finden ist.

Ihr Reich- thum.

Diese grosse Landschaft wird von unterschiedenen Für- sten/Königen und Völkern beherrschet/ über den Käyser/ so man den grossen Han der Tartarn nennet/und dem viel gewal- tige Herren zinsbar sind. Er ist über aller seiner Untertha- nen Leben und Güter ein Herr /und mag mit solchen machen/ was/wie und wann er will. Sie reden allezeit mit ihm kniend/ und beten ihn gleichsam an/ welches auch von denen Abgesand- ten beobachtet wird / welche nur durch einen Dolmetscher mit ihm reden. Istgenanter Käyser hat heut zu Tage fast die Helffte Asiens inne/ sonderlich zeit dem/ als er sich Chinae und anderer Reiche bemächtiget.

Regiment.

Die jenigen/so die grosse Tartaren in fünf Theile/die eigentliche Tartaren/ die wüste Tartaren/ die Zagataische Tartaren/ Cathay und Turkestan, theilen/ machen darvon einen sehr verwirrten und unvollkommenen Entwurff; Dero- halben wird sie aus der Abtheilung folgender Tabelle/ darin- nen sie viel eigentlicher und derer heuttigen Reisenden ihrem gege- benen Nachricht viel gleichförmiger ist/besser zu erkennen seyn.

Abtheilung

Die



## Die große Tartaren in 25. Theilen/

begreift in sich

1. Ein Theil des Königreichs Casan, die Hauptstadt. Casan, darinnen sind Kibena.
2. Ein Theil des Königreichs Bulgar, die Hauptstadt. Bulgar, darinnen sind Samara.
3. Ein Theil des Königreichs Astracan, die Hauptstadt. Astracan, darinnen sind Batrach.
4. Pascatir oder Besegeret.
5. Siberien, darinnen ist Toboul, die Hauptstadt.
6. Die Völker Samojedi, derer Kakinscoya, Hauptstadt. Derter sind Pohem.
7. Grustinsri, darinnen sind Klarem, die Hauptstadt. Jurgue.
8. Die Völker Ostiaki, derer Ort ist Makouski - Choroda.
9. Die Völker Tongusi oder Tingoëses, derer Derter sind Jenisca, die Hauptstadt. Ilimsko.
10. Die Völker Bratskia, derer Ort ist Bratska, die Hauptstadt.
11. Die Völker Jakati, derer Ort ist Jukustanke, die Hauptstadt.
12. Die Völker Daouri, derer Ort ist Albafin, die Hauptstadt. Derter sind Naroniskie. Talembi.
13. Das Fürstenthum Ablay, Ablay, die Hauptstadt. darinnen sind Belouvioday. Loukaragay.
14. Calmone oder Kolmak oder Kalmonque, Buchares, darinnen sind Rudka &c.

15. Tur-

Was etliche die Moskowitzsche Tartaren nennen.

15. Turquestan, sonst Sogdiana, darinnen sind Belek, die Hauptstadt. Selixur. Samarkand, Tarn/ allwo &c. Samarand &c.
16. Usbeck Zagathay, oder Mavvaralnara, so wieder drey Theile hat/ als Bochar, ein Königreich/ allwo Balch ein Königreich/ allwo Balch &c.
17. Klein Thibet, Königreich Thibet oder Fahamet, die Hauptstadt. oder das Land Ancheran, Garada. darinnen sind
18. Raia-Nupal, allwo Nupal, die Hauptstadt.
- Das Königreich Necbal, die Necbal, allwo Hauptstadt. Cadmeudu.
- Das Königreich Kammerouf. Assen, allwo
19. Groß-Thibet, ein Königreich/ darinnen sind Das Königreich Lassa, die Lassa oder Baravantola, allwo Hauptstadt. Cuthi.
- Das Königreich Selink. Belor, allwo
- Das Land Lo-roch, allwo Centaba.
- Das Königreich Tanchut. Tanchut, allwo Xamor.
- Mongul, oder Athamuth. Prestrejan, allwo
20. Die Wüsten Xamo, Calmum oder Karacathay und Lop, allwo Gucio &c.
21. Die Chinesischen Tarn/ allwo Kokorana. Camul.

IV. Theil.

R

22. Chi



22. Chinesische Tartaren / allwo sind
- |                                             |   |            |
|---------------------------------------------|---|------------|
| Die Tartarn in Kin                          | { | Kirum &c.  |
| oder Lor, allwo                             |   |            |
| Das Königreich Nische, allwo                | { | Ulla &c.   |
|                                             |   |            |
| Die Völcker                                 | { | Portlond.  |
| Targakrinks.                                |   |            |
| Bodoiski.                                   |   |            |
| Jupi. allwo                                 | { | Hiarcham.  |
|                                             |   |            |
| 23. Das Königreich Thalza oder Cefar, allwo | { | Ciarcinor. |
|                                             |   |            |
| 24. Das Fürstenthum Kol, allwo              | { | Kol.       |
|                                             |   |            |
25. Die eigentliche Tartaren / darinnen sind
- |                             |   |   |          |
|-----------------------------|---|---|----------|
| Das Land Egregia.           | { |   |          |
| Die Provinz Jagoy.          |   |   |          |
| Das Land Magog.             |   |   |          |
| Das Land Fritsa von Mogol.  |   |   |          |
| Das Land Traitsa Irdekulu.  |   |   |          |
| Traitsa Calmuck             |   | { | Bulugan. |
| no                          |   |   |          |
| Traitsa Sudbiligenia Mogol. |   | { |          |
| Traitsa sem Mogol.          |   |   |          |
| Traitsa Dobro Mogol.        |   |   |          |

## Erste Abtheilung.

## Die Moscovitische Tartaren / Tartaria Moscovitica.

Unterschiedene Theile.

Diese neue Abtheilung wird denenjenigen frembde vorkommen / welche nur die ordentlichen Carten der Geographorum gesehen haben / und mit etlichen schlechten Relationen vergnügt seyn / ohne daß sie solche grosse Landschaft / allwo man täglich etwas neues entdeckt / weiter erforschen.

Die Moscovitische Tartaren

Es ist gewiß / daß der Groß-Herzog oder Kaiser in Moscau eine grosse Weite Landes in der Westlichen und Mitternächlichen Tartarey besizet / wie aus vorgehender Tabelle zu ersehen. Die merckwürdigsten Städte seynd über diejenigen / davon man in dem Capitel von Moscau / bey Abhandlung Europæ geredet hat / folgende:

To.

Toboul, Lateinisch Tobolium, ist die Hauptstadt in Siberien an dem ebenfalls so genannten Fluß in der Gegend / wo er mit der Iris gegen dem 64. Grad der Breite (Latitudinis) und 94. der Länge (Longitudinis) zusammen fließet.

Die Stadt oder Burg Kakinscoja liegt zu der rechten Hand des Flusses Oby in der Samojeder Lande / unter dem 67. Grad der Breite (Latitudinis).

Die Städte Surgut und Klarem seynd zur Rechten des Flusses Oby unter dem 62. Grad der Breite (Latitudinis) und eine von der andern 20. Meilen von der Provinz Grusrinski entlegen.

Maskouskichoroda ist die Hauptstadt in Ostiaski zur rechten Hand des Flusses Kiera gegen dem 59. Grad der Breite (Latitudinis) und 119. Grad der Länge (Longitudinis) gelegen.

Jeniska die Hauptstadt des Landes der Völcker Tingoeses genant / liegt auf der linken Hand des Flusses Jenischa unter dem 60. Grad der Breite (Latitudinis) und 120. Grad der Länge (Long.)

Bratska ist die Hauptstadt der Völcker / so man Bratska nennet / zur linken Hand des Flusses Angera unter dem 58. Grad der Breite (Latitudinis) und 143. Grad der Länge (Longitudinis).

Die Stadt Jukustanke liegt auf der rechten Hand eines kleinen Flusses / der sich in das Wasser Len stürzet / unter dem 60. Grad der Breite (Latitudinis) und 143. Grad der Länge (Longitudinis).

Albasin ist die Hauptstadt der Völcker Daouri genant / an der linken Seite des Flusses Amor unter dem 51. Grad 30. Minuten der Breite (Latitudinis) und 168. Grad der Länge (Longitudinis.)

## Andere Abtheilung.

## Die vornehmsten Städte des übrigen Theils der Tartaren.

Der übrige Theil von der grossen Tartarey wird von unterschiedenen Fürsten / Königen und Völkern besessen / davon dem grossen Han das meiste zustehet : Derselbe hat fast alle andere freyherrschende Herrn entweder zinsbar oder zu Vasallen gemacht.

K 2

Cam-



Cambalu.

Cambalu, Lat. Cambalum, welches etliche Issedon und Muoncheu nennen/ist die Hauptstadt in dem Käyserthum des grossen Tartarischen Hans; Marcus Paulus ein Venetianer schreibt ihr 8. Meilen zum Bezirke zu.

Thibet.

Die Stadt Thibet ist die Hauptstadt in einer so genannten Landschaft: Man nennet sie auch Tahamet, und liegt unter dem 39. Grad der Breite (Latitudinis) und 110. der Länge (Longitudinis) in dem kleinen Thibet unten an dem Berge desselben Namens: Thibet begreift viel andere Herrschaften in sich. Sechs oder 7. Monat lang ist allda eine grosse Kälte/weil es längst an einer Kette Bergen von Westen bis Osten gelegen/und deswegen versiehet man sich allhier diese Zeit über mit eingesalzenem Fleische.

Tanchut, ein  
Königreich  
und Stadt.

Das Königreich Tanchut oder Tangut liegt in dem Ostlichen Theile des grossen Thibets, man nennet es auch bey etlichen Geographis Tanin und Campion, und hat seinen Namen von seiner Hauptstadt/so sich unter dem 43. Grad der Breite (Latitudinis) und 149. der Länge (Longitudinis) befindet.

Kammerouf.

Kammerouf ist eine königliche Stadt in groß Thibet unter dem 30. Grad der Breite (Latitudinis) und 135. der Länge (Longitudinis) gegen die Grängen des Mogolischen Reichs.

Samarkand.

Die Stadt Samarkand in Usbek-Zagathay oder Mawaralnara liegt unter dem 43. Grad der Breite (Latitudinis) und 105. Grad der Länge (Longitudinis), ist nicht mehr so berühmt/als sie gewesen/und das Vaterland des berühmten Tamerlans.

### Sechste Capitel.

#### China, Sinarum Imperium.

Seine Gränge

China gränget gegen Mitternacht und zum Theil gegen Abend mit einer Mauer / so 500. Meil wegs lang/ 45. Schuh hoch/ 18. oder 20. dicke ist/und dasselbe von denen Königreichen Tanchut oder Tangutsh und Niuche entscheidet. Gegen Abend mit einem Stücke dieser Mauer mit groß Thibet, und denen Königreichen Tipra und Ava; gegen Mittag mit dem Königreiche

Tun-

Tunquin und dem Chinesischen Meere/welches solchen Ort gleichfalls gegen Morgen von Japonien absondert.

Seine Weite von Süden zu Nord-Osten ist ohngefehr 600. Meilen von dem 22. Grad der Breite (Latitudinis) bis zu dem 42. und von Nord-Westen bis Süd-Osten 520. Meilen/ von dem 140. Grad bis zu dem 161. der Länge (Longitudinis) ungerechnet das Land/so der Käyser in China in der grossen Tartarey besizet.

Der grosse Umfang dieses Reichs macht/das die Luft allda unterschiedlich gemässigt zu seyn pfleget/das ist/das sich die Luft gegen Mitternacht wegen der vielen angränzenden hohen und fast allezeit mit Schnee bedeckten Gebürge kalt erzeiget/iedennoch ist sie so rein/das die Einwohner daselbst ordentlicher weise über hundert Jahr leben/und man niemahls die Peste allda hat regieren sehen. Die zum öftern entstehende Erdbeben sind am beschwerlichsten/und reissen viel Städte nieder. Gegen Mittag gibt es sehr gemässigte und gesunde Luft.

Das Erdreich ist allhier fett und in allem sehr fruchtbar außer an Oliven und Mandeln/welche man da nicht erbauet. Immittelt wird aus dem Sesam, das die Portugiesen Gerselin nennen/ ein vortreflich gut Del und viel andere Dinge zubereitet. Man hat da viel Geträndig/ Wein/ Gerste/ Hirse/ Maiz, allerhand köstliche Obst-Früchte/ gute Wende/ ist allenthalben voller Vieh und Wälder mit unterschiedenem Feder-Bildpret in der Menge/ fänget in denen Flüssen und im Meere viel herrliche Fische/ findet überflüssig Rubine/ Topaser/ Magnete und andere kostbare Edelgesteine/ ingleichen viel ungleiche oder länglichte Perlen; Der Porcelan/ die Seyde/ die Baum-Wolle/ der Flachß/ und die Zeuge so da verfertigt werden seynd die vornehmsten Intraden dieses Reichs. Das Salz/der Zucker/der Biscam/ der Ambra/ und die vielerley Edelgesteine tragen auch was rechtschaffen es ein. Die meisten Gebürge haben Gold- und Silber-Gruben/allein es ist bey Lebens-Straffe durch die Fundamental-Reichs-Gesetze verboten/etwas daraus zu nehmen. Die Flüsse

R 3

ver-



versehen es/vermöge ihres Sandes/überflüssig mit Gold und Silber/welches die meisten bey sich führen. Der The wird allda zu ihrem ordentlichen Truncke sehr gebraucht. Sie haben einen überaus besonderen Gummi. Der Vernis, wie auch der aus der Erden der Landschaft Quiansi oder Kiamsi gemachte Porcelan ist wunderwürdig; Auf einem hohen Berge findet man überdiß ein sehr wohlriechendes Holz/so das Adler-Holz genennet wird.

Flüsse.

Die merckwürdigsten Flüsse sind (1.) der Kiam oder Kiang, derselbe entspringet in der Provinz Xensi unter den 35. Grad der Breite (Latitudinis). Sein Lauff gehet von Norden zum Süden/ und darauf von Niedergange zum Aufgange/ ob er gleich grosse Umwege nimmt/und stürzet sich in das Ost-Meer China, in den Meerbusen Nanquin, nachdem er viel andere Flüsse aufgefangen und die Provinzen Xensi, Suchuen, Huquam und Nanquin, oder Kiamnan durchstrichen hat. (2.) Der Fluß Hoam oder Hoang, der gelbe oder gesafferte Fluß/ welche etlichen Earten unge-reimt Caramoran nennen/kömmt aus einem grossen See Kokonor genant/in denen Landschaften Gueyes, an denen Grängen dieses und des Königreichs Lassa gelegen. Es ist der gröste Fluß in China, sein Lauff erstreckt sich von Anfang des Südens bis zum Norden auf ganger 70. Meilen/ gehet darnach in die 40. Meilen gegen Westen zu/und von Süd-Westen bis Nord-Osten auf die 200. fleust hierauf bis an gedachte Mauer ganger 50. Meilen/Laufft hernach in Vorbeyfließung derselben wieder alsbald zurücke beyweg/richtet seinen Lauff ganger 70. Meilen in die Tartarey/ fleust so dann zum dritten mahl bey dieser Mauer hinweg/durchwässert die Provinz Pekin, und ergeußt sich in einem Lauff von 170. Meilen von der Mauer an bis zum Meer in eben den so genanten Meerbusen/ nachdem er viel andere Flüsse eingeschlucket hat; das ist/sein Lauff beträgt von seinem Ursprung bis zu seiner Ergießung 600. Meilen/iedoch alle seine Abwege mit darzu gerechnet. (3.) Der Königliche Canal erstreckt sich von dem Fluß Xantung bis zu dem Wasser Hoam, damit man vermittelst selbigen ein und andere Nachricht von allen Sachen haben kan. Die



CHINESE R.



Die Chineser haben ein sehr breit Angesicht/kleine Augen/  
flache Nasen/einen geraden und stolzen Gang/seynd geschickt/  
höflich/sinnreich/politisch/ämsig/geitzig und überaus eysers-  
chtig/zudenen Wissenschaften sehr geneigt/und sagen/das sie  
den Gebrauch der Artillerien und Buchdrucker-Kunst lange  
Zeit vor uns hätten. Ihre Geschicklichkeit ist aus denen schönen  
Zeugen/so von ihnen herkommen/abzunehmen.

Sitten.

Man kan ohne Ruhm oder Aufschneideren sagen/das fast alle  
Künste und Wissenschaften in China im Schwange gangen  
sind/gestalt es dann allda vortreffliche Feldmesser/Rechenmeister  
und Stern-Gelehrte giebet.

Wissenschaft.

Ermeldte Chineser sind Heyden/doch versichern uns die letz-  
tern Relationen der Patrum Jesuitarum und anderer Reisenden/  
das sich über 120000. Christen daselbst befinden/und die Anzahl  
derselben täglich zunehme. Man trifft alhier viel weltliche und  
geistliche Missionarios an; die jenigen/welche in der Mathesi  
Wissenschaft haben/seynd bey dem Kaysen/weil er dieses Studium  
sehr liebet/wohl angesehen. Es seynd voriso Mahometaner/Ju-  
den und etliche protestirende Holländer daselbst. Man siehet  
da Mönche und geistliche Ordens-Brüder wie bey uns. Diese  
grosse Mauer/welche China von der Tartarey absondert/hat nie-  
mahls den Einfall des grossen Tartarischen/Hans in dieses  
gesamte schöne Land gnugsam verwahren können/indem seine Nach-  
kommen seit 1650. ruhige Besitzer darüber sind. Die letzten Rela-  
tionen geben uns die gewisse Versicherung das die Chineser sich ge-  
rüstet haben/denen Tartarn zu widerstehen/gestalt dann etliche Pro-  
vingen das Joch abgeworffen/und man hält auch voriso dafür/das  
die Chineser den Meister gespielet. Der rechte wahre Porce-  
lan wird in dem in der Provinz Nankin gelegenen Dorffe Sink-  
telimo gemacht. In China werden siebenzehnen Provinzen  
ohngefehr gezehlet/und 149. Capital-Städte. Der Kaysen hat  
völlige Gewalt über das Leben und die Güter aller seiner Unter-  
thanen/die ihm den Tribut abstratten; Allein über sein Einkom-  
men

Religion.



men kan er ohne Einwilligung des Ober-Schatzmeisters und derer Rathmeister/denen der allgemeine Schatz anvertrauet wird/nichts vornehmen und verordnen. Die Städte sind da gemeiniglich vier-eckigt/ mit hohen und breiten Ziegeln oder Quadrat-Steinen gemachten Mauern umgeben/und mit einem Walle von Erden/ einem grossen Graben/und viereckigten sehr hohen Thürnen befestiget. Man trifft in allen Städten und Flecken Triumph-Böden an von geschnitten/ oder Marmorsteinen/so vortreflich ausgearbeitet/und denenjenigen zu Ehren aufgerichtet sind/welche dem Reiche einige willige Dienste geleistet/oder wegen ihrer Wissenschaft den Titel eines Doctoris verdienet haben.

Regierung.

Diese wunderwürdige Landschaft ist lange Zeit hero von einem Könige oder Kaysers/den seine Unterthanen den Herrn der ganzen Welt und einen Sohn des Himmels nennen/ regieret worden. Seine Residenz war zu Nanking, und folgendes zu Peking. Solches Regiment hat nicht viel Veränderungen gehabt/ wiewohl es voriko unter den Tartarischen Groß-Han gehöret.

Einteilung.

China wird getheilet in achtzehn Provinzen/welche in allen Sachen sehr merckwürdig sind/ darunter liegen drey gegen dem Meerbusen Nanquing, als Nanquing oder Kiamnan. (2.) Xantung (3.) Peking. Wann man gegen Süden und längst an den Küsten des Oceani hingehet/trifft man drey andere an/nemlich (4.) Chekijam, (5.) Foquien und Quantung oder Cantum, und in wieder hinabfahren von Süden gegen Norden in der Mitten sechs/nemlich (7.) Quiamsi, oder Kansli, (8.) Quangli, (9.) Queichu. (10.) Huquang. (11.) Honan und (12.) Xansli. Von Norden gegen Süden auf der West-Seiten noch drey andere/ als (13.) Xensli, (14.) Suchuen, (15.) Junnan oder Yunnan. Laotung oder Ledorum so nach China gehörig/macht davon die 16. die Halb-Insul Coréa gegen Morgen gelegen die 17. und die unter sie gehörige Insul die 18.

Er.

## Erste Abtheilung.

Anmerkungen über etliche Hauptstädte des Königreichs China.

**D**ie Stadt Peking, Lateinisch Pekinum, \*) Cambalu oder Xuntien, ist heut zu Tag die Hauptstadt im Königreich China, und die Residenz des Kaysers/sehr fest und groß/ auf die 30. Meilen gegen die grosse Mauer in einem ziemlich ungebauten Orte gelegen/ und sonst wegen ihrer Königlichen Palläste/ Gebäude/Grösse und vieler Einwohner berühmt; Nach der Geographorum und Reisenden Bericht ist keine Stadt in der Welt Peking zu vergleichen: Sie hat um und um eine doppelte Mauer von geschnittenen Quadrat-Steinen/woran 360. Thore sind/deren jedes wiederum eine Citadelle mit zwey sehr hohen Thürnen hat. Ihr Umfang erstreckt sich auf 30. Meilen/die vielen Vorstädte ungerechnet/welche eben einen so grossen Bezirk haben/als die Stadt. Der Kaysersliche Pallast ist über eine Meile im Umfrense/und wird von 2. oder 3. Mauern/ so mit ihren Gräben und Wällen versehen sind/auch einer Garde von 10000. auserlesener Soldaten bewahret und beschützet.

Hauptstadt  
Pekin um-  
ter dem 40.  
Grad der  
Breite Lat.)  
und 91. Grad  
der Länge  
(Long.)

Der Kaysers-  
liche Pallast.

\*) Es hat der Autor vorher in Beschreibung der grossen Tartaren/und dessen Anderen Abtheilung pag. 76. auch einer Stadt Cambalu erwähnt/ welche in dem Reich Cathaja seyn soll/und von Marco Paulo, Veneto, in seiner/ aus der Italiänischen von Hieronymo Megisero ins Teutsch übersehten/Chorographia Tartariae, Cap. XI p.m. 156. seq. weitläufftig beschrie- ben ist. Und alhier nennet er Peking auch Cambalu: Wie dann an dem/das viele Scribenten, absonderlich Nicolaus Trigautius in seinem Buch von Einführung der Christlichen Religion in Sinam, der Jesuit Martinus Martinius in seiner allgemeinen Beschreibung Sinæ, und der Jacobus Golius in seine Anmerkungen über den Alferganum darvor p.m. 106 halten/ Peking sey das Cambalu, so von gedachtem Marco Paulo Venet. IV. Theil.

L

to



to beschrieben worden. Es würde aber zu weitläufftig allhier werden/solches zu untersuchen/daher den geneigten Leser an Andreæ Mülleri sein Buch/so er von Cambalu geschrieben/und 1671. zu Berlin gedruckt ist/ gewiesen haben will/daselbst er ein mehrers hiervon zu lesen finden wird. So kan auch noch Joh. Neuhofs seine Sinische Reise-Beschreibung p.m. 69. und 204. aufgeschlagen werden/ welcher spricht am letzten angeführten Ort/das Peking von denen Tartarn in gemein Kambalu, das ist/verdolmetseth/ die Stadt des Herrn genennet werde.

Nanking. Lateinisch Nankinum, ist die andere Stadt in China längst an dem Fluß Kiam auf einem Berge unter dem 32. Grad 30. Minuten der Breite (Latitudinis) und 164. Grad der Länge (Longitudinis) gelegen. Sie hat 10. oder 11. Meilen im Umkreise/die Häuser sind nur 2. Schoß hoch und von Holz/ausser der Mandarins, oder der vornehmen Regiments-Personen ihre/ welche von Erde und geschnittenen Steinen gemacht / und um und um mit Mauern und Gräben umgeben sind / die grossen Herren/so Gouverneurs in denen Provinzen gewesen/haben in ihren Häusern hohe Thürne mit ganz verguldeten Glocken-Thürnen/worinnen sie ihre Rüst-und Kleider-Kammern haben / ingleichen ihre Schätze/seydene Geräthe/viel sehr kostbare Porcelan/den sie hoch halten/und niemahls aus dem Königreiche / es geschehe dann denen Königen in Persien zu Gefallen / verschleppen lassen. Man zehlet in der Stadt 200000. Häuser / ohne die Vorstädte; Der Mandarins ihre sind an der Zahl 24000. Von dem königlichen Pallast werden Dinge erzehlet/die man sich nicht einbilden kan; Er gleichet fast dem zu Peking; es sind allhier wie zu igt gedachtem Peking ein königlicher Rath/ eben dergleichen Obrigkeiten/Stände und Freyheiten. Die Stadt liegt auf einer sehr fruchtbarn Ebene / wo überall die Wasser des Flusses Kiang vorbey fließen/vermittelt vieler künstlich verfertigten Canäle/so grosse Schiffe tragen/und wo man sehr viel steinerne Brücken siehet. Nach Peking ist keine Stadt so groß und so prächtig in allen

allen Stücken/an Pallästen/Pagoden, sehr hohen Thürnen / und denen Häusern/so in die 28. Schritt breit/wohl gepflastert und sauber gebauet sind.

\* Sonst hat diese Stadt einen prächtigen Thurn / so von Porcellan gemacht ist / welcher für ein Wunder-Gebäude der Welt gehalten wird. Dessen ausführliche Beschreibung bey Johann Neuhof in seiner Sinischen Reise-Beschreibung p.m. 123. zu lesen/dann es zu weitläufftig werden dürfte/von dort alles anher zu schreiben.

Quancheu oder Canton, Lateinisch Quancheum, ist unter dem 24. Grad der Breite (Latitudinis) und 152. der Länge (Longitudinis) am Gestade des Meers/sehr grad und wohl gebauet; So Volkreich als sie zu seyn scheint / so muß man mit Verwunderung ausserhalb der Stadt so viel Volk zu Wasser und Land sehen: es befinden sich da ordentlicher weise in die 20000. Schiffe oder andere Nachen. Diese Stadt / welche mit denen Vorstädten einen Umfang von 5. Meilen hat/liegt zur Rechten des Flusses Ta, so in selbiger Gegend überaus breit ist/und wo man diese grosse Anzahl Schiffe siehet/wordurch sie reich/handelhaft/und so sehr Volkreich wird.

Macao oder Amacao; Lateinisch Macaum, ist ein Platz / den die Portugiesen in China besizen/und eine von denen herrlichsten Wohnungen/die sie in Indien haben/auf einer Insel gelegen. Das Erdreich dieser Stadt bestehet aus einem Hauffen Klippen/das ist so viel gesagt / sie muß alles/was sie nöthig hat/ aus China bringen lassen / und wegen ihrer Erhaltung mit selbiger stets in gutem Vernehmen stehen. Die Catholische Religion wird allda getrieben. Die andern Städte / deren es sehr viel giebt / seynd eben von der Pracht und Grösse.

\* Es kan derer absonderliche Beschreibung in Johann Neuhofs seiner Sinischen Reise-Beschreibung nachgesucht und daselbst gelesen werden.

Die Insel Formosa oder Belle-Ile liegt 25. Meilen von der Provinz Fokien gegen Aufgang zwischen dem 21. Grad 40. Mi-



nuten und 26. der Breite (Latitudinis) und unter dem 167. Grad der Länge (Longitudinis). Sie hat von Süden zum Norden 60. Meilen/und von Westen gen Osten 20. Die Holländer nennen sie Neu Seeland. Sie haben da eine Festung von 4. mit geschnittenen Steinen ausgemauerten Bollwerken/auf einem Damm oder Sand-Hügel/ und eine kleine Meile von dieser Insel. 300. Schritte von der Festung fließt ein Canal, welcher an statt eines Hafens dienet/und wo die Schiffe vor allerley Winden in Sicherheit stehen. Man hat allda eine wohl flankirte Redoute aufgeworfen/ damit die darinnen befindliche Guarnison den Eingang zu solchen Canal verwahren möge. Diese Insel ist sehr volkreich; Ihre Flüsse sind voller Fische/ die Wiesen und Felder mit Vieh und die Wälder mit allerhand Feder-Vildpret angefüllet: Man siehet allhier eine Art eines gehörnten Pferdes/ welches ein Geweihe hat wie ein Hirsch/und dessen Fleisch sehr annehmlich ist. Das Erdreich trägt Zucker/ Ingwer/ Zimmet und andere dergleichen Sachen/ ingleichen Geträndig/ Gold und Silber-Minen. Die Einwohner erzeigen sich gegen die Fremdben höflich/ ob sie schon wild aussehen/und eine Riesen-Gestalt haben.

## VII. Capitel.

### Des grossen Mogols Reich/ Imperium Mogolicum oder Mogolis.

Des Groß-Mogols Reich.

**E**s werden gewisse weisse Völker/ welche das feste Land unter des Groß-Mogols Herrschaft bewohnen/ Mogols oder Moguls genennet/ und dieses Kayserthum in gemein Indien oder Indostan; Dasselbe begreift vierzig Königreiche in sich/so alle solchem Kayser unterworfen sind.

Ihre Gränzen

Selbiges grosse Kayserthum gränzet gegen Mitternacht mit der Tattarey/ gegen Abend mit Persien/ gegen Mittag mit dem Fluß Guenga und etlichen Bergen/ die es von der Halb-Insel jenseits des Gangis absondern/und gegen Morgen mit groß Thibet, und dem Königreiche Tipra und Aracan.

Sci-

Seine Weite von Süden zum Norden ist 380. Meilen/ von denen Mitternächtigen Gränzen der Halb-Insel Ca bis zu Ende der Provinz Cakares zwischen dem 20. und 29. Gr. der Breite (Latitudinis), und von Westen zum Osten 250. Meilen von denen eufersten Gränzen der Provinz oder Herrschaft Maltan, bis an der Provinz Kandwana ihre zwischen dem 107. und 136. Grad der Länge (Longitudinis).

Die Luft ist unterschiedlich nach denen unterschiedenen Dörtern dieses Kayserthums/ iedennoch überall ziemlich gemässigt/ und gegen Norden ein wenig kälter als gegen Süden; Das Erdreich gegen Mitternacht etwas unfruchtbarer als nach dem Mittage zu. Seine größte Fruchtbarkeit bestehet in Baumwolle/ Reis/ und Hirse/ in Citronen/ Pomerangen/ Sende/ Granatäpfeln/ Feigen/ Indianischen Nüssen oder Cocos: Der Baum so diese letzte Frucht trägt/ versorget die Indianer fast mit aller Nothdürftigkeit. Es ist die Art von einem Palmen-Baume; Der Saft/ welcher darvon triefft/ dienet ihnen zum Geträndke und Wein-Essig; aus der erzeugten Frucht macht man Brod und Del/ aus der Schaaale aber Gefässe/ Trind-Geschirre/ Schachteln/ Löffel und andere Arbeit/ von der unter der Rinden befindlichen kleinen Haut/ Barn und Zeuge; der Stamm und die Aeste sind gut zu Erbauung der Schiffe und Häuser/ die Blätter dienlich zu Seegeln/ indem sie aneinander genähet werden/ und zu Ziegeln auf denen Häusern. Es giebt überall Gruben mit Kupfer/ Bley/ Eisen und Diamanten zu Somelpur in der Provinz Bengala; Und werden sie öfters in dem Fluß Gouel auch gefunden. Ingleichen viel Elephanten/ Dromedarien/ Pferde/ Rind-Vieh/ Affen/ so denen Land-Leuten sehr beschwerlichen sind/ weil sie den Saft von denen Palm-Bäumen/ den man daselbst in Gefässen auffängt/ pflegen auszusaußen. Eine grosse Anzahl grüner und rother Papageyen/ nebenst vielen andern Vögeln. Man siehet auch auf denen Landstrassen eine übernatürliche Menge lange Reihen von Bäumen/ die denen Reisenden zu einem Dache

Luft und Erdreich.



dienen; Von Bram bis nach Agra ist eine dergleichen/welche sich in die Länge auf 150. Meilen erstreckt.

Flüsse.

Die fürnehmsten Flüsse des Mogolischen Käyserthums sind der Ganges und Indus. Sie entspringen beyde aus dem Berge Caucaſo, und durchfließen das feste Land von Norden gen Süden. Der erste fängt in seinem Lauffe die Flüsse Kandar, Perselin, Semenam und Tziotzam auf/ergießt sich hierauf in den Meerbusen Bengala und macht allda viel Inseln. Der andere/den die Einwohner Sind nennen/ nimmt zu durch die Wasser Nilab, Behar, Kaveé, Chanab, Caul und Vial, und fließt durch fünf Haupt-Ausläuffe in den eben mit diesem Nahmen genannten Meerbusen/ gegen dem Mittag werden noch vier andere wahrgenommen/ als da ist/der Fluß Guenga, Padder, Tapte und Lepra oder Parver.

Sitten.

Die meisten Einwohner seynd ungelohrt und tölpisch/ sie nehmen sich keiner Arbeit an/und lassen in allem ihre Sklaven dafür sorgen. Wann an etlichen Orten der Mann stirbt/und sein Körper nach des Landes Gebrauch verbrant wird/so muß sich die Frau zu Erhaltung ihrer Ehre mit ihm zugleich verbrennen/und das thun ebenfals die Hauß-Bediente/ sonderlich wann es ein vornehmer Herr ist. Eine Frau verheyrahtet sich niemahls zweymahl. Die Mogoln seynd fast wie die Türcken bis auf einen wenigen Unterschied gekleidet; Diejenigen/welche in denen zweyen Halb-Inseln wohnen/gehen mehrentheils gang nackend/ ohne daß sie einen kleinen Schurz von Baumwollener Leinwand von denen Gürteln bis an die Knie tragen. Sie essen Obst/ Zugemüsen/Reiß/Fleisch und vielerley andere Speisen.

Religion.

Ein Theil von diesen Völkern folget der Mahometischen Lehre nach des Hali Secte/die andern seynd noch dem Abergläubischen Heydenthum zugethan/ ausser etliche Christen/die sich allda wegen der Handlung niedergelassen/oder von unsern Missionarien bekehrt worden; An Juden mangelt's alhier auch nicht; Der groß Mogol läßt die Gewissensfreiheit zu. Sie verrichten die Gelübde mit grosser Emsigkeit. Man siehet allda viel Ca-

ravanen wahlfahrten gehen/etliche halten stets die Hände übereinander zusammen geschlagen/ andere haben die eine Hand in die Luft hinaus gestreckt/und viel andere behalten tausenderley seltsame Posituren an sich/damit sie das Gelübde/so sie gethan/die Zeit ihres Lebens oder während ihrer Pilgrimschafft über also zu verharren/beobachten mögen/und ihre Glieder gewöhnen sich öftters dergestalt darzu/daß sie nicht wieder können zurecht gebracht werden. Die Baneans tödten keine einzige lebendige Creatur/ und verzeihen willig ihnen alle erwiesene Injurien; Sie glauben die Fortwanderung der Seelen aus einem Leibe in den andern/und haben deswegen viel eher Hospitäl vor die Thiere/als vor die Menschen. Die Parlis kommen von denen alten Persianern her/ welche sich in diese Gegenden niedergelassen haben/und beten das Feuer an. Die Einwohner geben vor/daß sie unter währenden Baden von dem Wasser des Flusses Gangis geheiligt würden/ und gehen wahlfahrten dahin; Man siehet bisweilen an denen Gestaden ist besagten Wassers 4. bis 5000. Indianer in einer Zeit/ welche Gold und Silber hinein werffen/und sich in Tanques oder Eisternen baden/weiln es da Tubarones giebt/so die Menschen fressen. Die Gymnosophisten waren weyland wegen ihrer Weißheit in großem Ansehen/ wie man vorieko mit denen Brachmannen oder Braminen zu thun pfleget; Die ersten pflegten durch einen Antrieh der Barmherzigkeit die Alten und Krancken zu tödten/damit sie solche hierdurch von denen Mühseligkeiten dieses Lebens erlösen möchten/ und die andern entzogen ihrem Leibe seine gewöhnliche Speiß und Trank/und marterten solchen/womit sie alles dasjenige/ was man von denen strengsten Bussen unserer Einsiedler sagen könnte/weit übertreffen.

Die merckwürdigsten Sprachen in dem Ost-Indischen seynd Sprachen.  
1. die Arabische/ die wegen der Religion und der Wissenschaften/ gleich wie unter uns die Lateinische gebraucht wird. Die Carabinische ist gewöhnlich in denen Gegenden Goä, die Malabarische in dem Lande dieses Nahmens/die Guzeratische in denen Königreichen Cam-



Cambaia, Coromandel, Bijnagar und Bengala; die Malachische um Malacca herum/in Sumatra, Java und denen Moluckischen Inseln; Die in denen Insulis Maldivis ist besonders.

Regiment.

Dieser Kaysar hat seinen Gefallen nach über seiner Unterthanen Leben und Güter zu gebieten/und erörtert die Zwistigkeiten/wie es ihm gut düncket. So sind auch nechst solcher höchsten Gewalt viel Könige oder Rajas, welche ihm Tribut abstatten; als der Raja oder Ranas zwischen Chitor und Bando, die Rajas, Mug und Rodorou. Man trifft noch da freye Leute an/nemlich die Rasbuten, welche nur von Rauben leben. Die Portugiesen besigen an denen Küsten gegen dem Meerbusen Cambaja, Diu, Damian, Bagaim, die Festungen Manora und Asserim. Der groß Mogol/welcher ein Mahometaner ist/hält grosse Vertraulichkeit mit dem Türken/ damit er sich vor dem Persianer in Sicherheit setzen möge. Die Menge seiner Unterthanen/die unsäglichen Schätze/und die Grösse seiner Reiche machen ihn hoffärtig/ und geben ihm Ursache/das er sich den Titul des größten Monarchen in der Welt zuleget. In seinem Hofe hat er ordentlicher weise 20. Könige/so seine Vasallen sind.

Abtheilung.

Dieses weitläufftige Reich kan in viel Provinzen oder Herrschafften/ welche auch so viel Königreiche seynd/ getheilet werden. Ich werde den Anfang machen von Abend und Mitternacht zum Mittag/vonder Tartarey an bis an die Meerbusen Indiens und Cambaja, um dem Fluß Indus herum/ und nach seinem Lauffe; darnach von ist gemeldtem Fluß bis an den Gangem, so das mittlere Theil dieses Reichs ist/fortfahren/und endlich das Ostliche Theil von dem Fluß Ganges bis an groß Thibet und die Halbinsel jenseits beschreiben; Also das ich des grossen Mogols Reich in drey Theile/und ein-oder zwey-und vierzig Herrschafften oder Königreiche eintheilen werde/ wie aus folgender Tabelle zu sehen seyn wird.

Des grossen Mogols Kaysar-Reich in drey Theilen/und zwey und vierzig Herrschafften oder Königreichen/ begreift in sich

1. Das

- |                                              |                                                                                           |
|----------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Quexmer oder Cassimere, ein Königreich/wo | Cassimere, die Hauptstadt. Parvane.                                                       |
| 2. Cabul, ein Königreich/wo                  | Cabul, die Hauptstadt. Ciaracar.                                                          |
| 3. Attock, wo                                | Attock, die Hauptstadt. Puckow.                                                           |
| 4. Multan, Königreich/wo                     | Multan, die Hauptstadt.                                                                   |
| 5. Pengab oder Lahor, wo                     | Lahor, die Haupt- und Sommer-Residenz-Stadt.                                              |
| 6. Hajacan oder Hachan, ein Königreich/wo    | Bember, die Hauptstadt. Chutzan. Vehe.                                                    |
| 7. Hendouns, wo                              | Hendown, die Hauptstadt. Mearte.                                                          |
| 8. Bakar oder Bukor, ein Königreich/wo       | Buckorsuckor, Hauptstadt. Sukay.                                                          |
| 9. Tatta oder Sindi, ein Königreich/wo       | Tatta, die Hauptstadt.                                                                    |
| 10. Soret, wo                                | Janagar, die Hauptstadt. Pacho.                                                           |
| 11. Jesselmere oder Hamar, Königreich/wo     | Gislemer, die Hauptstadt. Radinpore.                                                      |
| 12. Asmere Bando, ein Königreich/wo          | Asmere, die Hauptstadt. Bando.                                                            |
| 13. So drey Theile in sich hat/als           | Mirda, König R. wo Mirda, Hauptstadt. Raja Rana, wo Rana. Raja Bargaut, wo Bargaut.       |
| 14. So zwey Theile in sich hat/als           | Guzurate, ein Königreich/wo Cambaja, die Hauptstadt. Diu, Patan. Surate, Amedabad. Bacam. |
|                                              | Die Völcker Resbuti, wo Jaquete.                                                          |

IV. Theil.

M

2. Das



15. so zwey Aureng-Abad, ein Gouvern- (Doltabat.  
Theile in vernement, wo  
sich hat/als Talen-gand, ein Gouver- Bider.  
nement, wo
1. Kakares, ein Königreich/wo Parla, die Hauptstadt.  
reich/wo Dankaler.
2. Nagracut, ein Königreich/wo Nagracut, die Hauptstadt.  
reich/wo Calamaka.
3. Siba, ein Königreich/wo Hordvvar, die Hauptstadt.  
(Jamba, ein Königreich/wo Jamba, die Hauptst.
4. Raja Mansa, wo Serenegar.  
Raja Decamperga, wo Calsery.
5. Boff oder Jenupar oder Jen- Jengapar, die Hauptst.  
gapar, ein Königreich/wo Temmeri.
6. Delli, ein Königreich/wo Delli, die Hauptstadt.  
wo Gehanabad.
7. Bakor oder Bakar, ein Königreich/wo Bicaner, die Hauptstadt.
8. Sambal, ein Königreich/wo Sambal, die Hauptstadt.  
reich/wo Menepore.
9. Narvare Labas, ein Königreich/wo Gehud, die Hauptstadt.  
wo Elebas.
10. Agra, ein Königreich/wo Agra, die Königl. Winter-  
wo Amedipore. (Hauptst.
11. Gualeor, ein Königreich/wo Guaelor, die Hauptstadt.  
reich/wo
12. Chitor, ein Königreich/wo Chitor, die Hauptstadt.  
reich/wo Chitipur.
13. Malvay, ein Königreich/wo Rantipore, die Hauptstadt.  
reich/wo Ougel.
- (Candis, ein Königreich/wo Brampore, die Hauptstadt.
14. Mandou.  
Raja Partaspha,

Das Theil  
gegen die  
Mitten/  
so 16. Herr-  
schafft un-  
ter sich hat/  
als

15. Berar, ein Königreich/wo Shapor, die Hauptstadt.  
Patna, Königreich/wo Patna.
16. Bengala, ein Königreich/wo Prurop, wo Gofry.  
darinnen Raga Rodas, wo Rodas.  
sind Das eigentli- (Daca.  
che Benga- Pipi lipatan.  
la, wo Cathigan.
1. Gor-Arada, ein Königreich/wo Gor die Hauptstadt.
2. Raja Rodoru, wo Camolo.
3. Piran, ein Königreich/wo Pitan.
4. Raja Mug, wo Mug.
5. Kandwana, wo Kandwana.
6. Porena, ein Königreich/wo Patna.
7. Udessa oder Voez, ein Königreich/wo Jehanac.
8. Jesualna, ein Königreich/wo Rajapore.
9. Mehat, ein Königreich/wo Narval.
10. Marangas, ein Königreich/wo Hedouda, die Hauptstadt.  
wo Mutgari.
11. Golconde, ein Königreich/wo Ramana.  
wo Orix.  
Var &c.

Das Ostli-  
che Theil/  
so 11. Herr-  
schaffen in/  
sich hat/als

### Erste Abtheilung.

#### Von etlichen Haupt-Städten.

Die Stadt Agra liegt unter dem 38. Grad 30. Minuten der Breite (Latitudinis) und 121. Grad der Länge (Longitudinis) ist die Hauptstadt in diesem Kaiserthum / und die ordentliche Residenz des grossen Mogols mitten in seinen Reichen an dem Fluß Gemini, welcher sich unterhalb der Stadt Elebes in der Herrschaft Narvare Labas in den Gangem verliehret. Sie ist so groß / daß sie kaum ein Mensch zu Pferde in einem Tage umreiten kan / mit einer guten Mauer von geschnittenen rothen Steinen / und einem über 30. Meßruthen breiten Graben umgeben. Ihre Gassen sind

Agra, die  
Hauptstadt.



sind schön und weit / und die allda befindliche Gewölber über eine viertel Meile in der Länge. Der Kaysersliche Pallast ist sehr prächtig / wohl befestiget / und am Ufer des Flusses Gemini gelegen / auch 3 oder 4 Meilen im Umfrense. Es sind darinnen überaus grosse Reichthümer. In dem Zimmer des Mogols stehet in einem güldenem Schranken des Kaysers Thron: derselbe ist von Massiv-Golde / mit Diamanten / Perlen und andern köstlichen Edelgesteinen verlegt. Über diesen Thron siehet man eine Galerie, allwo sich der Fürst alle Tage sehen lässet / und die Klagen seiner Unterthanen anhöret. In dem Serrail werden auf die 1000. oder 1200. Weiber gezehlet; Es giebt auch einen grossen Thurn da mit güldenem Bleche gedeckt / worinnen des Grossmogols Schätze in 8. Gewölbern / so alle mit Gold / Silber und kostbaren Juwelen angefüllet sind verwahrlich gehalten werden.

Delli

Die Stadt Delli, Lateinisch Dellicum, liegt in einer sehr grossen Fläche an dem Ufer des Flusses Gemini Nord-Westwärts der Stadt Agra; Das alte Delli ist nur eine Vorstadt der neuen Stadt / so man Chahichan-Abat, oder Jchan-Abad nennet / und vormahls Agra des grossen Mogols Residenz gewesen.

Lahor.

Lahor, Lateinisch Lahorium oder Bucephara, ist ein Ort / da die Caravanen zusammen kommen. Alt Bucephali die Hauptstadt des Königreichs Penghab an dem Fluß Ravée: Man sagt / daß sie nebenst einem feinen Schlosse 20. Meilen im Umfange habe.

Surate.

Surate, Lateinisch Surata, und Siraktra ist an dem Fluß gegen dem Meerbusen Cambaja gelegen / nach dem Lande zu samt einem Schlosse wohlgebauet. Ihre Häuser sind platt / wie der Perser ihre / und meistens mit schönen Gärten versehen. Sie befindet sich 2. Meilen vom Meerhafen entfernt / allwo sie einen der schönsten Ansichter in ganz Morgenland hat; Man siehet da Rauffleute von alten Nationen der Welt.

Diu.

Diu, Lateinisch Diu, ist eine Insel und Stadt in dem Königreiche Guzarate, die Insel bey einer Meile lang und einer viertel Meile breit / nicht weit vom festen Lande an dem Eingange des Meerbusens Cambaja gelegen / und gehöret denen Portugiesen.

Die-

Dieses haben sie von denen Königen in Guzarate erobert / und eine feine Festung dahin bauen lassen. Die Stadt ist ziemlich gross und der Hafen überaus gut. Sie hat grosses Einkommen von wegen der häufigen Ankunfft der Rauffleute; es ist da gleichsam die Niederlage der Schiffe / welche von Cambaja, aus dem rothen Meer / dem Persischen Meerbusen von Ormus und vielen andern Orten aus Indien ankommen / weilm man die allda in Überflus befindliche Lebens-Mittel wohlfeil haben kan.

## Anderer Abtheilung.

### Etliche Anmerkungen über des Mogols

#### Kaysers Reich.

Als Königreich Guzarate ist sehr berühmt / seine Rauffleute werden vor die geschicktesten in Indien gehalten. Man siehet darinnen drey Hauptstädte / Amadabat, Cambaja und Surate nebenst 30. andern von ziemlicher Wichtigkeit. Die Engländer schätzen die erste / welches die Hauptstadt davon ist / so hoch als London. Sie hat ein fest Castell von geschnittenen Steinen und 7. Meilen im Umfrense; die Vorstädte mit darzu gerechnet. Die Gassen sind sehr breit / die Gebäude prächtig / sonderlich die Mosqueen und des Vice-Roy Pallast. Allhier werden viel seidene und Baumwollene Zeuge gemacht / ingleichen Atlas und Sammet von allerhand Farben. Die Rauffleute bezahlen keinen einzigen Zoll weder von der Ein- noch Ausfuhr. Zu Sarate haben die Engländer ihren stärcksten Handel mit dem Ost-Indien / und die Franzosen eben deswegen ein Comptoir darinnen aufgerichtet. Die Portugiesen haben der Festung Diu halber / welche von dem festen Lande durch einen so engen Canal / daß man auf einer steinernen Brücke darüber gehet / abgesondert ist / mit denen Königen oder Gouverneuren dieses Landes viel Streittigkeiten gehabt; Der Hafen wird mit einer eisernen Kette gesperrt / und der Eingang darzu von zweyen Schloßern beschützet.

Die Stadt Cambaja hat gegen dem vorigen Zustande sehr ab-

Cambaja.



genommen: Zu Baroche ist eine Mine mit Agathsteinen / und Cabul ist an Mirabolanen fruchtbar.

Die Provinz Bengala ist wegen ihrer gemäßigten Luft/der Fruchtbarkeit ihres Erdreichs/des vielen Reiffes/ der schönen Röhre/ der Senden und des wohlriechenden Holzes Calamba berühmt. Die Einwohner sind geschickt und verschlagen / und die Knechte sehr leichtfertig. Ihre Haupt-Stadt ist Satigan oder Cathigan.

Festung Syr.

Die Festung Syr ist die stärkste und größte in dem ganzen Reiche des Mogols/liegt oben auf einem Berge / welcher 5. Meilen im Bezirke hat/und auf allen Seiten mit dreyfachen Mauern umgeben. Es befinden sich über 3000. Stück Geschütze darauf.

Nasenhörner.

In der Provinz Cambaja und Bengala trifft man viel Rhinoceros oder Nasenhörner an: dieses grimmige Thier ist so groß als ein Elefant / mit dem es in stetigem Streite lebet / sonderlich wann das Weiblein ihre Jungen hat. Es hat einen Kopf wie ein Schwein / eine Buchsbaum-farbige schuppigte Haut / sehr dicke Schenkel / ein Horn auf der Nase / worvon es den Nahmen bekommen; dieses Horn ist gestalt wie ein Schwerdt und harte als ein Eysen/gestalt es dann solches an einem Felsen wetzet / wann es mit dem Elephanten/den es allezeit bey dem Bauche/als an dem Orte/der am leichtesten zu durchstechen ist/angreiffet/ streiten will; Seine Haut hat eine solche Härte/das kein Pfeil durchgehen kan.

### VIII. Capitel.

Die Halb-Insul dissits des Ganges, Indiae

Peninsula intra Gangem.

Ihre Gränzen  
und Welte.

Diese Halb-Insul wird gleichsam in zwey Theile durch das Gebürge de Gate getheilet/welches auf seinem Gipfel viel schöne Ebene hat/und sich von Norden in Süden erstreckt/dahero man dann zu einerley Zeit gar ungleiche Zeiten siehet; Sie gränzet gegen Mitternacht mit dem Fluß Guenga und dem

dem Meerbusen Cambaja, welche sie von denen Gebieten des grossen Mogols scheiden/und gegen Abend/Mittag und Morgen mit dem Indianischen Oceano zwischen dem 7. Grad 30. Minuten und 22. Grad der Breite (Latitudinis), so von Süden zum Norden 290. Meilen beträgt/und zwischen dem 112. und 126. Grad der Länge (Longitudinis), das ist 240. Meilen von Westen gegen Osten.

Die Luft ist allhier sehr warm/ausser auf der Spitze des Gebürges: Die meisten Völker gehen fast alle nackend. Das Erdreich zeigt sich in allem / was zur Lebens-Unterhaltung erfordert wird/sehr fruchtbar. Es giebt da viel Diamant-Gruben/vornehmlich in dem Königreiche Golconda: Man fänget gleichfalls Perlen/sonderlich im Sunde Manar.

Luft und Erdreich.

Die Einwohner sind sehr grob/faul und unwissend/und die Sklaven arbeiten nur alleine.

Sitten.

Die meisten darunter sind Mahometaner / wie auch ihre Fürsten/sonderlich nach denen Küsten zu; Diejenigen/welche auf dem Gebürge wohnen sind Bögendienner. Man trifft auch allda an Catholicken und Protestirende/nach denen Europäischen Nationen, die sich da niedergelassen haben. Die Juden sind da in grosser Menge / und geben gleich wie an andern Orten in der Welt/Mäclers und Kauffleute ab.

Diese Halb-Insul kan/wie allbereit erwühnet worden/durch eine Kette Berge / welche von Norden bis zu Süden reichen / in zwey Theile getheilet werden/dergestalt/das man sie als eine Westliche und Ostliche Halb-Insul betrachten soll / worinnen man die Regenten und Völker so sie besitzen / nach Ausweisung folgender Tabelle beobachten wird.

Die Halb-Insul dissits des Ganges in zwey Theilen/begreiffet in sich

|                                                                    |                    |                                                   |
|--------------------------------------------------------------------|--------------------|---------------------------------------------------|
| I.<br>Das Westliche/<br>darinnen vier<br>Herrschaften<br>sind/ als | I.<br>Decan,<br>wo | Visapor oder Visapur, die Königliche Haupt-Stadt. |
|                                                                    |                    | Solapur.                                          |
|                                                                    |                    | Rasiapur.                                         |
|                                                                    |                    | Dabul.                                            |

Dan.



|              |              |                                   |
|--------------|--------------|-----------------------------------|
|              |              | Danda.                            |
|              |              | Bacaim.                           |
|              |              | Centapur.                         |
|              |              | Cariapaton.                       |
|              |              | Goa, so denen Portugiesen gehört. |
|              |              | Bardes, ein Insel.                |
| 2.           |              | Onor.                             |
| Canara,      |              | Mangalor.                         |
| wo           |              | Barcelor.                         |
| 3.           |              | Baticala.                         |
| Carnati-     |              | Kanticota.                        |
| ca, wo       |              | Tripiti.                          |
|              | 1. Calicut   | Calicut, die Königl. Hauptst.     |
| 4.           | ein Rō-      | Cavamor.                          |
| Die Ma-      | nigreich /   | Manigale.                         |
| labarische   | wo           | Grungamer.                        |
| Rüste / an   |              | Cochin, die Hauptstadt.           |
| denen zu     | 2. Cochin    | Porca.                            |
| finden       | ein Rō-      | Calecoulan.                       |
|              | nigreich /   | Travancor.                        |
|              | wo           | Coulan.                           |
|              |              | Angamale.                         |
|              | 3. Madu-     | Madure, die Hauptstadt.           |
|              | re, eine     | Tutucori.                         |
|              | Land-        | Manancor.                         |
|              | schafft/wo   | Mananpar.                         |
|              |              | Jacancori.                        |
|              | 4. Mesul,    | Mesul, die Hauptstadt.            |
|              | wo           |                                   |
| 2.           | Die Co-      | Tanfaur                           |
| Das Ostli-   | romāda-      | od Tana-                          |
| che / darin- | liche Kü-    | jor eine                          |
| nen sind     | ste / an der | Land-                             |
|              | sichfinden   | schafft/wo                        |

Gin-

|  |             |                                 |
|--|-------------|---------------------------------|
|  | Gingi, eine | Gingi, die Hauptstadt.          |
|  | Land-       | Coloran.                        |
|  | schafft/wo  | Candabaran.                     |
|  |             | Bisnagar, die Hauptstadt.       |
|  | Bisnagar,   | Narsinga.                       |
|  | ein König-  | Pentapouli.                     |
|  | reich/wo    | Geldua.                         |
|  |             | Senepgond.                      |
|  |             | Meliapur, oder S. Thomas.       |
|  |             | Melour.                         |
|  |             | Chonomeira.                     |
|  |             | Bezoart.                        |
|  | Gol-        | Golconda, die Hauptstadt. Orix. |
|  | conda,      | Candavera. Guadavart.           |
|  | ein Rō-     | Masulipatan. Narsingapatam.     |
|  | nigreich /  | Cantapoli. Pamusia.             |
|  | wo          | Bimilipatan. Pulacate &c.       |

## Erste Abtheilung.

## Etliche Haupt-Städte.

**D**ie Stadt Goa ist die vornehmste in dieser Halb-Insul/und Goa.  
 die Hauptstadt von dem jenigen / was die Portugiesen in  
 Ost-Indien besitzen / wie auch des Vice-Re Residentz unter  
 dem Titul eines Erz-Bischofs. Sie liegt in dem Königrei-  
 che Decan in einer Insel/welche die Flüsse Mandua und Guari an  
 ihrem Munde machen. Alphonsus von Albuquerque gebürtig  
 hat sie Anno 1510. vor die Portugiesen eingenommen. Sie haben  
 daselbst für Ost-Indien über die Handlung/Schätze und Policen/  
 so allda vorgehen/ eine Raths-Stube aufgerichtet. Der Hospital  
 ist einer von denen schönsten in der Welt/und die Kirchen seynd sehr  
 prächtig: Diese Stadt wird vor die handelsreichste im ganzen  
 Morgenland gehalten / wo eine ungezählte Menge Kauffleute von  
 unterschiedenen Orten herkommen.

IV. Theil.

N

Das



Decan, König-  
reich und  
Stadt.

Das Königreich Decan bringt alle Dinge in grossem Überflus hervor: Eine starke Meile von der Stadt Decan trifft man einen Berg an/wo es viel Diamanten giebt. Sie ist mit Mauren umgeben/und stets mit Besatzung versehen. Diese Diamanten seynd die besten und feinsten von der Welt. Man handelt auch mit Rubinen/Smaragden/Topasen/Türkissen und andern kostbaren Edelgesteinen.

Cananor, ein  
Königreich und  
Stadt.

Die Portugiesen haben in diesem Lande 2. oder 3. Festungen aufgebauet/von wegen des Pfeffer-Handels/den man allda überflüssig einsamlet. Es giebt auch Mastbäume zu schönen Schiffen/und zwar in so grosser Menge/das man die benachbarten Länder damit versorget; ingleichen viel Zucker/Ingwer/Zimmet-Rinde/Amбра/viel Hyacinthen/Granaten und Rubine um die Stadt Cananor herum. In diesem Lande werden gezeuget Löwen/Tyger/Panther/Elefanten/Büffel/Papageyen/welsche Hähne und viel andere Vögel; Die Seen und Teiche sind voller Fische und grosser Cyderen/so denen Crocodillen ähnlicher/den Rücken mit Schuppen über und über bedeckt haben/und durch keinerlei Gewehr durchstoßen werden können; Sie tödten die Menschen/und ihr Athem riecht so gut als Amбра/da hingegen von gewisser daselbst befindlicher Schlangen Athem alleine die Leute sterben. Die Stadt Cananor ist sehr groß und ohne Mauren/unter der Gewalt eines besondern und mächtigen Königs/der unter denen Fürsten des Geblüts erwöhlet wird/und 100000. Mann auf die Beine bringen kan. Man findet da Eben-Holz/Arecam, Palmbäume und andere unterschiedene Früchte in der Menge/und viel Christen haben sich in dieser Stadt niedergelassen.

Calicut, eine  
Stadt und Kö-  
nigreich.

Von Cananor bis Calicut werden 4. Meilen gerechnet/der König hat eine halbe Meile von der Stadt ein schön Pallast auf eine Meil in Umkreysse. Calicut ist vormahls in Indien die berühmteste und Haupt-Stadt in dem Malabarische Kreysse/und die Residenz des Samorins oder Kaisers gewesen; Seit dem aber/als

sich

sich die Portugiesen zu Goa und andern Orten gesezet/hat sie sehr abgenommen.

Cochin hingegen/so ebenfalls von denen Portugiesen bewoh-  
net wird/ist vermöge dieser frembden Nation ins Aufnehmen ge-  
kommen/und der König viel mächtiger/als der Samorin worden.  
Sie liegt von Calicut ohngefehr 26. und von Goa 100. Meilen.

Cochin, eine  
Stadt und Kö-  
nigreich.

Die Stadt Visapor und Visapara hat 5. Meilen im Begriff/  
ist mit hohen Mauren/einem grossen Graben/und vielen Batterey-  
en/worauf über 1000. eiserne und metallene Canonen von allerhand  
Gattung stehen/umgeben. Der Königliche Pallast liegt mitten  
in der Stadt/darvon er durch einen gedoppelten Graben abgeson-  
dert wird/welcher eine starke Meile im Umfang hat. Sie hat 5.  
grosse Verstädte/ worinnen die vornehmsten Kauffleute wohnen/  
sonderlichen in Schampour, wo sich die meisten Jubelierer aufhal-  
ten/ und ist die Hauptstadt des Landes Decan, wie auch die Resi-  
denz des Königs Idalcan.

Visapor.

Die Stadt Bisnagar, Lateinisch Bisnagaria, hat 6. oder 7. Me-  
len im Begriff und dreyfache Mauren/liegt auf dem Abhange eines  
Berges/und mitten in dem Königreiche dieses Namens. Es sind  
allda 2. oder 3. Gebürge/ woraus man sehr feine Diamanten be-  
kömmt/ ingleichen viel Amethisten und weisse Saphire/so die  
Flüsse von denen Klippen/welche durch das Anschlagen ihrer Was-  
ser mit Gewalt brechen/ mit sich führen. Dieser König ist an  
Gold/Silber und Edelgesteinen reich/und an Volcke sehr mäch-  
tig. Gestalt er dann/dem Vorgeben nach/wann er seinen Feind/  
den Idalcan, mit Krieg überziehen will/40000. zu Pferde/300000.  
zu Fuß und 700. Elephanten bey sich haben soll.

Bisnagar.

Narlingen, Lateinisch Narlinga, ist die Hauptstadt in dem so  
genannten Königreiche/wohl gebaut/auf einem Berge gelegen/und 3.  
Meilen im Umkreysse. Auf der einen Seite umschleust sie das Meer/  
und auf der andern ein grosser Fluß. Man siehet allda einen sehr  
prächtigen Pallast/der König hat eine starke Guarnison wodurch  
er von seinen benachbarten gefürchtet wird/und niemand kan allhier

Narlingen, eine  
Stadt und Kö-  
nigreich.

N 2

ohne



ohne seine Vergünstigung wohnen. An diesem Orte lebt man wegen der guten Justiz / und genauen Policy / so allda gehandhabet wird / gegen Bezahlung der gewöhnlicher Gefälle / ganz sicher.

Gingi.

Das Land Naique de Gingi, so dem Königreiche Bismagar Tribut giebet / ist nicht weit von der Fisch Stadt; Die Hauptstadt des Königreichs heisset Gingi, Gingis, eine überaus grosse Stadt / mitten darinnen liegt ein Bollwerk in Gestalt einer Stadt mit hohen Mauern von geschnittenen Steinen und einem Wasserreichen Graben umgeben. In dem Citadelle ist ein sehr hoher und fast unersteiglicher Fels / worauf man Bastionen und Thürne zur Gegenwehre aufführet. Der König hat in der Stadt 2. schöne Palläste mit vielen Thürnen.

Unterschiedene Herren.

In dieser Halb-Insul regieren über funffzig freyherrschende Herren und unterschiedene Völcker; Die mächtigsten machen ihnen die andern unterthänig. Die Portugiesen / Holländer und Engelländer haben ihrer allda habenden Handlung wegen / Festungen auf denen Küsten / und dieselbe bestehet in Speereyen / Perlen / allerhand Edelgesteinen / Baumwollene Tüchern und andern Wahren. Die grossen Herren gehen gerne mit denen Christen um / damit sie desto besser mit ihnen ihr Gewerbe treiben / und in Kriegs-Zeit Hülffe von ihnen haben mögen.

Die Küste Malabar ist ein sehr niedriges / lustiges und von See-Räubern bewohntes Land; Die Portugiesen seynd das erstemahl zu Calicut mit schlechtem Fortgange / als zu Cochin, wo sie ein Castell aufzubauen erlanget / und ihnen die Holländer Anno 1662. weggenommen haben / angelandet. Über den Fürsten zu Calicut befinden sich auf dieser Küste die Könige zu Cananor, Tanor, Cranganor, Cochin, Coulan und Travancor, und noch 10. oder 12. geringere. Zu Onor findet man sehr guten Pfeffer und schwarzen Reiss / welcher besser als der weisse ist.

Unterschiedene Könige.

Schwarzer Reiss.

Perlenfang auf der Küste Manar.

Nach der Küste Malabar folget das Gestade der Fischeren / sonst auch Manar genant / allwo im April und September drey Wochen lang die Perlen gefischt / und solche zu Tuticorin verhandelt

dehlt werden / davon dann 30. kleine Städte in diesem Lande ihren Gewinn / Nahrung und Vortheil haben. Die Holländer besitzen die kleine Insul des Rois nebenst dem allda erbauten Castelle / und bleiben also Meister der Perlenband von Manar. Man findet auch allhier Ambra.

Auf der Küste Coromandel oder Corobander ist eine überaus grosse Menge Reiss / und zwar der beste in Indien. Die da selbst befindliche Stadt Meliapour oder S. Thomas, allwo dieser Apostel viel Wunder gethan / liegt an einem kleinen Fluß / welcher in seinem Munde 6. Faden tieff / und einen Canon-Schuß von der Stadt entfernt ist; Dahero laufen die kleinen Schiffe lieber auf Pallete, und die grossen nach Negapatan zu.

Anmerkungen über die Küste Coromandel.

Der König von Narsinga giebt ihm selbst den Titel / König der Könige und Ehemann von tausend Frauen. Auf eben dieser Küste befinden sich die Naiks oder Fürsten von Gingi, Madure und Tanior. Solche 3. leystern kleine Herrschaften sind von denen überbliebenen Stücken Narsinga erbauet. Das Königreich Messur gränzet mit Madure; Die Völcker zu Marava, so nicht weit davon entlegen / werden vor streitbar geachtet / und die benachbarte Landschaft des Larrons oder der Diebe / hat nebenst ihren Dörffern auf die 16. Meilen im Begriff.

Anmerkungen über Narsinga.

Der König zu Golconda, Orissa oder Orixia ist ein Mahometaner aus der Persianer Secte / und bezahlet dem grossen Mogol Tribut / wann er sich dessen nicht entbrechen kan. In diesem Reiche befindet sich 2. Meilen von der Stadt Galconda unten an einem Berge eine so reiche Diamant-Grube / daß sie der König im Jahr 1662. zuwerffen ließ / aus Besorge / es möchte die allzu grosse Menge solche Steine gar zugemein machen / oder der grosse Mogol sie zu seinem Eigenthum verlangen. Der König behält allezeit die Diamanten / so über 10. Carats sind / vor sich / massen dann ihrer zu 30. und 40. Carats gefunden werden / von denen andern aber hat er über 3. Millionen Gewinn; Es giebt auch noch andere Gruben von Eisen und Stahl herum. Die Stadt Golconda

Anmerkungen über Golconda



Masulipatan,  
eine Stadt.Festung Can-  
dapoli.Grängen und  
Weite.

Beschaffenheit

hat 2. Meilen im Begriff/und wird in 3. Städte unterschieden/ als da seynd 1. Badnagar oder Hidraband, wo des Königs Pallast/ 2. das eigentliche Colconda, darinnen ist das Ciradell, und 3. Emanpour an einem Fluß/welcher sie von der ersten sondert. Der Königliche Pallast ist sehr prächtig / und an statt des Eisens überall mit Gold gezieret. Die Stadt Masulipatan, so unter dieses Königreich gehöret/liegt an einem marastigen Ort/ worüber eine Brücke von 1500. Schritten lang gehet. Ihr Hafen oder Ruede eine halbe Meile von der Stadt gelegen ist sehr bequem vor allerley Schiffe/ daher auch die meisten Europäer ihre Niederlage allhier haben. Man macht in dieser Stadt die schönsten gemahlten Tücher in dem ganzen Morgenland. Die Festung Candapoli hat 6. Befestigungs-Wercke/eines über das andere. In solchem Reiche werden noch 60. andere feste Plätze gezelet.

### Neundte Capitel.

#### Die Halb-Insul jenseits des Ganges oder

Zirbad, India Peninsula extra Gangem.

Diese Halb-Insul gränzet gegen Mitternacht mit China und groß Thibet, gegen Abend/Mittag und Morgen mit dem Indianischen Meer. Ihre Weite von Süden zum Norden ist 460. Meilen/von dem ersten bis zu dem 24. Grad der Breite (Latitudinis), und von Westen bis Osten in die 332. Meilen von dem 133. Grad bis zu dem 150. der Länge (Longitudinis), welches von ihrer größten Weite verstanden werden muß.

Die Luft und das Erdreich sind ungleich nach denen Landschaften / wie man in Beschreibung einer jeden insonderheit sehen wird/wie auch die Religion/die Sitten und das Regiment.

Solche Halb-Insul wird in 3. Theile getheilet/ 1. in die Mitternächtliche/von denen Reichen des grossen Mogols an bis an das Königreich Siam, 2. in die Mittägliche/von dem Königreiche Pegu und Cochinchine an/bis an den Oceanum, 3. in die Ostliche/welche die Königreiche Thunquin und Cochinchine in sich begreift.

Die

#### Die Halb-Insul jenseits des Ganges in drey Theilen/ begreift in sich

- |                                                                         |                                      |                      |
|-------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|----------------------|
| 1. Die Mitternächtliche/ darzu sieben Königreiche gerechnet werden/ als | 1. Das Königreich                    | Tipra.               |
|                                                                         | Tipra, wo                            | Azo.                 |
|                                                                         |                                      | Ava.                 |
|                                                                         |                                      | Prom.                |
|                                                                         | 2. Das Königreich                    | Toray.               |
|                                                                         | Ava, wo                              | Tolema.              |
|                                                                         |                                      | Melintay.            |
| 3. Königreich Brema, darinnen sind die Völker Laos                      |                                      | Boldia.              |
|                                                                         |                                      | Transiana.           |
|                                                                         |                                      | Brema.               |
|                                                                         |                                      | Coromoria.           |
|                                                                         |                                      | Aracan.              |
|                                                                         | 4. Das Königreich                    | Sandar.              |
|                                                                         | Aracan, wo                           | Sore.                |
| 5. Das Königreich Pegu, wo                                              |                                      | Cadouascan.          |
|                                                                         |                                      | Pegu.                |
|                                                                         |                                      | Ladoa.               |
|                                                                         |                                      | Taqualla.            |
|                                                                         |                                      | Ambuaro.             |
|                                                                         |                                      | Chubode.             |
|                                                                         |                                      | Tangu.               |
| 6. Das Königreich Martaban, wo                                          |                                      | Manar.               |
|                                                                         |                                      | Siarion, eine Insul. |
|                                                                         |                                      | Martan.              |
|                                                                         |                                      | Tuguala.             |
|                                                                         |                                      | Macaon.              |
|                                                                         |                                      | Macaria del-Rei.     |
|                                                                         | 7. Das Königreich und Eüste Afem, wo | Asem.                |

2. Mit-



|                                                                 |                                                                     |                                |                  |
|-----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|--------------------------------|------------------|
| 2. Die Mithäglische / darzu drey Reiche gerechnet werden / als  | 1. Des Königs in Siam, so 9. Königreiche in sich begreift / nemlich | 1. Siam eigentlich als         | Odia oder India. |
|                                                                 |                                                                     | so genant / wo                 | Juropisan.       |
|                                                                 |                                                                     | net / wo                       | Bankok.          |
|                                                                 |                                                                     |                                | Sacatacy.        |
|                                                                 |                                                                     | 2. Tenasserim, wo              | Tenasserim.      |
|                                                                 |                                                                     |                                | Ligor.           |
|                                                                 |                                                                     | 3. Juncalaon, wo               | Juncalaon.       |
|                                                                 |                                                                     |                                | Bordelong.       |
|                                                                 |                                                                     | 4. Patane, wo                  | Patane.          |
|                                                                 |                                                                     | 5. Queda, wo                   | Queda.           |
| 3. Die Ostliche / darzu zwey Königreiche gerechnet werden / als | 2. Camboya oder Cambodia, wo                                        | 6. Pahan, wo                   | Pahan.           |
|                                                                 |                                                                     | 7. Pera, wo                    | Pera.            |
|                                                                 |                                                                     | 8. Malacca, wo                 | Malacca.         |
|                                                                 |                                                                     | 9. Ihor, wo                    | Ihor.            |
|                                                                 |                                                                     | Camboya.                       |                  |
|                                                                 |                                                                     | Ravol.                         |                  |
|                                                                 |                                                                     | Lauvech.                       |                  |
|                                                                 |                                                                     | Tarvana.                       |                  |
|                                                                 |                                                                     | 3. Siampaa, wo                 | Siampaa.         |
|                                                                 |                                                                     |                                | Puloëaccim.      |
|                                                                 | 1. Cochinchine, darinnen sind die Völker Ke-moys                    | Cacciam.                       |                  |
|                                                                 |                                                                     | Bochin.                        |                  |
|                                                                 |                                                                     | Neghen.                        |                  |
|                                                                 |                                                                     | Tinhga.                        |                  |
|                                                                 |                                                                     | Caubanch od S. Josephs Hafen.  |                  |
|                                                                 |                                                                     | Cuaceva oder der Königin Hase. |                  |
|                                                                 |                                                                     | Faifo.                         |                  |
|                                                                 |                                                                     | Bedaya.                        |                  |
|                                                                 |                                                                     | Tunquin.                       |                  |
|                                                                 |                                                                     | Koccio.                        |                  |
|                                                                 | 2. Tunquin, wo                                                      | Cuaday oder Kodem.             |                  |
|                                                                 |                                                                     | Kebach.                        |                  |
|                                                                 |                                                                     | Ketru.                         |                  |

Cincham.

Tandang, so der Pharus zu Tunquin.

## Erste Abtheilung.

## Die Halb-Insul jenseit des Mitternächlichen Ganges.

Der König zu Ava ist ein mächtiger Monarch / seine Reiche begreifen nebenst dem Königreiche Ava, die Königreiche Pegu, Aracan, Asem und Tipra in sich; Er hat ihm das alte Königreich Brema oder der Brachimannen, und unterschiedliche Völker / die Westwärts der Landschaft China liegen / als die Layes, Gueyes, Timocoues und Ciocangues zinsbar gemacht / daß sich solcher gestalt seine Reiche von Süden bis zum Norden auf die 300. und von Westen gegen Osten auf die 200. Meilen erstrecken. Die Landschaften der grossen Tartaren gränzen von Norden mit ihnen / der Meerbusen Bengala von Westen / die Reiche des Königs zu Siam von Mittage / und China von Morgē.

Die Luft ist sehr gemässigt / das Erdreich überaus fruchtbar an Geträndig / Trauben / Hirse und Obst; darzu zeuget es auch viel zahme und wilde Thiere / sonderlich Elephanten / Camele / Pferde / Schafe / Zibet-Kazen / Marter und Hermeline; Man findet da Gold / Silber / Eisen / Bley / und Kupffer / Bergwerke / viel Rubine / die schönsten im Morgenland / Saphire / Smaragde / Turckis und andere kostbare Edelgesteine; ingleichen Bisem / Bezoar / Benzoin / Lack / Adler-Holz / Calamba / Aloes und Schilff-Röhre / die so dicke seynd als die stärcksten Bäume.

Die vornehmsten Flüsse / welche bey diesem Lande vorbeystriesen / seynd Sechse / darunter Viere aus dem in groß Thibet gelegenen See Chiamaye entspringen / und solches von Süden bis Norden durchlauffen. Der Erste als der gröste / und meist gegen Osten liegende heisset Menan, und stürzet sich bey der Stadt Barukok



in den Meerbusen Siam. Der Andere ist der Fluß Pegu oder Caypumo, derselbe fällt bey der Stadt Ambuaro in den Oceanum. Der Dritte wird genemmet Cosmin, fließt an denen Gränzen der Königreiche Tirpa, Aracan und Bargala beyweg/und läuft in den Meerbusen Bengala. Der Vierdte Caar genant/ergießt sich in eben denselben in einen Arm des Gangis, und gehöret in Wahrheit nicht zu denen Reichen des Königs zu Ava. Der Fünfte/ so zwischen denen Flüssen Pegu und Cosmin befindlich/heißet Chaberis, ist ein Arm von dem Fluß Pegu, und fällt unterhalb der Stadt Aracan in den Meerbusen Bengala. Der Sechste mit Nahmen Mecon wird gegen Osten gesehen/ derselbe läuft durch seine Reiche von Norden gen Süden/ und verlieret sich unterhalb Camboya in den Oceanum.

Ava, die Hauptstadt.

Religion.

Stadt Pegu.

Die Stadt Ava ist die Hauptstadt aller Reiche dieses Monarchens und seine Residenz. Sie liegt an einem Flusse eben dieses Namens/welcher in das Wasser Pegu läuft. Die Einwohner sind meistens Bögendienner und beten die Sonne an. Allhier giebt es wenig Christen und Juden.

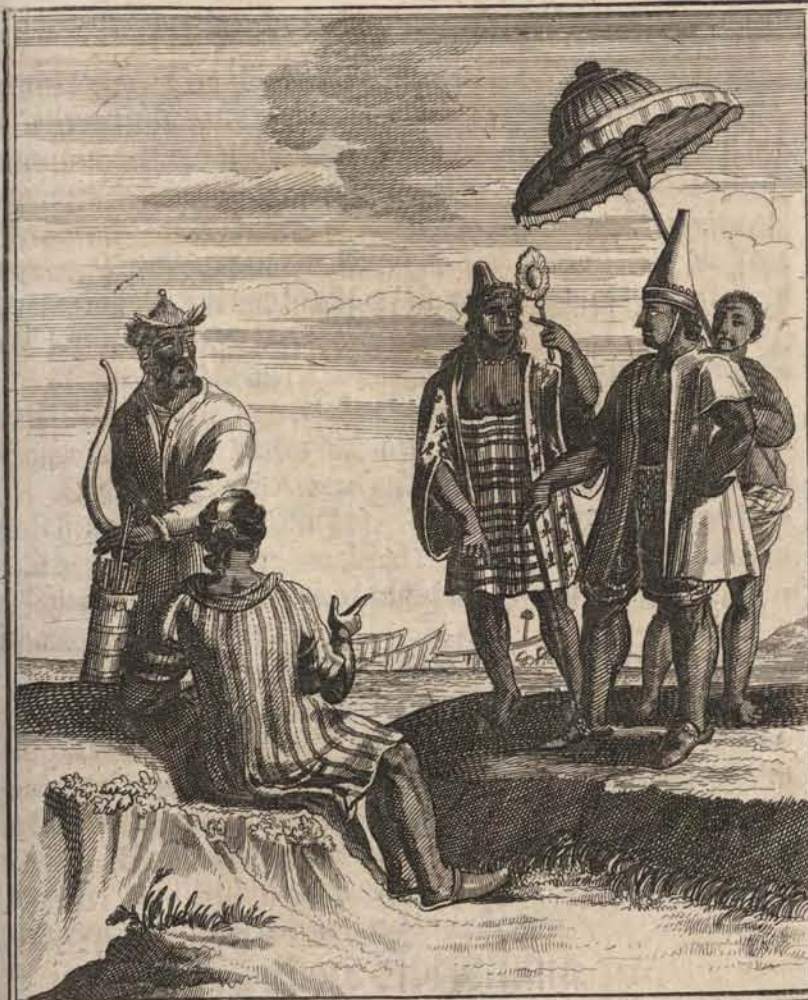
Die Stadt Pegu, Lateinisch Pegicum oder Triglon, so an einem ebenfalls so genannten Fluß gelegen/ist die Hauptstadt des Königreichs Pegu und in zwey Theile/ nemlich die alte und neue unterschieden: In der neuen Stadt hat der König mit seiner ganzen Hofstadt seinen Aufenthalt/und in der andern wohnen die Kauf- und Handwercks-Leute. Die meisten Häuser daselbst sind von Rohr gebauet/und die Magazine zur Verwahrung der Waren vor dem Feuer/gewölbet. Ermeldte neue Stadt hat Basteyen und wasserreiche Gräben/allwo Crocodilen unterhalten werden/damit man dieselbe Stadt durch das Überfahren nicht überrumpeln möge. Die Elephanten/die solche Thiere nicht scheuen/ werden nicht daraus getränkt.

Casubi

Transiana

Casubi ist ein Königreich/welches seinen Nahmen von seiner schönen/großen und handelhaften Hauptstadt hat.

Transiana gehöret noch unter die Vöthmässigkeit des Königreichs



EINWOHNERIN SIAM, UND PEGU.



reichs Pegu, ist ein ziemlich gemäßigtes Land / allein die Hitze im Sommer überaus groß. Es giebt da eine sehr berühmte Diamant- auch Gold- und Silber-Grube / viel Geträndig / Obst und mancherley Arten Palm-Wein. Die Einwohner sind weiß. In Kriegs-Zeiten führet der König bey sich 1000. Elephanten / 50000. Pferde und eine grosse Anzahl Infanterie. Auf die Jagt zieht er mit Löwen und Luchsen / die zahm und zu Fahrung ihres gleichen abgerichtet sind.

In der Landschaft Brema findet man viel Gruben mit Edelgesteinen / Benjoin und Lack; Dieses Königreich und seine Hauptstadt haben einerley Nahmen. Brema, ein Königreich und Stadt.

Das Königreich Aracan und seine ebenfalls so genannte Hauptstadt liegen Java gegen Mittag. Die Stadt ist an dem Fluß Chaberis 15. Meilen vom Meere / und hat ein überaus festes Schloß. Dieser Fürst ist mächtig an Leuten / Pferden / Elephanten und Silber. Aracan, ein Königreich und Stadt.

Die Clust und das Königreich Martaban ist ein so fruchtbares Land / daß man da ordentlicher weise drey Erndten hat. Cochinchin bekömmt von dar alle Jahr 15. oder 16. Schiffe mit Reiß beladen / und Malacca eben so viel / Martaban ist der vornehmste Hafen in diesem Königreiche / die Stadt ist sehr schön und Volkreich. In solchem Königreiche giebt es viel Gold- Silber- Blei- Stahl- Kupffer- und Rubin-Gruben / in gleichen der feinste Lack von der Welt / und ganze Berge mit Feuersteinen. Martaban.

### Anderer Abtheilung.

Die Halb-Insul jenseit des Mittagigen Ganges.

Die Reiche des Königs zu Siam begreifen fast dieses ganze Theil in sich: Sie grängen gegen Mitternacht mit denen Königreichen Pegu und Cochinn, gegen Abend / Mittag und Morgen mit dem Indianischen Meer. Ihre Breite von Süden gen Norden ist 340. Meilen / und von Abend bis Morgen in ihrem größten Bezirke 180. Meilen. Reiche des Königs zu Siam. Grängen und Breite.



Lufft und Erd,  
rech.

Die Lufft ist allda sehr gemässigt / ob schon diese Landschaft gang in dem hitzigen Erdstrich (Zona torrida) liegt; Es wird dafür gehalten/das die Enge des Landes viel dabey thue/indem sie von denen Winden und Thauen gekühlet wird/wordurch der Erdboden fett und an Reife/ Gerste/andern Getrände und Früchten/tragbar gemacht wird; Man samlet allhier viel Pfeffer/Aloes/Benzoin und Bisem / so giebt es auch Gruben mit Gold/Silber/Zien/Kupffer und andern Metallen / eine grosse Menge Pferde und Elephanten. Gegen Cochinnan zu findet man grosse Wälder/welche der Tiger/Löwen und anderer wilden Thiere ihre Läger seynd. Die Siamer glauben die Fortwanderung der Seelen in andere Körper / und beten die 4. Elemente an.

Malacca.

Die Stadt Malacca ist die einzige / so keinen Tribut geben darf/sie liegt an einer Meers-Enge dieses Rahmens der Insel Sumatra gegen über; ist sehr Volkreich und der Handlung zugethan/ob schon die Lufft allda ungesund seyn soll. Die Holländer haben sie Anno 1641. denen Portugiesen weggenommen/ nachdem sie solche 130. Jahr unter ihre Gewalt gehabt hatten.

Odia.

Die Stadt Odia ist die Hauptstadt in diesem Königreiche/mit Mauern von gebackenen Steinen und Mörten befestiget / und die Vorstädte ungerechnet/ von 600000. Personen bewohnet. Sie lieget an dem Fluß Menan, der eine Insel darbey machet / hat viel schöne Gassen und sehr reguläre Canäle: Dieser Fluß läuft an so vielen Orten durch die Stadt/das fast kein Haus ist/wo man nicht mit einem Schiffe anfahren kan. Man siehet darinnen bey 300. schöne Mosqueen, darunter eine jede ihren Glockenthurm oder verguldete Spitze hat / ingleichen viel Pagoden mit Götzen von allerhand Metall. Der Königliche Pallast ist eine grosse und fast unüberwindliche Festung: Ermeldte Stadt stehet gang im Wasser wie Venedig / das man solcher gestalt dafür hält/ es seyen da 200000. Schiffe/und 30000. Häuser der Mohren. Zur Kriegszeit giebt sie 50000. Soldaten her.

Macht des Königs.

Dieser König ist so mächtig / das er öfters 250000. Fußknecht

Knechte und 20000. zu Pferde bewahrt ins Feld stellet/ und dennoch ungeachtet aller solcher Mächten ein Vasal des Königs in China, dem er auch jährlich eine Gesandtschaft zum Zeichen der Lehen Baarschaft zuschicket.

Jongcalaon oder Jangoma hat einen Überfluß an Golde/Silber/Kupffer/Bisem/Baumwolle/Pfeffer/ und allen andern Lebens-Mitteln. Das Land Patane ist fruchtbar an allen Sachen/und trägt alle Monat neue Früchte; die Enten und Gänse legen des Tages zweymahl Eyer; die Gehölze sind voller wilder Thiere und Vögel / und das Meer giebt überflüssig Fische/welche von denen unsern so wohl an der Gestalt als an dem Geschmacke unterschieden sind.

Jangoma.

Malacca, als die Hauptstadt eines ebenfalls so genannten Königreichs liegt an einem Fluß/der Fluth und Ebbe hat wie die andern Flüsse an dem Oceano; Es ist eine schöne Brücke da; die Holländer haben sie Anno 1640. oder 41. von denen Portugiesen erobert; und solcher gestalt die Catholische Religion ausgerottet. Die Lufft ist allhier ungesund / und diese Stadt durch den daselbst florirenden Handel berühmt/auch die Niederlage des Ost Indiens und die Holländer wissen sich solches sehr wohl zu Nutz zu machen.

Malacca.

Ihor oder Johor ist das Ende der Halb-Insel und der Alten Aurea Chersonesus: Seine Hauptstadt so ebenfalls solchen Namen hat/liegt an dem Fluß Ihor, welcher sie in zwey Theile theilet. Die Häuser stehen da auf Pfälen / so 9. oder 10. Schuh von der Erden hoch sind / weiln die Stadt so niedrig ist / das sie die hohe Fluth des Meers des Tages zweymahl überschwemmet. Allhier könnte man leichtlich durch Hülfe des Flusses eine starke Festung anlegen. Das ganze Land gehört dem Könige/der die Felder denenjenigen zu bauen überläßt/die sie begehren. Der Erdboden ist sehr fruchtbar an Limonen/Bananen,Batalen, Ananen auch Citronen/die so groß sind als ein Manns-Kopff/und andern herrlichen Früchten. Als die Portugiesen Ihor eingenommen/haben sie 1500. metallene Canonen gehabt.

Ihor.



Camboya.

Camboya ist ein Königreich an der meist nach Mittag zu gelegenen Spitze der Halb-Insul / zwischen den Meerbusen Siam und Cochinnna, ein sehr fruchtbar Land; Die Einwohner sind sehr einfältig. Sie haben mit denen Mahometanern noch kein Gewerh gehabt / und daher widersezen sie sich nicht das Christenthum anzunehmen / gestalt dann ihrer viel Catholisch werden. Die Hauptstadt heisset auch Camboya oder Rebecca, und liegt an dem meist nach Osten gerichteten Arm des Flusses Alecon gegen desselben Auslauff / in Gestalt eines Sees; Dieser Fluß theilet die Stadt in zwey Theile.

Chiampa.

Chiampa oder Campa ist ein Königreich zwischen Cochinnchina, dem Königreiche Camboya, und dem Indianischen Meere gelegen. Dieses Land hat einen Überflusß an allerhand Lebens-Mitteln / und trägt das warhafftige Calamba.

### Dritte Abtheilung.

#### Die Halb-Insul jenseits des Ostlichen Ganges.

Cochinnchina.

Cochinnchina ist ein Königreich / so an dem Meerbusen dieses Mahmens lieget; Die Einwohner nennen es Cachu oder Kachochiu, das ist / das gegen Westen gelegene China; Es hat 5. oder 6. Provinzen / deren eine jede mit einem Gouverneur und einem besondern Gerichte versehen / und in die 50. Meershafen hat.

Caccium.

Caccium ist die Haupt-Stadt / und hält sich der König daselbst auf / hat auch eine sehr schöne Hofstadt. Der Handel / so allhier getrieben wird / bestehet vornehmlich in Golde / Silber / Calamba, Porcelan / Adler-Holz / Seyde / Baumwolle und Reiß / etc. Unsere Missionarii haben / ungeachtet der Verfolgungen / die die letzten Könige dieses Reichs denen Christen angethan haben / guten Fortgang in ihren Verrichtungen. Man unterhält da eine grosse Anzahl Galeeren. In denen Monaten September, October und November ist das ganze Königreich über schwemmet / welches von 15. Tagen zu 15. Tagen geschieht. Diese Ergießungen wäh-

währen jedesmahl 3. Tage. Die Luft wird dadurch erfrischt und das Feld gedüngt / daß es sich hernach sehr fruchtbar erzeiget / sonderlich an Reisse / so die allgemeine Nahrung des ganzen Reichs ist. Die Cochinnchineser seynd denen Wissenschaften und Waffen ergeben. Der König hat iederzeit über 200. wohl ausgerüstete Galeeren.

Tunquin, ein  
Königreich.

Tunquin, welches von Mitternacht gegen Cochinnchina liegt / hat seinen besondern König / gleichwie Cochinnchina, Camboya und Chiampa. Zwischen denen Grängen von China und dieser Halb-Insul wohnen die Völcker Moug, Tomocoves und Otteyes. Das Land Tunquin ist sehr feuchte / und von vielen Flüssen unterbrochen / die Luft / auch dessen ungeachtet / rein / und man befindet sich da gar wohl; Allhier werden über 20000. Flecken oder Dörffer / die kleinen Dörfflein ungerechnet / und 6. Provinzen gezehlet / worinnen in die 200000. Christen befindlichen sind. Es ist ein mächtig Reich wegen seiner vielen Einwohner / Reichthümer / des Gewerbes / der fruchtbaren Felder / des Überflusses an allen benötigten Lebens-Mitteln / der prächtigen Hoffhaltung und der Armeen / so der Fürst zu Land und Wasser unterhält. Man siehet da eine grosse Menge Teiche und Fischhälter / daß auch kein Haus ist / das nicht seinen hat / ingleichen 35. Flüsse / welche alle unterschiedene Canäle haben. Die Wälder sind angefüllt mit wohlriechendem und unverwesslichem Holze / das Eben-Holz / die Zimmet-Rinde / Calamba und Calambuco sind gar gemein / so giebt es auch viel Tiger / wilde Schweine / Elephanten / Nasenhörner / Bäre / Völffe / Hirsche und Rehe / ingleichen allerhand herrliche Früchte / als Citronen / Pomeranzen und Aepffel / eine unsägliche Menge Seyde / Baumwolle / Hanff / Reiß und an denen Gold- und Silber-Gruben wird an unterschiedenen Orten kein Mangel gespüret. Die Männer und Weiber sind gewohnt sich die Zähne zu schwärzen. Der König hat allezeit 300000. abgerichtete Soldaten / welche sich auf den ersten Befehl da und dort hin begeben / wo er hin will / überdies



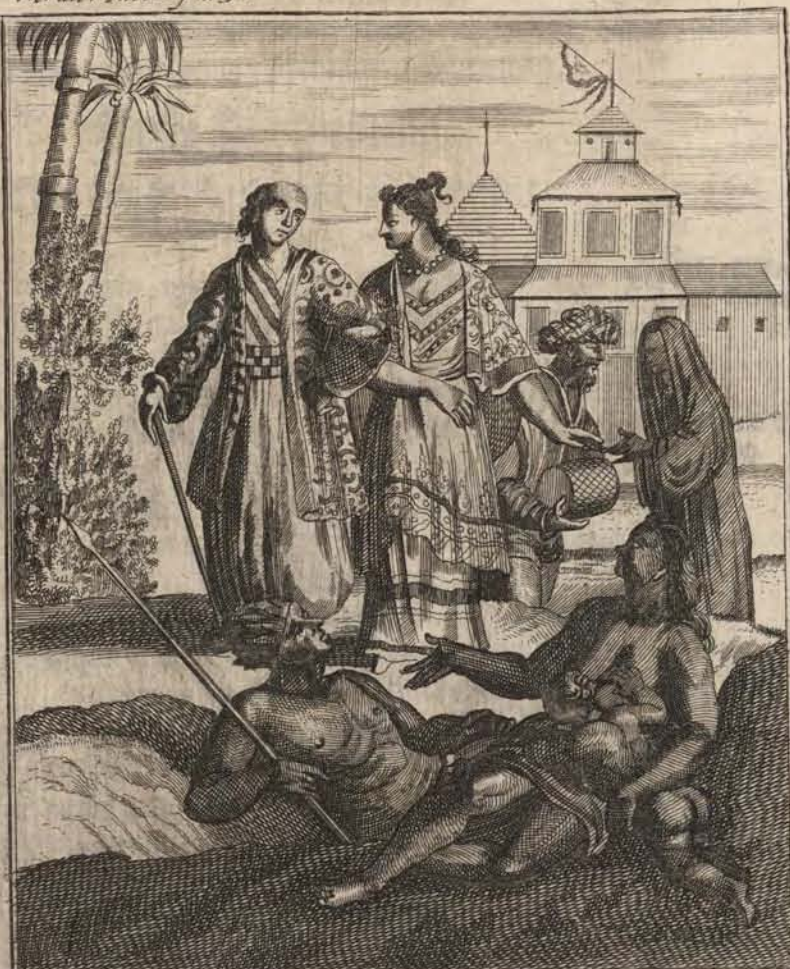
50. oder 60. tausend Mann zu seiner Leib-Garde, die ordentlich bey ihm bleiben.

Das Königreich Lao erstreckt sich von dem 14. Grad bis zu dem 22. Grad 30. Minuten der Breite (Latitudinis), und hat nicht so viel Weite von Westen bis gen Osten. Es ist ein eben / sehr fruchtbar und lustig Land / hat den besten Reiz in Ost-Indien / und das weissste Salz überflüssig / dasselbe wird auff eine besondere Weise gemacht; Nach der Reiz-Erndte / wann die Regen / welche eine Art eines Schaums mit sich führen / und eine grosse Fläche darmit bedecken / aufgehört haben / so entstehet von Süden ein gewisser Wind / derselbe Schaum wird von der Sonne ganz harte / und verwandelt sich in Salz so häufig / daß das ganze Königreich / und die umliegenden Länder gnug daran haben. Der Benzoin ist da überaus gut / wie auch das Honig / Wachs und die Baumwolle. Man arbeitet unaufhörlich in denen allhier befindlichen Eisen = Bley = und Zien-Bergwerken. Das Gold und Silber belangend / so wird dessen zur Gemüthe vermittelt gewisser von eisernen Drahte gemachten Netzen aus denen Flüssen heraus gefischt; Ingleichen so geht die Handlung daselbst mit Bisam und rothen Ambra in grossem Schwange; Die Ochsen und Büffel sind sehr gemein / und die Flüsse haben von allerhand Art Fischen einen grossen Überfluß. Die Hauptstadt Langione genant liegt mitten in dem Königreiche an dem Fluß Lao; und der Königliche Pallast darinnen ist von einer wunderbaren Grösse.

### Sehende Capitel.

#### Die zu Asien gehörigen Inseln.

**I**n Je Inseln zu Asien gehörig / liegen entweder in dem Oceano oder Mittelländischen Meer / oder in dem Griechischen Archipelago. Die einen gehören unter diejenige Reiche des festen



JAPONESER, EINWOHNER DER INSUL LARRONS,  
UND BRAMINES.



festen Landes. Die andern haben ihre besondern Herren/ daran man den Unterscheid in folgender Abtheilung machen wird.

# Erste Abtheilung.

## Von denen Japanischen Insulen/

Japonia.

**D**ie Insulen in Japan liegen von Osten gegen China und von Mittag gegen die Yupischen Tartarn/ zwischen dem 30. und 40. Grad der Breite (Latitudinis) und dem 174. und 188. Grad der Länge (Longitudinis); Dieselben sind von dem Ost- Meer oder dem Japonischen Meere umschlossen. Die Luft ist da sehr gemässigt und gesund/ das Erdreich/ ob es gleich bergigt/ fruchtbar an Reize/ Hirse/ Gerste/ Korn und vielerley Früchten; Allein es hat wenig Wein. Man trifft eine so grosse Menge Gold allhier an/ daß man vermeynet hat/ es sey die ganze Erde fast von lauter Golde; Die Perlen/ so allda gefangen werden/ sind überaus groß und roth/ und von denen andern sehr unterschieden. Es giebt auch viel Gold/ Silber/ Kupffer/ Zinn/ Bley/ Bergwercke/ und nicht wenig Mineralische Wasser/ in gleichen Pferde/ Elephanten/ Canäle und andere gewöhnliche Thiere/ aber wenig gehörntes Vieh. Diese Insuln sind von Flüssen und Canälen unterbrochen/ so findet man auch etliche Seen/ viel Meerbusen und gute Meer- Hafen / zu Fortsetzung des daselbst im Schwang gehenden starcken Handels.

Ihre Breite und Grängen.

Luft und Erdreich.

Flüsse und Seen.

Die Japanier haben ihren Ursprung von China, und seynd so mißtrauisch/ daß sie keine frembde Schiffe einlauffen lassen/ ausser der Holländer ihre/ denen sie wegen ihres Gewerbs das Anlanden verstatten. Wann ein Holländisch Schiff in einem ihrer Hafen angekommen/ so kommen alsobald die Commissarien, und fragen alle die darauff sind insonderheit/ vornehmlich/ was guts neues in ihrem Lande vorgegangen; die jenigen/ so mit der Unwarheit umgehen/ werden sehr hart gestraffet. Hierauff läßt

Sitten.



man alle Waaren und Kriegs-Munitionen abpacken; derselben Werth taxiren sie nach ihren Gefallen / und lassen das Schiff mit Gold oder Silber nach der Gleichgültigkeit wieder beladen / worbey denen Fremdbden nicht frey stehet / die Art des Metalls nach ihrem Belieben auszulesen / und man muß so bald als sie es befohlen haben / abrensen / ohne das nach der Ursach desselben gefragt werden darff. Sie sind in Warheit aufrichtig und im Handel unbetrügllich / das ist / diese Nation ist hochmüthig / und erweist gegen die Fremdbden grossen Ehrgeiz / Grausamkeit und Verachtung.

Regiment:

Sie lassen sich von vielen Fürsten oder besondern Herren / Tanes genant / regieren / darunter der meisten ihre Herrschaft im Umfang einer Stadt bestehet / und welche ein Oberhaupt / ins gemein der Kaiser in Japonien tituliret / erkennen. Es ist ein eigen-gewaltiges und sehr strenges Regiment / und ein ieder Fürst oder grosser Herr hat über seiner Unterthanen Leben und Tod völlige Gewalt.

Religion:

Dieser Insul Einwohner seynd allezeit Abgötter gewesen. Es giebt unter ihnen eine grosse Menge Männer und Weiber / welche sich der Gözen-Dienste ergeben haben / und ein heilig Leben führen / und werden solche Bonzes genennet. Anno 1542. haben die Portugiesen diese Insul entdeckt / und S. Franciscus Xavier, nachdem er im Jahr 1549. allda ankommen / hat das Evangelium geprediget / und viel Seelen bekehret. Allein die Sachen sind zu sehnzeit der Zeit veränderlich worden / und man dürffte vorisio keinesweges als in Geheim das Christenthum lehren.

Abtheilung:

Es giebt viel Insuln unter den Nahmen Japan, darunter die merckwürdigsten sind die erste das eigentliche Japan oder Nippon, so weit grösser ist als die zwey folgenden / auch 200. Meilen von Westen bis gen Osten / auf die 90. von Süden bis Norden in seiner grössten Weite / und 440. im Umfrense hat. Die Andere heisset Xima, und wird noch Bungo oder Saycock genennet / sie mag von Süd-Osten zu Nord-Westen 80 / und von West-Süden zu Ost.

Ost-Norden 20. Meilen haben. Die Dritte ist unter dem Nahmen Tokæsi de Tonfa oder Xicoco bekant / liegt zwischen Nippon und Ximo, und hat von Westen bis Osten 48. und von Süden bis Norden 20. Meilen. Die andern darum befindliche Insuln sind von schlechter Wichtigkeit. Die Insul Nippon anlangende / so wird selbige in fünf Landschaften getheilet / als Jamaisoit oder Jamaysero, 2. Jetsengo, 3. Jetlegen, 4. Quanto und 5. Chio, darvon man die vornehmsten Städte in folgender Tabelle sehen wird.

### Die Japanischen Insulen in vier Theilen / begreifen in sich

- |                                                        |                                                  |                                                                                            |
|--------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| I.<br>Nippon, darzu<br>fünf Provinzen<br>gehören / als | 1. Jamaistero oder Jamay-<br>soit, darinnen sind | Nangato, die<br>Hauptstadt.                                                                |
|                                                        | 2. Jetsengo, allda sind                          | Miaco oder Meaco,<br>die Hauptstadt.                                                       |
|                                                        | 3. Jetlegen, darinnen<br>sind                    | Finda, die Haupt-<br>stadt.                                                                |
|                                                        | 4. Quanto, allda sind                            | Micava, die Haupt-<br>stadt.                                                               |
|                                                        | 5. Chio, allda sind                              | Yendo oder Jedo, die<br>Königl. Hauptstadt.                                                |
| 2.<br>Ximo oder Bungo,<br>darinnen liegen              | Bungo, die Hauptstadt.                           |                                                                                            |
|                                                        | Vosumi.                                          |                                                                                            |
|                                                        | Fiunga oder Fiaen.                               |                                                                                            |
|                                                        | Nangasaki.                                       | * Alhier haben die Holländer<br>ihren Handels-Platz / und Anlandung mit<br>ihren Schiffen. |
|                                                        | Arima.                                           |                                                                                            |
|                                                        | Cicugo.                                          |                                                                                            |
|                                                        | Satsuma.                                         |                                                                                            |
|                                                        | Cangoxima.                                       |                                                                                            |



|                      |                         |         |
|----------------------|-------------------------|---------|
|                      | Xicoco, die Hauptstadt. |         |
| 2.                   | Ava.                    |         |
| Xicoco oder To-      | Tonfa oder Tosa.        |         |
| koeli, daselbst sind | Samuqvi.                |         |
|                      | Xyo.                    |         |
| 4.                   | Tondoxina.              | Gegen   |
| Andere zu Japan      | Umt Ni-                 | Norden. |
| gehörige Inseln      | phon.                   |         |
| sind                 | herum/als               |         |
|                      | Oqui.                   |         |
|                      | Matayxima.              |         |
|                      | Toy.                    | Gegen   |
|                      | Ynoxima.                | Osten.  |
|                      | Rote la malheureuse     |         |
|                      | Ile du Prince.          |         |
| Die 7. Inseln um     | Chango oder Chanquealo. |         |
| Ximo herum           | Tanegaxima.             |         |
|                      | Ile de Feu.             |         |
|                      | Quefo Pequín &c.        |         |
| Andere weiter ent-   | Les Germaines.          |         |
| legene Inseln        | Mal-Alberg.             |         |
|                      | Amsterdam.              |         |
|                      | Les Rois &c.            |         |

Meaco und  
Jedo.

Die Stadt Meaco liegt gegen der Mitten der Insel Nippon Mittagwärts; Dairo, welcher der oberste Priester in Japan ist/wohnet vorigo darinnen; Der neue Kaiser hat zu Jedo seine Hofstadt/das solcher gestalt diese Stadt vor die Haupt-und prächtigste Stadt in Japan gehalten wird/und befindet sich an dem Mitteländischen Meere Japans, und denen Gestaden des Flusses Tonkavu, oder Toukon bey einem wiewohl grossen/ doch wegen der vielen Sand-Bänke seichten Meerbusen/ das also nichts als

kleine Schiffe anlanden können. Man fängt da Schollen/Eperlans, Ale und Austern. Die Häuser/ von Schiefer gemacht/ sind um besserer Trockenheit willen mit Holz überkleidet: Des Kaisers Schloß und die vielen Palläste der grossen Herren/ sehr prächtig und mit guldnen Blechen gedeckt. Seine Stadt Meaco oder Miaco, oder in Japanischer Sprache Camicoma hat in ihrem Begriffe über 100000. Häuser/ darunter die meisten von Holze gebauet/ damit sie durch die allzu oft entstehende Erdbeben desto weniger erschüttert werden können. Von der Abend-Seite bedecken sie die Gebürge Dubojamma, und wird durch einen kleinen Fluß in zwey ungleiche Theile getheilet/ allwo der eine hoch und der andere niedrig ist. In dem ersten stehet des Dairo prächtiger Pallast mit vielen andern herrlichen Gebäuden/ und der Bürger ihre Häuser haben nur ein Geschos. Japan ist das reichste Land an Golde in der Welt. Man erndtet da den Reiß im Monat September und das Geträndig im Monat Majo. Die Wasser sind allhier rar/ die Cedern sind gemein/ und von einer solchen Höhe und Dicke/ das man Mast-Bäume vor die grössten Schiffe/ und Säulen in die Tempel daraus machet. Die Japanier haben zu ihrem Gewehr ein Feuer-Rohr/ einen Säbel/ einen Bogen/ Pfeile/ ein mit Gold oder Silber ausgezieres Schwert und eine viel leichtere und längere Pike/ als die unsrige/ und damit wissen sie sehr geschickt umzugehen.

### Andere Abtheilung.

Die Diebs-Inseln/ les Iles des Latrons,  
oder Iles de las Velas.

Die Diebs-Inseln/ so die Spanier Iles de las Velas nennen/ liegen am eusersten Ostlichen Ende des alten festen

Nahme/Wet-  
te und Lager.



Landes zwischen dem 7. und 21. Grad der Mitternächlichen Breite (Latitudinis Septentrionalis), und zwischen dem 184. und 188. Grad der Länge (Longitudinis). Sie erstrecken sich von Süden zum Norden / und machen einen Archipelagum, welcher S. Lazarus heisset / und wordurch die Entscheidung des Ost-Meers und des Sud oder Pacifici geschieht. Die Spanier / so die Philipinischen Inseln bewohnen / nennen sie zeit kurzer Zeit her zum Andencken ihrer Königin Insulas Mariae Annae, oder die Annen Marien Inseln: Der berühmte Magellanus hat sie im Jahr 1519. oder 1520. erfunden / und ihnen den Nahmen Diebs-Inseln gegeben / dadurch dieser Insel Einwohner Zuneigung anzuzeichnen.

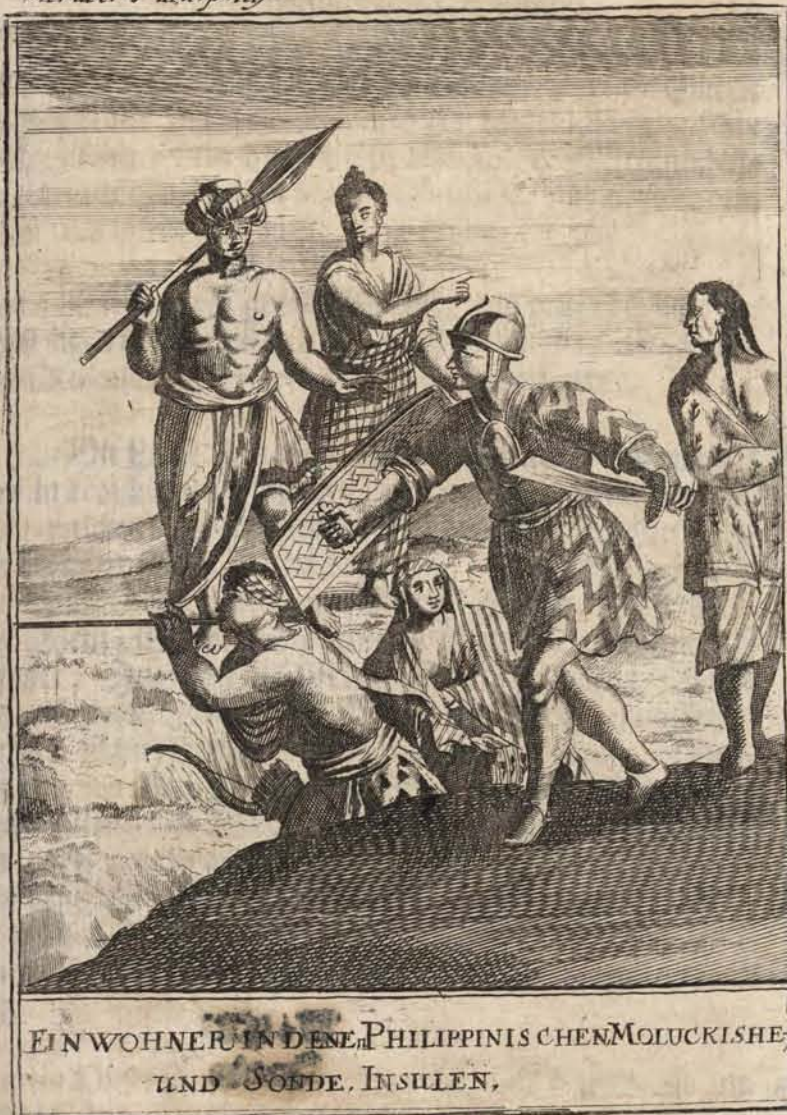
Es seynd etliche Reysende / die derer biß in die 50. zehlen / und andere / welche nicht mehr als von 15. oder 20. zu sagen wissen: Sie sollen dem Vorgeben nach / ziemlich unfruchtbar / und die Einwohner arm seyn.

### Dritte Abtheilung.

#### Die Philippinischen Inseln.

**D**iese Philippinische Inseln werden nach Philippo II. König in Spanien also genennet / weiln sie unter seiner Regierung bewohnet worden / ob gleich Magellanus ein Portugiesischer Edelmann solche Anno 1520. oder 21. entdeckt hat; Die Indianer nennen sie die Inseln Luçon, von der Nahmen die größten; und die Portugiesen Manilles, als die Hauptstadt der Insel Luçon.

Sie



EINWOHNER IN DEN PHILIPPINISCHEN MOLUCKISCHEN  
UND SONDE. INSELN.



Sie liegen gegen Norden zwischen China, gegen Westen zwischen der Halb-Insel jenseits des Ganges, gegen Süden zwischen denen Inseln Sonde, und des Molukkischen. Ihre Breite ist von dem 4. Grad bis zu dem 20. der Mitternächlichen Breite (Latitudinis Septentrionalis), und zwischen dem 151. und 168. Grad der Länge (Longitudinis).

Lager und  
Weite.

Sie sind in so grosser Anzahl / daß man noch nicht vorgetwis sagen kan / wie hoch sich dieselbe beläufft; Etliche von denen Reisenden zehlen derer 1100. so bewohnet werden.

Die Luft ist da nicht ungewöhnlich warm / ungeachtet ihres in dem hitzigen Erdstrich (Zona torrida) befindlichen Lagers / welches von denen langen Nächten und gewissen Winden herkommt / so täglich da wehen. Das Erdreich trägt alle Sachen / sonderlich Reis / Korn / Gerste / Hirse / herrliche Wein-Stöcke und Palmen-Bäume / viel Zimmet / Pfeffer / Ingwer / Saffran / Zucker / Honig / Wachs und allerhand Früchte. Man findet da Gold- und Eisen-Berge / fischet Perlen an den Eüsten / unterhält allerley Satungen von Vieh und Gefögeltten / und die Hölzer haben keinen Mangel an Wildpret und mancherley wilden Thieren; so giebt es auch Crocodile / und viel Schild-Kröten / so in ganz Ost-Indien vor die besten gehalten werden wegen ihrer schönen Schilde / ingleichen unterschiedene Fische längst an denen Eüsten hinunter / also daß die Victualien da guten Kauffs sind.

Luft und Erd-  
reich.

Dieser Inseln Einwohner sind nicht so wild und un- bändig als die Japanter / sie handeln mit denen Europäern und Chinesern / ohne daß sie dieses so lächerliche und denen Frembden so beschwerliche Mißtrauen von sich blicken lassen; jedoch

Stitten.



Jedoch haben sie in Wahrheit einen Abscheu vor denen Spaniern/ wegen des übeln Tractaments, das sie von ihnen genossen. Sie sind tapffer / und haben die Mohren aus ihrem Lande gejaget. Ihre Religion betreffende / so kan man sagen / daß in allen Orten / welche unter des Königs in Spanien Bothmässigkeit seyn / lauter Catholicken zu befinden / und sonst überall / wo die Ingeessene nicht bekehret worden / sie in der Finsterniß des Heydenthums leben / und viel Götzen anbeten. An der Farbe sind sie weiß und wohl gebildet. Diese Insuln stehen den Castilianern oder Spaniern in Asien einzig und allein zu ; Die Portugiesen haben sie ihnen oft streitig gemacht / und also gehören die meisten darvon denen Spaniern vorigo. Ihre Catholische Majestät halten da einen Vice-Roy in der Insul Lucon von 1564. her. Loppes de Legaspi hat sie in derselben Nahmen von den Chinesern erobert ; Sie seynd in die 40. Jahr unter der Spanischen Bothmässigkeit / und die vornehmsten Lucon, Mindora, Tandaye, Cebu &c. Mindanao, Paragoya und viel andere haben ihre besondere Könige oder Fürsten / so unterschiedenen Königen/ die ihnen an der Macht überlegen/ den Tribut abstatten.

Die Insul Lucon, Lateinisch Lussonia, liegt zwischen dem 13. Grad 40. Minuten / und 19. Grad 30. Minuten der Breite (Latitudinis), und zwischen dem 156. Grad 30. Minuten und 162. Grad der Länge (Longitudinis). Ihre Weite erstreckt sich von Süd-Osten zu Nord-Westen auf 130. Meilen / und von Westen gen Osten auf 67. und liegt 60. Meilen von China. Man findet hierinnen / und in denen meisten andern Insuln Bären/ Tiger/ Löwen und andere wilde und grimliche Thiere/ sonderlich Abgalias, so Thiere sind/ von denen man Biscam bekömmt / viel Zibet-Ragen und Crocodile. Ingleichen eine grosse Anzahl Raubvögel / als Adler/ Falken/ Tierzelet und Papageyen.

Ma-

Manilhe, Lateinisch Manila ist die Haupt-Stadt dieser Insul/ in der Tieffe eines Meerbusens auff der Spitze des ins Meer gehenden Landes gelegen ; An der einen Seiten läuft das Meer / und an der andern ein Fluß vorbey / worüber man auff einer hölzern Brücke gehet / und welcher Schiffe von rechter Grösse trägt. Diese Stadt ist nicht sonders groß / aber sehr schön / mit steinern Häusern gebauet / und die Residenz eines Erz-Bischoffs / der 300. Ducaten jährliches Einkommen hat / wie auch eines Gouverneurs oder Vice-Reens ; Er ist Gerichts-Präsident und General. Die Waffen der Einwohner sind eine Lanze / Pfeile / ein Campilan oder Säbel / ein Cris, oder Dolch / die Zompites oder Blaseröhre / wodurch sie mit kleinen vergifteten Polzen schießen / und die Geschöß / damit sie artig umgehen können.

Manilhe  
Haupt-Stadt.

Die Insul Mindanao, Lateinisch Mindanao und in der Landssprache Migindaneo, liegt zwischen dem 5. und 9. Grade der Mitternächtlchen Breite (Latitudinis Septentrionalis) und dem 159. und 166. Grade der Länge (Longitudinis). Ihre Weite von Westen gegen Osten beträgt 150. Meilen / und von Süden zum Norden 65. Meilen : Sie ist sehr Volkreich / weiln sie einen grossen Überfluß an allen Sachen hat / und man da starken Handel treibet. Die Einwohner haben ihre Lust am Kriege und an Jagen. Es giebt allhier viel Hirsche / Schweine / Büffel und andere wilde Thiere ; Die Haupt-Stadt dieser Insul heisset von eben dem Nahmen Mindana, sonst Tabouc genant / wo der König seine Haupt-Stadt hat.

Mindanao  
Insul.

Die Insul Paragoya, Paragoia oder Puloan, oder Calamianes hat von Süd-Westen zu Nord-Osten in die 80. Meilen / von Süd-Osten zum Nord-Westen 20. und 200. im Bezirke ; Sie liegt zwischen dem 8. Grad 30. Minuten und 11. Grade mitternächtliger Breite (Latitudinis septentrionalis) und zwischen dem 151. und 155. Grade 30. Minuten der Länge (Longitudinis). Sie ist die meist nach Westen gelegene Insul der Phi-

Paragoia Insul.

IV. Theil.

Q

lip



lippinischen/die unfruchtbarste und unbewohnteste / 15. Meilen von Borneo, so sie auff der Mittags-Seite hat.

Tandaye In-  
sul.

Tandaye, Lateinisch Tandaja oder eigentlich Philippine genannt / ist 10. oder 12. Meilen von Luçon gegen Süd-Osten zwischen dem 163. und 165. Grade der Länge (Longitudinis) und zwischen dem 11. Gr. 30. Min. und 13. Grade 40. Min. der Breite: Ihre Breite erstreckt sich von Süd-Osten zu Nord-Westen auff 50. und von Süden gen Norden auff 40. Meilen. Es ist die erste von diesen Inseln / allwo der Magellanus angelandet hat / und wird vor eine der Fruchtbaren gehalten.

Mindora.

Die Insel Mindora liegt gegen Mittag der Insel Luçon unter dem 58. Grad der Länge (Longitudinis) und dem 13. der Breite (Latitudinis): Sie hat in der Länge von Süd-Osten bis Nord-Westen 50. Meilen / und in der Breite auf die 30. von Süden gen Norden; Auch den Nahmen von ihrer Haupt-Stadt Mindora, so einen guten Hafen hat; und die Spanier sind Herren darüber.

Zebu.

Die Insel Zebu, Cebus und Zebu, oder auf Spanisch la Ila de los Pintados, weiln sich die Einwohner die Angesichter mit unterschiedenen Farben mahlen ließen / als man sie entdeckt hatte. Die Spanier haben da auff der Ost-Seite die Jesus-Stadt bauen lassen. Der Hafen ist allda ziemlich gut. Es liegen um die vorhergehende Inseln herum viel andere.

### Vierde Abtheilung.

#### Die Molukischen Inseln / Insulae Molucæ.

Nahme/Wei-  
te und Lager.

**D**ieser Insel / welche die Spanier las Molucas nennen / wird solcher Nahme sehr ungeschickt zugeleget. Denn es seynd nicht mehr als die Inseln Ternate, Tidore, Motir, Machian und Bachian, so die Molukischen genandt werden; Dem sey nun wie ihm wolle / so liegen sie denen Philippinischen gegen Mittag und Borneo gegen Morgen / erstrecken sich von dem 3. Grad der

Mit-

Mitternächtlichen Breite (Latitudinis Septentrionalis,) bis an den 10. Grad der Mittaglichen Breite (Latitudinis Meridionalis) und von dem 152. Grade bis zu dem 177. der Länge (Longitudinis) Terra de Papous mit darzu gerechnet.

Die Luft ist da viel wärmer als in den Philippinischen Inseln / und denen Fremden weit schädlicher / von wegen der stinkenden Dünste / die aus unterschiedenen Canälen aufsteigen. Das Erdreich ist ebenfals nicht so fruchtbar / es trägt wenig Geträdig / außer Reis / worvon man Brodt und Wein machet; Die beste Erndte in diesen Inseln bestehet in Specereyen / als Zimmet / Ingber / Muscaten-Nüssen / Macis oder Muscatenblumen / Aloes-Holz / vielen Bananas, Cocos, Citronen / Pommerangen / und gewissen Bäumen / welche die Portugiesen Sagu, und die Molukker Laudan nennen / woraus Brodt gebacken wird / Würz-Nägelein / die in grosser Menge da wachsen / sonderlich in denen wahrhaftigen Moluccis: In etlichen trifft man an Gold-Berge / Baumwolle / und viel Sandel-Holz. Die Insel Ceiram ist die fruchtbarste / und trägt Korn und Gerste.

Das Land Terra des Papous ist uns nicht gar wohl bekannt / und zeuget Paradies-Vögel. Man siehet in unterschiedenen solchen Inseln sehr grosse Tauben und viele Hühner.

Die meisten Einwohner sind unvernünftig und wild / bevoraus diejenigen / so mitten in den Landschaften wohnen / oder welche keinen Verkehr mit denen Europæern haben. Die Andern / die an denen Küsten wohnen / sind viel freundlicher / beherzt / und sehr geschickt in ihren Verrichtungen. Sie bedienen sich keiner Münze / sondern handeln auff Tausch. Ihre Waffen sind Schilde / Säbel und Feuer-Röhre.

Diese Inseln wurden von unterschiedenen / und aus solchem Lande hirtigen Fürsten regieret / ehe sie Magellanus denen Spaniern zur Liebe entdeckt hat. Die Portugiesen haben sie Anno 1520. daraus verjagt / und der Insel Einwohner diese letztere hinwiederum durch Hülffe der Holländer / welche denen armen Barbarn

Luft und Erd-  
reich.

Sitten.

Handlung.

Regiment.



barn nicht so wohl beygestanden / das Joch der Portugiesischen Herrschaft vom Halse zu werffen / als daß sie selbige desto leichter / sonderlich die Hasen und Handlung unter ihre Gewalt bringen möchten. Es ist noch der König zu Ternate, derselbe besiget als ein sehr mächtiger Herr alle die Inseln / so zwischen Celebes Gilolo, und der Terra des Papous zu finden sind. Die Küsten selbst dieser 3. Inseln geben ihren Tribut / oder gehören unter ihm. Die Holländer haben die andern Könige so wol zu nutzen gewußt / und sich Machian, Tidor, und etlicher andern Inseln / so die meisten Würk-Nägeln tragen / bemächtigt / daß sie voriege allein damit handeln. Die meisten Einwohner in diesen Inseln sind Abgötter und Mahometaner, und der übrige Theil ist der Portugiesischen / oder Holländischen Religion, welche letztere sich bemühet die Ober-Hand zu erlangen / zugethan.

Religion.

Celebes Insel

Die Insel Celebes, oder Celebis ist die Größte / und meist gegen Westen zu gelegene Insel unter den Moluccis unter der Mittel-Linie (Equatore), der sie fast in der Mitten zwischen dem 156. und 168. Grade der Länge (Longitudinis) theilet. Ihre Breite von Süd = Westen zu Nord = Osten erstreckt sich auff die 200 Meilen / und von Westen gegen Osten auff die 68. welches allezeit von ihrer größten Länge und Breite verstanden werden soll. Vor kurzer Zeit gehörten sechs Königreiche dahin / voriege aber siehet man darinnen nicht mehr als zwey Fürstenthümer / darunter das Erste und berühmteste Celebes, und das Andere Macassar heisset: Das Erdreich ist sehr fruchtbar / sonderlich an Reiß.

Gilolo Insel.

Die Insel Gilolo, Lateinisch Gilol, liegt unter der Linie (Equatore), wie die vorhergehende zwischen dem 164. und 168. Grade 20. Minuten der Länge (Longitudinis) in einer sehr ungleichen Gestalt / und mag von Süden zu Norden 80. Meilen / und von Westen bis Osten auch so viel haben. Sie ist reich an Reiß und Schild-Kröten von ungewöhnlicher Größe: Ihre Haupt-Stadt führet eben den Namen.

Ceiran

Ceiran liegt gegen Mittag Gilolo unter eben dem Grade der Länge (Longitudinis) und im 2ten der Mittäglichen Breite (Latitudinis Meridionalis). Ihr Bezirk von Westen gegen Osten beträgt 90. Meilen / und von Süden bis Norden 20. Sie ist ziemlich fruchtbar gleich wie die Insel Banda, so sich derselben Südwärts gelegen befindet / und einen Überfluß an Muscaten-Nüssen hat.

Ceiran Insel.

Banda Insel.

Timor ist die meist Mittägige unter allen diesen Inseln zwischen 158. und 163. Grade der Länge (Longitudinis) und zwischen dem 10. Grade der Mittäglichen Breite (Latitudinis Meridionalis); Ihre Breite von Süd-Westen zu Nord-Osten 90. Meilen / und ihre Breite 20. Man findet da viel Pfeffer / den Sandel-Baum / und Gold-Gruben.

Timor Insel.

Die Inseln Flores, Amboina &c. haben eben die Beschaffenheiten / die Eine ihre besondere Könige / die Andern sind unter der Portugiesen oder Holländer Gewalt. In der Insel Flores giebt es Blumen von vortrefflicher Schönheit / und einen überaus angenehmen Geruch.

Flores &amp;c.

Die Insel Baly liegt unter diesen Inseln am meisten gegen Westen nahe bey der Insel Java unter dem 8. Grad der Mittäglichen Breite (Latitudinis Meridionalis) und 152. Grade der Länge (Longitudinis). Sie mag von Süden zu Norden 20. und von Westen gegen Osten 9. oder 10. Meilen haben. Die Speise der Einwohner bestehet in Reiß / Cocos, Fischen und Obst-Früchten; Es giebt da Baumwolle / Ochsen / Büffel / Ziegen / Schweine / und überaus kleine und schwache Pferde. Der König in dieser Insel ist sehr reich: Man sagt / daß gemeldete Inseln jährlichen über 6000. Bars Würk-Nägeln abstoßen; Und indem ein ieder Bar sechstehalb Centner beträgt / so macht es zusammen 33000. Centner. Die Insel Tidor trägt weissen Sandel / der vor den besten in ganz Indien gehalten wird.

Baly Insel.



## Fünfte Abtheilung.

Von denen Insuln de la Sonde, Sindæ  
Insulæ.

Ihre Nahme.

**D**ie Enge von Sunda, so sich nahe an dem Bantanischen Hafen befindet / giebt ihren Nahmen denen Insuln / Sumatra, Java, Borneo und andern dargleich angelegenen. Es ist die gewöhnliche Strasse / derer nach China und denen Ostlichen Landen fahrenden Schiffen.

Lager.

Sie liegen gegen Abend der Moluckischen Insuln und sehr nahe an der Halb-Insul ienseit des Ganges zwischen dem 8ten Grade der Mitternächtlichen Breite (Latitudinis Septentrionalis) und dem 9ten Grade der Mittäglichen Breite (Latitudinis Meridionalis,) und zwischen dem 130. und 154. Grade der Länge (Longitudinis).

Luft und Erdreich.

Die Luft ist da ziemlich gemäßiget / weils sie mitten in dem hitzigen Erdreich (Zona Torrida) liegen / und demnach den Europæern nicht allzugesund. Das Erdreich erweist sich an Metallen und Specereyen sehr fruchtbar; Allein was die benötigten Lebens-Mittel betrifft / ziemlich unglütig.

Sitten.

Die Einwohner sind schwarz von Farben / und die meisten nackend / bis auff die Gliedmassen / so die Natur bedeckt haben will; imgleichen treffliche gute Soldaten / sonderlich die zu Sumatra, welche sich gegen ihre Feinde so grimmig erzeigen / daß sie diejenigen / die sie erhaschen / aufffressen; Jedoch seynd sie an Sitten nach denen Insuln / darinnen sie sich aufhalten / unterschiedlich.

Religion.

Dieser Insuln Einwohner folgen der Religion ihrer Könige oder derjenigen / so ihnen vorstehen. Die / welche mitten im Lande wohnen / sind Abgötter / und die an denen Küsten / Mahometaner. An denen Dörtern / so die Europæern inne haben /



EINWOHNER IN BORNEO. JAVA UND  
SUMATRA.





ne haben / giebt es Christen / wordurch die einen mehr als die andern der Gesellschaft gewohnen / nachdeme wenig oder viel mit ihnen umgegangen wird. Sie werden von unterschiedenen Königen und Fürsten / oder von denen Fremdben regieret. Die Holländer haben da an denen Küsten viel Plätze / und seynd fast Herrn über den daselbst im Schwang gehenden Bewerh ; Nach ihnen handeln althier die Portugiesen am stärksten.

Die Insul Borneo , Lateinisch Borneum , liegt unter der Linie (Equatore) der sie in zwey ungleiche Theile theilet / zwischen dem 7. Grade 20. Minuten der Mitternächtlichen Breite (Latitudinis Septentrionalis) und dem 4. Grade der Mittaglichen Breite (Latitudinis Meridionalis) und zwischen dem 145. und 154. Grade der Länge (Longitudinis). Ihr Bezirk beläufft sich von Süden zum Norden auff die 225. Meilen / und von Westen zum Osten auff 190. Es ist die größte Insul in ganz Asien , reich an Mirabolanen und Kampffer / welcher der Beste in Indien ist : Sie hat gute Reden / und wenig ansehnliche Städte / ingleichen in denen Gebürgen / Gold-Zinn- und Eisen-Minen / Wachs / Honig / Baumwolle / in denen Wäldern Feder-Wildprät / und darzu Bezoar. Gegen Süden und Westen liegen 4. Haupt-Flüsse / als der Borrulo , Catia , Lave , und Soucadane. In diesem letztern wie auch dem Flusse Bave findet man schöne Diamante. Die Luft / ungeachtet sie ziemlich gemäßiget / ist da ungesund von wegen der bösen Dünste / so aus den Morasten entstehen.

Das Regiment dieser Insul führen viele Könige. Der König zu Borneo ist der mächtigste / und ein Mahometaner , ob schon die meisten Einwohnerinnen Abgötter sind. Die Holländer besizen da viel / nachdem sie die Portugiesen daraus verjagt haben. Die Haupt-Stadt gleiches Namens wie die Insul liegt unten an einem kleinen Meerbusen gegen Nord-Westen ; Der König hat keine ordentliche Residenz allda. Die Waaren / so man hier führet / sind Mercurius oder Quecksilber / Glas /

Regiment.

Borneo.

Lager.

Wette.

Flüsse.

Diamanten.

Der Regiment.

Religion.

Hauptstadt.

Waaren.



Unterschiede  
ne Thiere.

Glas / Zinnober / willen Zeuge / Lächer / und das Eisen wird sehr hoch gehalten. Es giebt auch einen Überfluß an wilden Schweinen / Ziegen / Hirschen / Pferden / Bären und Elephanten; über dieses Zimmet / Ingber / Pommerangen / Citronen / Limonien / Zucker und Melonen.

Java, Insel.

Java, oder Lateinisch Jabadi Insula wird von der Insel Sumatra durch die Enge de la Sonde abgesondert / welche ihren Nahmen denen herumliegenden Inseln gegeben hat / und 13. Meilen in der Breite haben mag. Sie liegt zwischen dem 140.

Lager.

Grade 40. Minuten / und 151. Grade der Länge (Longitudinis) und zwischen den 6. und 9. Grade der Mittäglichen Breite (Latitudinis Meridionalis). Ihre Weite beträgt von Westen zu Osten 20. Meilen / und von Norden bis Süden 40. Meilen.

Weste.

Lufft.

Erdreich.

Die Lufft ist ebenfalls wie zu Sumatra gemäßiget / und nicht so ungesund als zu Borneo; Das Land überaus fruchtbar / sonderlich an Pfeffer / Benzoin / Muscaten-Nüssen / Zucker / und Reiß / den die Javaner an statt des Brodts essen und zu Wein machen. Man findet da Gold- und Kupfer-Gruben / das wohlriechende Holz Calanta, so dicken Schilff / daß ein Stücke davon zu Erbauung eines Schiffes zulänglich wäre / um die Gegend Jortan ist Salz / und fischet man allda eine Art Mustern / darunter manche bis in die 300. Pfund wägen. Es ist ferner daselbst ein Schwefel-Berg / welcher sich von einer Zeit zur andern entzündet / bisweilen Steine bis in die Stadt Panarucan wirft / und die Lufft durch einen sehr dicken Rauch verfinstert. Man sammlet gleichfalls viel Sende allda / welche die Wirne in denen Gehölen von sich selber machen / und auch viel Diamante. Die Einwohner / so sich von China hirtig zu seyn vorgeben / sind meistens Mahomedaner / die andern Abgötter / und die Völker in denen von denen Europæern inne habenden Dertern folgender Christlichen Religion: Sie sind der See-Räuber sehr ergeben / essen insgemein unreine Speise / Mäuse / Schlangen und andere Ungezieffer / und leben dennoch dessen ungeachtet

Sitten und  
Religion.

ungeachtet bis in die 40. Jahr. Diese Insel ist vielen Fürsten unterthänig gewesen / man siehet darinnen neun Königreiche / so genennet wurden Bantan, Jacatra, Japara, Tuban, Jortan, Passarvan, Panarucan, Balambuan und Materan nebenst ihren Haupt-Städten gleiches Namens. Heut zu Tage werden nur zwey / als das Königreich Bantam und Materan gezehlet. Die Holländer haben sich des besten Theils von Java durch Hülffe ihrer Festungen und Schiffe bemächtigt. Obgleich die an der Mittägigen Seite gelegene Stadt Materan die Haupt-Stadt des mächtigsten Fürstens dieser Insel ist / so wird doch Bantam vor viel herrlicher geachtet / gestalt dann diese letztere sehr schön ist / einen guten Hafen hat / und dadurch macht / daß die Eng- und Holländer allda starken Handel treiben. Batavia, welches die Holländer an der Mitternächtigen und Abend-Seite Java, 6. kleinen Inseln / gegen über erbauen lassen / ist sehr wol befestiget / der Sitz des eigenmächtigen Rahts / und die Residenz des Holländischen General über die Ost-Indische Compagni; Sie haben Zeit Anno 1619. eine Festung an dem Orte / wo sonst die Stadt Jacatra war / aufgeführt / und daraus die Citadelle Bataviens gemacht. Sie hat 4. Bastionen / die Engländer / so sich mit denen Inseln Ingefeßenen verbunden / haben vergebliche Mühe angewendet / sie aus dieser Post zu treiben. Jortan ist auch ein guter Hafen / und wird fleißig besucht.

Regiment.

Hauptstadt  
Materan und  
Bantan.

Batavia.

Jortan.

Sumatra In-  
sul.

Lager.

Weite.

Die Insel Sumatra ist wegen ihrer Größe und Reichthümer eine der berühmtesten in Indien. Sie hat von Süd-Osten bis Nord-Westen 300. Meilen in der Länge / und 70. in der Breite / und liegt 10. Meilen vom festen Lande unter der Linie (Equatore) die sich zwischen dem 6. Grade der Mitternächtlichen Breite (Latitudinis Septentrionalis) und dem 6. Grade der Mittäglichen Breite (Latitudinis Meridionalis) in zwey fast gleiche Theile theilet. Die Meers-Enge gleiches Namens entscheidet sie von Malacca: Obgleich diese Insel unter der Linie sich befindet / so ist doch die Lufft daselbst nicht allzu heftig warm /



von wegen der Gleichheit der Nächte und Tage / und daß die frischen Winde von allen Orten wehen. Man bauet da langen und gemeinen Pfeffer / Ingber / Zimmet / weissen Sandel / Reiß / der denen Insul-Einwohnern anstatt des Brodtes dienet / Zucker / und Benzoin / den sie alle Augenblick brauchen. Es giebt auch nach des Landes Art Thiere von allerhand Gattungen / ingleichen Citronen / Pommerangen und Bananas in der Menge / viel Gold-Silber-Bley-Eisen-und Schwefel-Bergwerke in denen Gebürgen; Gestalt dann ein Berg angetroffen wird / der wie der Mont Gibello in Sicilien Feuer auswirft. Der Pfeffer / so in dieser Insul fällt / ist überaus gut. Man findet

Sitten und Religion.

Diamanten und andere Edelgesteine / item Goldstücklein und Körnerweise / so siehet man auch allda die Größten und wildesten Elephanten in ganz Indien / Rhinoceros, und viel Cassien-Bäume. Die Einwohner auff denen Eüsten sind meistens theils Mahometaner oder Abgötter / worunter auch Christen zu befinden; diejenigen / welche gegen die Mitten der Insul / und auf denen Gebürgen wohnen sind niemanden unterthanig und überaus barbarisch / daß sie kein Bedencken tragen / ihrer Feinde Fleisch roh zu fressen. Es werden da unterschiedene Königreiche / darunter die vornehmsten sind Achem, Campeu, Jambi, Menan Cabo,

Regiment.

Pacem, Palimban, und Pidir angetroffen. Das Königreich Achem ist das Größte und meist Mitternächtsche unter allen; Die Holländer haben sich da durch Hülffe 4. oder 5. an denen Eüsten habenden Plätzen mächtig gemacht; Sie sind Herrn über die Bergwerke / und lassen unaufhörlich darinnen arbeiten. Die benachbarten Landschaften Java entrichten dem Könige zu Bantan Tribut.

Achem.

Die Stadt Achem als die Haupt-Stadt dieser Insul liegt gegen der Mitternächtigen Spitze der Insul in einer grossen Fläche an dem Gestade eines Flusses / welcher nur kleine Barquen tragen kan. Die Häuser sind da auff Pfeiler gebauet / und mit Cocos-Blättern gedeckt; Auf beyden Seiten

ten hat sie schöne Wälder mit Affen / Reigern und Thieren angefüllt / darzu ein festes mit einer guten Mauer und Streichwehren wohlversehenes Schloß / worvon durch die Stücken-Geschütze alle Wege und sämtliche Strassen der Stadt beschossen werden können.

### Sechste Abtheilung.

#### Insul Zeilan, Ceylanum oder Taprobana.

Diese Insul ist gestalt wie eine Perl oder Birne / und der Alte Taprobane; sie liegt im Indianischen Meere disseits des Ganges bey dem Capo de Comori und der Meers Enge Manar oder Quiloa, zwischen dem 120. und 122. Grade 40. Minuten der Länge (Longitudinis) und zwischen dem 5. und 9. Grade 40. Minuten der Mitternächtlichen Breite (Latitudinis Septentrionalis). Ihre Breite erstreckt sich von Süden zum Norden auff 90. Meilen / und von Westen zum Osten auff 50.

Ihre Natur.

Lager.

Weite.

Die Luft ist allhier sehr gemäßiget / ungeachtet daß sie in dem hitzigen Erdreich (Zona Torrida) liegt; Es ist daselbst ein stetswährender Frühling. Diese Insul erzeiget sich an allen Sachen fruchtbar; Es giebt darinnen viel Reiß / Muscaten-Nüsse / Zimmet / ganze Wälder voll / allerhand andere Speereyen / Citronen / Pommerangen / Pfeffer / Ingber / überaus köstliche Früchte / Pflanzen und vortreffliche Blumen / die mit ihrem Geruch das ganz Land erfüllen / ingleichen Gold-und Silber-Minen / Honig / Wachs und Butter sind gar gemein / und aus dem Zimmet / als dem Besten in der Welt / ziehet man ein sehr wohlriechendes Del / so von denen Insul-Einwohnern stark gebraucht wird. Man findet da fünfferley Arten von Palm-Bäumen fischet eine grosse Menge Perlen in der Meers-Enge bey Manar, in einem ihrer Flüsse Rubinen / Saphire / Topaser / ingleichen diese Steine / so man Kay-Augen nennet / auch sehr hoch hält / und weit und breit verhandelt. Ferner siehet

Luft und Erdreich.



Sitten und  
Religion.)

man die schönsten und gelehrtsten Elephanten in Indien allda.  
Die meisten Einwohner befeßigen sich des Zimmetbaues/  
sind geschickt / von guter Gestalt / schwarz und heftlich und un-  
terschiedener Religion. Der König und ein Theil der Insul-  
Einwohner sind Mahometaner, viel auch noch Abgötter / und  
die Holländer haben ihre Lehre in vielen von ihnen allda erbaue-  
ten Festungen.

Regiment.

In dieser Insul werden acht oder neun Königreiche ge-  
zehlet / die Vornehmsten darunter sind Candea oder Candi, Jala,  
Batecala, Cayaravaca, Colombo, Jafanapatan, Chilao, Trin-  
quilemalo und Galo. Die Holländer besitzen fast alle am Meer  
gelegene Plätze / nachdem sie die Portugiesen daraus getrieben  
haben. Sie lassen kein einzig Schiff / als die Ihrigen / anlanden/  
damit sie den Verkehr allein hier haben mögen.

Der König in Ceylan hat seine Haupt-Stadt zu Can-  
dea, als die Haupt-Stadt seiner Reiche / welche mitten in der  
Insul an dem Flusse Trinquemale gelegen / ziemlich groß und  
wohlgebauet ist. Die Andern sind in folgender Tabelle ange-  
merckt.

Ceylan nach seinen vornehmsten Städten/  
darinne sind

Candea oder Candi,  
die Haupt-Stadt.  
Colombo.  
Trinquilemalo.  
Chilao.  
Tanadare.  
Baticalo.  
Jafanapatan.  
Jala. Ponto di Gallo.  
Ceitavaca. Alranor.  
Manar. Insul.

Achte



EINWOHNER IN CEYLAN UND MALDIVEN.



# Siebende Abtheilung.

## Die Inseln Maldives, Maldivæ Insulæ.

**D**iese Inseln / welche nach vieler Reisenden Geographorum Erzählung an der Zahl 12000. sind / haben ihren Rahmen von ihrer Haupt-Stadt Male genandt / und Die, so im Arabischen ein Eyland bedeutet. Sie liegen in dem hitzigen Erdstrich (Zona Torrida) gegen Westen und Süden der Halbinsel disseits des Ganges, in einer geraden Linie von Süd-Osten nach Nord-Westen zwischen dem 3. Grade der Mittäglichen Breite (Latitudinis Meridionalis) und dem 7. Grade 30. Minuten der Mitternächlichen Breite (Latitudinis Septentrionalis), und zwischen dem 109. und 116. Grade der Länge (Longitudinis). Ihre Weite von Süden zum Norden ist 240. und von Westen bis Osten 20. Meilen.

Ihr Rahmen.

Lager.

Wetter.

Ob schon gedachte Inseln in dem hitzigen Erdstrich (Zona Torrida) sich befinden / so ist doch die Luft allda nicht allzuheftig warm von wegen der langen Nächte / und unterschiedener Ströme / die sie zertheilen. Die Erde trägt allerhand Früchte / als Citronen / Pomeranzen / Granat-Äpfel / Feigen / oder Bananas. Die nüglichsie Frucht / so man da sieht / sind die Cocos oder Indianischen Nüsse / sie wachsen da in viel größerer Menge als irgend an einem Orte in der Welt: Der Baum der sie zeugt / ist eine Art eines Palm-Baums / der in Indien gemein genug ist. Die Einwohner nehmen alles davon / was zu des Lebens Unterhalt erfordert wird / sie machen daraus Honig / Zucker / Milch / Butter / Wein und Brodt. Man bringet aus diesen Inseln Corallen / grau und schwarzen Ambra / nebenst denen schönsten Schild-Kröt-Schilden in Indien. Es giebt da so viel Wurzelwerk / Thiere / Vögel und Fische /

Luft und Erdreich.

WINE  
Johb



daß man die Victualien fast umsonst haben kan. Die Schild-Kröten sind so groß/ daß auff dem Schilde 10. oder 12. Personen sitzen mögen; Auf vielen kleinen Insuln halten sich bloß diese Thiere auff. Man hat derer noch eine andere Gattung/ welche viel kleiner/ und in der Dicke (Diametro) etwan 3. oder 4. Schuh groß sind/ auch ein schwarz und röthlich Schild haben; Dasselbe ist sehr glänzend/ und so wohl gestalt/ daß alle große Herrn in Indien Verlangen darnach tragen: Sie werden nirgends als in diesen und denen Philippinischen Insuln gefunden; und/ wann man das Schild von ihnen nehmen will/ solche ans Feuer gehalten werden müssen/ und hernach wieder ins Meer geworffen/ da sie dann einen andern Schild bekömen. Allhier isset man den besten Fisch auff der Welt; Die unbewohnten Insuln haben kein süß Wasser; in denen andern darff man nicht drey Schuh tieff in die Erde graben/ so findet man dessen/ auch nur vier Schuh vom Meer; die Wasser sind da sehr kalt.

Regiment.

Besagte Insuln haben einen König/ dessen bestes Einkommen in denen daselbst untergehenden Schiffen bestehet/ derohalben ist denen Maldivischen Schiffleuten nicht viel zu trauen. Sie sind gewohnet/ die ihnen zu führen anvertraute Schiffe/ die Intra-den ihres Fürsten dadurch zu vermehren/ scheitern zu lassen. Die Einwohner seynd klein/ Olivenfärbigt/ und großen Krankheiten/ sonderlich durch die gewaltige Hitze verursachten Fiebern/ unterworffen.

Abtheilung.

Die meisten Geographi theilen diese Insuln in dreyzehn Quartiere oder Cantons, so Attollons genennet werden: Dieselbe sind von einander durch Ströme und Sunde entschieden: Ausser das meist nach Mittag gelegene Quartier/ welches durch einen kleinen Canal 20. Meilen breit in zwey Theile getheilet wird. Die andern haben nur 3. 6. oder 10. Alle diese Cantons oder hauffen Insuln sind ringsherum mit Felsen umgeben/ welche sie in Sicherheit vor das Sturmweather setzen/ und verhindern/ daß sie nicht ersauft werden. Das größte Canton hat nur 50.

Mei.

Meilen im Umkreysse/ und die weiteste Insul nicht 2. Man kan von einem Canton zum andern auff 4. Canälen/ oder Oeffnungen mit ziemlich grossen Schiffen fahren. Die Gröste unter allen diesen Insuln ist Male, und liegt in dem 6. Canton, wenn man von Nord-Westen zum Süd-Osten hinabwärts fährt. Sie wird Male-Attollon genandt/ das ist Canton de Male, und der König über solche Insuln hat seine Haupt-Stadt allhier. Um besserer Erkänntniß willen/ wird man in folgender Tabelle den Unterscheid derselben weisen.

### Die Insuln Maldives in 13. Atollons oder Cantonen sind folgende:

1. Tilladou-Matis.
2. Milladou.
3. Padipola.
4. Malos-Madou.
5. Ari-Attollon.
6. Male-Attollon, Königl. Hauptstadt.
7. Poulsidou.
8. Moluque.
9. Nilladoux.
10. Collomadoux.
11. Adumatis.
12. Sovadou.
13. Pou-Molouque.

### Anderere Insuln.

- |                   |                                         |
|-------------------|-----------------------------------------|
| 1. De Divandurum. | } Gegen Norden der Maldivischen Insuln. |
| 1. Sundel.        |                                         |
| 1. Malicut.       |                                         |

1. De-



1. Degamo.  
1. Cainda.  
1. Die Rogs.

} Gegen Süden und Westen der  
} Maldivischen Inseln.

Es ist zu merken / daß vier Hasen oder Oeffnungen einander gegen über am Ausgange jedes Cantonen oder Attollons liegen / damit die Einwohner einige Gemeinschaft zusammen haben können / denn sonst würden die Schiffe durch die von diesen Inseln sehr entlegenen und schnellen Strömen weggeführt. Istgedachte ungestüme Fluthen gehen 6. Monat gegen Osten und 6. Monat gegen Westen / bald mehr / bald weniger. Die so am leichtesten zur Schifffahrt sind / seynd Malos-Modou, d' Adou und Sovadou. Dieser letztere ist 20. Meilen breit; Man siehet da isberak grosse Meer-Krebse.

Was die Inseln des rothen Meeres belanget / darvon werde ich in dem Buch von Africa, darzu solche gehören / reden; unterdeß will ich dieses Buch mit denenjenigen / so im Mittelländischen Meere liegen / beschließen.

### Nächste Abtheilung.

Die Inseln / so im Mittelländischen Meere liegen.

**D**ie vornehmsten Inseln des Mittelländischen Meers / welche nach Alien gehören / seynd Cypern und Rhodis.

Cypern.

Lager.

Weite.

Die Insel Cypern / Lateinisch Cyprus, ist eine von denen größten Inseln im Mittelländischen Meere / und liegt zwischen dem 64. und 67. Grade 30. Minuten der Länge (Longitudinis) und unter dem 35. Grade der Nitternächlichen Breite (Latitudinis Septentrionalis). Ihre Weite erstreckt sich von Süden zum Norden auff 20. Meilen und von Westen zum Osten auff 50. Sie ist der Veneri, so der Poeten Vorgeben nach / in dieser Insel geböhren / gewidmet gewesen. Es giebt da we-

wegen der vielen Seen / daraus dicke Dünste aufsteigen / ungesunde Luft. Das Erdreich erzeiget sich sehr fruchtbar an allerhand Geträndig / herrlichen Früchten und vortreflichen Weinen. Man siehet da in grosser Menge Limonien / Citronen / Pommerangen / Granat-Aepffel / Feigen / Honig / Zucker / Del / Seyde / Baumwolle / Saffran / Rhebarber / Colopvinten / Scammoniam, Therebint / schwarz und weisse Alaune / Harz / Meer- und Mineral-Salz / Agathen / Smaragden / Crystall / weiß und rothe Corallen / ingleichen viel Vieh; Die Hasel-Hüner und Ortelanen sind allhier sehr gemein; Die Schincken überaus gut zu essen / und der Vitriol nebenst dem Cyprischen Kupffer in hohem Werthe. Die Einwohner Regiment. seynd gute Leute und fast alle Mahometaner oder Schismatici. Nach dem Falle des Römischen Reichs ist diese Insel in der Griechischen Gewalt gekommen / nachmahls an das Haus Lusignan, daraus die letzte Tochter Charlotta Ludovicum in Savoyen geheyrathet / und die Herzoge von Savoyen seine Anverwandten haben / als Erben / den Titul des Königs in Cypern angenommen. Jacobus ein natürlicher Sohn des letzten Königs hat sich desselben durch Hülffe des Sultans in Egypten bemächtigt / und darauff Marci Conari, eines Venetianers Tochter zur Ehe genommen / welche als eine schwanger gelassene Wittib eines Sohns / der nur zwey Jahr gelebet / genesen / und hernach das Königreich dem Rathe zu Venedig / von dem es Charlotte vergebens wiedergesodert / übergeben. Anno 1571. brachte es der Türkische Kayser Selim II. unter seine Botmäßigkeit / es ist ein Beglerbeg darinnen / der zu Nicosia, bißweilen auch zu Famagusta, allwo sich ein sehr guter Hafen befindet / seine ordentliche Wohnung hat. Die Ritter von Maltha haben da ihren vierdten Aufenthalt zu Limyso genommen. Es sind allhier ein Griechischer Erzbischoff / der aussen vor der Stadt Nicosia wohnet / und drey Bischöffe / davon der Erste zu Papho, der Andere zu Cerines, und der Dritte zu Larneca seinen Sitz hat.

IV. Theil.

S

Die



Nicosia.

Die Stadt Nicosia, oder Lecosia liegt fast mitten in der Insel / auff der grossen Ebene Massarée, und hat 11. Bastionen und breite Gräben.

Famagusta.

Famagusta, Lateinisch Fama - Augusta ist eine berühmte Stadt von wegen der Belagerung / so sie Anno 1570. wider den Türken ausgestanden / der schöne und grosse Hafen darbey ist mit Felsen umgeben. Ihre Mauern sind aus geschnittenen Steinen 28. Schuh dicke / und rings herum mit Pasteyen und guten Gräben auf einem Felsen versehen.

Insel Rhodis  
Lager und  
Weite.

Die Insel Rhodis, Lateinisch Rhodus liegt gegen Mittag Licia unter dem 38. Grade der Länge (Longitudinis) und 36. Grade der Mitternächtlichen Breite (Latitudinis Septentrionalis), und mag in der Länge von Süden zu Norden 15. und von Westen bis Osten 7. Meilen haben. Ihr Hauptstadt ist nach ihrer Insel Nahmen genandt. Die Luft ist sehr gemässigt und gesund; Das Erdreich trägt an unterschiedenen Orten von Geträndig und Früchten. Man siehet da schöne Wiesen / und alles / was zu des Lebens Unterhalt erfordert wird / benebenst etlichen Gold- und Silber-Bergwerken. Sie ist berühmt sonderlich wegen des aus Erz gemachten Colossi, welcher unter die sieben

Luft und Erd-  
reich.Colossus zu  
Rhodis.

Wunder-Bercke der Welt mitgerechnet ward. Es war ein Bild der Sonnen 70. Ellen hoch / zwischen dessen Füssen die Schiffe mit ausgespannten Segeln durchsegeln künften: Mahuvias, der Sultan in Egypten hat 900. Cameele damit beladen / als es durch ein Erdbeben umgefallen; Nachdem die S. Johannes-Ritter von Jerusalem / ist gedachtes Jerusalem und Acre verlohren / haben sie diese Insel von denen Saracenen, so sie denen Kaysern zu Constantinopel weggenommen hatten / erobert / und selbige bis ins Jahr 1522. besessen / da sie ihnen Solymann wieder entzogen. Die Hauptstadt hat einen schönen Hafen / und ist der Sitz eines Sangiacs, welcher unter den Beglerbeg in Eypren gehöret.

Stadt Rhodis

Neundte

## Neundte Abtheilung.

Die im Archipelago liegende Inseln / Insulae Maris  
Aegei aut Archipelagii ad Asiam spectantes.

Alhier wird es nicht undienlich seyn / etwas von denen merckwürdigsten Inseln dieses Meers zu reden.

**D**ie Insel Metelin sonsten Lesbos und im Lateinischen Mytylena, ist in dem Archipelago Griechenlands unter dem 35. Grade der Länge (Longitudinis) und 70. Grade der Breite (Latitudinis) gelegen / und mag 45. Meilen im Bezirk haben; sie erstreckt sich gegen Troada, und ihr Nahme kömmt von ihrer Hauptstadt her / und hat zwey wichtige Hafen / Geremia und Caloni. Die Venetianer besaßen weyland dieselbe; zeit Mahomets II. Zeiten aber sind die Türken Herrn darüber. Die Einkünfften dieser Insel bestehen in Geträndig / Obst / Käse / und überaus herrlichen Weinen. So giebt es auch darinnen Marmel und Agathen.

Insel Metelin

Scio, oder Schio, Chios, ist von Mittag gegen Metelin, und von Mitternacht gegen Nicaria gelegen / und von Natolien durch das weisse Vorgebürge abgesondert; Sie mag etwa 30. Meilen im Umfange haben / und trägt viel Mastix. Die vielen Quellen lebendigen Wassers und etliche Flüsse machen sie an allen Sachen fruchtbar / sonderlich an Citronen und Pommerangen. Die Ole sind da überflüssig vorhanden / so wol als der Terpentim / den man durch Schneidung gewisser Bäume / wie den Mastix / sammlet. Die Wacheln und Rebhühner werden alhier in grosser Anzahl gefunden.

Scio Insel.

Die Insel Samos liegt der Insel Scio Süd-Ostwärts / und hat 20. Meilen im Umfange. Die Samianer haben nach des Auli Gellii seinen Bericht die Töpffer-Arbeit / so daselbst vor

Samos Insel.



Cos, Insel.

ein Wunder gehalten wird / erfunden; Diese Insel ist an allen Sachen sehr fruchtbar / ausser am Weine nicht.

Gegen Mittag der Insel Samos triefft man die Insel Cos oder Lango, Coos an / welche 30. Meilen im Umkreise hat. Der alte Tempel des Esculapii, und die daselbst ereignete Geburt des Hippocratis, und Apellis haben sie berühmt gemacht. Man siehet allda schöne Cypressen / Terebinthen / und grosse Eichen / viel Bäche und Brunnen / daraus der Fluß Sofodina entsteht. Die Haupt-Stadt ist Arangia gegen Osten gelegen.

Pathmos, Insel.

Die Insel Pathmos heut zu Tage Palamosa genandt / ist nicht von so grosser Weite als die vorhergehenden / jedoch nicht weniger berühmt / weil sich der Evangelist S. Johannes in seinem Exilio da aufgehalten / und seine Offenbarung geschrieben hat. Man siehet althier ein schönes Kloster / so ist gemeldetem Evangelisten zu Ehren aufgebauet worden : Sie hat einen Ueberfluß an hübschen Früchten / Geträndig / Obst / Viehwurde und Kräutern / sonderlich an Lorbeer-Bäumen; So giebt es auch darinnen viel Metall-Adern.

Nicaria.

Nicaria sonst Icaria, welche ihren Nahmen von dem Icaro des Dädali Sohne bekommen / mag im Bezirk 15. Meilen haben / und liegt so wol / daß aus Mangelung eines Hafens denen Schiffen kein Zugang darzu offensteht. Ihr Erdreich ist sehr mager / und die Einwohner / derer an der Anzahl 3000. insgesamt arm und übel bekleidet sind / haben ihre Häuser in hohe Klüfte gebauet; Sie befeisigen des Schwimmens / und hohlen solchergestalt die Schwämme aus dem Meere.

Tenedo.

Tenedo ist eine Insel 2. Meilen von dem alten Troja und nahe bey dem berühmten Vor-Gebürge Sigée. so man vorigo Cap de Janizari nennet / gelegen. Die Türken haben sie von denen Venetianern erobert : Es giebt da vortreflichen Muscateller-Wein / und überaus viel Melonen / die sich den ganzen Winter durch halten.

Calamò.

Die Insel Calamo, Claros ist eine von denen Cycladibus, sehr

sehr berühmt / und vormahl ziemlich Volkreich gewesen / wie man an denen Marmor-steinern- Säulen und andern bey dem Schlosse Calamo befindlichen Ruinen abnehmen kan.

Die Insel Delos, heut zu Tage Sdille genandt / ist eine von denen Cycladibus, und wegen des Apollinis und der Diana Geburt beruffen. Es war ein berühmter Tempel des Apollinis darinnen. Vorigo ist sie nur eine schlecht bewohnte Burg Sdilles benahmset.

Delos.

Paros oder Pario ist eine der Cycladischen Inseln und wegen ihres weiß-gesprenkten Marmors berühmt. Die Venetianer seynd einige Zeit Herren darüber gewesen / allein die Türken haben sie ihnen benebst Negrepont Anno 1470.

Paros.

weggenommen; Man siehet da viel Antiquitäten.

Ende des andern Buchs.





## Drittes Buch.

## Allgemeine Relation oder Erzählung

Von

## AFRICA.

## I. Capitel.

## Africa insgemein.

Ihre Gestalt.

**A**frica ist die größte Halb = Insel in der Welt und der Theil des meist Mittagigen alten festen Landes: Unterschiedene Autores geben ihr mancherley Gestalten: Man siehet sie allhier leichtlich gebildet wie ein Herz / einen Triangel und eine Pyramide.

Ihr Name.

Die Griechen haben sie Lybiam geheissen von des Jovis Sohns des Epaphi Tochter / welche diesen Namen führte. Man nennet sie Africam von Afro, einem aus der Söhnen oder Gefellen Herculis aus Libyen. Nach des Josephi Meynung kömmt der Name Africa von Afer dem kleinsten Sohne des Patriarchen Abrahams her; Dergleichen unterschiedene Vermuthungen seynd von dem Ursprung solchen Namens noch zu finden; Allein sie haben disfalls nichts gewisses. Es werden ihr heut zu Tage von denen Völkern noch unterschiedene Namen zugeteilet.

Die Gränzen und Weite.

Africa gränzet gegen Mitternacht mit dem Mitteländischen Meere / gegen Abend mit dem Atlantischen Oceano, gegen Mittag mit dem Ethiopischen Meere / und gegen Morgen mit dem rothen Meere / und dem Isthmo de Sues, daß es solcher gestalt um und um mit Meeren / bis gegen Asien, davon es durch ein Vor-Gebürge so etwa 25. Meilen breit seyn mag / abgesondert wird

WILHELM  
GROTH







wird / umgeben ist. Es lieget zwischen dem 35. der Mitternächlichen Breite (Latitudinis Septentrionalis) und dem 35. Grade der Mittaglichen Breite (Latitudinis Meridionalis) das ist / die Linie (Equator) scheidet es in zwey gleiche Theile / und zwischen dem 3. und 86. Grade der Länge (Longitudinis) also / daß es auf die 1800. Meilen in der Länge von dem Cap de bonne Esperance bis zu der Meers Enge de Gibraltar, und von dem Capo Viridi bis zu dem C. Gardafuy 1600. Meilen in der Breite / und solcher gestalt in allen über 5000. Meilen hat.

Sein Lager giebt gnugsam zu erkennen / daß die Luft daselbst überaus warm ist / indem die meisten Derter mit glänzenden Sande angefüllet sind / welcher in Zurückschlagung der Sonnen-Strahlen eine unerträgliche Hitze verursachet / wodurch diese Gegenden unbewohnt und unfruchtbar gemacht / auch von denen Wassern entblößet werden / und daher kömpts / daß man allda viel wilde Thiere und Ungeheuer siehet.

Luft.

Das Erdreich ist allhier in gemein nicht sonderlich tragbar / iedennoch findet man in Africa viel gute Früchte / Getreidig / Specereyen / Seyde / Wein / Del / Wurzeln / und so wol zur Nahrung und zur Gesundheit wundersame Pflansen ; aber auch schädliche nemlich das Addad , von dessen distillirtem Wasser eines Oventleins schwer ein Mensch innerhalb einer Stunde todt seyn muß. Es giebt hier nebenst an vielen Orten Gold - Silber - und Salz - Minen / allerhand Thiere / als Löwen / Leoparden / Panther / Elephanten / Nasenthier / oder Rhinoceros, Einhörner / Dromedarien / Züger / Affen / Pferde / wilde Esel / Ochsen und Meer-Pferde / Crocodile und ungeheure grosse Schlangen. Das zahme Vieh ist sehr fett / und das Fleisch darvon überaus gut und niedlich / sonderlich das von Schöpfen / Schweinen / und Rindern. In allerhand Vögeln und Fischen fehlet es auch nicht ; Über dieß fängt man an etlichen Orten Syrenen.

Erdreich.

Die vornehmsten Fische.

In dem ersten Theile haben wir allbereit von denen vornehmsten

sten



sten Flüssen bey der allgemeinen Welt-Beschreibung geredet; nun wollen wir hier einen Entwurf von dem Ursprunge des Nili, des Nigri, und ihren Läuften machen; Der Ursprung des Nili ist in Wahrheit bis jetzt den Europäern unbekant gewesen/ und nimt seinen Anfang in dem Westlichen Theile des Königreichs Goyamæ, in Abyssinia gegen dem 12. Grade der Mitternächtlichen Breite (Latitudinis Septentrionalis), fließt durch Mohren-Land / Nubien von Süden bis Norden und ergießt sich durch 5. oder 6. Ausläufe in das Mittelländische Meer. Den Fluß Nigrum betreffende / so ist es unstreitig / daß er aus einem ebenfalls so genandten See in dem Königreiche Damut entspringet; Von dar läuft er von Süden zu Norden zwischen Abyssinien und Congo hin / und gehet in den See Niger, nachdem er vor dem Königreiche Borno vorbeigeflossen; durchstreicht hierauf von Osten bis Westen der Nigriten Land / und machet alsdann die zwischen Gongaa, Zanzara und dem See Guarda in dem Königreiche der Agaden gelegene Insel / welche die Araber Nub heißen / und theilet sich hernach in viel Orte / darunter die fürnehmsten sind Rio grande gegen dem Mittage / Gaonvea in der Mitten / und Senega gegen Norden / und ergießen sich insgesamt in die West-See / oder in das Meer du Cap Verd.

Die Sitten.

Die Einwohner in dieser Landschaft seynd eine Vermischung der natürlichen Africaner und Araber, gemeiniglich wild / grausam / stark und grob; etliche wohnen in Städten / andere in denen Wüstenen unter Hütten / und wieder andere schweiffen stets herum. Sie streiten gemeiniglich zu Pferde und mit der Lanze. Die Araber seynd viel geschickter und der Arbeit mehr gewohnt / wodurch sie sich bey ihren Nachbarn in Furcht setzen.

Religion.

Die Africaner haben nach denen Landschaften / so sie bewohnen / unterschiedene Religionen. Man siehet da viel Mahometaner / Abgötter / Cafres, das ist / Leute ohne Glauben und Gesetz / Juden / und Christen / welche in dreyerley Arten bestehn

hen; Etliche folgen der Griechen Spaltungen / als die Abyssinier / und andere Ethioper; Andere / welche denen Königen in Spanien und Portugal unterthänig / sind Catholisch / und diejenige / so von denen Holländern unterwürffig gemacht worden / bekennen sich zu der Calvinischen Lehre.

Africa ist nicht wol bekant gewesen als zeit 200. Jahren; Die Alten redeten nur davon durch Vermuthungen / bis auff Egypten / Barbarien, und etlichen Küsten. Sie hielten dafür / daß der hitzige Erdstrich (Zona Torrida) nicht könnte bewohnt seyn / wegen der überaus grossen Hitze der Sonnen; Und ist dennoch vorisigo unfehlbar völlig mit Einwohnern besetzt / bis auff etliche sandichte und unfruchtbare Wüsten / wiewol sie uns gegen dem Mittel der Landschaften in Wahrheit noch nicht allzurecht bekant sind.

Der Alten Meinung von Africa.

Bev Regierung des Honorii haben sich die Araber und Saracener zur Zeit / da das Römische Reich in Abnehmen gerathen / eines Theils Africa bemächtigt / worauff die Türcken etliche Provinzen darinnen erobert / davon ihnen ein Theil unterthänig und das andere zinsbar ist. Es sind da Könige und besondere Frey-Herrn / oder Völcker / die gleichwie eine Republic das allgemeine Regiment führen / und den besten Theil davon besitzen. Die Spanier / Portugiesen und Holländer haben hier etliche Festungen an denen Küsten inne.

Ich befinde nicht undienlich / Africa ins feste Land / und in Inseln einzutheilen. Im festen Lande verspüre ich sonderlich vier grosse Landschaften unter dem Nahmen der weissen Land; als Egypten, Barbarien, Biledulgerid oder Numidien, und Zaara oder die Wüsten; Nachmals drey andere unter dem Nahmen der schwarzen Land / als Nubien, Nigritien, und Guineam; Endlich unter dem Nahmen Ethiopien, welches man in das Obere und Untere theilet. Achte derselben / nemlich die Küste Abex, Abyssina, Congo, Cafraria, Monomotapa, Monæmugi und Zanguebar oder die Küste Ajan. Diese fünf general Theile



ie werden wieder in viel andere nebst unterschiedenen Nahmen eingetheilet. Die Inseln betreffende / so macht man drey Einteilungen davon / indem man solche betrachtet / wie sie in dem Mittelländischen Meere / in dem Oceano und rothen Meere um Africa gleichsam herum liegen / welches aus folgender Tabelle besser zu unterscheiden seyn wird.

### Das feste Land in unterschiedenen Reichen begreift in sich

|                                                       |                       |                         |                              |              |           |
|-------------------------------------------------------|-----------------------|-------------------------|------------------------------|--------------|-----------|
| Egypten/                                              | wo                    | Cairo.                  | } in dem Lande der Weissen.  |              |           |
| Barbarey/                                             | wo                    | Fez.                    |                              |              |           |
| Biledulgerid oder Numidia,                            | wo                    | Teset.                  |                              |              |           |
| Zaara oder die Wüsten Zanagha.                        |                       |                         |                              |              |           |
| Nubia,                                                | wo                    | Nubia.                  | } in dem Land der Schwarzen. |              |           |
| Nigritia,                                             | wo                    | Tombut.                 |                              |              |           |
| Guinea,                                               | wo                    | Accara.                 |                              |              |           |
|                                                       |                       | St. George, de la Mine, |                              |              |           |
| Ethiopien so in zwey Theile getheilet wird als in das | Obere/ darzu gehöret. | Abyssina,               | wo                           | Antara.      |           |
|                                                       |                       | Loango,                 | wo                           | Loango.      |           |
|                                                       |                       | Cacong,                 | wo                           | Cacong.      |           |
|                                                       |                       | Congo,                  | wo                           | S. Salvador. |           |
|                                                       |                       | Cafraria,               | wo                           | Soffala.     |           |
|                                                       |                       |                         |                              |              | Zimbaces. |
|                                                       |                       | Monomotopa              | wo                           | Monomotopa.  |           |

Mono-

|              |               |
|--------------|---------------|
| { Monoemugi, | { Agag.       |
| wo           | { Band        |
| Zangebar,    | wo Melinde.   |
| Eüste Ajan,  | wo Magadoxe.  |
| Eüste Abex,  | wo Degilbede- |
| ra.          |               |

1. Im rothen Meere/ allda zu sehen  
 Suaquem.  
 Mazua.  
 S. Pietro.  
 Babelmandel  
 Zocotora. } Gegen dem rothen Meere im Oceano.

2. Im Mittelländischen Meere/ allda zu sehen  
 Maltha, wo Valere ein Bischof.  
 Les Gofes.  
 Lampadouza.  
 Limosa.  
 Gerves.

Madera, deren fünfse sind/ wo Funchal ein Bischof. } Gegen dem salzigten Meerbusen.  
 Terceres oder Azores, deren neune sind/ wo Angra. } Nord-Westwärts Madera.  
 3. Im Oceano, allda zu sehen  
 Canarien, deren sechszechen sind/ wo Canaria, ein Bischof. } Südwestwärts Madera.  
 Die Inseln Capo Vert, deren zwölffe sind/ wo Sandjago. } Gegen Nigritia.  
 6. Inseln gegen Guinea, wo Pavoisan, ein Bischof.  
 8. Inseln gegen Cafrarien.

E 2'

Ma-



Magdagascar oder S. Laurentii Insul jenseits dem Vor-Gebürge.

Unterschiedene Insuln um Madagascar gelegen / als

Die Insuln Comorra deren fünfse sind.  
Gegen die Eusten Zanguebar, deren sieben sind.  
In dem Ost- Meer / deren fünfse sind.

## II. Capitel.

### Von dem Lande der Weissen.

**U**nter dem Nahmen des Landes der Weissen werden vier Landschaften / welche man Egypten / Barbarien / Biledulgerid oder Numidien, und Zaara, oder die Wüste nennet / begriffen / und ob gleich diese Völcker wegen der grossen Sonnen-Hitze schwarz- braune Farbe haben / so unterlässt man doch nicht / sie die Weissen zu nennen / damit sie von denen jenigen so in Nigritien, Guinéen und Nubien wohnen / auch ganz schwarz sind / unterschieden werden können; welches in der Fortsetzung dieses Wercks am besten zu erkennen seyn wird.

### Erste Abtheilung.

#### Egypten / Aegyptus.

Gränge und Weite,

**E**gypten gränzet gegen Mitternacht mit dem Mittelländischen Meere / gegen Abend mit der Barbaren und der Wüsten. Barca, gegen Mittag mit Nubien und Abyssinen, und gegen Morgen mit dem rothen Meere / und dem Ithmo de Sues. Seine Weite ist von Süden bis Norden 170. Meilen von dem 23. bis zu dem 31. Grade 40. Minuten der Mitternächlichen

lichen Breite (Latitudinis Septentrionalis) und von Westen gen Osten von dem 60. bis zu dem 66. Grade der Länge (Longitudinis) 106. Meilen.

Die Luft ist allda ungesund wegen der grossen Hitze und der leimigten Erde des Nili, sonderlich an denen Orten / wo die Wasser nach Ergiessung dieses Flusses lange Zeit stille stehen. Durch solche Überschwemmung wird das Erdreich zum fruchtbaren in der Welt gemacht / ob es schon von Natur sehr unfruchtbar / und an vielen Orten fast lauter Sand hat. Es giebt einen sehr grossen Ueberfluß an Geträndigt / viel Reis / Zucker / Datteln / Baumwolle / Senet-Blätter / Zimmet-Rinde / Balsam / Leder / Tücher / Flach / Gersten und Hülsen-Gemüse / ingleichen viel Hüner / Schaaf / Ochsen / Cameele / Pferde / und allerhand andere Thiere; über diß entstehen aus denen stillstehenden Wassern von dem Ueberlauff des Nili vielerley Ungezieffer. Man findet da vortrefliche Arzney-Kräuter / schöne Pflangen und unterschiedene Früchte; Das Vieh ist überaus fruchtbar / die Schaaf tragen des Jahr's zweymahl und viel Lämmer sind tragbar / so stehen auch die Bäume allezeit voller Früchte. Und wann der Nilus nicht überläufft / so ist Hunger in Egypten / und wann er unter 16. Schuhen wächst / so mangelt's an Geträndigt / weils ein Theil der Felder ungewässert blieben; und wann er über 24. Schuh zunimmt / so findet man noch Noth an allen Sachen; indem das Wasser / dafern es allzu lang auff denen Fleckern stehen bleibt / eine Verhinderung verursacht / solche zu besäen / und daher sehr wenig tragen / weils sie durch die allzugrosse Überschwemmung überflüssig gedinet seyn.

Der Nilus ist der einzige Fluß in diesem Königreiche und ein von denen berühmtesten Wassern in der ganzen Welt; Von dessen Ursprung in der allgemeinen Beschreibung Africa geredet worden: Er hat Fische und Crocodile in der Menge / und fällt durch 7. Munde in das Mittelländische Meer / nachdem

Flüsse 16. Nilus



er über 400. Meilen seinen Lauff von Süden zu Norden ver-  
 richtet. Zur linken Hand des Nili trifft man an den See Moe-  
 ris / welcher 60. Meilen im Umfange hat / ein wenig weiter hinun-  
 ter einen andern Areotis oder Antoon genandt / derselbe mag 20.  
 Meilen im Bezirke haben. Es seynd viel Gewaltige in Aegypten  
 öftters vergebens bemühet gewesen / das Mittelländische Meer  
 mit dem Rothen zu vereinbahren / indem sie den Isthmum de Sues,  
 so 25. Meilen in seiner geringsten Breite haben mag / durchschnitten.

Isthmus de  
 Sues.

Pyramiden.

Drey oder vier Meilen von Cairo, und auff der linken Hand  
 des Nili siehet man die herrlichen Pyramiden, welche weyland un-  
 ter die sieben Wunderwercke gerechnet worden; Drey Meilen  
 von igbesagten Pyramiden, die Mummien-Brunnen bey denen  
 Ruinen des alten Memphis, und solche Mummien sind die balsa-  
 mirten Körper / welche von vielen Seculis her darinnen ausge-  
 trocknet. Die Mohren haben die Aufsicht darüber und verkauf-  
 fen solche denen Reisenden. Sie erhalten sich in diesen unterir-  
 dischen Örtern 2. oder 3000. Jahr lang. Denen Aegyptiern  
 wird die Erfindung der Medicin, der Geometria, der Astrolo-  
 gia, Arithmeticken und vielen anderer Wissenschaften zugeschrie-  
 ben. Die Einwohner des Landes haben eine sonderliche Ge-  
 schicklichkeit / die jungen Hüner / vermöge gewisser Oefen / denen  
 sie zu dem Ende den Grad des Feuers zu geben wissen / aus-  
 friedend zu machen. Die meisten Aegyptier sind Mahometan-  
 ner; darunter giebt es auch viel Juden / etliche Christen / Co-  
 tes genandt / und verfälschte Lateiner / so von denen Römisch-Ca-  
 tholischen unterschieden sind.

Die Römer haben Aegypten bis auff Omar den andern  
 Califen der Nachfolger des Mahomets besessen. Auff die Cali-  
 fen sind die Sultanen gefolget: Saladin hat das Reich des  
 Mamelucken auffgerichtet / welches bis Anno 1516. gewähret/  
 da Selim der Türkische Kayser solches unter seine Gewalt ge-  
 bracht / nachdem er den letzten Sultan erlegt. Von dieser Zeit  
 an seuffzet es noch unter der Tyranny dieser Ungläubigen / und  
 wird



ÆGYPTIER.





WIMB  
Opato

wird von einem Bassa oder Beglerbeg regieret: Derselbe hat zu Groß-Cairo seinen Sitz / und hat viel Bega unter sich. Heut zu Tage zehlet man da 15. Cassilifs oder Stadthaltereyen. Es ist allhier die auserlesenste und beste Miliz des ganzen Ottomannischen Reichs / wie auch das ansehnlichste Gubernament unter allen denen / so außserhalb der Pforten befindlich sind.

Die vornehmste Stadt in Egypten ist heut zu Tage Groß-Cairo. Groß-Cairo, Cairus, die Haupt-Stadt dieses Königreichs und die Residenz eines Beglerbegs oder Bassen, liegt eine Meile von dem Ostlichen Ufer des Nili, denen Ruinen alt Memphis, so auff der andern Seiten war / gegen über: Ihre Größe gleichet Paris, ungeachtet alt Cairo und die Burg Boulac, allwo sich der Hafen eine Meile darvon entlegen / befindet. Der Umkreiß beläufft sich auff 70. Meilen. Man findet da allerhand Nationen / so die Handlung von allen Enden her zu ziehen. Die meisten Einwohner sind Mohren / Türcken / Juden / Cophtes, Griechen und Armenianer. Allhier werden über 18000. Gassen gezelet / die man alle Abend / allen Unordnungen vorzukommen / zuschließet / und dieselbe sind wegen der grossen Hitze sehr Enge. Die Einwohner machen die schönen Teppiche / so man Türkische Tapeten nennet; Das auff einem Fels gelegene Schloß / worinn man / desto süglicher hinauff zu steigen / eine kostbare Treppe gehauen / bestreicht die ganze Stadt / ist überaus groß und mit vielen altväterischen Thürnen versehen. Das Wasser außm Nilo wird durch einen Canal von 1550. Bogen dahin geleitet. Aus dieser Stadt reisen jährlich 12. oder 15000. und bisweilen 40000. Pilgrims nach Meccha und Medina, des falschen Propheten Mahomets Grab da zu besuchen.

Die Stadt Girgio oder Gergio, Lateinisch Girgium, ist die Wohnung eines Bassen, und war alt Theben mit 100. Thoren. Alexandria liegt am Ufer des Mittelländischen Meers auff einem sandichten Boden bey dem Canopischen Auslauffe des Nili, 700. oder 800. Schritte von dem Hafen / welcher zwey Klippen an seinem Eingange hat. Die Stadt ist wie ein Creutz gestalt / wird

Andere berühmte Städte Girgio, Alexandria.



in die Alt- und Neu-Stadt getheilet / und mag 2. Meilen im Umfange haben; Ihre Mauern stehen zeit der Zeit ihres Erbauers des Alexandri, man hat sie mit vielen dicken Thürnen befestiget / und zehlet derer 400. darunter ein ieder von vier Stockwerken ist / und 100. Soldaten einnehmen kan. Sie wurde vor Alters nach Carthago vor die beste Stadt in Africa gehalten. Der Thurn Pharos, eines von denen sieben Wunderwerken der Welt ist nicht mehr vorhanden / und die Stadt an sich selbst vorisgo ein Hauffen wüster Häuser. Man treibet da / vermöge dieser zwey Hafen etwas Handlung / und ist annoch der Sitz eines Patriarchats gleiches Namens.

Damiata.

Damiata wird wegen seines Lagers und Hafens an dem Mittelländischen Meere / für einen Schlüssel des Landes geachtet / weswegen König Ludovicus der Heilige genandt / bemogen worden / sich dessen zu bemächtigen.

Roseta Metellis.

Roseta Metelis oder Bolbitina liegt an dem schiffreichsten Canale des Nili, und ist wohl gebauet / wordurch sie zu einer Niederlage vieler Schiffe / überaus handelhaftig und volkreich wird.

Sues.

Die Stadt Sues, Arsinoë oder Posidium liegt an denen Gestaden des rothen Meers / und hat nicht mehr als ohngefähr 2. oder 300. Häuser; über diß ist das Arsenal oder Schiff-Zeug-Haus der Türcken in diesem Meere / worbey sich ein Hafen befindet / der von schlechter Tieffe / und nicht gar sicher. Der Stadthalter hält 2. kleine Galeeren / und etliche Schiffe: Die Ost-Indianschen Waaren wurden wepland von Europa hieher gebracht / allein zeit dem / daß sich die Europäer in Indien niedergelassen / ist die Sache in einen andern Stand gerathen.

### Andere Abtheilung.

#### Die Barbaren / Barbaria.

Ihr Name.

**D**er Strich des Landes / welcher von Egypten bis an das Atlantische Meer längst an dem Mittelländischen Meere liegt

liegt / wird die Barbaren genennet / und ist wegen der Handlung die beste und volkreichste Landschaft in ganz Africa, begreift auch in sich Mauritaniam, das eigentliche Africam; und ein Theil als Lybiens.

Sie gränzet gegen Morgen mit Egypten / gegen Mittag mit dem Mittelländischen Meere / gegen Abend mit dem Atlantischen Oceano, und gegen Mittag mit Biledulgerid der Numidien. Ihre Weite von Süden zum Norden ist 130. Meilen nach denen Gegenden von dem 27. Grade bis zu dem 35. Grade 30. Minuten der Mitternächtlichen Breite (Latitudinis Septentrionalis), und bey nahe in die 900. Meilen Bestwerts gegen Osten / von dem 9. Grade bis zu dem 60. Grade der Länge (Longitudinis).

Ihre Grängen und Weite.

Die Luft befindet sich da ziemlich gemäßiget / indem sie in dem Mitternächtlichen gemäßigten Landstrich (Zona temperata Septentrionali) weder zu weit noch zu nahe von der Linie (Equatore) liegt. Die benachbarten Gebürge des Mittelländischen Meeres seynd mehr kalt / als warm.

Luft und Witterung.

Das Erdreich ist nach denen Orten mehr oder weniger fruchtbar: Es giebt da viel Datteln / Pommerangen / Citronen / Oliven / Feigen / Korn / guten Wein / vortrefliche Melonen / und allerhand andere Früchte; ingleichen einen Überfluß an Cameelen / Ediven / Drachen / Leoparden / Pantheren / Ziegen / Elephanten / Büffeln / Affen / und andern Thieren / die man in Europa nicht hat. Die Schöpfe haben allhier überaus grosse Schwänze / die Pferde / so Barbes genennet werden / seynd wunderwürdig / sonderlich die um Fez herum; man treibet grossen Handel damit / wie auch mit dem Cordovan.

Das Erdreich.

Die Einwohner sind insgemein barbarisch / grausam und eigenmüßig; wann sie Zucht hätten / so würde man geschicktere und wackerere Leute unter ihnen sehen. Sie haben einen sehr munteren Geist / und grossen Verstand / und seynd insgesamt Mahometan.

Sitten und Religion.



metaner, bis auff die Unterthanen des Königs in Spanien/Portugal und etlicher anderer Europæern.

Regiment.]

Nach denen Römern hat man nach einander in der Barbaren die Benden / Sarazenen / Araber / Mohren und Türken regieren sehen; Vorigo ist der Groß-Türcke über das größte Theil darinnen Herr / oder dessen Beschützer. Die Könige zu Fez und Marocco besitzen das jenige / was gegen Westen liegt; Die Spanier / Portugiesen haben etliche Plätze an denen Küsten; Die Franzosen einen Ort / den sie Bastion de France nennen / und die Genueser die Insul Tabarca, bloß darum / daß sie die Pferde / Geträndigt / Leder und Corallen / so dreyerley Gattung ist / roth / weiß und schwarz / dahin kommen lassen. In denen Gebürgen befinden sich drey Gebiete / Susaou, Couco und Tabes, welche ihre Freyheit erhalten. Salé, Tetuan, Alger, Tunis und Tripolis seynd der Corsaren Städte / darvon die drey letzten unter des Groß-Türcken Schutz stehen / welcher zwar einen Bassa dahin abgeschicket / der aber nichts ohne der See-Räuber Raht vornehmen kan;

Einteilung.

Barbarien wird heut zu Tage in sechs Königreiche eingetheilt / als da sind Barca, Tripolis, Tunis, Algier, Fez, und Marocco. Dieselben liegen von Osten bis Westen an den Küsten des Mitteländischen Meers an einander hin / ausser das Königreich Marocco, so gegen Süd-Westen des Königreichs Fez gelegen ist / und unter solchen Herrn gehöret.

### Die Barbaren in sechs Haupt-Theilen begreift in sich

|                             |     |           |
|-----------------------------|-----|-----------|
| 1. Das Königreich Barca,    | two | Barca.    |
| 2. Das Königreich Tripolis, | two | Tripolis. |
| 3. Das Königreich Tunis,    | two | Tunis.    |
| 4. Das Königreich Alger,    | two | Alger.    |
| 5. Das Königreich Fez,      | two | Fez.      |
| 6. Das Königreich Marocco,  | two | Marocco.  |
|                             |     | Dritte    |

## Dritte Abtheilung.

### Das Königreich Barca, Barca.

Das Königreich Barca liegt zwischen Egypten und Groß-Syrien / so man Seiches de Barbarie nennet; Seine Weite beläufft sich an gewissen Orten von Süden gegen Norden auf 40. Meilen / und an andern auff mehrere oder weniger; Von Osten gen Westen von Egypten bis an den Auslauff des Flusses Satines, über 200. und hat in allen 300. Meilen.

Gränzen und Weite.

Die Luft ist da ziemlich gemäßiget / das Erdreich unfruchtbar und voller Felsen: Man siehet allhier die Flüsse Nache, Dicro, und Melelo oder Medela. Diese 3. Wasser entspringen aus dem Berge Meyes in der Wüsten Barca, und stürzen sich in das Mitteländische Meer. Ermeldtes Königreich gehöret unter den Türcken / und derselbe hält unter dem Bassa von Tripolis einen Cadis in der Stadt Barca, welche die Haupt-Stadt darinnen / und unter dem 30. Grade der Breite (Latitudinis) ist / und ihren Nahmen solchem Königreiche gegeben hat. Das Land bringt wenig ein / wird fast nicht gebauet / und sehr schlecht bewohnet; es wächst da nichts als etwas wenig Geträndigt und Datteln.

Luft und Erdreich.

Die vornehmsten Städte und Plätze sind Barca, Cairaon sonsten Cyrene, und die Haupt-Stadt eines Königreichs / das Vorgebürge Raxaltin, welches Ptolemaus groß Cherfonesum nennet; Der Hafen Trabucho weyland Batrachus, das Vorgebürge Luco, oder Promontorium Catyonium, der Hafen Mesulomar, der Hafen Salonefaut, der Hafen Panorn, Carte oder Catatbatmus, so ein grosser Thal ist / der Hafen Alberton oder Soudan, Laguxi oder Trisachi, der Hafen und das Vorgebürge Raxa oder Parefonium.

Vornehmsten Städte.

Die Einwohner sind heftlich und mager / sonderlich die Araber; Die Armuth macht sie zu Räubern der Landstrasse /

Sitten.



derohalben bemühen sich die Caravannen solche zu vermeiden. Diejenigen / welche die Küsten bewohnen / sind ein wenig freundlicher / als die / so mitten im Lande sich aufhalten / und diese letzteren haben weder Kirche noch Religion. Die andern sind Mahomedaner.

Das Königreich Barca, worinnen  
bestehende Städte befindlichen  
als:

[ Barca, eine Haupt-Stadt.  
Caracum.  
Raxaltin, ein Hafen.  
Trabucho, ein Hafen.  
Mesulomara, ein Hafen.  
Saloneffa, ein Hafen.  
Cartum.  
Alberton, ein Hafen.  
Laquxa.  
Roxa, eine Haupt-Stadt und  
Hafen.

#### Vierde Abtheilung.

Das Königreich Tripolis, Regnum Tripolitanum.

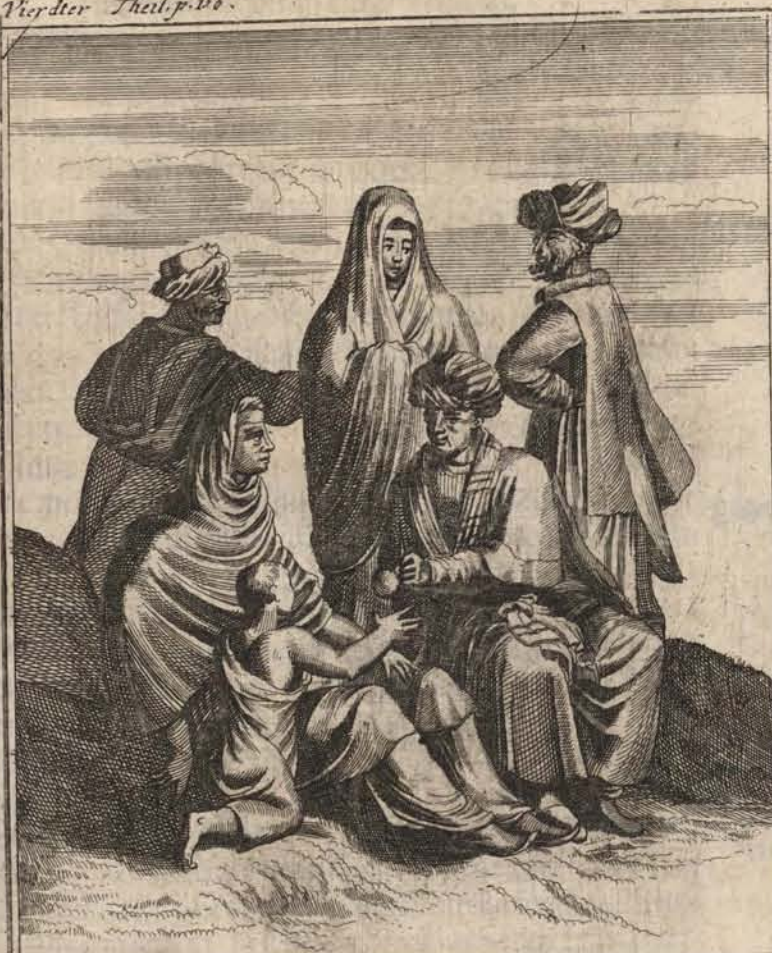
Gränzen und  
Weite.

Das Königreich liegt zwischen denen Landschaften Barca und Tunis, und erstreckt sich von Süden gen Norden / auf 60. Meilen / und von Osten bis Westen auf 200. von dem Auslauffe des Flusses Salines bis an den Fluß Capes oder klein Syrtes.

Luft und Erd-  
reich.

Die Luft ist fast gemäßiget wie in dem Königreiche Barca; Das Erdreich an denen meisten Orten sehr unfruchtbar / und man sieht nichts als Datteln. Sanutus schreibt / daß da viel Lotus oder Zürgelbaum sey / dessen Frucht viel süßer als die Datteln ist. Die Einwohner machen herrlichen Wein daraus. Es wach-

Vierde Theil p. 156.



EINWOHNER IN TRIPOLI, TUNIS UND ALGIER.



wachsen auch allhier Citronen / Limonien / Pommerangen und  
und Feigen / vornehmlich um die Stadt Tripolis herum; inglei-  
chen findet man hiernächst eine Frucht / so die Araber Albholis nen-  
nen / dieselbe ist in der Grösse einer Bohnen / hat einen Geschmack  
wie Mandeln / und saugt man nur den Saft daraus.

Die Einwohner zu Tripolis nähren sich von dem Handel  
und Verfertigung der Zeuge. Die zu Capes liegen dem Acker-  
Bau und der Fischerey ob / und sind von denen Arabern, und dem  
Bassa zu Tripolis mit denen Auflagen sehr beschweret. Die zu  
Zaora haben ihren Unterhalt von Kalk und Gypse / den sie in  
die benachbarten Städte verkauffen; und die zu Echamma leben  
nur von Rauben und Plündern.

Sitten.

Die merckwürdigsten Flüsse sind Salines, Mescata, Mascara  
und Capes: An denen Eüsten zu Tripolis sind zwey sehr gefährli-  
che Sand-Bäncke. Die Grösste liegt der Provinz Essab ge-  
rade gegen über unter dem 29. Grade der Breite (Latitudinis)  
und 48. Grade der Länge (Longitudinis). Der Kleinste ist um  
die Gegend der Insul Querquenes unter dem 32. Grade der Brei-  
te (Latitudinis) und 43. der Länge (Longitudinis).

Flüsse.

Dieses Königreich wird von einem Bassa, der den Titel eines  
Beglerbegs führet / regieret.

Regiment.

Die vornehmsten Städte der eigentlichen Provinz Tripolis  
seynd 1. Tripolis, so nebenst einem sehr bequemen Hafen unter dem  
30. Grade der Breite (Latitudinis) am Mittelländischen Meere  
lieget. Man nennet sie Tripolis in der Barbarey zum Unter-  
scheid des Tripolis in Syria. Es ist das alte und das neue Tripo-  
lis; Dieses letztere ist nahe an das erste auff einen sandigten Boden  
gebauet; und solche Stadt nicht sonderlich groß / aber ziemlich Volck-  
reich / mit Mauern umgeben / und mit vielen Thürnen versehen/  
auch hat sie Wälle und zwey Schanzen / eine an der Süder- und die  
andere an der Nord-Seite. Sie ist die Haupt-Stadt des König-  
reichs und die Residenz des Bassen, als eine Republic unter dem  
Schutze des Groß-Türcken / und ein Aufenthalt vieler Corsaren.

Die Städte  
Tripolis.

WINE  
Opole



Capes.

2. Capes oder Caps weyland Tacape genandt / ist eine sehr alte Stadt an dem Meerbusen gleiches Namens / mit Mauern umschlossen / und von einem Bollwerke beschützet.

Machres.

5. Machres oder Mahara ist eine Stadt an dem Auslauffe des Meerbusens Capes gelegen; wo vor kurzer Zeit eine Citadelle aufgebauet worden.

Echamma.

4. Echamma eine Stadt / so die Römer erbauet / und nicht weit von Capes lieget.

Zaora.

5. Zaora ist an der Küste gebauet / und eben daran befindet sich Cafarnacar.

Anmerkungen  
über alle Pro-  
vingen in Tri-  
polis.

Allhier ist zu merken / daß es in der Provinz Essab wenig Geträndigt giebt / hingegen viel Datteln / Oliven und Saffran / welcher vor dem besten in der Welt geachtet / und allezeit der dritte Theil mehr / als derjenige / der anderswo herkömpt / verkauft wird. In der Provinz Mefrata oder Cyrenien siehet man die Stadt Cyrene oder Cyrone. Die Cyrenische Landschaft liegt fast ganz wüste / die Corfaren verwüsten ihre Küsten / und die Araber ihr Land. Die Einwohner zu Mefrata sind dennoch reich von wegen des Handels / den sie mit denen Europæern und Nigriten treiben. Sie gehören gänzlich unter den Türcken. Das Erdreich trägt da viel Getrände und Datteln. Die Bauern / welche in Hütten / aus Palm-Baum-Nesten gemacht / wohnen / werden Bereberes genandt. Was die Inseln betrifft / so kan man sich besonders bey der Insel Gerbes oder Zerbi auffhalten. Dieselbe liegt bey dem Auslauffe des Capes 200. Schritte von denen kleinen Syrtes oder Sand-Bäncken / unter dem 31. Grade und 30. Minuten der Breite (Latitudinis): Sie hat 4. oder 5. Meilen im Umfange / und an der Nord-Seiten nur etliche kleine Dörffer / so von einer Pastey / darinnen die Türcken Besatzung haben / beschützet werden; Das Erdreich ist da sehr sandigt / man erbauet darauff nichts / als etwas wenig Gerste / viel Feigen / Oliven und Trauben / die man treuget / und hernach verhandelt.

Insul Gerbes.

Zünft.

## Fünfte Abtheilung.

## Das Königreich Tunis, Regnum Tunicanum.

Dieses Königreich liegt zwischen der kleinen Syrte und dem Königreich Algier, und ist von Süden gegen Norden 70. Meilen Breit / und von Osten zum Westen 100. Meilen.

Die Luft hat fast eben die Beschaffenheit wie in dem übrigen Theile Barbariens, der Erdboden trägt gegen Osten wegen des schlechten Wassers wenig; Gegen Süden seynd die Berge und Thäler reich an Früchten; Gegen Westen erzeiget sich in denen von denen Flüssen angefeuchteten Orten / das Erdreich viel fruchtbarer. Die Gegenden der Stadt Tunis sind dürre / weshalb das Geträndigt allezeit da theuer ist / und die Streiffungen der Araber nöthigen die Einwohner / die Gerste und den Rocken in die Vor-Städte zu säen / und ihre Felder nebenst denen Gärten mit grossen Mauern zu verwahren / worinnen viel Pommeranzen / Citronen / Limonien / Datteln und allerhand andere Obst-Früchte erbauet werden. So siehet man auch viel Del-Bäume / Rosenstöcke / und andere wohlriechende Pflangen. Die Gebürge Zaogan, Benitefren, und Nufrese tragen etwas wenig Gerste und Honig. In denen meisten Gebürgen dieses Königreichs findet man viel Löwen / wilde Ochsen / Strausse / Affen / Natter / Eyderen / Rehe / Hasen / Fasanen / Rebhühner / und andere Arten von wilden Thieren und Vogelwerk. Die Pferde und Cameele sind da guten Kauffs.

Lager und  
Weite.Luft und Erd-  
reich.

Die merckwürdigsten Flüsse werden genennet Guadil-barbar, Magrida, Megerada und Caps, oder Capes. Der Erste macht so viel Umwege / daß die jenigen / welche von Tunis nach Bona reisen / 26. mahl durchsetzen müssen / es ist da weder Brücke noch Schiff / und er ergießet sich ins Meer bey Tabarca. Der

Flüsse Guadil-  
barbar.

An.



**Magrida.** Andere scheint ein Arm von dem Vorbergehende zu seyn/und fällt ins Meer bey Marfa, nachdem er das Land Choros durchflossen hat. Der

**Mogerada.** Dritte entspringet in einem dem Lande Zeb angränzenden Gebirge/ läuft vor Tebessa vorbei/ und stürzt sich in das Meer bey Garelme-

**Capes.** lech, ist auch in ereigneten Ergießungen gefährlich. Der Vierte kömmt aus einer sandigten Wüste bey dem Berge Vassalat, auff der Süder-Seiten/ und giebt sich ins Meer bey einer Stadt gleiches Namens. Das Wasser darvon ist so warm/ daß man es nicht trincken könnte/wann es nicht eine Stunde zuvor gestanden hätte. Die

**Sitten.** Einwohner der Stadt Tunis sind Mohren/ Türken/ Jüden und Sclaven aus allerhand Nationen. Die jenigen/ so ihren Aufenthalt im Gebirge Zagoam haben/ wohnen unter Bezelten/ und leben von den Einkommen/ so ihnen die Bienen tragen. Die Andern/ welche in denen Bergen Tunis gegen Mittag wohnen/ versammeln sich zu 2. oder 300. Hauffenweise zusammen/ machen ein Boüar oder tragbares Dorff/ und lassen ihre Heerden mit Abwechselung der Weide füttern.

**Regiment.** Das Regiment dieses Königreichs stehet vorizo dem Türken zu. Die Macht des Bassa, den der Groß-Türcke von der Pforte dahin schicket erstreckte sich viel weiter als der andern Bassen ihrer in Africa. Jegiger Zeit erwählen die Einwohner einen Capitain, den man Day nennet/ derselbe regieret den Staat/ setzet die Cadis oder Richter ein/ und erkennet absolut über denen bürgerlichen peinlichen Sachen. Der Raht oder Divan bestehet in einem Aga, einem Chava, 12. Odabachis, 24. Boulouchachis, 2. Secretarien, und 4. Chiaus. Sie entscheiden allerhand Sachen nach eingezogenen Gutachten des Day, der ihre Meynungen nach seiner Genehmhaltung verwirfft oder billiget. Man hält dafür/ daß der Bassa zu Tunis auff die 200000. Ducaten Einkommens habe. Der vornehmste Handel/ so allda getrieben wird/ bestehet im Oele/ Oliven/ Seiffen/ Pferden/ und Strauß-

**Handel.**

**Einfuhrung.** Federn.

Dieses Königreich theilet man in Acht Provinzen/ Herrschafft-

schafften oder Regierungen; Fünff Landschaften liegen an dem Meere/ als das eigentliche Tunis, die Herrschafft Guletta, die Herrschafft Biserta, die Provinz Sufa, die Regierung der Stadt Acafrica oder Mehedia, hiernächst sind drey innere oder mitten im Lande gelegene Provinzen/ nemlich die Regierung Cairoan, Urbs, Beggia, und ein Viertel von Numidien, und Lybia: Alle diese Regierungen gehören unter Tunis, so die Vornehmste ist.

Die Stadt Tunis, Lateinisch Tunetum oder Tunis, **Einfuhrung.** liegt an der Spitze des Meerbusens Goulete unter dem 32. Grade der Breite (Latitudinis) und 34. der Länge (Longitudinis) 3. oder 4. Meilen von alt Carthago. Sie hat eine Meile im Bezirk/ die Mauren sind 40. Ellen hoch/ und mit vielen Thürnen versehen/ das Citadell ist auff einer Höhe gegen Westen gebauet. Es giebt da keine Brunnen/ keine Flüsse/ noch Quellen mit süßem Wasser/ sondern nur Cisternen; Der einzige allda befindliche Brunnen/ dessen Wasser eines erträglichen Geschmacks ist/ wird vor dem Bassa behalter.

Guletta ist ein Bollwerk auff einem Berge mit zwey Redouten gelegen/ hat einen guten Hafen/ Magazine/ ein Zoll-Haus/ ein Gefängniß vor die Christlichen Sclaven und 2. Mosqueen.

Marfa, dieses Wort bedeutet auff Arabisch einen Hafen/ liegt vorizo an dem Orte/ wo alt Carthago war.

Napoli in Barbarien/ Nebel oder Neapolis liegt an dem Mittelständischen Meere 3. Meilen von Tunis gegen Osten/ und ist vorizo nur mit etlichen Gärtnern und Bauern bewohnet.

Bey der Herrschafft Biserta ist zu mercken/ daß Biserta nur ein kleines Dorff sey 20. Meilen von Tunis, und alt Utica, so durch den Tod Catonis berühmt ist. Man fängt da/ sonderlich in dem See/ Delphinen von 5. oder 6. Pfunden/ und eine unzählige Menge Elfen/ vom Ende des Octobris bis zu Ausgange des Monats May. In dem Lande Choros siehet man Oliven-Bäume von einer wunderbahren Höhe.

IV. Theil.

E

Uebs

Guletta.

Marfa.

Napoli.

Biserta.



Urbs.

Urbs liegt nebst einem Schlosse und Canale 20. oder 25. Meilen von Tunis gegen Mittag / in einer schönen Fläche.

Beggia.

Beggia ist gebauet auff dem Abhange eines Hügel / 3. Meilen vom Meere / und 10. von Tunis, an der Landstrassen.

Casba.

Casba ist fast ganz wüste von wegen das Streiffen der Araber.

Susa.

In der Provinz Susa siehet man die Stadt Susa, welche von denen Römern auff einen Fels bey dem Meere / der Insul Patallaea gegenüber erbauet worden. Sie hat einen guten Hafen / als wo die Schiffe der Corsaren von Tunis vor Anker liegen. Die Insul Camilieres, und die beyden Insul Querquenes und Gamalere werden unter Susa Bochnmäßigkeit gerechnet. Das Erdreich ist da fruchtbar an Gersten / Feigen / Oliven / Viehwende / und Obst; Susa aber der Sig eines Gouverneurs der zu seinem Unterhalt 1200. Ducaten hat.

Africa eine Stadt.

Die Stadt Africa liegt an der Cüste in Gestalt einer Zungen / ist mit Mauern umschlossen / und nebenst einen schönen Hafen mit Thürnen versehen.

Cairoan.

Cairon ist 7. Meilen vom Meere gelegen / und die Gegenden herum seynd sandigt und unfruchtbar.

## Sechste Abtheilung.

Das Königreich Algier, Regnum Algerianum  
oder Mauritania Caesariensis.

Sayer und Wehe.

**D**as Königreich Algier, so den Nahmen von seiner Hauptstadt hat / liegt zwischen denen Königreichen Tunis und Fez längst andem Mitteländischen Meere; Seine Breite von Osten gegen Westen erstreckt sich auff 240. Meilen / und von Süden gen Norden / auff 70. in seiner größten Länge. Es ist Südwards / wo es mit dem Berge Atlas gränzet / überaß sehr

bergigt. Die Luft ist allhier so gemäßiget / daß die Blätter an Bäumen von der Sommers Hitze nicht durre werden / und des Winters nicht abfallen. Die meisten Landschaften dieses Königreichs seynd trocken und unfruchtbar. Nordwärts Tremesin hat das Erdreich viel Vieh-Wende; Die Westlichen Gebürge Tenes, Alger, und Bugia haben einen Überfluß an Geträndig / Wiesen-Wachs und Früchten / sonderlich in denen Thälern; In denen Wüsten giebt es Löwen / Strausse / wilde Schweine / Stachel-Schweine / Hirsche / Cameelen / Zigel / Affen / und allerhand Feder-Wildpret. Man siehet in solchem Königreiche wenig Städte / und dieselbe seynd übel bewohnet / ohn biß auff Algier.

Luft und Erdreich.

Es werden darinne unterschiedene Nationen angetroffen / Türcken / Janitscharen / welche das Armuth oder die Hoffnung ihr Glück zu machen aus dem Morgenlande dahin führet; ingleichen Mohren / oder Cabey Lesen, so dem Türcken Tribut geben / Azuagues, die von denen Gebürgen Couco und Labes anhero kommen; viel Juden und Morisques, welche aus Spanien vertrieben worden; Granadier, Andalusier und Tagaciner, so aus Aragonien und Catalonien verbannt sind / und eine grosse Anzahl Leibeigene / die die Corsaren auffm Meere darzu gemacht haben. Die Larbrassen seynd Araber / welche sich längst an denen Flüssen auffhalten und andere / so in grosser Menge in die Wüsten gehen / und diese vertheidigen ihre Freyheit wider die Algierer. Die Larbrassen sind tapffer und wohnen in der Provinz Tremesin. Diese Araber haben die Bereberes, als aus dem Lande hirtige Gebürger / unter ihrer Bochnmäßigkeit.

Sitten und unterschiedene Völker.

Die merckwürdigsten Flüsse sind 1. der Zis, dessen Wasser sehr hell und fischreich ist / er fleußt durch die Wüsten Angued an denen Grängen des Königreichs Fez, und ergeußt sich nach beschriebener Aufnehmung des Flusses Hued Habra in das Mitteländische Meer. 2. Tefne oder Siga, heut zu Tage Hareigol entspringet aus dem Berge Atlas, durchläufft die Wüsten An-

Flüsse.



gued, und fällt alsdann in das Meer 5. Meilen von Oran. 3. Mina oder Chytimath, fließt durch die ebene Felder Bathaba, und stürzt sich in das Meer bey der Stadt Arzeo. 4. Zilif nimmt seinen Ursprung in dem Berge Guanecexis, durchläuft öde Felder und fällt hernach in das Meer gegen Morgen Mostogon an denen Grängen Tremelin. Die Gestade dieses Flusses werden von reichen und tapffern Arabern bewohnet. Celef oder Cinalaf, Safran genandt / an dem Meere / hat seinen Auslauff 3. oder 4. Meilen von Algier. 6. Soffage oder Ceffage oder Save läuft bey denen Gegenden Matigia vorbey / und ergießt sich in das Meer gegen Osten Algiers bey dem Capo de Metafus. 7. Die beyden Bäche Hued-el-Harrar und Hued-el-Hamid, welche im Sommer sehr zunehmen / und im Winter ganz klein sind / stürzen sich zwischen Algier und Ceffaya ins Meer. 8. Hued-Icer oder Serbere entspringet aus dem Berge Atlas, und fällt gegen Osten Metafuz ins Meer. 9. Hued-el-quivor, Zinganor oder Nazabats nimmt seinen Quel im Berge Atlas bey Zeb, und begießt sich bey Bugia ins Meer. 10. Susgemar oder Ampfago entspringet bey denen Grängen des Berges Auras in der Provinz Bugia, gehet an Constantina weg / fängt den Fluß Marzoc auf / und fließt hierauf ins Meer. 11. Yedoch oder Lador entstehet in dem Berge Atlas bey Constantina, und ergießt sich gegen Osten Bone ins Meer. Allhier ist zu merken / daß alle Flüsse des Königreichs Algier von Süden gegen Norden fließen.

Regiment.

Das Königreich und die Stadt Algier werden gleich denen vorhergehenden / wie eine Republic, unter des Groß-Türcken Schutz regieret; Allein die Milis ist frey / der Bassa ist ein Vice-Roy dem äußerlichen Ansehen nach / und das Regiment gehört der Milis; Es ist ihm auch nicht zugelassen ohne des Raths Collegii vorhero beschehene Forderung in den Divan zu gehen. Der Staats-Rath bestehet von den Janitscharen Officirern, und derselben Aga præsidiert. Die Türcken theilen heut zu Tage das Königreich Algier in 18. Provinzen / wie man in folgender Tabelle siehet.

Abtheilung.

Das

## Das Königreich Algier in achtzehn Provinzen von Osten in Westen begreift in sich

1. Die Provinz Bone, wo { Bone oder Hipone nach Mohrischer Art die Haupt-Stadt.  
Bedernac.  
Mele oder Mile.  
Tabarca.  
Bastion de France.
2. Provinz Constantina, wo { Constantina oder Cirta de Numidien, die Haupt-Stadt.  
Chollo oder Cullu, voriso Ascol.  
Sucaiocadas.
3. Provinz Gigeri oder der Gigel, wo { Gigeri.  
Bugia, im Arabischen Bigeja, die Hauptstadt.  
Micile oder Mesila.
4. Provinz Bugia, wo { Steffa oder Disteffe oder Tezzeza,  
Necausa oder Vaga.
5. Provinz Algier, wo { Algier, eine Haupt-Stadt.  
Metafuz,  
Teddelez oder Teddel.  
Safa.  
Le Col de Medujares.
6. Provinz Sarge, wo { Sargel oder Canuceis, eine Haupt-Stadt.  
Blescar oder Berfac.

X 3

7. Pro-



7. Proving Mustugā wo { Mustugania, eine Haupt-Stadt.  
Mezagranum, ein Meer-Hafen.
8. Proving Horan ein Marggrasthum / wo { Horan oder Orana, oder Guiza oder Buifa,  
eine Haupt-Stadt.
9. Proving Haresgol, wo { Haresgol, eine Haupt-Stadt.
10. Proving Humanhar, dessen Dertter { Humanhar oder Hunaim, oder Siga, eine  
Haupt-Stadt.  
Tebecrit oder Thaudaca.  
Ned-Roma, oder Neu-Rom.
11. Proving Tebessa wo { Tebessa oder Thabuna, eine Hauptstadt.
12. Proving Tenez, wo { Tenes oder Laguntum oder Tripasa, eine  
Haupt-Stadt.  
Meduca oder Maca.
13. Proving Labez, ein Königreich / wo { Testi, Calaa, Borì, 3. Festungen.
14. Proving Cucu o der Cinaba, ein Königreich / wo { Cucu, eine Haupt-Stadt und Festung.
15. Proving Miliane, wo { Miliane oder Magnane und Manliane, eine  
Haupt-Stadt.  
Mezune.  
Tassare oder Teydente.

16. Pro-

16. Proving Beni-A-raxid, wo { Beni-Arar, eine Haupt-Stadt.  
Calan oder Atoa.  
Aelmo-hascar.  
Batha oder Bunhora.
17. Proving Angad Aeben oder Angued, wo { Guagida oder Lanigare, eine Hauptstadt.  
Tonsegts.
18. Proving Tremensin oder Telenfin, wo { Tremesin oder Telenfin, eine Haupt-Stadt.  
Hubet.  
Tefezare.  
Tezela.

Bona, Hippone und Hipporegius unter dem 33. Grade der Breite (Latitudinis) und 23. Grade 30. Minuten der Länge (Longitudinis) an dem Mittelländischen Meere gelegen / ist des heil. Augustini Vaterland / ihr Erdreich erzeiget sich fruchtbar an Geträndig / rothen Brustbeeren / Feigen / Melonen / Apffeln / Birnen und andern Früchten / wie auch an Vieh-Bende: Man sieht da viel Ochsen / Kühe / und Schaafe. Die Benden und Saracenen haben sie so oft eingenommen / daß ihr von ihrer vorigen Schönheit fast nichts mehr übrig ist.

Die Stadt Constantina, Cirta, Tiburnica, oder Constantina liegt vom Morgen gegen Bona und vom Mittage gegen einem Berge bey dem Flusse Sufegemar, sampt einem Citadelle an der Nord-Seiten / und mag in die 1000. Häuser haben.

Gigeri, Igilgili ist ein groß Dorff am Meere / benebenst einem Schlosse / so das Land herum zwischen Algier und Bugia bestreicht / unter dem 33. Grade 20. Minuten der Breite (Latitudinis) und 27. Grad der Länge (Longitudinis); Das Erdreich trägt nichts als Gersten / Flach und Hanff.

Bu-



Bugia!

Bugia liegt an dem Meere auf einem Abhange eines Berges Ostwärts Algier, hat schöne Gassen / viel Mosqueen, Collegia, Klöster / Herbergen / Hospitäl / einen vortreflichen Markt und eine starke Citadelle. Das Erdreich ist nicht allerdings bequem zum Korn-Bau: Es giebt da herrliche Früchte; Auf denen Gebirgen viel Gersten / wenig Korn / Flachs / Hanff / eine grosse Menge Pferde / Ochsen / Ziegen / und die Wälder sind voller Leoparden / Meerkazen / und Vogel-Wildpret.

Algier.

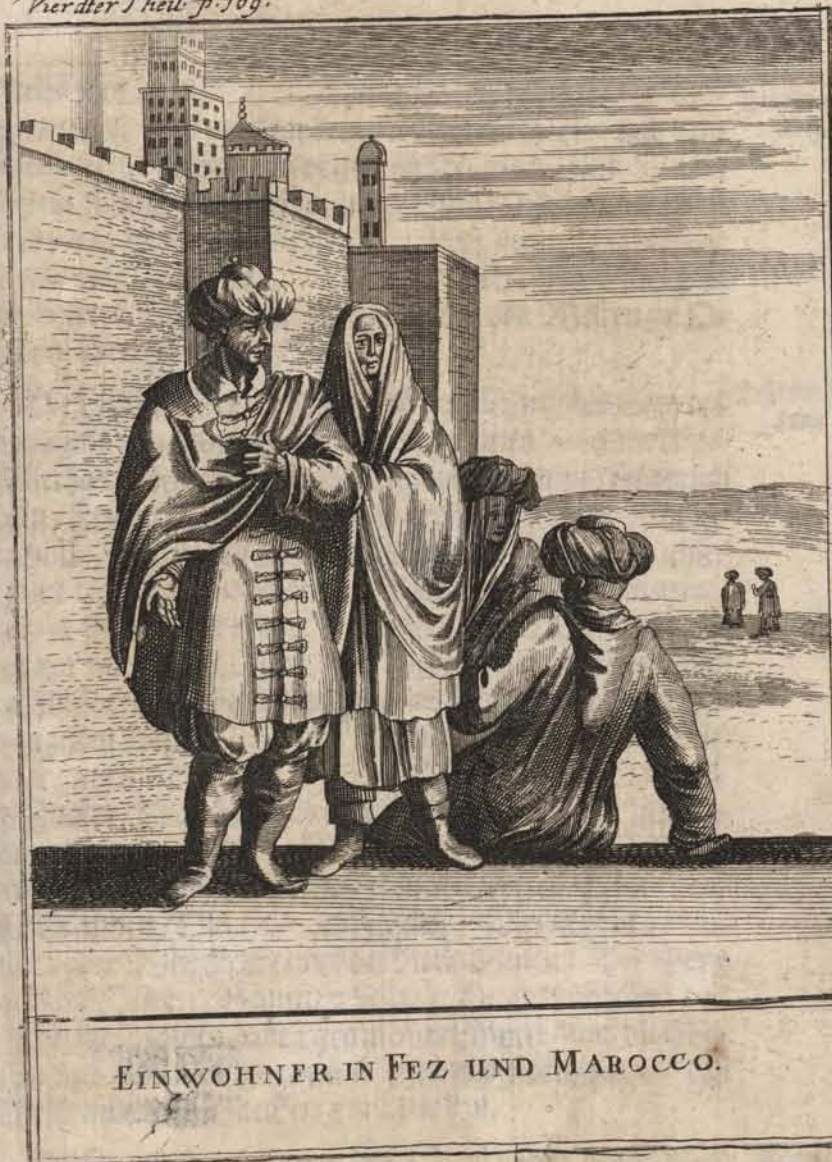
Algier, Rusculum, Algercum ist am Gestade des Meers gelegen / unter dem 33. Grade der Breite (Latitudinis) und 24. Grade 40. Minuten der Länge (Longitudinis). Diese Stadt wird als eine Republic wie Tunis und Tripolis unter des Groß-Türcken Schutz regieret / und die größten See-Räuber aus Barbarien halten sich darinnen auf. Der berühmte Barbarossa hat ihm vor diesem allhier grosse Furcht erwecket. Sie ist insgeviert auf einem Abhange eines Berges in Gestalt eines Amphitheatri gebauet / ihre Mauern haben 12. Schuh in die Breite / und 30. oder 40. in der Höhe nach Gelegeheit der Dörter / seynd mit viereckigten Thürmen versehen / und mit vielen Bollwercken und einem grossen Graben befestiget.

Das Erdreich dieser Provinz ist am Obste sehr fruchtbar. Die Ebene Motygia trägt 2. oder 3. mahl des Jahrs Gerste / Hafer / Korn / und viel ander Geträndig; Man findet allerhand Vogelwerck / Melonen von vortreflichem Geschmacke / davon etliche im Sommer / und andere im Winter reiff werden / wie auch Trauben einer Ellen lang. In den Wäldern sind viel Leoparden / Tiger / wilde Schweine / Igel / Ochsen / und Rebhühner; Es ist da ein reicher Fischfang / wie auch das Geflügelte und Feder-Wildpret in grosser Menge.

### Siebende Abtheilung.

Das Königreich Fez, Regnum Fezzanum.

Die.



EINWOHNER IN FEZ UND MAROCCO.



**D**ieses Königreich / so ein Theil des alten Mauritania Tingitania ist / liegt zwischen dem Königreiche Algier und dem Oceano : Gegen Morgen scheidet es der Fluß Mulvia von besagtem Königreiche Algier, gegen Süd- Westen der Fluß Ommiraby von dem Lande Marocco, und gegen Süden der Berg Atlas von Segelmessa. Seine Weite von Süden zu Norden erstreckt sich auff 90. Meilen / und von Westen zu Osten auff fast eben so viel.

Gränge und Weite.

Die Luft ist da gut und ziemlich gemäsiget / das Land das bewohnteste und fruchtbarste in ganz Barbarien / hat einen Ueberfluß an allerhand Getrände / Früchten / und Thieren / sonderlich Mandeln / Feigen / Oliven / überaus grosse Trauben / Flachs / Baumwolle / Cameele / Rinder / Schaaf / Ziegen / Fische / Hasen / und die besten und schönsten Pferde in ganz Barbarien. Man nimpt sich nicht die Mühe das Feld zu ackern / sondern begießt es nur im Monat May. Es giebt althier im Meere und in denen Flüssen einen Ueberfluß an allerhand Fischen / und an statt der ermangelten Aepffel / Birnen / Nüsse / und Kirschen / viel Pommerangen / Citronen / Felsen / Feigen / Datteln / weiß Honig / Zucker / Trauben / und in denen Wäldern die grimmigsten Löwen in ganz Africa. Das Land Mechnessa trägt herrliche Früchte / sonderlich Dvitten / Granat- Aepffel / Pflaumen / Feigen / Trauben / Oliven / und Flachs. Das Gebürge Zalaga stehet voller Weinstöcke / auff der Nord- Seiten; Der Berg Zarhon ist mit Oliven- Bäumen besetzt; Die zu der Stadt Tefelsett gehörige Wälder haben grausame Löwen / und die Ebenen Afeis und Adhusen hingegen so feine und fürchtame / daß sie ein Weib mit einem Stecken verjagen kan.

Luft und Erreich.

Dieser und der Maroccische Staat haben das Kaiser- Regiment. thum der Cherifs, die sich dessen unter dem Schein und Vorwand der Musulmannischen oder Mahometanischen Religion / bemächtiget / angerichtet : Gemeldte zwey Königreiche machen das alte IV. Theil.

V

Mau-



WINT  
D



Mauritaniam Tingitaniam; Der König zu \*) Taflet hat sie in diesem Seculo zerstöret.

Der Monarche daselbst tituliret sich Kaysar in Africa, König über Marocco, Fez, Sus und Taflet &c. Der König in Spanien besizet allda etliche Plätze an denen Küsten / als Ceuta, Penon de Velez; Die Portugiesen Cazar-Ezaghir, und die Engländer haben Anno 1685. Tanger verlassen / und geschleift.

Eintheilung-

Das Königreich wird in sieben Haupt-Städte getheilet / als da seynd Garet und Erisa an dem Mittelländischen Meere / Ehabat oder Nabat an dem Gunde / Temesna, Asgar und Fez an dem Oceano, Cus oder Chaus in dem Mittel des Landes.

Die vornehm-  
ste Städte Fez.

Die Stadt Fez, Fezza, liegt mitten im Königreiche an dem kleinen Flusse Perl oder Fez, zwischen Suba und Bunazar unter dem 32. Grade der Breite (Latitudinis) und 15. der Länge (Longitudinis), ist heute zu Tage die Fierde in ganz Africa, und eine der schönsten Städte in der Welt; Ihre Gestalt hat eine gevierde Länge / darvon das mittlere Theil in ebenem Felde / und die Enden nebst viel Vorstädten auff einem Hügel liegen: Man zehlet darinnen 12. Haupt-Quartiere / 62. grosse Kauffmanns-Plätze / über 200. schöne / breite / gerade / und eine sehr grosse Anzahl kleine Gassen / 700. Kirchen oder Mosqueen, und viel Collegia.

Sale.

Die Stadt Sale, Lateinisch Sala, ist eine Republic der Corsaren, etliche Zeithero unter den König zu Fez und Marocco gehörig / zur rechten Hand des kleinen Flusses Burregrad, und an dem Westlichen oder Atlantischen Oceano gelegen; Sie wird abgetheilet in das alte und neue Sale: und dieses letztere ist in allen Sachen viel berühmter als das Erste.

\*) Von diesem Könige Taflet, und dessen Reich siehe unten die Neunte Abtheilung / allwo dessen Anfang / Regierung und Thaten weitläufftig werden / beschrieben werden.

Ab-

## Nachte Abtheilung.

### Das Königreich Marocco, Marocanum Regnum.

Gränge und  
Weite.

**D**ieses Königreich / welches ein Theil des alten Mauritaniae Tingitaniae ist / gränget gegen Mitternacht und Abend mit dem Oceano und Meerbusen de las Vagas, gegen Mittag und Morgen mit Biledulgerid, und gegen Nord-Osten mit dem Königreiche Fez. Seine Weite von Süd-Westen gen Nord-Osten beläufft sich auff die 100. Meilen / von dem Vorgebürge (Cap de Non) bis an die Grängen Segelmessa und Fez, und von Nord-Westen zu Süd-Osten auff die 56. Meilen von Magazon bis an Dara.

Lufft und Erd-  
reich.

Die Lufft ist da ziemlich gut / und das Erdreich sehr fruchtbar an Korn / Obst / Gerste / Del / Zucker / und Trauben. Es giebt Gold-Silber-und Kupffer-Minen / viel Palm-Bäume / zahme und wilde Thiere / und allerhand Geflügeltes und Feder-Wildpret. Die vornehmsten Flüsse sind / Ommirabi, Tensif, Sus, Guadelhabi, der sich in den Fluß Ommirabi stürzt / Alifnual, Niftis, Eciffemel, die in die Tensif fließen / Teceubin oder die zwey Zwillinge-Flüsse / Hued-la-Habid oder der schwarze Fluß.

Flüsse.

Sitten.

Die Einwohner zu Marocco sind ins gemein stark / und vom Leibe wohlgebildet / haben einen scharffen und durchdringenden Verstand / bekleißigen sich der Handlung / des Ackerbaues / des Krieges und der Wissenschaften.

Aus diesem Königreiche führet man in Europa Türkisch Leder / Weid / Zucker / Del / Wachs und Gold. Die Franzosen Eng- und Holländer haben zu Sale, Zagfi und an andern Orten ihre Consuls.

Es wird dieses Königreich in sieben Provinzen getheilet / so folgender gestalt an einander von Osten gegen Westen ange-

troffen



trossen werden / 1. Gezule, oder Guzule, oder Getulia zum Theil / 2. Tedle, 3. Ascora oder Escure, 4. Ducale oder Duquelle, 5. Sus oder Sous, 6. Hea, 7. das eigentliche Marocco.

Marocco, Lateinisch Marochium liegt zwischen denen Flüssen Nafis und Agmet unter dem 30. Grade 40. Minuten der Mitternächlichen Breite (Latitudinis Septentrionalis) und 12. Grad 30. Minuten der Länge (Longitudinis) in einer grossen Fläche 6. oder 7. Meilen vom Berge Atlas. Es war weyland die Residenz der alten Cherifs, unter deren Reich Mauritania Tingitana, so in denen Königreichen Fez und Marocco sampt ihren dependenzen bestunde / mitgehört: Voriso ist sie mit einer sehr hohen Mauer von grauen Steinen umgeben / mit Thürnen / etlichen Basteyen und grossen Gräben befestiget / und der dritte Theil der Stadt von Einwohnern entblößt. Die Einfälle und Raubereyen verhindern die Bestellung des Feldes dermassen / daß es nichts als Weinstöcke / Palm-Bäume und etliche andere Frucht-Bäume trägt. Es sind da drey Tempel oder Mosqueen von einer ungemeinen Grösse / und der Königliche Pallast siehet einer kleinen Stadt gleich.

### Neunte Abtheilung.

Biledulgerid oder Numidien, Biledulgeridia  
oder Numidia.

Seine Nahme.

Seine Gränzen und Weite

**D**ieses Land / im Arabischen Biledulgerid, wegen der grossen Menge der Datteln / so es trägt / wie sein Nahme anzeigen / genandt / war alt Numidien. Dasselbe / die Wüsten Barca mit darzu gerechnet / gränzet gegen Mitternacht mit der Barbarey / gegen Abend mit dem Oceano, gegen Mittag mit Zaara oder der Wüsten / und gegen Morgen mit Egypten. Seine Weite beträgt von Süden zu Norden 100. Meilen drüber oder weniger nach denen Gegenden / zwischen dem 22. und 32. Grade der Mit-

Mitternächlichen Breite (Latitudinis Septentrionalis), und von Westen bis Osten 1000. Meilen zwischen dem 5. Grade 30. Minuten und 61. Grade der Länge (Longitudinis).

Die Luft ist da sehr gesund / ungeachtet der überaus grossen Hitze / das Erdreich trocken und sandicht / trägt wenig Korn / aber Gerste zur Gnüge. Diese Theurung wird durch den Überfluß der Datteln / so man vor das Korn vertauscht / ersetzt. Es giebt darinnen viel Strausse / Cameele / Ziegen und Pferde / eine unsägliche Menge Schlangen und Scorpionen / welche grossen Schaden thun. Es wehet da ein ungestümer Ost-Wind / der die Reisenden mit Staube bedeckt / und denen Inwohnern das Gesicht schwächet; Man findet hier Leute / die über 100. Jahr alt sind.

Die merckwürdigsten Flüsse seynd 1. der Fluß Darha, welcher von dem Berge Atlas gegen denen Grängen der Provinz Hascora entspringet / und von dem eine Provinz und Wüste / vor der er vorbeystreicht / und hernach in einen See läuft / seinen Namen auch bekommen hat. Der 2. Zis genandt / nimt seinen Ursprung in ebendem Gebürge Atlas, durchströmet das Land Segelmelle, und stürzt sich in einen mit Sand umgebenen See. 3. Chir kömpt aus dem Berge Atlas, und läuft gegen Mittag mitten durch die Gehölze in das Land Tegararin, und das Königreich Sagra in Zaara allwo er in einem See hineinfällt / 4. Rio blanco, 5. Buzedor, 6. der trockenste Fluß Bich, 7. Himissin, 8. Farcala, 9. Togda, 10. la Riviere chaude der warme Fluß / 11. Techort, 12. Teufant und etliche andere geringere.

Die Einwohner sind ingemein lasterhaftig / böshafftig / wild / verätherisch / räuberisch und ungeschickt; Ihre gewöhnliche Speise ist Camel- oder Straussen-Fleisch / und ihr Trank / Camel-Milch und Fleisch-Suppe. Die Araber aus Numidien sind mager und dürr / braun von Farbe / und schaußlich vom Gesichte / sie haben ihre Lust am Vogelfang / und jagen gerne Straussen. Sie besitzen die fruchtbarsten Gegenden /



den/nachdem sie die rechten Africaner die Berberes, welche sich in die nächsten Länder der Nigriten niedergelassen vertrieben haben.

Regierung.

Diese Landschaft wird zum Theil von etlichen kleinen Königen oder Herrn regieret/ so ihren Tribut abstaten/oder des Königs von Fez und Marocco, oder der Türken zu Algier, Tunis oder Tripolis Lehnleute seynd; zum Theil auch von etlichen Republicken: Es giebt Orter wo die Leute ohne Gesetz und Policcy leben/ als die Araber, welche in denen Wüsten wohnen/ und von vielen Städten Contribution bekommen. Andere schweiffen in denen Feldern mit ihren Heerden Vieh herum/ und erkennen kein Oberhaupt.

Religion.

Alle diese Fürsten/ und die meisten Völker folgen der Mahometanischen Lehre/ der übrige Theil bekennet sich zu der Jüdischen Religion; In allen Städten fast siehet man Synagogen/ und die Juden treiben da ihren völligen Handel; jedoch hat ein jedes Land seine sonderliche Gebräuche.

Einteilung.

Biledulgerid wird in vierzehn Theile getheilet/ die man folgender Gestalt von Westen gen Morgen nach einander antrifft. 1. die Provinz Sus und das Land Ydausquerit, 2. das Königreich Tesser, 3. das Königreich oder die Provinz Darha, 4. das Königreich \*) Tafilet und die Provinz Ytata, 5. die Provinz Segelmesse. 6. die Provinz Queneg oder Quenena. 7. die Provinz Matagara oder Retel, 8. die Provinz Togda, 9. die Provinz Tegorarin oder Taguriri, 10. die Provinz Techort oder Tecurt, 11. die Provinz Zeb, 12. die Wüsten Guergala, 13. das eigentliche Biledulgerid oder Dattelland/ und 14. die Wüsten Barca.

\*) Nachdem der Autor in der kurzvorhergehenden Siebenden und dieser Neundten Abtheilung des Königs Tafilet und seines Reiches zwar zweymahl erwähnt/ aber keine weitere Beschreibung davon gemacht; doch dessen Reich/wo es eigentlich gewesen/ der geneigte Leser ohne Zweifel auch gern wissen will/

will/ so habe die Nachricht davon/ wie solche aus einer Anfangs in Englisch hernach Französisch und endlich in unserer Deutschen Sprache An. 1668. heraus genommenen Relation enthalten gewesen/ nachfolgend von Wort zu Wort hiemit anfügen wollen.

**T**afilette ist ein grosses Königreich in Africa/ und gehörete vor Alters zu Numidien/ so iso Biledulgerid genennet wird; Dieses Land liegt Süd-Ostwärts von der Stadt Fez; Die Völker/ welche es bewohnen/ ist ein zusammengehäuftes Gesind von vielerley Nationen/ meistens Mohren/ unter welchen die Edlen/ und die vor die Vornehmsten gehalten werden/ von den alten Saracenen herkommen/ und unter ihnen Larbes genennet werden/ die übrigen kommen von einer geringen posterität her/ welche von den kriegerischen Nordländern bezwungen worden: Die Gothen und Vandalen und Wenden/ haben ohne Zweifel diese Gegend des Landes zu einer Zuflucht und Aufenthalt erwöhlet/ allwo sie der Europäischen Waffen befreiet waren/ wider welche/ als ermüdet und geschwächt/ sie sich nicht mehr vertheidigen und erwehren konnten; hingegen weil sie vermerckt/ daß das Volk desselben Landes wollüstig und unbehergt war/ sie solche zu bezwingen ihnen vornahmen/ massen sie sich ihres Landes in kurzer Zeit bemächtiget/ und sie aus solchem vertrieben. Dieses Sieges haben sie viel Jahr genossen/ auch endlich ihre Herrschafft gegen den Mittag/ biß an die dürre Wüsten/ und das unbewohnte Gebürge/ erweitert/ gegen Norden aber sind sie von dem Mittel-Neer begränzet worden.

Um das Jahr Christi 452. als Gensericius/ der grausame Fürst/ von der Kaiserin Eudoxia/ nach der Ermordung ihres Gemahls Valentiniani/ in Italien beruffen worden/ wird in den Historien vermeldet/ welcher gestalt er sich/ auff seiner Reise dahin/ verhalten/ wie er den Tyrannen Maximum erlegt/ Rom geplündert/ die verliebte Prinzessin/ und mit ihr viel von den vornehmsten Geschlechtern/ nachdem er sich mit dem Raube ihres Schatzes bereichert/ gefänglich entführet. Es ist auch zu sehen/ wie der

be-



berühmte Kriegs-Obriste Vellisarius den Lauff seiner Siegs-Waffen gehemmet / wie er endlich die Vandalen erlegt und überwunden habe: Doch sind sie nicht allerdinge bezwungen / noch aus Africa vertrieben worden / biß die Saracenen / oder Agarener / Ismaeliten / dieselben und die Römer völlig ausgetrieben / daß sie das Land und dessen Beherrschung ihnen überlassen müssen.

Hucha war es / den Osinen / Obrister Caffile der Saracenen / ausgeschiedt / den Anfang zu Vertreibung dieser Völker zu machen / von welcher Zeit seiner Ankunfft in diesem unfruchtbaren und öden Theile der Welt / sie und ihre Nachkommen denselben friedlich besessen / sind auch von keinen frembden Einfall beunruhiget worden / ausser wann ein unglücklicher Kriegsführer zu Land / oder zu Wasser / gezwungen wurde / mit seiner Macht / zu Abwendung grössers Unheils / sich in ihre Häfen / oder Eüsten zu begeben. Zu deme haben die Africaner / welche im müßigen Leben erzogen / und einig zum Raub angewehnet worden / niemahls die Nutzbarkeit der Handlung und Gewerbs erkandt / ungeachtet es vielmahls geschehen / daß Kauffmanns-Wahren von frembden Orten dahin gebracht worden / entweder durch die / welche aus Unglück / wider ihren Willen / an ihr Ufer gelanget / oder durch etliche wenige Frangosen / Juden / welche auff Cameelen Waffen und Kriegs-Munition / neben andern Wahren ihres Landes / ihnen zugebracht haben. Sie lassen sonst keinem Frembden zu / durch ihr Land zu reisen / vielleicht aus Schamhaftigkeit / damit ihr elender Zustand andern Völkern / welche in Ruh und Überfluß sich befinden / nicht bekandt werde / oder aber / damit die Stärke ihres Landes / welche in der Gelegenheit bestehet / von den Frembden nicht erkundiget werde / welche zu ihrem Nachtheil sich der Wissenschaft der selben bedienen und gebrauchen könnten.

Die Beschaffenheit der an der See gränzenden Länder Africa / sind von vielen beschrieben worden; Von dem Königreich Tassilette aber / welches tieffer in dem Lande / und von der See abgelegen ist / hat man nichts erfahren / von der Zeit hero / da die Saracenen sich

des-

desselben bemächtiget / biß auff diesen berühmten Fürsten / von dem in gegenwärtiger kurzen Historie soll Anzeigung geschehen.

Dieser ist aus einem Orte entsprungen / den die Natur darum vermuthlich in eine Wüsten beschlossen / der Welt die Wissenschaft des übrigen zu hinterhalten.

Sein Vater war König in Tassilette / welcher diesen Sohn von einer Mohrin / so seine Beyschläfferin war / erzeugt; diese Mohrin war von solcher Schönheit / daß / ob sie schon von geringem Herkommen / doch gewürdiget wurde / zu dieser Ehre gelassen zu werden / es wurde aber / um ihrer geringen Ankunfft willen / dieser von ihr gebohrne Prinz keines andern Tituls gewürdiget / als eines Bastards / wie dann so wol seine Feinde / als auch die Mohren selbst / ihn nicht anders nemeten / und keiner Ehrenstelle fähig achteten. Daher sein rechter Name unbekant: Dann / daß man ihn den Tassilette nennet / geschieht / dieweil er entweder selbst ihm diesen Namen zugeeignet / oder daß die Christen ihm solchen / wegen seiner Thaten / so er in seines Vaters Königreich ausgeübet / zugelegt haben. Er ward von seinem Vater so beliebet / daß so bald er angefangen sich sehen zu lassen / er ihm eine seiner Hoheit anständige Bedienung verordnet / und gleich seinen andern Kindern erziehen lassen. Künste und Wissenschaften / welche bey uns hochgehalten werden / sind bey den Mahometanern in geringem Werthe / oder viel mehr zu sagen / dermassen verachtet / daß es kein Wunder / wann dieser Tassilette (denn diesen Namen wollen wir im nachfolgendem Discours diesem Durchläuchtigen Bastard geben) auch nicht die wenigste Zeit seiner Jugend zu dero Erlernung angewendet / vielmehr suchte er sein wunderbares Aufnehmen in allen solchen Übungen / welche ihn konten geschickt machen / hohe und wichtige Thaten zu würcken / dahin seine natürliche Neigung einig gerichtet stunde: Er lernet die Lanze zierlich gebrauchen / das Pferd wol regieren / und unterließ nichts / was einem tapffern Soldaten zu wissen vonnöthen. Und wie seine Natur frey war / von lebhaftem Geist / von subtilen und wolgegründetem Verstand / von unglaublicher Leibesstärke / als



so kunte er alle diese Gaben so wol anwenden / daß er nach und nach des Volcks Liebe zu sich zohle / und des Adels Werthhaltung wunder-sam vermehrte: Er blieb so lange an des Königs / seines Vatern Hofe / biß der Tod ihn dieses Aufenthalts beraubet / und seinen ältern Bruder in den Thron gesetzt. Anfanglich nahm er die Veränderung seines Glücks nicht wahr / nachdem er allen guten Willen bey dem neuen König / auch von ihm so guten Schutz hatte / als er verlangen kunte; Es beunruhigte aber diese gute Verstandniß eine leidige Jalousie, welche endlich des unglücklichen Prinzen Untergang verursachte / ungeachtet er zu erst ihm den Zutritt zu seinem Herzen eröffnete: Wahr ist es / so bald das Unglück ihn zu Grabe gebracht / hat es den Tafilet biß zur Kayserlichen Hoheit erhebt: Wie dann die unordentliche Affecten sich weit vergehen / also / daß man wol sagen könnte / daß / dem Ansehen nach / dieser tapffere Cadet / oder minderjährige Bruder / nimmermehr aus seinem Vaterlande / oder dessen Gränge / vielweniger zu dem Thron der Ehren / in welchen wir ihn ist anschauen / kommen wäre / wo nicht der Reid seines Bruders ihn gezwungen hätte / das Land zu verlassen / und in der Flucht einen Ort zu seines Lebens Sicherheit auszusuchen.

Bald nach des alten Königs Tod / gab sich dieser Prinz Tafilette zu erkennen / er ließ so herrliche Proben seiner Tapfferkeit / seines klugen Verhaltens / seines Geistes / ja auch seines Leibs-Stärke von sich leuchten / daß er endlich würdig geachtet wurde / den Kriegs-Völkern als ein Ober-Haupt vorgestellt zu werden. Zum Barzeichen seiner Stärke / welche unter den Rohren so hoch gerühmet worden / wird gemeldet / daß er mit seinen eigenen Händen (ohne Hülffe einiges Werkzeugs) ein Hufeisen mit wunderbarer und unbegreiflicher Geschicklichkeit zerrissen; Er hat das Ungemach eines gemeinen Soldaten so lang getragen und verwalter / biß er zugleich mit der Sorg eines wachsamen und unverdrossenen Befehlshabers belegt worden; Er hat sich auch im hitzigsten Treffen seines Degens oder Säbels dermassen gebraucht / daß man denselben nicht anderst / als mit warmen Wasser / aus der festgeschlossenen Hand brin-

gen können. Dahero es kommen / daß durch die ungewöhnliche Auswirkung seiner Stärke / seines Muths / und seiner Geschicklichkeit / er die Zuneigung seiner Lands-Völker / und den allgemeinen Ruhm bey allen überwundenen Nationen an sich gebracht. Und ob er wol von dunkeler und fast schwarzer Farb ist / so sind doch die lineamenten seines Angesichts von guter Proportion; Er ist von annehmlichen Geberden / und in seiner ganzen Gestalt wird man etwas grosses und tapfferes befinden / welches seine Person ansehnlich und bey allen beliebt macht.

Dieser äußerliche Begriff aller Qualitäten seines subtilen und klugen Geistes / welcher die Kunst an sich zu halten / so wol als seiner Hoheit und Ansehens / wo vonnöthen / sich zu gebrauchen gewußt / hat ihn erstlich fürchtam / und endlich verhaßt bey dem König / seinem Bruder / gemacht; Er ließe sich aber nichts merken / daß er ihn vor verdächtig hielt / außer da er sahe / daß er das Commando an sich gezogen / und die Kriegs-Völker unter seinen Gehorsam gebracht hatte. Gewiß ist es / daß in solcher Verrichtung / in welcher Tafilette / als in seinem Element sich sehen ließ / er sich als einen rechtschaffenen Helden erzeugte / und in vielfältigen Begebnissen / dabey er sich befand / ihm die völlige Macht über die benachbarte Länder aus den Augen leuchtete / seine Tapfferkeit brachte ihm wunderbaren Ruhm / er war allezeit sieghafft / und brachte seine Feinde dermassen unter sich / daß sie ihn vor ihren Ueberwinder erkennen mußten. In einer / und zwar der größestem Feldschlacht / welche er zu lieffern hatte / wolte der König beydes die Ehre / und die Gefahr desselben Tages / mit ihm theilen / massen ein guter Theil von beyden ihm damahls zustunde: Dann / als er sich etwas zu weit an die Spitze eines Flügels / den er commandirte / begeben / daselbst er der ganzen Macht des Feindes zu widerstehen hatte / wurde er von den Seinen verlassen / die Hauptleute mit ihren Fahnen zogen sich zurück / sein Kopf wurde unter ihm getödtet / und hatte das Ansehen / als würde er unvermeidlich niedergemacht / oder doch zum wenigsten gefangen werden. Da dann der tapffere Tafilette bey-



sprang/ und gleich einem grimmigen Löwen/ durch den anfallenden Feind mit grausamer Wuth drange/ und damit den König von der Gefahr/ in welcher er begriffen war/ errettete/ alles niedermachte/ und die übrige/ welche ihnen kurz zuvor die Gewißheit des Sieges eingegeben/ in Band und Eisen schlagen ließ: Unterdessen bemühte sich der undankbare Prinz/ welcher sich von seinem kühnen Bruder so unverhofft errettet gesehen/ die Gedanken seines Herzens abzuwenden/ und zu urtheilen/ ob die Freude/ welche er über seiner Erinnerung aus der Gefahr geschöpft/ in ihm/ grösser sey/ als der Schmerz/ zu sehen/ daß er deswegen der einzigen Tapferkeit und Zuflucht des Tafilette/ welche sich so erwünscht ereignet/ verbunden sey: Deme sey/ wie ihm wolle/ gleichwie er vermeinet/ daß er nun mehrere Ursache/ als zuvor/ habe/ sich seiner zu bemächtigen/ dieweil er sehe/ daß er sich so furchtsam gemacht/ also hassete er ihn/ allen Anzeichen nach/ je mehr und mehr/ zumahlen er/ nach diesem empfangenen sonderbaren Dienst/ auf keinen andern Lohn bedacht war/ als wie er ihm möchte das Leben nehmen; welches er/ zu Verfechtung und Erhaltung der Seinigen/ mit so augenscheinlicher Gefahr gewaget hatte. Viel seiner Hof-Leute folgten seinem bösen Vorsatz/ und mangelten auch derer nicht/ welche sich zur Seite des jüngern Prinzen schlugen/ welches dann bald eine Trennung machte/ und endlich zum innerlichen Krieg ausschlug/ welcher (wie aus dergleichen Begebenheiten leichtlich zu schliessen) von hitzigen Köpfen/ welche bereit seyn/ vor der Gefahr die Waffen zu ergreifen/ aufgeblasen wurde. Alle Höfe sind von dergleichen Leuten angesteckt/ welche einen Gefallen tragen/ Verdacht zu erwecken/ und alles hervor suchen/ Uneinigkeit zwischen grossen Familien und nächsten Anverwandten zu stiften/ damit sie auf dero Untergang ihr Glück bauen/ und zugleich Mittel finden mögen/ mit anderer Leute Verderben/ ihren Eigen-Nutz und Ehr-Geiz zu ersättigen.

Dieser König nun/ indem er dem schädlichen/ und in seinem bösen Vorsatz dienlichen Rahtschlag folgte/ versuchte zuvörderst seinen Bruder aus dem Wege zu bringen/ und/ durch tausend ver-

deckte

deckte/ und verborgene List/ in die ihm gelegte Fallstricke zu locken: Ob es aber das gute Glück des Tafilette/ oder seine jederzeit gebrachte Vorsichtigkeit/ oder endlich seine Tapferkeit/ derer er sich zum offtern/ und mit grossem Nutz zu seiner Vertheidigung gebraucht/ gewesen/ so hatte er durch dieses alles/ die ihm zubereitete Hinterlist/ mit welcher man sein Verderben/ und daß das Volk sich zu seiner Hülfe nicht erregen möchte/ heimlich und in der Stille gesucht/ abgewendet und verhütet: Wie nun seine Feinde gesehen/ daß auf solche Weise nichts auszurichten/ und daß alle wider ihn gemachte Anschläge vergebens waren/ entschlossen sie/ die Larve von dem Gesichte abzuhut. Allermassen der König/ als das Haupt seiner Parthey/ sein Vorhaben nunmehr offenbarte/ und zu Felde gieng/ den Tafilette/ mit seinem bey sich habenden Anhang/ anzugreifen/ welchen er zu seiner Verwahrung angenommen/ und gesucht/ sich an einem sichern Ort/ mit solchem in defension zu setzen: Wie er nun wenig Leute bey sich hatte/ also gedachte er anfänglich das sicherste zu seyn/ der unbilligen Verfolgung seines Bruders zu entfliehen/ zumahl er sich nicht in solchem Stand befand/ seiner zu erwarten/ noch demselben zu widerstehen/ ohne Gefahr so wol seiner selbst/ als derjenigen/ welche sich an sein Glück und Unglück verbunden/ und an derer Erhaltung ihm merklich gelegen war: Aber ungeachtet aller dieser Vorsehung/ wurde er angegriffen/ und zwar in einer ihm sehr unvortheilhaffigen Enge/ allwo er ihm/ der Vernunft nach/ keinen glücklichen Ausgang seines Widerstandes machen konnte; Nichts desto weniger resolvirte er sich zu schlagen/ welches scharff und blutig daher gieng/ also/ daß dieser edle Flüchtling sich erhigte/ und in Betrachtung der Gefahr/ in welcher er sich befand/ seinen Muth erweckte/ auch sein noch übriges Volk/ seinem Exempel zu folgen/ anfrischte. Indem er nun sah/ daß er aus dieser Gefahr anders nicht kommen konnte/ als durch einen verzweifelten und blutigen Streich/ resolvirte er sich/ in einem Augenblick anzugehen/ und als er die Gegend wahrgenommen/ wo sich der König befand/ rannte er mit vollem Lauff auf denselben zu/ griff ihn an/ und mit einem Streich



schlug er ihn / mitten unter seinen Leuten / welche / wegen grosser Geschwindigkeit / diesen Anlauff nicht verwehren konnten / todt zur Erde. Er kam ihnen so schnell unter Augen / und bestürzte sie dermassen / daß es leicht war / den Feind in Unordnung zu bringen / die Seinigen auch / welche sich hinter ihm wieder recolligirt, entsetzten ihn / nach Wunsch / mit tapfferem Muth.

Er verfolgte aber seinen Sieg nicht / wie er wol hätte thun können / sondern vergnügte sich zur Zeit / mit dem / daß er die Freiheit erlangt / einen versicherten Aufenthalt zu suchen / nachdem er seinen Neffen auff dem Thron / in solchem Staat / gesehen / welcher allein auff Rächung seines Vaters Tod / das Absehen gerichtet / daher er Ursache genommen / sich in die Ferne zu begeben / zumalen sein noch übriges wenigcs Volk so beschaffen war / daß sie der Krieges-Macht / so wider ihn aufgebracht wurde / nicht widerstehen konnte.

An diesem entfernten Ort / dahin er sich nach der Schlacht gezogen / findet sich eine bequeme und fruchtbare Provinz / welche mit dem Gebürg dermassen eingeschlossen ist / daß es fast unmöglich ist dahin zu kommen: Der einzige Eingang / so sie den Paß nemeten / wurde mit einer Anzahl Musquetirer wol besetzt / denselben wider allen Anlauff des Feindes zu versichern. Das Land wurde d. zumal von einem solchen Fürsten regieret / dessen Ankunft und Religion / welche ganz frembd war / ihn hätten sollen untüchtig machen zu herrschen / oder einige Macht über andere Leute zu haben / unterdessen wurde durch ein lange succession, vom Vater / auff den Sohn / ein Jüd / vor den Herrn dieses Landes gehalten; Und dieser / so damahls regierte / hatte / wie seine Vorfahren / seine Macht mehr dahin gerichtet / wie er sich bereichern / als seine Herrschafft erweitern möchte. Er lebte in sicherem Friede / und wurde sein Fürstenthum von den Benachbarten mit keinem andern Namen bemercket / als mit dem Gebürge des Juden / wie dann die Gränge desselben uns / zur Zeit / so eigentlich nicht bekandt seyn; Im Ende begab sich der Prinz Tasilette dahin / als er sein Vater-

terland verlassen / in Begleitung vieler Mohren / welche / weil sie sich zu weit auff seine Seite begeben / keine Hoffnung hatten / von ihrem König Verdon zu erhalten. Bey diesem Juden nun suchte und erlangte Tasilette Schutz wider seinen Neffen / von dem er wuste / daß er ihm auff's äusserste verfolgte / erlangte auch von ihm alles / was er vor sich / und die Seinigen begehrte; Er wurde bey Hof mit aller ersinnlichen Höflichkeit empfangen / ehrlich gehalten / und über den Ort / welcher ihm zu seinen und seiner Völcker Aufenthalt in der Haupt-Stadt eingeräumt worden / wurde ihm auch eine ehrliche pension, zu seinem bequemen Unterhalt / und seinem Stand gemäß gemacht. Um vieler Ursachen willen erzeugte dieser mächtige Jüd diesem Frembdling allen geneigten Willen / erstlich / weil er vom Königliche Geblüt der Tasilette entsprungen / zwar um so viel mehr / die weil die meiste Mohren / so um ihn sich vornehmlich befanden / Mahometaner gewesen / dergleichen die meiste unter dem Land-Volk / wie auch vom Staats-Rath selbst waren / welche alle die Tugenden / und vortreffliche Qualitäten des Tasilette hoch hielten / ehe sie ihn gesehen / wie dann der Ruhm seiner Tapfferkeit / in ihren Herzen eine so geneigte impression machte / daß sie anfiengen bey ihrem Fürsten inständig anzuhalten / ihm alle Gnade zu erweisen / welcher auch / zu Bezeugung seines geneigten Gemüths / alles auff das gnädigste bewilligte / als der / durch diese Anzeigung seiner Affection, sie verlangte zu einer unverlegten Treu gegen ihm zu verbinden / massen er ihm hierzu kunte die Hoffnung machen / nach dem er / auff ihr Bitten / einem Fürsten ihrer Religion so viel gutes erzeugte / indeme er ihm nicht nur zu seiner Person / sondern in seiner ganzen Hof-Staat freyen Zutritt / und alle Vollmacht erlaubte / sondern auch vor seine Person ihm vornahm / hierdurch des Tasilette Herz ihm anhängig zu machen / als welchen er vor das beste Mittel hielt / sich und seinen Staat zu versichern / nicht nur wider die Anschläge seiner Benachbarten / sondern auch wider seine eigene Unterthanen / welche / weil sie seiner Religion nicht zugethan waren / leichtlich Ursach nehmen könnten / wider seine Herrschafft sich aufzulehnen / oder



der die nächste anständige Gelegenheit ergreifen / ihm von seinem Thron zu entsetzen / massen schon lange Zeit diese Sorge ihn heimlich beunruhiget. In Ansehung nun / daß er an seinem Hof einen solchen Mann hatte / welchen er vor einen klugen und tapffern Kriegesmann erkant / und welcher eine großmüthige / und hocherfahrene Tugend in höchster Vollkommenheit bewohnend hatte / achtete er denselben / als wäre er ihm / zu seiner Sicherheit / vom Himmel zugeschickt / und in solchem Vertrauen / ward keine Höflichkeit zu erdenken / mit welcher er ihn nicht beehrte; mit einem Worte / er ergab ihm seine ganze Freundschaft mit so ungemeiner Aufrichtigkeit / dergleichen bey denen / von seiner Secte / sich schwerlich ein Exempel finden wird. Aber dieser ungetreue Mohr ersetzte alle diese Wohlthaten anders nicht / als mit einer solchen dissimulation, welche genugsam ist / allen Ruhm / den wir ihm bißhero zu geben uns bemühet / auff einmahl umzustossen; Wann man sich auch nicht erinnerte / daß der Eigen-Nutz / oder die Eigen-Liebe dem Menschen von der Natur sonderlich eingepflanzt / auch die Tugend eines Türcken / oder Heyden sehr weit von derjenigen unterschieden sey / welche die Christenheit lehret / so würde es schwer fallen / einige fernere Leibs-Neigung zu des Tafillette Heldenmuth und Tapfferkeit / auch zu so vielen seinen andern hohen Qualitäten / welche er unwidersprechlich besessen / zu tragen / zumal wann man ansiehet seine abscheuliche Verrätheren / worzu sein Ehrgeiz / solche wider seinen Wohlthäter auszuwirken / ihn angetrieben. Mit einem Worte zu sagen / er trachtete nach seinem Untergang / und sein unruhiger Geist / kunte in die Länge nicht vertragen die süße Ruhe eines solchen Aufenthaltes / wo der Müßiggang seinem Heldenmuth den gewöhnlichen Lauff verwehrete: Seine Tapfferkeit und seine Ehrsucht befanden sich zu sehr gehemmet / und nachdem er / mit Unwillen / den innerlichen Schmerzen / welchen ihm diese ungehaltene / und reizende Bewegungen seines Gemüths verursachet / geheget / kunte er das Leben / welches er bey diesem Jüdischen Fürsten geführet / länger nicht vertragen. Es mußte demnach dieser liebevolle Freund aufgeopfert

fert werden / welcher ihn / in seinem Elende / so freundlich aufgenommen / welches dann nicht anderst / als mit Benehmung seiner Güter / und Entsetzung seiner Hoheit / geschehen konte / damit er also sich in einen solchen Stand brächte / welcher zu Auswirkung seiner in seiner Einbildung gefasten wichtigen Anschläge / konte dienlich seyn. So bald er diese treulose resolution ergriffen / hat er selbige seinen zugehörten Mohren eröffnet / welche er / zumahl ihre zur Grausamkeit und Verrätheren allezeit geneigte Natur hiezu leichtlich zu bewegen gewesen / ohne Mühe dahin gebracht / daß sie nicht ermanglet / mit ihrer angeborenen Hinterlist / seinen Anschlag zu befördern.

Die Güte des Jüdischen Fürsten / und sein untadelhafter Wandel haben ihn bey seinem Volk beliebt gemacht / in seiner Regierung hatten sie kein Beschwerden / noch sonst einig Unge- mach erlitten / daher der Tafillette gewurtheilt / sie würden nicht leichtlich zum Aufstand wider ihn können bewegt werden / und daß es eine große Thorheit wäre / etwas wider seine Regierung anzufangen / ehe man ihm bey dem Staat eine Parthey gemacht / welche genugsam / die Conspiration auszuwirken / und die Conspiranten empor zu halten.

Solchem nach trachtete er / durch was Mittel und Wege die / welche der Mahometischen Secte zugehörten / zu seinem Vorhaben könnten gebracht werden / vornemlich aber unter dem Vorwande der Religion / derer sich viel / mehr aus List / dann aus Gottesfurcht gebrauchten / damit sie aus dem Schein nach / gerechten Ursachen ihr ungerechtes Vornehmen zu bemänteln / und hindurch zu treiben suchten. Der Gestalt nun unterrichtete er seine Leute seinem Vorhaben gemäß; Sie aber folgten der Anleitung ihres Herrn / mit unglaublicher Behutsamkeit / indem sie anfänglich unter den Mahometisten / wider die Jüdische Religion redeten / mit Anführung ihres Aberglaubens / dann anzeigten / wie schändlich es sey / daß ein Mensch / von einer übelbeschreiten und elendiglich zerstreuten Secte / welche überall verachtet und gelästert wird / die Ober-Herrschaft über so viel tapffere Völker haben solte / welche alle des grossen Propheten



pheten Mahomets Nachkommen wären / von deme sie nimmermehr einige Gnade noch Günst zu hoffen / wo sie nicht sich bearbeiteten / von dieser schändlichen Dienstbarkeit zu befreien / und wie wenig auch derer wären / welche hierzu ein Verlangen trügen / wann sie ihn nur um seinen Verstand wolten anrufen / würden sie unfehlbar eine wunderliche Rettung zu erwarten haben ; So lang sie aber unter der Macht eines verworffenen Juden / welcher hundertmahl ärger ist / als ein Christ / verharren / und er sich rühmen kan / daß er ein Herr über so viel Musulmans ist / sie kein Recht noch Theil haben würden / weder an den Wohlthaten / welche von diesem Propheten verheissen worden / noch an dem Orte der wollüstigen Seligkeit / welche nach diesem Leben denen bereitet ist / welche keinem andern ausser ihm allein dienet / und denen / welche unter seiner Macht bestätigt seyn / über sie zu herrschen. Nachst deme bemüheten sie sich zu erheben den Vortheil / den man von der Regierung eines solchen Fürsten zu erwarten / wie der ihrige sey / welcher vom Königlichem Geblüte entsprossen / und der durch seine tapffere Klugheit sie über ihre Benachbarte zu herrschen / und von ihrem Raube sie reich machen / und endlich es dahin bringen könnte / daß sie vor die mächtigste / und höchstgeachtete Nation in der ganzen Welt gepriesen werden sollten. Mit diesen und dergleichen Beredungen / nahmen des Tafiletts Confidenten des unbeständigen / und stets zur Neuerung geneigten Volcks Gemüther dermassen ein / daß nach und nach die meisten erregt wurden / und der fromme und friedfertige Jüdische Fürst / welcher von den Seinigen so sehr geliebet und geehret worden / nunmehr sich verlassen / und der Grausamkeit eines solchen Feindes übergeben sahe / den er in seinem Busen genehret / und welcher sein böses Vornehmen / die ganze Zeit / da man damit umgieng / so wol zu verhehlen und zu verbergen wußte / daß es den geringsten Verdacht nicht erweckte / welches dann diesen blutigen Anschlag um so vielmehr beförderte. Im Ende / so bald er vermerkte / daß es mit Sicherheit geschehen könnte / nahm er ihm vor / sein Vorhaben glücklich auszuführen. Es war an einem Abend / als er von dem Juden / wie

mehrmahls geschehen / zur Mahlzeit ersucht worden / daß er in Begleitung seiner versicherten Leute sich dahin verfüget / und als er sich auff einen Teppich / nach der Landes-Gewohnheit / zu ihm geset / hatten sie so grosse Freundschaft und Vertraulichkeit / als jemahls geschehen / gegeneinander gepflogen : Indeme kommt unversehens ein verwegener Mohr / von des Tafilette Leuten / in das Gemach / überfällt den armen Juden / der auff nichts anders gedachte / als wie er seinen Gast wol bewürden möchte / stößt ihm unbarmherziger Weise einen Dolchen in den Magen / daß er so bald todt zur Erden sank : Die Anwesende bewegten sich / und waren / dem Ansehen nach / hierob sehr bestürzt / iedoch / anstatt daß sie ihres Fürsten Tod rächen sollten / thaten alle / welche Mahometaner waren / nachdeme sie den Tafilette / und die Seinigen / unter sich / mehr zu ihrer Sicherheit / als Anhaltung / eingeschlossen / anders nichts / als daß sie sich bemüheten / das Volk zu stillen ; Endlich berieffen sie einen Rath an eben den Ort / wo die Mordthat geschehen : Die Wohlgeneigten / und die Mächtigsten fiengen an / mit Anführung vieler Ursachen / sich dahin vernehmen zu lassen / daß deme Danck gebühre / welcher sie aus der schändlichen Obermacht eines Juden befreiet / und wurde geschlossen / daß eine so wunderliche Erlösung / nirgend wo anders / als von dem Willen des Propheten herkomme / der den Muth und die Hand dessen regieret / der diesen so grossen Streich verrichtet.

Demnach wurde auff freiem Felde beschlossen / sich zu dem Tafilette zu wenden / welchen sie vor den Urheber dieses grossen Wercks hielten / und ihren Erlöser nenneten / auch / zur Bezeugung ihrer Erkenntnis / und daß sie dasselbige hoch schätzten / begrüßeten sie ihn als einen Fürsten über das Gebürge / und übergaben ihm den Besitz der Schätze / als auch der Hoheit und Macht des von ihm gleich igo ermordeten unglückseligen Juden : Und dieses war die Erfüllung seines Wunsches / und der Ausgang / welchen er ihm / vermittelst dieser Conspiration , zu erlangen verlangt.

Als er sich nun mit so verlangter Obermacht bewaffnet / und gesehen / daß der Mantel der Religion ihm hierzu wol gedienet hat-



te / ließ er denselben nicht fahren / sondern gedachte sich desselben in andern Vornehmen möglich zu gebrauchen / massen er sich dßfals nicht betrogen befand.

Bishero haben wir gesehen / wie unter der Decke eines armen Flüchtling-Verfolgten / er zum Thron dieses kleinen Staats erhebt worden: Künftig werden wir sehen / welcher gestalt / vermittlest dieser wolgebrauchten List / er sich in kurzer Zeit zum Herrn vieler Königreiche gemacht habe.

Nimmermehr haben die Waffen des grossen Alexandri / noch die Glückseligkeit des Casaris, so viel zuwege gebracht / noch so guten Fortgang (diese Fürsten zur Ehre / welche sie besessen / zu erheben) gehabt / wie die Tapfferkeit des Tafilette / welcher mit subtiler Politic, unter dem Nahmen der Religion / verkleidet.

Ist demnach kein Wunder / daß nachdem der Tafilette sich auff den Thron gesetzt gesehen / er seine erste Sorg seyn lassen / wie er dem Volcke seinen Religions-Eifer einbilden möge / massen er sich erkläret / daß er sie nach der richtigen Form des Mahometischen Gesetzes regieren wolte: Er bemühet sich auch / alle Mißbräuche abzuthun / und die eingerissene Unordnungen zu verbessern / ja er lebete selbst unter ihnen nach den Regeln des Alcorans / mit höchst-rühmlicher Strengigkeit: Er belegte die Ubertreter mit harter Straffe / und befahl das Recht / in seinen untergeben Landen / dermassen zu beobachten / daß seine Unterthanen ihn nicht nur hoch achteten / sondern so grosser Ehre würdigten / daß sie ihm den eiteln Titul des nahen Verwandten / und Nachfolgers / ihres Propheten / den sie anbeten / zuerigneten. Und ist wol möglich / daß diese grosse Andacht / welche von ihm mit solchem Schein geleuchtet / nicht so brünstig in seinem Herzen gewesen / als sie äußerlich in seinem Thun / das Ansehen gemacht: Aber wie dem allen / so ist es von so grosser difficultät nicht / solche Gesetze zu halten / welche den äußerlichen Sinnen gleichförmig: Zu unserer Zeit hingegen / finden sich die warhafftige Kennzeichen der Gottesfurcht gar wenig bey denen / welche / mit dem Tafilette / in gleicher Ehr und Glück schweben: Man darff

darff nicht unter den Barbarischen Völkern den Atheismum suchen / nachdem wir unter uns solche Leute haben / welche vermeinen / ihr hoher Verstand / Muth und Weisheit bestehe in dem / daß sie der Religion weiter nicht achten / als so viel sie dieselbe zu Beförderung ihres Nutzens und Vortheils / vonnöthen haben. Gleicher gestalt waren etliche wolangebrachte Verstellung / scharffer Ernst wider die Feinde der Mahometis. Secte / und etliche wol statuirte Exempel der Justiz, mehr denn genug / dem Tafilette den Ruhm / des so eyfferigen Fürsten in dem Gebürge zu erhalten / und in dem Herzen seines Volcks eine unveränderliche Ehr-Bezeugung gegen seine Person zu erwecken. In gleicher Würde ist er bey den überwundenen Mohren / und alle seine Unterthanen sind von dem Wahn seiner absonderlichen Heiligkeit dermassen bechöret / daß es ihm nicht schwer ist / sich bey ihnen zu erhalten / ja er ist in solchem credit, daß sie sich verbunden halten / ihren Gehorsam durch Göttliche Verehrung ihm zu erweisen / und daß sie sich einer grossen Sünde schuldig machten / wann sie nur die geringste Widerseßlichkeit solten vermercken lassen / deme verblendet nachzufolgen / was von ihm ihnen auferlegt worden. Der Gestalt hat sich dieser kluge Fürst / durch sein so wunderbares Verhalten / befestiget / und damit lästet er noch täglich wunderwürdige Handlungen von sich sehen.

So bald er die grossen Schätze in seine Gewalt überkommen / welche der Jude auffgehäuffet hatte / gedachte er sich damit groß zu machen: Die Gränge des Fürstenthums der Gebürge / bedunckten ihm viel zu eng zu seyn / seine Ehrsucht zu begreifen / als welcher im Sinn hatte / ganz Africam unter sich zu bringen / welches Werk er seiner Großmüthigkeit gemäß hielte / und dahin desto mehr strebte; die Trennungen / welche unter den vornehmsten Fürsten desselben Reichs entstanden / schien die notwendige Mittel hierzu zu gelangen / ihm um so viel leichter zu machen.

In dem Königreiche Marocco erheben sich / nach Ermordung des letzten rechtmäßigen Fürsten / viel von den edelsten Geschlechtern zur Verwaltung der Provinz / und machten sich nach und



nach zu unmittelbaren Herren derer Orten / wohin sie sich gesetzt / suchten auch immerzu von ihren Benachbarten etwas an sich zu ziehen / und ihre Herrschaft nach Möglichkeit zu erweitern; Diese angemaßte Herrlichkeit machten sie ihren Nachkommen erblich / und lebten im Ende wie so viel kleine Könige / und fast alle in Feindschaft gegeneinander. Unter welchen die der Christenheit bekanteste / und mächtigste sind / Bomboung und Garland / jener Sultan von Sez / und dieser Herr über den grossen Bezirek des Landes / welches man Suz nennet; Einer und der andere von diesen Fürsten waren in stetswährendem Kriege mit ihren Nachbarn / und wegen oftmaliger Feldschlachten / in welchen die erbarmlichste Grausamkeit verübet worden / waren diese Völker in so unversöhnlichen Haß gegen einander erbittert / daß kein Theil von dem andern einige Vereinigung wolte annehmen / noch hören / daß zu Vergleichung ihrer Forderungen einige Unterhandlung veranlaßet wurde.

Unter dieser Unordnung hoffte der Tasilette Gelegenheit zu erlangen / sein wichtiges Vorhaben werckstellig zu machen. Zu welchem Ende richtete er so viel Völker auff die Beine / als das Land ihm kundte zur Hand bringen. Damit er auch zu seinem Zweck desto füglicher gelange / nahm er ihm vor / seiner Armee eine ganz unbekante Gestalt zu geben / und auff solche Weise zu führen / welche niemals im Gebrauch gewesen / noch in allen denen Landen niemals gesehen worden: Er ertheilte demnach seine Ordre an alle Obristen / welche er in allen Orten und Enden seines Gebiets bestellet / und durch sie an alle Officiers / über welche sie zu befehlen hatten; Dergestalt wurde alles Volk / welches zu den Waffen tüchtig befunden worden / in kurzer Zeit auff den bestimmten Musterplatz zusammen gebracht / und wie es die gewöhnliche Weise dieses Volks ist / wann sie sich zu Felde begeben wollen / daß ein jeder sein Proviant / und was ihm sonst vonnöthen / bey sich trage / welches sie dann nicht wenig beschweret / und welches macht / daß ihre Kriegs-Völker mit unnötigem Gesinde um so häufiger vermehret werden / wann sie auch wenig Tage marchiren / können sie ohne Raub nicht bleiben / daher sie

aus:

lauffen / und da und dort sich zerstreuen / werden also die Völker abgemattet / und zum Dienst untüchtig gemacht / weil das Land / wegen seiner Unfruchtbarkeit / sie nicht nach Nothdurfft versehen kan / und nicht allezeit finden / ihren Mangel mit Raub zu ersetzen.

Tasilette / diesem Unheil / welches seinem wichtigen Vorhaben möchte hinderlich seyn / abzuhelffen / stellte seine Sache auf einen andern Fuß / und wie er wolte / daß seine Völker im Fortzug nicht absondern zu nehmen solten / und daß sie iederzeit frisch und fertig wären / seinen Befehl zu vollziehen / damit der Lauff seiner guten Fortun / durch ihre Lässigkeit und ermangelnder Nothdurfft / nicht gehemmet würde / also that er Vorsehung / daß das Proviant und andere Kriegs-Nothdurfft / auff Wägen der Armee zu / und nachgeführt wurde / und damit enthebt er nicht allein die Soldaten der Beschwerniß / ihre Nothdurfft auff dem Rücken zu tragen / sondern verhielte allen Mangel bey der Armee / und daß er sie desto williger und beherzter machte / gab er ihnen einen ehrlichen Sold / sie damit zu sich zu ziehen / und mehr mit Liebe / als mit Zwang zum Gehorsam zu verbinden. Einem Reuter gibt er noch dieser Zeit monatlich 16. und einem Fuß-Knecht 8. Eronen / und in der Kriegs-Disciplin verfähret er bey der Armee mit gleichvermengter Gelindigkeit und Schärffe / und nimmt alles mit wunderbarer Weisheit in acht.

In solcher Ordnung nun rüstete sich der Tasilette zu Feld / mit einer Armee von 20000. Mann / auserlesenen Volk / nachdem er sein Fürstenthum / mit seinen übrigen Völkern in dem Lande versichert / und das Regiment denen anvertrauet hatte / auff welche er sich verlassen durffte. Anfanglich richtete er seinen Zug wider die kleinen Fürsten / welche zunechst an dem Gebürge gelegen sind / und diese brachte er ohne Schwerdstreich dahin / daß sie ihm eine gute Contribution bezahlten / und wegen ihres Landes huldigten: Die weil nun die Verrichtungen / so er zu ihrer Untergebung angewandt / ohne sendere Bemühung abgelauften / als hat der Autor dieser Relation die Particularia zu erzählen / biß auff die Benennung des Fürsten der Stadt Bouzeme / unterlassen. Diese Stadt ist gelegen

an



an der Mündung eines kleinen Flusses / welcher sich in das Mittel-  
ländische Meer ergießet / und deswegen sehr bequeme ist zur Hand-  
lung. Dieser Fürst hatte lange Zeit der ruhbaren Ruhe eines be-  
harrlichen Friedens genossen / und damit einen grossen Reichthum  
gesammelt / welches dem Tasilette das Verlangen mehrte / sich der-  
selben zu bemächtigen; Dann er gedachte daselbst zu finden / wovon  
er allen Mangel seiner Armee ersetzen / und so viel Beute erobern  
könnte / daß er von einem Theil derselben seinen Soldaten ein Herz  
machen / und / welches sein meistes Absehen / durch diese Einnahme /  
einen vorteilhaftten Meer-Hafen gewinnen / und hierdurch von den  
Christen Beyhülff an Völk und Munition / da ihm dieselbe erman-  
glen sollte / erhalten möchte. Unterdessen / als der Fürst zu Bouze-  
me die Ankunft des Tasilette / an welche er wenig gedachte / erfah-  
ren / ließ er / seinen Sohn den jungen Prinzen / mit einer geringen  
Reiterey / welche er in der Eil konnte zusammen bringen / und ver-  
meinte genugsam zu seyn / die feindliche Armee an den Grängen / und  
festen Pässen aufzuhalten / ausziehen. Inzwischen machte er die  
Anstalt / daß er selbst in guter Ordnung / und mit aller Macht / welche  
er von den Seinigen / und seinen Benachbarten kunte aufbringen /  
folgen möchte / wie er dann an sie schickte / sie hierzu um des gemeinen  
interesse willen / zu vermögen; Unterdessen aber / weil er sich  
dergestalt rüstete / fiel sein Sohn / welcher der Kriegs-List seines Fein-  
des unerfahren / bald in die ihm gelegte Fall-Stricke / und wurde  
mit dem meinsten der Seinigen gefangen / welches so geschwind / und  
so still zugien / daß die erste Zeitung hiervon sein Vater von keinem  
andern / als von einem von des Überwinders Abgeschickten / empfan-  
gen / neben öflichen Gefangenen / welche diesen Verlauff bestätigten.  
Dieser Abgefertigte nun hatte Befehl / dem Fürsten anzuzeigen / daß  
seines Herrn Vorhaben nicht wäre / ihn seines Staats zu berauben /  
sondern im Gegentheil ein Bündniß mit ihm zu machen / und solche  
mit seiner Freundschaft / und Vermählung seiner einzigen Tochter /  
zu bestärken. Diese junge Prinzessin wurde bey den Mähren von  
wunderbarer Schönheit gepriesen / und der Tasilette / welcher oft  
von

von ihr gehört / hatte ernstliche Begierde / sie zu seinem Weibe zu ha-  
ben: Ließ also dergestalt um solche werben / und durch seinen Abge-  
ordneten versprechen / daß er den jungen Prinzen wolte wieder frey  
lassen / so bald seiner Schwester erlaubet würde / in Person zu ihm  
zu kommen / und dessen Freyheit zu begehren / auch sich seiner Macht  
zu untergeben / auff solchem Fall wolte er sie so bald ehlichen / und mit  
ihr sich zurück ziehen / und seinen Schweher-Vater in friedlicher Be-  
sitzung seines Staats verlassen: Widrigenfalls / daerne ihm sein  
so vorträgliches Anbringen würde abgeschlagen werden / bedrohet  
er / den jungen Fürsten in Stücken zu hauen / und seinen Sieg auff  
das grausamste zu verfolgen; massen sein gutes Glück ihm die Hoff-  
nung mache / solches leichtlich ins Werk zu richten. Der arme Fürst  
von Bouzeme / welcher halb überwunden / und von dieser Rede sehr  
erschreckt war / urtheilte bey sich selbst / daß es so unweisslich / als ge-  
fährlich vor sich und seine Kinder seyn würde / diesen erschrecklichen  
Siegs-Helden zu erzürnen: Wolte demnach das Beste erwählen /  
indem er mit gutem Willen das geschehen ließ / welches / auff den Ver-  
weigerungs-Fall / sein ganzes Land / ihn und sein Geschlecht ins auf-  
ferste Verderben bringen würde. In solchen Gedancken stellte er  
sich an / als wäre er hierob sehr erfreuet / gab dem Abgeordneten die  
Antwort / daß er des Prinzen Tasiletts Anbringen / zu ehren / an-  
nehme / versprach damit / seine Tochter zu vermögen / daß sie sich be-  
gebe / ihren Bruder zu erlösen / und annehme die Stelle / welche ihr /  
in geneigter affection ihres Herrns / so großmütig angetragen werde.

Die schöne und verständige Prinzessin / obwohl bestürzt von so  
schneller Veränderung ihres Glücks / wie das war / welches ihr an-  
gebothen wurde / und von der angemutheten Nothwendigkeit / sich  
selbst zu begeben / und sich der discretion eines solchen Mannes anzu-  
trauen / welcher ihr ganzes Land in Schrecken gebracht / dabey aber  
sich selbst mit deme überwindete / daß / ausser deme / kein ander Mit-  
tel wäre / ihren Bruder zu erlösen / und ihren Vater und seinen Staat /  
von einer solchen Unterdrückung zu befreien / welche alles zu Grunde  
führen könnte / faßete sie eine solche Entschliessung / welche ihrem



Muth/und ihrer Jugend würdig war / übergab sich demnach dem Willen dessen/welcher Macht hatte über sie zu gebieten/welcher aber sie viel zu hoch liebte / daß er sich sollte entschließen können / sie mit öffentlicher Gewalt anzutreiben. Er war demnach gleichsam entzückt über dieser Bezeugung ihres freywilligen Gehorsams / und gedachte auff nichts mehrers / als wie er sie mit herrlichen / und ihrem Stande/und ihres Vaters Reichthum/und zu seiner so werthen Tochter tragenden Liebe/gleichmäßigen Pracht möchte ausziehen lassen/zumahl sie / bey solcher Gelegenheit / ihm einen so hohen Dienst leistete / welcher zu Erhaltung alles / was ihm lieb war / gereichen sollte. Dergestalt nun came sie in des Taflette Lager / mit prächtigem Aufzug / an / und wurde mit so grosser Höflichkeit / als sie verlangen kunte / empfangen. Ihre ungemeine Schönheit entzündete anfänglich den Fürsten / welcher ihrer mit Verlangen erwartete / von der Zeit an / als er erfahren / daß sie auff dem Weg begriffen wäre: Damit er nun seine Freude und Vergnügen bezeugen möchte / vermählte er sich über den andern Tag mit ihr / und wolte / daß diese Ceremonien mit solchem Glanz und Herrlichkeit solten verrichtet werden / welche genugsam / sein hohes Ansehen / und die Liebe / welche er zu dieser schönen Person trüge / und sonderlich / daß er der gepflogenen Handlung und Versprechen in allem wolte nachkommen / zu erkennen zu geben. Aber so bald die Hochzeit vorüber / bemächtigte er sich / unwissend unter was Vorwand / der Stadt Bouzeme/seine Soldaten beraubten alles / er füllte seine eigene Kisten mit des Fürsten Gold/und nach allen diesen Gewaltthaten / setzte er ihn wieder ein / under Alliance wissen / welche er mit ihm getroffen / derer er sich wolte erinnern / wann es ihm gut bedünckte / verband auch denselben weiter nicht / als zur gewöhnlichen Huldigung / welche er ihm und seinen Nachkommen auflegte.

Wenige Zeit vor dieser grossen Veränderung der Stadt Bouzeme / da dieser unglückselige Fürst wenig an dergleichen Begebnis gedachte / sondern seine Gedancken allein dahin richtete / wie er seine Schätze auffhäuffen möchte / nahm er ihm vor / zu mehrerer Auf

Aufnahm und Versicherung der Handelschafft in seiner Stadt (welche dann grossen Nutzen bringen würde /) eine hierzu notwendige Correspondentz zwischen ihm / und der Englischen Besatzung zu Tangers anzurichten / zu welchem Ende er seine Gesandte zu dem Gubernator desselben Orts / Rahmons Mylord von Bellasise, abgefertiget / eine hochverdiente Person / welcher mit sonderbaren Ehren / und gutem Glück / seines Königs Angelegenheiten verwaltet / und seiner Nation Wohlfahrt / deren Landen / beförderte / und wie alle seine Sorgen dahin stunden / wie er seinem Herrn seine Treue / in Erhaltung mehrers Vortheils / erweisete / also ermanglete er nicht / diese Abgesandten höflich zu empfangen / und ihr Anbringen anzuhören / zu versuchen / ob einiger Vortheil dabey zu hoffen / befande sie auch nach Wunsch beschaffen; daß er also die Abgesandte / wolvergünstigt mit dem Tractament; welches sie von ihm empfangen / wieder von sich zurück gefertiget. Mit ihnen schickte er einen von Adel / mit Vollmacht / die Alliance in seinem Rahmen zu siegeln / deren Articul, zu Bestetigung einer guten Correspondentz zwischen diesen zweyen / der Handelschafft sehr dienlichen Häfen / in bester Form angenommen und bewilligt worden.

Nach beschehener Wiederkunft dieser Abgesandten vor Bouzeme / funden sie die Stadt und den Fürsten in äusserster desolation. Dann Taflette hatte dieselbe / in Zeit ihrer kurzen Abwesenheit / unter sich gebracht / und sich bereit mit Triumph zurück gezogen / nachdem er solche Anstalt gemacht / welche er zu Nus dieses erhaltenen Sieges / und zu Erhaltung alles Vortheils / dessen er davon gewärtig / vor notwendig erachtet. Dergestalt wurde der von dem Gubernator zu Tanger Abgeordnete gezwungen / nachdem er eine so grosse und unvermuthete Veränderung gesehen / und nicht gewußt / zu wem er sich / wegen Beschliessung dieser Tractaten / wie gern er auch gewolt / zu verfügen / seinen Rückweg unverrichteter Sachen wieder zurück zu nehmen.

Der glückselige Taflette marchirte inzwischen mit seiner Armee in guter Ordnung; Und hatte sich solche bis auff 30000.



streitbarer Leute vergrößert / ward auch mit aller Nothdurfft versehen / und nunmehr in solcher Beschaffenheit / dasjenige auszurichten / welches er ihm längst zu Sinn genommen: Er entschloß sich demnach / seinen Zug wider Gayland / und den Bambuca zu richten. Dieser letztere / wie bereit angezeigt worden / war König in Fez / und von der strengsten Mahometischen Secte / welcher / als er von der Ankunft / dieses gefährlichen Feindes / vernommen / stellte sich an / als wolte er sich genugsam wehren: massen er zeitlich eine ansehnliche Armee aufgebracht / aber sie gerieth ihm zu grosser confusion, nach dem / auff den ersten Angriff / der Taflette solche zerstreuet / also / daß er mit Mühe seine Person gesichert / und flüchtig in die Stadt Fez entrunnen. Diese Stadt liegt mitten in demselben Königreiche / von deme sie den Namen hat / sie ist schön / und mit vielen Denckmalen gezieret / welche die Antiquität anzeigen / sie ist auch stark / und genugsam / eine Belagerung auszustehen / und welches mehr / so war sie damahls mit grossen Reichthum angefüllt. Als nun unser Sieges-Held sich vor dieselbe gelegt / und sie auff allen Seiten beschloß / ließ er dieselbe zur Übergabe auffodern / um ihm die Schlüssel zu überantworten / widrigenfalls wolte er sie mit Feuer und Blut verderben.

Anfänglich ließen die Einwohner den Muth sehen / aber kurz hernach verursachte die Meuterey des Volks / welches nicht gewohnt war / die Ungelegenheiten des Königs zu gedulden / daß die Vornehmsten der Stadt dieselbe übergaben / nachdem sich ihr König / in dieser Unordnung / in Sicherheit begeben hatte. Dergestalt ergab sich diese Stadt gleichsam auff discretion, und das ganze Königreich säumete sich nicht / diesem Exempel nachzufolgen / ausgenommen etlicher / an der Seiten des Meers / und der Stadt Salley / wohin der König seine Zuflucht genommen / gelegener Gebürge / daselbst er sich annoch befindet / und so lang im Frieden lebet / biß der Taflette Zeit hat / an ihn zu gedencken / wie er ihn von dar vertreiben möchte.

Betreffend den Fürsten von Gayland / als er alle seine Nachbarn

barn überwunden gesehen / und daß sie sich einer solchen Macht unterworfen / derer sich niemand zu widerstehen getraute / fieng er an fürchtam zu werden / und nachdem er bey 3000. zu Ross zu sich genommen / und mit solcher auserlesenen Leib-Guarde / welche vor die erfahreste und tapfferste Soldaten in Africa gehalten wurden / sich verwahret / gieng er damit in aller Eyl in die Gegend Alcazar / auff die unglückliche Ebene / welche mit Christen-Blut gleichsam überschwemmet worden / zur Zeit / als Don Sebastian mit dreyen Königen ihren Streit / und zugleich ihr Leben geendigt; und an eben diesem Ort war es / wo der Gayland die meisten seiner tapffern / und zu seiner Beschüzung / mit grosser Sorg auserlesenen Kriegs-Leute / todt hinterlassen.

Während der Zeit / als er bedacht war / sich mit seinen Leuten dahin zu setzen / ruckte Taflette ihm in das Land: Dieses Land ist gleich einer Insel geschlossen / welches durch ein enges kleines Land bey dem Ausgang der Berge / in der Gestalt eines Halses sich öffnet / und so lang ist / biß es die Ebene des Landes erreicht / daselbst ist ein Paß / dessen sich bemächtigen muß / wer den Sitz erlangen will / und so mußte der Taflette auch thun / wolte er anders seinem Feind in dem Felde begegnen: Über das war dieser Paß mit einer Anzahl Monsquetiers besetzt / welche denselben wider die stärkste Armee defendiren konte / und wurde dieselbe Besatzung von einem Befehlhaber commandirt, welcher bey dem Gayland in grossen Vertrauen stunde: wiewol seine Treue nicht so beschaffen war / daß sie nicht durch etliche Hand voll Geldes kunte geschwächt werden: massen dann durch dieses Mittel der Taflette / ohne Verlust einiges Mannes / ihm diesen Paß öffnete / und setzte sich an einen sehr vortheilhaften Ort / so wol zu Fortsetzung seines Anschlags / weil er hierdurch zu alles / was ihm ermanglen möchte / kommen kunte / als auch / daß er / auf dem Fall der Ausgang seiner Hoffnung nicht würde gemäß seyn / die Gelegenheit hätte / sich wieder zurück zu ziehen.

Er ließ demnach seine ganze Armee an die Gränze sich



nahen / und nachdem er eine gute Besatzung an besagtem Orte gelassen / gieng er mit einer zwar geringen / aber versicherten Anzahl Völcks / wider den Gayland / durch einen Weg zwischen den zweyen Gebürgen / welcher in dem Zugang / auff solche Ebene / wo sich der Gayland gesetzt / eröffnete. Noch eine difficultät des Siegs war übrig / welche nicht die geringste von denen war / so unser glücklicher Krieger / in dem Verlauff seiner Eroberungen / bereit überwunden. Diese des Gaylands Reuterey / welche unter den Mohren vor unüberwindlich gehalten worden / machte ihm die Gedanken / daß sie alle auserlesene Völcker / von erfahrner Tapfferkeit / und gewohnt waren / mit verwunderlichem Fortgange zu erhalten / was sie ihnen vornehmen möchten. Erachtete demnach der kluge Tasilette / es würde ihm theuer gestehen / sich mit gleicher Anzahl an sie zu wagen / und zwar in einem ihm unbekanten Lande / daher besser / mit der reputation etwas sparsam umzugehen / an welcher mehr gelegen / sie bis ans Ende zu erhalten / als mit einem übereilten Streich / dessen Ausgang sehr mißlich / sich in die Gefahr zu setzen; auch rathsam / auff eine Zeit die Löwenhaut abzuthun / und sich in den Fuchs-Pels zu verkleiden / und könnte ihm bey dieser Gelegenheit die List mehr dienen / als die Stärke: Bearbeitete sich demnach seine Ankunft in des Gaylands Land verborgen zu halten / damit er sich der Unachsamkeit dieses Fürsten / welcher / weil er vermeinte / an einem versicherten Orte / und von dem Feinde weit abgesondert zu seyn / sorglos dahin lebte / prävaliren könnte.

Unter den Mohren / welche schon lange Zeit unter dem Tasilette gedienet hatten / war einer / der vormahls dem Gayland wol bekant / und vertrauet war / auff diesen hatte der Prinz sein Absichten / als der zu seinem Anschläge ihm vor andern dienlich war / solchemnach entdeckte er ihm denselben / und nach aller beschenehen Anweisung / wie er sich zu verhalten / befahl er ihm / etliche Cameel mit solchen Waren zu beladen / welche unter allen Fremdbden / so dahin gebracht werden / am gesuchtesten seyn: Mit solcher Bereitschaft ließ er ihn fortziehen / er selbst aber folgte mit so vielen Völckern / als zu

Vollziehung seines Vorhabens notwendig / ihm stracks nach / aber vermittelt eines Begleiters / durch die verborgenste und unbekanteste Wege / welche zu finden waren. Sie kamen demnach nahe an die Ebene / wo der Gayland sich befand / der Mohr aber / so die Cameele führte / und sich vor einen Kauffmann ausgab / kam bis an die erste Wachte / daselbst er erstlich angehalten / dann vor den Gayland gebracht wurde. Der Fürst / aus Begierde zu erfahren / was jenseit seines Gebürges passirte / und wo sich der Tasilette mit seiner triumphirenden Armee befände / (von welcher er etliche Tage hero so viel Erzählens gehört) fragte / nach bescheneher Empfangung / und Bewillkommung dieses alten und bekanten Freundes / alles Fleisches nach der Beschaffenheit aller dieser Sachen: Der verrätherische Mohr aber / welcher schlimmer genug war / auch die Klugsten zu betriegen / antwortet mit scheinbarer Aufrichtigkeit / wiewol fälschlich / auf alle Fragen / mit Versicherung / daß der Tasilette über 40. Meilen von dar abgelegen / und wider einen / des Königreichs Fez benachbarten Fürsten / im Zug begriffen wäre.

Auff diesen Bericht gedachte Gayland / seinen Völckern zu erlauben / daß sie ausruhen / und bis auff fernere Ordre / sich erfrischen möchten / von selbiger Zeit auch sorgte er weiter nicht vor die Sicherheit seines Lagers / und gedachte / nur allein sich mit Erzählung der Reise seines neuen Gastes zu unterhalten; Seine Soldaten ergaben sich der Wollust und dem Schwelgen / blieben in ihrer Ruhe / und lebten in sorgloser Einbildung / ihr Feind wäre noch weit von ihnen. Dergestalt lagen diese tapffere Kriegs-Leut da und dort auf dem Feld ausgestreuet / und füllten sich mit Fressen und Saufen; Anderseits ließen ihre Pferde verlassen in der Weide herum / bis der Tasilette aus einem / mit Holz / verdeckten Hinterhalt / welcher so erhöht war / daß er gar wol sehen konnte / wie es in der Ebene daher gieng / den Zustand seines Feindes wahrnahm / und mit Freuden ansah / wie seines Agenten Betrug mit so guter Wirkung abgelauften wäre / gedachte demnach / auff diese Kurzweile müste notwendig ein tieffer Schlaf erfolgen; Daher / in Erwartung des

sen/



sen / und bis die Nacht einfiel / bearbeitete er sich / seine Völcker zu ordniren / und brachte solche an Alcazar so nahe / als es möglich war / verborgen zu bleiben : Endlich gebrauchte er sich seines Vortheils dermassen vorsichtig / daß diesen Armen / in der dunklen Nacht / und im tieffen Schlasse / guten Theils der Hals abgeschnitten worden / ehe sie sich besinnen konnten ; Etliche / welche so tieff nicht entschlaffen / nachdem sie von dem Geschrey ihrer sterbenden Cameraden erweckt worden / richteten sich auff / suchten nach den nächsten Pferden / und bemüheten sich unter dem tapffern Moucaden / ihres Obristen Schach d' Alger andern Sohn / zu sammeln / und nachdem er sich ihnen zum Haupt gemacht / versuchten sie / ihren Feind den Sieg zu disputiren. Der Fürst Gayland aber / als er die Zerrüttung und Niederlag seiner Völcker vernommen / und daß die wenig übergebliebene in die Flucht geschlagen / er auch selbst / wiewol nicht gefährlich / in den Backen und in die Seite verwundet / sein Pferd auch unter ihm gefället worden / hat er / nach dem er zu allem Glück ein frisches überkommen / sich gesucht nach Alcazar zu retiriren / sich aber daselbst länger nicht auffgehalten / als bis er einen kurzen Abschied von seinen Weibern genommen / hatte auch das Glück / daß er von dar entweichen / und Arzillan erreichen konnte / mit Hinterlassung seiner / in dem Staub ausgestreuten / tapffern Soldaten / und ihres Heldmüthigen Obristen / unter deme drey Pferde niedergeschossen / er auch / vor seiner Niederlag / unglaubliche Thaten unter der Gewalt des Feindes verübet / bis er endlich erliegen geblieben.

Hiernechst ist zu wissen / daß wenige Zeit vor dieser Niederlage / der Fürst Gayland / welcher des Taflette glückliche Waffen / davon das Gerüchte sich bereit über alle Orte der Barbarey ausgebreitet / nicht vertragen konnte / und dessen Ruhm beneidete auch seines Theils wolte einen Versuch thun / seine Benachbarte in Furcht zu bringen ; zu welchem Ende er ihm vornahm / die Freundschaft mit der Besatzung zu Tanger zu verneuern / auff den Nothfall sich ihres Bestandes zu gebrauchen / vornemlich aber / durch dero Vermittlung / die Stadt Arzilla mit aller Nothwendig-

digkeit zu versehen / damit er gedachte Stadt zur Zuflucht / in welcher er nichts zu befürchten hätte / machen könnte. Wie nun die Engelländer zu Tanger Meister zur See seyn / und sich / vermittelst ihrer grossen Kriegs-Schiffe / dabey erhalten / also konnte er nicht wol anderst / als sich in die Bündniß mit ihnen einzulassen / in welcher unter andern dieser Haupt-Articul begriffen / daß der Gayland denen Unterthanen der Königl. Majest. in Britannien / wider dero Christliche Feinde beystehen soll ; Hingegen sollte die Besatzung zu Tanger ihm wider seine Mahometaner / auff erfordertem Fall / zu Hülff kommen. Es begab sich aber eben um selbige Zeit / als Mylord Bellasise vor sich hatte / sich von dar hinweg / und wieder in Engelland zu begeben / daß dieser Friede gemacht wurde / und zwar mit grosser Sorgfalt / daß er der Guarnison zu Ehren und Nutz möchte gereichen : Es erfolgte aber der Vortheil nicht / welcher hierunter gesucht wurde / nachdem der Taflette kurz hernach / durch den ungestümen Lauff seiner Waffen / dieses ganze Land dermassen verderbte / daß die Engelländer / sich in ihre Linien einzuschließen / gezwungen worden. Dieses hinderte nicht / daß der Edle Obriste Norwood / der sich durch getreue Dienste berühmt gemacht / und welchem der Mylord Bellasise / mit Belieben seines Herrn / des Königs / bey seinem Abzug nach Engelland / den Ort zu verwahren anvertrauet / einen expressen nach Arzilla abgefertiget / mit der Anzeige / daß er sich zu dem Ende zurück gezogen / damit / Krafft getroffener Unterhandlung / er ihm mit seiner Besatzung beystehen könnte. Dieser abgefertigte Edelmann / kam eben daselbst an / als Taflette seine Abgesandte an den Fürst Gayland geschickt / mit dem Begehren / er solle ihm den Körper des berühmten Moucaden folgen lassen / so wolte er ihn in alle seine Herrschafften wieder einsegnen / mit dem einigen Bedinge / der Huldigung / welche er ihm leisten sollte. So viel den todten Körper gedachtes berühmten Helden belanget / ward derselbe abgefolget / und mit aller Bezeugung der Trauer angenommen / auch mit ersinnlicher Pracht / nach des Landes Art / begraben : Dieses Begängniß wurde mit grossem Geschrey und Heu-



ten verrichtet / wie dieselben Völcker / in dergleichen Begebenheiten zu thun pflegen. Im übrigen wurde weder das Anerbieten von Tanager / noch der Abgesandten Anbringen wegen des Tafilette / angenommen: Jedoch diess weil einer von ihnen der Cadiz von Arzilla / oder der hohe Richter des Mahometischen Gesetzes war / welcher nebenst einem von seinen Staats-Secretarien / wider ihren Fürsten abtrünnig worden / und zu dem siegenden Feind übergegangen / empfing der Gayland solche mit Höflichkeit / erlaubte ihm auch seine Weisheit mit sich zu nehmen / und seine Güter / welche neben denselben in einem Castel / welches er noch innen hatte / verschlossen waren / hinweg zu führen: Auf ihr Anbringen aber wegen des Friedens / wolte er nicht antworten / also / daß sie ohne Audiens / welche sie durchaus nicht erhalten konnten / wieder müssen zurück kehren.

Unterdessen fandte der Tafilette nichts / das sich seiner Macht widersetzte. Der alte Shac von Alger / welcher nirgend / als in das Grab taugte / und die Stadt Tituan / ließen sich ansehen / als wolten sie rächen / jener den Tod seines Sohns / und diese das schreckliche Verderben / welches die sieghafte Armee in ihrem Gebiet gemacht hatte: Aber beyde befanden im Ende / daß es besser wäre / sich zu demüthigen / suchten also ihre Sicherheit mit Untergehung zu erhalten. Und der Überwinder / welcher gesehen / daß er einen guten Theil seines Vornehmens / glücklich erhalten / richtete zur Zeit sein Absehen dahin / wie er die Erhaltung solcher eroberten Länder versichern möchte / dahero wir sehen / daß er aller Orten seine Stadthalter eingesetzt / welche mit einer Anzahl Kriegs-Volk zu Fuß / in Bereitschaft / und allen Unordnungen vorzukommen / welche durch Aufruhr / den überwundenen Fürsten zu Hülff / sich ereignen möchten. Er hat wol versucht / die Englische auff seine Seite zu ziehen / und von des Gayland Alliance / mit Versprechung grossen Vortheils / abzureißen: Aber noch bis dato verbleiben sie einander getreu / und erweisen damit / daß die Ursachen des vorgewandten Interesses nicht genugsam / sie gegen einander treu brüchlich zu machen: Weßwegen er die Stadt Arzilla stark berennet / welche den besten Widerstand mit den Stücken gethan / so die

Guarnison zu Tangers noch vor diesem Krieg / neben etlichen Connestablen dahin geschickt. Dieser Beständigkeit / hatte sich Gayland nicht würdig gemacht / welche die gute Christen ihm bezeuget / als welche sich wol erinnern der Unbilligkeiten / ihnen vormals / und zwar vor den tractaten angethan / und daß zeithero ihr wolgemeintes Anerbieten abgeschlagen worden / aber dessen ungeachtet haben sie / durch so gute / ihm geleistete Dienste bezeuget / daß sie an ihrer gegebenen Treu / und gethanem Versprech / nichts wolten ermanglen lassen; Welches ihnen etlicher massen mit dem ver goltten wird / daß sie bey allen Fürsten der Barbarey ein gutes Ansehen gewinnen / als welche hierbey verspühren / wie weit sich ihnen zu vertrauen / und dahero insgesamt geneigt werden / mit dieser Guarnison sich häufig zu verbinden.

Aber wieder auff unsere Relation zu kommen / und dieselbe zu beschließen / nachdem von dem Gayland gemeldet worden / daß er in Arzilla noch 2000. Mannschafft übrig hätte / ist er mit solchen täglich ausgefallen / wann er Rundschafft erlangt / daß der Tafilette sich in die Ferne begeben / ist auch mit guten Beuten wieder zurück kommen / welche er seinen abtrünnigen Unterthanen abgenommen hatte; aber durch diese kleine und verächtliche Sieges-Thaten / hatte er die Herzen seiner Unterthanen gänglich von ihm abgewendet / und aller Hoffnung / sie wieder zu gewinnen / sich verlustiget gemacht. Sie gaben auch so genaue Achtung auff ihn / und hielten sich / wider seine Räuber / in so guter Gewar sam / daß sie in wenig Tagen 400. von denselben niedermachten / ja einen von des Fürsten Brüdern selbst: Welches machte / daß er den Muth sincken ließ / und sich entschloß / das äußerste zu versuchen / schickte demnach seine Abgeordnete an die Porten / in seinem Namen dem Stoß-Türcken das Land Sit zu resigniren / in Hoffnung / durch dieses Mittel einen grossen succurs zu erlangen / entweder seine übrige Herrschafften wieder einzunehmen / oder wenigstens die Stadt Arzilla zu erhalten; Bildete ihm auch ein / wann der Tafilette ihn unter der protection eines so mächtigen Potentaten sehen würde / würde er sich milder erzeigen / und zu zulängiger Friedenshandlung sich verstehen: Im Ende gedachte er / daß von Seiten Ma-



gier er würde Beystand haben; Er fand sich aber betrogen / ja durch diese Handlung / erregte er die Mohren / welche noch auf seiner Seiten hielten / und einen Abscheu vor des Türken Herrschaft trugen / dermassen / daß / ob sie wol zuvor seine Wiedereinsetzung gewünschet / sie sich nummehr vor Feinde erkläret / und getrachtet / wie sie ihn dem Tafillette überliefern / und damit denselben zu geneigter affection gegen sie vermögen möchten. Aber Ganland / welcher einen Verdacht / oder Nachricht von dieser bösen intention geschöpft / entriß sich ihrer Bosheit / mit der Flucht / dann er entwich verkleidet aus der Stadt Arzilla / und begab sich nach Algier / allda er jeso sein Leben zubringt / mit Vereunung dessen / was er zuvor gethan / und Verbergung des Elendes / welches er künftigt vor sich siehet: dann wie er einsam und verächtlich lebt / also tröstet er sich mit deme / daß sein Unglück / wie dasselbe auch beschaffen / bey seinen Feinden den Meid benehmen / und damit fernere Verfolgung verwehren werde.

Betreffend den grossen Tafillette / nachdem er diesen Fürsten allerdings ruinirt / hat er seine Macht mehr erweitert / und / über das Königreich Marocco / etliche andere erobert / hat auch eine schöne und mächtige Armee bey sich / welche von so grossen Verrichtungen erhist und aufgeblasen ist / nachdem sie so guten und glücklichen Fortgang stetig hatten / und finden sich unter diesen Troupen sehr viel Christen; es haben auch indessen die Holländer sich zu ihnen geschlagen / welche unablässig arbeiten / Stücke zu einer genugsamen Artillerie zu gießen / die Städte / welche seiner Macht widerstehen / zum Gehorsam zu bringen.

Unterdessen wird mit Brieffen aus Tunis berichtet / daß die Englische mit dem Tafillette auch verglichen wären / und daß jene Algiers zu Wasser / dieser aber zu Land belägern wolte / und daß die Franzosen sich gedächten mit den Engländern zu conjungiren / deswegen die von Algier einen Expressen an die Porten abgefertiget. Wie es aber ferner mit diesem Tafillette hergegangen / kan nicht eigentlich berichtet werden / weil bißhero nichts mehr von ihm ist in Erfahrung gebracht worden.

Zehen-

## Zehende Abtheilung.

Zaara, die Wüsten Zaara oder Desertum.

**D**ie Araber nennen dieses Land Zaara das ist / Wüsten / weil es wenig bewohnt / und von sehr schlechter Fruchtbarkeit ist. Es ist ein Theil alt Lybiens / der Getuler und Garamanten Landes. Sain Rahme.

Diese Landschaft gränzet gegen Mitternacht mit Biledulgerid, gegen Abend mit dem Oceano, gegen Mittag mit Nigritia und gegen Morgen mit Nubien. Ihre Breite beläuft sich nach denen Dertern zwischen dem 12. und 25. Grade 30. Minuten der Mitternächtlichen Breite (Latitudinis Septentrionalis) von Süden bis Norden auff 60. 80. 100. 150. Meilen / und von Westen bis Osten von dem 4. Grade 40. Minuten und 56. Grade 20. Minuten der Länge (Longitudinis) auff 900. Meilen. Grängen.

Die Luft ist ungeachtet der überaus grossen Hitze / und des wenigen Wassers / so allda zu befinden / gesund. Und muß man das Wasser auff der Reise auff Cameelen mit sich führen. Luft.

Das Erdreich ist ingemein sehr unfruchtbar / die rauhen und jächstaigigen Berge tragen nichts als Dornen und Sträucher: An etlichen Orten oder Revieren giebt es Gerste und Datteln. Man reiset offte 100. Meil Wegs und findet nicht einen einzigen tropffen Wassers / ohne etliche Brunnen mit gesalgenem Wasser / hat auch hierüber keinen andern Unterhalt als von Cameelen / deren Milch und Fleisch der gewöhnliche Trank und die gemeine Speise ist. An gewissen Dertern isset man noch das Straussen-Fleisch / und an andern das von Schöpfen / so Adimains genandt werden. Zur Vermehrung Erdreich.



des Elendes ist man da überaus geplagt von denen Schlangen und Heuschrecken / welche wie Wolken mitten durch ihre Wüsten fliegen / und alles Gras und Laub / so in der Wüsten Zenna übrig ist / verzehren. Das Land ist weder durch Holz / Berge / Flüsse noch Häuser zu unterscheiden / man reiset da vermittlest der Winde / der Sternen und des Vogel-Flugs. Die merkwürdigsten Flüsse sind 1. Gacya, 2. Borno, 3. Nubia und 4. Ghir.

Flüsse.

Sitten.

Die meisten Einwohner sind entweder Arabische Hirten / welche stets in Feldern herum streichen / und nichts thun als rauben / todeschlagen / und jagen / oder die Bereberes, so eine beständige Wohnung haben; diese letztere sind viel freundlicher und sitzamer / in handeln treu / und gegen die Fremden ziemlich höflich; Sie sind mager und leben nicht lange / obgleich die Luft allda so gut ist / daß man die Kranken aus Barbarien, ihrer Genesung wegen / dahin führet. Die Arabischen Hirten gehen ganz nackt / die andern wickeln um den Leib ein Stück grau Tuch / und die jenigen / so etwas vermögen / tragen einen blauen Baumwollenen Rock mit weiten Ärmeln. Etliche führen ein freyes Leben / und haben weder Religion noch Gesetze / andere folgen der Mahometanischen Lehre; Ihre Sprache ist grob und kömmt mit der Africanischen überein.

Religion.

Sprache.

Abtheilung.

Man kan Zaara in 8. Haupt- Theile theilen / welche sich von Osten bis Westen anheben / als da sind 1. das Königreich und die Wüste Gaoga. 2. Das Königreich und die Wüste Berdoa. 3. Das Königreich und die Wüsten Borno. 4. Das Königreich Lempta oder Suma oder Iquidi. 5. Das Königreich Sagra, oder Hair oder Terga. 6. Das Königreich Zuinziga und die Wüsten Cogden und Ghir. 7. Das Königreich Tegaza. 8. Das Königreich Zanagha.

## Das III. Capitel.

## Das Land der Schwarzen oder Nigriten.

Unter dem Nahmen der Schwarzen Land wird mit begriffen Nubia, Nigritia und Guinæa, welche sich in viel Landschaften / Königreiche und Provinzen theilen; und dieses hält obngefähr den dritten Theil Africa in sich / wie man in folgenden Abtheilungen sehen wird.

## Erste Abtheilung.

Dieses Königreich gränzet gegen Mitternacht mit der Wüsten Barca und Egypten, gegen Abend mit denen Wüsten Gaoga und Borno, gegen Mittag mit der Wüsten Gorham, und gegen Morgen mit Abyssina. Seine Weite mag von Süd- Westen zum Nord- Osten von dem 11. bis 23. Grad 30. Minuten der Mitternächtlichen Breite (Latitudinis Septentrionalis) 320. Meilen betragen / und seine Breite 180. von dem 47. Grad 30. Minuten bis zu dem 63. Grad 30. Minuten der Länge (Longitudinis).

Grängen und Weite.

Die Luft ist allenthalben überaus warm / und das Erdreich nach denen Gegenden mehr oder weniger fruchtbar; Um den Nilum herum hat es wegen Ergießung dieses Stroms einen Überfluß an allen Sachen: Es wachsen da viel Zucker-Röhren; Allein die Einwohner sind nicht so geschickt / daß sie solches weiß machen könnten / sondern sie lassen ihn in seiner Schwärze. In guter Vieh-Weide und Geträndig wird kein Mangel verspüret; Und bekömmet man daraus Gold / Bienen Zügel / Sandel-Holz und Helffenbein: Sonsten aber ist das Land unbauet und fast ganz öde / auch uns ebenfalls nicht besser bekannt als

Luft und Erdreich.

Das



als viel andere Dörfer in Africa. Diese Völker handeln vornehmlich mit denen Egyptiern.

Flüsse.

Die merkwürdigsten Flüsse sind der Nilus, Nubia und Sira, welcher sich da hinein ergießt. Die von denen Wassern des andern angewachsene Nubia fließt oberhalb Asna in Egypten in den Nilum. Ihr Canal ist etwas tiefer als des Nili seiner / und ihre Wasser sind denen Crocodilen so zuwider daß sie an deren Ufern 5. oder 6. Tage darauff zerbersten / nachdem sie hinein gegangen sind. Man reiset bisweilen in die 100. Meilen / ohne daß man einen Fluß oder Quell antrifft / und daher offters vor Dürst auffm Wege stirbet.

Sitten.

Die Einwohner sind überaus schwarz / sehr hurtig / ziemlich beherzt und scharfsinnig.

Unterschiedene Thiere.

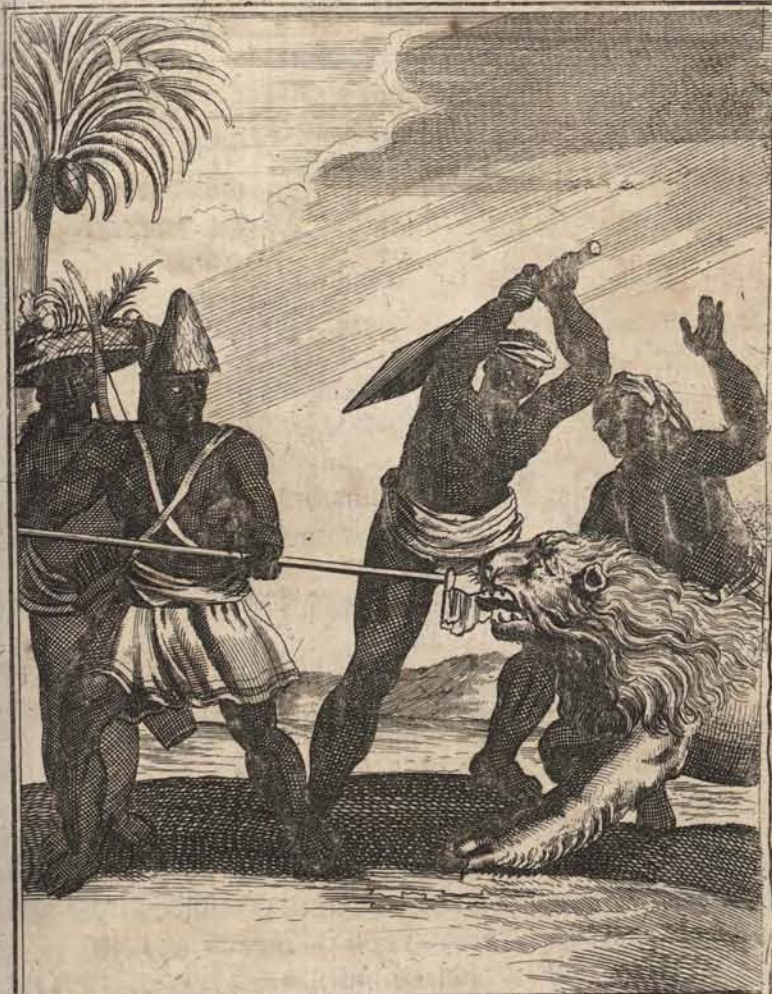
Es giebt allda viel Löwen / Tiger / Crocodile / schöne Pferde / und vortreffliche Cameele; Und siehet man daselbst wegen der reinen und guten Wasser kein Monstrum.

Regiment.

Religion.

Die Nubier seynd einem Könige unterthänig / der stets an denen Gränzen seines Reichs unterschiedene Reuterey hält : Ob man wol eigentlich nicht sagen kan / was sie vorisig vor eine Religion haben / so ist es dennoch gewiß / daß sie Christen gewesen sind / weilen man da über 150. Kirchen siehet / worinnen JESUS CHRISTUS / die heilige Jungfrau und viel Heilige von erhabener Arbeit vorgestellt werden. Ihre Ceremonien sind eine Vermischung der Christlichen / Jüdischen und Mahometanischen Lehre. Sie gehörten weyland unter den Patriarchen zu Alexandria und verrichteten den Gottesdienst in Coptischer Sprache.

Nu-



NEGRES ODER SWARTZEN, DIE IN NUBIEN,  
NIGRITEN UND GUINEEN WOHNEN.



In Nubia siehet  
man vornehmlich  
diese Städte / als  
da sind

Nubia oder Nubatia, eine Haupt-Stadt.  
Danga oder Tenuplis.  
Cusa, Ghalva.  
Dancala.  
Jalac.  
Demba.  
Damoclea.  
Zigide.  
Jadic.  
Darga, oder Dogra.  
Saloux oder Salene.  
Sabaha.  
Mathan.  
Angimi, Sula.  
(Arane.  
Wüsten { Choram.  
Zou.

### Andere Abtheilung.

Nigritien, Nigritia.

**D**iese große Landschaft / welche wir heut zu Tage das Land  
der Schwarzen oder Nigritiam nennen / hat ihren Nah-  
men von der Farbe der Einwohner / oder dem Fluß Niger,  
der von Osten bis Westen mitten hindurch läuft. Die Römer /  
so niemahls über die Garamanten hinaus gekommen sind / entweder  
von diesen ungeheuren Wüsten oder der übermäßigen Hitze  
des hiesigen Erdstrichs (Climatis) abgeschreckt / haben solches Land  
nicht gewußt. Allein die glückseligen Entdeckungen der heutigen Rei-  
senden geben uns das größte Theil davon zu erkennen.

Nigritien gränzet gegen Morgen und Mitternacht mit  
Zaara, gegen Abend mit dem Atlantischen Meere / und gegen Mit-  
tag

Grängen und  
Weite.

WIND  
Draße



tag mit Guinéa und Congo. Seine Breite beträgt von Süden zum Norden auf die 100. Meilen in seiner größten Breite von dem 9. Grad bis zu dem 24. Grad 25. Minuten der Mitternächtlischen Breite (Latitudinis Septentrionalis), und von Westen zum Osten auf die 550. von dem 2. Grad bis zu dem 44. der Länge (Longitudinis).

Lufft und Erd-  
verh.

Es ist sehr schwer/des Landes Beschaffenheit/ die Sitten und Gebräuche der Nigriten in gemein wohl zu beschreiben/von wegen der daselbst befindlichen überaus grossen Anzahl derer Nationen, inmittelst kan man sagen/das die Lufft/ungeachtet der übermässigen Wärme/vortreflich gesund sey. Es ist alhier zu mercken/das der Niger-Fluss nebst seinen Strömen insgesamt sich gleichwie der Nilus ergiesse/die Felder/welche sie über schwemmen/sind an allerhand Geträndig fruchtbar / sonderlich an Hirse/ Reis/ Flachs/ Baumwolle/ Honig/ unterschiedenen Früchten/ und Palmen-Bäumen/ darvon Wein gemacht wird: Ingleichen findet man da Gold-Kupffer-und Ambra-Minen. Das Land/ so von diesem Flusse entfernet liegt/ wird von Bergen und Wäldern durchschnitten/allwo sich viel wilde Thiere und Feder-Wildpret auffhalten.

Flüsse:

Nigritien wird an denen guten Oertern/ wegen der überaus grossen Hitze und des wenigen Wassers/so man da empfindet und antrifft/sehr wenig bewohnt/der einzige Fluss Niger ist berühmt/ und mag einen Lauff von 8. oder 900. Meilen von Süden zum Norden/und hernach von Osten bis Westen haben/ derselbe theilet sich gegen Westen/um in den Oceanum zu fließen / in 7. Ströme/darvon die vornehmsten unterschiedene Nahmen führen/ der 1. nemlich/der Fluss Senega, läuft gerade nach Westen zu. 2. Gambea oder Rio Gambia, der 3. theilt sich in zwey andere Flüsse/ darunter der eine heisset 4. S. Domingo und der andere 5. Rio Grande, diekr letztere theilet sich wiederum in zwey Ströme/welche von denen Nahmen der beyden Königreiche/vor denen sie vorbeyst fließen/ Guinata und Biguba geneüet werden/der 6. Genata läuft in

in den Meerbusen Auguin, und ein anderer Pedra de Gallo genannt/ergeußt sich in den Meerbusen S. Cyprien &c.

Die Nigriten oder Schwarzen haben alle schwarze Haut und weisse Zähne/ die Breitnasigsten werden da vor die schönsten gehalten/ sie seynd nicht so wild als die Einwohner in Barbarien und Bildugeri, sondern nehmen die Frembden freundlich auff/ und handeln mit Sklaven. Etliche verkaufen ihre Weiber und Kinder denen Spaniern und Portugiesen/ das sie ihnen in Bergwercken oder auf denen Zucker-Mühlen in denen Canarien-Inseln/in America oder anderer Orten arbeiten müssen.

Sitten.

Man findet unter diesen Völkern freye Leute/die wie in einer Republic leben/andere/welche herum schweiffen und wilde seynd/ etliche die ihren Ober-Herrn haben. Der König zu Tombut ist der mächtigste unter allen; Hiernächst siehet man die Flüsse Madinga oder Songo, Gago, Cano und Gangara; Die Portugiesen haben am Auslauffe des Flusses S. Domingo die Festung S. Philipp, und die Franzosen eine Wohnung unter der Direction der Senegalischen Compagnie. Der vornehmste Handel/so da vorgehet/ bestehet in Gold/ Elephanten-Zähnen und schwarzen Sklaven. Es wird gesagt/ das der König zu Tombut habe viel Klumpen und Balcken gegossenen Goldes. Die Einwohner in Senega verkaufen gestossen Gold/Leder/Gummi/Zibet-Räzen und Leibeigene/ welche die stärcksten unter allen und die angenehmsten sind. Wann man von einem Mohren und Nigriten wohl bedient seyn will/so muß man ihm/dem Vorgeben nach/ gut zu essen/viel zu arbeiten/und öftters Prügel-Streiche geben. Die Portugiesen haben denen Engelländern etliche Festungen gegen denen Ausflüssen des Nigers abgetreten/ wodurch sie gleich denen Holländern ihre Handlung treiben.

Religion.

Diese Völker sind fast alle Mahometaner oder Abgötter/ und grosse Feinde der Juden: Diejenigen/so in denen Wüsten wohnen/haben keine Religion und Geseze. An etlichen Orten trifft man alte übel unterrichtete oder sehr falsche Christen an.



Nigritia hat eine grosse Anzahl Königreiche und Provinzen im Bezirk / welche in 25. Königreiche oder Landschaften / nach Ausweisung folgender Tabelle können getheilet werden.

## Nigritia in 26. Theilen/

begreift in sich

- |    |                      |                                                  |
|----|----------------------|--------------------------------------------------|
| 1. | Das Königreich       | Gandia, die Hauptstadt.                          |
|    | Gonata oder Gu-      | Fulli.                                           |
|    | alata, darinnen sind | Hoden.                                           |
|    |                      | Das Castell Arquin, so denen Holländern gehöret. |
| 2. | Königreich Gui-      | Genchoa oder Magura, die Haupt-Stadt.            |
|    | né oder Genchoa,     | Brak.                                            |
|    | darinnen sind        | Taren &c.                                        |
| 3. | Königreich Sene-     | Tabacca oder Tabacatum, die Hauptstadt.          |
|    | ga oder der Jalofes, | Barbecins.                                       |
|    | darinnen sind        | Tucorons.                                        |
|    |                      | Saragales,                                       |
|    |                      | Beganes.                                         |
|    |                      | Mosses.                                          |
|    |                      | Manierga.                                        |
|    |                      | Könige/als Vasallen (De Baool.                   |
|    |                      | des grossen Jalofes, De Cayor, de Juala.         |
|    |                      | als D' Ale.                                      |
| 4. | Unterschiedene       | Arriareos,                                       |
|    | Völker in Form       | Fakupes.                                         |
|    | einer Republic, als  | Buramos oder Papys.                              |
| 5. | Königreich Gambea,   | wo Gambea.                                       |

6. Rd.

- |     |                                                                                       |
|-----|---------------------------------------------------------------------------------------|
| 6.  | Königreich Cassan, wo Cassan.                                                         |
| 7.  | Königreich Cantor, wo Cantor.                                                         |
| 8.  | Königreich Volly, wo Volly.                                                           |
| 9.  | Königreich Borsalo, wo Borsalo.                                                       |
| 10. | Königreich Casamansa oder Casangos, wo Casamansa.                                     |
| 11. | Königreich Guinala oder Biafars oder Melli, wo Guinala die Haupt-Stadt und ein Hafen. |
| 12. | Königreich Biguba, wo                                                                 |
|     | { Biguba, die Haupt-Stadt und ein                                                     |
|     | { Hafen.                                                                              |
|     | { Balola.                                                                             |
| 13. | Königreich Mandinga oder                                                              |
|     | Mani-Inga, wo                                                                         |
|     | { Songo oder Tazicha, die Haupt-                                                      |
|     | { Stadt.                                                                              |
|     | { Tocrur.                                                                             |
| 14. | Königreich Bena oder Sou-                                                             |
|     | les Völker/ wo                                                                        |
|     | { Bena, eine Haupt-Stadt.                                                             |
| 15. | Königreich Byagos, wo Catcheo, die Haupt-Stadt.                                       |
| 16. | Königreich Melli, wo                                                                  |
|     | { Melli, die Haupt-Stadt.                                                             |
|     | { Beria.                                                                              |
| 17. | Königreich Tombut oder                                                                |
|     | Tongu, Buchu, dessen Kö-                                                              |
|     | nig der mächtigste in Ni                                                              |
|     | gritien ist / darinnen sind                                                           |
|     | { Tombut oder Nigira, die Haupt-                                                      |
|     | { Stadt.                                                                              |
|     | { Cabra.                                                                              |
|     | { Gassali.                                                                            |
|     | { Guequere.                                                                           |

Dd 3

Ca-



- |                               |                                   |
|-------------------------------|-----------------------------------|
|                               | Caragoli.                         |
|                               | Brunnen Araon.                    |
|                               | Brunnen Azagad.                   |
|                               | Land Meiza.                       |
| 18.                           | Agades oder Malacath.             |
| Rönnigreich Gago, darinnen    | Mura.                             |
| find                          | Daghir.                           |
|                               | Mayma.                            |
|                               | Catambo.                          |
|                               | Proving Pharaan.                  |
| 19.                           | Gago oder Gaoga, die Hauptstadt.  |
| Rönnigreich Gago, darinnen    | Tomby.                            |
| find                          | Dau, Satuse.                      |
| 20.                           | Guber oder Caphe, die Hauptstadt. |
| Rönnigreich Guber, darinnen   | Tuspa.                            |
| find                          | Malol.                            |
| 21.                           | Cano oder Thamon oder Dasana,     |
| Rönnigreich und Wüsten        | die Haupt-Stadt.                  |
| Cano, darinnen find           | Germa. Pnus.                      |
|                               | Tafava.                           |
| 22.                           | Cassena oder Tagama, Hauptstadt.  |
| Rönnigreich Cassena, darinnen | Tirea.                            |
| find                          | Nebrina.                          |
| 23.                           | Gangara oder Banagra, Hauptstadt. |
| Rönnigreich Gangara, darinnen | Marasa.                           |
| find                          | Tirque.                           |
| 24.                           | Zezag oder Zezeg oder Vellegia,   |
| Rönnigreich Zezag, darinnen   | die Haupt-Stadt.                  |
| find                          | Chavara.                          |

25. (Zanfara oder Dudum, Hauptstadt.  
 Königreich und Wüsten } Reghebil.  
 Zanfara, darinnen find } Die Wüsten Seth.

## Dritte Abtheilung.

## Die Landschaft Guinea.

Das Wort Guinea bedeutet warm und trocken / die Portugiesen theilen die Landschaft Guineam in die obere und untere. Die erste begreift alles dasjenige in sich / was zwischen dem Flusse Zenega und dem Königreich enthalten ist / und die andere ganz unter Aethiopien. Es wird allhier nur die Küste Guinea verstanden / welche sich von dem Cap (Vorgebürge) Sarrelione oder Liona und dem Löwen-Berge / bis an den Fluß Camarones erstreckt / das ist / diese Landschaft ist nicht so weitläufig / als Nigritia und viel volkreicher wegen derer mehrern Küsten.

Guinea gränzet gegen Mitternacht mit Nigritia, gegen Abend und Mittag mit dem Guineischen Meere / und gegen Morgen mit dem Cap (Vorgebürge) de Lopez Gonzalvez. Seine Weite von Süden zum Norden ist 250. Meilen von dem 1. Grade der Mittäglichen Breite (Latitudinis Meridionalis) bis zu dem 13. der Mitternächtlichen Breite (Latitudinis Septentrionalis), und von Westen zum Osten 180. Meilen / von dem 7. Grade 30. Minuten bis zu dem 49. Grad der Länge (Longitudinis).

Die Luft ist da überaus warm und ungesund / von wegen der häufigen Regen / weshalb wenig Fremde allhier ohne Krankheit leben können.

Das Erdreich trägt Pfeffer / Zucker / Baumwolle / Reis / Hirse / Gerste / viel andern Getrande und unterschiedene Obst-Früchte / sonderlich in denen Orten / da sich die Europäer niedergelassen haben. Man findet darnebenst Gold-Gruben / eine große



große Anzahl Elephanten/Pfauen/Papageyen/ wohl abgerichtete Affen/Tyger/Leoparden/und viel andere Gattungen von Bestien. Gegen denen Küsten werden herrliche Fische gefangen/vornehmlich Forellen/Störe/ze. Es ist allda ein starker Handel mit Elfenbein/ Meer-Kagen/ Leder/ Wachs/ Selaven/Ambrä/sehr weissem Salze und Gold/welches man gegen Tücher/Leinwand/Eysen und Glas-Arbeit/so aus Europa anhero gebracht werden/vertauschet.

Die merkwürdigsten Gebürge seynd die jenigen / welche die Portugiesen Montes Claros nennen/und gegen Westen Sierra-Liona oder Löwen Berge heissen. Die wichtigsten Flüsse sind Sierre-Lione, Sueiro da Costa, Maneu, Lavolta, Benin, Carmo, Rio del Rey, Descamerones, Rio das galinhas oder der Hühner Fluß/Maguviha oder Rionovo, Mavach, Plizoge, Menoch oder Rio Agvado.

Die Einwohner in dieser Landschaft sind überaus schwarz/haben ziemlichen Verstand/Geschicklichkeit und große Wissenschaft in der Handlung/sonderlich die jenigen/welche längst an denen Küsten wohnen / iedennoch darbey stolz/Diebe und Lügner/gestalt sie dann der Weissen ihre Schiffe öfters weggenommen haben. Sie gehen alle sonder einige Scham nackend/mit einem Messer in der Hand/damit sie allzeit fertig seyn mögen/sich an ihren Feinden zu rächen/und haben/ungeachtet sie weder lesen noch schreiben können/ein herrlich Gedächtniß.

Diese Völcker sind fast ingesammt Abgötterer / wiewohl die letzten Relationen berichten/das es darunter Christen und etliche Catholische Könige gebe.

Das Regiment solcher Landschaft wird von vielen Königen geführt/welche viel andere Könige oder Fürsten unter sich haben/die ihnen Tribut geben/oder ihre Vasallen sind. Es giebt darunter etliche freye Völcker/so wie in einer Republic leben/und andere/die fast wild und ohne Policcy sind. Die Holländer besitzen daselbst S. Georgius de la Mina benebenst dem Fort Nassau oder Mouric,

re, Cormentir, Axime und Battu. Die Engelländer haben sich des Cap (Vorgebürges) de Sierra Lionna, der Insul Madreboula, Commendo oder Tacorari, Tabo-Corso und Entachen oder Naschänge bemächtigt. Die Dänemärcker beherrschen Friedrichs-Burg und Christianen-Burg. Diese drey protestirende Nationen haben die Portugiesen von der Küste vertrieben/die sich von dar aufs Land begeben / und mit denen Inwohnern des Landes / von denen sie hoch gehalten werden/ein Verbindniß getroffen. Die mächtigsten Monarchen dieser Provinz sind die Könige von Quoja, Benin, Sierra Liona, Arder oder Ardres, Uleuma und Groß-Commendo.

Diese Landschaft wird gemeinlich in vier General-Theile Abtheilung getheilet/welche sind das Königreich Sierra Liona, die Provinz oder Küste Malaguete oder Maniguete, das eigentliche Guinea und das Königreich Benin.

#### IV. Capitel.

##### Aethiopien in gemein / Aethiopia.

Dieses große Theil Africa begreift fast die Helffte davon in sich/und wird getheilet in das obere oder innere/oder Abyssiner Reich / und in das untere oder küstere Aethiopien. Das erste hat viel Königreiche in seinem Bezirk/und das andere die Landschaften Loango, Cakongo, Congo, die Küsten Cafraria, Zaquebar, Ajan und Abex, welches in folgenden Abtheilungen besser zu unterscheiden seyn wird.

##### Erste Abtheilung.

##### Ober-Aethiopien oder Abyssinien, Abissenia,

Abyssinia oder Ethiopia Interior.

Diese Landschaft hat unterschiedene Nahmen; Marmoli- IV. Theil. Ge us



us nennet sie das Reich der Abixiner oder Abexiner; Das Wort Abyssinia kömmt her von denen Inwohnern/ welche die Araber Abasser oder Habascher nennen/ oder wohl von denen Abseniern/ so sich nach beschriebener Bewohnung des glücklichen Arabiens/in Africam begeben.

Gränzen.

Is termeldies Reich/war weyland viel weitläufftiger als vor- 180; Die Türken/Araber/Galas oder Galles und andere angränzende Völcker/haben es sehr vergeringert/das der Kaiser in Abyssinia heutiges Tages kaum die Helffte der Lande besizet / die sonst seine Vorfabern inne gehabt haben.

Alte Gränzen.

Alt Abyssinia gränzete gegen Mitternacht mit dem rothen Meer/ Egypten und einem Theil Nubia, gegen Abend mit einem Theil Nubia, Nigritia und Congo, gegen Mittag mit dem Reich Monemugi und gegen Morgen mit Zangebar. Es erstreckte sich von dem 13. Gr. 30. Minuten der Mittägl. Breite (Latitudinis Meridionalis) bis zu dem 22. Grad 30. Minuten der Mitternächtlichen Breite (Latitudinis Septentrionalis) welches 720. grosse Französische Meilen machet / und von Westen gegen Osten nach Proportion auch ihre Größe hatte. Es wurden darinnen 26. Königreiche und 14. Haupt-Provinzen gezehlet.

Heutige Gränzen.

Heut zu Tage ist die Weite Abyssiniens von Süden zum Norden nicht größer als vom 7. Grad bis zu dem 16. Grad 9. Minuten der Mitternächtlichen Breite (Latitudinis Septentrionalis), so 420. Meilen austrägt / und von Westen gegen Osten / von dem 62. Grad 50. Minuten bis zu dem 73. Grad 40. Minuten der Länge (Longitudinis), welches sich nicht über 200. Meilen beläufft.

Luft und Erdreich.

Die Luft ist da auf denen Bergen und flachen Feldern sehr gemässigt/ aber in denen Thälern überaus heiß / ingleichen das Erdreich nach denen Gegenden unterschiedlich. Es giebt Dörfer/da man nichts als Felsen und tieffe Hölen antrifft/ und hingegen ist längst an denen Flüssen/und in denen Ebenen vortrefliche Fruchtbarkeit. Man bauet allda Reis / Gerste / Hirse / Maiz/

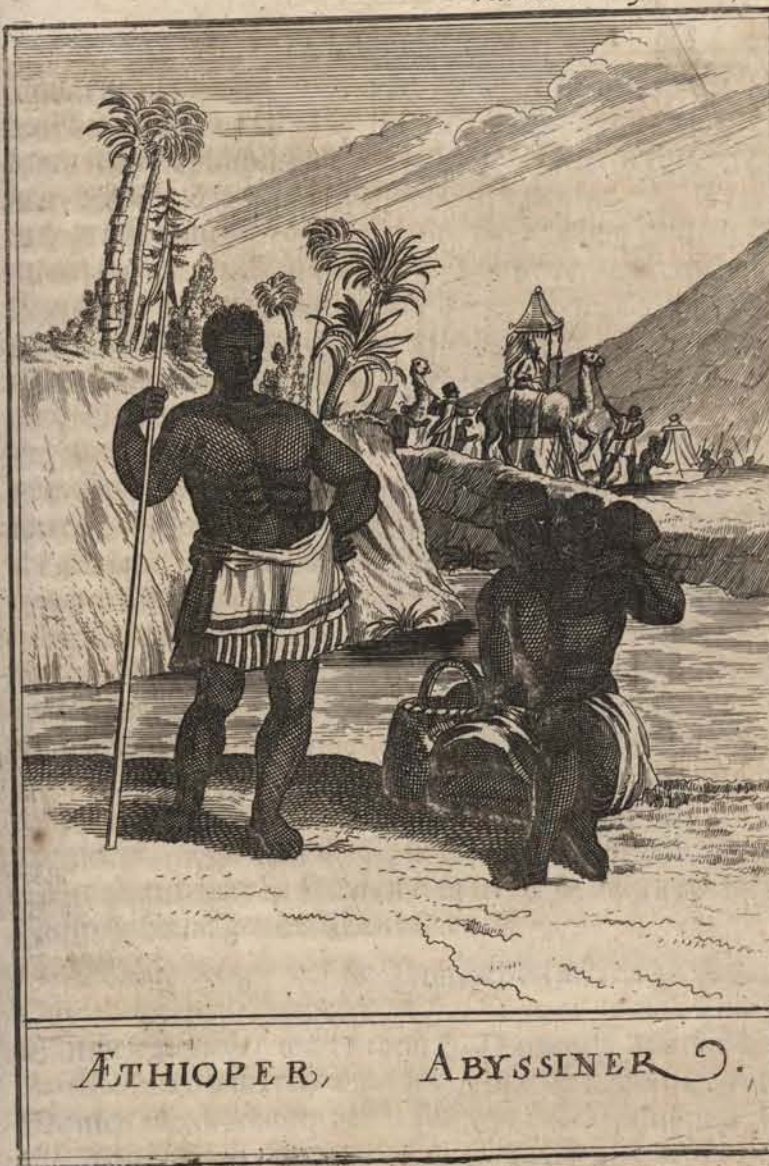
Maiz/Korn/ und in etlichen Provinzen Weintrauben; Ingleyen in grosser Menge Ingwer / Zucker / Honig / Wachs / Baumwolle und Flachs. Es sind fast überall Gold-Silber-Zien-Kupffer-Blen-Eisen-und Schwefel-Gruben/allerhand zahme und wilde Thiere/als Schöpfe/Ziegen/Kühe/Ochsen/Pferde/Camele/Elephanten/Hasen/Gemse/Hirsche/wilde Schweine/Zyger/Löwen/Panther/Nasenhörner/Wölffe/Liffen und vielerley Vögel und Feder-Wildpret. In denen Flüssen halten sich auf Crocodile und Meer-Pferde. Zu gewissen Zeiten siehet man eine solche grosse Menge Heuschrecken/ daß die Luft darvon bisweilen verfinstert ist / wodurch denen Pflanzen und der Erndte hauptsächlich Schaden geschieht. Gegen denen Gränzen Tegré und Angot werden ganze Berge mit Ammonischem Salze gefunden: Es giebt auch einen Berg mit rothem Salze/ so zu unterschiedenen Medicamenten sehr dienlich ist/und vortreflich Antimonium oder Spieß-Glaß / welches bey ihnen zur Arzney häufig mit gebraucht wird; Man säet da eben zu der Zeit/da man erndtet / und erndtet an gewissen Orten des Jahrs drey-mahl; Über alle das Geträude/so wir in Europa haben/ haben sie eine Art Korn / Tef genant / davon herrlich Brod gemacht wird; und machen so starke Rechnung auf die Fruchtbarkeit des Erdbodens / daß sie sich auch mit keinem andern Proviant versehen. Die Abyssiner haben über diß die Fütterung vor das Vieh überflüssig/gleich wie den Honig; An allerhand Küchen-wohlriechenden und Medicinalischen Kräutern ist allda kein Mangel. Die Pirm und Aepffel werden wegen der gewaltigen Sturm-Winde / so sich zu ihrer Zeit erheben / selten reiff. Es sind da Citronen/Pomeranzen/Granat-und Pfersichen-Bäume/ ingleichen Ochsen von einer wunderbaren Größe/und sehr starke Pferde in grosser Anzahl/die niemals beschlagen werden. Die Schafe haben einen so grossen Schwanz/ daß derselbe in die 50. Pfund wiegt. Man trifft öfters Hauffen von 100. Elephanten an/welche das Feld sehr verheeren/die Bäu-

Wunderbare  
dige Kräuter.Unterschiedene  
Thiere.

Elephanten.



- me ausreißen/die Saat zertreten // und dennoch vor den Leuten fliehen/ob sie gleich nicht geschlagen werden. Das Camel-Leopard ist nicht so dick als der Elephant/aber viel höher/ und zwar dergestalt/das ein Mann zu Pferde unter seinem Bauche wegreiten kan. Das daselbst befindliche Einhorn hat ein Horn mitten auf der Stirne // gleichet dem Rehe und läuft überaus geschwind. Das Hippopotamus oder Wasser-Pferd/siehet mit dem Kopfe einem Pferde ähnlich/ist sonst mit dem übrigen Theil des Leibes von selbigem unterschieden/und zweymahl dicker als ein Ochse. Man siehet dergleichen viel in dem See Tzania oder Bambea. Sie fressen öfters die Barquen um/die Menschen zu fressen/und wenden das Gras auf dem Felde ab: durch Verfüng des Feuers werden sie in die Flucht getrieben/das Fleisch davon ist gut zu essen/und diesem Amphibischen Thiere wird öfters durch den Fisch-Fang nachgestellt. Man findet da viel Crocodile/sonderlich in dem Fluß Tabaza, der in den Nilum fällt: Es giebt Wasser-Endeyen in der Grösse einer Katze/welche einen so starken und scharffen Schwanz haben // das er mit einem einzigen Streiche eines Menschen Schenkel abhauen kan // ingleichen in denen Seen und Flüssen zu Abyssinia sind Torpillen, so bey denenjenigen/die sie anrühren/eine Kälte und ungewöhnliches Zittern verursachen: Es werden solche zu denen 3. und 4. tägigen Fiebern gebraucht // da man nemlich den Patienten auf ein Bret // und über ihn diesen Fisch bindet // der ihm in allen seinen Gliedern einen hefftigen Schmerz erregt/hernacher aber von dem Anstos des Fiebers gänzlich befreyer. In diesem Lande sind viel Strausse/ welche/ ob sie schon nicht fliegen können/ überaus geschwinde lauffen/ Schlangen in unzähllicher Menge// darunter die größten/welche wir Drachen nennen/und ihrer gewaltsamen Bisse halber Schaden zufügen: Die giftigsten sind gewisse Amphibische Schlangen/rothfarbigt // und eines Arms dick und lang. Ihr Anhauchen kan diejenigen/so damit angestreckt werden / zum Tode befördern. Es werden auch althier viel Bienen// sonderlich klein
- schwar
- Camel-Leopard.  
Einhorn.  
Hippopotamus.  
Amphibische Thiere.  
Wasser-Endeyen.  
Torpillen.  
Strausse.  
Schlangen.  
Bienen.



ÆTHIOPE R.      ABYSSINER.



schwarze angetroffen/die sich unter der Erde auffhalten/und vor-  
trefflich Honig und ein auserlesen weiß Wachs machen. Sie  
haben keinen Stachel/und verbergen ihre unter-irrdische Vie-  
nen-Stöcke so wohl/das man sie kaum finden kan. Es giebt  
auch grosse Ameissen/welche wie eine in Ordnung gestellte Ar-  
mee mit einander ziehen/ alles/was sie antreffen/auffressen/ die  
Leute hefftig beissen/ und keinen Vorrath übrig lassen. Die  
Ägypter sind nicht grausam noch blundirrig/und haben wenig  
Streit mit einander. Die zu Nerea werden/was den Verstand/  
die Billigkeit/die Herrschafftigkeit und andere Tugenden belan-  
get/allen andern vorgezogen. Sie sind die besten Sclaven/so  
man haben kan/und können zu allem/was man verlangt/abgerichtet  
werden. Die zu Tegra sind unbeständig/treulos und zur Ra-  
the geneigt. Diese Völcker haben eine bessere Gestalt als die Ni-  
griten, nicht allzu platte Nasen/noch allzu grosse Lefftzen/wie sie.  
Ihre Farbe ist schwarz oder Oliven-braun. Sie sind am Lei-  
be rüchlich/hurtig und unermüdet auf ihre Felsen zu klettern/  
und leben lange. Über die Christlichen Ägypter wohnen all-  
da Juden/Mahometaner und Heyden. Die Ägypter sind  
endlich gegen die Fremdben gutthätig/ gegen alle Leute freund-  
lich/dem Müßiggange ergeben/und um das Zukunfftige unbe-  
kimmert. Sie lesen fleißig in der H. Schrift/und halten die  
Sacramenta und die Kirchen/ in welche sie allezeit mit bloßem  
Füssen gehen/in großem Werthe.

Ameissen.

Sitten.

Es wird gesagt/ das die Ägypter vermittelst der Königin  
Candaces, derer Cammerer der H. Philippus getauft hatte/zum  
Glauben gebracht/ und von dem H. Thoma, S. Matthia und S.  
Bartholomäo unterrichtet worden / und hernach den Christen-  
Namen allezeit behalten haben. Allein sie haben sich zu denen Jer-  
thünern des Eutychii und Dioscoridis verleiten lassen. Ihr Patri-  
arche gehöret unter der Cohptes od Ägyptier ihrem/welcher zu Ale-  
xadria wohnet/zu ihm bestätigen muß. Unterdeß erweisen die Äthio-  
pier aus ihrer Historie/das die Candaces nur eine Königin über die

Religion.



Insul Meroës gewesen/und sie allererst zur Zeit des H. Achanassi zum Christlichen Glauben bekehret worden seyn. Sie beschneiden die Kinder/und tauffen sie hernach. Zeit 50. Jahr hat die Catholische Religion allda sehr abgenommen. Die Schismatici verrichten den Gottes-Dienst nach der Griechen Gebrauch.

Regiment.

Ober-Aethiopien wird von einem Fürsten/ dem die Abyssinier Negus nennen/ regieret/ etliche nennen ihn ungeschickt Priester Johannes. Es war ein Kaiser in Tartaria, den man weyland diesen Namen zulegte. Die Persianer nannten ihn Prestor-Cham, das ist/ den Fürsten der Anbeter/ oder Prestigiani oder Apostolisch/ weiln er ein Christ war. In Aethiopia heisset er nur Nagusch, das ist/ ein König/ dieser Monarch hat keine beständige Wohnung vor sich/er läßt 6000. Zelte vor sich und seine Suite nachführen.

Die Königlichen Kinder werden in der Stadt Amara, woselbst eine Academie ist/auferzogen/ so lange biß man einen herausnimmt/der nach dem Tode seines Vaters in der Regierung folgen soll. Die Könige/Fürsten und Herren/ so in diesem Reich zu befinden/sind unterthan oder zinsbar. Marmolius giebt vor/ es seyn drey Könige in der Insul Gueguera oder Meroës, die stets mit einander Krieg führen. Der eine ist ein Abgötter/der ander ein Mohometaner/und der dritte ein Christ/und dem Abyssinier Kaiser unterworfen. Der größte Theil von der Eüste Abex stehet dem Groß-Türken zu.

Der Kaiser in Abyssinia gehet mit grosser Pracht/ und können wenig Leute mit ihm reden oder ihn zu sehen bekommen. Er hat allezeit das Angesicht verhüllt/ seine ordentliche Guardie bestehet in 12000. Soldaten; Sein Raths-Collegium von 120. Personen/ und die gewöhnliche Armee in 40000. Pferden und 60000. Fuß-Knechten. Es ist nur bey dem Kaiser und Patriarchen Wein von Trauben zu machen/zugelassen. Der ordentliche Trank ist Obst oder Honig-Meth/ welcher den Geschmack und die Stärke eines Malvasiers hat.

Der

Der Nilus ist der merckwürdigste Fluß in Abyssinia und Africa. Zur rechten Hand nimmt er auf die Wasser Gema, Gamar, Obea, den Fluß Croix und Takaza, welcher von denen Wassern in Mareb aufschwillet/ zur Linken die Flüsse Choloy, Brenty, Baxilo, Checan und Maleg, der ebenfalls den Fluß Angila auffängt. Allhier sind noch zu sehen der Fluß Zeba, so in dem Königreiche Neréa entspringet; der Fluß Marhi, der von dem See Zoai im Königreiche Doge seinen Ursprung hat/und nach Auffangung des Flusses Haoxa vom Niedergange zum Aufgange fließet. Was den Nilum anbelangt/so ist desselben Quell in allen vorigen Seculis unbekant gewesen/ und nur in diesem Seculo von denen Europäern in dem Königreiche Gojama erfunden worden. Das erste Gebürge/wo seine Herabstürzung geschiehet/ ist 33. Eclatern hoch/und an der Stadt Depcan oder Depecan gelegen; der andere Wasser-Fall auf die 1000. Eclatern hoch/ und das Geräusche/so dardurch entstehet/wird auf die 3. Meilen gehöret. Nach dieser Herabstürzung befindet er sich zwischen zweyen Felsen so sehr eingeschlossen/das man ihn fast ganz nicht siehet / und fängt den Fluß Nubien auf/nachdem er sich durch das dritte Gebürge an denen Grängen Nubiens und Egyptens bey dem Berge Gianadel herab gestürzt hat. Die Ergießung dieses Flusses belangen- de/so ist kein Zweifel mehr/das die Regen/so gegen dem ersten Junii, welches der Winter in solchem Lande ist/ die vornehmste Ursache hieran seyn. Der Kaiser zu Abyssinia besizet heut zu Tage folgende Königreiche und Provinzen.

### Abyssinia in seinen Theilen/

begreift in sich

|                       |                                     |
|-----------------------|-------------------------------------|
| Tigré oder Tigray zum | Tigré oder Aussen, die Haupt-Stadt. |
| Theil/ darinnen sind  | Caxumo.                             |
|                       | Fremone oder Maegoa.                |

Am-



|                          |                                  |
|--------------------------|----------------------------------|
|                          | Amba.                            |
|                          | Geileiter Zabalam.               |
|                          | Sartorra 5. Pasteyen.            |
|                          | Bifa oder Vision.                |
|                          | Dabaroa oder Barva.              |
|                          | Bagamedri, die Haupt-Stadt.      |
| Bagamedri, darinnen sind | Dar Fogor.                       |
|                          | Atfana.                          |
|                          | Acata. Caga.                     |
|                          | Dencas, die Königl. Haupt-Stadt. |
| Dombea, darinnen sind    | Das Alte Gorgonia.               |
|                          | Ganeta de Jesu.                  |
|                          | Depsan.                          |
|                          | Goga.                            |
|                          | Das Neue Gorgonia.               |
|                          | Sena.                            |
|                          | Mercoreca.                       |
|                          | Tavia, die Haupt-Stadt.          |
| Gojama, darinnen sind    | Nobelle.                         |
|                          | Colete.                          |
|                          | Sarca &c.                        |
|                          | Zwen Böd- Agoat.                 |
|                          | Ger/als Gafates.                 |
| Amara, darinnen sind     | Amara, die Haupt-Stadt.          |
|                          | Azel &c.                         |
| Nerea, darinnen sind     | Gavi, die Haupt-Stadt.           |
|                          | Cangan.                          |

Hole-

|               |                                     |
|---------------|-------------------------------------|
| Holeca,       | Holeca, eine Haupt-Stadt.           |
| allwo         |                                     |
| Xaoa zum      |                                     |
| Theil/ allwo  | Xaoa, eine Haupt-Stadt.             |
| Angot, allwo  | Dofarzo, eine Haupt-Stadt.          |
|               | Corcora d' Angot.                   |
| Damut,        | Damut, eine Haupt-Stadt.            |
| allwo         | Gabra.                              |
| Dankali,      | Adegale, eine Festung.              |
| allwo         | Bailarium, ein Hafen und Citadelle. |
| Fatagar,      | Montagne du Lac.                    |
| allwo         |                                     |
| Adel. oder    | Avea Guruke, eine Haupt-Stadt.      |
| Zeilan, allwo | Zailad, ein Hafen.                  |
|               | Tuca.                               |
| Bally,        |                                     |
| Zingero,      |                                     |
| Rozane-       |                                     |
| gus,          |                                     |
| Roxa oder     |                                     |
| Boxa,         |                                     |
| Zeth,         |                                     |
| Kuncho,       |                                     |
| Mahala,       |                                     |
| Bifame,       |                                     |
| Fasculon,     |                                     |

IV. Theil.

3f

M6



|                                                                 |                   |
|-----------------------------------------------------------------|-------------------|
| Allhier sind noch 12.<br>Provinzen zu beob-<br>achten / nemlich | Magaza.           |
|                                                                 | Salaoi.           |
|                                                                 | Olkais oder Old.  |
|                                                                 | Marabet.          |
|                                                                 | Ogara.            |
|                                                                 | Abargele.         |
|                                                                 | Holkent.          |
|                                                                 | Segueda.          |
|                                                                 | Cemen oder Samen. |
|                                                                 | Salatraoa.        |
|                                                                 | Okeka.            |
|                                                                 | Dobas oder Doba.  |

Es ist allhier zu mercken / daß die Galas oder Gallier / die Türcken und etliche andere benachbarte Völker dem Kaiser in Abyssinia ein gut Theil seiner Reiche weggenommen haben / als: Die Königreiche Dankali, Angot, Damut, Ario, Fategar, Zingero, Rosanegus, Roxa, Zeth, Koucho, Mahala &c. Daß solcher gestalt Abyssinia nicht mehr in dem Zustande zu befinden / als es gewesen.

### Anderer Abtheilung.

#### Das Königreich Loango, Loangum.

Nahme.  
Grängen und  
Weite.

**D**as Königreich Loango oder Lovango, welches sonst das Land Bramas genandt wurde / fängt sich an unterhalb dem Capo (Vorgebürge) S. Catharinae, und geht von Norden zum Süden bis an einen kleinen Fluß Lovango Louise oder Comby genandt / der es von dem Königreiche Cakongo absondert / indem es gegen Osten die Anzicains und das Land Pombo, und gegen Westen den Ethiopischen Oceanum hat. Seine Breite vom Mittage zur Mitternacht ist 54. Meilen von dem 2. Gra-

de bis zu dem 3ten Grade 40. Minuten der Mittäglichen Breite (Latitudinis Meridionalis,) und von Westen bis Osten in der Länge 120. Meilen zwischen dem 35. und 41. Grad 20. Minuten der Länge (Longitudinis). Die vornehmsten Theile oder Provinzen in diesem Königreiche sind Lovangiri, Lovangomongo, Cylongo und Pyri, darbey noch die benachbarten Landschaften / als die merkwürdigsten / Majumba, Dingi, Cylongotiamacango, Sefe, und Coby zu betrachten.

Die Luft ist da ungeachtet der grossen Hitze ziemlich gesund / das Erdreich zu Lovango trägt unterschiedene Arten von Pflanzen und Früchten / viel Küchen-Kräuter / Kürbisse / Zucker-Röhren / Toback und Ananas.

Es giebt darnebenst viel Vieh an diesem Orte / als Schweine / Kühe / Ziegen / Vogeleier / und allerhand Feder-Vogel / so fast vor nichts zu bekommen.

Man handelt mit Sklaven / Elfenbein / Kupffer / Zinn / Blei und Eisen / das aus denen von hier weit entlegenen Bergwerken zu Sondi geholet wird / ingleichen mit Baumwolle / und mancherley Thieren.

Die Einwohner sind sehr stark / wohlgestalt / enffersüchtig / hurtig / wachsam / der Bollust ergeben / und gegen die Fremdbden argwöhnisch. Sie ziehen ihr Getrâncke dem Unfrei-gen vor / ihre Kleider bestehen in einem gewebten Gewande von Palmen-Blättern / gewissen Papageyen oder andern Vogel-Federn; Die Weiber werden vortreflich sclavisch gehalten / sie reden fast niemahln mit ihren Männern als kinnend / und machen alles / was zur Lebens Unterhaltung erfordert wird / ausser das Getrâncke nicht / so der Männer Verrichtung alleine ist.

Wenn jemand verstirbt / so thun die Anverwandten nichts als schreyen und Heulen / legen den Leichnam auff die Gasse / treten Hauffenweise um ihn herum / und fragen ihn / woran er gestorben / ob er mangel an seiner Nahrung gehabt habe / und begraben alsdann mit seinem Körper die Mobilien und was er sonst kostbares gehabt.

St 2

Die

Luft und Erd-  
reich.

Vieh.

Handel.

Sitten.

Leichen / Be-  
stattung.



Dieses Königreich war weyland in unterschiedene Bothmässigkeiten eingetheilet / und von mancherley Völkern bewohnet / welche lange Zeit Krieg führten / und ein ander auf-  
frassen / wie noch heutiges Tages die Jagos thun. Nach vielen Veränderungen kamen solche unterschiedliche Land-  
schafften ingesamt unter des Königs zu Lovango Gewalt / der vorigo mit grossem Ansehen über seine Unterthanen regieret. Derselbe hat viel Staats-Minister / so zugleich Land-Doigte / mit seynd.

Religion.

Ihre Religion bestehet so wohl als der zu Cakongo und Goy ihre in närrischem Aberglauben; Sie haben ein sehr dun-  
ckles Erkantniß von Gott / und beten die Haus- und Feld-  
Geister an.

Anmerkung u.  
der den König.

Der König zu Lovango ist vor andern in allen Sachen sehr wohl versehen; Er hat in die 7000. Weiber / welche er in einem Serrail arbeiten lässet / und nur etliche zu seiner Ergög-  
lichkeit darunter ausliefert. Wann eine Frau des Königes schwanger wird / und ein Argwohn wegen ihrer Treue entste-  
het / so heisset man einer Manns-Person eine Sprung- oder Probe-Schaale austrinken / fällt er / so wird die arme Frau zu dem Feuer / und der vermeynte oder wahrhaftige Ehe-  
brecher eben zu dergleichen Straffe verdammt. Den Staats-Rath erwöhlet die Aelteste von dem Königlischen Stamme / und nennet sie Maconda, das ist / des Königs-Mut-  
ter und des Königreichs Regentin; Der König muß ihr mehr Ehre erweisen als seiner leiblichen Mutter; Er nimbt ohne Einziehung ihres Rathes nichts vor / und kan ihr auch nichts ohne grosse Gefahr abschlagen / hält darnebenst vor gut /  
sich der ehelichen Behwohnung von dieser Regentin zu enthal-  
ten / gleich wie des Verschlaßs von seiner Mutter und Schwe-  
stern; dieselben können ihnen so viel Männer zu legen / als sie wollen /  
worüber niemand befugt ist / einige Beschwerde zu führen. Dem Könige folgen nicht die Kinder / sondern seine Brüder nach ih-  
rer

rer Ordnung in der Regierung nach. Die Kleider dieses Monarchen werden von Europäischen Zeugen gemacht. Sei-  
ne Edelleute tragen auff dem linken Arme eine wilde Fasz-  
Haut / gleichwie seine Unterthanen eine dergleichen um den Gürtel. Der Fürst hält nur zwey Mahlzeiten / worzu zwey Häuser bestimmt seynd / eines darinnen er isset / und das andere darinnen er trinckt. Es kan ihn niemand bey Ver-  
lust seines Lebens weder essen noch trincken sehen / und zum Anzeichen / daß man des Königs Tafel bestelle / wird mit einer Glocken geläutet. Er kömpt gang nicht aus seinem Pallaste / als bey solennen Fest-Tagen / oder in Angelegenheit einer wich-  
tigen Sache.

Das Königreich Loango wird in vier Provinzen die Eintheilung:  
dazu gehören / und in die herumliegende Landschaften getheilet /  
wie man nebenst denen vornehmsten Städten aus folgender Ta-  
belle siehet.

### Das Königreich Loango in 2. Thei- le begreift in sich

|                                      |                                     |                                                                    |
|--------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|
| 4.<br>Provinzen<br>in Loango,<br>als | Lovangi-<br>ri, darinnen<br>sind    | Lovango oder Banz-Lovangiri, eine<br>Haupt-Stadt.<br>Safasy.       |
|                                      | Lovango,<br>Longo,<br>darinnen sind | Kaie.<br>Makonde.<br>Boeke.                                        |
|                                      | Cylongo,<br>darinnen<br>sind        | Cylongo, eine Haupt-Stadt.<br>Jamba.<br>Katoe.<br>Senie.<br>Genno. |
|                                      | Piri, allwo                         | Kango Piri.                                                        |



|                                             |             |                            |
|---------------------------------------------|-------------|----------------------------|
| Umlieden-<br>de Land-<br>schaften /<br>als: | Majumba, wo | Majumba, eine Haupt-Stadt. |
|                                             | Dingi, wo   | Dingi, eine Haupt-Stadt.   |
|                                             | Cylongotia. |                            |
|                                             | Mocango.    |                            |
|                                             | Sete.       |                            |
|                                             | Goby.       |                            |

## Dritte Abtheilung.

Das Königreich Anfico oder der Jagos, Re-  
gnum Anfricanum.

Gränzen.

Dieses Königreich gränzet gegen Norden mit denen Böl-  
dern Mosonles genennet / gegen Abend mit dem Lande  
derer mit Lovango benachbarten Amboer, gegen Mit-  
tag mit denen Provinzen Songo und Sondo, so unter das Kö-  
nigreich Congo gehöret; und gegen Morgen mit dem Flusse  
Umbra, der sich in den Fluß Zaira stürzet / und mit dem König-  
reiche Lovango.

Luft und Erd-  
reich.

Die Luft und das Erdreich sind ebenfalls wie zu Loango  
beschaffen; man hat da roth und weiß Sandel-Holz / und Kupf-  
fer-Bergwerke / Rhinoceros, so nach Congo geführt werden/  
viel Löwen und andere wilde Thiere / wie auch zahm Vieh und  
Feder-Wildpret.

Sitten.

Die Einwohner / welche man Anficos oder Lagos nennet/  
sind überaus tapffer und hurtig / sie klettern die Berge und Fel-  
sen hinan / und bekümmern sich nichts um ihr Leben / wodurch sie  
gegen ihre Feinde unerschrocken gemacht werden; haben keinen  
Gefallen an der Trügerey / ob sie gleich sehr wild leben / fressen  
Menschen-Fleisch / und legen dasselbe in öffentlichen Schlacht-  
Häu-

Häusern zum feilen Kauff. Der Vater ist des Sohns Fleisch  
umgeschent / und der Sohn des Vaters; Brüder und Schwestern  
fressen einander wechsels Weise / und so bald sie den Geist aufgege-  
ben haben / wird der Anfang darzu gemacht. Die Weibs-Per-  
sonen sind nicht umgestalt / das gemeine Volk gehet von oben bis  
an den Gürtel ganz nackend / und die jenigen / welche sich vor andern  
wollen sehen lassen / tragen rothe oder schwarze Mützen von Por-  
tugiesischem Sammet. Sie haben so viel Weiber als sie wollen /  
und bekümmern sich wenig um ihrer Kinder Unterhalt. Es giebt  
so grausame Mütter darunter / daß sie dieselben alsbald nach der  
Geburt fressen. Sie haben weder Felder / weder Erbgüter  
noch beständige Wohnungen / sondern schweiften / wie die Araber  
von einem Orte zum andern herum / und leben nur von Rauben  
und todtschlagen. Ihre Münze Symbos genandt / ist eine Art  
von einer Muschel / die man zu Lovando im Königreiche Ango-  
la fängt / dieselbe holen sie daselbst benebenst Salze / Gläser / Mes-  
ser / Sende / und andern Waaren / so sie vor Sklaven aus-  
tauschen.

Die Sonne ist ihr Gott / solche stellen sie vor unter der  
Gestalt eines Mannes / und den Mond unter dem Bildniß ei-  
nes Weibes: Sie beten noch eine unzählige Menge andere  
Götter an / ein ieder hat die Seinige / und ziehen solche bey ihrem  
Vornehmen zu Rathe.

Religion.

Ihre Waffen sind Bogen und Pfeile / mit denselben  
schießen sie geschwind und geschickt.

Waffen.

Der König in Anfico regieret 13. Königreiche / und  
wird vor einen mächtigen Monarchen gehalten: Die Jagos  
sind die Grausamsten unter allen denen Menschen-Fressern.

Regiment.

Bierd.



## Vierdte Abtheilung.

## Das Königreich Cacongo, Cacongum.

**Gränzen.** Das Königreich Cacongo gränzet von Mitternacht mit dem Flusse Lovango Louyse, von Abend mit dem Oceano, und vom Mittag mit dem Königreiche Goy und dem Flusse Sombo. **Derter.** Die sühnehmsten Derter sind die Haupt-Stadt Cacongo, groß Cascas, Malemba, klein Cascas, und Cabinde, so ein Meer-Busen ist.

**Erdreich.** Das Erdreich trägt nicht viel / weilen es nicht recht gebauet wird: Man treibet da grosse Handlung mit gewissen kleinen Stücken Zeug / den die Holländer Kullen-Bladen nennen / mit schwarzen genäheten Mäusen / Blech / Perlen / Nerten / und andern eiserne Instrumenten, Toback / Pulver von rothem Holz / Leinwand und andern frembden Waaren. Diese Völcker haben eben die Sitten / Religion und das Regiment wie die zu Loango: Der König darff vermöge eines Gesetzes keine Waare aus Europa anrühren.

## Fünfte Abtheilung.

## Das Königreich Goy, Gojum.

**Gränze.** Dieses kleine Königreich gränzet gegen Mitternacht und Morgen mit dem Lande Cacongo, gegen Mittag mit dem Flusse Zaire und gegen Abend mit dem Oceano. **Haupt-Stadt.** Haupt-Stadt gleiches Namens ist an der Küste / wohl bewohnt und sehr lustig. Hierauff siehet man den Meer-Busen Cabinde; Die Portugiesen haben eine Magazin daselbst.

**Erdreich.** Es ist ein gut Land / es giebt Hirsen / Bohnen / unterschiedene Früchte / Pflanzen und Wurckeln; Das Meer und die Flüsse sind sehr Fischreich.

**Regiment.** Anno 1631. gieng der Graf von Songo mit einer Armée in das Land Goy, überwand den König / jagte ihn vom Throne / un-  
nen

nen eigenen Sohn daruff. Nach dieser Zeit lebten dieser Graf und die Könige zu Goy und Loango in guter Verständniß. Der König von Congo eignet ihm die freye Gewalt über Cacongo und Goy zu: Allein die daselbst regierende Fürsten setzen sich tapfer darwider / und ein jeder ist Herr in seinem Königreiche.

## Sechste Abtheilung.

## Das Königreich Congo, Congum Regnum.

**Gränzen.** Die Geographi sind nicht einig / was die Gränzen dieses Königreichs betrifft. Einige wollen / daß es gränze gegen

Mitternacht mit Lovango und Anlico, gegen Abend mit dem Ethiopischen Oceano, gegen Mittag mit Angola und Malemba, und gegen Morgen mit denen Gebürgen / (wo viel Silber / Crystall und Salpeter zu finden) und mit dem Fluß Verbele und denen Völkern Gioquas genant.

**Luft.** Die Luft ist da überaus warm / sonderlich zwey Stunden vor- und Nachmittage / man empfindet alhier keine kühle Luft / als unter wählenden Regen / und ein wenig in der Nacht. Der Winter gehet im halben Marcio an / und der Sommer im Monat September. Das / was man alhier Winter nennet / ist ein der heissesten Sommer / und ein überaus regenhafftig Wetter / 5. Monat lang / als im April, Majo, Junio, Julio und Augusto regnet es ordentlicher weise / im Monat September und October ist der Regen nicht so starck / und vom dieser Zeit an bis zum Ausgange des Martii fällt nicht ein Tropffen Wasser.

**Erdreich.** Die unter wählendem Regen-Wetter entstehende Ergießungen der Flüsse / machen das Land an allerhand Geträndig / Obst / Pflanz- und Lebens-Mitteln sehr fruchtbar. Die Provinz Dembo hat einen Überfluß an Wiesen / Obst-Gärten / einer Art Geträndig Luco genant / und in der Größe eines Senff-Korns / Hirsen und Türckischen Korn. Es werden auch allda Reis /



Limonien/Pomerangen/Citronen/Bananen, Datteln/Cocos-Nüsse/Kürbis/Melonen/Gurken und Palm-Wein erbauet. Der Baum Cola trägt da wohlriechende Früchte/welche die Congoeser stets kauen. Es giebt ferner viel Oze-gues, so eine Art eines Pflaumen-Baums ist/darvon die Früchte köstlichen Geschmacks sind. Die Gestade des Flusses Lecur-de stehen bis an S. Salvador mit Cedern besetzt/woraus Kähne und Brenn-Holz gemacht werden. Die Holländer halten siöder Zimmet-Rinde und denen Tamarinden gleich. In denen am Meer gelegenen Dörffern des Herzogthums Bamba findet man viel Bohnen und Hüner / längst an dem Fluß Onza Zucker-Röhren und Mandihoca, groß und klein Vieh / sonderlich Ziegen / welche des Jahrs 3. oder 4. mahl Junge zeugen. Die Indianischen Hähne/die Hüner/die Ent-Vögel und die Gänse mehren sich daselbst häufig. Die Elephanten sind von wunderbarer Grösse/ihre Zähne oder Gewehre wiegen ein jeder in die zwey Centner. Es giebt auch allda Tiger/Büffel und eine Art wilder Pferde/deren Haut weiß/schwarz/roth und blau gesprenkt ist / Empalanga, welche einem Elend oder Ochsen gleichen / und ein Geweshe wie die Hirsche haben / Macoco oder grosse Bestien/diese Thiere haben sehr lange und geschmeidige Beine/wie den Hals/eine grau und weiß streiffigte Haut/sehr lange und spizige Hörner/ihre Roth ist denen Schafs-Lorbern gleich / und riecht wie Bism und Zibet. Man siehet da Wölffe oder Quembego, die viel grösser sind / als die unsrigen / Füchse / Hirsche/Rehe/Caninichen/Hasen in grosser Menge / Affen/Meer-Ragen/wilde Schweine/deren Hautzähne zu einer Arznei wider das Fieber und Gift dienen/wann man die Feilspähne davon im Wasser einnimmt; eine Art von Gamsen / so Golungo genant werden/Sichhörner/Bäre/wilde Ragen / Schlangen/Mattern/Pfau/zahme und wilde Rebhüner/Phasanen/Tauben/Turtel-Tauben/Adler/Falken/Habichte/Sperber/Pelican/grüne Papageye/Käuzlein/Bienen / viererley Ameisen

Ameisen / und längst an denen Flüssen eine unsägliche Menge Schnecken. Man trifft allhier noch eine Gattung eines seltsamen Vogels an/Entiengie genant / derselbe hält sich allezeit auf den Bäumen oder in der Luft auf / so bald er zur Erde kömmt/so stirbt er/er ist von unterschiedenen Farben gesprenkt/und hat iederzeit gewisse schwarze Thiere Embas genant/um sich/die ihm anstatt der Wache dienen / 6. ziehen voran / und 10. folgen ihm nach; wann sein Vortrab erlegt / oder in die Neze des Jägers gerathen ist/so nimmt der Nachzug die Flucht / und der Entiengie findet sich gefangen. Seine Haut ist so kostbar / daß sie niemand tragen darff als der König zu Congo, oder die Fürsten und grossen Herren/denen er diese Freyheit verstatet. Der Fluß Zaire unterhält viel Crocodile/ Hippopothamos und Wasser-Schweine. Es giebt darnebenst Kupffer-Eisen-und Silber-Bergwerke / Marmorstein-Jaspis-Porphyr-und etliche köstliche Stein-Brüche.

Die Einwohner sind mehrentheils schwarz/man findet wenig braune und gelbichte darunter / sie haben eine mittelmässige Statur und einen wohlgestaltten Leib gegen andere Schwarzen / sind in Betrachtung ihrer Nachbarn stolz und vermessen/höflich und freundlich gegen die Fremdden/dem Vollsaffen in Spanischen Weine und Brandteuweine ergeben/haben einen scharffen und feurigen Verstand / und wissen ihren Meynungen eine ziemlich hübsche Art zu geben/iedoch solten 20. Europäer 2000. Congianer in die Flucht schlagen. Die in Bamba werden vor die tapffersten und stärcksten gehalten / gestalt dann Leute darunter sind/welche auf einem Streich mit der Art einen Sklaven entzwey hauen/einem Stier das Haupt wegschlagen/und mit einer Hand ein Faß Wein / so 325. Pfund wiegt / aufheben / und solches so lang in die Höhe halten / bis es ausgeleeret ist. Der ungestraffte Diebstahl macht die meisten zu Diebe/und die gefährlichsten sind die Räuber auf den Land-Strassen.



Die Einwohner waren Abgötter / ehe die Portugiesen in ihr Land kamen / ein jeder machte ihm einen Gott nach seinem eigenen Belieben / daß sie solcher gestalt Drachen / Schlangen / Tiger / Kräuter und Bäume anbeteten / auch gegen ihre Götzen mit dem Angesicht zur Erden fielen. Die Portugiesen haben zwar Anno 1482 das Christenthum daselbst eingeführt / allein sie seynd nicht gar gute Christen / sondern rechtschaffene Heuchler.

Der König in Congo ist ein freyherrschender Herr über seine Unterthanen / seine Einkünfte bestehen in einem jährlichen Tribut / den ihm seine Vasallen an Hirse / Simb und Viehe abstaten.

Einteilung.

Es wird dieses Königreich Congo ordentlichweise in 6. Provinzen eingetheilt / wie in folgender Tabelle zu sehen.

### Das Königreich Congo in Sechs Provinzen eingetheilt / begreift in sich

1. Bamba, darinnen sind 1. Bamba, die Haupt-Stadt.  
Unterschiedene Herrschaften.
2. Songo oder Sontio, 1. Songo, die Haupt-Stadt.  
darinnen sind 1. Pinde.
3. Sundo, wo 1. Sundo, die Haupt-Stadt.
4. Pango, wo 1. Pango, die Haupt-Stadt.
5. Bata, wo 1. Bata die Haupt-Stadt.
6. Pemba oder Condo- 1. S. Salvador, die Haupt-Stadt.  
Ecando wofelbst 1. Benza, oder Ambascongo.

Sie-

### Siebende Abtheilung.

#### Die Provinzen Boke - Meale, Ocango und Conde.

**D**ie Provinz Boke-Meale, oder Bouke-Meyale, liegt Nord-Ostwärts nach Lovango 160. Meilen von der Meer-Küste. Die Einwohner sind die Jagos, so denen Lovangern viel Elfenbein verkaufen. Dieselben müssen dem Könige in Lovango Tribut geben / und mit ihm in Krieg ziehen. Zwischen Lovango und Boko-Meale ist ein Wald von 5. oder 6. Tag-Reisen.

Provinz Bo-  
kemeale.

Die Provinz Ocango liegt Congo gegen Morgen. Die Handlung / die man da treibet / bestehet in geklumpten und Baumrindenen Zeugen. Die Einwohner sind zur Dienstbarkeit sehr faul / deswegen achtet man sie nicht groß. Sie sterben alsbald dahin / wann sie ein wenig arbeiten müssen.

Provinz O-  
cango.

Diese Provinz ist über 200. Meilen von dem Herzogthum Beta gegen Nord-Osten gelegen / der Fluß Coango, der sich in den See Zaire stürzt / läuft vorbey.

Conde oder  
Pombo d'  
Oando.

### Achte Abtheilung.

#### Die Königreiche Fungemo, Macoco und Giribuma.

**D**as Königreich Fungemo oder Fungendo liegt zwischen denen Flüssen Zaire und Coango, Ostwärts Conde. Die Portugiesen kaufen da Sklaven und Zeuge aus der Rinde Matomba gemacht / dieselbe bestehet in langen Zäselein wie der Hanff. Diese Zeuge dienen zur current-Münze in Lovando und Angola, man handelt auch mit denen Einwohnern zu Nimeamaye, so ein gegen Süd-Ost Macoco gelegenes Königreich ist.

Königreich  
Fungemo.

Sg 3

Das



Macoco.

Das Königreich Macoco ist eine große Landschaft gegen Norden Zaire gelegen / hinter dem Königreiche Congo 2. oder 300. Meilen von der Küste Lovango und Congo. Die Einwohner heißen Monsoles oder Meticas, und seynd Menschen-Fresser wie Jagos. Dieser König wird vor den mächtigsten gehalten/er hat 10. oder 12. Könige zu seinen Vasallen / und herrschet über eine große Weite Landes/das man solcher gestalt täglich in seinem Pallast 200. Menschen umbringet/darvon der eine Theil Uebelthäter und der andere zinkbare Sklaven sind. Das Fleisch dieser Unglückseligen wird zu des Königs und seiner Hof- Leute Speise/als ob es Rind-oder Schöpfen-Fleisch wäre/zugereicht. An Victualien und allerhand Thieren entstehet kein Mangel. Die Portugiesen schicken nach Monsol als der Hauptstadt dieses Königreichs ihre Sklaven oder Pomberos, welche überaus getreu sind/und denen man alle Verrichtungen anvertrauet / nachdem sie im Lesen / Schreiben und Rechnen unterrichtet worden. Das Reichthum dieses Fürsten bestehet in Sklaven/Simbos oder Indianischen Muscheln und kleinen Strüßen Zeuge. Sein größter Feind ist der König von Mujuco, als ein sehr mächtiger Herr.

Königreich Giribuma.

Das Königreich Giribuma oder Giringhomba liegt Nord-Ostwärts Macoco. Der König ist sehr mächtig/hat 15. andere Könige zu Vasallen / und lebet mit Groß-Macoco im Verbündniß. Ihre Unterthanen kommen einander am Gemüthe/Gebräuchen und Aberglauben ziemlich gleich.

## Neunte Abtheilung.

## Die Provinz Pombo und Graffschafft

Ambuila.

Provinz Pombo.

Diese Provinz ist in die 160. Meilen von der Stadt Lovango, bey dem Lande der Abyssiner gelegen/und Groß-

Ma-

Macoco lehnbar. Man hält dafür/das die Nigriten, welche die Küste Cafreria bewohnen/die Geseze und Gebräuche derer zu Pombo angenommen haben/wodurch der Mahme Pomberos derer Portugiesen wohl unterrichteten und sehr getreuen Sklaven/so man von einer Zeit zur andern der Handlung halber dahin schicket / gegeben worden. Ein Europäer könte den Durst/Hunger und andere Verdrüßlichkeiten/die man auf dem Wege dahin vertragen muß/nicht ausstehen und erdulden.

Graffschafft Ambuila.

Der Graffschafft Ambuila oder Amboila Größe erstreckt sich auf 6. Tag-Reisen ins gevierde / und hat gegen Norden und Nord-Osten den Fluß Loze, welcher sie von der Provinz Oande entscheidet / gegen Westen das eigentliche Congo, gegen Mittag Cavangombe, und gegen Osten das Land Quingengo. Es ist ein ziemlich fruchtbar Land/wohl gebauet / unterhält viel Vieh und trägt eine große Menge Frucht-Bäume. Allhier sind fünfzehn Herrschafften zu sehen / darunter die fünf vornehmsten Matuy-Nungo pinggen, Hoiqui Ambole, Ambuila, an sich selbst und Lovando. Man handelt da eben auf die Art wie zu Pombo mit Sklaven. Congo ist aus der Haupt-Tabelle zu ersehen und begreift in sich

Congo, das eigentliche Königreich / wo S. Salvador.  
Boke-Meale, eigentlich also genennet.  
Oeango, eigentlich also genennet.  
Conde, eigentlich also genennet.  
Fungendo oder Fungeno, ein Königreich.  
Macoco, ein Königreich/wo Monsol die Hauptstadt.  
Giribuma oder Giringhomba, ein Königreich  
Majuco, ein Königreich.  
Nineamaye, ein Königreich.  
Pombo, eigentlich also genennet / wo Pombo die Haupt-Stadt.  
Ambuila, eine Graffschafft.

Oan-



Oando, eigentlich also genannt.

Canvangombo, eigentlich also genannt.

Das Land Quingengo,

## Lebende Abtheilung.

### Das Königreich Angola.

**A**S werden unter dem Nahmen Angola in gemein Sechs Haupt-Theile verstanden und begriffen / als Angola an sich selbst / das Königreich Lovendo, die Insel Quisama, oder das Königreich Quissima, die Provinz Libolo, das Land Benguela und Mataman, oder das Königreich Glimbaba.

Angola eigentl.

Das Königreich Angola oder Bonde oder Dongo liegt zwischen denen Flüssen Danda und Coanza oder Quansa, und gränzet gegen Norden mit dem Königreiche Congo, gegen Westen mit dem Oceano, gegen Süden mit Manaman, und gegen Osten mit Mejamba oder Malemba. Dieses Königreich mag 30. Meilen auff den Küsten / 50. im Lande / von Süden zum Norden / und von Westen bis Osten fast eben so viel haben. Es fließen viel Flüsse vorbey / als Danda, Benga, Quansa, Lucala und Calucala &c.

Erdreich.

Das Erdreich ist da von Natur mager und unfruchtbar. Allein die Gegenden / welche von dem Fluß Dengo gewässert werden / tragen viel Mandihoca, Hirsen / Bohnen / allerhand Kräuter und Frucht-Bäume. Anno 1629. und 1630. that der Portugiesen Gouverneur in Lovando, Ferdinand Desousa, allen Einwohnern Befehl / daß ein ieder ein Stück Feld bauen sollte; Diese Umpflügung des wüsten Ackers kam denen Angolern anfänglich beschwerlich vor / wie sie aber die Bequemlichkeit sahen / so daraus entstanden / gewöhneten sie so dann sich zum Ackerbau. Man erbauet da Bohnen / Pomerangen / Limonien / Datteln / Ananas, Bananes, Patatuses, Acolles, Cocos-Nüsse /

Ano-

Anones, Goyaves, Gegos, weissen Pfeffer / allerhand Pflanzen / als den Baum Pao del Cebrado oder Schlangen-Holz genannt / Mofrissafoucho, so eine herrliche Gifft-Arney ist / Mandicoha, dessen Wurzel gemahlen / und Brodt daraus gemacht wird; Almesiga, eine Art eines Gummi / Orore debitos, so eine Gattung von Pappeln ist. Mofuma, welches ein Baum von sehr leichtem Holze / Aliconde, so ein grosser Baum ist / dergleichen von 12. oder 15. Classen dicke angetroffen werden / ingeleichen Zucker-Röhren. So giebt es auch allhier sonderlich zu Enseca, mancherley Thiere / als Tiger / Leoparden / Büffel / Elephanten / grosse Affen / unterschiedene Schlangen von wunderbarer Grösse: In denen ungleichen Seen dieses Königreiches / nemlich in denen Wassern Quihate und Angalone, und in dem Flusse Quansa trifft man an ein Wasser-Wunder / so die Nigriten Ambisangulo und Pisiengoni, die Portugiesen Pezzemouler und die Französis. Schiff-Fahrer Syrenen nennen; sie sind Männlein und Weiblein / haben 8. Schuh in der Länge / 4. in der Breite / an dem meisten Theile des Leibes eine Menschliche Gestalt / halten sich auffm Lande / und im Wasser auff / und schreyen als die Menschen / wenn man sie mit einem Pfeile oder anderen Gewehren tödtet; Ihr Fleisch ist am Geruche / Geschmacke und Gestalt dem Schweine-Fleische gleich; Über diß findet man in gedachten Seen Crocodile / Hippopotamos, Austern / Scholben / Sardinien / Macreusen / Forellen / viel Wallfische / Boniten / Roncadores, Corvines und Halecores, &c.

Die Nigriten um die Gegenden Loanda S. Paulo sind durchgehends faul / und in vierley Zuständen befindlich 1. die Edelleute oder Mocaras; 2. die Handwerker oder Acker-Leute / 3. die Quissicos oder Sklaven des Landes / 4. die gefauften oder im Kriege gefangene Leibeigene. Die Männer nehmen so viel Weiber als sie ernehren können; Die erste hat einigen Vorzug vor denen andern. Die Weiber / so ihre kleine Kinder setzen / enthalten sich ihrer Männer / so lange bis solche Kinder

Sitten.

IV. Theil.

Hh

Zäh-



**Zähne bekommen** / hierauff finden sich die Eltern wieder zusammen / und einer von ihnen nimpt das Kind so sauber angezogen / und von der gangen Familie begleitet wird / gehet von einem Hause zum andern / und bittet etwas vor ein Kind / das seine ersten Zähne hat.

Es werden in diesem Königreiche acht Haupt-Provinzen gezehlet / deren eine jede in viel Herrschafften eingetheilet ist / wie aus folgender Tabelle zu ersehen.

1. Loanda, wird in 39. Herrschafften eingetheilet / allwo
2. Sinsó.
3. Ilamba, wird in 42. Herrschafften eingetheilet.
4. Occollo.
5. Ensoca.
6. Massingan, wird in 12. Herrschafften eingetheilet.
7. Cambamba, wird in 60. Herrschafften eingetheilet.
8. Embacca, wird in 60. Herrschafften eingetheilet.

### Elfte Abtheilung.

Die Insul Loanda und die Provinzen Quisama oder Quisamba und die Insul Libolo.

Insul Loanda.

Es wird die Insul Loanda der Stadt Loanda S. Paulo gegen über unter dem 8. Grade 40. Minuten der Mittäglichen Breite (Latit. Meridionalis) angetroffen / und hat 10. Meilen in der Länge und 1. in der Breite. Es sind darinnen 7. Dörffer / darunter das vornehmste S. Esprie heisset. Allhier werde Pommerangen / Citronen / Limonien / Granat-Äpfel / Feigen / Bannanes, Cocos-Nüsse / und Weintrauben erbauet; so giebt es auch Rind-Vieh / wilde Schweine / ingleichen die schönsten Muscheln / vornemlich Simbos, die an statt der Münze gebrauchet werden.

Die Provinz Quisama erstreckt sich von dem Auslauffe Coanza über die 30. Meilen in das feste Land / und ist in viel Herrschafften getheilet / darunter die Vornehmste Morehima heisset / die

die andern sind Zuozube, Gungo, Zuatatfa, Molunica, Carajahajo, und Zuino. Es wächst da viel Hirse / Mandicoha, Alicondes und der Baum Qualunberez in der Dicke eines Mannes / wann man da hinein schneidet / so gehet ein so giftiger Saft heraus / daß ein einziger Tropffen / der hiervon ins Auge gelassen wird / alsbald das Gesicht gänglich verderbt / und diejenigen / die davon genommen / in sehr kurzer Zeit tödtet: Der Fisch selbst der sich an dem Orte des Flusses befindet / da solcher Saft hingegossen wird / stirbt von Stund an davon. In diesem Lande sind groß und klein Vieh / wilde Bestien / Salz- und Eisen-Minen.

Provinz Libolo.

Die Provinz Libolo gränzet gegen Mittag mit der Provinz Quisama, gegen Abend mit Monomotapa und gegen Mitternacht mit Rio Longo, und dem Reiche Benguela. Sie begreift viel Herrschafften in sich / deren Nahmen man nicht wol weiß. Die Thiere / Pflanzen und Früchte werden ebenfals wie in dem Königreiche Angola allhier angetroffen: Sie gehöret meistens unter des Königs in Portugal Vorherrschaft: Die Einwohner / welche leichtlich zu bekehren wären / leben in denen Irrthümern des Heydenthums; Man handelt da mit Elfenbein / Zibet / und Sklaven.

### Zwölffte Abtheilung.

Die Königreiche Benguela und Mataman, oder Climbere.

Dieses Königreich erstreckt sich von dem Flusse Quansa bis zu dem Capo Negro, allwo das Königreich Mataman seinen Anfang nimmt / worbey befindlich ist Golfo, (Meerbusen) Maisote, Capo (Vorgebirge) Ledo, Capo (Vorgebirge) Falso, Capo (Vorgebirge) S. Bras, und die Baye Poulers, und solcher Bezirk des Landes wird genandt Benguela Viella, 8. Meilen von Rio-longo liegt unten am Fusse eines Berges das Dorf Mankicongo, und die Portugiesen haben ein Magazin allda. Hierauff trifft man an la Bonne Baye und Benguela. Um die Gegenden Benguela herum

Königreich Benguela.



herum seynd acht Dörffer / die demselben zur Behn gehen/sie werden genennet/Malonde Peringa, Manikisomba, Maninomma, Pikene, Mavikilinde, Mondombes oder Mondondes. In diesem Lande ist unter andern ein wildes Thier/mit Nahmen Abada, in der Grösse eines zwey jährigen Füllens/dasselbe hat auff der Stirn ein Horn/und im Genicke noch ein anders/solche zwey Hörner seynd vortrefliche Mittel zu vielen Kranckheiten.

Königreich  
Mataman.

Das Königreich Mataman oder Climbere gränzet gegen Mittag mit Angola, gegen Abend mit dem Flusse Bagamadiri, welcher es von Monomotapa absondert / gegen Mitternacht mit dem Flusse Bravagul und den Monden-Bergen/ und gegen Morgen mit dem Äthiopischen Meere/das solcher gestalt seine Breite von dem Capo Negro bis an den Auslauff des Flusses Bravagul 70. Meilen beträgt. Es werden allda Gebirge voller Schnee angetroffen/ wie auch mit Crystall und endlich mit Silber angefüllet / längst an den Clüften ist das Capo (Vorgebirge) Ruipiz, Golfo (Merbusen) Prio, Baiko de Bazado oder l'Ecueil des Moveres. Die Luft in dieser Provinz ist ziemlich gemäsiget / und das Erdreich trägt allerhand Victualien. Solches Königreich gehöret unter einen sehr freyherrschenden Fürsten / ob sich schon an denen Küsten viel Herrn befinden / die den Titel eines Königes führen.

### Dreyzehende Abtheilung.

Cafraria oder die Küste Cafres, Cafria oder Cafrorum Regio.

Weste und  
Grängen.

Cafraria erstreckt sich von dem Königreiche Mataman bis an das Vorgebirge der guten Hoffnung. (Capo bona Spei oder de bonne Esperance), und von dar hinaufwärts gegen Norden bis an die Küste Zangvebar, indem es die Reiche/Monomotapa und Monoemugi ausgenommen/gegen der Nord-Seiten umschliesset/ und solcher gestalt von Abend / Mittag und Morgen das Cafrische Meer

Meer hat. Die Gebirge / so es von Monomotapa entscheiden/haben unten schöne Thäler und viel Flüsse/die durch Bässigung der Ebenen dieses Land sehr anmuthig machen.

Die Luft in diesem Lande/sonderlich in dem Vorgebirge der guten Hoffnung (Cap de bonne Esperance) ist rein/klar / und hell/nicht allzuwarm noch allzukalt; ausser im Monat Junio und Julio, da Nebel Schnee und grausame Wirbel-Winde entstehen/welche/wann sie sich von denen Gipffeln der Berge und Mitten aus denen Wolcken herabstürzen / gleichsam scheinen / das Meer aus seinen Schranken zu treiben/und die ganze Erde zu überschwemmen. Dahero es zur selben Zeit nicht gut ist / diese Küste zu verlassen; Der Winter entstehet im Majo, Junio, und Julio; die ersten zwey Monate regnet es häufig.

Luft.

Das Erdreich ist beqvem allerhand Früchte zu tragen/ an den meisten Orten sehr und leimicht / und an etlichen steinig und sandicht. Die Holländer haben hinter ihren Schanzen Felder mit Kohl / Toback und allerhand Geträyde besäet etc. Man siehet da viel Früchte/ Blumen/Bäume/und Thiere/groß und klein Vieh / überaus grosse Ochsen/ Schaafe/ welche sehr lange Beine/und einen trefflich fetten Schwanz haben; Die Wälder sind voller Hirsche/ Gemsen / wilde Schweine/Rehe/Carninichen/Hasen/Wölffe/Enger/Leoparden/Löwen/Elephanten und Nasenhörner (Rhinoceri) darunter eine Art ist / welche zwey Hörner auff der Nase hat. Indem angränzenden Oceano befinden sich viel amphibische Meer-Wunder / als die Caninichen oder See-Hunde/die Wasser-Pferde (Hippopotami) die Meer-Schweine / die Meer-Kazen / die Meer-Berre/ oder Wölffe / und die Meer-Ochsen oder Teuffel; Man siehet dieselben in denen Wiesen-Weyden/und sich ziemlich weit vom Meere entfernen. Es giebt auch da Vögel / so auffm Wasser und Lande leben / und sich nicht viel von dieser Küste wegmachen.

Erdreich;

Die Cafres oder Hotentoten, sonderlich die jenigen / die um das Vorgebirge (Capo) herum wohnen/sind mager/heftlich



und von grosser Statur / und haben eine schwarz- gelbe und braune Farbe wie die Mulaten und Japonneser. Diejenigen so sich um Meesbay herum aufhalten / sind viel kleiner und von einer braunen und röthlichen Farbe / haben kurze / krause Haare / eine breite rungelichte Stirne / schöne schwarze funkelnde Augen / eine platte Nase / und dicke Lippen / weisse Zähne / schmale Schultern / sehr grosse Arme / subtile Gelencke / wohlgebildete Hände / lange Finger / an denen sie die Nägel sehr lang wachsen lassen; einen geschlanceten Leib / und ein sehr stark Gefäß / schwache Schenkel / und kleine Füße. Sie sind so hurtig in Lauffen und zugleich so stark / daß sie einen Ochsen aufhalten. Diese Völcker leben in einer grossen Unwissenheit / und fangen an durch das öftere Umgehen mit den Europäern ein wenig klüger und geschickter zu werden; Unterdeß ist doch wahrzunehmen / daß ein Licht des natürlichen Verstandes in ihnen wohne / indem sie unter einander sich Liebe und Treue erweisen / und sollte ihr von allem Eigennus befreytes Verfahren wol die Christen beschämen; Sie bemühen sich auch nach ihrer Art ehrlich zu leben / und begehen keine Verwegenheit oder einigen Diebstahl / als nur gar selten / wann sie sich durch Genießung der Wurzel Dacha besoffen / oder zur äussersten Armuth gebracht sind. Sie befeisigen sich die Wahrheit zu gestehen / hingegen keiner saubere Kleider / haben zu ihrem Gewehre nichts als einen Bogen / Pfeile / und Allagayes; Ihre ordentliche Speise bestehet in runden Wurkeln / welche die Weiber herfür suchen / und solche im Wasser oder über Kohlen kochen. Sie schlachten keines von ihrem Viehe / ausser wann es alt oder krank ist / essen die Fische / so sie rodt am Gestade liegen finden / und die Aeser unzugereicht. Ihre Künste sind / Eisen roth zu färben / zu schmieden / und solches an das Ende ihrer Pfeile und Allagayes zu schlagen / in gleichen zu Bedeckung ihrer Hütten / Decken von Schilff zu machen. Die meisten gehen Fischen und wilde Thiere zu jagen: Ihre Heyrathen und Begräbnisse / wie auch ihre Justitz sind ziemlich unbeständig; Ihre Sprache ist so verwirrt / daß sie

eher einem Glocken- Klange als deutlichen Wörtern ähnlich zu seyn scheint / man kan sie sehr schwerlich lernen: Immittels fassen sie die fremdbden Sprachen leichtlich. In ihrem Handel kauffen sie nichts als Eisenwerck / und was ihnen sonst nöthig ist. Ihre Religion belangende / so glauben sie ein allgewaltiges Wesen welches über Winde / Regen / Zeiten / Wärme und Kälte zu schalten habe / halten aber nicht dafür / daß man ihm Treue zu leisten verbunden sey / gestalt sie dann in Wahrheit dem Monden einige Ehre zu erweisen scheinen / und ein Theil auff den Ostlichen Küsten gegen Sofola der Mahometantischen Lehre zugethan ist. Es sind auch Christen alda wegen der Ordningen / so die Portugiesen und Holländer allhier gemacht haben.

Religion.

Cafraria gehöret zum Theil unter Monomotapa; Der König in Mataman besitzet hiervon einen andern Theil gegen Norden und Westen; Der König von Sofola herrschet über den Ostlichen Theil gegen die Küste Zangvebar. Die Völcker / welche weiter nach dem Mittage zu liegen / belangende / so seynd etliche besondern Fürstren oder zum Regiment von ihnen erwählten Herrn / unterthänig / die andern leben ohne König / Glauben und Gesetze / wie man gemeiniglich von denen Cafren zu sagen pfleget. Die Holländer haben bey dem Vor-Gebürge der guten Hoffnung (Cap de bonne Esperance) eine Festung sammt einer Colonie.

Reglern.

Nach dem Königreiche Mataman, welches mata heutzutage nicht zu Cafraria und Sofola, so denen Portugiesen zimbar / rechnet / kan dieses Land in unterschiedene Völcker / die jegliche ihre besondere Herren haben / getheilet werden / wie in folgender Tabelle zu sehen.

Cafraria begreiffet in sich

Das Königreich So- Sofola, die Haupt-Stadt, fola, worinnen ist

Un-



Unterschiedene Völ-  
ker / allwo keine  
Städte zu befinden/

Goring haiconas oder Goringhaiconer.  
Goarch ouquas - Goarchaucker.  
Corinchaiquas - Goringhaucker.  
Cochoquas - Kochofer.  
Die grossen Gariguriquas - Gariguricker.  
Die kleinen Gariguriquas oder Garigu-  
rifer.

Hosaas - Hosaaas.

Chainouquas - Raingufer.

Cobonas.

Sonquas.

Namaquas.

Heusaquas.

Brigoudis.

Hancumquas

Inseln Lapins, Daims und François.

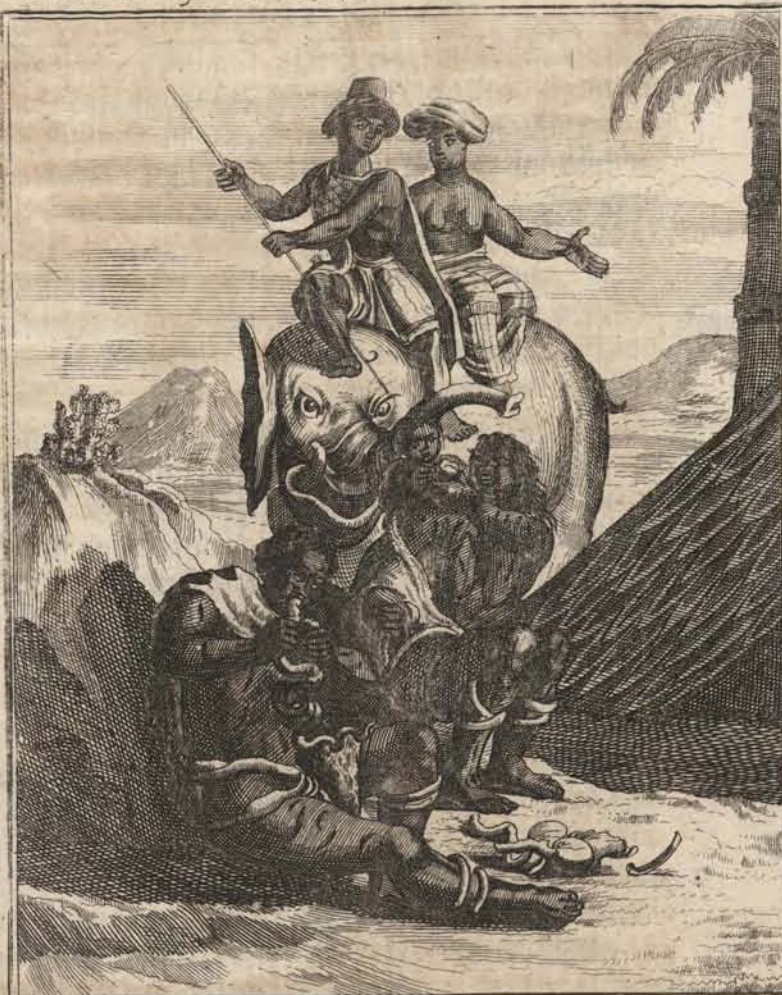
### Vierzehende Abtheilung.

Das Kaiserthum Monomotapa, Monomo-  
tapæ Imperium.

Gränzen.

**M**onomotapa oder Benomotapa, oder Benemotaxa grän-  
zet gegen Nord-Osten mit dem Königreiche Sofola und  
dem Kaiserthum Monoemugi, gegen einem Theil Mit-  
ternachts mit dem Monden Bergen / gegen Abend/Mittag und  
Morgen mit der Caffrischen Küste. Seine Weite von Süden  
zum Norden ist 300. Meilen und von Westen zum Osten 240.  
zwischen dem 13. und 31. Grade der Mittäglichen Breite (Latitu-  
dinis Meridionalis) und zwischen dem 44. und 57. Grade 30. Mi-  
nuten der Länge (Longitudinis).

Die



CAF RER. EINWOHNER IN CONGO UND MONOMOTAPA



Die Luft ist da gemässigt/das Erdreich fruchtbar an Weh-  
de/Geträndig/Pflanzen/Früchten und Metallen/ sonderlich  
an Zucker-Röhren/welche ohne bauen fortkommen. Alleine das  
Land ist nicht überall Volkreich. Die Leute allhier sind reich an  
grossen Viehe/welches man höher als Gold achtet. So giebt  
es auch Strausse/so groß als Ochsen/ingleichen Gold-Gruben/  
und die Flüsse führen dessen gar viel in ihrem Sande mit.

Luft.

Die Einwohner sind schwarz/wohl gebildet/ gesund/  
stark und schöner Statur. Sie haben grossen Verstand  
und Lust zum Kriege. Ihre ordentliche Speisen sind Kuchen  
von Reis/ Hirse und der Wurzel Igamez, gesalzen Rind-  
Fleisch. Ihr Trank ist Milch/die anhebt sauer zu werden/und  
Gesam-Deh. Der König trinckt nichts als Palmen-Wein/  
oder mit Biseim und Ambra angemachten Honig-Meth.  
Man wendet täglich zwey Pfund Goldes auf ihm zu räuchern/  
und brennet vor ihm lauter balsamirte Fackeln. Dieser Po-  
tentat gehet niemahls aus seinem Pallaste/ daß nicht ein Vieh ge-  
schlachtet wird/ und die Priester stellen seine Nativität nach dem  
Berichte/ so man von denen Eingeweiden des Opfers abstattet.  
Der König verändert seine Mode nicht. Ihre Tracht ist ein  
langer in dem Lande gestickter sendener Rock/ weilm man aus  
Besorgung einiger Vergiftung nicht zugiebet/daß er frembde  
Zeuge trage. Es ist zugelassen/so viel Weiber zu nehmen/als  
man derer ernehren kan. Die erste wird allezeit als Frau ge-  
halten/und die andern werden wie Mägde oder Dienerinnen ge-  
achtet. Der König hat ihrer mehr als 1000. die seiner Vasallen  
Töchter sind. Die erste ist die Königin/und der älteste von ihren  
Kindern der Nachfolger zur Krone. Die meisten gehen bis oben  
an die Gürtel ganz nackend. Man hält die Verstorbenen all-  
hier so hoch in Ehren/daß ein jeder die Gebeine von denen Ober-  
Herren seiner Familie und seiner Freunde bey sich in Verwah-  
rung behält. Ob schon von einem andern kein Tribut gefordert  
wird/ so erscheinet man doch niemahls vor dem Könige oder denen

Sitten.

Man wendet

Man hält

Man hält



grossen Herren/sonderlich die Kaufleute ohne Geschenck. Die Portugiesen haben von diesem Monarchen durch ihre Klugheit eine Provinz erhalten/worinnen viel Gold-Gruben sind. Ihr Gewehr ist ein Bogen/Pfeile/Dolche/breite kurze Degen und Säbel. Der König hält eine Armee Fuß-Volck/und in seinem Pallast sind keine Pferde zu sehen. Seine gewöhnliche Leib-Wacht (Garde) bestehet in etlichen Regimentern Weibern/welche ihnen wie die alten Amazonen/um behenderen schiessens willen die lincke Brust abbrennen/und indem sie sich stellen die Flucht zu nehmen ihre Pfeile rücklings abschliessen/auch bey Annäherung des Feindes/das Gesicht herumwenden/ und alles was ihnen in den Weg kommt/nieder machen. Er hält noch hierüber zu seiner Leib-Wacht eine Koppel oder Compagnie von 200. Docken oder grossen Hunden.

Regiment.

Der Kaiser zu Monomatapa oder Manematapa läßt sich von seinen Unterthanen vortreflich ehren/iederman redet mit ihm auf den Knien/ausgenommen die Portugiesen und seine liebsten Favoriten nicht. Damit er die Fürsten/seine Vasallen/in ihrer Schuldigkeit erhalten und zu seinen Diensten verbindlich machen möge/so läßt er derselben Nachfolger an seinem Hofe aufziehen/ und bemühet sich also durch die guten erwiesene Tractamenten ihre Freundschaft zu gewinnen. Er schickt auch jährlich an alle Grossen/ die von seiner Krone die Lehn empfangen/ Gesandten ab/ihnen das Feuer zu überbringen/gestalt dann ein jeder zu der Zeit das Seinige auslöschet/ damit er auch von des Kaisers seinem etwas bekommen möchte. Es wird in diesem

Gerechtigkeit.

ganzen Königreiche die Gerechtigkeit sehr wohl gehandhabet/ die Richter urtheilen ohne Verzug und vielen (Processen) Rechts/so bald die Partheyen und Zeugen verhört sind/ welche der König bekräftiget oder verwirft/wann es die Sache erfordert. Was ihre Religion betrifft/so sind sie meistens Abgötter; und nennen den höchsten Gott Maziri oder Atuno, und halten ihn vor den Schöpffer der Welt / begehen den ersten Tag/

Religion.

dar-

daran sich der neue Mond sehen läßt/ und des Kaisers Geburts-Tag feyerlich/erweisen einer Jungfrauen/Peru genant/ grosse Ehre/und haben Kloster-Jungfrauen. Die Portugiesen haben viel von diesen Völkern bekehret/der Kaiser/seine Mutter und über 300. Edelleute/haben Anno 1560. von denen Händen des Gonzalvez Sylveira die Tauffe angenommen. Dieser Fürst/nachdem er von vier Türcken beredet worden / daß Sylveira ein Zauberer wäre / hat solchem genanten Jesuiten das Haupt abschlagen lassen/welches er hernach wieder bereuet/und mit eben solcher Marter die Musulmannischen Verleumbder abgestraffet.

Monomotapa wird in gemein in sechs Haupt-Theile getheilet/ welche sind das eigentliche Monomotapa, die Königreiche Agag und Baro, die Provinz Toraca, die Königreiche Inhambane und Inhamior mit allen ihren Zubehörungen/ welche ziemlich wichtig sind/ so man in folgender Tabelle nebenst denen merckwürdigsten Städten unterscheiden wird.

Abtheilung.

|                                                 |                                            |
|-------------------------------------------------|--------------------------------------------|
| Das eigentliche<br>Monomotapa,<br>darinnen sind | Monomotapa, die Haupt-Stadt.               |
|                                                 | Zimbaoes, die Hauptstadt und eine Festung. |
|                                                 | Tere.                                      |
|                                                 | Sena.                                      |
|                                                 | Zedeja.                                    |
|                                                 | Mogar.                                     |
|                                                 | Degma.                                     |
|                                                 | Jouros.                                    |
|                                                 | Mofata.                                    |
|                                                 | Samot.                                     |
|                                                 | Cuggi.                                     |
|                                                 | Tialfo.                                    |
|                                                 | Lotaja.                                    |
|                                                 | Garma.                                     |
|                                                 | Calbaras.                                  |
|                                                 | Quitiqui.                                  |

312

Agra-



|                                                                         |                                                                                                       |
|-------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                         | Agrafede.                                                                                             |
|                                                                         | Hagala.                                                                                               |
|                                                                         | Vigilimagna &c.                                                                                       |
| Das Königreich Bera, darinnen sind                                      | Baro oder Bera, die Haupt-Stadt.<br>Gallila.<br>Zet.<br>Dobdel.<br>Carma.<br>Armeta.<br>Matafunas &c. |
| Das Königreich Agag, darinnen sind                                      | Agag, die Haupt-Stadt.<br>Gamba.                                                                      |
| Die Provinz Toraca oder Butua, darinnen sind                            | Butua oder Fatuca, die Haupt-Stadt.<br>Amara.<br>Zenebra.                                             |
| Das Königreich Inhambane, allwo ist Tonge oder Tongue, die Haupt-Stadt. |                                                                                                       |
| Das Königreich Inhamior.                                                |                                                                                                       |

Der Kaiser zu Monomotapa hält sich auf in der Stadt Monomotapa, so an dem Flusse zum H. Geist gegen dem 26. Grad der Mittäglichen Breite (Latitudinis Meridionalis) und dem 11. Grade der Länge (Longitudinis) lieget. Es ist noch daselbst die Stadt Zimtaos oder dieses Kaisers Lust-Haus, dieselbe ist gelegen gegen das Mittel seiner Reiche/unter dem 25. Grad der Mittäglichen Breite (Latitudinis Meridionalis) Nord-Ostwärts der Stadt Monomotapa. Sie wird vor ein Wunder dieses Königreichs gerechnet/indem sie von dicken gehauenen Steinen/ und die andern Städte nur von Holze gebauet sind.

Die

Die Königreiche Agag und Baro werden von denen Vasallen des Königs zu Monomotapa besessen/und liegen gegen Abend des Nigriter Landes. Die Provinz Toraca oder Totoa oder Butua ist gelegen von denen Mondes-Bergen und dem Vorgebürge der Fische (Promontorio Piscium) an bis zu dem Fluß Magnice gegen Norden und dem Fluß Bravagul Westwärts. Das Erdreich dieser Provinz bey der Küste bestehet in Wiesen ohne Bäumen. Es sind da viel Elephanten/schöne Salz-Brunnen/in der Stadt Fatuca oder um die Gegenden herum / Gold-Silber- und vielerley Gruben mit Edelgesteinen/ingleichem zwey Gold-Bergwerke zu Baro und Quitia. Das Königreich Inhambane ist dem Vorgebürge der guten Hoffnung (Capo de bonne Esperance) gerade gegen über / die Haupt-Stadt heisset Tongue. Die Portugiesen können da wegen der grossen Hitze kaum wohnen. Das Königreich Inhamior belangend / so gehöret solches unter Monomotapa, und lieget bey dem Fluß Cuama. Die Residenz des Königs ist nebenst dem Dorffe Sena, worinnen viel Portugiesen der Handlung wegen wohnen.

Vasallen zu Monomotapa.

### Funffzehende Abtheilung.

#### Das Kaiserthum Monœmugi oder Nimeamaye, Imperium Monœmugium.

Das Kaiserthum Monœmugi gränzet gegen Mittag mit Abyssinia und dem Lande des grossen Macoco, gegen Mitternacht mit Monomotapa und Sofola, gegen Abend mit Mozambique, und gegen Morgen mit dem Königreiche Malemba, so diesem Kaiserthum zinsbar ist. Seine Weite erstreckt sich von Süden zum Norden auf 180. Meilen/von dem 11. Grad 15. Minuten bis zu dem 21. Grad der Mittäglichen Breite (Latitudinis Meridionalis), und von Westen gen Osten auf 240. Meilen/von dem 29. Grad bis zu dem 26. der Länge (Longitudinis).

I 3

Die



Luft.

Die Luft ist daselbst an denen meisten Orten so ungesund/ daß die Könige allda nicht reisen dürfen / hierzu kommt noch daß die Jagi, als die grausamsten unter denen Menschen = Fressern/ sich auf denen Strassen aufhalten/und niemanden Gnade erweisen. Diese Barbaren kommen gleich denen Anlicanern.

Das Erdreich.

Das Land/welches zwischen dem Ocampo und einem grossen See/den etliche Zaire nennen / woraus unterschiedliche Flüsse entspringen/und viel Inseln sind/liegt ist lustig und fruchtbar. Man siehet da eine ungezähliche Menge Brunnen/allerhand Vögel und wilde Thiere von mancherley Art; Palmen-Bäume/ daraus Wein und Del gemacht wird/und Honig in so grossem Überflusse/ daß man den vierden Theil davon nicht zu verthun weis; ingleichen viel Gold-Silber und Kupfer-Gruben / wie auch nicht wenig Elephanten:

Sitten.

Die Impohner sind weis und von grosser Statur / sie kleiden sich in Seiden und Baumwollenen Zeug/den sie von denen fremden Handels-Leuten kaufen/haben Halzbänder von Agtstein-Körnern/welche so helle sind als eine Crystall. Diese Körner werden ihnen aus Cambaja gebracht / und an statt der Münze gebraucht/weiln das Gold/so sehr gemein ist/allda wenig geachtet wird.

Religion.

Diese Völker sind Gözen-Diener bis auf isige Stunde/unser Missionarii haben allda noch nicht den Glauben einführen können.

Regiment.

Ist besagte Landschaft ist einem Monarchen/den man Monœmugi nennet/unterworfen/denselben erkennen viel andere kleine Könige oder Fürsten für ihrem Ober-Herrn / oder bezahlen ihm Tribut. Man vernimmt durch die lezten Relationen/daß der König zu Malemba und die Giaques zum Theil unter seiner Bothmäßigkeit seynd. Dieser Kaiser läßt ihm angelegen seyn mit denen Königen zu Quiloa, Molinde und Mombaze wegen Aufnehmung der Handlung in Frieden zu leben. Die Königreiche

reiche Secumbe und Chicova seynd in diese Reiche mit eingeschlossen/und statten ihm Tribut ab.

Unter dem Reiche des Kaisers zu Monœmugi wird mit be-  
griffen das eigentliche Monœmugi, die Königreiche Secumbe, Chicova, Malemba und ein Theil der Giaques, wie man in folgender Tabelle nebenst denen vornehmsten Städten siehet, Abtheilung.

## Monœmugi in seinen Theilen/

begreift in sich

Monœmugi eigent- (Zembre, die Haupt-Stadt.  
lich / darinnen Bagametre.  
sind Bonda, die Haupt-Stadt.

Secumbe, König- (Empago, die Haupt-Stadt.  
reich/darinnen ist

Chicova, König- (Chicova, die Haupt-Stadt.  
reich/darinnen sind Zimba.

Malemba, ein Kö- (Malemba, die Haupt-Stadt.  
nigreich/ darin- Deplen.  
nen sind Meti.

Ein Theil der Giaques &amp;c.

## Sechzehende Abtheilung.

Zanguebar, Zanguebaria.

Die Küste Zanguebar erstreckt sich von der Linie (Equatore) bis zu den 17. Grad 30. Minuten der Mittaglichen Breite (Latitudinis Meridionalis), welches macht 350. Meilen. Ihre Gränzen und Weite.



Meilen/ und ihre Breite von Westen zum Osten mag ohngefähr haben 160. Meilen von dem 61. Grade bis zu dem 67. Grade 40. Minuten der Länge (Longitudinis). Dieses Land gränzet gegen Norden mit der Küste Ajan, gegen Westen mit Abyssinia, gegen Süden mit dem Königreiche Sofola, und gegen Osten mit dem Oceano oder Zanguebarischen Meere.

Lufft und Erd-  
reich.

Die Lufft ist in gemein ungesund allda/sonderlich in dem Königreiche Quiloo, das Erdreich gering und sumpficht/ trägt nichts/ was zum Lebens-Unterhalt nöthig ist/ und giebt viel Gold und Elfenbein/ von dessen Bewerben sich die Einwohner erhalten. Unterdeß zeuget man Pomerangen/ Citronen/ Hülsen- Früchte/ Reis und Hirse/ ingleichen Ochsen/ Ziegen/ Hammel und Pferde/ so sonderlich hochgehalten werden/ vornemlich die aus Melinde. So findet man auch darinnen viel Elephanten/ Feder- Wildpret/ Vogelwerck/ viel Gold- Silber- und andere Metall- Bergwerke.

Flüsse.

Man siehet allhier den Fluß Quilmanci, welcher dieses Land von der Küste Ajan entscheidet/ die andern sind Malinde, Mombaze, Quiloo, Gado, Mozambique und Cuama, der Zanguebar von dem Königreiche Sofola absondert.

Sitten.

Die Einwohner sind viel geschickter als die Cafres, weil sie öfters mit den Europäern umzugehen pflegen/ sie sind schwarz und gehen nackend bis an den Gürtel. Ihre Speise ist Fleisch von wilden Thieren/ Milch/ etliche Gemüse und wilde Früchte.

Religion.

Die eigentlich daher bürtige sind Bögendienner oder Mahometaner nach der Lehre eines gewissen Zaid des Haly Enckel. An dem Meere wohnen auf etlichen von denen Portugiesen erbaueten Festungen/ unterschiedene Christen/ welche viel kleine Könige zinkbar gemacht haben/ und starke Handlung treiben.

Vertheilung.

Die Küste Zanguebar ist in viel Königreiche und etliche benachbarte Inseln/ so dahin gehören/ getheilet/ welches man in folgender Tabelle besser unterscheiden wird.

Zan-

### Zanguebar begreift in sich

Die Inseln { Quirimba, die Haupt-Stadt.  
Oibo &c.

Mongallo, ein Königreich/ wo Mongallo, die Haupt-Stadt.

Angos oder Angoche, ein Königreich/ wo Angoche, die Haupt-Stadt.

Mosambicha, ein Königreich/ wo Mamsambique, die Hauptstadt.

Quiloo, ein Königreich/ wo Quiloo, die Haupt-Stadt.

Mombaza, ein Königreich/ wo Mombaza, die Haupt-Stadt.

Melinde, ein Königreich/ wo Melinde, eine Haupt-Stadt.

Lamon, ein Königreich/ wo Lamon, eine Haupt-Stadt.

Paté, ein Königreich/ wo Paté, eine Haupt-Stadt.

Siam, ein Königreich/ wo Siam, die Haupt-Stadt.

Ampaza, ein Königreich/ wo Ampaza, eine Haupt-Stadt.

Chelicia, ein Königreich/ wo Chelicia, eine Haupt-Stadt.

Pemba, ein Königreich/ wo Pemba, eine Haupt-Stadt.

Es ist allhier zu merken 1.) daß die Inseln Quirimba sich längst dieser Küste bis an das Vorgebürge (Cap del Gado) erstrecken in einem Raum von 25. oder 30. Meilen/ sie sind ziemlich fruchtbar an Pflanzen/ Geträndig/ Früchten/ Kräutern und Thieren. 2.) Das Königreich Mongallo ist ein klein Reich bey denen Ausläuffen des Flusses Cuama, und wird von Arabischen Mahometanern nebenst ihrem Könige von einerley Religion bewohnt/ man handelt da mit Golde. 3.) Das Königreich Angos liegt bey einem Arme des Flusses Cuama, und hat Inseln/ so darunter gehören. Der König ist ein Mahometaner/ und seine Unterthanen sind zum Theil Arabische Kauff-Leute/ die andern Einwohner kleine schwarze Heyden/ und an Sitten und der Sprache unterschieden. 4.) Das Königreich Mozambique liegt dem Königreich Angos Nordwärts/ es hat drey Inseln unter sich/ als Mozambique, S. Georg. und S. Jacob, welche an dem Munde des Flusses Megincate gelegen sind. Dieses Land ist sehr fruchtbar an Reis/ Hirsen/ Hülsen- Früchten/ Pome-

Anmerkungen  
über etliche  
Königreiche.

IV. Theil.

Kf

ran-



rangen und Citronen. Man siehet da viel Elephanten/Vieh/wilde Thiere/Feder-Wildpret/wilde Hühner/Gold-und Silber-Gruben. Die Einwohner sind schwarz und gehen nackt/etliche seynd Heyden/andere Mahometaner/nebenst ihrem Könige/und andere haben gar keine Religion. 5.) Das Königreich Quiloa hat den Nahmen von einer unter dem 8. Grad 50. Minuten der Mittäglichen Breite (Latitudinis Meridionalis) gelegenen Insel. Es ist ein sehr gut Land/trägt allerhand Geträndig/Obst und Mais/Reiß/Pomerangen/Citronen und Vieh. Der König ist vorizo ein Vasall des Monœmugi, man kleidet sich auf Arabisch oder Türkisch/ die meisten sind eysrige Mahometaner/und die andern Heyden oder Cafres. Die Portugiesen hatten besagtes Land eingenommen/ allein sie haben es wieder verlassen/ unter dem Schein der ungewöhnlichen hitzigen Luft. Der König ist ein Mahometaner und hat in der Insel Quiloa seine Hofhaltung/derer Haupt-Stadt eben dieses Nahmens/die Portugiesen unter ihre Gewalt gebracht/ und nachmahls verlassen haben. Seit der Zeit bezahlet ihnen der König alle Jahr einen Tribut von 1500. Mark Gold. 6.) Das Königreich Monbaza ist zwischen Quiloa gegen Süden/und Melinde gegen Norden/von einer grossen Weite. Der König wird von seinen Unterthanen überaus gefürchtet. Er hält dafür/ die ganze Welt unter seine Gewalt zu bringen/ ungeachtet die Portugiesen mit wenig Voldt sein völlig Land in Unordnung brachten. Dieselben besizen noch die Insel gleiches Nahmens/darinnen die Haupt-Stadt dieses Reichs ist/welche auch Mombaze genant wird. Sie haben daselbst eine Festung/wodurch sie Herren vom ganzen Lande sind. Dieser König ist ein Mahometaner und ein grosser Feind der Christen/ seine Unterthanen bekennen sich entweder zu der Mahometanischen Lehre/ oder beten die Götzen an. 7.) Melinde wird von der Linie (Equatore) durchschnitten/und erstreckt sich von dem Königreiche Mombaze bis an den Fluß Quilmanci gegen Norden/und das Reich Chelle-



EINWOHNERIN ZANGVEBAR UND MADAGASCAR



Iecia oder Abyssinia in dem festen Lande oder gegen Westen. Melinda ist die Haupt-Stadt darinnen / in einer sehr lustigen Fläche gelegen / wohl gebauet / und rings herum mit schönen Gärten umgeben. Das Erdreich ist sehr fruchtbar an allen Sachen. Die Einwohner sind Mohren / schwarzbraun oder weiß / sie ziehen zu Felde mit einem Bogen / Pfeilen / Schilden und Wurffspießen / geben gute Soldaten ab. Ihre Religion ist zum Theil Abgöttisch / Mahometanisch und Christlich. In Melinde sind 17 Kirchen vor die Catholischen Portugiesen. Der König wird von seinen Unterthanen sehr hoch geehret; wann er ausgehet / so trägt man ihn auf den Achseln der vornehmsten Edelleute; Die Damen singen vor ihm her seine Lob-Gedichte / tragen Gefässe mit Räuchwerck angefüllt / und ihr Gesang ist sehr wohl klingend. Er läßt einem Fürsten oder grossen Herrn / der ihn zu besuchen kömmt / eben dergleichen Ehre erweisen. Dieser Fürst läßt einem jeden durchgehends / ohn einiges Ansehen / das Recht widerfahren / und wird von denen Portugiesen / mit denen seine Unterthanen grossen Handel treiben / überaus lieb und werth gehalten. Solche Fremde haben bey Melinde eine Festung gebauet / welche der Hafen bestreitet. Was die andern kleinen Könige betrifft / als die zu Lancon, Siam, Paté, Ampaza, Chelicia, Pemba und vielen andern Inseln auf dieser Küste / so sind sie Sklaven oder zinsbar denen Portugiesen / welche wegen einigen Verdachts dem Könige zu Paté den Kopff abschlagen / und den zu Chelicia haben viertheilen lassen. Ihrer allzu scharffen Policen halber sind sie von vielen Orten vertrieben worden. Die Holländer wissen sich der Gelegenheit zu ihrem Vortheil zu bedienen. Diese kleine Fürsten liegen gegen Norden und Westen des Königreichs Melinde, sind Mahometaner / und denen Portugiesen unterworfen.



## Siebenzehende Abtheilung.

Die Küsten Ajan und Abex, Azania und

Abexia ora.

Die Küste  
Ajan.

**D**ieses Land gränzt gegen Süden mit dem Fluß Quilmancis, und denen kleinen Königreichen/ davon man ist geredet/ gegen Westen mit denen Gebürgen/ daraus der Fluß Quilmancis entspringet/ gegen Norden mit der Meers-Enge Babelmandel, und dem Arabischen Meerbusen/ und gegen Osten mit dem Oceano. Diese Küste begreiffe in sich die Republic Brava, die Königreiche Magadoxo, Adea und Adel. Es ist allda sehr bequem zu leben/ und sonderlich gute Pferde anzutreffen. Die Einwohner sind meistentheils weiß/ weiter ins Land hinein gibt es Mohren/ sie sind insgesamt Muselmänner/ bis auf die Beduinen/ so der Emosaidischen Secte zugethan; dieselben laufen durch die Felder/ leben ohne Gesetz/ und berauben diejenigen/ die sie antreffen. Die Republic Brava liegt zwischen zweyen Armen des Flusses Quilmancis, und zwischen Baraboa und Magadoxo. Die Stadt gleiches Namens ist von reichen Kaufleuten bewohnt/ welche mit Gold/ Silber und seidenen Zeugen handeln. Man bezahlet denen Portugiesen Tribut/ der in 500. Mesigaux oder 4000. Pfund Goldes bestehet/ damit sie ihres Schutzes dñfalls genießen möchten. Die vornehmsten Familien sind der Mahometanischen Lehre zugethan/ und das Regiment ist Aristocratisch. Auf der Küste gerade dieser Stadt gegen über wird eine übermäßige Menge Ambra gefunden. Hierauf folget das Königreich Magadoxo; Die ebenfalls so genannte Stadt ist der Sammel-Platz derer Kaufleute von Combaya und Aden. Sie vertauschen die Zeuge/ Specereien und Gewürze vor Gold/ Helffenbein und Wachs. Der König ist ein Mahometaner/ und man redet überall Arabisch/ ob er gleich Unterthanen hat/ die weiß/ Mohren und andere die schwarz-braun sind/ Waffeln im Krieg ziehen/ so vergiften sie ihre Pfeile. Dieses Land

Magadoxo.  
ein Königreich.Adea, ein Kö-  
nigreich.

ist fruchtbar an Obst/ Gersten/ Vieh und guten Pferden. Das Königreich Adea gränzt gegen Mitternacht mit dem Königreiche Oyia, welches ein Theil von Abyssinien machet/ gegen Mittag mit Adel und gegen Abend mit dem Oceano. Barraboa ist die vornehmste Stadt darinnen/ an dem Gestade des Meers gelegen; darbey befindet sich auch die Stadt Quilmancis, davon der so genannte Fluß/ der weiter hinauff Oby heisset/ seine Mahnen hat. Die Herrschaft Granzeo lieget in der Mitten des Landes nach dem Abend zu/ und gränzet mit denen Königreichen Oyio, Xoa und Gorage. Die Könige und alle ihre Unterthanen sind Mahometaner und denen Abyssinern zingbar. Die Herrschaft Granzeo ist mit Christen und Gözen-Dienern bewohnt. Die Einwohner haben gut Vermögen an Rind-Viehe. Das Erdreich trägt Obst/ Geträndig/ Vieh-Weide und Thiere. Man siehet da Kühe/ so groß als die Camele/ ohne Hörner/ die niederhangende Ohren und schneeweiße Haare haben. Das Königreich Adel oder Zeila betreffende/ so gränzet es gegen Norden mit der Provinz Suaquen, und der Meers-Enge Babelmandel oder Meque, gegen Westen mit dem Königreich Faragar in Abyssinia, gegen Süden mit dem Königreiche Adea und gegen Osten mit dem Oceano, welcher gegen Norden und Osten dieses Königreichs einen Winkel machet; darvor das Vorgebürge Guardafui das Theil der Wiedereinverleibung ist. Die längste Seite von der Stadt Zeila bis an dieses Vorgebürge beträgt 120. Meilen/ und die kürzeste von Guardafui bis an die Gränzen Adeas längst an dem Oceano 72. Die Haupt-Stadt ist Adel, alwo der König seine Hoffstadt hat/ unter dem 9. Grad der Mitternächtlichen Breite (Latitudinis Septentrionalis). Man siehet in diesem Lande keine hohe Berge/ und es regnet fast niemals da/ wiewohl dessen ungeachtet das Erdreich wegen der Flüsse/ so durchlaufen/ sehr fruchtbar ist. Es giebt da einen grossen Überfluß an Korn/ Hirsen/ Gerste/ Del und Sesam; ingleichen schwarze und weiße Schafe mit grossen Schwänzen/ schwar-

Adel, ein Kö-  
nigreich.



ke Kröte mit Hirsch-Geweyhen und noch andere / welche roth Haar und auf der Stirne ein hinterwärts nach dem Rücken zu krumm gebogenes Horn haben. Hierüber findet man darinnen viel Gold / Helffenbein / Weiraud / Pfeffer und Leibeigene / womit starker Handel getrieben wird. Der König und seine Unterthanen sind Mahometaner / er führet öfters Krieg mit denen Abyssinern / unterdes hat der Türkische Kaysar nicht unterlassen / sich des Vorgebürges Guardafui, Barbora, Meth und fast der ganzen Graffschafft Barnagas und Barazan, welche dem Könige zu Adel gehören / wie auch der Städte und Hafen des Arabischen Meerbusens / so dem Kaysar in Abyssinia zustunden / zu bemächtigen / dergestalt / daß man voris nicht in die Länder des grossen Negus kommen kan / wann man nicht durch diese des Türken seine gehet. Die Einwohner sind weiß oder schwarzbraun / und man trifft darunter etliche schwarze an gegen Nord-Westen.

Die Küste  
Abex.

Die heutigen Geographi sind sehr uneinig wegen der Gränzen und Weite der Küsten Abex, etliche nennen sie Neu Arabien / und rechnen ein Stück von Egypten darzu / welches zum Theil der Alten Troglodyten Land ist. Heute zu Tage erweitert man es von der Meers-Enge BabelMandel, bis an die Gebürge / so es von Egypten entscheiden / daß es also 350. Meilen auf denen Seiten am rothen Meere / und 45. in seiner größten Breite in sich begreift. Es ist ein fast wüst und ungebauteres Land von wegen der grossen Hitze und Mangel des Wassers / worvon die Luft dicke und ungesund wird / wann die Sonne untergangen. Die meisten Einwohner sind Türken und Araber. Das Mitternächtlche Theil gehöret unter des Türkischen Kaysars Gewalt. Er hält da einen Beglerbeg in der Stadt Suaquen, so am rothen Meere lieget. Das Mittagige begreift das Königreich Dancali, welches weniger angebauet ist / als das andere. Es giebt da viel wichtige Inseln / davon man in dem Capitel / so von denen in Africa gelegenen Inseln handelt / reden wird / nachdem man in folgender Tabelle diese zwei Küsten vorgestellt hat.

Zwei

Zwei Küsten / als

Die Republic Brava, wo Brava eine Haupt-Stadt.  
Magadoxo, ein Königreich / wo Magadoxo eine Haupt-Stadt.

Ajan, be-  
greift in  
sich

Adea, ein König-  
reich / darinnen

Barraboa, die Haupt-Stadt.

Quilmanca.

Orgabra.

sind Barrania.

Zachet.

Münds-Insul.

Adel, die Haupt-Stadt.

Ara.

Balli.

Adel, ein König-  
reich / darinnen

Mautra.

Dodra.

sind Camizara.

Novecara.

Soceli oder Soala.

Asum oder Afion.

Salira.

Zeila.

Dalaca.

Guardafui, ein Vorgebürg.

Abex, be-  
greift in  
sich

Dancali, ein Kö-  
nigreich gegen

Mittag / darinnen

sind

Degibeldara.

Malaca.

Vella.

Degibelcora.

Dem Türken ge-  
gen Norden zu ste-  
hende Orter / als

Suaquem, die Haupt-Stadt.

Ercocco oder Arquid.

Mazua &c.

V. Ca.



## V. Capitel.

## Die vornehmsten Inseln in Africa.

**D**ie Inseln / so um Africa herum angetroffen werden / sind in drey Meeren unterschieden / nemlich in das Rothe Meer / in den Oceanum und in das Mittelländische Meer / welches man aus denen dreyen Abtheilungen und folgenden Tabellen erkennen wird.

## Erste Abtheilung.

## Die im Rothen Meer oder da herum gelegene Inseln.

**E**s sind in dem rothen Meere neun Haupt-Inseln / als Maczua, Balaca, S. Pietro, Babelmandel, Suaquem, Barbora, Primeira, Maget und Zocotora zu sehen. Diese liegt gegen dem rothen Meere im Oceano und Nord-Ostwärts (dem Vorgebürge) Capo Guardafui. Die Insel Maczuan oder Mazua ist eine kleine Insel Ercocco gegen über unter dem 15. Grad 40. Minuten der Mitternächtlichen Breite (Latitudinis Septentrionalis), die Türken haben sie Anno 1527. den Abyssinern weggenommen. Die Anlandung ist da gefährlich / sonderlich wann der Wind vom Mittag wehet / der Erdboden fruchtbar / die Einwohner sind gute Soldaten / und die meisten Besitzer dieser Insel sind Mahometaner.

Balaccia.

Balaquacari oder Balaccia befindet sich 6. oder 7 Meilen vom festen Lande / Südwärts Maczuan, davon es 18. oder 20. Meilen lieget / und mag 27. Meilen im Umfange haben. Die Luft ist da sehr gesund / und das Wasser überaus gut / welches in diesen Gegenden vor was rares zu halten. Man findet da herum Perlen / die Einwohner sind schwarz / abgesagte Feinde der Türken und groß gegen die Fremdden / sie befehligen sich der See-Räuberay / gehen oben bis an den Gürtel nackend / und haben einen Fürsten / der noch über etliche Inseln herum zu befehlen hat. Die meisten Einwohner sind Christen / und die andern der Rest von denen Rammelucken / die des Hali Secte folgen.

Ba-

Babelmandel liegt mitten im Munde des rothen Meers / gleicher Weite von dem festen Lande Asiens und Africa, dem Vorgebürge (Cap de Zeila) gerade gegen über / und unter dem 12. Grad 40. Minuten der Mitternächtlichen Breite (Latitudinis Septentrionalis). Es ist allda weder Frucht noch grünes zu sehen / die Portugiesen haben es gänzlich verwüstet.

Babelmandel.

Die Insel Suaquem ist nicht weit von der vorhergehenden / gegen Westen des rothen Meers gelegen / ihr Umkreis beläuft sich auf 16. Meilen. Ihre Haupt-Stadt / so eben diesen Namen führet / hat schöne Gebäude.

Suaquem.

Barbora, liegt dem Königreiche Adel gerade gegen über.

Barbora.

Zocotora oder Sicuthera liegt unter dem 12. Grad 40. Minuten der Mitternächtlichen Breite (Latitudinis Septentrionalis) und 20. Meilen von der Küste Adel, dem Vorgebürge Guardafui und dem Arabischen Meerbusen. Sie hat 25. Meilen in der Länge / auf die 19. in der Breite / und ohngefähr 60. im Umfange. Das Meer um die Gegenden ist gut zum Anker werfen / es seynd auch da zwey seine Häfen / als Cora und Benin. Ihre Haupt-Stadt gleiches Namens dienet dem Cheque zur Residenz. Es giebt allhier überaus warme Luft / der Regen währet nicht lange / die hohen Felsen in dieser Insel / deren Gipffel allezeit mit Schnee bedeckt ist / halten die Bocken in ihrem Lauffe auf / und resolviren solche / nachdem sie selbige dicke gemacht haben / in einen lieblichen Thau. Es sind allda etliche Flüsse / die nicht vertrocknen / und Brunnen / welche die Araber an denen Küsten gegraben haben. Das Erdreich ist sehr unfruchtbar / es trägt nur Datteln / Kürbisse und schlechte Arzney-Kräuter / hingegen findet man da viel Kühe / Ziegen / Schweine und in denen Hölzern wilde Pferde und Esel / Rebhühner und Turteltauben. Die beste Aloë in der Welt / so Aloë Zocotorina genannt wird / kömmt aus dieser Insel / ingleichen auch das Drachenblut / welches ein Gummi ist von dem Baume / den die Indianer Berennen / und an dem Gestade samlet man viel Ambra. Die In-

Zocotora.

IV. Theil.

21

woh-



woher sind von Natur Zocotorianer oder Araber. Die ersten werden von denen andern genant Beduinen/das ist/Bettler/Zöler; Dieser sind zweyerley Gattung/halbe Beduinen/so von einer Beduinischen Mutter und einem Arabischen Vater entsprossen/dieselben wohnen längst an diesen Küsten hin. Die jénigen/welche in den Ländern dwinne sitzen/seynd warhafftige Beduinen und weiß von Farbe. Sie verbinden sich nicht mit denen Arabern noch denen Schwarzen/und haben eine schönere Gestalt als die andern/seynd darbey betrügerisch/verzagt und faul. Lassen sich von einer kleinen Anzahl Araber commandiren/ob sie schon viel stärker sind / und gehen nur mit dem Fischfange und der Vieh-Wende um. Die Beduinen haben einen Schein des Christenthums / und die rechten Zocotorianer sind Abgötter/betenden Mond an/und halten ihn vor den Anfang aller Dinge. Ihre Caciz oder Hodamos fällen das Urtheil über allerhand Sachen/Ihr Amt währet nur ein Jahr/von ihrem Abschiede kan nicht appelliret werden/und das Kennzeichen ihrer Würde ist ein Stab in Gestalt eines Creuzes/welchen niemand bey Verlust der Hand anrühren darff. Sie nehmen so viel Weiber als sie ernehren können/und verstoßen oder verwechseln dieselbe nach ihren Gefallen. Sie können auch ihre Kinder auferziehen lassen/das sie beyerspührung/wann ihre Weiber schwanger seynd/das Kind/so sie zur Welt bringen werden/an einem solchen geben; Zu dem Ende zünden sie ein Feuer von grünem Holze vor dem Eingange der Hölen/darinnen sie wohnen/ an/und schreyen/das sie dasjenige/das ihnen geböhren wird/einem solchen schencken; diese Kinder nennet man Rauch-Kinder. Was ihre Leichen betrifft/so warten sie nicht/bis die Kranken den Geist aufgegeben haben/dannit sie solchen hernach zu Grabe schaffen möchten/sondern sie pflegen zwischen einem Sterbenden und Todten keinen Unterscheid zu machen. Wie sie dann ihrem Tode auch durch einen gewaltsamen Gifte/so ein weißer Saft ist/ und aus einem Baume heraus träufelt/zuvor kommen/indem sie solchen in der Schwachheit/oder wann

wann sie sich eines Todes von ihren Feinden besorgen/ hinunter schlucken. Ihre Kleider sind lange Röcke von Cambolins, welches ein Zeug von Ziegen-Haaren. Es werden unter andern etliche Beduinen gefunden/welche nackend bis auf die Scham gehen/die fast alle Nationen zu bedecken Sorge tragen.

### Insuln des rothen Meers sind

Maczuan.  
Balacia.  
S. Pietro.  
Babel-Mandel.  
Suaquem.  
Barbora.  
Primeira.  
Magot.  
Zocotora, darinnen Zocotora die Hauptst.

### Andere Abtheilung.

### Die Insuln Africa im Oceano.

Als die in dem Oceano um Africa herum gelegene Insuln belanget/so werde ich darvon nur etliche beschreiben/welche in folgender Tabelle angemerket sind.

### Die Africanischen Insuln im Oceano sind.

Die Insuln Co-  
morre, als

Angazesia.  
Molalia.  
Angouvan oder Suanny.  
Mayata.

Madagascar oder S. Laurenz.

Elz. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.



Gegen die Küste Zanguebar. {  
 Zanguebar. {  
 Monfia.  
 Quiloa. Fort Ile.  
 Cabras.  
 S. Jago.

Gegen das Ostliche Cafraria {  
 Bazarutos. 3.  
 Ilha Doynaque.

Gegen das Vorgebirge (Cap de bonne Esperance). {  
 S. Elisabeth.  
 Cornelia oder Roben.  
 Dassen Eilant.

Gegen das Westliche Cafraria {  
 Tristan de Cugue.  
 S. Helena. (Alte und neue.  
 Dos Picos.  
 S. Martin de Vas.  
 Santa Maria d' Agosta.  
 S. Inseln der Dreysaltigkeit.

Gegen Congo und Guinea. {  
 Ascension.  
 S. Matthias Insel.  
 D' Annobon.  
 S. Thomas oder Honorius oder Poncas Pavoisan, ein Bischof.  
 De Fernand du Port.  
 Du Prince.

Inseln des grünen Vorgebirges (Capo Verde) gegen Nigritia. {  
 Mago.  
 Bona-vista (gut Gesicht.)  
 Del Sal.

Da

Da Bralla.  
 Del Fuego.  
 De S. Antonio.  
 De S. Lucia.  
 De S. Vincente.  
 De S. Nicolas.  
 De S. Jago, und zwey andere.

Die Canarien Inseln/so denen Inseln des grünen Vorgebirges (Capo Verde) gegen Biledulgerid Nordwärts liegen/als  
 Canarin, wo Canaria, eine Haupt-Stadt und Bischof.  
 Arginogi.  
 Ferro.  
 Gadler.  
 Gumeria.  
 Tenariffa.  
 Palma.  
 Lanzelotta.  
 Forteventura.  
 Sainte Croix.  
 Laguna.  
 Porto de Naos.  
 Porto de Cavalos.  
 Alegria.  
 Les deux Sauvages.

Die Inseln Terceiras oder Acores Nordwestwärts nach Madera, als  
 Terzera, wo Angra, die Haupt-Stadt und Bischof.  
 S. Maria.  
 S. Michel.  
 S. Georgio.  
 Pico.  
 De Flores.  
 Del Corvo.

113

Fay-



Fayal.

Gratiosa.

Die Inseln gegen über dem Meerbusen Sale, und der Barbaren

Madera, wo Funchal, ein Bisthum, Porto Santo oder Doponta. Agado. Wüste Insel.

Die Insel Borondon oder Blandon, welche man vor ein Fabelwerck hält. etc.

Mascaregne.

Nord- und Ostwärts Madagascar trifft man viel Inseln an/darvon etliche besonderen Fürsten zuständig/ andere unter der Europäer Gewalt/ gehörig/ und noch andere wüste sind. Das Erdreich befindet sich zum meisten Theile allda an allen/so man wünschten möchte/ fruchtbar/ wann es gebauet wäre. Hier-  
nechst ist sonderlich berühmt Mascaregne oder die Insel Bourbon, allwo das/ worvon man leben kan/ angetroffen wird/ ingleichen eine immerwährende Gesundheit. Die Insel S. Mauritii und S. Apollonii könten bewohnet seyn.

Inseln Gomorro.

Die Inseln Gomorro oder Gomara liegen zwischen Madagascar und dem festen Lande Mozambique nebenst vielen andern. Sie tragen Reis/ Bananen, Cocos, Pomerangen/ Citronen/ Zucker und Ingwer. Es giebt auch Kühe/ Schöpfe/ Ziegen/ Hühner und Tauben. Die Einwohner handeln mit den Portugiesen zu Mozambique, und gehen fast ganz nackend. Eine jedwede Insel hat ihren König/ den man bey der Ankunfft mit einem Geschenke versehen muß. Die meisten sind Mahometaner/ und das übrige Theil steckt in der Abgötterey. Sie leben ohne Glauben und Gesetz. Es befinden sich da viel kleine Könige/ so denen Portugiesen ihren Tribut abstratten.

Die

Madagascar.

Die Insel Madegascar oder die Nord-Insel ist die größte Insel unter allen. Die Fränkosen nennen sie Dauphine oder S. Laurent, weiln sie dieselbe am Tage S. Laurentii entdecket haben. Ihr Lager ist zwischen denen Küsten Zanguebar und denen Cafres. Sie erstreckt sich von dem 11. Grade 30. Minuten bis zu dem 23. Grad 30. Minuten der Mittäglichen Breite (Latitudinis Meridionalis), und von dem 71. Grad 30. Minuten bis zu dem 79. der Länge (Longitudinis), daß sie also von Süd-Westen bis Nord-Osten/ von dem Vorgebürge Marie (Cap de Sainte Marie) bis an Capnatal 300. Meilen haben mag. Die Luft ist da ziemlich gemässigt und gesund/ bis auf etliche Derter, wo man das Wasser mit den Baum-Blättern stinkend werden läset/ etc. Das Erdreich ist fruchtbar an allerhand Baumfrüchten/ Wurzeln/ Pflanzen und Thieren. So findet man auch überflüssig da Reis/ Baum-Wolle/ Zucker/ Sende/ Honig/ Hülsen-Geträndig/ Pomerangen/ Citronen/ überaus große Melonen/ Saffran/ Ingwer/ allerhand Wurzeln von einer wunderbaren Größe/ ingleichen Gold- und Silber-Bergwerke/ so denen Ausländischen unbekant sind/ Elfenbein/ rothen/ gelben und weissen Sandel/ roth Holz/ vier oder fünfferley Arten Palm-Bäume/ Hämme/ Kühe und Ochsen von drey oder vier Gattungen/ so sehr gemeine sind/ unterschiedene Affen/ darvon die größten schädlich/ viel Papageyen/ Turtel- Tauben und andere Vögel. Diese Insel ist eingetheilet in unterschiedene Hasen/ viele Berge/ Wälder/ Felder/ Flüsse und etliche Seen/ allwo es an Feder- Wildpret/ wilden und unbändigen Thieren/ auch allerhand Fischen nicht mangelt. Die meisten Einwohner sind Abgötter/ und die wenigsten der Mahometanischen Lehre zugethan/ theils weiß/ welche vorgeben/ daß sie von denen Arabern herkommen/ theils schwarz/ die denen andern fast unterworfen seynd. Die auf denen Küsten scheinen viel geschickter/ als die jetzigen/ so gegen das Mittel der Insel leben. Das Madegascarische Regiment belangende/ so wird solches von denen grossen



Herrn/die darinnen unterschiedene Landschaften besitzen/geführet. Es ist wahr/das die Schwarzen öftters Streit mit ihnen haben/und gleichsam eine abgesonderte Republic machen. Diese Insel besser zu erkennen/ muß man sie in 28. Provinzen/die darinnen begriffen/betrachten/ wie aus folgender Tabelle zu sehen seyn wird.

### Acht und zwanzig Provinzen in Madegascar,

Als:

1. Anossi oder Carcaussi.
2. Monothengha oder Manampan.
3. La Valeé Amboule.
4. Das Land Vohitsban.
5. Stomampo.
6. Icondre.
7. Vatemannahon.
8. Anachimoussi.
9. Cringdrane.
10. Vohits-Anghombs.
11. Manacarongha.
12. Maratane.
13. Antavare.
14. Ghallemboulon.
15. Tametavi.
16. Sahavch.
17. Vulevilou.
18. Andoyouche.
19. Manghabei.
20. Adcimou.

21. Man-

21. Mandrerei.
22. Ampatre.
23. Caremboule.
24. Mahafalle.
25. Houlouve.
26. Siveh.
27. Ivoronheoc.
28. Machicore.

Es werden von dem Vorgebürge der guten Hoffnung (Cap de bonne Esperance) bis an die Linie (Æquatorem) viel Inseln angetroffen/ die denen Europæern, so nach Indien fahren/ und wieder von dar zurück kommen/ zum See- Hafen und Erquickung dienen können; sonderlich die Insel S. Helena/ so unter dem 6. Grade der Mittäglichen Breite (Latitudinis Meridionalis) liegt; die Insel S. Matthias unter dem 2. Grade der Mittäglichen Breite (Latitudinis Meridionalis); Annobon unter eben demselben Grade/ S. Thomas unter der Linie (Æquatore). Die Insel del Principe unter dem 2. Grade der Mitternächtlichen Breite (Latitudinis Septentrionalis). Daselbst findet man/ etwas von Lebens-Mitteln.

Die Inseln des grünen Vorgebirgs (Capo Verde) gerade denen Ausläuffen der Arme des Nigers gegen über gelegen/ sind an sich selber und auch wegen Beförderung des Handels/ den wir mit denen Indianern und gegen die Mittägigen Länder haben/ sehr berühmt. Sie wurden weyland Hesperides genennet und derer bis auff 20. gezehlet/ darunter die Merckwürdigsten an der Zahl 12. sind. Sie erstrecken sich von dem 14. Grade bis zu dem 18. der Breite (Latitudinis Septentrionalis). Die Luft ist da ingemein warm und an etlichen Orten ungesund; Anno 1440. haben sie die Genueler entdeckt. Die Portugiesen haben einen Vicé-Re dahin gesetzt/ welcher zu Santjago sich auffhält. Sie werden voriezo durchgehends sehr bewohnt; Die Einwohner sind

IV. Theil.

M m

Ca.

Die Inseln vß dem Cap de Bonne Esperance bis an die Linie.

Inseln des grünen Vorgebirgs (de Capo Verde.)



Catholisch / biß auff etliche Nigriten / soweder Glauben noch Besetze haben.

Canarien-In-  
suln.

Die Canarien-Insuln oder glückseligen Insuln (Fortunatae Insulae) werden Biledulgerid Westwärts angetroffen; Dieselben erstrecken sich von dem 26. Grade biß zu dem 28. 30. Minuten der Mitternächtlichen Breite (Latitudinis Septentrionalis) und biß zu dem 7. der Länge (Longitudinis). Die Luft ist allhier sehr heiß und überaus gesund; Das Erdreich an allen Sachen vorzüglich fruchtbar / fürnemlich an Geträndigt / Gersten / Hirse / herrlichen Weinen / köstlichen Früchten / Zucker / Dragant-Palmen-Papier-Feigen-Granat-Citronen-und Pomeranzen-Bäumen / ingleichen an Weide / welches die Färber gebrauchen. Es giebt auch da viel Ziegen / und wilde Esel. Die Einwohner sind fast alle Spanier / die Eingeborne sehr hurtig / und grosse Fresser. Der König in Spanien hält daselbst in der Stadt Canaria, einen Gouverneur, ein Königlich Verhör- und Inquisition-Gerichte. Sie sind alle Catholisch / ausser etliche Sclaven / so wie das dumme Vieh leben / und darum man sich wenig bekümmert.

Insuln Tercer-  
ras.

Die Insuln Terceres, Acores, oder Azores werden von wegen der vielen Sperber / so man da siehet / also genandt / und unter die Africaniſchen Insuln gerechnet / ob sie gleich sehr weit davon entlegen seynd. Ihre Gegend befindet sich zwischen dem 36. Gr. 30. Minuten und 40. Grad 30. Minuten der Mitternächtlichen Breite (Latitudinis Septentrionalis) und zwischen dem 348. und 356. Grade der Länge (Longitudinis), ungeachtet die Holländer ihren ersten Mittags-Circul (Meridianum Primum) auff die Insul Terceran, welches die Vornehmste von allen ist / stellen. Die Luft ist da sehr gesund / das Erdreich überaus fruchtbar an Geträndigt / Wein und Obste; man findet gleichfalls darinnen viel Pastel / vortreffliche Ochsen / Vogelwerck und andere Arten Thiere / Brunnquellen mit warmen Wasser / und eine die das Holz in Stein verwandelt. Die Portugiesen haben sie ums Jahr

Jahr 1449. zu bewohnen angefangen / und sind noch unter ihrer Gewalt: Die Einwohner folgen der Catholischen Religion.

Die Insul Maderas, auff Spanisch Madera, und auff Portugiesisch Madeira, das ist Holz / weil sie damahln / als sie die Portugiesen zu erst erfunden / mit Wäldern umgeben gewesen. Dominicus Marius Niger hält dafür / daß sie eine von denen der Junoni bey denen alten zuständigen Insuln sey; sie liegt unter dem 1. Grade 30. Minuten der Länge (Longitudinis) und unter dem 32. Grade 30. Minuten der Mitternächtlichen Breite (Latitudinis Septentrionalis), und mag zwischen der Meers-Euge Gibraltar und denen Canarien-Insuln in der Länge 20. und in der Breite auff die 7. oder 8. Meilen haben. Die Luft ist da sehr gemäßiget und gesund / die Kälte niemahln überaus groß / das Land voller Bäumen / und von 7. oder 8. kleinen Flüssen angewässert. Das Erdreich trägt allerley Obst-Früchte / sonderlich einen herrlichen Wein / der lange Zeit zu Wasser und Lande dauert. Man hat darnebenst eine reiche Erndte an Korn / Hülsen-Geträndigt und Zucker-Röhren. Diese Insul ist ein anmuthig Land / und auch überflüssig versehen mit zahmen Thieren / wilden Schweinen / Rebhünern / Holz-Tauben / Wachteln / Honig und Wachs. Die Einwohner sind viel manierlicher als die in denen Canarischen Eylanden: Der König in Portugal hält da seinen Stadthalter / welcher zu Punzal oder Funchal, einem unter Lisabon gehörigen Bisthume wohnet / und wird allhier einzig und allein die Catholische Religion getrieben: Gegen Nord-Osten der Insul Madera liegt die Insul Porto Santo, so im Umfrense 8. Meilen hat / und gehöret unter das Gebiete Madera; Das Erdreich ist allda nicht weniger fruchtbar / trägt Honig / der vor den besten in der Welt gehalten wird / und alles was man zur Unterhaltung des Lebens bedarff ist da anzutreffen: Um die Gegenden herum giebt es viel andere Insuln.

Insul. Made-  
ras.



## Dritte Abtheilung.

## Die Africanische Inseln in dem Mittelländischen Meere.

**E**s werden wenig merckwürdige Inseln / die zu Africa gehören / in dem Mittelländischen Meere gefunden / außer Malta, welche nur daher berühmt ist / daß die Ritter S. Johannis von Jerusalem / als der vornehmste Orden in Europa, ihren Aufenthalt allda haben. Was die übrigen Inseln betrifft / so wird genug seyn / wenn selbige in folgender Tabelle werden vorge-  
stellet werden.

|                                         |   |                                         |         |
|-----------------------------------------|---|-----------------------------------------|---------|
| Inseln im Mittelländischen Meere sind : | { | Malta, wo Valette, eine Haupt-Stadt und |         |
|                                         |   | Bischofthum.                            |         |
|                                         |   | Lampadousa.                             |         |
|                                         |   | Limosa.                                 |         |
|                                         |   | {                                       | Gerbes. |

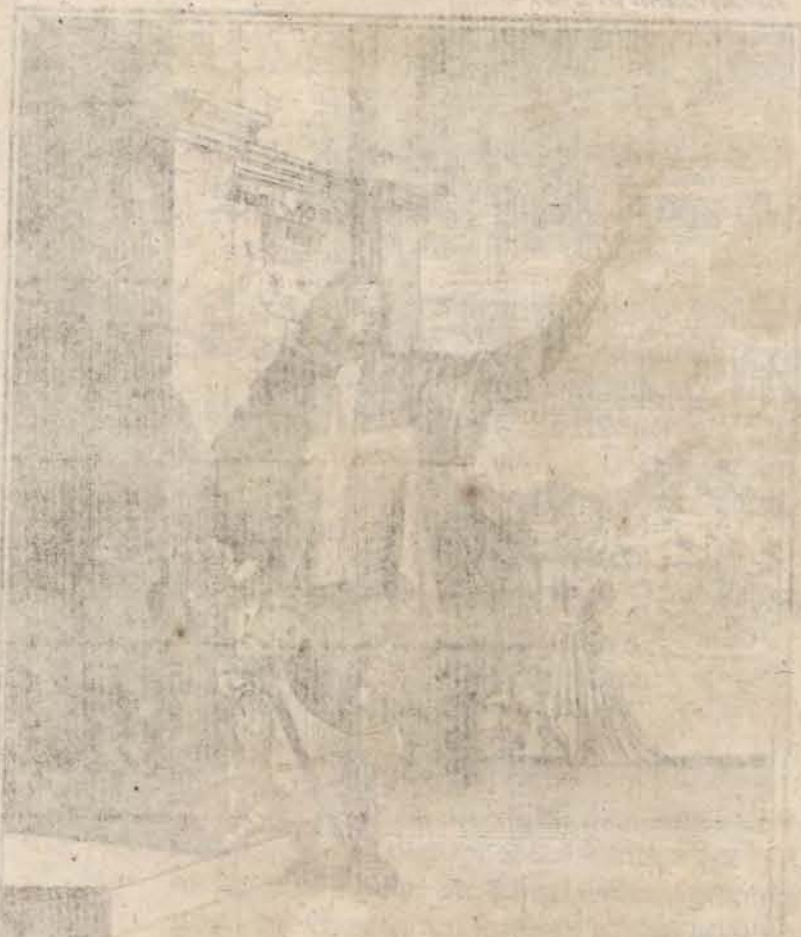
Insel Malta.

Die Insel Malta, Melita, gehöret wieder des Daviti und  
ellischer anderer Geographorum Meynung zu \*) Africa; Cluverus  
saget / daß es Hiperies, dessen Homerus gedencket / die alte Woh-  
nung der Phœacorum sey / und noch das berühmte Ogygias, wo  
die Nymphe Calipso, des Oceani und der Thetis Tochter den  
vor dem auff dieser Insel erlittenen Schiffbruch erhaltenen Uli-  
sem auffgenommen; Dem sey wie ihm wolle / so liegt sie unter dem  
35. Grade 10. Minuten der Mitternächtlchen Breite (Latitu-  
dinis Septentrionalis) und dem 39. Grade der Länge (Longitudi-  
nis), mag von Westen gegen Osten 6. oder 7. Meilen in der Län-  
ge / 3. oder 4. in der Breite haben / und ist mit guten Hafen und  
unterschiedenen Castellen / denen Ungläubigen dadurch zu wider-  
stehen / verwahret / auch gegen Norden zwischen Sicilien, gegen  
Mittag Tripolis und klein Africa, und weiter gegen Abend zwi-  
schen



RITTER VON MALTA.





W. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

schen denen Inseln Pantalaréa, Limosa und Lampadouse gelegen. Sie begreift in sich 4. Städte mit Mauren umgeben / und überdies eine grosse Anzahl Dörffer das ist / Citra Valetta, oder Valetta, die Haupt-Stadt dieser Insel / 2. Citra Vechia, oder alt Malta, 3. Burgo S. Angelo oder die S. Engelburg / oder Citra Victoriosa und 4. die Stadt oder Burg S. Michel.

\*) Es hat zwar der Autor allhier die Insel Maltam freylich wider etlicher Scribenten Meynung zu Africa gerechnet / und meynet / er habe recht daran gethan. Allein wenn er des Burchardi Niderstedt seine Beschreibung von Alt und Neu Malta / welche er als damahliger Hofe-Meister des Freyherrn Christophori Casparis von Blumenthal mit selbigem besuchet und gesehen / und hernach auff dessen Befehl hat verfertigt / und 1659. heraus gegeben / würde auffgeschlagen / und absonderlich in dessen Erstem Buche das andere und dritte Capitel p.m. 4. seq. gelesen haben ; so würde er ohne Zweifel auff andere Gedancken kommen seyn / und selbige nicht zu Africam, sondern vielmehr Europam gerechnet haben. Es erzehlet ermeldter Burchardus Niderstedt einen und andern Scribenten / der solche Insel zu Africa zu rechnen pflege : Doch will er selbigen nicht Beyfall geben ; Und hat seine Meynung vielmehr auff unterschiedliche Scribenten / absonderlich den Johannem Dominicum Feltrium, und Hieronymum Giravam gegründet / da jener in seinem discursu Cosmographico also geredet / quanam sunt Insulae circa Italiam? in mari Tusco sunt Elba, Procyta, Ischia ; in mari Siculo Insulae Liparense, MELITA &c. Das ist / welche Inseln gehören zu Italien? Im Tuscanischen Meer sind Elba, Procyta, Ischia ; im Sicilianischen Meer / die Liparischen Inseln / Malta &c. Der Hieronymus Girava aber in seiner Cosmographia und Geographia spricht also : Las Islas vezinas de la Italia son las sequientes : en el mar de Sicilia MALTA, dicha MELITE, &c. Das ist / die nahe an Italien liegende Inseln sind folgende : in dem Sicilianischen Meere



MALTA, so MELITE genennet wird. Und schliesset der obengedachte Freyherr von Blumenthal/oder Niederstedt/ noch für sich also/ daß eine jede Insel von Rechts wegen zu dem jenigen Lande/ welches selbige am nächsten sey/ zu rechnen wäre: Wie denn nun MALTA Italien weit näher als Africa liege; Also werde sie auch zu jenem von Rechts wegen zu rechnen seyn.

Hauptstadt  
Valetta.

Die Stadt Valetta, welche die Italiäner Terra Nova, und die Franzosen Ville neuve nennen/ hat ihren Nahmen von Jean de Valette, sonst Parisot genandt/ dem Großmeister des Ordens/ der sie nach dieser berühmten Belagerung/ wo die Türken das Schloß S. Elmo eingenommen/ hat erbauen lassen. Sie lieget auff einem hohen Steinfelsen/ welcher den Hafen Marzamulletto von dem grossen Hafen Marza scheidet/ in einer an dreien Orten von der See umgebenen Halb-Insel. Auff der Spitze dieses Felsens ist das Castel S. Elmo erbauet. Solcher Platz hat ringsherum Graben in Fels gehauen/ und wird von guten Bastionen und vielen andern Aussenwerken nach heutiger Art beschützet. Die vornehmsten Strassen darinnen sind Strata Reale oder die grosse Strasse/ und Strata Mercanti oder die Kauffmanns-Strasse. Die Häuser sind hoch und von Quadersteinen gebauet an der Anzahl in die 2000. mit flachen Dächern nach der Morgenländischen Weise. Die Dom-Kirche ist S. Johannes, die andern seynd S. Augustin, S. Dominicus, S. Maria Jesus, S. Paulus, Madona de Carmine, Collegium de Jesu und Madona de la Victoria, nebenst vielen Conyenten. Sie hat auch 7. Höfe oder Palläste Auberges oder Bergia genandt/ vor die sieben Sprachen oder Nationen; Ein ieder hat seine Directores oder Befehlhaber/ die gleichsam die Pfeiler des Ordens sind. Diese Palläste heissen 1. Auberge von der Provanze, 2. der von Auvergne, 3. von Frankreich 4. von Italien/ 5. von Arragonien/ 6. von Teutschland/ und 7. von Castilien. Vor dem war auch einer von Engelland/ so aber vorisig abgeschaffet. Was die

die Anzahl der Einwohner belanget/ so schätzt man sie in der ganzen Insel auff 40000. Die Ritter/ Männer/ Weiber und Kinder mit darzu gerechnet.

Die Dörffer/ im Italiänischen Cafals, und auff Arabisch Adhamet, belauffen sich nach des Davity Nachricht/ biß auff 60. wiewol Bosius nur 40. und andere 46. rechnen.

Es ist ein sehr dürr und unfruchtbar Erdreich/ voller Felsen/ und nur um die Gegenden der alten Stadt oder Boschetto herum siehet man zum Acker bequeme Felder nebenst vielen Gärten. Wann das übrige ganze Theil der Insel also beschaffen wäre/ so könnte der Orden der Lebens-Mittel seiner Nachbarn entbehren. Man erbauet da etlich wenig Korn/ Gerste/ Kummel/ Baumwolle/ Weinbeere/ unterschiedene Blumen/ und sehr viel köstlich Obst. Es giebt auch Schöpfe/ Ziegen/ Schweine/ Esel/ Maulthiere/ Hühner von vortreflichem Geschmack/ Pferde in der Anzahl 4. oder 500. viel Caninichen/ Hasen/ Rebhühner/ Falken/ und viel andere Vögel/ so von unterschiedenen Orten dahin kommen/ sonderlich im Monat Martio und October: Allhier bekömpft man weder Schlangen/ noch ein ander giftig Thier zu sehen/ und schreiben viele dieses Glück dem Segen des heil. Pauli zu. Wiewol doch Crusius meldet/ daß allda Schlangen und Scorpionen seyn/ allein sie thäten von der Zeit an besagten Apostels nicht einigen Schaden.

Die Einwohner sind ziemlich wohlgestalt/ gehen meisten Theils auff Sicilianisch Mode gekleidet/ und reden gebrochen Arabisch; Die Bürger verstehen insgemein das Italiänische und Französische und seynd nicht allzureich von wegen der Unfruchtbarkeit des Landes. Ihr Gewehr bestehet in langen Degen/ grossen Stiletten/ Zaganen oder kleinen Spießen/ Pontons oder an beyden Enden mit Eisen beschlagenen Stäben/ Musqueten/ Feuer-Röhren/ und Pistolen. Man zehlet da in die 300. Stück en grob Geschütz. Die Insel-Einwohner sind gute Soldaten. Diese Insel war weyland der Stadt Carthago unterthänig/

60. Dörffer.

Erdreich.

Sitten:

Regiment.



terthänig / hernach kam sie unter die Gewalt der Römer und zwar zu der Zeit als sie sich Siciliens bemächtigten. Die Mahometaner haben sie Anno 828. eingenommen / und seynd Anno 1090. von Rogero dem Normandier / Grafen in Sicilien / wieder heraus geschlagen worden. Zeit dem ist sie unter der Könige von Sicilien Bothmäßigkeit geblieben / bis sie Carolus V. nebenst Neapolis und Sicilien erobert / und dem Orden der Ritter S. Johannis von Jerusalem geschenktet.

Ende des Dritten Buchs.



Vierd

## Vierdtes Buch.

### Allgemeine Erzählung.

von

# AMERICA.

## Das I. Capitel.

America ins gemein.

**A**merica, welches man auch die neue Welt und an Seiten unser West-Indien nennet / wurde Anno 1492. durch Christophorum Columbum einen Genueser, und im Jahr 1497. von Americo Vesputio, einem Florentiner, von dem es den Nahmen hat / entdeckt. Es wird dafür gehalten / daß dieses grosse Theil der Welt denen Alten nicht gänzlich unbekandt gewesen; Die Phoenicier und Carthaginenser haben einige Nachricht und Bekandschaft von dem jenigen gehabt / was wir voris A-mericam nennen; Allein die Gefahr des Meers / und die schlechte Wissenschaft in der Schiff-Farth haben sie von dem Wege abwendig gemacht. Es hat der Seneca, welcher von der Asiatischen und Africanischen Völcker ihrem Thun und Wesen einige Nachricht und Bekandschaft gehabt / die Entdeckung von diesem Theil der Welt / so in denen zweyen letzten Seculis geschehen / zuvor verkündiget und davon gesagt; Plato führet in seinem Timéo Egyptische Priester an / welche dem Soloni erzehlen / daß vormahln über denen dem Herculi zu Ehren auffgerichtete Seulen (Columnis Herculis) eine Insel wäre / so Atlantides genennet würde / welche viel grösser / als Asia und Lybia oder Africa, und durch ein grausames Erdbe-

Nahme und Entdeckung.

Wissenschaft der Alten.

An

ben



ben und ungewöhnlichen Regen seyr ersauft worden; Sie gedencen auch dabey derer Könige / so daselbst regieret haben / ingleichen ihrer Macht und eroberten Landschaften. Der Crator, Origenes, Proclus, Porphyrius und Marcellus Ficinus bestätigen diese Historie. Der Aristoteles, indem er von denen Wunderwercken der Welt redet / erzehlet / daß / als gewisse Schiff-Leute von Carthago ein groß und an allen Sachen sehr fruchtbares Land / über denen dem Herculi zu Ehren aufgerichteten Seulen (Columnis Herculis) entdeckt hätten / viel Familien aus dieser Republic, ihre Wohnung allda aufzuschlagen / dahin gereiset wären / wodurch der Magistrat zu Carthago bewogen worden / denen Inwohnern bey Lebens-Straffe zu verbieten / einigje Reise dahin zu thun; daß es uns solcher gestalt / bey Unterlassung dieser Schiff-Farth biß Anno 1492. und 1493. unbekant gewesen / da Christophorus Columbus, ein Genueser solches im Nahmen des Ferdinandi, Königes in Arragonien, erfunden / gestalt er dann zwey Reisen dahin gethan / und das feste Land nicht / als in der andern / berühret hat. Fünff Jahr darauß ist Americus durch erlangte Nachricht des Columbi und im Nahmen des Emanuelis, Königs in Portugal, allda gewesen / der auch diesem grossen Lande seinen Nahmen gegeben.

Grängen und  
Weite.

America gränzet gegen Mitternacht mit dem Grönländischen oder Eys-Neere / der Neers-Enge Hudson und dem Christianischen Neere. Gegen Abend mit dem Mari Pacifico oder Stillen Neere / gegen Mittag mit der Neers Enge des Magellani, und gegen Morgen mit dem Atlantischen Oceano oder Mar del Nord, welches dasselbe von dem alten festen Lande / darvon es 1000. oder 1200. Meilen weiter oder weniger nach denen Orten/entlegen ist / absondert. Seine Breite von Süden zum Norden und von dem 54. Grade 10. Minuten der Mittäglichen Breite (Latitudinis Meridionalis) zu der Neers Enge des Magellani biß zu dem 63. Grade der Mitternächtlichen Breite (Latitudinis Septentrionalis) an die Neers Enge Hudson ist ohngefehr 2347.

Mei-

Meilen / und von Westen zum Osten / von dem 241. Grade gegen Angubela del Gato biß zu dem 348. Gr. gegen die Spitze Rio grande in Brasilien. Seine Breite ist in einer ungehlichen Menge der Gegenden unterschiedlich / daß man also die Größe derselben nicht wohl beschreiben könnte.

Dieses Land liegt in dreyen unterschiedenen Erdstrichen <sup>Luft und Erb-  
reich.</sup> (Zonis;) daß dahero die Luft allda auch nicht anders als ungleich nach denen mancherley Gleichstrichen (Climatibus) seyn kan / gleich wie das Erdrich; das ist / sie ist warm oder kalt / und der Erdboden mehr oder weniger fruchtbar nach Proportion des Lagers einer jeden Gegend. Es werden allhier allerhand Arten von Früchten / Pflanzen / Geträude / Bäumen / Thieren / Metallen / so wir in Europa haben / und viel andere Dinge / die uns unbekant sind / gefunden. Es giebt allda so viel Gold / Silber und andere kostbare Raritäten / daß solches fast ganz Europa genießet / und durch glückliche Handlung an sich gezogen hat. Es ist aber sehr schwer / ein Land / welches noch nicht recht entdeckt ist / vollkommen und wie es sich in der Wahrheit verhält / zu beschreiben. Dahero ich auch in dem Zweifel stehe / ob es zu denen Ländern / so unter dem Mitternächtlichen Welt-Angel (Polo Arctico) begriffen seynd / gesetzt / oder ob es davon abgesondert sey. Die Eyse und fast stätigwährende Ungewitter haben im wege gestanden / hiervon neue Entdeckungen zu thun.

Die Americaner sind ingemein wild / blöde und hof-<sup>stet.</sup> haftig / außer die zu Peru und an etlichen andern Dertern. Es sind da unterschiedene Anthropophagi oder Menschen-Fresser / vornemlich in Canada, um die Gegenden des Flusses Amazonas, in Caribana und sonst. Es wird gesagt / daß die Paragons, so 10. oder 11. Schuh hoch sind / einen Cymer Wein sauffen / und ein Kalb in einer Mahlzeit essen / mit Häuten bedeckt / und mit Kolben / Bogen und Pfeilen ausgerüstet seynd. Es ist wahr / daß sie von denen Europæern, mit welchen sie öfters bisher umgegangen / viel höfflicher und manierlicher sind gemacht worden. Zum

N 2

schwim-



schwimmen seynd sie geschickt / und im Lauffen sehr hurtig. Die Guayazis sind Zwärge längst an dem Flusse Amazonas; Es giebt da viererley Sattungen Einwohner als 1. Europäer / die sich allhier niedergelassen haben. 2. Mesziten oder Crioles, die von denen Europäern und denen Indianerinnen oder Americanerinnen / oder denen Indianern und denen Europäischen Weibern gebohren sind. 3. Nigros oder Schwarze / so aus Africa oder Asia dahin gekommen sind. Und 4. wilde oder Einheimische / welche von der Jagt und der Pflanze Mays oder dem Indianischen Korn leben / und im Felde ohne einsigen gewissen Sijfonder Policen und Geseze herum schweiffen. Jedemnoch trifft man Wilde an / die ein gewiß Kenn-Zeichen der Unschuld / und durch einen heimlichen Trieb der Natur gute Gedancken von der Gottheit haben.

Religion.

Ehe die Europäer Americam entdeckten / lebten dessen Einwohner ohne Religion / wie die in Brasilien und etlichen andern Gegenden; Die andern waren der Abgötterey ergeben / als die Völcker in Mexico, welche die Götzen anbeteten / und ihnen Menschen durch Herausreissung des Herzens / opfferten. Die zu Peru verehreten die Sonne / so sie Pachacame nenneten / und eigneten ihr einen Vater und einen allgewaltigen Herrn zu. Etliche darunter beteten den Teuffel an / damit er ihnen kein Leid thun möchte. Zeit der Zeit als Europa Colonien dahin geschickt / ist das Christenthum an vielen Orten im Schwange gegangen; Es werden da 6. Erz- und 34. Bischümer gezehlet; Die Leute folgen allort der Religion des Fürsten / der sie ihm unterthänig gemacht hat. Es ist wahr / daß die meisten / welche diese arme blinde Heyden zu unterrichten sich unterfangen haben / aus eigenm Nutz verleitet / unterlassen haben / ihnen den Glauben nach denen Regeln des Evangelii zu erkennen zu geben / und durch ihre schlechte Liebe / ohne Betrachtung Gottes Ehre und des Nächsten Wohlfarth / an dem jenigen / was ihnen selbst vortheilhaftig zu seyn schiene / hangen blieben sind.

Regiment.

America hatte zuvor / ehe sich die Europäer des besten Theils be-

bemächtigten / seine Könige / wie wir aus unterschiedenen Relationen / so man uns hiervon gethan / ersehen. Die Könige in Mexico, Culucan, Azcapualco und Tescuco; die Ingas in Peru, die Caciques oder Capitaine in Brasilien und vielen andern Orten sind uns in der Historie nicht unbekant; Es werden wunderwürdige Dinge von dem Motecuma, dem letztern Könige in Mexico erzehlet; und dessen ungeachtet haben ihn die Spanier zu Erlangung seiner Schätze erwürget. Die Klugheit etlicher Ingas in Peru ist nicht weniger zu verwundern / als die Grausamkeit / welche die Spanier an Seiten ihrer gebraucht haben. Der König in Spanien besizet hiervon einen grossen Theil ohne fast einsige Einkünften. Er unterhält da zwey Vice-Ré, als einen zu Mexico vor das Mitternächte Theil / und den andern zu Lima vor das Mittagige. Im Anfange des vorigen Seculi hat man 3. Rechen-Kammern oder eigengewaltige Raht-Stuben auffgerichtet / deren Gewalt sich über Land und Wasser in ganz West-Indien erstrecket. Die Erste hat unter ihrer Bothmäßigkeit Mexico oder Neu-Spanien; Die Andere das feste Land / und die Dritte hat Peru samt denen darzugehörigen Landereyen. Der Aller-Christlichste König ist über das beste Theil Canada oder Neu-Frankreichs ein freyherrschender Herr; Er hält einen Vice-Ré in der Stadt Quebec sampt einem Bischoffe. Die Könige in Portugal / Engelland / Dänemark und die Holländer haben ein ieder eine Theil daran. Das Innerste von dieser grossen Landschaft ist noch in der Gewalt der eingebornen Völcker / darunter die eine aus ihnen zwey Oberherren erwählen / welche ihnen Geseze geben / und sie zu regieren pflegen; Die andern leben unordentlich ohne Führer und Geseze.

Abtheilung.

Es kan America auff vielerley Arten eingetheilet werden. allein die Abtheilung / so mir am leichtesten und natürlichsten scheint / ist diese / welche hiervon zwey allgemeine Theile machet / dieselbe sind zwey grosse Halb-Inseln / durch den 25. Meilen breiten Isthmum Panamam zusammen gesüget / sie werden ingemein genen-

N 3

net



net das Mexicanische oder Mitternächliche America, und das Peruvianische oder Mittägige / und hat ein jedes viel Landschaften / Königreiche / Provinzen nebenst unterschiedenen Völkern; wie man viel eigentlicher in denen Abtheilungen der beyden folgenden Capiteln sehen wird.

## Das II. Capitel.

### Das Mitternächliche America.

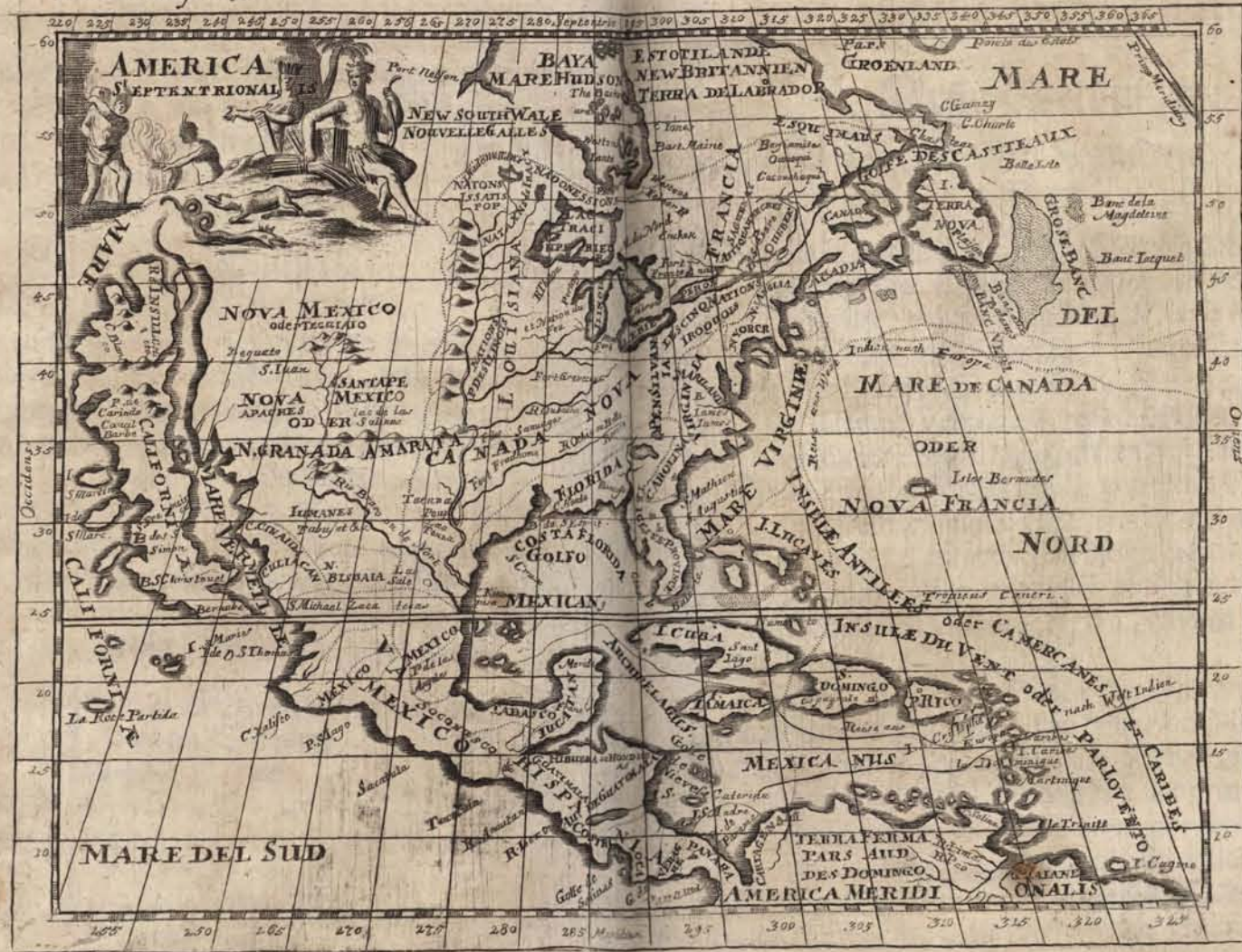
**A**ls Mitternächliche America, so man auch das Mexicanische nennet / von wegen der Stadt Mexico, befindet sich von dem Mittägigen abgesondert durch die Meers Enge Panama, zwischen dem 7. Grade 30. Minuten und 55. Grade der Breite (Latitudinis) und zwischen dem 235. Grade und 328. der Länge (Longitudinis) welches von Süden zum Norden 960. Meilen beträgt / und von Westen bis Osten eben so viel in seiner größten Weite. Es begreift unterschiedene Landschaften und viel Völker in sich / davon man in denen folgenden Tabellen ein Verzeichniß giebet / wie auch Inseln / Berge / Flüsse und Seen.

Das Mitternächliche  
America, alda sind

|                                                        |              |
|--------------------------------------------------------|--------------|
| Canada oder Neu-Franckreich / wo Québec ein Bischof.   |              |
| Virginia, wo                                           | Pomejoc.     |
| Florida, wo                                            | S. Augustin. |
| Neu-Mexico oder Neu-Grenada, wo                        | S. Fé.       |
| Mexico oder Neu-Spanien / wo Mexico ein Bischof.       |              |
| Unterschiedene Inseln / wo S. Domingo ein Erz-Bischof. |              |
| Unterschiedene Völker.                                 | • • •        |
| Berge.                                                 | • • •        |
| Flüsse.                                                | • • •        |
| Seen.                                                  | • • •        |

Erste







## Erste Abtheilung.

Canada oder Neu Franchreich / Nova  
Francia.

Canada in gemein ist eine grosse Weite Landes / welche Neu Franchreich genandt worden / von Johann Verrazzano, einem Florentiner / welchen Franciscus I. Anno 1525 dahin geschicket / in seinem Nahmen solch Land einzunehmen; Etliche Britanische Schiffer hatten es Anno 1504. 19. Jahr zuvor entdeckt nach dem Tode Johannis Verrazzani, den die Wilden auffgefressen haben. Jacob Cartier von S. Malo hat eben diese Länder Anno 1534. aus Veranlassung der Insul Florida unter seine Gewalt gebracht: Die Frangosen haben unter Carln dem IX. und zur Zeit Henrici des IV. Anno 1604. unterschiedene Reisen dahin gethan. Zeit dem seynd unsere Colonien daselbst ziemlich vermehret worden / und unsere Missionarii haben da der Catholischen Religion wegen grossen Fortgang.

Nahme und Entdeckung.

Seine Weite von Süden zum Norden ist in die 440. Meilen / von dem 30. Grade bis zu dem 54. der Mitternächtlichen Breite (Latitudinis Septentrionalis) und von Westen bis Osten 680. von dem 268. Grade bis zu dem 329. und gränzet gegen Mitternacht mit Eskotiland oder Neu Bretaigme oder Terra de Labrador, und mit Neu Galles oder Neu Southvalles, gegen Abend mit Neu Mexico oder Neu Grenada, gegen Mittag mit Neu Spanien und Florida, und gegen Morgen mit Virginia und dem Mare de Canada.

Seine Weite und Gränge.

Ungeachtet die Landschaft Canada mitten in dem Mitternächtlichen gemäßigten Erdstrich (Zona temperata Septentrionali) lieget / so ist doch die Luft daselbst kalt von wegen der hohen Berge und Wälder / der vielen Seen / welche allda anzutreffen sind / und den Orientalischen Theil darvon die Helffte des Jahres durch

Luft und Erdreich.



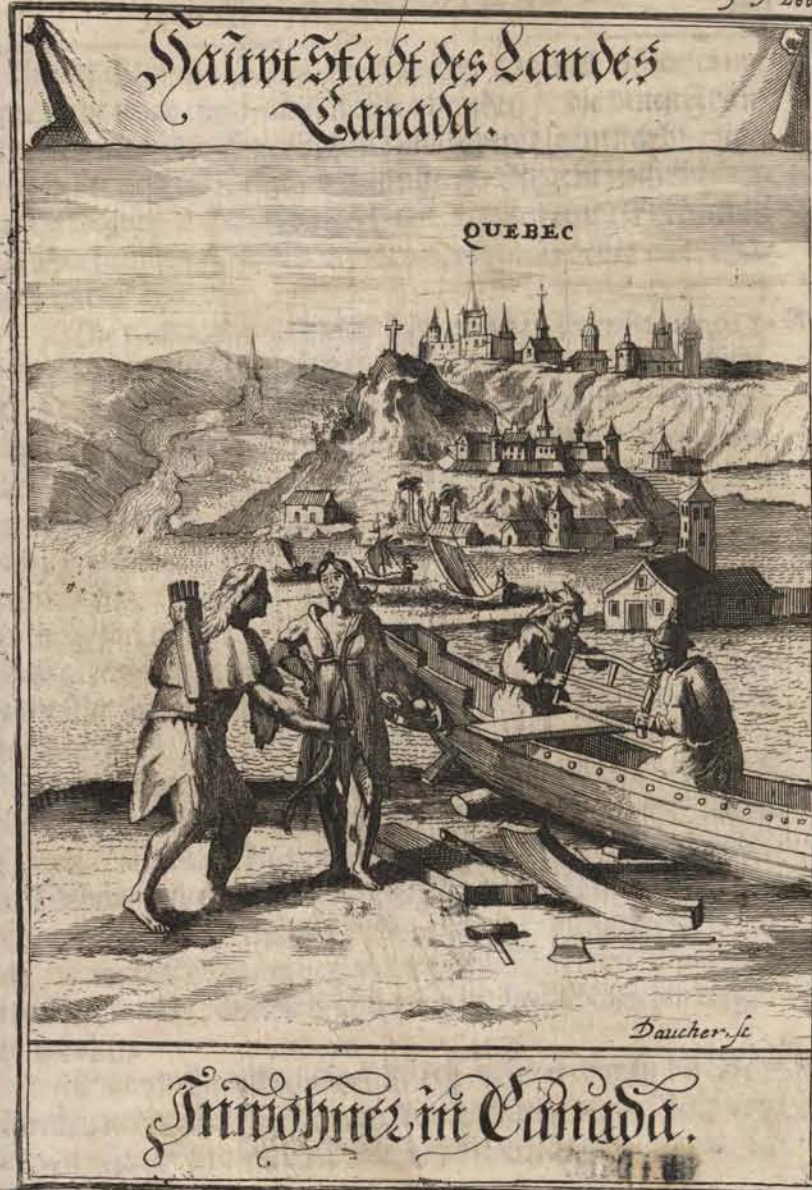
durch kalt machen / und Nebel / Regen und Schnee vom Monat Novembris an / bis in April verursachen. Das Erdreich erweist sich dennoch fruchtbar an schönen Wiesen / Vieh-Weiden / Geträndig / Weinbergen / Mais, Obst / Kräutern / Silber- und andern Metall-Bergwerken. Man findet da vielerley Thiere / als Hirsche / Gemse / Elende oder wilde Geisse / Biber / Fisch-Otter / Marter / wilde Katzen und Bäre : So fängt man auch allerhand Fische im Meer und süßem Wasser / sonderlich Meer-Wölffe / Wallfische / See-Hunde / Lachse / Carpfen / Aale / Lampreten / Krebse / Meer-Castanien / Palournes, Morues in der Menge / dieweil gang Europa damit versorget wird.

Eitten.

Die Einwohner haben Verstand und Gedächtniß genug / sind mit einander in gutem Vernehmen / ohne Ehrgeiz / Eiffer / und Zank / gestalt dann 10. oder 12. familien bisweilen unter einem Dache wohnen / und bekümmern sich wenig ums Zukünftige : Sie halten viel auff die Beherzten / ob sie es gleich wenig seynd / und achten dafür / daß der Adel in der Herrschaftigkeit bestehe. Ihr Leib ist ziemlich wohl gestalt ; Sie sind von Natur sehr weiß / allein die Oele / womit sie sich reiben / machen sie schwarz-braun. Ihre größte Ergötzlichkeiten bestehen in Tanzen / guter Kost / Tobackschmauchen / Jagen und Fischen. Den Geruch von Ambra und Biesem achten sie vor einen Bestand / und essen mit Lust ein Stück verschimmelten Schmeer. Wail sie sich übel auff befinden / so ist ihr ordentliches Mittel das Alderlassen am Leibe / und brauchen dabey gewisse Kräuter / deren Krafft sie aus der Erfahrung kennen. Sie kleiden sich mit unterschiedenen Häuten / tragen Arm- und Hals-Bänder / machen ihnen viel Rizen / und mahlen das Gesicht mit allerhand Farben. Auff ihre Hände muß man Achtung geben / wann sie in ein Haus kommen. Die Iroquoisen und Armuchiquoisen seynd von Natur listig / Verräther / und grausam gegen ihre Feinde.

Religion.

Die Europæer haben allda in denen meisten Orten die Christ-





Christliche Lehre dergestalt eingeführet / daß viel Americaner Catholische seynd / sonderlich in denen Landen / die denen Franzosen gehören / die Eingeborne und daher eigentlich bürgerig / welche in denen Evangelischen Glaubens-Regeln noch nicht unterrichtet worden / sind Abgötter und scheinen einig Erkantniß von Gott zu haben / den sie Atahocan oder den Urheber aller Sachen nennen.

Die Canadeser lassen sich ingemein von ihren Sagamos <sup>o. Regiment.</sup> der Capitainen regieren; solche erwählen sie mit herrlichen Ceremonien unter denen Aeltesten von denen vornehmsten Familien, und geben ihnen eben den Namen / welchen die letzten Vorfahren hatten / damit sie selbige / wie sie sagen / in ihren Personen wieder lebendig machen möchten. Die jungen Leute essen an der Taffel des Sagamo, und sind allezeit um ihn / damit sie sich mit ihnen im Jaggen und Kriegen desto besser üben möchten. Alles was sie ertappen können / gehöret ihnen. Was aber die verheiratheten Männer betrifft / so geben sie ihnen nur einen Theil davon. In ihren Allgemeinen Versammlungen hat der Sagamos nebenst etlichen alten Autmoins oder Priestern / welche auch ihre Medici sind / ob sie gleich in der That nichts als lächerliche Zauberer seynd / auch die Freyheit / daß sie dürffen zu denen Verathsolagungen ihre Stimme mitgeben. Es haben die Europæer in dießer Landschaft unterschiedene Wohnungen / und bekommen die Order von ihren Gouverneuren; wie denn die Franzosen in Saguenay, dem eigentlichen Canada, Acadia und Norumbegue, die Engelländer in Neu Engelland / Neu Yorck, und die Schweden in Neu Schweden dergleichen erhalten.

Es wird Canada in viel Theile getheilet / davon die Vor- <sup>Eintheilung.</sup>nehmsten nebenst denen Städten oder Burgen / denen Völkern / Bergen / Flüssen und merckwürdigsten Seen in folgender Tabelle zu sehen sind.



Canada in ihren vornehmsten Theilen  
begreift in sichDie Pro-  
ving Sa-  
guenay,  
darinnen  
sind

Guebec, eine Haupt-Stadt und Bisthum.  
 Champlain.  
 Sillery, eine Festung  
 Baye S. Paul.  
 S. Anne.  
 Tadoussac.  
 Port-Neuf.  
 Repentigni.  
 Chigoutini.  
 Port S. Nicolas.  
 Port Cartier.  
 Chichequedoc.

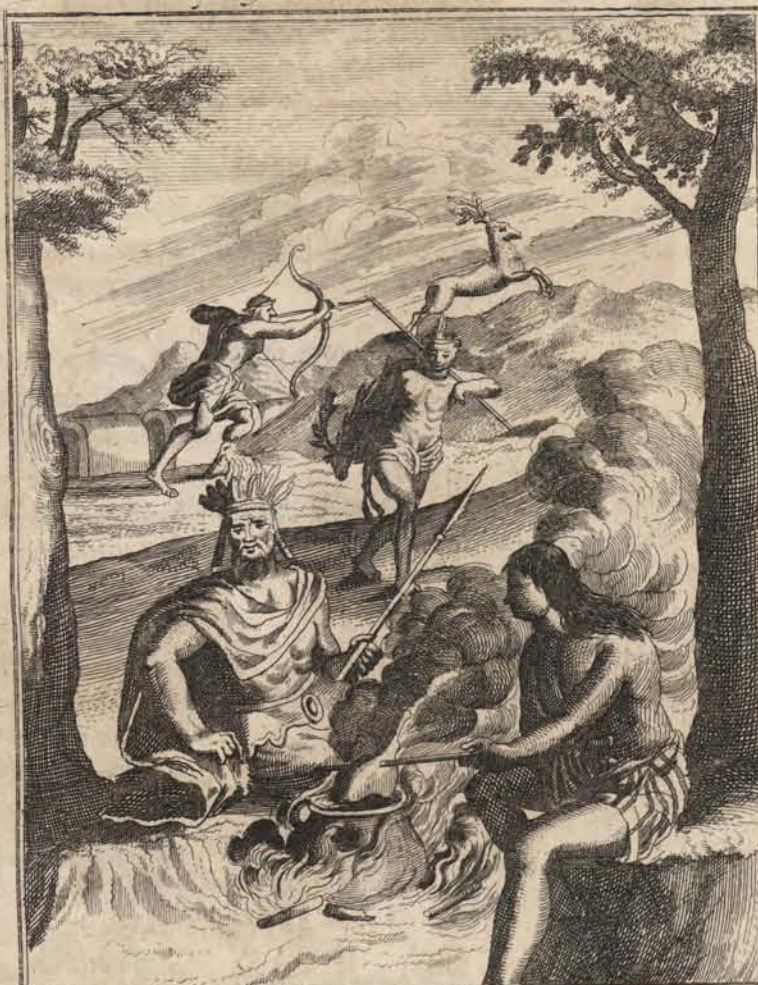
Die Pro-  
ving Ca-  
nada, dar-  
innen sind

Mon's Real, eine Insul/und Haupt-Stadt.  
 Les trois Rivières, oder die 3. Flüsse.  
 S. Jean, eine Insul.  
 Abitibis, eine Festung.  
 Gaspe, Miscou, eine Insul.  
 Richelieu, eine Festung.  
 Le Conti, eine Festung.  
 Frontenac, eine Festung.  
 S. François.  
 S. Alexis.  
 S. Louis, eine Festung.  
 N. D. des Anges.

Die Pro-  
ving Aca-  
dia, darin-  
nen sind

Port Royal, eine Haupt-Stadt.  
 P. Rossignol.  
 La Heve.  
 Martingo.

Pas-



EIN IROQUOER, HIRONS, ALGONQVINS,  
UND ANDERE VÖLCKER IN CANADA UND LOUISIANA



Paspay.  
Touquechet.

Norum-  
begue, dar-  
innen sind { Pentegoet, eine Haupt-Stadt.  
Niagara, eine Festung.  
Ghamby, eine Festung.  
S. Sauveur.

Neu En-  
gelland, { London, eine Haupt-Stadt.  
Boston.  
darin sind { Plymouth. &c.

Neu Nie-  
derlande o.  
der Neu-  
Yorck, dar-  
innen sind { Manhatte, die Haupt-Stadt.  
Ambois.  
Delorbée.  
Fort d' Orange.

Neu  
Schweden { Christina oder Andastock, eine Haupt-Stadt.  
darinnen sind { Elsimburg.  
Gottemburg.

Unter-  
schiedene  
Völker in  
Canada un-  
Louisiana,  
nemlich { Esquimaus.  
Oupapina Choveia.  
Bersiamites.  
Oumoqui.  
Quiokuhia.  
Atiquameches.  
Iroquois.  
Mouchiquois.  
Murons.  
Kinepisa.  
Toumika.  
Taensa.



Chikacha.  
 Illinois.  
 Mascoutensau.  
 Nationdefeu.  
 Nantoumagans.  
 Nadoneffi.  
 Assimipoulaes.  
 Kilisinons.  
 Nations de Tracy.  
 Chongasketon.  
 Oudebathon.  
 Gens des Terres.  
 Nations de Nadonesfions.  
 Tinthoua, Ifatis.

Flüsse in  
 Canada,  
 nemlich

Canada oder S. Laurent, so der vornehmste/ der zur  
 lincken Hand den Outaovac auffängt.  
 Le Strois Rivieres.  
 Saguenay.  
 S. Margerite und zur Rechten S. Jean, &c.  
 Missipi, Meschasipi oder Colbert, in Louifana, wel-  
 cher zur Lincken den Ohio oder den schönen Fluß  
 (belle Riviere) auffängt.  
 Ouabache.  
 Sagnelay,  
 Donis.  
 Conting.  
 Des Bœufs.  
 De Madeleine.  
 De S. François &c.  
 Hudson.  
 Lauvara &c.

De

De Traci oder Superieur.  
 Des Illinois.  
 Crie.  
 Seen in Des Hurons.  
 Canada, De Frontenac.  
 nemlich Champlain.  
 Duad oder Ifati.  
 Nadoueffions.

Es ist allhier zu mercken / daß der Fluß Canada oder S.  
 Laurenti in die Länge 6. oder 700. Meilen / in der Breite gegen  
 seinem Auslauffe 25. oder 30. und in der Tiefe gegen Quebec  
 200. Klaftern hat. Es wird dafür gehalten / daß durch die  
 Seen / daraus man seinen Ursprung erachtet / der Weg könn-  
 ne gefunden werden / den man von so langer Zeit suchet / in  
 Ost-Indien durch Westen zu gehen.

### Anderer Abtheilung.

Virginien, Florida und Neu Mexico oder Neu Gra-  
 nada, Virginia, Florida und Nova Mexicana.

Virginien ist von Johann Verazzanus unter Francisco I. ent-  
 decket / und alsdann nach ihm von Waller Raleigh, einem  
 Engelländer Anno 1584 wieder erfunden worden. Die  
 Engelländer haben dieser Landschaft den Nahmen Virginia ge-  
 geben / zu Ehren ihrer Königin Elisabeth / welche unverhehra-  
 thet gestorben. Sie liegt an dem Meere de Canada, und grän-  
 zet gegen Mitternacht mit denen Iroquoisen, gegen Abend mit  
 denen Eriechronous, gegen Mittag mit Florida, darvon sie durch  
 die Berge Apalaches abgesondert wird / und gegen Morgen mit  
 dem Oceano. Ihre Weite erstreckt sich von Süden zum Nor-  
 den auff 150. Meilen / und von Westen bis Osten auff 80. von  
 dem

Virginien.

Nahme.

Gränzen und  
Weite.

Do 3



Luft und Erd-  
reich.

Dem 33. Grade 40. Minuten bis zu den 42. Die Luft ist da sehr gemäßigt / und der Engelländer temperamente gleich; Der Winter unterweilen harte und bißweilen gelinde / der Sommer überaus warm / das Erdreich fruchtbar an Getrände / Maiz, Wurzeln / Früchten / Kräutern und Thieren. Es wird allda viel Toback / und ein gewiß Kraut gefunden / daraus man Seyde ziehet / wie eine kleine durchscheinende und zarte Haut. Das größte Reichthum dieses Landes bestehet in dem Tausche / den die Inwohner mit ihrer Seyde und unterschiedenen Häuten der Thiere / so sie auff der Jagt fällen / vor Brandtwein und gezogener Gold-Arbeit zu halten pflegen. Ihre gewöhnliche Waffen sind ein Bogen / Pfeile / und ein an beyden Enden mit Eysen beschlagener Stock; Sie schlagen nur ungefehr / geben nackend bis auff die Scham / mahlen das Angesichte / und lassen die Haar überaus wachsen / gedenccken an nichts / als sich zu erlustigen / und leben ohne Ehrsucht / und Geiz. Die Weiber sind annehmlich ob sie gleich kleine Augen / eine flache Nase / und ein groß Maul haben. Sie halten ihre Mahlzeiten sitzend auff der Erden / die Weiber auff der einen und die Männer auff der andern Seite. Sie sind Abgötter / und glauben / daß viel Götter von unterschiedenen Orden seynd / und unter einen allein / der zu iederzeit gewesen ist / gehören / halten die Sonne / den Mond und die Sterne vor halbe Götter / nennen ihre Tempel Machicomuk, ihre Priester Viroances, den Vornehmsten unter ihren Göttern Keuvas, und die Untern Keuvasavoch; Diese Völcker ingesamt tragen auff dem Rücken das Wahrzeichen ihrer Könige oder Herren / so sie Weraans heißen. Die Engelländer haben daselbst eine Colonie, welche der Religion ihres Fürsten zugethan ist / einen Vice-Ré, einen Admiral und besondere Gouverneurs in denen Plätzen / und geben denen iemigen / die dahin ziehen wollen zu wohnen / ein Haus und gnugsame Felder zu Erbauung Geträndigs und Früchte.

Florida.

Florida ist nicht so groß / als es die Spanier machen / in dem



EINWOHNER IN VIRGINIEN UND FLORIDA.



dem sie Virginien und **Neu Frankreich** demselbigen beylegen; Es erstreckt sich nur von dem 28. Grade bis an Virginien; Sebastian Gabor hat es im Jahr 1496. wegen Henrici VII. Königs in Engelland / ohne einigen längern Aufenthalt daselbst entdeckt / und einen Weg durch von Westen nach Osten zu schiffen gesucht. Johann Bontio von Leon ist Anno 1512. des Königs in Castilien halber da gewesen / und Anno 1520. von denen Inwohnern daraus getrieben worden. Lucas Vasquez von Aillon ist Anno 1524. mit etlichen andern Spaniern dahin kommen / diese Völker wegzunehmen / und sie in denen Bergwercken auff der Spanischen Insul arbeiten zu lassen. Pamphilus Narvaez hat es Anno 1528. durchfahren / und Ferdinand Soto ist nach Eroberung Peru im Jahr 1538. dem 24. May allhier angelanget / und vor Unlust gestorben / weil es ihm nicht nach seinem Wunsche gelungen / nachdem er diese Gegend mit dem Nahmen Florida benennet / aus dieser Ursach willen / daß er den Palmen-Sontag oder Pascha de Flores daselbst angelanget / und das Feld mit Blumen bedeckt gefunden hat. Carolus V. und das Indianische Raths-Collegium haben Anno 1549. Geistliche dahin geschickt / so aber alldort erwirget worden. Anno 1562. machte Franciscus Ribaut unter Carolo IX. Freundschaft mit denen Inwohnern daselbst / und bauete das Schloß Charles-fort; Damahl wurden die Castilianer über den glücklichen Fortgang der Franzosen eifersüchtig / überfielen sie unter dem Vorwande sie zu besuchen / und mit ihnen Gesellschaft zu machen / im Schlafe; diese Verräther hiengen sie auff und erwirgeten Ribaut, wie Escarborez ehlet. Anno 1557. rüstete Dominicus Gourgues, ein Gasconier, ein Schiff auff seine Unkosten aus / fuhr damit in Florida, nahm das Fort Carolina und ein anders von den Spaniern erbauet / wieder weg / hängt sie oben an die Bäume / wo sie die Franzosen aufgeknüpffet hatten / und fehrete daruff in Frankreich. Die Luft ist allda sehr rein und gemäßiget / und das Erdreich wegen der Thaum sehr fruchtbar. Man machet allda Brodt von Mais, es giebt auch Wein-Beer und unterschiedene

Die Luft.

Erdreich.

den



dene Früchte / allein das Land ist zu allem Unglück nicht gebauet; ingleichen Wölffe / Löwen / Hirsche / Hunde und wilde Katzen / Caminchen / wilde Hühner / zahme Katzen / und viele andere Thiere; So werden über dieß in denen Flüssen Perlen und güldener Sand gefunden. Die Einwohner sind weiß / und werden nicht Olivenfärbicht / als wann sie sich mit einer gewissen Farbe / so sie deshalb machen / reiben / von schöner Gestalt / sonderlich diejenigen / welche in denen freyen Feldern wohnen: Sie lieben den Krieg / und leisten denen Capitainen Gehorsam / die sie Paroustis nennen. Es sind da Gold-Gruben / darum sich die Einwohner wenig bekümmern; Ihre Kleidung bestehet in in Thier-Häuten. Die Spanier haben alhier die Festungen S. Matthäus und S. Augustin bauen lassen / und die Engelländer sich zu Carolina, welche die Franzosen auffgeführt hatten / niedergelassen. Sie beten die Sonne und den Mond an / und erweisen ihren Priestern Joanas genandt / die sie zu ihren Verkern und Barbieren gebrauchen / und man vor Herrenmeister hält / viel Ehre. Die allda befindliche Spanier und Engelländer folgen ihrer eigenen Religion.

Neu Mexico.

Entdeckung.

Lager.

Grängen.

Luft und Erd-  
reich.

Neu Mexico, so uns noch nicht bekandt ist / war das Land der alten Navatelcas, welche von Mexico kamen / sich daselbst niederzulassen. Antonius Epojo hat ihnen den Nahmen Neu Mexico gegeben / nachdem er es Anno 1583. entdeckt hatte. Sein Lager ist nach denen neuen Carten zwischen dem 243. und 270. Grade der Länge (Longitudinis) und dem 30. und 32. Grade der Mitternächtlichen Breite (Latitudinis Septentrionalis) daß solcher gestalt seine Weite und seine Grängen gegen Mitternacht noch nicht recht bekandt sind: Gegen Abend gränzet es mit dem Meere Vermejo, welches es von California entscheidet: gegen Mittag mit Neu Spanien / und gegen Morgen mit Canada und Florida. Die Luft ist da gelinde und gesund / das Erdreich ungeachtet seiner Berge ziemlich fruchtbar an Vieh-Weiden / Maiz, Melonen / Kürbissen und Hülsen-Getrâyde; Man findet allda Silber-Minen / Türkisse / Schmaragde / Crystall / un-

Perlen / auch viel zahme und wilde Thiere / Fische in Seen und dem Meere Vermeille; Man siehet ingleichen grosse Wälder mit Fichten und Cedern / Pferde / Kühe / überaus grosse Schöpfe / Hirsche / Rehe und Hasen; Die Einwohner sind ziemlich geschickt und höflich / leben vom Jagen und dem Acker-Bau / lassen sich von einem Capitain, Cacique, genandt / den sie selbst wehlen / regieren: Die Spanier haben sich hier an etlichen Orten niedergelassen: Es giebt Völker / in der Gegend / welche ohne Religion leben / und andere / so die Sonne anbeten / und noch etliche darunter / die ihren Götzen / die sie in die Bret-Häuser gesetzt / Essen zutragen. Die Spanier bedienen sich ihres eigenen Glaubens / und bekehren leichtlich einige Völker / welche von Natur gut / und gelähmig seynd.

Sitten.

Religion.

### Abtheilung in drey Theile / welche sind

- |    |                                                        |                                                                                              |
|----|--------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. | Virginien, darinnen<br>sind                            | Pomejoc oder Tragabigzanda.                                                                  |
|    |                                                        | Martland.<br>Powhatan.<br>* Pennsylvania<br>Secotan.                                         |
| 2. | Florida, so wieder zwey<br>Theile in sich hält/<br>als | Apalaches, Melilot, die Haupt-Stadt<br>allwo Edekano.<br>Omitaqua.                           |
|    |                                                        | S. Augustin, die Hauptstadt.<br>S. Mathäus.<br>Tegeste, allwo Aqueca.<br>Mucoco.<br>Hirriga. |
| 3. | Neu Mexico, darun-<br>ter wieder begriffen<br>werden   | Neu Souhealles oder Neu Galles, wo Sa-<br>verna.<br>Anian.<br>Quivira.<br>Cibola.            |
|    |                                                        |                                                                                              |

IV. Theil.

Pp

Te.



Tegajo.  
 Cahamo oder Kamaca.  
 Neu Mexico eigentlich / allwo S. Fe. die  
 Haupt-Stadt.  
 Apaches.  
 Campana de Bonaguia.  
 Sumanes, Toboses.  
 Passaquates, Gonches.

Berge / als der

Tegujo. } In Neu Mexico.

Apalta oder } in Florida.  
 Palasi, }

Flüsse / als

Sasquahanougk  
 del Nord } in Virginien,  
 James }

Aux Cedres  
 May } in Florida.  
 Des Spiritu San-  
 to }

und  
 Del Nord de } in Neu Mexico.  
 Brava }

Seen / als:

May &amp;c. in Florida.

\*) Nachdem der Autor in kurz vorherstehender Abtheilung bey Virginien zwar von Pennsilvanien Meldung gethan; aber hernach nicht weiter davon absonderliche Nachricht ertheilet; und doch ein jeder daon auch eine Gewisheit haben möchte: So habe diejenige Relation, welche davon 1675. erstlich in Englis. Sprache / hernach aus dieser in unser teutsche Sprache übersetzt worden / von Wort zu Wort mit anhero fügen wollen.

Eine

Eine  
 Nachricht  
 Wegen der Landschaft  
**PENNSILVANIA**  
 in  
**AMERICA.**

Welche  
 Jüngstens unter dem grossen Siegel  
 in  
 Engelland

an  
**WILLIAM PENN, &c.**

Sampt den Freyheiten und der Macht / so zu behöriger guten Regierung derselben nöthig / übergeben worden /

und

Zum Unterricht derer / so etwan bereits bewogen / oder noch bewogen werden möchten / um sich selbst darhin zu begeben / oder einige Bediente und Gefinde an diesen Ort zu senden / hiemit kund gethan wird /

Aus dem in London gedruckten / und alldar bey Benjamin Clark, Buchhändlern in George-Yard Lombard street befindlichen Englischen übersezt.

Nebenst beygefügetem ehemahligen im 1675. Jahr gedruckten Schreiben des oberwöhrnten VVill. Penns.



Der Übersetzer an den geneigten  
Leser.

**N**Je schwer / ich will nicht eben sagen / unmöglich es sey / die eigentliche Bedeutung etlicher Redens-Arten / sonderlich in denen alten Gesetzen und Gebräuchen eines fremden Landes / und derselben Sprache in die Hoch-Teutsche behörlichen und deutlichen überzutragen / ist denen / so dergestalt darmit umgangen / sattfam wissend: Derohalben habe ich allhie nicht vor unbequem zu seyn erachtet / so wohl an etlichen Dertern die Englische Wörter / als auch am Ende eine kurze Auslegung über einige wenige derselben beizufügen / der guten Hoffnung / es werde der freundlich-gewillte Leser mir solches nicht allein nicht verargen / sondern vielmehr / gleichwie es von mir gemeinet / im besten aufnehme.

Eine  
Nachricht  
Wegen der Landschaft  
PENNNSILVANIA

in  
**A M E R I C A,**

unter dem grossen Siegel in

Engelland

übergeben an

WILLIAM PENN, &c.

**N**achdem mir (durch die gnädige Vorsehung Gottes und die Gerechtigkeit-liebende Begünstigung des Königs) eine Landschaft in America zugefallen / so hielte ich es nicht allein meine Schuldigkeit / sondern auch meines ehrlichen Nutzens zu seyn / solches der Welt etlicher massen kund zu thun / damit so viel die Unfrigen / als auch andere / so sich selbst / oder ihre Haushaltung über die See zu bringen geneigt / ein anderees Land / so zu ihrem Belieben stehet / finden möchten: Und im Fall es sich begeben sollte / daß ihnen der Ort / die Bedingungen // und die Verordnungen (um so viel uns der Anfang der Sachen einiges Absehen noch vergönnet) anständig / sie sich so denn mit mir in solche hernach beschriebene Landschaft niederlassen könnten.

Ehe ich aber wegen meiner eigenen Sachen etwas gedente / so wil ich die Freyheit nehmen / vorhero erstlich ein wenig von der Nutzbarkeit einer Neu-Anbauung und Bewohnung



(Colonies) eines Orts ingemein zu handeln/ und denen Gegenwärtigen hierinnen begegnen.

Nun die Neu-Anbauungen und Bewohnungen der Orter seyn der Saamen des Volcks / so durch die Vorsorge kluger und Volkreicher Länder angefangen und erhalten werden / als befindende / daß solches zu Vermehrung des menschlichen Geschlechts / und Fortsetzung Handels und Wandels sehr zuträglich sey.

Etliche der weisesten Leute / vermöge der Geschichts-Beschreibungen / haben ihren grossen Nachruhm durch dieses Vornehmen und solche Dienste billig erlangt. Wir lesen in der H. Schrift von der grossen Ehre / so Moses, Joschua und Caleb hierdurch bekommen / und wie preiskwürdig in den Geschichten des Lycurgi, Thesei, und der Griechen / in Asia dergleichen neue Anpflanzungen gemacht / so erwühnet wird. In solchem mangelt auch den Römern zum Lobe ihrer Leute nichts: sie hatten einen Romulum, einen Numam Pompilius, die nicht nur die Völker / die sie sich ihnen unterthänig machten / zu recht brachten / sondern solche auch zu guten Sitten gewöhnten / so daß man von ihnen wohl sagen kan / daß sie vielmehr ihr barbarisches Wesen / als sie / überwunden.

Aber dieser keiner ließ sich nicht einmahl träumen / als ob hierdurch das Volk oder dessen Wohlfahrt in Abgang gebracht würde. Dann die Ursachen / daß einige dieser Stände und Reiche ins Abnehmen gerieten / waren nicht ihre Neu-Anbauungen / sondern ihre Verschwendungen und verdorbene Sitten / indem da sie ihre alten Lehren in Unterweisung / wodurch die Tugend und der Fleiß unterhalten und belohnet wurde / lieberlich zu achten ansahen / und übergaben sich selbst zu der Lustbarkeit und dem Weibischen Wesen / so brachten sie ihre Geister darnieder / und verderbten ihre Sitten / weswegen es unmöglich / daß nicht ein Volk / auff so eine Art / müsse zu Grunde gehen. Derohalben so verwerffe ich mit gutem Recht die gemeine Meinung gegen die Neu-Anbauungen: daß solche Engelland schwächen solten: dadurch es klärlichen reicher gemacht und also gestärket wird. Welches ich klärlich dergestalt erweise:

1. Die-

1. Dieser Leute Fleiß / so sich in eine ausländische Anbauung begeben / schaffet dorten vielmehr Nutzens / als wann sie zu Haus verblieben / dann was durch ihre Arbeit wird zuwege gebracht / das ist von weit grösserer Nutzbarkeit / als in diesem Lande: Zum Exempel wie vielmehr Nug bringet in Jamaica oder Barbados ein angebauter Acker / als in Engelland? Es ist bekant / daß es drey mahl mehr ist / und was hiervon kommt / das gehet nach Engelland / und wird gemeiniglich mit Englischen Zuwachs und Zubereitungen / (Englisch Grovth and Manufacture) bezahlt. Ja selbst in Virginia siehet man / daß einer / wann er nur so ziemlich / nicht eben so sonderbar fleißig seyn will / kan bey 3000. Pfund Tobacco und 20. Barrels Korn jährlich erbauen: Er kan sich selbst ernehren / und bringt noch über das so viel Kauffmannschaft in Engelland / darvor er wiederum anderes Gewächs und Handels-Waaren mit sich zurück nimmet / welches dann vielmehr austrägt / als was er etwan / wann er da geblieben wäre / anwenden können. Darbey ist auch noch zu bemerken / daß die 3000. Pf. Tobacco machen an Zoll vor den König 3000. Doppelpfenning / welches 25. Pfund Sterling oder 111. Rthlr. und ein halb Kopffst. ausmachen. Welches ein absonderlicher Zugang ist.

2. Dieweil dadurch mehr zuwege / und hier ins Land gebracht / dann verzehret wird / so muß es alsdenn aus- und in andere Länder in Europa geführt werden / welches entweder Geld / oder anderes / so an solchen Orten zu bekommen / und dergestalt eben dasselbige Ding ist / einbringet / und dieses ist darzu ein grosser Vortheil vor Englische Kauff- und See-Leute.

3. Diese so sich allhier nicht nur nicht verheyrathen / sondern auch kaum leben und Kleider schaffen konten / die heyrathen allbar / und beständigen drey mahl mehr in allen Nothwendig- und Bequemlichkeiten (und nicht wenig noch darzu zum Zierrath) vor sich selbst und ihre Weiber und Kinder / so wohl in Kleidungen als Hausrath: welches dann aus Engelland kommet / so daß ich sage / es sey unmöglich / daß Engelland nicht einen ansehnlichen Gewinnst dadurch haben solte.

4. So



4. So ist zu beobachten/ daß solche Anbauungen viel hundert Schiffe und viel tausend See-Leute erfordern/ welches unterschiedlichen Absehen nach eine sonderbare Zuträglichkeit vor Engelland seyn muß/ dieweil es eine Insel und von Natur vor allen anderen Orten in Europa zum Schifffen bequem geordnet ist/ diesem folgen nun noch andere hierzu gehörige Arbeits- und Werck-Leute/ als Schiff-Baumeister/ Züßer-Leute/ Säger/ Holzhauer/ Nagelmacher/ Schreiner/ Kleider-Händler/ Farb-Verkäufer/ Seiler/ Eisen-Händler/ Rauffleute/ die nach Ostenwärts handeln/ Zimmer-Holz-Verkäufer/ und die Speiß-Waaren haben/ mit noch viel andern/ deren sich die Schiff-Leute unumgänglich bedienen müssen; Woraus dann unschwer abzunehmen/ daß der Gegenwurf (als ob Neu-Anbauungen und Bewohnungen Engelland nachtheilig wären) zum wenigsten von keiner Stärke sich befinde. Insonderheit wann man betrachtet/ wie viel tausend Woren und Indianer mit Kleider/ mancherhand Werkzeug und Hausgeräth aus Engelland versehen werden/ und daß mehrentheils jener ihr Arbeit hieher gebracht wird/ welches die Englischen Herrschafften an Reichthum und Völcker vermehret.

Aber es wird ferner vorgegeben: Man handele ungebührlich mit Engelland in dem/ daß man allzuviel Volk aus solchem wegziehe/ dann es wäre jetzt im Lande nicht mehr so Volkreich/ wie zuvor; Ich sage/ dessen seynd ganz andere Ursachen: und zwar:

1. Das Land-Volk hat sich so sehr angewehnet/ ihre Kinder in der Edelleute Dienste zu geben/ oder schicken sie in die Städte Handwercke zu lernen/ weßhalber der Land-Bau veräußert wird/ und diese werden durch die Gewohnheit eines so sanften und gemächlichen Lebens zu der Arbeit auff dem Lande hernacher untuglich.

2. Der Hoffart in der Aufwartung und des Gefolgs ist heut zu Tage so groß und allgemein/ daß/ da sonst ein Mann/ der jährlichen auff 1000. Pf. Sterling (oder 4444. Reichsthlr. 2. Kopff-

stücke) Einkommens hatte / ehemahls nur etwan 4. oder 5. Diener hielte/ ein solcher hält igo wohl mehr als zweymahl so viel; Er muß einen Edelmann haben/ der in seinem Zimmer auff ihn wartet/ einen Kutscher/ ein paar Stall-Knechte/ einen Tafeldecker/ einen Koch/ einen Gärtner/ 2. oder 3. Laqveyen/ auch noch wol einen Jäger/ und Falkenir; die Frau hat eine Adelige Aufwärterin/ und so viel darzu gehörige Mägde. Von diesem wußten unsere Vorfahren eines gleichmäßigen Standes nichts: Dieses hindert den Pflug und die Milch-Kammern von welchen sie weggenommen werden/ und an statt daß man die Leute zu männlicher Arbeit anhalten sollte/ so werden sie durch das leichtfertige wollüstige Leben Weibisch. Und was das Aergste mit ist/ so heyrathen wenig von solchen Leuten/ ob schon viel derselben sonst übel leben/ und wenn es ja noch geschieht/ so ist es/ wenn sie bereits alt seynd. Die Ursach dessen ist ganz klar/ dieweil eine eigene Haushaltung auff ihren eigenen Kosten dergestalt/ wie sie es bey ihren Herren haben/ und gewohnet seyn/ zu führen/ ihnen zu schwer und kostbar fällt/ und wissen doch nicht/ wie sie wol genauer leben könten. Also/ daß ihrer allzuviel ihre Lustbarkeiten lieber an eine übel-gewohnte Lebens-Art/ als um ehrlich zu heyrathen und zu arbeiten/ anwenden/ indem die ieziger Zeit gebräuchliche Verschwendung und Faulheit/ ihnen zu heyrathen/ und auch die daraus folgende Kosten/ nicht abstaten. Alles dieses hindert die Vermehrung des Volks. Seynd es Manns-Leute/ so werden sie öfters Krieger/ oder Spieler/ oder Räuber: Und so es Weibs-Leute/ so puzen sie sich manchemals zu einem bösen Markte gar schön heraus/ und viel lieber/ als daß sie sich wiederum in die Milch-Kammer solten finden/ oder etwas ehrliches wiederum arbeiten. Weßwegen es dann geschieht/ daß so wol das Geschlecht des Volks abnimmet/ als daß auch das/ was von ihnen fortstammet/ verdorben ist.

3. In alten Zeiten/ so verzehrten die Vornehmen und der Adel ihre Einkünfte auff dem Lande/ und dadurch wurden die Leute auff dem Lande beygehalten/ auch ihre Bediente heyratheten/

IV. Theil.

Nq

und



und lassen auff erträglichen Zins und Gebührniß unter ihrer Herren-Gunst / und dieses machte die Derter Volkreich : Nun aber weil die Grossen die Stadt allzusehr lieben / und sich zu Londen aufhalten / so ziehen sie auch viel Volk / so auff sie wartet / mit sich / welche entweder gar nicht heyrathen / oder so es geschieht / so wenden sie ihren schlechten Verdienst in ein kleines Krämbchen an / derer dann so viel seynd / daß eines dem andern zu Raube wird.

4. Wann nun dergestalt das Land nachlässig gehandelt / und keine geziemende Gleichheit zwischen den Handlungen / und dem Land-Bau / der Stadt und dem Lande gehalten wird / so bekommt der arme Land-Mann doppelte Arbeit / und kan (aus Mangel der Hände) seine Ländereyen zu einem Nutzen / wie sie vormahls wohl ehe gebracht / nicht bestreiten / und behandeln / nichts destoweniger ist er gehalten / die alten darauffstehende Zinsen und anderes abzustatten / welches dann machet / daß das Gesinde / und die Kinder / so kein Handwerk gelernet / alleine verbleiben / zum wenigsten in ihren jungen Jahren. Welches eben auch diese Vermehrung der Leute verhindert.

5. Das Vermindern von etlichen Wahren / die auff dem Lande zubereitet wurden / (Country-manufactures) allwo man vor das Volk keinen Anstalt gemachet / damit es auff eine andere Art hätte leben können / verursachet viel arbeitsahme Leute ihr Brodt anderswo wiß auswärtig zu suchen / und giebet hingegen denen Nachlässigen eine Gelegenheit zu faullhängen und zu betteln / oder sonst etwas übel zu stiften / dadurch es in dem Lande voll von Bettlern fröhelt und wübbelt. Vor diesem sahe man selten einen Almosen bitten / außer blinde / lahme und sehr alte Leute / nun aber siehet man in den Städten und auff dem Lande wol tausend Manns- und Weibes-Leute / so jung und gesund / und zur Arbeit tauglich / mit falschen Bettel-Brieffen und Zeugnissen auff und nieder lauffen / und da wird keine Sorge getragen / daß man solches herum-schweifende Gesindlein entweder abschreckte / oder zur Arbeit anhielte / welches das Land so wol an Volk / als wegen der Arbeit / sehr schwächet.

Laf.

Lasset mich hier noch mit beyfügen / daß das verderbliche unordentliche Leben in diesem Königreiche nicht allein viele / wann sie noch geheyrathet haben / zum Kinderziehen untauglich / sondern daß sie auch nicht einmahl ihre halbe Lebens-Zeit wegen ihrer Unmäßigkeit auszuleben / gemachet hat / welches in scharffer Vollziehung dessen / was unsere herrliche Geseze gegen die Verderbung guter Sitten geordnet / hätte mögen verwehret werden.

Diese und dergleichen Ubel seynd der rechte Grund / warum das Volk auff dem Lande so abnimmet / ich will von der Pest und dem Krieg nichts gedencken : Städte und Flecken können sich zwar über die Verminderung des Volks nicht beklagen / indem sie mehr / als jemahls angefüllet seyn / insonderheit London. Welches doch dem Landmannne zu diesem Gegenwurff billig Ursach giebt.

Und laß es seyn / daß auch noch dieser etliche nach den neuen Anbauungen sich begeben / jedoch wann man die Kirchspiel in Engelland zehlen / und wie viel mehr leben als sterben / auch wie viel mehr gebohren als begraben werden / rechnen wird / so soll sich finden daß nicht der vierdte Theil von dem jährlichen Zuwachs des Volks nach denen neuen Anbauungen übergehet / und wenn sie da seynd / so seynd sie deswegen nicht aus Engelland (wie ich bereits gesagt) verlohren / indem daß solche von daraus mit vielen Kleidungen / Haußgeräth / Werkzeug und dergleichen Nothwendigkeiten versehen werden / und dieses in grösserer Menge als ihnen für ihren Zustand allhier würde nötig gewesen seyn / oder sie hätten kauffen können. Die allhier gang herunter / wo nicht gar arm waren / befinden sich dort wohl / seynd auch nun darzu selbst Meister / oder Herrn über ihr Gesinde / da sie hier keines hatten / und konten sich kaum selbst hinbringen : Es trägt sich vielfältig zu / daß dieser etliche / wenn sie alldar durch ihren Fleiß und guten Fortgang etwas gesammelt haben / wiederum zurück kehren / und in Engelland ihren Reichthum niederlegen / deren einer in so einem Zustande / solte wol

Dg 2

offt



offtmahls 20. seines gleichen / die so seynd / wie er ware / ehe er dahin kam / auskauffen.

Dieses nun um so weit das/was die Nutzbarkeit der Neuen Anbauungen betrifft / zu rechtfertigen / worinnen ich nicht meinen eigenen Nutzen zu brauchen/sondern mein Urtheil vorzustellen gesuchet. Welches ich wol an alle bescheidene und verständige Leute ungeschueet überlassen mag.

Nun aber will ich fortfahren / und von dem / was mich selbst angehet / Nachricht geben:

1. Will ich sagen / was etwan an dem Ort / oder in dem Lande möchte nöthig seyn.
2. Werde ich die Verordnungen in etwas berühren.
3. Will ich die Bedingungen darlegen.
4. Meine Meynung eröffnen / was vor Leute dahin zu reisen bequem.
5. Was vor Werkzeu / Haukrath / und Kauffmannschafften mit zu nehmen sind / nebenst den Reise-Kosten / und was am ersten dorten zu thun / und eine Zeitlang zu erwarten stehet.
6. Und letztlich will ich einen Auszug des deßhalb ausgefertigten offenen Brieffs unter dem groffen Siegel in Engelland geben / damit man wegen der mir darbey übergebenen Gewalt und des Zustands einige Nachricht haben möchte.

### I. Etwas wegen des Orts.

Der Ort liegt 600. Englische Meilen näher der Sonnen als Engelland. Dann Engellands Anfang ist in dem 50. Grade und 10. Minuten nach der Nord-Breite. Und dieser Ort fänget an im 40. Grad. Welches ungefehr in der Breite ist / als Neapolis in Italien / oder Mompelier in Frankreich. Ich will wenig zu dessen Lob sagen / um etwan jemand's hierzu ein Verlangen zu erwecken / was ich auch schon wegen des Grundes / der Luft und des Wassers mit

mit Warheit schreiben könnte / dieses soll mich vergnügen / daß solches Land zuörderst durch den Segen Gottes / und dann der Redligkeit und unverdrossenheit der Menschen / ein gutes und fruchtbares Land seyn möchte.

Wegen der Schiff-Fahrten wird gesagt / daß es zwey gute Gelegenheiten habe / die eine / daß es 180. Meilen an dem Delaware Fluß lieget / das ist ohngefehr 70. Englische Meilen / ehe man an den Wasser-Fall kommet / allwohin ein Schiff von 200. Tonnen segeln kan / (in welchem etliche Krümmen und kleine Hasen seynd / von denen die Schiffe noch ferner / als der Fluß gehet / in das Land kommen können). Und auch über dem Wasser-Fall vor Nachen und Schaluppen: so weit sich / wie ich berichtet bin / das mir in dem Brieff übergebene erstrecket. Die andere Gelegenheit ist durch Chesapeake Bay.

Von Zimmer-und andern Holze seynd unterschiedene Arten zu dem Gebrauch der Menschen.

An Vögeln / Fischen / und wilden Thieren / wird gesagt / daß es alldar die Fülle habe.

Was die Unterhaltung-und Lebens-Mittel / nach unserer Englischen Art / belanget / kan man solche auch alldar vor billigen Preiß haben.

Die Kauffmannschafften / so man meynt / die man aus diesem Lande zu gewarten hat / seynd: Seyden / Flachs / Hanff / Wein / Birn-und Aepffel / Meeth / Süßholz / Toback / Pot-Asche und Eisen. Demahlen bringet es: Häute / Unschlit / Klappholz / Rind-Viehe / Schweine / Schaaf / Wolle / Korn / als Weizen / Gersten / Roggen / und allerhand Pelzwerck / als wie die Unfrigen / Martern ic.

Eine grosse Menge dergleichen Pelzwerck / wird bey den Indianern gefunden / welche in Europa sehr nuzbare Kauffmannschafften seyn solten.

Die Weise der Handlung an diesen Orten ist / sie schicken nach den Südwarts liegenden Anbauungen Korn / Ochsen-Fleisch /



Schweinen-Fleisch / Fische und Klapholz oder Faß-Tauben / und nehmen hingegen ihre Gewächse ein / und bringen sie nach Engelland / und kommen wiederum mit Englischen Gütern zurück in ihr eigen Land. Das Pelgwerck / so sie in Engelland bringen / verkaufen sie entweder alldar / oder führen es an andere Derter in Europa / wo es ein mehrers gilt; und vor diese / so den Rauffhandel und die Schiff-Farth zu gebrauchen gedencken / ist es sehr bequem / und hat Holz genugsam zum Schiffbau.

## II. Die Verordnungen.

Zur Anordnung in dem Lande so zeigt der offene Brieff / Erstlich / daß das Volk und der Regent völlige Macht / um Gesetze zu machen haben / (à Legislative Power) also daß kein Gesetz gemacht / noch etwas abgefodert werden kan / dann mit Bewilligung des Volks.

2. Daß die Rechte und Freyheiten in Engelland (so die besten und größesten in Europa /) sollen auch alldar kräftig und üblich seyn.

3. Daß so lange man kein Gesetz / so wider die dem Könige schuldige Treue sey (against Allegiance) machet / welches (wann es geschehen solte / wäre demselben Augenblick nach dem Recht in Engelland an und vor sich selbst nichtig) so mag man / zu dieser Landschaft guten Aufnehmen und Sicherheit / Gesetz machen wie man will. Weiters.

4. So bald als sich einige mit mir eingelassen haben / so wollen wir zusammen einen Entwurff thun / welches ein völliges Zeugniß meiner aufrichtigen Zuneigung geben soll / um die neu-anbauende aufzumuntern / und um eine freye / gerechte / und fleißige Erbauung (Colony) auch die Gewissens-Freyheit eines jedwederen nach seinem Glauben / und zu dessen öffentlichen Übung des Gottesdienstes alldar zu stiften.

## III. Die

## III. Die Bedingungen.

Meine Bedingungen gehören vor dreyerley Art Leute / deren

1. Sind die da kauffen wollen.
2. Die Ländereyen auff Zins zu nehmen gedencken.
3. Das Dienst-Gesinde.

1. Die Stücke Landes / so ich verkauffe / sollen eine gewisse Anzahl Acker in sich halten / das ist / ein jedes Stück soll fünfftausend Acker in sich begreifen / von allen der Indianer Beschwerden befreyet / der Preis darvor soll seyn hundert Pfund Sterling (444 Reichsthaler 2. Kopffst.) Und der jährliche Lehen-Rent von jedem hundert der Acker / ein Englischer Schilling (ein Kopffstück) for the quit rent but one Englisch Schilling, or the value of it yearly for a hundred Acres). Und dieser Lehen-Rent soll nicht vor dem 1684. Jahr bezahlet zu werden anfangen.

2. Wegen der andern Art / so Ländereyen in Zins besitzen wollen / die mögen solches thun / wenn sie jährlichen einen Pfennig (derer zwölf machen ein Kopffstück) vor einen Acker bezahlen / iedoch daß sie über zweyhundert Acker nicht annehmen.

3. Was die dritte Art belanget / nemlich das Dienst-Gesinde / so überbracht werden / so soll jedem Herrn auff immerwährend vor jedes Haupt fünffzig Acker gegeben werden / und nachmahls einem jeden von solchen Bedienten / auch zum Eigenthum / wenn ihre Zeit aus ist / ingeleichen fünffzig Acker. Und da sich etwan einige mit mir einzulassen / aber nicht dahin zu gehen willens / so ist zu erinnern nöthig / daß etwan ihrer drey zusammen einen Aufseher mit dem Dienst-Gesinde übersenden möchten / welches den Kosten wohl austragen würde.

Die Abtheilung kan also geschehen: Wenn es denen je-nigen / so dieses angehet / gefället / so soll ein Stück Landes abgemessen werden: Ich sage / fünffzig tausend Acker vor 100. solcher Käuffere; hiervon sollen etliche der besten Acker der Städten und Flecken ausgeset / und einem jeden in solcher Stadt oder Flecken



cken so viel Grundes zugetheilet werden / daß er darauff etwas an Vieh halten / und etwas an Korn erbauen möge. Alsdenn soll das übrige von den 50000. Aeckern unter die gedachten Käuffere (Adventureres) getheilet werden / dadurch wird doch ein jedweder noch ein grosses Stück Landes bey einander behalten; Also soll auch ein ieglicher einen gewissen Antheil an einem Schiffbaren Fluß / und des / auch zurück Landwärts haben.

In der Art und Weise zu theilen / will ich nicht zu genau seyn; allhier ist noch nicht eigentlich darvon zu reden. Man ziehe aber verständige Leute in solchen neuen Anbauungen zu Rath / und ich soll / wenn wir nach dem Willen Gottes dahin kommen / es an die meisten Stimmen der Käuffer überlassen / wie sie es zu ihrem eigenem Vergnügen sehen wollen.

#### IV. Diejenige / so nach dem Willen Gottes zu denen Neu-Bauungen scheinen am beqvemsten zu seyn / sind:

1. Unverdroffene Land-Leute und Tag-Wercker / die da allhier kaum (mit grosser Arbeit) ihrer Haushaltung führen / und ihren Kindern etwas erwerben können.

2. Fleißige Handwerker / Zimmer-Leute / Mäurer / Schmiede / Weber / Schneider / Gerber / Schuster / Schiff-Baumeister / ic. wo man die missen kan / oder sich hart in der Welt hinbringen; damit sie auch hierunter einen frischen Nuth haben möchten / so wird ihnen die Arbeit dort theurer als hier bezahlt / und was zum Unterhalt nöthig / ist wolfeiler.

3. Eine Neu-Anbauung scheint auch vor diese kluge und nachsinnige Geister beqvem / die in der Welt gering und hart gedrückt seynd / auch schwer zur Nahrung gelangen können / denn die Mittel / sich dorten durchzubringen / sind leicht / haben auch Zeit und Gelegenheit / worzu sie ihre Neigung treibet / ins Werk zu stellen / und also ihre Wissenschaft möglich anzuwenden / und den Leuten zu der Anpflanzung behülfflich zu seyn.

4. Die

4. Die vierdte Art der Leute / denen eine Neu-anbauung wolte angenehm seyn / sind die jüngsten Brüder / so schlechtes Erbtheil überkommen; und dennoch / weil sie gerne unter ihren Anverwandten in etwas sich ihrem Stande gemäß verhalten wollen / und aber solches ohne die Arbeit / gleichwie auff einem Bestand oder Bauren-Gut (like Farming) nicht wohl thun können / so ist ihnen ihr Zustand hierunter zu genau und zu schwer. Seynd sie dann verheyrathet / so haben sie öftters zu ihrem wenigen Einkommen allzuviel Kinder / welche selten zu Handwerken gehalten werden / sondern hängen und halten sich an des ältern Bruders Tisch und dessen guten Willen. Welches ein grosser Schade / und an sich selbst zu beklagen ist. Hier aber kan es geändert werden / dieweil sie die Ländereyen fast umsonst haben / so ihnen nur bey gemächlicher Arbeit einen Überfluß / was man zum Leben bedürfftig / auch einen solchen Zuwachs fortbringeret / dadurch sie in der Handlung alle Bequemlichkeit zur Genüge erlangen können.

5. Eslich ist noch eine Art Leute / die zu solchen Neu-Anbauungen nicht allein geschickt / sondern auch sehr nöthig seyn / nemlich / Menschen eines allgemeinen Geistes / die ihre Augen zum Besten und Nutzen der Nachkommen richten / und die zugleich Bestand und Freude haben / um gute Anordnung und eine rechtfertigte Regierung unter einem einfältigen und wohlgesunneten Volcke zu befördern. Solche Leute finden billig wegen ihres guten Rathes und Erfindungen Raum und Platz in solchen neuen Anbauungen / die sonst an grossen Volkreichen Orten / wegen der bereits fest gesetzten Gewohnheiten etwas fruchtbarliches auszurichten / verhindert werden / diese Leute sind hoch zu schätzen / und die man billig zu hören. Dieses war es Zweiffels frey / (wie ich schon erwehnet) was etliche der berühmten Griechen und Römer zu der Neu-anbauung und Verordning um Leute an unterschiedliche Derter der Welt zu bringen / (upon Transplanting & Regulating Colonies of People in divers parts of the world) antriebe / derer Nahmen werden rechtmässig wegen ihrer so herrlich er-

IV. Theil.

Ne

wie



wiesenen Weisheit / Jugend / Mäye und Beständigkeit in denen Geschicht-Beschreibungen / auch mit Preis zu unseren Zeiten / sehr ehrlichen erwehnet / ob schon die Welt / ungeachtet ihres scheinbaren Vorwendens der Religion / von dieser Leute ihren so trefflichen Exempeln auff eine Barbarische Weise abweicht und verirret.

### V. Die Reise / und was darzu gehöret / auch was man bey der ersten Ankunfft alldar zu thun hat.

Lasset uns dann ferner sehen: was zu der Reise und an dem Orte / wann man alldar / bequem ist / auch was die Reise-Kosten erfordern / und was erstlich daselbst zu erwarten und zu thun / damit diese / so hierzu Gelegenheit haben / sich nicht möchten hier vergebens umsehen / und dort hernachmahls zu Schaden kommen. Die Güter / so sie entweder zu ihrem Gebrauch / oder solche mit Gewinnst daselbst zu verkauffen mitzunehmen tauglich / sind allerhand Arten der Kleidungen / Gerächtschafft zum Land- und Haus-Bau / auch Haus-Geräth. Und weil mir wissend / wie leicht die Leute sich die Dinge anders / als sie sind / vorstellen / und daß die Einbildungen denen Gemüthern der Menschen gewaltig schmeicheln / zu diesem Ende nun / und daß keiner sich selbst betriegen / noch eine Hoffnung machen möchte / als ob auff eine so baldige Ankunfft / nach dem Willen des Höchsten / alldar / sein Zustand gleich so fort / und wie augenblicklichen / sich verbessern würde; So werde ich ihnen zu verstehen geben: Daß sie erstlich auff den Winter zu sehen / ehe der Sommer kommet / und müssen sich gefallen lassen / vorhero ein Jahr zwey oder drey ohne etliche der zu Hause gewohnten Gemächlichkeiten allhier zu seyn. Wiewohl ich doch auch nothwendig sagen muß / daß es mit America nun eine andere Beschaffenheit hat / als mit denen ersten Anbauungen in Virginia, und Neu-Engelland. Dann es hat dar eine bessere Bequemlichkeit / und man kan / was zur Unterhaltung auff die Engelländische Art nöthig / um

einen billichen Preis bey denen bereits dort Einwohnenden / erlangen. Nichts destoweniger / so will ich doch etwas insonderheit anzeigen / um so viel / als ich von diesen / denen dieser Ort bekant / und so wohl daselbst / als in denen nahe beygelegenen Anbauungen Pflanzers mit gewesen / Nachricht habe.

5. Die Überfahrt wird vor den Herrn und die Frau kommen auff jedes 6. Pfund Sterling (26. Reichsthl. und 3. Kopfstück / vor jedes von dem Gesinde 5. Pfund (22. Reichsthaler 1. Kopfst.) vor Kinder unter sieben Jahr (vor die noch saugende wird nichts gegeben) vor jedes 50. Schilling oder Kopfstück.

6. So man nun durch die Gnade Gottes im September oder October alldar glücklich anlanget / denn können zween Männer so viel Land gegen das Vor-Jahr zurichten / (zu welcher Zeit man in diesem Lande zu säen und zu pflanzen pflaget) daß es in einer Jahres-Zeit zwey und eine halbe Last Holländisch bringen kan / also daß sie zwar das erste Jahr das Korn kauffen müssen / welches aber gemeiniglich in großem Vorrath dar ist. So bald sie dahin kommen / können sie so viel Ruhe / als ihnen beliebt / um gar ein billiges haben. Schweine sind in grosser Menge da / und sehr wohlfeil / vermehren sich auch gar leicht zu einem Sag / so daß nach dem ersten Jahr die Armen bey ihrer Arbeit vor andere / und die so etwas Vermögens / mit fischen / Vogelfangen / und je bißweilen etwas Kauffschlagen in so lange sich wohl hinbringen mögen / biß sie sich einen Vorrath famlen / dardurch sich selbst und die Ihrigen zu erhalten / welches so ferne sie die Englische Art in dem Landbau / um Winter-Futter vor ihr Viehe zu erlangen / in acht nehmen / massen es die in Neu-Engelland und Neu-Yorck thun / bald und überflüssig geschehen kan.



VI. und letzlichen / ein Auszug aus dem offenen Brief vom König / in Erwägung vergnüglich geschehener Ursachen (upon valuable considerations) an William Penn, & übergeben den 4. Martii, 1681.

**W**ir geben und stehen zu (We do give & grant) (unterschiedener Ursachen halber) an William Penn/seinen Erben und Verordneten (Assigns) zu ewigen Zeiten / den ganzen Strich des Landes in America, mit allen denen darzu gehörigen Inseln/das ist zu sagen/von dem Anfang des vierzigsten Grads der Nord-Breite/bis zu dem drey und vierzigsten Grad der Nord-Breite/dessen Ostwärts liegende Grängen laufen gänglich längst der Seite des Delaware Flusses / zwölf Englische Meilen über New-Castle, (sonst Delaware-Stadt genant.)

II. Freyen und ungehinderten Gebrauch und Reise in und aus allen Häfen/Bayes/Wässern/Flüssen/Inseln und Einlas (Inlets) so darzu gehören/ oder darzu führen/ zusamt dem Grund/die Felder/Wälder/Wüste (undervvood) Berge/Hügel/Moraste/Inseln/Seen/Flüsse/Wasser/Wäde/See-und Meer-Busen und Einlas/die darinn liegen oder zu denen vorbenannten Grängen und Scheidungen anbehörlich. Nebenst allen Arten der Fische/Bergwercke/Metallen ic. um solches bloß zu dem Nutzen und Frommen des gedachten William Penns, seiner Erben und Verordneten vor ewig von ihm und ihnen zu behalten und zu besigen (to have & to hold). Und soll von uns/als wie von unserm Schloß Windsor gehalten werden/ um jährlichen/ zu einer freyen und gemeinen Lehen-Erkantniß/ (in free and common soccage) allein zwey Silber-Felle einzuliefern und zu bezahlen.

III. Und aus unserer fernerer Gnade haben wir billig geachtet/vorerwehntes Land und dessen Inseln zu einer Land-und Herrschafft (into a Province and Seigniorie) zu machen/ massen wir auch

auch solches hiermit darzu machen und aufrichten/und nennen dasselbe Pennsylvania, und wollen/das es von nun an hinfüro allezeit also genennet werde.

IV. Wegen der absonderlichen Zuversicht/so wir in die Weisheit und Gerechtigkeit des gedachten William Penns setzen/ (that reposing special confidence in the Wisdom and Justice of the said William Penn) so überlassen wir ihm (We do grant to him, &c.) seinen Erben und ihren Verordneten / zu einer desto besseren und glücklicheren Regierung daselbst/Gesetze/so zu dem allgemeinen Guten solcher besagten Landschaft dienlichen/zu machen und zu stellen (to ordain and enact) und dieselben unter seinem oder ihren Siegel öffentlich kund zu thun / und solches durch und mit Beyrathen und Genehmhaltung der Frey-Leute oder Freylassen (Freeholders) dieser Landschaft/oder ihrer Bevollmächtigten/ in so ferne solche weder denen Gesetzen dieses Königreichs / noch auch der uns schuldigen Treu und Glauben/ (to the Faith and Allegiance due unto us) nach der von unserer rechtmässigen Regierung geschehenen Verordnung/zumider lauffen.

V. Auch völlige Gewalt zu erwehntem William Penn, Richtere / Beampten / Obrigkeiten und andere dergleichen Bedienten (Judges, Lieutenants, Justices, Magistrates and Officers) es sey in was Sachen es wolle/und in was vor Macht/und auf was vor eine Art und Weise es ihm behörlich zu seyn düncket/zu verordnen; Ingleichen soll er auch Macht haben/ Ubelthaten und Verbrechen zu vergeben und zu vernichten/ (to pardon and abolish Crimes and Offences) und alles das und jedes Ding insonderheit zu thun und zu verrichten/ wie es in wohl und völlig geordneten Gerichten/nach der Art und Weise der Hohen Hof- und anderen Gerichten/gebräuchlich ist/und ihnen zukommet. Und wir wollen/befehlen auch und erfordern hiermit/das solche Gesetze und Verhandlungen (such Lavvs and proceedings) sollen vor gang vollkommen (absolute) und im Rechten gang unverbrüchlich gehalten werden. Und das alle unsere/unserer Erben und Nachkommen getreue Unterthanen



nen (all the Liege-people of us) solche unverbrüchlich an diesem Orte halten sollen / nur die endliche Appellation an uns ausgenommen.

VI. Daß die Geseze zu dem eigenthümlichen Besitz / so wohl bey Abgang der Besizer der Ländereyen / (for regularizing property as well for the descent of Lands) als auch der Auerbung der beweg- und unbeweglichen Haab und Güter / (as enjoyment of goods and chattels) sollen dorten / gleich wie hier in Engelland / so lange üblichen seyn / biß daß gemeldter William Penn / seine Erben oder Verordnete nebenst den Freyleuten (Freeholders) gedachter Landschaft / oder deren Verordneten und Bevollmächtigten / oder den meisten Theil derselben / ein anders ordnen werden.

VII. Damit nun diese Neue Anbauung durch die Menge des Volcks und deren Überkunfft sich desto glücklicher vermehren möchte / so geben wir vor uns / unsere Erben und Nachkommen allen unsern igt und zukünftigen getreuen Unterthanen etc. (außer denen / welchen es absonderlich verboten) hiemit Freyheit / daß sie sich selbst / und ihre Hausgenossen in solche Landschaft / und dieselbe zu dem allgemeinen und auch ihrem eigenen Besten mit helfen zu bewohnen und zu bebauen / begeben mögen.

VIII. Freyheit / um was vor Gut und Rauffmannschafft beliebig und allhier nicht verboten / nach Bezahlung des hiesigen ungebührlichen Zolls / darhin zu bringen / etc.

IX. Die Gewalt diese Landschaft (the Countrey) in kleinere Bezirck oder Kreyse (into Counties) hundert (hundreds) und bemauerte Flecken oder kleinere Städte (towns) zu vertheilen / um die bemauerte Flecken (towns) in freye Bürgers-Städte (into Burroughs) und solchen grossen Städten (Cities) einzuverleiben. Märkte und Messen mit geziemenden Freyheiten und nach dem Verdienst der Einwohner / oder Bequemlichkeit des Plazes anzustellen. Und dergestalt all anderer Ding und Dinge / nach Anzeig des vorgehenden zu thun / wie es besagtem William Penn / seinen Erben und Verordneten soll nüz- und dienlichen zu seyn düncken / ob sie auch

auch schon auff so eine Art seyn möchten / daß sie anderer Gestalt einen mehrern und sonderbaren Befehl und Anweisung oder Versicherung / (Warrant) als nicht eben in diesem gegenwärtigen ausgedruckt ist / erfordern solten.

X. Freyheit / das dort gewachsene und bereitete (manufactures) in Engelland / gegen Abstattung der gebräuchlichen Schuldigkeit / einzubringen.

XI. Die Macht um Porten / Schiffständ / Busen / Hafen / Eingänge / Ausfahren / und andere Derter zur Handlung / mit solchen Rechten / Gerichten und Freyheiten anzurichten / als es gedachter William Penn &c. soll zuträglich zu seyn befinden.

XII. Die Geseze der Schiffart sollen weder von dem Regenten noch denen Inwohnern / bey andersinnis der Vollstreckung der darinnen befindlichen Straffe / nicht gebrochen werden.

XIII. Es soll kein Verbündniß mit einigen Fürsten oder Ländern / die gegen uns / unsere Erben und Nachkommen Krieg führen / gemacht werden.

XIV. Gewalt zur Sicherheit und Vertheidigung auf solche Art und Wege / wie es erwehnter William Penn &c. gut achtet.

XV. Völlige Macht um so viel und solche Stücke und Theile / anzuweisen / (assign) zu vergeben / (alie) zu verpachten / (grant demise) und Lehen nach vorgehender Schuldigkeit zu verleihen (en feoff) an diejenige / so solche an sich zu nehmen gewilliget / und er / gedachter William Penn, sie tüchtig befindet / solche zu haben und zu besitzen / (to have and to hold) und daß diese Leute / derer Erben und Nachfolger / entweder in einem einfächtigen Lehen (in fee-simple) oder nur auf sich und ihre Leibes-Erben (fee-tail) oder auf Lebens-Zeit oder Zeiten / oder gewisse Jahre an erwehntem William Penn &c. gehalten seynd / (to be held) gleich wie bey der vorgedachten Herrligkeit zu Windsor (Seigniorie of Windsor) in solchen Diensten / Gebräuchen und Einkünften / als besagtem William Penn, seinen Erben und Verordneten / gut düncken wird / und nicht unmittelbar von uns / unseren Erben und Nachkommen. Und daß vorgemeldte Leute

von



von erwähntem William Penn &c. solches vorgehende oder einige Stücke derselben mögen annehmen / und dieselbe vor sich/ihre Erben und Verordnete besitzen/ (hold) ungeachtet der Verordnung: Quia emptores terrarum &c. auf einigerley Weise.

XVI. Wir geben und stehen zu (We give and grant) die Freyheit einem jeden dieser Leute / welchen gedachter William Penn &c. wie vor erwähnt/einiges Erb-Guth zugestanden hat/ (to whom W.P. has granted any Estate of Inheritance) um mit Bewilligung besagten William Penns einige Stücke Landes in solcher Landschaft zu einigem Land-Guth mit habenden Gerichten (mannours) zu machen / um daselbst seine Gerichte (Courts Barron-) Vierv of Francke-pledge &c. (ist ein gewisses Recht zur Ordnung der Sicherheit) durch sich selbst oder Verwalter zu halten.

XVII. Macht zu diesen Leuten / daß sie diese ihre Sitze und Rechte (tenures) wiederum an andere/entweder zu einem einfältigen Leben/ (in fee simple) oder wie es sonst auf solchen Gütern mit bey sich habenden Gerichten (mannours) nach gewissen Absichten habet/überlassen mögen: und daß es in allen ferneren Verhandlungen mit solchen Gütern soll gehalten werden / als wie sie vor denen Verhandlungen waren.

XVIII. Wir versprechen auch und stehen zu an gedachten VWilliam Penn, seinen Erben und Verordneten / daß wir keinen Zoll oder andere Auflagen auff die Einwohner der erwähnten Landschaft / noch auf derselben Ländereyen Haab und Güter oder Kaufmannschaften / ohne Bewilligung der Einwohner und des Regenten/setzen oder machen wollen.

XIX. Ein Befehl/daß keiner unserer/oder unserer Erben und Nachkommen / hoher oder niedriger Bedienter (no officers, nor ministers) sich unterstehen solle / zu einiger Zeit das geringste wider das hier vorgemeldte zu handeln/oder auf einigerley Weise sich demselben zu widersetzen / sondern daß sie jederzeit besagten VWilliam Penn, seinen Erben und denen Einwohnern und Kaufleuten ihren Factoren und Bevollmächtigten zu dem völligen Gebrauch und Nu-

Nutzen dieses unsers Gewalt-und Freyheit-Brieffs (our Charter) behülfflich und beförderlich seyn sollen.

XX. Und daferne etwan ins künftige einiger Zweifel oder Frage wegen des rechten Verstands oder Meynung in einem Worte/gangem Beschluß/oder völligen Ausrede (Sentenz) so in diesem unserm Gewalt-und Freyheits-Brieff (our Charter) enthalten sich ereignen sollte/so wollen wir verordnen und befehlen/daß zu allen Zeiten und in allen Dingen eine solche Auslegung darüber von einigen unsern Hof-Gerichten/es sey auch welches es sey / geschehe und zugestanden werde/als man soll urtheilen/ daß es gedachtem VWilliam Penn, seinen Erben und Verordneten am günstigsten und vortheilhaftigsten möchte seyn können/in so ferne/da es nicht wider die uns/unseren Erben und Nachkommen schuldigen Treue und Glauben lauffe.

Zum Zeugniß dessen/haben wir diesen offenen Brieff  
ausfertigen lassen/und wir bezeugen dies  
ses selbst in

Westmünster, &c.

Um zu schließen/so ersuche ich alle meine liebe Lands-Leute und andere/so in diese Dörter zu gehen gewillet / dieses vorgehende wohl zu betrachten / so wohl die gegenwärtigen Ungelmäßigkeiten / zukünftige Ruhe und Fülle / damit sich keiner übereilen/auch nicht mit einem unbeständigen / sondern fest gesetztem Gemüthe darzu begeben möchte. Vor allen Dingen ihre Augen auf die Vorsetzung Gottes / in diesem ihrem Vornehmen und in der Verordnung über sie selbst/richten. Ich wolte auch ferner allen diesen gerne rathen/daß wo es ja ihre nahe Anverwandten ihnen nicht etwan gut heißen wolten/sie doch zum wenigsten Erlaubniß von denselben erlangen möchten / denn dieses ist so wohl natürlich als auch eines jeden obliegende Schuldigkeit; Und durch dieses Mittel



tel wird die natürliche Zuneigung beybehalten / und unter ihnen eine freundliche und nuzbare Benachrichtigung verbleiben. In welchen allen ich den Allmächtigen **GOTT** bitte / daß er uns regiere / damit sein Segen unserm wohlgemeynten Unternehmen beywohne / alsdenn wird die Frucht all unseres Vornehmens zu der Ehre seines grossen Namens / und zu unser und unserer Nachkommen wahrhaftigen Glückseligkeit gedeyen. Amen.

William Penn.

### Nachschrift.

Wem etwan beliebt dieser Landschaft halber sich mit mir einzulassen / mit dem kan allhier gehandelt und ihm fernere Vergnüglichkeit gegeben werden / von Philipp Ford in Bovv-lane in Cheap-side, und Thomas Rudyard oder Benjamin Clark in George-Yard in Lumbard-straet.

Nunmehr aber ferner

Kan sich jemand anmelden in Amsterdam bey Jan Roelofs van der VVerf, in de Heere-stræet, in de vergulde Viifhoek.

Zu Rotterdam bey Benjamin Furly, Englischen Kauffmann / welcher in der ehemaligen Brauerey zur Kron auf dem Schiffmacher-Hafen wohnet.

Über dieses

Sohat der König in Engelland an die Einwohner und Pflanzers so bereits von vor diesem hero in dieser Landschaft / nunmehr Pennsylvania genennet / sich niedergelassen / und allschon nach ihrer und des Orts Gelegenheit in einer zimlichen Anzahl und bey gutem Zustand sich befinden / ein öffentliches Ausschreiben / gegeben in VVi-thal, den 2. April, 1681. ausfertigen / und sie dardurch an William Penn etc. seine Erben und Verordnete / als völlige Eigenthums-  
Her-

Herren und Regenten daselbst / (as absolute Proprietaries and Governours thereof) zum schuldigen Gehorsam anweisen lassen.

Damit auch

Ein jeder / er sey von was vor einer euserlichen weise des Gottesdiensts oder der Religion er seyn mag / um so viel mehr wissen möge / was disfalls etwan in Pennsylvania zu erwarten / so hat man gut befunden und verordnet mit beyzufügen folgenden ehmaligen

Send-Brieff VWilliam Penns, so im Jahr 1675. Englisch / Lateinisch / Hoch- und Nieder-Deutsch gedruckt und an behörigem Ort eingeliefert worden.

Der König aller Könige / und **HEX** aller Herren / der da ist ein **GOTT** über alle Geschlechter auff Erden / neige eure Herzen zur Gerechtigkeit / Barmherzigkeit und Wahrheit / Amen.

Wir haben dieser Orten von dem Ernste und der eusersten Strengigkeit vernommen / die ihr gegen etliche eurer Stadt Einwohner / (welche spottweise Quäcker genemet werden) gebraucht: solch euer grausames Verfahren hat bey vielen zugleich Mitleiden / und Verwunderung erwecket und verursacht. Mitleiden zwar / indem sie hören müssen / daß unschuldige und redliche Leute / denen ihr im geringsten nichts auszusagen und vorzuwerffen habet / als daß sie sich eines reinen Gewissens gegen **GOTT** öffentlich bekeiffen / also gedrängt werden sollen.

Verwunderung aber / daß Ihr / die Protestanten rühmet / eure Bürgerliche Macht zum Schrecken / zur Straffe und schweren Plage der jenigen anwendet / welche der Überzeugung ihres Gewissens Folge leisten / und nach ihrem besten Verstande handeln.



Lieber bedencket/ ob ihr so gar des jenigen Zustandes vergessen seyn könnet/ darinnen ihr/als ihr euch in der Vorfahren Lenden befunden/mit euren Großvätern gestanden/welche mit höchstem Rechte/und wichtigen Vernunft-Gründen/ die der Gewissens-Freyheit/wider des Pabstes Ablass-Brieffe/ Kaysersliche Verbothe/und Spanische Inquisition, geführt und tapffer verteidiget. Wir hielten sie doch allen Gewissens-Zwang und Drang zur Gleichförmigkeit vor Antichristlich? Ihre vielfältige und weitläufige Schutz-Reden/sonderlich aber ihr Ansuchen und Begehren auff den Reichs-Tagen zu Nürnberg und Speyer/ geben dessen genugsammen Beweis: und euer heutiges Verfahren machet den Nachdruck ihrer Ursachen nicht geringer / sondern im Gegentheil eure Unfreundlichkeit/ ich mag wohl sagen/ Ungerechtigkeit/solchen noch viel wichtiger.

Bedencket vielmehr/ daß die Protestanten (wie ihr euch rühmet/und davor gehalten seyn wollet/) ihren Namen daher bekommen/ daß sie wider die Auflagen protestiret und gezeuget; und ihr wolt sie nun selber andern aufbürden? Sie verdammten dieses/ und ihr wolt es üben? Sie hielten vor ein Wahlzeichen des Thieres/und ihr wolt es halten vor ein kräftiges Mittel wider Irthum/ und vor eine Sorge und Pflicht Christlicher Obrigkeit? Ich meyne/ es sollen keine Leute unter eurem Regiment leben/als die/welche eure Wahlzeichen an ihrer Stirne oder rechten Hand annehmen? welches (deutlicher zu reden) ist/ ihr Gewissen euren Befehlen unterwerffen/und euch um Erlaubniß fragen/ was vor einer Religion sie seyn sollen.

Bedencket/daß der Glaube eine Gabe Gottes sey; und daß das/was nicht aus dem Glauben gehet/ Sünde ist. Nichts kan der Vernunft mehr zuwider seyn/als die Leute zwingen/daß sie gläuben sollen / was sie in der That nicht gläuben; oder sie darum bekümmern und quälen/daß sie in Übung bringen/was sie gläuben/ im fall es nur nicht wider das Morallsche Geseze Gottes streitet.

Ihr

Ihr achtet euch ohne Zweifel selbst vor Christen/und würdet es nicht vor ein kleines Unrecht halten/so euch jemand anders darstellte; aber/ was ist doch mehr Unchristlicher / als durch euserliche Zwangs-Mittel die Gewissen der Menschen in Übung des rechten Gottesdiensts und Anbetung beherrschen?

Christus JESUS/ der HERR und Anfänger der Christlichen Religion/ bedröuete seine Jünger/ die da Feuer vom Himmel wolten fallen/und verzehren lassen die jenigen/die sich nicht bequemen zu dem/was ihr Meister lehrte. Seyd ihr eurer Religion gewisser? Seyd ihr bessere Christen? oder habt ihr mehr Christliche Autorität als die/welche erwählte Zeugen JESU waren? Deme sey wie ihm wolle/bedencket/sie rufften allein Feuer vom Himmel; und ihr wollet ein Feuer auff Erden anzünden / diese zu verzehren? Diese/sag ich/die von eurem eigenen Volcke seyn? bloß darum/daß sie mit euch in der Religion nicht übereinstimmen. Ohne Zweifel/ so dazumahl dieses nicht vor ein bequem und gültig Argument die Leute zur Gleichförmigkeit zu bringen gehalten ward von dem/ der weiser war als Salomo / so ist es ja sehr über die Schnur eurer Bescheidenheit und Klugheit gehauen / daß ihr neue Wege erdencken/ oder vielmehr alte verworfene Mittel hervor suchen sollet / so ein übles Vorhaben werckstellig zu machen.

Über dieses/ihr werdet ja nicht sagen/ daß ihr alles was euch zu wissen gebühret/wisset/oder/daß dia nichts mehr sey / das ferner könne offenbahret werden.

Derowegen sehet zu/daß/indem ihr euch so scharff und ernsthaftig bezeigt gegen dem/was euch frembd vorkömmt/ und euch was Neues zu seyn düncket/ihr nicht etwa Engel verfolget. Dencket ja nicht übel/vielweniger redet übel davon/am allertwenigsten aber handelt ja nicht zuwider dem/was ihr nicht rechtschaffen verstehet. Ich bin dessen gewiß versichert/ daß die/welche ihr mit so grosser ernster Straffe beleet/ einer guten Meynung seyn / indeme was sie gläuben/gewislich ein viel besseres/als ihr dencket/daß sie seyn/ oder ihr seyd höchlich zu schelten/wo ihr gutes davon dencket/daß ihr sie gleich-

Sf 3

wohl



wohl so straffet / und daß die Ursache ihrer igen Absonderung von euch nicht sey/um gefährliche oder frembde Meynungen aufzubringen/sondern ein Leben von mehrer Heiligkeit/Reinigkeit und Selbst-Verleugnung als vorhin/zu führen. Sie halten nicht davor/daß ihr euren eignen Principiis, so gar gemäß wandelt / und haben Ursache zu glauben/daß die Krafft der Gottseligkeit unter euch sehr verlohren sey. Und dieweil sie eine Zeit unter einem Verfall und Mattigkeit der Seelen/aus Mangel rechter geistlicher Speise/gelegen; als haben sie sich nun selbst zu der Himmlischen Gabe und Gnade Gottes in ihnen selber (um Göttliches Vergnügen dadurch zu erlangen) gewendet/ eben zu der heiligen Salbung/die da mächtig ist/sie alle Dinge/die ihnen zu wissen nöthig seyn/ zu lehren/wie der selige Apostel Paulus spricht/und empfinden vergestalt viel Freude des heiligen Geistes. Und ich halte gänglichen davor/sie seyn nun nicht weniger Friedfertig/mässig/gerecht und nachbarlich/als vorhin/und zugleich des Wohlstandes Bürgerlicher Gesellschaft beflissen. So bin ich auch gewiß/daß dieses unter uns allhier vielen vornehmen/gelehrten und tapfferen Leuten wohl bekant sey.

Ferner laßet euch belieben bey euch selber zu bedencken/daß ihr die alte Verfolgungen der Christen und ersten Reformirer mit euren Verfahrungen rechtfertiget/derer Obersten und Häupter wohl so ein arges von ihnen (den Christen) dachten / als ihr von diesen Männern immermehr dencken möget. Gewißlich/ihr zeigt den Papisten/ was sie an euren/ in ihren Herrschafften und Gebieten wohnenden Brüdern thun sollen. Was ihr wollet/das euch geschehe/das thut andern. Wolt ihr Freyheit haben/so gebet sie. Ihr wißet / daß Gottes Zeuge in eurem Herzen euch dieses als ein unwandelbar Geseze vorhalte.

Wenn ihr den Glauben geben könntet/so wäret ihr noch eher zu entschuldigen/wenn ihr solche/die sich widersetzen/ straffetet. Dieweil aber das erste unmöglich ist / so ist auch das andere ungereimt. Denn es geschiehet die Leute darum zu beängstigen / daß sie nicht seyn/was sie nicht seyn können/es sey denn/daß sie zu Heuchlern wer-

den

den wolten. Das ist die höchste Spitze/darauff eure zwingende Macht gelangen kan/ihr könnt es damit nicht höher bringen. Denn selbige hat doch niemahls eine einige Seele zu GOTT befehret/ oder erhalten: an statt dessen aber thut sie dem Gewissen Gewalt an/ und bringet einen Menschen dahin/ daß er entweder seinen Glauben und Vernunft verleugne/oder ja ins Verderben gesetzt werde/so er thut / was dem Glauben und der Vernunft ungemäß ist: Aber/was grössere Ungleichheit kan doch seyn/als da ist zwischen dem Verstande eines Menschen / und zwischen Gefängnissen/ Geldstraffen und Lands-Verweisungen? Diese unterweisen ja nicht eines Menschen Urtheil und Meynung/lösen nicht auff zweiffelhafte Sachen/überzeugen nicht den Verstand. Die Überredungskrafft wird in solchen Barbarischen Handeln nicht gefunden/so wenig als die Christliche Lehre. Ein solch Verfahren verderbet der Menschen Leiber und Vermögen / und machet ihre Seelen doch nicht selig. Wären diese Leute unrecht daran / so stünde ich zu/daß ihr Gottes Waffen gebrauchet; nemlich / das Schwerdt des Geistes/das erhält die Creatur / und tödtet nur das Böse in ihnen; dieses Verfahren ist angesehen auf einen Hergens-Brand und Verwüstung/davon ich versicher bin/daß es nicht ein Evangelisches Argument sey.

Derowegen bitte und flehe ich euch um des HERRN JESU Christi willen/der vor seine Religion so gedultig gelitten/und andere Leute ins Leiden ihrer Religion halben zu bringen/ so hart verbot; sehet zu / wie ihr die Gewalt über der Menschen Gewissen brauchet.

Lieben Freunde / das Gewissen ist Gottes Thron im Menschen/und die Gewalt über dasselbe ist sein Vorzug. Es ist nicht anders/als sich der Autorität GOTTES anmassen / und verwegener Weise auf seinen Thron steigen/und Herrschafften darüber setzen. Wäre ihr Leben und Wandel ärgerlich/und dem Nutzen und Besten eurer Stadt schädlich / so wäret ihr vor entschuldiget zu halten; aber traun kein barmherziger und gewissenhafter Mann kan



kan euer strenges Verfahren mit Armen so friedfertigen und unargelichen Leuten vertheidigen. Gamaliel wird im Gerichte aufstehen wider euch/so ihr in diesem Lauffe fortfahret. Helfet doch nicht erfüllen das Register der Verfolger/das bitte ich euch in grosser Liebe; sondern/als Christen-Leuten und rechtschaffenen Protestanten gebühret / lasset die Leute verbleiben in ihrer besondern Meynung in Sachen/welche in die andere Welt gehören/die da nicht ein böses Absehen in Sachen dieser Welt haben; aber Laster hat einen üblen Nachklang beydes in dieser und jener Welt. Derowegen straffet ab/was Lasterhaft ist/und trachtet nach Wahrheit und Gerechtigkeit. Brauchet doch nicht eure Bürgerliche Gewalt zu quälen die / welche einer andern Religion seyn/sondern vielmehr ein gutes Leben wieder suchen / das da mitten unter dem grössten Vorwand der Religion jämmerlich verlohren ist. Die Obrigkeit ist ohne Zweifel beydes von GOTT geordnet; wie auch von Menschen erwöhlet/das sie seyn soll ein Schrecken der Uebelthäter / und nicht denen/die da Guts thun/ob sie gleich anderer Meynung seyn. Ihr tadelt an der Römischen Kirche/das sie ihr selbst die Unfehlbarkeit zuschreibe/da doch euch euer eignes Thun eben derselben oder einer ärgern Vermessenheit schuldig machet.

Denn entweder brauchet ihr diesen Ernst aus einer unfehlbaren Wissenschaft/oder nicht. Thut ihr es aus einer unfehlbaren Wissenschaft/so schreibt ihr euch selber das zu/ was eure Principia keiner Kirche/wie sie auch sey/gestehen und zugeben/welches denn ein Widersprechen ist. Thut ihrs aber nicht aus einer solchen Wissenschaft/so straffet ihr die Leute darum/das sie sich nicht gleich stellen deme/was ihr selbst leugnet/das es eine Gewisheit in sich habe. Und wie könnet ihr wissen / ob ihr sie nicht so bald zu dem was falsch/als zu dem was wahr ist/treibet und nöthiget. Warlich/ diesem Dilemmati ist nicht leicht zu entfliehen. Wie denn auch dieses unfreundliche Beginnen eure Profession befudeln/ eurem Regiment einen üblen Nachklang verursachen / und auf eure Nachkommen einen Schandfleck bringen wird.

Ge-

Gedencket/das sie so wohl als ihr Menschen / ja freygebohrne Leute seyn/ und haben gleiches Recht zu den Privilegien der Natur und Policey mit euch selber. Die unterschiedene Meynung ihres Gewissens/in Sachen die in ein ander Leben gehören/kan sie keinesweges untüchtig dazu machen. Es macht sie keinesweges zu Unmenschen/nach des Bürger-Rechts verlustig. Sie haben eben dasselbe Recht zu ihrer Freyheit und eigenthümlichen Vermögen/ als je zuvor/indem sie durch keine Mißhandlung im geringsten nichts verscherbet / sich irgend eine von denen menschlichen Nützbarkeiten/welche die grossen Privilegia der Natur und Schrift ihnen mitgetheilet/abfällig gemacht. Der grosse Reichtum eurer Nachbarn und Glückseligkeit ihrer Kauffmannschaft / beweisen zur Genüge/ das Indulgens und Policey gar wohl bey einander stehen können. Aber ihr habt nun die Aufrichtigkeit ihres Verhaltens durch das was ihr allbereit ihnen angethan / und sie ausgestanden/ erfahren. Lasset gnug seyn an dem/ was allbereit geschehen / und machet sie nicht zu Opfern für ihre gewissenhafte Beständigkeit. Sind sie unrecht daran/so wissen sie nichts davon. Wollet ihr die Leute darum verfolgen/das sie seyn/was sie seyn müssen/wo sie ihnen selbst treu seyn wollen/das wäre eine grosse Gewalt? Erbarmet euch vielmehr über sie / als das ihr sie so gewaltsamer weise zwingen wollet. Ich bitte euch/suchet einen was gelindern Weg/euch selber zu bequemen / als durch derer Verderb / die recht ferne seyn / um euren zu suchen.

Nach/es wird ein Tag kommen / daran ein einiges Werk der Barmherzigkeit in Gewissens-Sachen / einen bessern Lohn finden wird/denn aller Ernst und Grausamkeit/dadurch die Menschen ihre Meynungen in der Welt fortzupflanzen im Brauche haben; und das aus wichtigen Ursachen / dieweil jenes herflusst vom Heylande/ dieses vom Verderber und Feinde der Menschen.

Zulezt/eure Lindigkeit lasset kund seyn allen Menschen: denn der HERR ist nahe/dessen Lohn mit ihm ist: und er wird vergelten einem ieglichen Menschen / Geschlecht / Stande/ Königreich und

IV. Theil.

Et

Kap.



Kaysertum/nach der Natur ihrer Werke/ die sie in diesem sterblichen Leibe gethan haben. Vor dessen Richterstuhl euch nicht wird verwiesen werden/das (aus Furcht/ihr möchtet GOTT in sein Amt greiffen/und unbarmherzig seyn gegen zarte Gewissen) ihr vergönnet und zugelassen / das Leute von unterschiedener Meynung geruhiglich unter euch gewohnet. Warlich/ihr könnet in diesem Punkte nicht zu zarte seyn.

Folget nach dem GOTT der Natur und Gnaden / und seyd allen günstig und gnädig. Seine Sonne scheint allen/sein Regen fällt auff alle / Er giebet allen Leben und Wesen: Seine Gnade besucht alle/und die Zeiten der Unwissenheit übersiehet Er. Und wiewohl ihr unsere (Zeiten) vor solche halten möget/so glaub ich doch/ihr könnet nicht denken/das ihr solche übersehet/die ihr so weitläufige Zeichen euers Mißfallens an Tag gebet. Ach/wie vertragfam und barmherzig ist Er gegen euch! Sollte Er ins Gerichte mit euch gehen / was würde euch widerfahren? Lasset seine Güte gegen euch bey euch so viel gelten/das ihr an andern Barmherzigkeit übet/das also der grosse GOTT der Erden/eben der GOTT der Geister alles Fleisches / der nicht ansieht die Personen der Reichen oder Mächtigen im Gericht / euch möge Barmherzigkeit erzeigen am Tage seines gerechten Gerichtes. Amen.

London/den 3. des  
12. Monats  
1674.

Euer aufrichtiger Freund  
in dem allgemeinen  
Principio der Liebe und  
Wahrheit

William Penn.

Et

## Eine kurze Auflegung/

Etlicher Englischen Wörter / so hierinnen vorkommen/und in einigen andern Dertern und Sprachen ungewöhnlich sind.

**A**cre) Ein Acker / hat 160. perchs oder Ruthen: eine perch hat 16½ foot, oder Fuß. Ein Fuß hat 12. Inch oder Zoll.

1. Zoll hat die Breite von 3. Gersten-Körnern.

Barrel) ist ein Getraid Gemäß/deren 20. machen eine Englische und 21. eine Holländische Last.

Farming) à Farme, ist ein Meyerhoff oder Pacht-Guth/und Farming die Lebens-Art darauf / ein wenig besser/als Bauren-Arbeit.

Soccage) ist aus zweyen die geringste Art einer Lebens-Pflicht/ sie nennen es Lateinisch Soccagium, wodurch dem Lehn-Herrn gewisse Haus-Dienste / vermuthlichen / sonderlich ehemals mit dem Pflug geschehen: denn Soc heisset Französisch (von welchem Lande die meisten Englischen Gesetze herkommen) ein Pflug-Schar/ wiewohl es sonst auch Freyheit und Gerechtigkeit bedeutet / als Bracton will. Die andere Art ist Escuage, Scutagium à Scuto, da der Belehnte oder Vassall seinem Lehn-Herrn auf eigenen Kosten im Krieg folgen muß. Kommet mit den Ritter-Pferden in Teutschland überein: beydes gehöret unter Chivalrrie, servitium militare, welches Littleton Sergeantie nennet / und theilet solches in grand Sergeantie, das ist Escuage oder Scutagium: und petit Sergeantie, das ist Soccage oder Soccagium.

Province) Ist ein gewisses Stück Landes mit seinen eigenen Gerichten und Gerechtigkeiten: bey den Römern war es ein Stück gewonnen Landes/außerhalb Italien.

Seigniory) scheint hauptsächlich ein Titul dessen zu seyn / der nicht wegen eines Freyguths mit dessen Gerichten (mannours) ein

Et 2

Herr



Herr ist/sondern unmittelbar in seiner eigenen Person/als ein Besitz in cepite (à tenure in capite) welches einer von dem König/als von seiner Erben/und nicht wegen eines Frey-Gutes mit Gerichten überkommenet. Wiewohl gemeinlich der Besitz eines solchen Gutes auch diesen Nahmen giebet.

Free-holders) a Free-hold ist ein Besitz eines Grundes/oder der Dienste/ so von diesem Grunde geschehen müssen/ welches ein Free-man, Freymann innen hat und genießet bey seiner und seiner Erben/oder zum wenigsten auff seine Lebens-Zeit/ gegen behörlicher und gewisser Abstattung der Lebens-Schuldigkeit. Ja bißweilen wird es Allodium genant/und dem Feudo, auch manchmahls dem Baurenwesen entgegen gesetzt.

Country) est tota regio, ist die ganze Landschaft oder Province.

County) oder Shire ist ein abgetheilter gewisser Bezirk in solcher Landschaft/ein Kreis/Satrapia, oder wie vor Alters in Teutschland/da die Graffen nur Richter gewesen/eine Graffschaft.

Hundred) Hundredum, Centuria, von wannen Hundredarii, und bestehet aus zehn Tithings, deren jede ist eine Versammlung zehn Männer/ welche sich samt ihren angehörigen Hausgenossen in eine Gesellschaft zusammen begeben/ und Lateinisch Decennae heißen/deren vornehmster/oder der das Haupt ist/wird Tithings-man genennet.

Town) Oppidum, Ein unbemauerter Flecken.

Bourrough) ist eine kleinere Stadt/ worinnen freye Bürger wohnen/und Bürgermeister haben.

Cities) Urbs seu Civitas, ist eine grössere und volkreichere Stadt/deren Einwohner mehrentheils Citicen heißen/und haben einen Major zum Regenten/der wird in denen rechten grossen Cities, als zu London vornehmlich/ und denn auch in York, Lord Major, aber in kleinern/als Guilford, Maister Major genennet.

Enfeoff) Feoffementum, eine Verehrung oder Schenkung eines Lehns/oder auch einiger Gabe/oder einer Ehre/Schlosses/.

Fee.

Fee-simple) Fee heisset Feodum, sonst Feudum, ein Lehn/ und ist zweyerley/Fee-simple, oder Feudum simplex, welches geschieht mit diesen Worten: Vor uns und unsere Erben in Ewigkeit. Das ander ist

Fee-taile, oder Feudum conditionatum, seu talliatum, Ein Lehn auf gewisse Masse/und das ist zweyerley: General, ins gemein; und special, absonderlich: Jenes ist/wenn ein Stück Landes einem Mann auf ihn und seine rechtmässige Leibs-Erben verlehnet wird/ sie seynd nachmahls/als Nachfolger hierzu/ von der ersten oder mehr Frauen. Dieses aber ist/ wenn Mann und Frau und deren Kinder ins Lehen gesetzt werden/ und solche Frau ohne Hinterlassung Kinder verstirbet/und der Mann eine andere heyrathet/und Kinder ziehet/ solche können dieses Fee-tail durch die vorgegangene Belehnung nicht besitzen.

Discent of Lands) Ist der Zufall der Ländereyen und Besitzung der Güter eines Verstorbenen auf seine Erben/ es seyn gleich Lineal, das ist in der ab-oder aufsteigenden Linie/oder Collateral, der Seiten-Linie.

Mannour) Manurium, oder Manerium à Manendo, weil es bey denen Erben verbleibet/ist die Wohnung mit der Zubehör eines Lehen-Herrn/welcher über seine von ihm belehnte Leute zu gebieten hat/und dessen Gericht sie alldar unterwürffig sind.

Courts-Barron) Ist das Gerichte/ so ein jeder/der ein Mannour hat/ über seine ihm untergehörige Leute hält/ und halten kan.

Wievv-of Frankepledge) gehöret auch mit zu einem mannour, Wievv heisset eine Untersuchung/und pledge eine Versicherung oder Bürgerschaft/ und ist noch heutiges Tags in Engelland üblich/dass sie im Zutrinken sagen: I Will pledge you: Ich will euch versichern; denn zu der Dänen Zeiten haben solche die Einwohner im Trinken ermordet/derhalben sich die andere ohne Sicherheit zu trinken geweigert. Franck-pledge nun war eigentlich/ dass ein jeder vom 14. Jahr an (ausser der Kirchen-oder sonst vornehme Bediente/Ritter und deren älteste Söhne) mussten unter einer gewis-



sen Versammlung gehen Männer/davon vorgehends in dem Hundred, sich begeben und geschworne seyn/um auf begebenden Fall vor den König oder andern durch Bürgen antworten zu können / oder seynd ins Gefängniß geworffen worden. Wenn nun einer etwas begangen/so wurde alsbald nachgefraget/unter was vor einer pledge er war/und denn mußten sie ihn entweder innerhalb 31. Tagen stellen/oder wegen seines Verbrechens Erstattung thun / dieses wurde Frank-pledge genennet/und dessen Bezirk Decenna, denn es bestunde meistens aus 10. Haushaltungen. Wiewohl heut zu Tage Frank-pledge nicht weiter gehet/als wann einer verklaget wird/und einiger weise verdächtig ist/er so denn de non offendendo, oder sonst/Bürgern stellen muß.

Felonie) Felonia, sonst Fallonia, ist ein Verbrechen/ so der kleineren Art der Verrätherey (denn in Engelland ist great and petie treason) am nächsten bepfommet/und wird mehrentheils mit dem Tode bestraft/als morden/stehlen/Feuer einlegen/ &c. Und dieses ist biß hieher von Pennsylvania die Nachricht.

### Dritte Abtheilung.

#### Mexico oder Neu-Hispanien/Mexicum

Regnum.

Ihr Name.

Diese Landschaft hat den Namen von ihrer Hauptstadt/ und dem Neu-Hispanien erhalten / zeit dem / daß sich die Spanier allda niedergelassen haben. Ihr Lager ist zwischen dem Mexicanischen und Süder-See.

Lager.

Weite.

Sie erstreckt sich von Süd-Osten zu Nord-Westen auf 600. Meilen / von dem Fluß Chiagra in dem Isthmo Panama, biß an den Auslauff des Isthmi de Northe, oder S. Francisci, in dem Meere Vermejo, zwischen dem 7. Grad 30. Minuten und 33. Grad der Mitternächtlichen Breite (Latitudinis Septentrionalis) und zwischen dem 254. und 293. Grad der Länge (Longitudinis). Ihre Breite ist ungleich und kömmt ihrer Länge nicht bey.

Gränzen.

Sie gränzet gegen Mit-



EINWOHNER IN MEXICO UND ANTILLEN IN SILE



Mitternacht mit Neu-Mexico, gegen Abend und Mittag mit dem Süder-Meere/und gegen Morgen mit dem Mexicanischen Meere und dem Sunde Panama, der sie von dem festen Lande absondert. Die Luft ist allda sehr gemässigt und gesund. Das Erdreich überaus fruchtbar an guten Früchten/Geträndig/Maiz/Vieh-Wende/vortrefflichem Obste und zahmen Thieren/als Kühen/Ziegen und Lämmern/welche des Jahres zweymahl tragen. Es wird daselbst ein wunderbarer Baum/Maquey oder Muquey genant/gefunden/von welchem Wein/Wein-Essig/Honig/Zwirn/Nadeln/Zeuge und Holz zum Bauen zu bekommen ist. So giebt es auch allda Baumwolle/Wolle/Seide/Leder/Balsam/Zucker/Salz/Cacao, so eine Art von Mandeln und zur Verfertigung der Chocolate dienlich ist/ in gleichen schöne Pferde/derer Art aus Spanien kommen/und eine grosse Menge wilde Thiere/die man nur zu Erlangung der Häute erschlagen muß / vielerley Vögel in nicht geringer Anzahl / und unter andern einen kleinen Vogel Cincon genant/der nicht grösser als ein Käfer / mit schönen Federn gezieret ist / und von dem Thau und Geruch der Blumen seine Nahrung hat. Im Monat October hängt er sich an einen Baum-Ast / und schläfft daselbst bis auf den Monat April. Das Gold und Silber sind allhier in denen vielen Minen und an denen Ufern der Flüsse sehr gemein.

Die Inwohner seynd höflich/ gelehrig/ gegen die Fremden freundlich/sehr aufrichtig und gute Freunde; allein sie vergeben nicht leichtlich denen jenigen/so sie betrügen oder übel tractiren. Sie seynd ein wenig nachlässig und ganz nicht eigenmüsig/haben grosse Geschicklichkeit zum Instrument-Spielen/zum mahlen/ und mit denen Federn von gewissen Vögeln / so man Cincons nennet/Gemähde zu machen. Verfertigen auch sehr feine eingelegte Goldschmieds-Arbeit / allwo sich das Gold auf das Silber/oder das Silber auf das Gold so wohl aufgetragen befindet / daß man nichts bessers ausgearbeitet sehen kan.



kan. Die Spanier/so in dieser Provinz wohnen/tragen sich sehr prächtig in Kleidungen und Schmuck. Die Diamanten und Perlen sind fast bey allen Leuten gemein. Man brauchet da stündlich die Chocolate.

Regierung.

So viel als die Regierung betrifft/so wurde sonst diese reiche Landschaft von denen eingebornen Königen des Landes regieret/welche 3. biß 40000. streitbare Mann auf die Beine bringen konten. Die letzten Könige waren Motecuma II. und Quicquemoc. Ferdinand Cortez hat dieses Königreich von ihnen im Nahmen des Königs in Spanien zum wenigsten in 4. Jahren/zeit Anno 1518. biß 1521. erobert. Damahls wurden die Oracula solcher Völcker erfüllet/ indem sie geweissaget hatten/ daß eine frembde Nation ihr Land einnehmen solte. Dieses Königreich ist noch unter der Spanischen Bothmäßigkeit/ es hält sich da in der Stadt Mexico ein Vice-Roy auf/ der allen Gouverneuren in denen Provinzen/ die seine Catholische Majestät in dem Witternächtigen America besitzet/ vorstehet.

Religion.

Es wird fast in diesem ganzen Königreiche die Catholische Religion gelehret; Die Eingeborne folgen selbiger zum wenigsten auf den Schein. Es kan in solcher Gegend nach des Thomæ Gage, eines Dominicaners Erzählung gesagt werden/ daß die meisten Spanischen Priester allerdings Gleisner und eigennützigige Leute sind. Ihre schlechte Liebe desto besser zu erkennen/ so muß man zwey Arten der Geistlichen unter eben dem Orden/und in eben einem Hause beobachten. Die natürlichen Spanier/die aus Spanien von einer Zeit zur andern/als Missionarii, die Beneficien zu besitzen/ und den Spanischen Anhang zu verstärken/ geschicket werden/ und die Crioles oder Geistlichen/ welche aus der Spanischen Linie herkommen. Diese kommen selten zu einiger Würde und Charge; die andern drücken sie allezeit/und geben ihnen die schlechtesten Aemter/weiln man sich besorget/daß sie die Eingeborne wider die Spanische Herrschaft/die sich überall so verhasst macht/zur Empörung veranleiten möchten.

Die

Die Mexicaner theilten weyland ihr Land in warme und kalte Dörter/von wegen der Lager-Stelle/die sie hatten/ oder in Berge/oder in ebene Felder. Heut zu Tage theilt man Mexico in drey Haupt-Boigteyen oder Audienczien. Die erste ist das eigentliche Mexico, gegen die Mitten/welches sieben kleine Provinzen in sich begreift/nemlich das eigentliche Mexico, Mechoacan, Panuco, Jucatan, Tlascala, Guaxaca und Tabasco.

Die andere Audiencz ist zu Guadalajara, solche begreift gleichfals sieben kleine Provinzen in sich/als da sind/das eigentliche Guadalajara, Zacatecas, Nueva Biscaya, Cinaloa, Culiacan, Chiametlan und Xalisco.

Das dritte ist zu Guatimala, und hat acht kleine Provinzen in sich/das eigentliche Guatimala, Soconusco, Chiapa, Vera-Paz, Honduras, Nicaragua, Costa-Rica und Veragua, wie man viel eigentlicher in folgender Tabelle mit ihren vornehmsten Städten sehen wird.

Mexico in drey Audienczien und zwey und zwanzig Provinzen nach der Geographischen Ordnung eingetheilet/begreift in sich

- |                                                                                    |                                                               |
|------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|
| 1.<br>Die Audiencz zu Guadalajara, darinnen sieben Provinzen anzutreffen sind/ als | 1. Guadalajara oder Neu-Galicia, wo Guadalajara, ein Bisthum. |
|                                                                                    | 2. Zacatecas, wo S. Louys oder Luys.                          |
|                                                                                    | 3. Nueva-Biscaya, wo Durango, ein Bisthum.                    |
|                                                                                    | 4. Cinaloa, wo S. Philippi, und S. Jago.                      |
|                                                                                    | 5. Culiacan, wo Culiacan.                                     |
|                                                                                    | 6. Chiametlan, wo S. Sebastian.                               |
|                                                                                    | 7. Xalisco, wo La Purification.                               |
| 2.<br>Audiencz zu Mexico, darzu sieben Provinzen gerechnet werde/ als              | 8. Das eigentliche Mexico, wo Mexico, ein Erg-Bisthum.        |
|                                                                                    | 9. Mechoacan, wo Mechoacan, ein Bisthum.                      |

IV. Theil.

Uu

10. Pa-



10. Panuco, wo Panuco.  
 11. Tlascala, wo Los Angeles, ein Bisthum.  
 12. Guaxaca, wo Antequera, ein Bisthum.  
 13. Tabasco, wo Nostra Senora Dela Vitoria.  
 14. Jucatan, wo Merida, ein Bisthum.  
 3. Audienz zu Guatimala, dazu acht Provinzen gerechnet werden/ als  
 15. Guatimala, wo S. Johann von Guatimala, ein Bisthum.  
 16. Soconusco, wo Guevetlan.  
 17. Chiapa, wo Ciudadreale, ein Bisthum.  
 18. Honduras, wo Valladolid, ein Bisthum.  
 19. Vera paz, wo Vera paz, ein Bisthum.  
 20. Nicaragua, wo Leon, ein Bisthum.  
 21. Costa rica, wo Carthago.  
 22. Veragua, wo La Conception.  
 Virginien, Florida und Neu-Mexico sind gewisse Audienzen, welche die Spanier haben.

Die Berge / als  
 Volcano. Papacate Pec.  
 Der Berg Quantimala.  
 Der Berg Nicaragua.

Die Flüsse / als  
 Yorck.  
 Sal.  
 S. Paulo.  
 S. Pedro.  
 Panino.  
 De los Yopes.

Die See / als  
 Mexico.  
 Nicaragua.

Es ist zu merken / daß diese Landschaft scheint eines stetswährenden Frühlings zu genießen/von wegen der guten Luft und Fruchtbarkeit des Erdreichs / ungeachtet sie in dem hitzigen Erdstrich (Zona torrida) ist/woraus erfolgt/daß der Name Mexicanisch dem ganzen Mitternächtigen America zugeleget worden. Es wird allda viel leichter in denen Gold-Minen gearbeitet/als in denen zu Peru, und das Silber/ so daraus kömmt/ wird vor das beste in der Welt gehalten. Es werden in Guadalajara eine Art Vögel angetroffen / so Pies genant werden/ welche nicht viel grösser als die Sperlinge sind/und doch im Geträndig einen grossen Schaden thun/ingeleichen Bienen/so keinen Stachel haben. Die Stadt Mexico ist mit mehr als 40000. Spaniern und ohngefehr 30000. Indianern bewohnet / und liegt bey einem salzigten See von 25. oder 30. Meilen im Umkreise. Chusula hatte vor der Spanier Ankunft über 20000. Einwohner und 365. Tempel/also man jährlichen 5. oder 6000. ihrer Kinder denen Götzen opfferte. Queretaro hatte einen Brunquell/welcher 4. gangser Jahr an einander lieff/und andere 4. Jahr zu lauffen aufhörete. Acapulco ist ein wunderwürdiger Meerbusen samt einer Schanze von 5. Bastionen. Bey Tabasco erhielt Ferdinand Cortez Anno 1518. eine grosse Victorie über Motekuma II. und legten Könige in Mexico, da dann über 300000. Mexicaner auf dem Plage blieben. Nicaragua ist von wegen seiner Fruchtbarkeit und seines Goldes des Mahomets Paradis genennet worden. Sein See 120. Meilen lang/hat Fluth und Ebbe / und ergießt sich in das Norder-Meer.

### Vierdte Abtheilung.

Die um das Mitternächte America herum liegende Inseln.

Ich bin nicht Willens/von allen denen um das Mitternächte America herum liegenden Inseln eine völlige Beschreibung zu schreiben.



schreibung zu machen/dann dieser kurze Begriff läßt es uns nicht zu. Werde dannenhero vergnügt seyn/solche nur durch Tabellen zu unterscheiden/und darbey anzumercken/ (1.) die jenigen/so gegen Canada liegen/(2.) die Bermudes,(3.) Californien/(4.) die Antilles,welche in vier Gattungen getheilet werden/als da sind die Lucayes, in der Anzahl 10. der vornehmsten/ der Mexicanische Archipelagus, so in drey Haupt-Insuln bestehet. Die Iles du Vent, derer sieben und zwanzig sind/und die Iles sous le Vent, derer zehn gezehlet werden/und werde mit denen Insuln des Meeresbusens Paria beschliessen.

**Insuln/so unter das Mitternächliche America  
gehören/sind folgende/ als**

- 1. Merckwürdige Insuln um Cana-  
nada herum sind**
1. Terre-Neuve, wo Plaisance die Haupt-  
Stadt/gehöret Frankreich.
  2. Anacoste oder Assumtio, gehöret Frank-  
reich.
  3. Insul an Cap Breton, gehöret Frank-  
reich.
  4. Insul S. Johann, gehöret Frankreich.
  5. Quatenis, gehöret Frankreich.
  6. Ile des Etats. } in dem Königreich Canada,
  7. Ile d'Orleans. } gehören Frankreich.

**2. Die Bermudes.**

**3. California.**

- 4. Die Antilles, so in  
vier Classen gethei-  
let werden / und  
sind**
- 1. Die Lucayes, derer  
neun gezehlet wer-  
den/ als**
  1. Lucayoneque.
  2. Bahama.
  3. Abacoa.
  4. Cicatero.
  5. Curateo.

6. S. Sal-

6. S. Salvador oder Guanahami.
7. Triangulo.
8. Saniana.
9. Yumeto.

**2. Der Mexicanische  
Archipelagus,  
darinnen sieben  
vornehme zu sehn/  
als**

1. Cuba oder Havana.
2. Jamaica.
3. Espagnole, wo S. Domingo.
4. Porto Rico, wo S. Juan.
5. Pinos.
6. Caiman grande.
7. Caiman Baccias.

**3. Iles du Vent, derer  
sieben und zwanzig  
Haupt-In-  
suln/ oder Barlo-  
vento oder Cari-  
bes, und sind solche**

1. S. Christophle, gehöret Frank-  
reich.
2. Sainte Croix, gehöret Frankr.
3. Boique, gehöret Frankreich.
4. Saba, gehöret den Holländern.
5. S. Eustache, gehöret den Holl.
6. Nieves. } gehören den En-  
gelländern.
7. Rotondo. }
8. Montferat.
9. Basse-Terre. } gehöret Frank-  
reich.
10. Les Saints. }
11. Dominique.
12. Barbado, gehöret den Engell.
13. Martinique. }
14. Marigalante. } gehöret  
Frankreich.
15. La Desiderade }
16. Guadaloupe. }
17. Antigoa. } gehören den En-  
gelländern.
18. Barbouda. }
19. S. Barthelemi, gehöret Frankr.

20. Mar-

\* Anno 1661.  
haben die En-  
gelländer in  
Guadaloupe  
denen Fran-  
sen die Haupt-  
stadt abgebrät  
und des Lan-  
des ein groß  
Theil verder-  
bet.



- |                    |                                                                     |
|--------------------|---------------------------------------------------------------------|
|                    | 20. Martin, gehöret theils Franckreich/<br>theils denen Holländern. |
|                    | 21. Anguille, gehöret den Engelländern.                             |
|                    | 22. Le Chapeau.                                                     |
|                    | 23. Ameya, so wüste ist.                                            |
|                    | 24. Tabago, gehöret den Holländern.                                 |
|                    | 25. S. Alausie, }                                                   |
|                    | 26. S. Vincent, } gehören Franckreich.                              |
|                    | 27. Grenade, }                                                      |
|                    | 1. De la Trinidad.                                                  |
| 4.                 | 2. Margarita.                                                       |
| Iles sous le Vent, | 3. Blanco.                                                          |
| deren 10. Haupt-   | 4. Tortuga.                                                         |
| Infuln sind/als    | 5. Urchila.                                                         |
|                    | 6. Rocca.                                                           |
|                    | 7. D' Aves.                                                         |
|                    | 8. Bonaye. } gehören den Holländern.                                |
|                    | 9. Curaçao. }                                                       |
|                    | 10. Oruba.                                                          |

Infuln des Meerbusens (Golfo) de Paria.

## Anmerkungen

I. Die Inful Terre-Neuve, sonst Baccalaos, wegen der vielen Rochen/so man um die Gegenden herum fängt/ genant/ liegt an dem Eingange des Meerbusens (Golfs) S. Laurentii zwischen den 46. und 52. Grad der Breite (Latitudinis) und zwischen den 322. 326. der Länge (Longitudinis). Sie mag von Süden zum Norden 140. und von Westen zum Osten 80. Meilen haben. Diese Inful wird von denen Franzosen/Eng- und Holländern öftters besucht/von wegen des Rochenfangs/ den man um selbige Gegend thut/ sonderlich auf der grossen Sand-Banck/die in die 50. Meilen davon entfernt ist/ und sich auf die 160. Meilen lang erstrecket. Die Schiffe scheitern nicht auf dieser Banck/ es ist ein

un-

unter den Füßen weichender Sand. Das mittlere Theil besagter Inful wird von denen Europäern nicht bewohnt; Und sind sie zu frieden/in denen Hafen/welche schön sind/ ihren Aufenthalt zu haben/ wo man mit denen Rochen/Del von Wall- und andern Fischen grossen Handel treibet.

2. Zwischen Terre-Neuve und Neu-Franckreich trifft man viel Infuln an/ so denen Franzosen gehören und ziemlich wichtig sind.

3. Die Infuln Bermudes oder Thesommers Ilhas wurden von Johann Bermudes entdeckt. Die Engelländer haben sie Anno 1593. wieder ausgeführt/und Anno 1612. eine Colonie aufgerichtet. Ihr Erdreich ist fruchtbar.

4. California liegt Neu-Mexico gegen Morgen in dem Meere du Sud, ist eine der größten Infuln in der Welt/ zwischen dem 24. und 46. Grad der Breite (Latitudinis), welches 450. Meilen beträgt/ und mag in ihrer größten Breite 140. Meilen haben. Die Luft ist da gesund und nach ihrem Lager kalt/ der Erdboden fruchtbar. Was die Sitten/die Religion und das Regiment betrifft/ so ist man noch nicht allzu weit in die Inful kommen/das man davon etwas gewisses sagen könnte. Es sind etliche Infuln längst an den Küsten/ als S. Clement, Parraros, Ceintas, S. Martin, Carre, S. Marcus und S. Catharina. Auf ihrer West-Seiten und in dem Meere Vermejo findet man darunter die Infuln de la Croix und du Gigante &c.

5. Die Antillischen Infuln/ welche dahero also genennet werden/weiln man sie/ehe man in dem Mitternächtigen America anlanget/antrifft/seynd wegen ihres Lagers und Fruchtbarkeit in allen Sachen sehr berühmt. Es wäre ein jede werth/das solche absonderlich beschrieben würde. Allein es mag allhier gnug seyn nur zu sagen/ das diese Infuln der Begierde der Europäer in allem Gnüge leisten/ und die jenigen/ so daselbst einigen Bewerben treiben/reich machen können.

Das



## Das Dritte Capitel.

Das Mittägige oder Peruanische America,

**D**as Mittägige America ist von dem Mitternächtigen abgefondert durch die Meers-Enge Panama, und erstreckt sich von dar bis an die Meers-Enge Magellani in Gestalt einer Spitze und Halb-Insul/indem es gegen Norden an Neu-Spanien stößet/gegen Westen an das Süder-Meer / gegen Mittag an die Terras Australes oder Süd-Lande/und gegen Morgen an die Nord-See zwischen dem 12. Grad 20. Minuten/der Mitternächtlichen Breite (Latitudinis Septentrionalis) und dem 50. Grad 30. Minuten der Mittäglichen Breite (Latitudinis Meridionalis) und zwischen dem 292. und 348. Grad der Länge (Longitudinis), welches von Süden zum Norden 1420. Meilen/und von Westen zum Osten 1200. machet. Es wird diese grosse Halb-Insul in acht Haupt-Theile getheilet / welche sich wieder in viel andere theilen/wie man in folgender Tabelle nebenst denen merckwürdigsten/so darunter gehören/siehet.

Das Mittägige America in acht Haupt-Theilen/  
begreift in sich

1. Das feste Land/wo Panama ein Bisthum.
2. Peru, wo Lima, ein Erzbischofthum.
3. Chili, wo S. Jago, ein Erzbischofthum.
4. Terra Magellanica, wo S. Philippo.
5. Rio de la Plata, wo S. Salvador, ein Erzbischofthum.
6. Brasilien, wo S. Salvador, ein Erzbischofthum.
7. Amazone, wo Cayana.
8. Unterschiedene Insuln.

## Erste Abtheilung.

Das feste Land/Terra firma.

**D**as feste Land erstreckt sich von Westen gegen Osten von den Grenzen Veragua bis an das Vorgebürg Cap-Nord  
oder







oder Cap-Race in Caribana auf die 640. Meilen/und von Süden zum Norden in die 200. von denen Grängen Paria und Amazone bis an das Vorgebürg (Cap) Levela. Es ist die meist nach Mitternacht zu gelegene Landschaft dieser grossen Pen-Insul Sie befindet sich in allen Dingen fruchtbar. Es sind allda eilff Provinzen anzutreffen/ wie in folgender Tabelle samit denen dar- unter gehörigen vornehmsten Städten zu erkennen ist/

Das feste Land in funffzehn Theilen/begreift in sich

1. Die Audienz Panama, (Panama, ein Bisthum und Hauptst-  
darinnen sind { Porto-Belo.  
Nombre de Dios.
2. Die Provinz Popeyan, wo St. Fe d' Antequera.
3. Die Provinz Cartagena, wo Cartagena, ein Bisthum.
4. Die Provinz S. Martha, wo Ste. Martha, ein Bisthum.
5. Die Provinz Rio de la Hacha, wo Rio de la Hacha.
6. Die Provinz Venezuola, wo Venezuola oder Cono, ein  
Bisthum.
7. Das Königreich Granada, wo Ste Fe de Bagota, ein Erzb-  
Bisthum.
8. Die Provinz Paria eigentlich { Tamara.  
also genant/ wo Macureguare.
9. Neu-Andalusien, wo Comana oder Neu-Corduba.
10. Caribana, wo unter verschiedene Festungen.
11. Guyane, wo { Dorado oder  
Manoa.
12. Die Insul Cayenna, so Frankreich gehöret/wo Cayenna, eine  
Burg.
13. Die Völcker { Caribes.  
Araotes.  
Arricari.  
Urraba.  
Cataparara.  
Stinagotes.

IV. Theil.

X

ae-



- Paezes.  
Pixos.  
Manipos.  
Der See oder das Meer Parima, von dem  
viel Fabelwerk erzehlet wird.  
14. Die Seen / als  
Guyana.  
Cassipa.  
Macaraibo.  
Darien.  
S. Martha.  
15. Die Flüsse / als  
Paria oder Orinoque, welcher viel andere  
noch auffängt.  
Essekebe.  
Maron.  
Pixos.  
Paezes.  
Manipos.

## Anmerkungen

Die Luft ist allda sehr heiß und gesund / ausser gegen den Isth-  
mum Panama, wo viel Sumpffe seynd / das Erdreich trägt  
viel Maiz und wenig Korn / hat einen Überfluß an Viehwende  
und unterschiedenen Früchten / die wir haben / und an andern / die  
uns unbekant sind / aber nicht überall gleich. Man siehet allhier  
viel wohlriechende Bäume / und auch andere / darvon man Gum-  
mi bekommt; Überdiz giebt es Tyger und andere Bestien in de-  
nen Wäldern / Erocodile in vielen Flüssen / und mancherley sehr  
beschwerliche Ungeziefer / in gleichen Gold-Silber-Kupfer-  
und blaue Farben-Bergwercke / Smaragde und etliche andere  
kostbare Steine. Panama ist der Sitz eines Bischoffes und ei-  
ner Königl. Audienz. Morgan der berühmte Seeräu-  
ber hat es Anno 1670. verbrandt; Allein die Spanier haben es  
ein wenig besser gegen Westen wieder aufbauen lassen. Es ist die  
Ansirthe des Goldes und Silbers aus Peru, welches man von  
dar nach Porto Belo auf dem Süder-Meere / so 18. oder 20. Mei-  
len

len davon ist / überführet. Dieser Hafen hat sich von den überblie-  
benen Stücken des Nombre de Dios, so wegen der bösen Luft  
war verlassen worden / ins Aufnehmen gebracht; man bedient  
sich auf diesem Wege des Flusses Chagre, und gehet nur 5. Mei-  
len zu Lande / und lässet gleichergestalt auch die Waaren aus Spa-  
nien nach Peru kommen. Cartagene giebt Balsam / Harz und  
allerley Gummien. Die Stadt gleiches Namens ist der  
Aufenthalt der Flotten / die von Cadix wegen des festen Landes  
ankommen. St. Martha trägt allerhand Früchte; Allhier sie-  
het man den Anfang von denen Andibus der so hohen Berge / wel-  
che sich gegen Mittag erstrecken. Venezuela ist der Speicher der  
benachbarten Provinzen. Die Stadt Comana hat Salz-Grü-  
ben vor ihre Nachbarschaft. Die Paezes, Pixos, Manipos und  
andere Völker haben noch nicht können unterthänig gemacht wer-  
den. Granada trägt Silber / Kupfer / Eisen und Smaragde.  
Guiana oder das Mittägliche Frankreich (Francia Aequinocti-  
alis) genießet einer guten Luft / und befindet sich nach denen Ver-  
tern und denen Nationen, so sie besizen / auf unterschiedlicher Weise  
fruchtbar. Die Franzosen haben da innen die Insul Caye-  
na, die Festungen Goru, Sinamari, Caonama, Concaribo, Cap  
de Conde längst an Caribanischen Küsten / die Engelländer  
sind zu Surinama und Maroma, und die Holländer zu Esquib.  
Barbice, Baron und Aperuvagua. Die Insul Cayenna, welche  
15. oder 16. Meilen im Umkreise hat / ist an allen Sachen sehr be-  
rühmt / die Franzosen haben da unterschiedene Schlösser und  
Schanzen. Sie giebt alles / was zur Lebens-Unterhaltung  
nörhig ist / überflüssig.

## Andere Abtheilung.

Peru, Perua oder Peruense Regnum, das Perusiani-  
sche Reich.

**D**iese Landschaft ist so berühmt / daß das ganze Südliche  
Theil America darvon den Nahmen hat. Sie gehör-  
te



Lager.

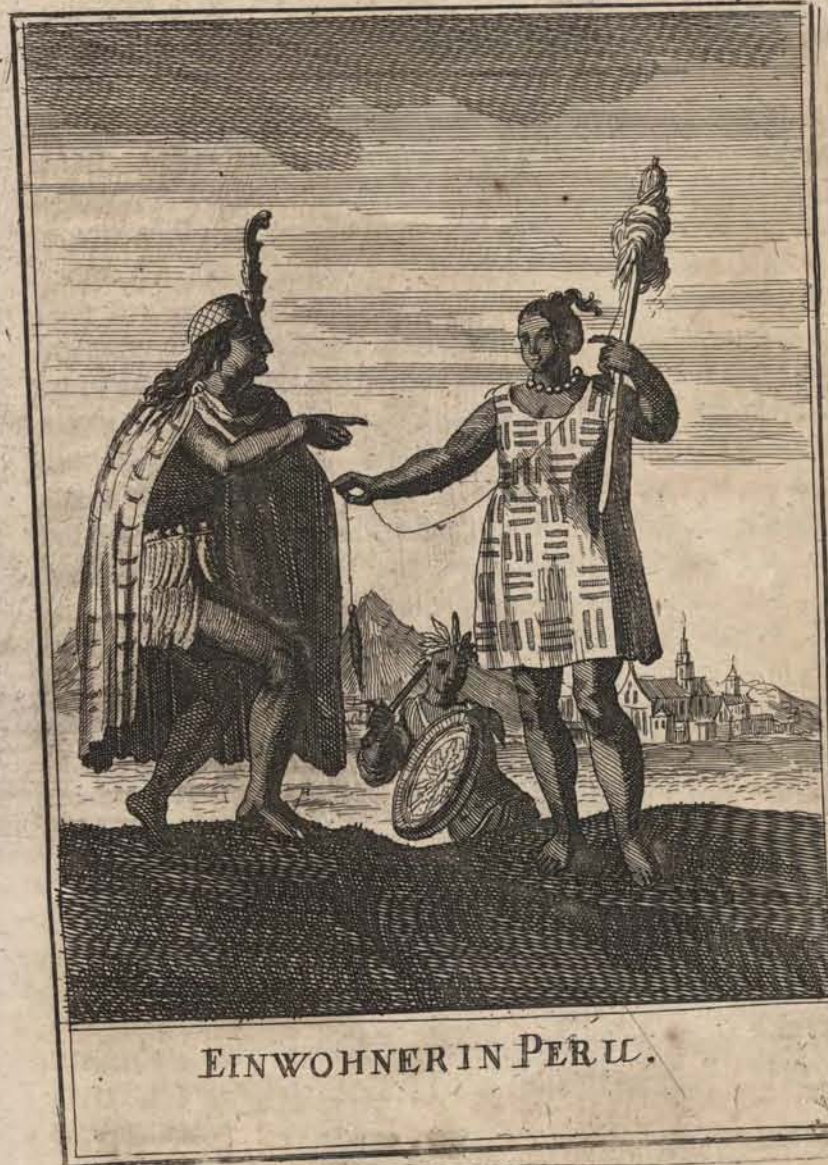
te vormahls denen Incas, und vorhero besitzten solche die Spanier. Sie liegt unter dem hitzigen Erdstrich (Zona torrida) zwischen dem 1. und 6. Grad der Mitternächtlichen Breite (Latitudinis Septentrionalis), und zwischen dem 1. und 27. Grad der Mittäglichen Breite (Latitudinis Meridionalis), welches 660. Meilen macht / und zwischen dem 288. und 315. Grad der Länge (Longitudinis), mag in ihrer größten Breite 280. Meilen in der Provinz los Charcas habē/und gränzt gegen Mitternacht mit dem festen Lande/gegen Abend mit dem Perusianischen Meere/ gegen Mittag mit Chili und Plata, und gegen Morgen mit Rio de la Plata und der Amazonum Lande.

Breite.

Grängen.

Luft und Erb-  
reich.

Es wird Peru in drey unterschiedene Gegenden eingetheilet/ nemlich in das ebene Land/das Gebürge und die Andes, also die Luft mancherley ist/und doch nicht ungesund. Das ebene Land/ dessen Erdreich sandigt/liegt nechst am Meere/ und hier regnet es fast niemahls. Das Gebürge bestehet aus Thälern/Hügeln und Bergen/da es sehr kalt ist. Die Andes sind überaus hohe/sehr fruchtbare und wohlbewohnte Gebürge/und wo es öftters regnet. Man kan von dieser wunderbaren Landschaft sagen/das sie ist der reichste Schatz des Erdbodens und die schönste Blume der Krone Spaniens. Franciscus Pizarrus ein Spanier hat sie Anno 1525. entdeckt/und sich ihrer bemächtiget durch die Uneinigkeit zweyer Brüder/ die daselbst regieren wolten. Er hat den einen davon/ den König Atabalibam genant/ wider gegebene Treu und Glauben stranguliren lassen. Die unersättliche Begierde nach dem Golde brachte unter dem Vorwande der Religion über diese arme Indianer unzählich viel Barbarey und Blut-Vergießungen/wiewohl ermeldter Pizarrus recht unmäßig deswegen gestraft wurde. Die Erdbeben sind da häufig und gefährlich/dergleichen hat sich Anno 1633. begeben/ und zwar so heftig / daß die Stadt Truxillo davon verschlungen worden. Längst an denen Flüssen trägt das Feld in grosser Menge Maiz/Zucker-Röhren/Baum-Wolle/ herrlichen Wein



EINWOHNER IN PERU.



Wein und eine wunderliche Pflanze/Coca genant/derer Blat ins Maul genommen/nehret/ und vor Durst und Hunger bewährt. Man findet da eine grosse Anzahl Strausse und grosse Schöpfe/ welche anstatt der Laß-Thiere dienen/ Quelle mit warmen Wasser/der Abgrund bey etlichen Flüssen und Seen befindet sich ganz salzig/ ob gleich das Wasser davon süsse ist. Über die Quecksilber-und Zinnober-oder Mengen-Bergwerke seynd überall viel Gold-und Silber-Minen/ worinnen man bey dem Graben allezeit dergleichen findet. Als Pizarus dahin kam/ waren die Koch-Töpfe von Golde/und die Häuser mit eben solchem Metalle gedeckt. Es ist gewiß/das der König in Spanien von dem einsigen Bergwerke zu Potoli in weniger als 50. Jahren zu seinem fünften Theile mehr denn 111. Millionen Gewicht/ das Gewicht zu 13. Realen und einem halben gerechnet/ wie Linschot, Herrera, Accosta, Garcilasso und Bartholemi de las Casas erzehlen/gehoben. Die Sicherheit der Strassen ist so groß/das man öfters vier hundert tausend Ducaten werth durch vier Musquetiers überbringt. Es werden da in grosser Menge gefunden Pferde und andere Thiere/Tyger/Bäre und Cerigons, welche unter dem Bauche eine gewisse Haut in Gestalt eines Sackes haben/worinnen sie ihre Junge tragen/ bis sie können gehen/ und die Pflanze Coparibas genant/so sehr bewährt vor die Wunden und das Giff ist.

Die ingebohrne Einwohner sind ziemlich einfältig/ sehr leichtsinnig und unbeständig in ihrem Versprechen; Die Gebirger viel tückischer und etwas geschelider; die Weiber sehr sitstam und unter denen Americanerinnen ihren Männern am gereuesten. Diese Völker haben eine viel weiffere Farbe als die Spanier.

Sie beteten weyland die Sonne an/ und hielten dafür/das noch ein ander mächtiger Gott wäre/den sie Pachacamac nanten. Die Unterthanen des Königs in Spanien folgen der Catholischen Religion. Die Christen werden von denen jenigen/ so

Sitten.

Religion.



nicht bekehret sind/vor Ungeheuer der Bosheit und Barbaren/zeit denen unerhörten Grausamkeiten/die sie allda verübet haben/geachtet/dahero kömmt/das die Manatiens und andere auf den Gebürgen wohnhafte Völcker davon so viel ermorden/als sie antreffen können.

Regiment.

Die Incas haben über 300. Jahr vor Ankunft der Spanier erblichen da regieret. Pizarro und Almagre, des Caroli Quinti Capitaine / haben diese Königl. Familie der Spanischen Krone zu Gefallen gänzlich ausgerottet. Die Völcker/so diese Gebürge bewohnen/wider setzen sich iederzeit. Sie erwählen unter ihnen einen Capitain oder Caciquen zu ihrem Regenten. Es ist zu merken/das diese Incas oder Ingas zwey Haupt-Strassen gemacht hatten/eine durch das ebene Land/und die andere durch das Gebürge/iede der Länge nach 500. Meilen/wo von einer Weite zur andern Häuser gefunden wurden / darinnen die Reisenden der Ruhe genossen / und ohne einzige Unkosten zehren kuntten. So wird auch gesagt / das ihre Regierungs-Art sich einiger massen mit der Griechen und Römer ihrer vergleichen/ihre Regiment gelind und gutthätig gegen ieder man wäre / und sie die Welt in drey Theil theilten/in den höhern/niedern und unterirdischen: das ist/in den Himmel/Erden und Hölle. Atabalipa einer von ihren Königen/sagte einsmahls zu einem Spanier: Der Pabst wäre voriezso nicht klug/das er verschenckte/was nicht sein sey. Dieser unglückliche Fürst/nachdem er von den Spaniern gefangen wurde / bote vor seine Freyheit so viel Gold/als ein Saal von 27. Schuhen lang und 17. breit und nach proportion der Höhe fassen könte; Allein er muste dessen ungeachtet grausamlich sterben. Viel Autores erzehlen/das die Ingas alle Thiere und Gewächse/die man sich einbilden kan/nach der Größe ihrer Art ingeleichen viel Tempel mit Statuen vom purem Golde/zusamt einer unbeschreiblichen Menge Edelfesteine/gehabt hätten.

Pe-

Peru wird in drey Audienzien oder Parlamente und unterschiedene Provinzen eingetheilet/wie aus folgender Tabelle nebenst ihren vornehmsten und darunter gehörigen Städten zu sehen ist.

## Peru in drey Audienzien, begreift in sich

|                                                                        |                                           |                                                                                                                                   |
|------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Audienz<br>Quito, darzu<br>wieder<br>vier Theile<br>gehören/<br>als | 1. Ein Theil Popeyan, darinnen sind       | Popeyad, ein Biscthum und Haupt-Stadt.<br>Madrigal.                                                                               |
|                                                                        | 2. Das eigentliche Quito, darinnen sind   | Quito, ein Biscthum und Haupt-Stadt.<br>Porteviejo.                                                                               |
|                                                                        | 3. Los Quixos, darinnen sind              | Baesa, die Haupt-Stadt.<br>Avila.                                                                                                 |
|                                                                        | 4. Pacamores und de Canele, darinnen sind | Valadolid, die Haupt-Stadt.<br>S. Juan de Salines.                                                                                |
| 2. Audienz de los Reyes oder Lima, darinnen sind                       |                                           | Lima, ein Erzbiscthum und Haupt-Stadt.<br>Cusco, ein Biscthum.<br>Guemanga, ein Biscthum.<br>Truxillo.<br>Arequipa, ein Biscthum. |
|                                                                        |                                           |                                                                                                                                   |
|                                                                        |                                           |                                                                                                                                   |
|                                                                        |                                           |                                                                                                                                   |
| 3. Audienz de los Charcas oder de la Plata, darinnen sind              |                                           | La Plata, ein Erzbiscthum und Haupt-Stadt.<br>Lapaz, ein Biscthum.<br>S. Cruz de la Sierra, ein Biscthum.<br>Potosi.<br>Ponco.    |
|                                                                        |                                           |                                                                                                                                   |
|                                                                        |                                           |                                                                                                                                   |
|                                                                        |                                           |                                                                                                                                   |

Die



|                                                    |                                          |
|----------------------------------------------------|------------------------------------------|
| Die Völker / als                                   | Tomependa.                               |
|                                                    | Viticos.                                 |
|                                                    | Atavillos.                               |
|                                                    | Trama.                                   |
|                                                    | Guancas.                                 |
|                                                    | Tambopala.                               |
| Berge / als Landes.                                | Manatiens.                               |
|                                                    |                                          |
| Flüsse / als der Amazonum oder Maragna am Anfange. |                                          |
| Die Seen / als                                     | Laguna frigidissima, der sehr kalte See. |
|                                                    | Chincacocha.                             |
|                                                    | Tiquicaca.                               |
|                                                    | Paria.                                   |
|                                                    | Laguna grande, der sehr grosse See.      |

### Dritte Abtheilung.

#### Chile oder Cile, Chili und Magellanica.

Chili.

**D**ie Landschaft Chili hat ihren Nahmen von einem darinnen gelegenen Theile/oder nach etlicher Geographorum Meynung/ von der Kälte/ die in den Gebürgen/ womit sie Ost- und Nordwärts umschlossen ist/ gespüret wird. Almagre hat sie im Nahmen des Königs in Spanien Anno 1554. eingenommen. Sie liegt zwischen den 26. und 49. Grad der Mittäglichen Breite (Latitudinis Meridionalis), welches 450. Meilen beträgt/ und zwischen den 297. und 305. Grad der Länge (Longitudinis), so in ihrer größten Weite 120. Meilen und in gemein 80. begreiffet / und gränget gegen Mitternacht mit Peru, gegen Abend mit dem Meere Chili, gegen Mittag mit dem Lande Magellanica, und gegen Morgen mit Magellanica und la Plata. Es ist da überaus kalt / sonderlich gegen Mittag/ ungeachtet viel Berge sind/ welche Feuer auswerffen. Die Meer-Küste ist sehr

sehr fruchtbar. Man findet da Kupffer-Bergwercke/ das feinste Gold von der Welt/ damit eine grosse Menge Gruben angefüllet sind/ingleich viel Gerändig und Maiz/ dessen Aehren 15. oder 18. Daumen lang sind auf einem Stengel von 7. oder 8. Schahlen hoch. Der Wein ist nichts geringer als in Franckreich. Die Früchte im Lande und aus Europa gerathen beyderseits hier wohl. Die Schöpse sind fast so groß als die Camele/ und dienen zum Last tragen. Es giebt auch da einen Überfluß an Straussen. Die Flüsse frieren des Nachts über zu / und des Tages siehet man sie wieder aufgethawet/ seynd aber nicht sonderlich berühmt. Die Einwohner vertragen leichtlich die Arbeit/ den Hunger und Durst/ seynd ehrsüchtig/ beherzt und werden vor tapffer gehalten/sonderlich die Arauques, welche die Spanier niemahls haben unter ihre Gewalt bringen können/ und gehen mit wilden Thier-Häuten bekleidet. Diese Provinz gehöret zum Theil unter die Königliche Stadthalteren Peru unter der Aufsicht eines Gouverneurs und zum Theil unter die Gewalt der Wilden. Was die Religion betrifft/ so sind ein Hauffen der Eingeböhrnen nebenst denen Spaniern Catholisch/ der größte Theil aber darvon Abgötter/ beten den Teuffel an/ den sie Epomamon nennen/ das ist/ mächtig/ damit er ihnen kein Leid zufüge.

Regiment.

Religion.

Magellanica.

Die Landschaft Magellanica hat ihren Nahmen vom Ferdinand Magellan, welcher sie Anno 1519. zum ersten entdecket. Die eingeböhrne Völker nennen sie Chica, andere Terram de Patagons, und ist das einst nach Süden zu gelegene Theil America in Gestalt einer Spitze zwischen dem 36. Grad 30. Minuten und dem 54. Grad der Mittäglichen Breite (Latitudinis Meridionalis), so in die 360. Meilen macht / und zwischen dem 293. und 324. Grad / welches eine der Weite von Westen zum Osten 336. Meilen beträgt. Von Mitternacht gränget sie mit Rio de la Plata und einem Theile Chili, und von Abend/ Mittag und Morgen mit Chili und dem Magellanischen Meere. Die Luft ist da sehr kalt/ das Erdreich nicht sonderlich fruchtbar/ als an Vieh.

Ihre Grängen und Weite.

IV. Theil.

D n

wey.



Wende und Hölzeren/eine Wurzel/Capar genant/dienet den Inwohnern an statt des Brodts. Es giebt alhier Füchse/Caninichen/Strausse und andere Thiere; so fängt man auch Meer-Wölffe/Sardinen/Forellen/Boniten/Austern und Albacoren.

**Inwohner.** S. Philipp und Nombre de Jesus, so die Spanier an dem Grunde auffbauen lassen/sind fast gänglich zerstöret. Unsere Relationen melden/das die Patagons 10. oder 12. Schuh hoch sind. Sie seynd kühn/starck/hurtig im Lauffen/Liebhaber des Tanzens und der Jagt/eyferlich auf ihre Frauen/unbekümmert des Zukünftigen wegen/essen ganz roh Menschenfleisch/fäßten sich im Angesichte/schneiden die Haare ab/und brauchen zur Kleidung wilde Thier-Häute/beten die Götzen an/verehren den Teuffel, so sie Setebos nennen/und wohnen in Höhlen. Es wird gesagt / daß einer von diesen halben Riesen eine Tonne Wein trage/drey oder vier ein Schiff vom Lande ins Meer stossen/auch so geschwinde lauffen als die Hirschen / und funffzig Spanier erfordert wurden/ einen einzigen zu binden. Jedoch seynd die Engelländer / so nachmahls allda ausgestiegen / ganz nicht dieser Meynung.

**Eintheilung.** In folgender Tabelle ist zu sehen/was diese beyde Landschaften in sich halten/nemlich

|                                                         |                                        |                                                                                   |
|---------------------------------------------------------|----------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Chili, darzu wieder drey Theile gerechnet werden/als | 1. Chili an sich selbst, darinnen sind | S. Jago, ein Bischofthum. Rapel.                                                  |
|                                                         | 2. Cuao oder Chicuito, darinnen sind   | S. Juan de la Frontera. Mendoza.                                                  |
|                                                         | 3. Imperial, darinnen sind             | Imperial, ein Bischofthum. Valdivia. La Concepcion, ein Bischof. Chilvé Insul ic. |
|                                                         | Völcker Arauques.                      |                                                                                   |

Stüsse



PATAGONER EINWOHNER IN CHILL UND  
MAGELLANISCHEN LAND.



|                                  |                   |
|----------------------------------|-------------------|
| Flüsse                           | Valdivia.         |
|                                  | Maule.            |
| Seen/ als Laguna de Guanagaches. | Toltin.           |
|                                  | Tungoy.           |
|                                  | Chuapa.           |
|                                  | Tunquiriba.       |
| Städte/ S. Philippe zerstört.    |                   |
| 2. Völker                        | Patagons.         |
|                                  | Pulches.          |
| Magellannica, darzu gehören die  | De Seguadere.     |
|                                  | De los Camerones. |
| Flüsse                           | De Juan Serrano.  |
|                                  | Crux &c.          |
| Seen/ de Seguadere &c.           |                   |

### Vierde Abtheilung.

Rio de la Plata, Argentea Regio, silberne Landschaft.

**D**iese Landschaft/ welche etliche Paragay, Paragu, nennen/ ist also von dem Heriera genennet von dem Nahmen eines Flusses / der 700. Meilen in der Länge und 40. in der Breite hat bey seinem Auslauffe/ der von Norden gegen Süden fließt. Ihr Lager befindet sich zwischen dem 11. Grad der Mitternächlichen Breite (Latitudinis Meridionalis) bis an den 37. welches von Mitternacht zum Mittag 520. Meilen macht/ und

Vy 2 zw



Ihre Welt  
Gränzen.

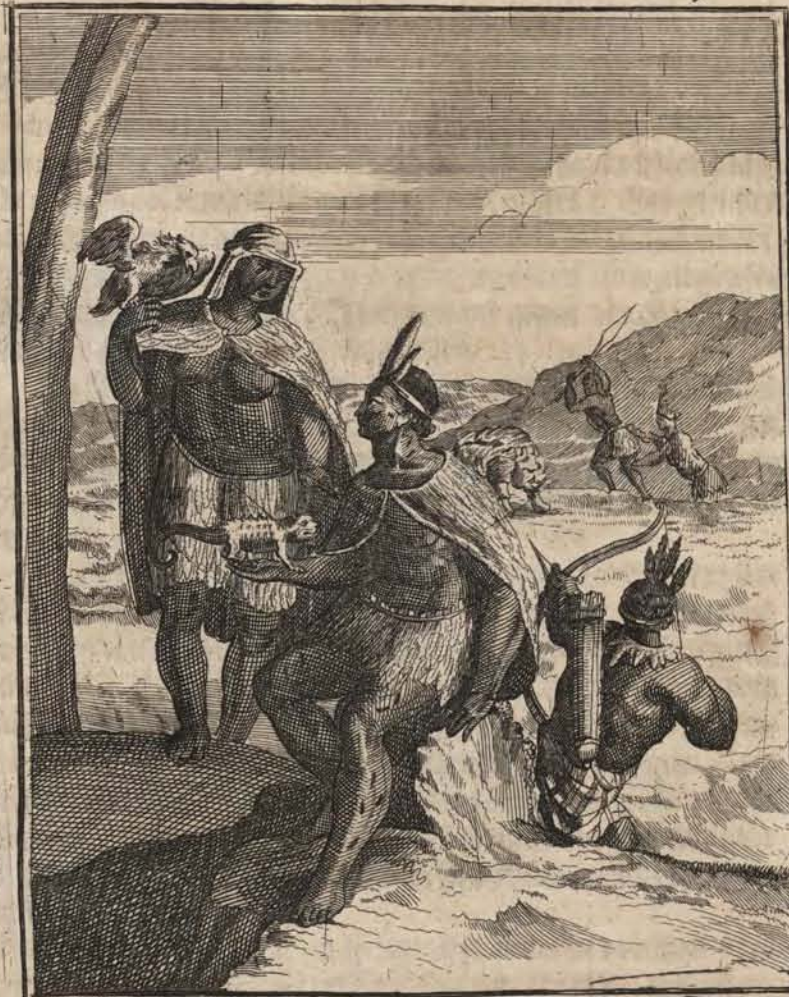
zwischen dem 302. und 338. Grad der Länge (Longitudinis), so einen Raum von 670. Meilen in sich begreift. Sie gränzt von Norden mit der Amazonen Land und Brasilien, gegen Westen mit Peru und Chili, gegen Süden mit Magellanica und dem Meere Paraguay, und von Osten mit oben gedachtem Meere und Brasilien.

Luft und Erd-  
reich.

Die Luft ist da ziemlich gemässigt und gesund/das Erdreich an allen Sachen sehr fruchtbar. Man siehet allhier viel Früchte/Geträndig/Baumwolle/Wiesen/Vieh. Werden längst an denen Flüssen in grosser Menge. Die Sümpffe stehen voller Zucker-Röhren/wormit ein nicht geringer Handel getrieben wird. Es sind darneben viel Gold-Silber-Eisen-und Kupffer-Bergwerke allda. Der Fluß de la Plata oder der Silber-Strom führt viel dergleichen Metall bey sich. Die Pflanze Coparubas, deren Saft ein vortrefflicher Balsam ist/wird da überflüssig angetroffen. Die von Schlangen gebissene und von Jägern verwundete Thiere suchen sie aus Antrieß der Natur als ein bewährtes Mittel. Die Pferde/Rühe/Schafe und ander Vieh/ingeleichen Bäre/Tyger und Cerigons werden da in grosser Anzahl angetroffen/te.

Sitten.

Die Einwohner sind von grosser Statur fast wie die Patagons, haben einerley Natur und Leibes-Beschaffenheit/und reden eben die Sprache. Ihre vornehmsten Gewehre bestehen in einem Bogen/Pfeilen und Schleuder/werden auch durch unterschiedene Nahmen und Wohnungen unterschieden. Es befinden sich achtzehn oder zwanzig Familien unter einem Obdache/so von Bäumen unterhalten wird. Die Orechons sind allda berühmt wegen ihrer grossen Ohren. In der eigentlichen Landschaft de la Plata findet man die höflichsten und zu unsern Römern und unserer Religion geschicktesten Völker / dieselbe haben durch eine Tradition einige Erkänntniß von S. Thomas, den sie S. Sumé nennen. In Parana giebt es Wasser-Fälle oder Schleusen über 200. Ellen hoch. Die meisten Einwohner machen da Schiffe



EINWOHNER DELA PLATA ODER PARAGAY UND  
TUCUMAN



Schiffe aus einem ganzen Stücke/so sie Zaines heissen. Die zu Tucuman sind viel fähigern Verstands und Feinde des Kriegs/ haben viel Caciques, und ihr Reichthum bestehet in Viehzucht. Die Quirandes seynd nicht von dergleichen Art: Sie gleichen denen Scythen, sie gebrauchen sich Häuser, so auf Rädern fortgeschoben werden / und haben denen Spaniern iederzeit grossen Widerstand gethan. Ihre Wohnung ist gegen den Südlichen Theil der Landschaft Tucuman gelegen.

Die Ingebohrne / so sich noch nicht unterthänig gemacht/sind Religion. Gößen-Diener/und erkennen keinen Gott/sirchten den Teufel und mahlen ihn mit grossen Hörnern ab. Des Königs in Spanien Unterthanen folgen nebenst denen Spaniern der Catholischen Religion.

Der König in Spanien ist über dieses meiste Land Herr; Etliche seynd seine Unterthanen / die andern bezahlen ihm Tribut. Regiment. Er hält da einen Gouverneur, welcher dem Vice-Ré zu Peru gleich kömmt. Er hat gewöhnlichen in der Stadt Assumption an dem Fluß Paragay seine Hofstadt/allwo ein Bisthum und eine Königl. Audienz/Buenos Ayres ist / die ebenfalls ein Bisthum ist/die dann alle beyde unter das Erz-Bisthum de la Plata gehören. Zu S. Jago de l' Estero in der Landschaft Tucuman wohnet ein ander Stadthalter. Sie liegt an dem Fluß Plata, und ist ein Bisthum daselbst / &c.

Rio de la Plata wird in sieben Haupt- Provinzen oder Landschaften getheilet/wie man aus folgender Tabelle nebenst denen Städten / Völkern / Flüssen und denen darzu gehörigen Seen siehet.

Rio de la Plata in ihren Theilen/begreiff in sich

|                   |                                            |         |
|-------------------|--------------------------------------------|---------|
| Tucuman, darinnen | S. Jago del Estero, ein Bisthum und Haupt- |         |
| sind              | S. Miguel.                                 | (Stadt. |
|                   | Neu-Cordoua.                               |         |



Chaco, darinnen ist Conception, die Haupt-Stadt.

Paraguay, darinnen sind { S. Fé, die Haupt-Stadt.  
Villa-Rica.  
Maracaju.

Rio de la Plata an sich selbst/darinnen sind { Assumption, ein Bischof und Hauptstadt.  
Buenos-Ayres, ein Bischof.  
Sta. Fé.  
Corientes.

Paria oder Parana, darinnen sind { S. Ignatio, die Haupt-Stadt.  
S. Miguel.  
Iguazu.

Oliveros oder Guayra, darinnen sind { Ciudad Real, die Haupt-Stadt.  
S. Miguel.  
Guara.

Urvaig oder Uruguay, darinnen sind { Assumption, ein Bischof.  
S. Salvador.  
Sta. Anna.  
S. Xavier.

Die Völker / als { Guiran des  
Juries. } in Tucuman.  
Antiofac.

{ Chirignanas.  
Palmos.  
Macobis.  
Matatatas.  
Frentonus. } in Chaco.

Avi-

Völker /  
als

Avipones.  
Guamalcas.  
Payagas.  
Tamacoa.  
Moconios.  
Zapatalaguars.  
Gorgelocques.  
Varvis.

Orechons.  
Xarayes.  
Payzvonoos. } in  
Tapapecques. } Paraguay.  
Papagazu.  
Chanesses.  
Japaya.  
Guachicos.  
Xaqueffes.  
Xacones.  
Guaxavapes.

Gualachos. } in Guaira.

Guananas.  
Los Patos. } in Uruguay.  
Charvas.

Flüsse / als { Rio de la Plata.  
Seregipe.  
Meari oder Miari.

Para-



Paranai.  
Uragay.  
Negro.  
Vermejo.  
S. Jago &c.

Sitten / als  
der } Salados.  
Curacaros.  
Los Xarayes.  
Los Gualaches.

### Sechste Abtheilung.

#### Brasilien, Brasilia.

Ihre Mahne.

**D**iese Landschaft wurde das Land des heiligen Creuzes (Terra di S. Crux) genennet / nachdem sie von Alvarez Cabrail Anno 1502. im Nahmen des Königs von Portugal erobert / und er durch einen Sturm getrieben worden / daß er fast dadurch umgekommen. Sie ist das meist nach Osten zu in ganz America gelegene Theil zwischen dem 1. und 24. Grad der Mittäglichen Breite (Latitudinis Meridionalis), so 460. Meilen beträgt / und zwischen dem 324. und 328. Grad der Länge (Longitudinis), und hat ohngefähr 490. Meilen in der Länge. Ihre Gränzen von Norden und Osten sind der Oceanus oder das Brasilianische Meer / gegen Süden Guaira, gegen Westen Paraguay und das Land der Amazonum.

Luft und Erd-  
reich

Die Luft ist da gesund und annehmlich ungeachtet der großen Hitze das Erdreich an Vieh-Werde und unterschiedenen Früchten fruchtbar. Man erbauet allhier etwas Hirse und Mais / unterschiedene Burseln / als Ananas, Acajores, Ara-

Araticous, Parates Manioc; oder Mandioka, und l' Aypi, von welchen letztern beyden / Gemüse und Brodt gemacht wird. Der Toback und das Holz / welches darvon den Nahmen hat / wie auch die Zucker sind gleichfalls alldar überflüssig anzutreffen: so giebt es auch über die zahmen und uns bekandten Thiere viel Bestien so uns unbekandt sind / sonderlich ist da anzutreffen / das Thier Tatusia, welches mit Schuppen bedeckt ist / item das Thier Pigritia oder Parellen in der Größe eines Fuchses / so dermassen langsam auff dem Bauche kriecht / ob es gleich Pforten hat / daß es nicht hundert Schritte innerhalb 12. oder 15. Tage thun könnte. Die Endeyen / Schlangen / und Kröten sind allda nicht giftig / sondern dienen denen Einwohnern zur Speise. Es wird in gemein gesagt / daß die Gebürge sind vor das Holz / die Thäler vor den Toback / die Felder vor dem Zucker / und die Küsten vor die fliegende Fische / welche in grossen Hauffen sich über das Meer in die Höhe schwingen / wie die Stare über der Erde zu thun pflegen / und so groß als die starcken Haringe sind / und Flügel wie die Fledermäuse haben. Es werden auch viel andere herrliche Fische da gefangen / worunter mit begriffen / der Albacore, die Forelle / und Bonite, &c.

Die Einwohner in Brasilien, welche bisweilen bis in die 150. Jahr leben / wegen der Gürtigkeit der Luft und der Wasser / seynd von Natur jähzornig / rachgierig / und grausam / iedoch nichts destoweniger unverdrossen zur Arbeit / und können drey Tage un-  
geessen bleiben. Ihre Kühnheit bricht endlich zu einer Vermessenheit aus. Diejenigen so gegen dem Mittel der Länder wohnen / seynd wild / viehisch / Mensch-n-Fresser / und allezeit mit ihren Nachbarn in Streite. Die meisten werden vor Zauberer gehalten: Die an denen Küsten sind viel freundlicher / von wegen des offtern Umgehens mit denen Europæern: Sie schlaffen in ihren Amacas, so Baumwollene und in der Luft aufgespannte Netze sind.

An denen Orten / die denen Portugiesen zustehen / folget  
IV. Theil. 33 man

Sitten.

Religion.



man der Catholischen Religion / und haben sonst die Ingebohrne weder Tempel noch einige Lehre / ausser etliche / welche glauben / daß ein Gott sey / welcher das Donner-Wetter mache / und die bösen Geister / die sie quälen.

Regiment.

Wegen des Königs in Portugal ist in einer jeden Capitania oder Hauptmanschaft ein Stadthalter / der dem Vice-Ré, so gewöhnlich zu S. Salvador, als der Haupt-Stadt des ganzen Landes / ein Erz-Bischoff und Königl. Gerichte / residiret, Rechnung thut. Diese Stadt liegt in der Baja Allerheiligen auff der Ost-Seite. Das Gouvernament der Wilden belangende / welche das mittlere Theil des Landes haben / so werden etliche von einem Feld-Herrn / den sie aus denen berühmtesten / als denen Topinambous, Margajas, Ouetacates, Paraibas und Tapouyes, erwählen / regieret. Die Andern leben ohne Gesetz und Führer / als die Miramontins und Cariges &c. das ist / daß die Küsten mit denen Portugiesen / und in die 60. oder 70. Meilen in die Länder hinein besetzt sind.

Anmerkungen

Alhier ist noch zu merken / daß Pabst Alexander VI. den König Ferdinand in Arragonien und Isabellam König Castilien mit allen Ländern / die man gegen Westen durch eine / von einem Welt-Wirbel (Polo) zum andern / hundert Meilen jenseits denen Inseln / Açores eingebildeten Linie entdecken könnte / geliehen hat / und daß dasjenige / was gegen Osten über eben dieser Linie erfunden würde / dem Könige in Portugal zukommen sollte / wodurch grosse Streitigkeiten zwischen diesen beyden Cronen entstanden sind / in Ansehung des Orts / wo man solche eingebildete Linie hinstellen sollte / und der Grängen Brasiliens; indem die Portugiesen Brasilien von dem Flusse Maranhon bis an den Giron la Plata, und die Spanier bis an die Capitania oder Haupt-Manschaft di S. Vincent rechneten und endigten.

Heut zu Tage seynd die Brasilianischen Küsten in vierzehn Capitainen oder Haupt-Manschaften abgetheilet / davon eilffe auf der Ostlichen / Küste und drey auf der Mitternächtligen welches

ches ich in folgender Tabelle / von Süden gegen Norden gehende / mit dem was dazugehöret / nach der Ordnung gesetzt habe.

Brasilien in vierzehn Capitainen oder Haupt-Manschaften eingetheilet / hat folgende in sich / als

### Die Ostlichen Küste.

1. St. Vincent oder Vincente, wo S. Vincent
2. Rio Janeiro, wo S. Sebastian.
3. Spiritu Santo, wo Spiritu Santo.
4. Porto Seguro, wo Porto Seguro.
5. Ilheos, wo Ilheos.
6. Baia de todos los Sanctos, wo S. Salvador, eine Haupt Stadt.
7. Seregippe, wo Seregippe.
8. Pernambuco, wo Olinda ein Bischoff.
9. Tamaraca, wo Tamaraca.
10. Paraiba, wo Paraiba.
11. Rio grande, wo Natallos Reyes.

### Die Mitternächtlige Küste.

12. Siara, wo Siara.
13. Maragnan, wo Maragnan ein Bischoff.
14. Para, wo Para, Commota.

Bischoff /  
als da sind:

Tapiguirs.  
Quirigay.  
Annaejugi.  
Garacativi.  
Cicui.  
Guay.  
Tiguares.



Miramonins.

Cariges.

Margajas.

Ovacates.

Flüsse /  
als da sind { Meari oder Miari.  
S. Francisco oder Parapatingua.  
Parachai, &c.

Seen / als  
da sind { Tapiguiry, &c.

## Sechste Abtheilung.

Amazonen, oder das Land der Amazonum, Amazonum Regio.

Es wird heut zu Tage Amazonen der alten Guiana genennet / und die herumliegenden Länder von dem grossen Flusse Amazonas, welcher alle andere Flüsse in der Welt an Länge und Breite übertrifft. Diese große Landschaft / die uns noch zur Zeit nicht besser bekannt / als die Helffte America, erstreckt sich von dem Ende des 1. Grades der Mitternächlichen Breite (Latitudinis Septentrionalis) bis an den 16. Grad der Mittäglichen Breite (Latitudinis Meridionalis) welches 340. Meilen macht / und von dem 300. Grad bis zum 328. der Länge (Longitudinis,) so 570. Meilen in ihrer größten Breite / in sich begreift. Sie gränzet gegen Mitternacht mit dem festen Lande / gegen Abend mit Peru, gegen Mittag mit einem Theile von Peru und Rio de Plata, und gegen Morgen mit Brasilien.

Luft und Erd.

Die Luft ist da überaus warm / das Erdreich fruchtbar an allen Dingen / sonderlich längst denen Flüssen / an Vieh-Wende; Man hält dafür / daß zwischen diesen und dem Brasilianischen Erdboden / kein Unterscheid sey / und eben die Gattungen von Frü-



EINWOHNER IN BRASILIEN UND DES  
LANDS DER AMAZONIEN.



Früchten / und Thieren / allda angetroffen werden / ausgenommen dasjenige / was von Europa in America gebracht wird. Bey diesem Lande lauffen viel Flüsse vorbey / vornemlich der Fluß Amazonas, welcher in denen nechst bey der Stadt Quito in Peru gelegenen Gebürgen entspringet / und in die 1000. Meilen weit von Westen biß Osten läufft; Er machet in seinem Laufe viel Inseln / unter andern diejenigen / wo die Homagues wohnen / der Topi-nambous ihre / und viele andere in seinem Munde / welcher 50. oder 60. Meilen breit ist. Zur rechten Seiten fänget er viel andere Flüsse auff / vornemlich die Wasser Maragnon, Amarumage, Cusignares, Gayana, Topayla und Paranyba &c. Gegen die Grängen des festen Landes und der Amazonum Provinz siehet man den Fluß Paria oder Orenogue.

Die Einwohner sind bey nahe wie die Brasilianer, wild / grausam / stark und Menschen-Fresser / haben weder Schande noch Erbarmens / geben ganz nackt / Männer und Weiber / haben den Leib mit unterschiedenen Farben gemahlet / und das Angesicht mit vielen kleinen Steinen besetzt / welche von ihrer Jugend an daselbst in die Haut gehändt sind. Sie schlaffen auff Netzen von Baumwolle gemacht / und zwischen denen Bäumen ausgespannt / um hierdurch vor denen wilden Thieren gesichert zu seyn / welches in denen meisten warmen oder gemäßigten Orten America bräuchlichen ist. Es wird erzehlet / daß sie kein Ober-Haupt noch Führer haben / ein ieder lebt nach seiner Manier / sie erkennen weder Gott noch eine Religion / es sind Völker / so menschliche Gestalt und keine menschliche Natur haben. Die Zeit wird uns diese Lande / wie auch so viel andere / darvon man nur den Nahmen anzeigen kan / besser bekant machen.

Sitten.

In dem Lande der Amazonum sehet man

Die Dörfer Or.

fer Estierro.

Coruba.

Die Völker Paranaiba.

fer Tapacos.

Da 3

Aquay.



Aquayras.  
Canizuaris, so die Füsse um-  
gekehrt haben.  
Guayazis, welches Zwärge  
sind.

Urubutingas.  
Zupucajas.  
Cayanas.  
Curares.  
Guarinumos.  
Abacares.  
Orengienagues.  
Curianes.

Fernere  
Erzählung  
der Völ-  
ker

Catoses.  
Cusignares.  
Yorumanes.  
Zurina.  
Machioparo.  
Tacuries.  
Guanares.  
Parianes.  
Aparia.  
Tecunes.  
Curina.  
Corosirares.  
Curis.  
Yorunes.  
Ozoanes.  
Narones.  
Canomanes.  
Marianes.  
Topinambous in einer In-  
sul des Flusses Amazonas.

Peru

|                                                                            |            |                                                                                   |
|----------------------------------------------------------------------------|------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| Fernere Erzählung des-<br>sen was in der Ama-<br>zonum Lande zu se-<br>hen | Die Seen   | Carosiars, See und Völ-<br>ker.                                                   |
|                                                                            | Die Flüsse | Der Fluß Amazonas, wel-<br>cher viel andere auffängt.<br>Pacaxa.<br>Orinoque. &c. |

### Siebende Abtheilung.

#### Die vornehmsten Inseln des Mittägigen America.

Ich werde allhier nur die vornehmsten Inseln / so sich um  
die Gegenden des Mittägigen America befinden / erzählen/  
und keine besondere Beschreibung von einer ieden machen.  
Und zwar solches nur / damit ich ihr Lager anzeigen möchte. Und  
wird man solche in nachfolgender Tabelle nach denen Dertern / wo sie  
liegen / viel eigentlicher sehen können.

#### Inseln um die Gegenden des Mittägi- gen America sind

Gegen Peru

Zabaco.  
Gorgone.  
Gallo.  
de Cocos oder S. Crux.  
Los Galopegos.  
de la Plata.  
Puna.  
Santa Clara.  
Lobos.  
de Lobos Marinos.  
Lobo.

Xuli.

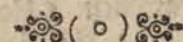


Xuli.  
Guana.  
Tortoras.  
Maxillones.  
Paxares.  
La Tierra.  
Du Fuera oder Ilhas.  
Gegen Chili. De Juan Fernandes.  
S. Maria.  
Quiviqueyna.  
Mocha.  
Chiloe.  
Chonos.  
Madre de Dios.  
St. Croix.  
Saballo.  
Sybald de Verds 3. Insuln.  
S. Dionisio.  
Los Reios.  
S. Gabriel.  
Gegen Magellanica. Los Flores.  
Maldonado.  
Los Lobos.  
Los Pargos, 2. Insuln.  
Castillos.  
Reparo.  
Avoredo.  
S. Catharina, so unfruchtbar.  
Galle.  
Tacutiara, Queimados.

See

Gegen Brasilien S. Sebastian.  
Dos Porcos.  
Marambaia.  
Janeiro.  
Sta. Anna.  
Dos Franceses.  
Acension oder Acemçao.  
de la Trinité 5. Insuln.  
S. Catharina.  
Abrolhos.  
Tamaraca.  
del Fuego.  
del Ferdinando de Norogne oder Lorenthe.  
Poredo de San Pedro und de San Paulo.  
Abrolho.  
Viel Insuln gegen dem Auslauffe des Flusses Paria.  
Gegen Caribana und Les Balles.  
dem Nord Wethali.  
des Lapins.  
Cayenne, eine Festung.  
du Diable.  
Fonseca, davon viel Salbzwerc erzehlet wird.

Ende des vierdten Buchs.



IV. Theil.

Aaa

Das



Das Fünffte Buch  
 Von denen unter der Welt-  
 Ingeln (Polis) befindlichen und neu-ent-  
 deckten Ländern.

I. Capitel.

Von denen Polar-Ländern ingemein.

Durch die Polar-Länder verstehe ich nicht allein die um die Welt-Ingeln Polos herum liegende Landschaften / sondern auch die Inseln und Halb-Inseln / die sich gerade dem alten und neuen Lande gegen über befinden / und die man vor weniger Zeit entdeckt hat. Dieselbe werde ich eintheilen in die Terras Arcticas oder Nord-Länder / und in die Terras Antarcticas oder Süd-Länder / wie aus folgender Tabelle zu sehen ist.

Die Polar-Länder in zwey Theile begreifen  
 in sich

|                                                                    |                                          |                        |
|--------------------------------------------------------------------|------------------------------------------|------------------------|
| I.<br>Die Mitternächts-<br>gen oder Nord-Län-<br>der / als da sind | Eys- oder<br>Island/<br>darinnen<br>sind | Scalhote, ein Bisthum. |
|                                                                    |                                          | Hola, ein Bisthum.     |
|                                                                    |                                          | Hanchford.             |
|                                                                    |                                          | Keplawick.             |
|                                                                    |                                          | Hafen.                 |
|                                                                    |                                          |                        |
|                                                                    | Estoriland<br>darinnen<br>ist            | Hopeadvance.           |
|                                                                    |                                          |                        |

|                                                 |                                    |                   |
|-------------------------------------------------|------------------------------------|-------------------|
| Das Land Jesso, dar-<br>innen ist               | Gibnläd /                          | Bearefort.        |
|                                                 | Nova                               | Erichs-haven.     |
|                                                 | Zembla,                            | Delsche-haven.    |
|                                                 | darinnen ist                       |                   |
| Das Land Jesso, dar-<br>innen ist               | Spitz-<br>berg / dar-<br>innen ist | Wybe-Bay.         |
|                                                 |                                    | Groen-haven.      |
|                                                 |                                    |                   |
|                                                 |                                    |                   |
| Die Mittagigen oder<br>Süd-Länder / als<br>sind | Matzumai.                          |                   |
|                                                 | Neu Dänemark.                      |                   |
|                                                 | Neunort-Walles.                    |                   |
|                                                 | Insul Cumberland.                  |                   |
| Die Mittagigen oder<br>Süd-Länder / als<br>sind | Raleg M.                           |                   |
|                                                 | Nova                               | Puerto primeria.  |
|                                                 | Guinea,                            | Buen puerto.      |
|                                                 | darinnen sind                      |                   |
| Die Mittagigen oder<br>Süd-Länder / als<br>sind | Die Salomons                       | (Sta. Isabella)   |
|                                                 | Insuln /                           | San Jorge, &c.    |
|                                                 | darinn sind                        |                   |
|                                                 |                                    |                   |
| Die Mittagigen oder<br>Süd-Länder / als<br>sind | de Horn.                           |                   |
|                                                 | de Coeos.                          |                   |
|                                                 | des Mouches.                       |                   |
|                                                 | Sansfond.                          |                   |
| Die Mittagigen oder<br>Süd-Länder / als<br>sind | des Chiens.                        |                   |
|                                                 | du Prince Guillaume.               |                   |
|                                                 | de Bonne Esperance.                |                   |
|                                                 | des Traitres.                      |                   |
| Die Mittagigen oder<br>Süd-Länder / als<br>sind | de Middelburg.                     |                   |
|                                                 | Onze mile Vierges,                 | Eiffrausind Jung- |
|                                                 | fern.                              |                   |
|                                                 |                                    |                   |
| Die Mittagigen oder<br>Süd-Länder / als<br>sind |                                    |                   |
|                                                 |                                    |                   |
|                                                 |                                    |                   |
|                                                 |                                    |                   |



Terra du Feu, oder Feuerland.  
 Terra des Etats, oder Statenland.  
 Ile de Hermire, Einsiedler-Insul.  
 Ile de Diego Ramres.  
 Ile du Roy, oder Königs-Insul.

- |                                                                                   |                                                                     |
|-----------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|
| Terra Australis oder das unbekante/darzu zwölf Land-schafften gerechnet werde/als | 1. Carpentaria.                                                     |
|                                                                                   | 2. Pays de Diemens, Diemens Land.                                   |
|                                                                                   | 3. Neu Zeeland / Nova Zeelandia, allwo S. Pert. S. Jaque. Philippe. |
|                                                                                   | 4. Terra de Quir.                                                   |
|                                                                                   | 5. Terra de Bruvers.                                                |
|                                                                                   | 6. Terra des Perroquets.                                            |
|                                                                                   | 7. Terra oder Königreich der Papageyen/ Plittacor.                  |
|                                                                                   | 8. Terra oder Königreich Beach.                                     |
|                                                                                   | 9. Terra oder Königreich Lucat.                                     |
|                                                                                   | 10. Terra oder Königreich Lucat.                                    |
|                                                                                   | 11. Terra oder Königreich Maletur.                                  |
|                                                                                   | 12. Neu Holland/ dazu sechs Land-schafften gehören / als            |

### Erste Abtheilung.

Von denen unter dem Welt-Angel (Arctico) oder Nord Polo gelegenen Ländern.

Es werden alle diese Mitternächtige Regionen/Terra Arctica, oder Nord-Länder genennet / welche gegen dem Nord-

Nord-Welt-Angel (Polo Arctico) zu gelegen / und neu erfunden sind. Ihre Länge ist fast ganz in dem kalten Erdreich (Zona frigida), und ihre Breite / so ungleich / daß man nichts gewisses davon schreiben kan / genug ist es / daß man sie entdeckt hat / und die Mahmen der selben zu nennen weiß / so ihnen unterschiedene Reisende / wie sie die Ingebohrne nennen / gegeben haben. In mittelst kan man ihnen die Gränzen vorschreiben / welche sie in unserm halben Welt-Theil (Hemisphario Superiori) von Moskau und der Tattaren durch das Mare glaciale oder Eys-See / und im andern halben Welt-Theil Hemisphario durch das Süder-See / das Mare Christianum, und die Meers-Enge Hudson von dem Mitternächtigen America entscheiden.

Nach unsern legsten Relationen ist die Luft daselbst überaus kalt / an vielen Orten scheint die Sonne ein gut Theil des Jahres durch fast gar nicht / mehr oder weniger / nach denen Orten und nachdem man mehr oder weniger von der Mittellinie (Equatore) entfernt ist: Es kan ingemein gesagt werden / daß es allda viel Vieh-Werde / große Wiesen und viel Wälder giebt / allwo die Einwohner eine große Anzahl Vieh unterhalten: In etlichen Gegenden lebt man vergnügt mit der Jagt und dem Fisch-Fange / und an Gerändig und Wein ist allenthalben Mangel. Alle diese Länder bestehen in Inseln und Halb-Inseln / worinnen unterschiedene Thiere zu finden sind / sonderlich Bäre / Füchse und Frösche. Die Meers-Enge an Hudson, Davis und Forbischer befinden sich in dem untern halben Theile der Welt (Hemisphario inferiori), wordurch Gavor, Villoughbi, Fortiger Davis, Hudson und etliche andere Engelländer einen Weg nach Ost-Indien gesucht / als wie durch die Meers-Enge VVeigars oder Nassau, welche unsern festen Lande gegen Norden ist. Die Holländer haben eben dergleichen Sache vorgenommen / und ein und die andern vergebens wegen der stetigen Eys / die die Schiffe in ihrer Fahrt zerbrechen / welches die Europäer verhindert hatten / aber dem 80. Grad der Breite (Latitudinis) zu fahren: Jedoch



sagt man / daß etliche Holländische Schiffer bis an den 88. Grad gewesen sind / und einen Weg gegen China gefunden haben; Allein es ist noch ein denen andern Europäischen Nationen unbekandter Weg. Ordentlicher Weise hält man drey Wege auff denen Nordischen Meeren / 1. nach Arcanhel in Moskau / wegen des Pelzwerck; 2. nach Spitzberg und Grönland / wegen des Wallfisch-Fangs / und 3. in Norwegen / des Holzes und Hering-Fangs halber.

Island / Islandia ist eine Insel / so dem Könige in Dänemark zugethet / und etliche Geographi vor der Alten Thule mit schlechter Wahrscheinlichkeit halten / nach des Procopii Meynung / welcher saget / daß da 13. Königreiche wären. Ihr Nahme kömmt von der daselbst überaus grossen graslirenden Kälte. Sie liegt unter dem ersten Mittags-Circul (Meridiano) und dem Nordlichen Welt-Ängel (Circulo Arctico,) indem sie beyde fast in zwey gleiche Theile theilen von Westen gegen Osten / und von Süden gegen Norden / und mag 65. Meilen in der Breite / und 140. in der Länge haben. Die Luft ist da ungewöhnlich kalt und ist sehr gesund. Man siehet allhier grosse Wiesen / worauff Pferde / Kühe / Ochsen und andere Thiere ernehret werden / in gleichen Bäre und weisse Hasen. Auff denen Eüssen fängt man die Wallfische und in so grosser Menge anderer Fische / daß man ein Theil darvon dörret / und in Mangelung des Heues das Vieh damit füttert. Das Eyß / so da von dem Mitternächtigen Lande ankömmt / führet ihnen Holz und unterschiedene Thiere zu. Es sind in ermeldter Insel drey Berge allezeit mit Schnee bedekt / welche Feuer auswerffen / darunter der merckwürdigste Hecla heisset / dem man sich ohne Gefahr auff zwey Meilen nicht nahen darff / und unten an diesem Berge giebt es viel Schwefel-Minen. Die vornehmsten Dörffer oder offene Flecken sind Hola und Skahola; Die Häuser darinnen von Holz und mit Baum-Rinden / Häuten und Rasen gedecket. Es giebt noch andere Wohnungen an denen Bestaden und längst an denen Flüssen / dahin sie ihre Häuser führen. Die Häfen Hancfroid und

Ke-







EINWOHNER DES GROENLÄTS UND NOVA ZEMIÄ





ANNEAL VON GLOUCESTER

WILHELM  
Duke

Keplavvich sind ziemlich Volckreich / von wegen der Schiffe aus Hamburg / Danemarck / Lübeck / und Engelland / welche da ankommen / die Einwohner mit dem / was sie von nöthen haben / zu versorgen und von dar wieder abzuführen / Unschlitt / Leder / Butter / Del von Wallfischen / gedörrte Fische und Walroß-Zähne / die den Helffenbeinen gleich geachtet werden. Die Einwohner leben lange / haben keine Arzenei noch Apotheker / sind stark und getreu / und ordentlich mit Thier-Häuten bekleidet. In denen meisten Orten gehet die Lutherische Religion im Schwange / der übrige Theil steckt noch in dem Heydenthume oder Abgötterey. Dieser Insul-Besitzer seynd die besten und getreuesten Diener von der Welt / ihre niedrigste Speise ist halb verfaultes und mit Würmen angefülltes Fleisch.

Estotiland, Estotilandia, liegt Nordwärts an America, Estotiland. von welchem es durch die Enge Hudson geschieden ist : Es wird gesagt / es habe Antonius Zomi, ein Venetianer im Jahr 1390. dieses Land entdeckt / und Johann Scolve ein Pole / hätte es Anno 1477. wieder ausgekundschaftet / derselbe ist ebenfalls / wie Michael Cortereal im Meer umkommen. Ermeldtes Land erzeiget sich ziemlich fruchtbar vornemlich an Golde : Die Einwohner sind sehr geschickt : Die Engelländer haben auff dieser Seite das Land Labrador oder Neu-Britannien, oder das Land Cortereal. Man siehet da nichts als die Küsten.

Grönland / Groenlandia das ist / Grünes Land / liegt mehr Grönlandia. gegen Norden als Estotiland ; Christianus IV. König in Danemarck nennete es seinen Lapidem Philosophorum oder Stein der Weisen / dieweil öftters / wann er einige Schiffe dahin gesandt / man solch Land nicht finden kunte / und ein Däne Anno 1626. von dar Sand mitgebracht / der an der Farbe und Gerichte dem Golde ganz ähnlich war. Die Luft ist da so kalt / daß die Dänen allhier nicht bleiben können. Das Erbreich trägt nichts als Viehwende und Moos ; Die Einwohner sind gesund mißtrauisch / wie das Vieh und ohne Verstand ; Die Weiber Luft und Erd-  
richt. allein



allen gemein. Sie erhalten sich von Jagten und dem Fisch-Fange / machen Brodt von gewissen Fischbeinen / so man zu Mehl bereitet / und trincken Meer-Wasser ohne Empfindung einiger Ungelegenheit davon / seynd auch fast alle Abgötter. Von seiner Weite kan man nichts gewisses sagen.

Neu Zembla, Carambice Insula, und nova Zemla, ist also von denen Holländern genennet worden zeit dem Wege / den sie da nach Ost-Indien gesucht haben. Es ist der Alten Carambria; liegt Nordwärts Moskau / davon es durch die Enge VVeigats oder Nassau abgesondert wird; Man gelanget dahin auff dem Eys bis nach Spitzbergen / und dann firters.

Spitzberg.

Spitzberg / Montes acuti oder Spitsberga, ist das Land / so dem Polo Arctico oder NordWelt-Ängel am nächsten lieget / und wir entdeckt haben. Es hat seinen Nahmen von Spiteberg, einem Holländischen Capitaine, oder denen vielen spitzigen Bergen / die man da antrifft. Sein Lager ist Nordwärts Japonien gegen den 78. Grade der Breite (Latitudinis) und dem 60. der Länge (Longitudinis). Die Weite davon ist uns noch unbekant / etliche halten dafür / daß es eine von dem Welt-Ängel (Polo) und Welt-Ängel-Circul (Circulo Polari) in gleicher Weite gelegene Insul sey. Die Luft ist da so kalt / daß die Europæer ohne Gefahr ihres Lebens nicht zu bleiben wissen; man hat allhier eben das Verhängniß gehabt / als wie zu Grönland / so giebt es auch Mühe sich der weissen Bären von ungeheurer Größe zu erwehren. Die Einwohner sind Abgötter. Dieser Landschaft wegen liegen die Eng- und Holländer in Streite / ein ieder will die Herrschaft haben. Es werden allhier Wallfische gefangen / die über 220. Schuh in der Länge haben / und mehr als 120. Tonnen Thrans geben.

Land Jess.

Das Land Jesso, Regio Esonis, ist uns fast unbekant / ob es gleich von einer grossen Gegend / ausser bis auff seine Küsten / die man gegen den 42. Grad der Breite (Latitudinis) antrifft. Es liegt zwischen Asia und America, darvon es durch zwey grosse

Arme

Arme des Meers abgesondert wird / welches sind die Enge Jesso oder Tessay, die es von der grossen Tattarey entscheidet / und den Mitternächtischen Oceanum mit dem Meere von China vereinbaret / und die meist nach Osten gelegene Enge Anian, so es von America abschneidet. Man weiß nicht / die Beschaffenheit des Erdreichs und der Luft / und hält dafür / daß es bey nahe wie Canada, und ein gut Land in allen Dingen sey. Die Einwohner / wie man da hat mercken können / leben von Fischen und der Jagt / sind mit Thier-Häuten bekleidet / und ihre Canots oder Rachen mit Stricken / aus denen Cocos Schelffen zusammen gebunden / weilen selbe im Wasser nicht faulen. Sie handeln mit denen Leuten in Japan, und der meiste Theil erkennet den Kaysar daselbst vor ihr Ober-Haupt / und stattet ihm Tribut ab / welches diesem Monarchen Anlaß gegeben hat / denen Frembden / in seinem Reiche die Handlung zu verbieten / und einigen Bewerb dem Lande Jesso zu wenden. Die Ingebohrne sind Abgötter.

Was Neu Dänemarck / Neu Nortvalles, die Insul Cumberland und Raleg anbelanget / so kennet man nur den Nahmen und etliche Küsten davon. Alles was deswegen kan gesagt werden / ist / daß diese Landschaften gegen Norden America / nach dem Meere Hudson liegen / kalt / und von schlechtem Einkommen seyn sollen.

Andere unbekante Länder.

### Anderer Abtheilung.

Von denen unter dem Antarctic oder Süd-Polo gelegenen Ländern

**D**iese Länder werde genennet von wegen des Terra Antarctica eben so benamte Welt-Ängels (Poli): Man heisset sie auch Australes, weiln der Auster oder Südwin von dieser Seite bläset. Unsere Relationen versichern uns / daß sie nicht kleiner seynd / als America, und eben so fruchtbar und volkreich als Europa. Man ist über den 60. Gr. der Mittäglichen Breite (Latitudo Meridiana)

IV. Theil.

Bbb

ridio-



dionalis) nicht gekommen. Magellanus, welcher sie am ersten entdecket / hat sie Terras Magellanicas genandt; Sie liegen in drey unterschiedenen Himmelsstrichen (Zonis).

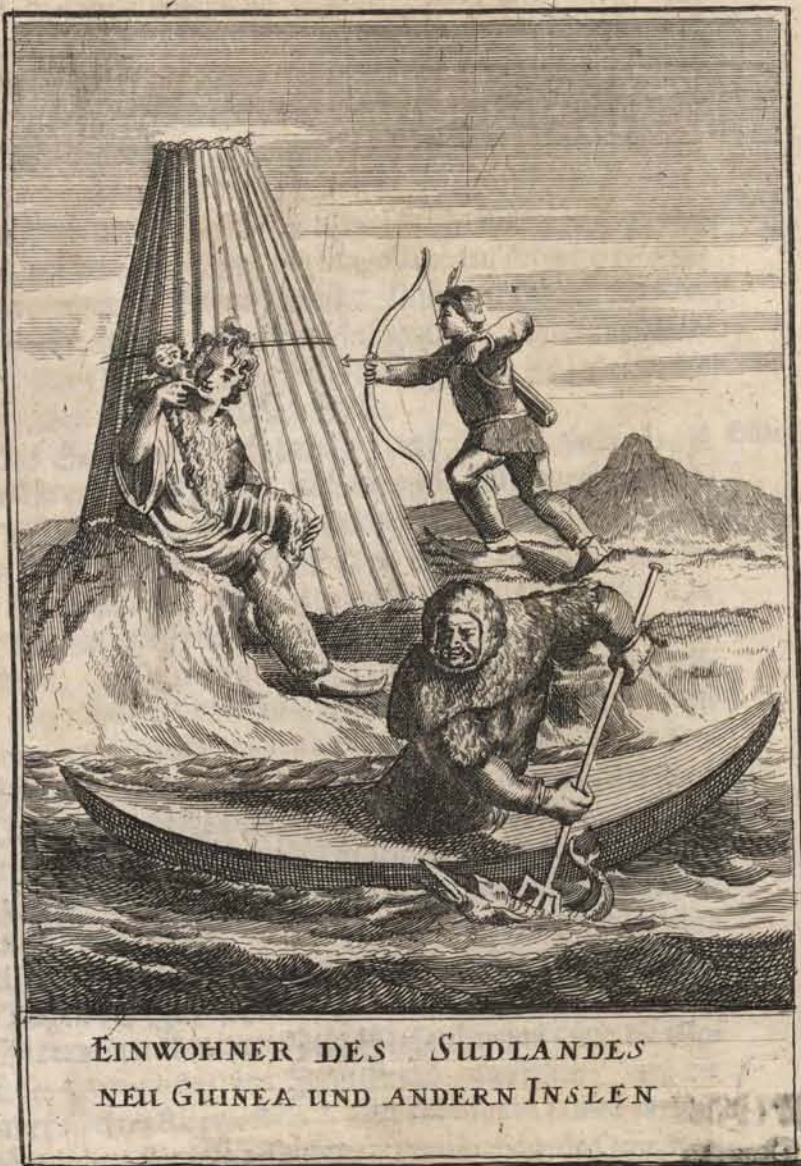
Die Lust ist da mancherley nach denen ungleichen Orten; Man kan sagen / daß das Erdreich an allerhand Früchten / wilden und zahmen / auch andern uns unbekandten Thieren fruchtbar sey. Ferdinandus Quir, ein Spanier / Johann de More, le Maire Brovvers und Schouten, Holländer / haben allhier viel Auslauffe der Flüsse gesehen / ohne daß sie dürfen hinein fahren / und seynd nur in denen Meer-Busen (Golphis) und sehr bequemen Hafen angelandet. Allhier ist zu sehen die Meers Enge von Magellanes, so Anno 1520. bekandt worden / und in der Länge 200. Meilen / in der Breite aber 23.6. oder 10. Meilen hat. Die Enge le Maire so Anno 1615. entdeckt ward / ist 10. Meilen lang und so viel breit / fällt auch viel bequemer und nicht so gefährlich / als die vorhergehende. Die Enge von Brovvers, welche im Jahr 1643. erfunden worden / hat fast mit der Enge le Maire gleiche Bewandniß; Die Eng- und Holländer nehmen offters diesen Weg nach Ost-Indien zu fahren. Es ist gewiß / daß die Terræ Australes oder Südländer über 4000. Meilen an denen Meer-Eüssen unter denen heißen / gemäßigten und kalten Erdstrichen (Zonis) oder Circuln haben.

Neu Guinea.

Neu Guinea, Nova Guinea liegt bey der Equinoctial-Linie / ist eine der größten Inseln in der Welt / und hat den Namen daher / daß sie scheint / der Landschaft Guinea in Africa sehr gleich entgegen gelegen zu seyn / und unter West-Indien gerechnet wird. Durch eine Meers Enge wird sie von dem Lande Papous, so eine ziemlich berühmte Insel Nordwärts Giloloist / abgeschieden / und ist ein gut Land / allein von den Europæern wenig besucht.

Inseln Salomonis.

Die Inseln Salomonis liegen in dem Mari pacifico oder del Sud gegen Morgen Neu Guinea und unter dem 10. oder 12. Grad der Mittäglichen Breite (Latitudinis Meridionalis). Die Spanier haben ihnen diesen Namen gegeben / damit sie uns



EINWOHNER DES SUDLANDES  
NEU GUINEA UND ANDERN INSELN



bereden möchten/das der König Salomon sein Gold daher bringen lassen. Man siehet viel andere Insuln gegen Osten und Süden demselben gelegen/welche uns nur dem Nahmen nach bekandt sind.

Terra del Feu oder das so genandt Feuerland / liegt Süd-werts an America und bestehet aus vielen Insuln / die man Magellanicas nennet / der Weg des Magellani und die Feuer / welche man da verspüret / haben zu diesem Nahmen Anlaß gegeben. Die Luft und das Erdreich allhier sind gut. Das Sinaaten-Land ist Süd-Ost-werts dem Feuerlande / und hat fast eben die Beschaffenheit und dergleichen Luft.

Terra del Feu.

Das Süder-oder unbekandte Land / Terra Australis, ist von einer sehr grossen Weite / nachdeme / so man durch die See-Engen schliessen kan. Allhier sind unterschiedene Gegenden und ungleiche Nahmen / die ihnen die Schiff-Leute und ihre Capitains gegeben haben / zu sehen / wie vorhergehende Tabelle ausweist. Die Inwohner sind weiß / von grosser Statur / stark / geschickt / und beherzt. Es ist nicht gut / unter ihre Hände zu kommen / etliche Europæer haben es zu ihrem Unglück erfahren. Die neuen Relationen berichten uns / daß in diesem grossen Lande weder König noch Fürst seyn. Alle Völcker haben sich nur in unterschiedenen Orten wie eine Republic mit einander verbunden ; Man erwöhlet Gouverneurs, die die Faulen zur Arbeit anhalten / die Bösen züchtigen / und einem jeden Recht wiederfahren lassen. Sie dienen denen Götzen / und haben zu Anbetung derselben ihre Tempel / halten gewisse Fassen / und waschen sich den Leib in gewissen Tagen des Jahrs.

An dem Orte / den man Neu-Seeland nennet / sind die Gegen-Füßler (Antipodes) von Frankreich anzutreffen / und die Holländer übel tractirt worden. Sie haben allda Leute von einer ungewöhnlichen Grösse gefunden. Ferdinandus de Quir, welcher 14. Jahr auff dieser Reise zugebracht / hat sie vor solchen Republicisten entdeckt. Er war 14. Monat an des Königs in Spanien Hofe / damit er Ihre Catholische Majestät durch 8. unter-

Abb 2

schie-

WIME  
Opals



schiedene Memorialia überreden möchten/Colonien dahin zu schicken. Dieser Capitein erzehlet vielerley wunderliche Sachen von des Landes Größe / Fruchtbarkeit / Völkern und der Häfen Bequemlichkeit. Die Holländer halten viel auff dieses Land/das sie Neu-Holland nennen; Sie haben sonderliche Carten darüber gemacht / die sich bis an Neu-Seeland erstrecken. Die andern Theile des Süd-Landes sind in unsern Relationen und Carten noch nicht wohl vorgestellt; Die Zeit wird uns Gelegenheit geben/alle diese grosse Landschaften besser zu erkennen.

E N D E.



La

## Tabelle

über

Die Capitel und Abtheilungen des  
Vierden Theils

Im 2ten Buch.

|                                                                                 |        |
|---------------------------------------------------------------------------------|--------|
| Asia ins gemein.                                                                | Pag. 1 |
| Eintheilung Asiens.                                                             | p. 6   |
| Capitel. I. Beschreibung der Asiatischen Türckey.                               | p. 8   |
| Abtheilung I. Anatolien in gemein.                                              | p. 12  |
| II. Anatolien eigentlich.                                                       | p. 14  |
| III. Caramanien.                                                                | p. 16  |
| IV. Amasien.                                                                    | p. 17  |
| V. Aladulien.                                                                   | p. 18  |
| VI. Syrien oder Souristan.                                                      | p. 19  |
| VII. Syrien insonderheit.                                                       | p. 22  |
| VIII. Phœnicien.                                                                | p. 24  |
| IX. Palästinen oder Judæen.                                                     | p. 26  |
| Chronologische Nachfolgung derer Könige von Jerusalem                           | p. 28  |
| X. Turcomannien.                                                                | p. 32  |
| XI. Diarbeck, oder Mesopotamien                                                 | p. 35  |
| Capitel. II. Georgien.                                                          | p. 37  |
| Abtheilung. I. Anmerkungen derer vornehmsten Provinzen der Landschaft Georgien. | p. 38  |
| II. Eintheilung der Landschaft Georgien.                                        | p. 41  |
| Capitel. III. Arabien.                                                          | p. 43  |
| Abtheilung. I. Das steinichte Arabien.                                          | p. 44  |
| II. Das wüste Arabien.                                                          | p. 45  |
| III. Das glückselige Arabien.                                                   | p. 47  |
| Capitel. IV. Persien.                                                           | p. 50  |
| Abtheilung I. Sechs an dem Caspischen Meer gegen Abend gelegene Provinzen.      | p. 59  |
| II. Sieben Provinzen von dem Caspischen Meere bis an den Golpium Balsora.       | p. 60  |

B 66

III.



|                                                                            |        |
|----------------------------------------------------------------------------|--------|
| Abtheilung III. Fünff Provinzen von Turquestan bis an den Meerbusen Ormus. | p. 63  |
| IV. Vier Ostliche Provinzen gegen das Mogolische Reich.                    | p. 64  |
| V. Die vornehmsten Inseln um Persien herum.                                | p. 65  |
| Capitel V. Die Tattaren.                                                   | p. 66. |
| Abtheilung I. Die Moscovitische Tattaren.                                  | p. 74  |
| II. Die vornehmsten Städte von dem übrigen Theil der Tattaren.             | p. 75  |
| Capitel VI. China.                                                         | p. 76  |
| Abtheilung I. Anmerkungen etlicher vornehmer Städte in China.              | p. 81. |
| Capitel VII. Das Reich des grossen Mogols.                                 | p. 84  |
| Abtheilung I. Etliche vornehme Städte.                                     | p. 91  |
| II. Anmerkungen über das Reich des Mogols.                                 | p. 93  |
| Capitel VIII. Die Halb-Insel differt des Flusses Gangis.                   | p. 94  |
| Abtheilung I. Etliche Haupt-Städte.                                        | p. 97  |
| Capitel IX. Die Halb-Insel jenseit des Gangis.                             | p. 102 |
| Abtheilung I. Die Halb-Insel jenseit des Mitternächtschen Gangis.          | p. 105 |
| II. Die Halb-Insel jenseit des Mittagigen Gangis.                          | p. 107 |
| III. Die Halb-Insel jenseit des Ostlichen Gangis.                          | p. 110 |
| Capitel X. Die zu Asien gehörige Inseln.                                   | p. 112 |
| Abtheilung I. Die Japanischen Inseln.                                      | p. 113 |
| II. Die Diebs- oder Mörder-Inseln.                                         | p. 117 |
| III. Die Philippinischen Inseln.                                           | p. 118 |
| IV. Die Molukfischen Inseln.                                               | p. 122 |
| V. Die Sondiſchen Inseln.                                                  | p. 126 |
| VI. Die Inseln Ceylan.                                                     | p. 131 |
| VII. Die Maldivischen Inseln.                                              | p. 133 |
| VIII. Die im Mitteländischen Meere gelegene Inseln.                        | p. 136 |
| IX. Die im Archipelago liegende Inseln.                                    | p. 139 |

### Drittes Buch.

#### Allgemeine Beschreibung Africae.

|                               |        |
|-------------------------------|--------|
| Capitel I. Africa ins gemein. | p. 142 |
|-------------------------------|--------|

|                                                                     |         |
|---------------------------------------------------------------------|---------|
| Capitel II. Die Landschaften der Weissen.                           | p. 148  |
| Abtheilung I. Egypten.                                              | p. 148  |
| II. Barbarey.                                                       | p. 152  |
| III. Das Königreich Barca.                                          | p. 155  |
| IV. Das Königreich Tripolis.                                        | p. 156  |
| V. Das Königreich Tunis.                                            | p. 159  |
| VI. Das Königreich Algier.                                          | p. 162  |
| VII. Das Königreich Fez.                                            | p. 168  |
| VIII. Das Königreich Marocco.                                       | p. 171  |
| IX. Biledulgerid und Tafilette Reich.                               | p. 172  |
| X. Sarra die Wüsten.                                                | p. 175  |
| Capitel III. Das Land der Schwarzen oder Nohren.                    | p. 207  |
| Abtheilung I. Nubia.                                                | p. 207  |
| II. Nigritia.                                                       | p. 207  |
| III. Guinea.                                                        | p. 215  |
| Capitel IV. Ethiopia ins gemein.                                    | p. 217  |
| Abtheilung I. Das Obere Ethiopia oder Abyssinien.                   | p. 217  |
| II. Das Königreich Loango.                                          | p. 226  |
| III. Das Königreich Anſico und des Jagos.                           | p. 230  |
| IV. Das Königreich Cacongo.                                         | p. 232  |
| V. Das Königreich Goy.                                              | p. 232  |
| VI. Das Königreich Congo.                                           | p. 233  |
| VII. Die Provinzen Bokemeale, Ocango und Conde.                     | p. 237  |
| VIII. Die Königreiche Fungemo, Macoco und Giribuma.                 | p. 237  |
| IX. Die Provinz Pombo und Grafschaft Amibula.                       | p. 238  |
| X. Das Königreich Angola.                                           | p. 240  |
| XI. Die Insel Loanda, die Provinz Quisama, und die Insel Libolo.    | p. 242  |
| XII. Die Königreiche Benguela, Mataman und Chimbera.                | p. 243  |
| XIII. Cafraria.                                                     | p. 244  |
| XIV. Das Reich Monomotapa.                                          | p. 248  |
| XV. Das Reich Monamugi oder Nioncamaye.                             | p. 253  |
| XVI. Zanguebar.                                                     | p. 255  |
| XVII. Die Küsten Aian und Abex.                                     | p. 260. |
| Capitel V. Die vornehmsten Inseln Africae.                          | p. 264  |
| Abtheilung I. Die in dem rothen Meere oder daherum gelegene Inseln. | p. 264  |
| II. Die                                                             |         |



- Abtheilung II. Die Africanischen Insuln im Oceano. p. 267  
 III. Die Africanischen Insuln im Mittelländischen Meere. p. 276

### Vierdtes Buch. Beschreibung Americae.

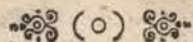
- Capitel I. America ins gemein. p. 281  
 Capitel II. Das Mitternächte America. p. 286  
 Abtheilung I. Canada oder Neu Frankreich. p. 287  
 II. Virginien, Floriden und Neu Mexico. p. 293  
 Pennsylvania. p. 299  
 III. Mexico oder neu Spanien p. 334  
 IV. Die um das Mitternächte America herumliegende Insuln. p. 339  
 Capitel III. Das Mittagige America. p. 344  
 Abtheilung I. Das feste Land / Terra firma. p. 344  
 II. Peru. p. 347  
 III. Chili und Magellana. p. 352  
 IV. Rio de la Plata. p. 355  
 V. Brasilien. p. 360  
 VI. Der Amazonum Land. p. 364  
 VII. Die fürnehmsten Insuln des Mittagigen Americae. p. 367

### Fünfftes Buch.

Die unter denen Welt-Engeln (Polis) gelegene  
und neu erfundene Länder.

- Capitel I. Die Polar-Länder ins gemein p. 370  
 Abtheilung I. Die unter dem Nord-West-Engel (Arctico Polo) gelegene Länder. p. 372.  
 II. Die unter dem Süd-West-Engel (Antarctico Polo) gelegene Länder. p. 377

Ende der Tabelle des Vierdten Theils.



### Register

Derer jenigen merckwürdigen Sachen / so  
in diesen vier Theilen enthalten/und zwar

über den

### Ersten Theil.

A.

- |                                   |                |                                     |
|-----------------------------------|----------------|-------------------------------------|
| Abend-Lufft                       | 139            | Ältester Sohn der Kirchen/ ob es    |
| Abteyen                           | 214. 241       | der König in Frankreich allei-      |
| Adam und Eva / ob sie nach dem    |                | ne sey                              |
| Platonischen Jahr wieder in       |                | 201. 204                            |
| das irdische Paradies kommen      |                | Altstetten                          |
| werden                            | 58. 104        | Altstorf                            |
| Aiguebele                         | 376            | Amethisten / wo solche gefunden     |
| Aire                              | 343            | werden                              |
| Aix                               | 375            | 292. 288                            |
| Alabaster                         | 263. 290       | Andalusien / Spanische Provinz      |
| Alaun-Berge                       | 288. 290. 305. | und dessen Städte                   |
| Wasser                            | 375            | 276. 277.                           |
| Alava, Spanische Landschaft       |                | 278                                 |
| und deren Städte                  | 272            | dessern Flüsse                      |
| Alcmaer                           | 323            | Fruchtbarkeit                       |
| AllerChristlichste / wer also zu  |                | 277                                 |
| nennen                            | 204            | Annecy                              |
| Alibi                             | 379            | Angel/ Poli, und dderer drey Arten. |
| Alicante                          | 291            | 56. 57                              |
| Allobroger                        | 372            | Kreise/Circuli polares              |
| Almena                            | 288            | seine Erhöhung / Elevatio           |
| Almeria                           | 313            | Poli                                |
| Alsfax, eine freye Herrschaft und |                | 62                                  |
| Stadt                             | 415. 417       | Amsterdam                           |
|                                   |                | 319                                 |
|                                   |                | Amersforth                          |
|                                   |                | 326                                 |
|                                   |                | Antimonien Bergwerck                |
|                                   |                | 277                                 |
|                                   |                | Autuaten                            |
|                                   |                | 372                                 |
|                                   |                | Anvers, Antwerpen                   |
|                                   |                | 361                                 |
|                                   |                | Aost, das Herzogthum                |
|                                   |                | 380                                 |
|                                   |                | Ecc                                 |
|                                   |                | dessen                              |



# Register

|                                                       |          |                                          |          |
|-------------------------------------------------------|----------|------------------------------------------|----------|
| dessen Städte                                         | 380      | Baden / Graffschafft und Stadt           |          |
| die Stadt                                             | 381      |                                          | 414. 416 |
| Appenzell / Canton und dessen Städte                  | 403. 404 | Bar                                      | 381      |
| die Stadt                                             | 404      | Barbanfon                                | 354      |
| Archipelagus                                          | 180      | Barcelona                                | 293      |
| Arcticus, was es heisse                               | 57       | Basler / Canton, und dessen Städte       | 399      |
| Arlon                                                 | 357      | die Stadt                                | 399      |
| Arm / was es sey                                      | 160      | das Bisthum                              | 410      |
| Armeen in der Luftt erscheinend / woher es komme      | 151      | Balles                                   | 180      |
| Arnhem                                                | 328      | Baltoigne                                | 357      |
| Arragonien, Spanische Land- schafft und dessen Städte | 295. 296 | Bavay                                    | 353      |
| dessen Bergwerke                                      | 295      | Baumwollen                               | 277      |
| dessen Luftt                                          | 295      | Bay, ein kleiner Busen                   | 159      |
| dessen Flüsse                                         | 295      | Bec, was es heisse in der Geogra- phia   | 172. 190 |
| Arras                                                 | 342      | Belem                                    | 313      |
| Artesia, Graffschafft                                 | 341      | Bellin Volder - Schanz                   | 334      |
| deren Städte                                          | 341      | Bellin Zona                              | 416      |
| Astorga                                               | 302      | Berge die vornehmsten                    | 194      |
| Astronomia Nutzen in der Geo- graphia                 | 184      | Bergen im Hennigau                       | 352      |
| Asturien / Spanische Landschaft und deren Städte      | 273      | Bergen Op-Zom                            | 363      |
| Ath                                                   | 354      | Bergwerke / als Gold / Silber Eisen etc. | 290. 295 |
| Aufschwellung des Wassers / wo solche herkomme        | 157      | Bern / Canton, und dessen Städte         | 391      |
| Augsst                                                | 400      | die Stadt                                | 391      |
| Avesnes                                               | 353      | Bethunes                                 | 343      |
| Avis                                                  | 314      | Bewegung des Himmels / die erste         | 10. 12   |
| Aurea Bulla, wem zum besten sol- che gemacht sey      | 203      | Bidassoa, Fluß                           | 272      |
| B.                                                    |          | Biel                                     | 412      |
| Bach                                                  | 160. 179 | Bilbao                                   | 272      |
| rauschender                                           | 160      | Biscaya                                  | 271      |
|                                                       |          | deren Städte                             | 272      |
|                                                       |          | Bischöffe                                | 213      |
|                                                       |          | derer Zahl                               | 213. 214 |
|                                                       |          | Bisthum                                  | 239      |
|                                                       |          | Bley                                     |          |

# des ersten Theils.

|                                                                                                                 |               |                                        |          |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------------------------------|----------|
| Bleybergwerk                                                                                                    | 274. 277. 351 | finden                                 | 84. 93   |
|                                                                                                                 | 355. 368.     | welche Derter einerley                 |          |
| Blis / woher solcher entstehe                                                                                   | 144           | Breite haben                           | 93       |
| Blockzyl                                                                                                        | 332           | Bremgarten / Voigtey                   | 415. 417 |
| Blut / Regen / woher solcher ent- stehe                                                                         | 142           | Briançon                               | 377      |
| Böhmen / ob es ein Wahl oder Erbreich                                                                           | 212. 213      | Briel                                  | 323      |
| Bomel                                                                                                           | 328           | Brisans                                | 180      |
| Boanville                                                                                                       | 379           | Bruck                                  | 350. 393 |
| Bormio, Graffschafft                                                                                            | 406. 408      | Brundrut                               | 400. 410 |
| Stadt                                                                                                           | 408           | Brunn zu Spa                           | 371      |
| Bosleduc                                                                                                        | 362           | Brüssel                                | 360      |
| Bosphorus                                                                                                       | 160           | Burg                                   | 227      |
| Bovignes, Bouvines                                                                                              | 366           | Burgos                                 | 299      |
| Boucant, was es heisse                                                                                          | 173           |                                        |          |
| Boutehaim                                                                                                       | 353           | C.                                     |          |
| Bouche, was es heisse                                                                                           | 172. 173      | Cabilles, was es heisse                | 210      |
| Bojrtange                                                                                                       | 333           | Caciques, was es heisse                | 210      |
| Brabant / Herzogthum                                                                                            | 358           | Cadée, eine Landschaft                 | 405. 407 |
| dessen Luftt                                                                                                    | 358           | Cadix                                  | 279      |
| Eintheilung                                                                                                     | 359           | Catholisch / was es heisse             | 237. 238 |
| Braga                                                                                                           | 311           | Kirchen ihr Regiment und Bestellung    | 242      |
| Bragança                                                                                                        | 311           | Religion                               | 229. 237 |
| Bramovicier                                                                                                     | 372           | Cale, ein stiller Ort                  | 159      |
| Brandenburg der Churfürst / ob er nur Administrator oder Her- zog über Magdeburg / Halber- stadt und Minden sey | 214           | Cam, oder Cham                         | 218      |
| Bras, was es heisse                                                                                             | 173           | Cambray, die Landschaft                | 355      |
| Breda                                                                                                           | 363           | dessen Städte                          | 355      |
| Breefort                                                                                                        | 330           | die Stadt                              | 355      |
| Breite / latitudo, der Länder                                                                                   | 11. 60        | Campan                                 | 332      |
| der vornehmsten Derter                                                                                          | 29. bis 44    | Canal                                  | 160. 179 |
| woher solche genennet werde                                                                                     | 61            | Drusi                                  | 330      |
| eines Orts / wie solche zu                                                                                      |               | der Neue Graben genant                 | 344      |
|                                                                                                                 |               | Canton                                 | 209      |
|                                                                                                                 |               | Capitul                                | 240      |
|                                                                                                                 |               | Caravaca                               | 289      |
|                                                                                                                 |               | Cardonna, Herzogthum / wohin es gehöre | 293. 295 |
|                                                                                                                 |               | Cartagena                              | 289      |
|                                                                                                                 |               | Casaccia                               | 407      |
|                                                                                                                 |               | Ec 2                                   | Casti-   |



# Register

|                                   |                                  |
|-----------------------------------|----------------------------------|
| Castilien das Alte/eine Spanische | Chursürsten/ wie viel deren sind |
| Landschafft und dessen Städte     | 212. 213                         |
| 298. 299                          | Chursürstenthum                  |
| 298                               | 212                              |
| dessen Flüsse                     | 298                              |
| dessen Fruchtbarkeit              | 298                              |
| dessen Luft                       | 298                              |
| das Neue/ und dessen Städte       | 299. 300                         |
| te                                | 300                              |
| dessen Abtheilung                 | 300                              |
| dessen Flüsse.                    | 300                              |
| dessen Luft                       | 300                              |
| Castor, ein Feuer auf dem Meer    | 149                              |
| Castanien-Baum                    | 373                              |
| Cassel, oder Mont-Cassel          | 349                              |
| Catalonien                        | 292                              |
| seine Bergwerke / als             | 292                              |
| Gold/Silber etc.                  | 292                              |
| seine Flüsse                      | 292                              |
| seine Luft                        | 292                              |
| seine Städte                      | 293                              |
| Centroner                         | 372                              |
| Chablais, eine Landschaft         | 379                              |
| dessen Städte                     | 380                              |
| Chalcedonier-Fels                 | 288                              |
| Chambery                          | 374                              |
| Charboniere                       | 376                              |
| Charlemont                        | 365                              |
| Charle-Roy                        | 367                              |
| Chef, was es heisse in der Geo-   | 190                              |
| graphia                           | 190                              |
| Cheik, was es heisse              | 210                              |
| Chelidonia, ein Wind              | 130                              |
| Chevancy                          | 357                              |
| Chiavenna, und dessen Städte      | 406. 407                         |
| Chimay                            | 354                              |
| Chur                              | 406                              |
|                                   | Creuz                            |
|                                   | 212. 213                         |
|                                   | 212                              |
|                                   | 8                                |
|                                   | 8. 9                             |
|                                   | 9                                |
|                                   | 8. 9                             |
|                                   | 161                              |
|                                   | 227                              |
|                                   | 263. 288.                        |
|                                   | 290                              |
|                                   | 407                              |
|                                   | 65                               |
|                                   | 379                              |
|                                   | 332                              |
|                                   | 172                              |
|                                   | 189                              |
|                                   | 241                              |
|                                   | 118. 119                         |
|                                   | 63                               |
|                                   | 275                              |
|                                   | 172. 353                         |
|                                   | 370                              |
|                                   | 172. 376                         |
|                                   | 312                              |
|                                   | 211. 408.                        |
|                                   | 409                              |
|                                   | 408. 409                         |
|                                   | 189                              |
|                                   | 263. 292                         |
|                                   | 278                              |
|                                   | 94                               |
|                                   | 348                              |
|                                   | 276                              |
|                                   | 48                               |

# des ersten Theils.

|                                  |               |                                   |
|----------------------------------|---------------|-----------------------------------|
| Creuz von Wunder-Holz            | 289           | E.                                |
| Crone                            | 208           | Ebene                             |
| Crystall                         | 292           | Echo                              |
| Cuidad Radrigo                   | 302           | Ecliptica                         |
| Culemburg                        | 328           | Edam                              |
| D.                               |               | Edelgestein = Gruben              |
| Dalem                            | 371           | Eglisaw                           |
| Dam                              | 334. 351      | Einsiedlen                        |
| Danvillers                       | 357           | S. Elme-Feur / was es sey         |
| Davos                            | 407           | Elvas                             |
| Dechan                           |               | Enckusen                          |
| Erz-Dechaney                     | 240           | Enghien                           |
| Feld-Dechaney                    | 240           | Erdbeben                          |
| Deinse                           | 350           | Erd-Finsterniß                    |
| Delfziel                         | 334           | Erd-Kugel / Globus terrestris wie |
| Dendermont                       | 351           | solche zu stellen                 |
| Dev enter                        | 331           | Erdstrich / Zona, wie viel derer  |
| Dinant                           | 370           | seyn                              |
| Diefferts / was es heisse        | 191           | der hitzige / wie groß er         |
| Dixmud                           | 350           | sey                               |
| Dockum                           | 316           | ob Leute darinnen woh-            |
| Doctores, wo solche am ersten g- |               | nen                               |
| macht                            | 400           | die gemäßigten                    |
| Doesburg                         | 330           | die kalten                        |
| Donner / woher solcher entstehe  |               | ob Leute drinnen woh-             |
|                                  | 143           | nen können                        |
| Reil                             | 144. 145. 146 | welchen Planeten sol-             |
| Strahl                           | 144           | che gewidmet                      |
| dessen Wirkung                   | 146           | denen Alten nicht alle            |
| Wetterzob es durch das           |               | bekant                            |
| Glocken-Läuten könn-             |               | Erz-Bischöffe                     |
| ne vertrieben werden             |               | derer Zahl                        |
|                                  | 147           | Herzogthum                        |
| Dordrecht                        | 321           | wie vie derer seyn                |
| Dorf                             | 227           | Erz-Bergwerke                     |
| Dovay                            | 348           | Efeorzonera, ein Kraut wider      |
| Dünste/woher solche entstehe     | 141           | Giff und böse Augen               |
| Haynkerken                       | 348           | Etelie, Hunde-Tag Wind            |
|                                  |               | Ecc 3                             |
|                                  |               | Evora                             |



# Register

|                                  |                         |                                   |                |
|----------------------------------|-------------------------|-----------------------------------|----------------|
| Evora                            | 311                     | Flachs                            | 290            |
| Euripus                          | 160                     | Flandern                          | 336            |
| Europa und sein Nahme            | 250                     | dessen Eintheilung                | 346            |
| seine eintheilung                | 253. 254.               | dessen Grafen                     | 338. 339       |
| seq.                             |                         | die Graffschafft                  | 344            |
| seine Grängen und Ge-            |                         | dessen Luft                       | 337            |
| gend                             | 251                     | des Nahmens                       | Ur-            |
| seine Grösse und Gestalt         |                         | sprung                            | 346            |
|                                  | 252                     | Fleslingen                        | 325            |
| seine Herrligkeit und            |                         | Fleury                            | 368            |
| Schäze                           | 252                     | Fluß                              | 160. 172       |
| Eustere / was es in der Geogra-  |                         | die Vornehmsten in der            |                |
| phia heisse                      | 192                     | Welt                              | 174. 175. 176. |
| Eisen- Bergwercke                | 263. 272.               |                                   | 177. 178.      |
|                                  | 274. 290. 292. 351. 365 | Fontaine                          | 161            |
| F.                               |                         | Forellen / wo solche am meisten   |                |
| Falkenburg                       | 371                     | gefangen werden                   | 301. 373       |
| Farbe / Gold-blaue               | 273                     | Formentera                        | 305            |
| Faro                             | 312                     | Foslicny, eine Herrschafft und    |                |
| Feigen / wo die besten           | 280                     | deren Städte                      | 379            |
| Feld                             | 189                     | Franecker                         | 336            |
| Feldweges                        | 96                      | Frankreich / das Königreich ob es |                |
| Felß                             | 189                     | das Vornehmste der Christen-      |                |
| Feste / des Himmels / was es sey | 102                     | heit sey                          | 201. 204       |
| Feuer / un dessen Beschreibung   | 120                     | Frauenfeld                        | 415. 412       |
| drey Sorten                      | 121                     | Frey- herrschafft                 | 219            |
| ob es aus eigener Na-            |                         | Stadt                             | 219. 220       |
| tur in die Höhe stei-            |                         | Friburg, Canton, und dessen Städ- |                |
| ge                               | 122                     | te                                | 400. 401.      |
| in der Luft und dessen           |                         | die Stadt                         | 401            |
| Arten                            | 149                     | Fromentera                        | 305            |
| Firmament / was es sey           | 102                     | Furche                            | 95             |
| Fisch- Teich                     | 161                     | Furnes                            | 349            |
| Firsterne / und derer Zahl       | 106                     | Fürstenthum                       | 217            |
| derer Nahme und Bil-             |                         | G.                                |                |
| der.                             | 107. 108                | Gains                             | 417            |
| ihre Grösse                      | 113                     | S. Gall, eine Abtey               | 408            |
| Fläche / was es sey              | 94                      | die Stadt                         | 408            |
|                                  |                         | Gal-                              |                |

# des ersten Theils

|                                 |           |                                 |               |
|---------------------------------|-----------|---------------------------------|---------------|
| Gallicien, Spanische Landschaft |           | Glaris, Canton und dessen Städ- |               |
| und derer Städte                | 274. 275  | te                              | 396           |
| dessen Erdreich                 | 274       | die Stadt                       | 396           |
| dessen Flüsse                   | 274       | Gleichstrich / Klima            | 65            |
| Gastera, eine Voigtey und Stadt |           | der Erste                       | 67. 68        |
|                                 | 416. 418  | zu finden                       | 87            |
| Geldern / Herzogthum            | 326       | der Monaten                     | 69. 70.       |
| dessen Eintheilung              | 327       |                                 | 71. 78. 82.   |
| die Stadt                       | 328       | der Stunden                     | 66. 75. 79    |
| General- Staaten                | 212       | sind ungleich / und de-         |               |
| Geneve, oder Genf               | 377. 378  | rer Ursach                      | 69. 72        |
| Genevois, Landschaft und dessen |           | Globus, was es heisse           | 185. 186      |
| Stadt                           | 377       | Glocken- läuten bey dem Don-    |               |
| Genf                            | 412       | ner- Wetter / warum es ge-      |               |
| Gent                            | 349       | schehe                          | 147. 148      |
| Geographia                      | 183       | Gold- Bergwercke                | 274. 290. 292 |
| geistlich - Historische         |           |                                 | 295           |
|                                 | 227       | Gorcum,                         | 323           |
| die historische                 | 185. 196. | Gotteshaus / eine Landschaft    |               |
|                                 | 197. 198  |                                 | 405           |
| die Ort beschreibende           |           | dessen Städte                   | 405. 407      |
|                                 | 185       | Goude                           | 322           |
| Geographische Charte            | 186       | Graffschafft                    | 218           |
| Gerichte / eine Landschaft      | 406       | Granada, Spanisches Königreich  |               |
| Gefichts- Kreiß / Horizon       | 44        | und dessen Städte               | 279. 280      |
| sichtbarer / sensibilib         |           | seine Luft                      | 280           |
|                                 | 44. 45    | die Stadt                       | 280. 287      |
| wie weit sich solcher er-       |           | Granadensstein                  | 280           |
| strecke                         | 47        | Granat- Apffel                  | 305           |
| in der Vernunft ein-            |           | Grandar                         | 219           |
| gebildete rationalis            |           | Grandson                        | 416. 418      |
|                                 | 44. 46    | Gras oder Grau                  | 173           |
| Gesund Wasser                   | 280       | Graubünd- Land                  | 404           |
| Gibraltar                       | 279       | desen zugehörige Länder         |               |
| Gießbach                        | 179       |                                 | 405           |
| Girona                          | 294       | Graue Bund / und dessen Städ-   |               |
| St. Gislain                     | 354       | te                              | 405           |
|                                 |           | Gra-                            |               |



# Register

|                                 |          |                                    |
|---------------------------------|----------|------------------------------------|
| Grave                           | 364      | woher solches entste-              |
| Gravesand                       | 323      | he                                 |
| Grevelingen                     | 348      | Historis. Welt Beschreibung        |
| Groll                           | 330      | Höhe der Planeten von der Er-      |
| Gröningen Herrschaft            | 333      | den                                |
| dessen Städte                   | 333      | der Fix-Sterne                     |
| die Stadt                       | 334      | des erst = beweglichen             |
| Groß-Herzogthum                 | 215      | Himmels Primi mobi-                |
| Groß-Meisterthum                | 213      | lis                                |
| Gvadix                          | 288      | Holland                            |
| Guipulcoa, Spanische Landschaft |          | dessen Eintheilung                 |
| und derer Städte                | 272      | dessen Flüsse                      |
| H.                              |          | dessen Grösse                      |
| Haag                            | 322      | dessen Luft                        |
| Habsburg                        | 393      | dessen Nahme                       |
| Halb-Insul                      | 188      | dessen Städte                      |
| die vornehmsten                 | 193      | Holländer und derer Sitten und     |
| Hafen                           | 159      | Bewerb                             |
| Hagel                           | 139      | Honig                              |
| wie Pyramiden                   | 140      | 277. 280. 288                      |
| unterschiedener Figuren         | 140      | Hoorn                              |
| Harlem                          | 321      | Houles, ist ein Stein zum bren-    |
| Harling                         | 336      | nen                                |
| Hennegau / Grafschaft           | 351      | Huy                                |
| dessen Luft                     | 351      | Hyacinthe / wo selbige zu finden   |
| Städte                          | 352      | 305                                |
| S. Hermes-Feuer / was es sey    | 149      | Hydrographia                       |
| Herzogbusch                     | 262      | J.                                 |
| Herzogthum                      | 215      | Jaen                               |
| Hesdin                          | 343      | 279                                |
| Heusden                         | 323      | Jahr-Winde                         |
| Himmel der Außerwehlten         | 99       | 130                                |
| 100                             |          | Jahrs = Zeiten ob solche zugleich  |
| der ersten Bewegung             | 101      | in der ganzen Welt.                |
| der Planeten                    | 104. 105 | 20                                 |
| der Sternen                     | 105      | Jaspis, wo solcher gefunden werde  |
| der Angebrante genand /         |          | 292                                |
|                                 |          | S. Jean de Maurienne               |
|                                 |          | 376                                |
|                                 |          | Jenseits / was es heisse           |
|                                 |          | 191                                |
|                                 |          | Ile                                |
|                                 |          | 347                                |
|                                 |          | Innere / was es heisse in der Geo- |
|                                 |          | graphia                            |
|                                 |          | 192                                |
|                                 |          | In-                                |

# des ersten Theils.

|                                  |               |                                     |          |
|----------------------------------|---------------|-------------------------------------|----------|
| Insul                            | 188           | Lafur-Stein                         | 290      |
| Ithmus, Sund                     | 159. 188      | Lauffen                             | 390      |
| die Vornehmsten in der           |               | Lausanna                            | 392      |
| Welt                             | 194           | Leeerden                            | 335      |
| Jüdische Religion                | 228           | Legio, Spanische Landschaft         |          |
| Juchart                          | 95            | und dessen Städte                   | 301. 302 |
| R.                               |               | dessen Flüsse                       | 302      |
| Kaiser / ob der König in Franck- |               | dessen Luft                         | 301      |
| reich also zu nennen / und wie   | 205. 206. 255 | die Stadt                           | 302      |
| Kaiserthum                       | 200           | Leiden                              | 322      |
| wo der Nahme herkom-             |               | Leis                                | 343      |
| me                               | 201           | Leimburg                            | 392      |
| das Deutsche ist das             |               | Ligne                               | 354      |
| vornehmste Reich in              |               | Limburg / und dessen Städte         | 370      |
| der Christenheit                 | 204           | die Stadt                           | 371      |
| Kiburg                           | 390           | Limonsien                           | 288      |
| Klappen                          | 180           | Linie / oder Mittel-Linie (Equator) |          |
| Knodsenburg                      | 328           | so Tag und Nacht gleich ma-         |          |
| König in Frankreich Ludovicus    |               | chet                                | 10. 11   |
| XIV. ob er nach des Platonis     |               | ihr Naß in der Geogra-              |          |
| Jahr über Europam herrschen      | 58. 59. 104   | phia                                | 11       |
| werde                            |               | ist eine Regel der all-             |          |
| Königreich                       | 226           | gemeinen Himmels-                   |          |
| Krone um die Sonne / woher sol-  |               | Bewegung                            | 16       |
| che entstehe                     | 151           | was solche sey                      | 94       |
| Kupffer-Bergwerck                | 263. 277      | Lisabon                             | 310      |
| L.                               |               | Locarno                             | 418      |
| Land-Charten Gebrauch und        |               | Löven                               | 360      |
| Land-Grafschaft                  | 217           | Lövenstein                          | 323      |
| deren Eintheilung                | 91            | Lucern, Canton und dessen Städ-     |          |
| Landrefi                         | 354           | te                                  | 393      |
| Laneburg                         | 376           | die Stadt                           | 393      |
| Länge / longitudo. der Länder    | 11. 64        | Luft / und derer Beschreibung       |          |
| der vornehmsten Der-             |               | 124                                 |          |
| ter                              | 29. bis 44    | Lugo                                | 275      |
| woher solche genennet            | 62            | Lüttich / die Landschaft            | 368      |
| werde                            |               | dessen Luft                         | 368      |
| einer Stadt zu finden            | 93            | dessen Städte                       | 369      |
|                                  |               | die Stadt                           | 369      |
|                                  |               | Ddd                                 | Lügel    |



# Register

|                                   |                    |                                    |                |
|-----------------------------------|--------------------|------------------------------------|----------------|
| Lünzburg das Herzogthum           | 356                | schwarze                           | 166            |
| dessen Luft                       | 356                | Strand                             | 160            |
| dessen Städte                     | 356                | Mellingen                          | 417            |
| die Stadt                         | 356                | Mess: Kette ist unterschiedlich in |                |
| M.                                |                    | Aajou, Poitu &c.                   | 95             |
| Mackerellen-Fang                  | 289                | der Burgschafft zu Paris           |                |
| Madrit                            | 300                |                                    | 95             |
| Magistri, wo solche am ersten     |                    | die Königliche                     | 94             |
| gemacht                           | 400                | in Languedock und Pro-             |                |
| Magnet-Stein                      | 277                | venze                              | 95             |
| Mahometanische Religion           | 233                | der Stadt Lion                     | 94             |
| Maienberg                         | 414. 417           | Ruthe                              | 94             |
| Majorica                          | 303                | Middelburg                         | 325            |
| Malaga                            | 288                | Minorica                           | 303            |
| Manche, was es sey                | 160                | Miolans                            | 376            |
| Mandelst                          | 288. 305           | Miranda                            | 313            |
| Manille                           | 357                | Mittags-Circel / Meridianus        | 23             |
| Manna                             | 142                | wo der erste anzutreffen           |                |
| S. Mareel-Courmajour              | 381                |                                    | 24. 27. 28. 62 |
| Marggraffschafft                  | 218                | wie viel derer gezehlet            |                |
| Marienburg                        | 354                | werden                             | 26             |
| Marmelberge                       | 263. 351. 365. 368 | dessen Mus                         | 49             |
| Marse, ein kleiner Bay            | 159                | wo es Mittag sey / zu fin-         |                |
| Maße der Welt unterschiedlich     |                    | den                                | 88             |
|                                   | 94                 | Mittelländisches Land              | 188            |
| Mastricht                         | 364                | Mönch                              | 241            |
| Maubenge                          | 353                | Mond                               | 152            |
| Maurienne, Graffschafft           | 376                | Berge                              | 153            |
| dessen Städte                     | 376                | Finsternuß                         | 17. 18         |
| Maulthier / wo sie zu finden      | 274                | Flecken                            | 152            |
| Mecheln                           | 362                | Macul / was solche seyn            |                |
| Medina de Campo                   | 303                |                                    | 152            |
| Meelethau / woher solcher entste- |                    | ob es in dem Mond ge-              |                |
| he                                | 141                | regnet                             | 153. 154       |
| äußerliche                        | 163. 166           | ob er von der Sonnen               |                |
| Meer-Busen                        | 159. 168           | erleuchtet werde                   | 105            |
| Caspische                         | 165                | Mondonedo                          | 276            |
| innerliche                        | 163. 165           | Monmedi                            | 357            |
| unterschiedliche                  | 162. 163           | Monferrat                          | 293            |
|                                   |                    | Mons                               |                |

# des ersten Theils.

|                                     |          |                                     |               |
|-------------------------------------|----------|-------------------------------------|---------------|
| Mons, Bergen                        | 352      | dessen Eintheilung / und            |               |
| Monstier                            | 377      | Städte                              | 331           |
| Mont-Cassel                         | 349      | Dele / wo das beste sey             | 263. 292      |
| Montmelian                          | 375      | Bäume                               | 277           |
| Morgenlandes                        | 95       | Derter der Erden sind ungleich      | 61            |
| Moriennne, oder S. Jean de Maurien- |          | Oldensel                            | 332           |
| ne                                  | 376      | Oliven                              | 274. 288. 290 |
| Mühlhausen                          | 414      | S. Omer                             | 342           |
| Mund eines Meers                    | 160      | Onichsteine                         | 292           |
| eines Flusses                       | 172      | Orense                              | 276           |
| Murcia, Spanisches Reich und        |          | Oriuelha                            | 291           |
| dessen Städte                       | 288. 289 | Ornithia, was es vor ein Wind       |               |
| dessen Flüsse                       | 288      | sey                                 | 130           |
| dessen Gränze                       | 288      | Ostende                             | 350           |
| dessen Luft                         | 288      | Ourique                             | 313           |
| die Stadt                           | 289      | Oviedo                              | 273           |
| Murten                              | 418      | P.                                  |               |
| N.                                  |          | Pabst / ob er das Haupt der Christ- |               |
| Namur, Graffschafft                 | 365      | lichen Kirchen sey                  | 199. 229      |
| dessen Städte                       | 365      | ob er Petri Nachfolger              |               |
| die Stadt                           | 366      | sey                                 | 239           |
| Nantuaen                            | 372      | Palamos                             | 293           |
| Navarren, Spanisch Land / und       |          | Pamplona                            | 297           |
| dessen Städte                       | 296. 297 | Pantoffel-Holz                      | 292           |
| dessen Flüsse                       | 297      | Papaume                             | 343           |
| dessen Luft                         | 297      | Parafange                           | 96            |
| Nebel / woher solcher entstehe      | 137      | Parc, was es sey                    | 189           |
| Neben-Mond                          | 151      | Pas, eine Festung                   | 343           |
| Neben-Sonne                         | 151      | Pas, was es sey                     | 160. 189      |
| Neuburg                             | 412      | Patriarchat                         | 238           |
| Neuchastel, Probstei und dessen     |          | Paucken in der Luft woher es        |               |
| Städte                              | 412      | entstehe                            | 151           |
| die Stadt                           | 412      | Pays, was es sey                    | 191           |
| Neuport                             | 351      | Peninsula                           | 188           |
| Nimegen                             | 327      | Peterling                           | 402           |
| N.                                  |          | Pfalsgraffschafft                   | 216           |
| Obere / was es heisse in der Geo-   |          | Pferde / wo die besten              | 263. 273.     |
| graphia                             | 192      |                                     | 274. 277      |
| Ober-Isfel / Herrschafft            | 330      |                                     |               |



# Register

|                                 |          |                                                |          |
|---------------------------------|----------|------------------------------------------------|----------|
| Pfüge                           | 161      |                                                |          |
| Philippeville                   | 354      |                                                |          |
| Planeten ihre Grösse            | 115      | Quecksilber                                    | 263. 277 |
| wo sie sich am Himmel befinden  | 52       | Quenoy                                         | 353      |
| Platonis Jahr der Alten         | 58       | Quer- und gleich- laufende Striche / Paralleli | 49       |
| Poblet                          | 293      | derer Nutzen                                   | 49. 51   |
| Polus was es heisse             | 57       | R.                                             |          |
| Pollux, ein Feuer auff dem Meer |          | Raperschweyl                                   | 414. 418 |
|                                 | 149      | Rauracher Landschaft                           | 410      |
| Pomeranzen / wo die besten      | 263      | Reede                                          | 159      |
| 290                             |          | Regenbogen                                     | 155      |
| Porentui                        | 400. 401 | Regen / woher solcher entstehe                 | 138      |
| Port, was es heisse             | 189      | Regio                                          | 191      |
| Porto                           | 312      | Reich / woher solcher entstehe                 | 141      |
| Portugal                        | 305      | Reich                                          | 288. 290 |
| dessen Eintheilung              | 309      | Religio, Christlich / Jüdisch                  | 228      |
| 310                             |          | 229.                                           |          |
| dessen Flüsse                   | 305      | Calvinisch                                     | 231      |
| dessen Luft                     | 305      | Heydnisch                                      | 234      |
| dessen Nahme                    | 305.     | Muhamedanisch                                  | 233      |
| 306                             |          | Protestirend                                   | 231      |
| Portugiesen ihre Sitten         | 306      | in der Welt                                    | 236      |
| ihre Könige                     | 308      | Renty                                          | 343      |
| ihre Landschaften in            |          | Republic                                       | 209      |
| frembde Landen                  | 307      | derer drey Arten                               | 210      |
| ihre Regierung und              |          | Rinthal                                        | 415      |
| Veränderung                     | 307      | Ritter-Orden von Avis                          | 314      |
| Primat                          | 238      | Röm. Reich / ob es ein Wahl-                   |          |
| Priorat                         | 241      | Reich / und zu welcher Zeit es                 |          |
| Probsten                        | 215      | vergleichen worden                             | 203      |
| Protestirende religion          | 231      | Romont                                         | 402      |
| ist nicht Keiserlich            | 232.     | Roncevaux                                      | 298      |
| 233                             |          | Rosen-Lüfftlein / ein Wind                     | 130      |
| Provins                         | 226      | Roses                                          | 293      |
| Punct, was es sey               | 94       | Roterdam                                       | 321      |
| Pyle, was es heisse             | 189      | Rottweil                                       | 414      |

# des ersten Theils.

|                                  |               |                                 |           |
|----------------------------------|---------------|---------------------------------|-----------|
| Rubine / wo solche zu bekom-     |               | ein Rheinländischer             | 95        |
| men                              | 305           | ein Romanischer                 | 96        |
| Rumilly                          | 375           | Schweden / der König ob er nur  |           |
| Ruthe                            | 95            | Administrator oder Herkog u-    |           |
| Ruremont                         | 329           | ber Bremen und Verden sey       |           |
|                                  |               |                                 | 214       |
| Saffran                          | 300           | Schwefel-Wasser                 | 375       |
| Salamanca                        | 303           | Schweiz / Canton, und dessen    |           |
| Salisch Gesetz / Salica Lex      | 207           | Städte                          | 395. 396  |
| Salz-Gruben                      | 277. 292. 300 | die Stadt                       | 396       |
| von unterschiedlicher Far-       |               | Schweizerland                   | 382       |
| be                               | 292           | dessen Eintheilung              | 387       |
| Salvaterra                       | 313           | dessen Eyngenossen              | 387       |
| Santarem                         | 313           | dessen Flüsse                   | 384       |
| Saragossa                        | 296           | dessen Luft                     | 384       |
| Sargans, Graffschafft            | 415. 418      | dessen Nahmens Ursprung         |           |
| Sas von Gent                     | 349           |                                 | 384       |
| Savoyen                          | 371           | dessen Seen                     | 385       |
| dessen Eintheilung               | 374           | dessen Unterthane               | 388. 414  |
| dessen Flüsse                    | 373           | S. Sebastian                    | 272       |
| dessen Grafen                    | 381. 382. 383 | See                             | 170       |
| dessen Luft                      | 373           | Land und derer Insel            | 324       |
| dessen Städte                    | 374           | stülstehender                   | 161. 171  |
| Savoyer und ihre Sitten          | 373           | Segorbia                        | 291       |
| Schaffhausen / Canton und dessen |               | Sneech                          | 336       |
| Städte                           | 403           | Serual                          | 313       |
| die Stadt                        | 403           | Sevilla                         | 278       |
| Schenckenschank                  | 328           | Seyde / wo die beste            | 277. 288. |
| Schinken / wo die besten         | 305           | 290                             |           |
| Schlangen / wo derer viel anzu-  |               | Silberbergwerck                 | 263. 292  |
| treffen                          | 305           | Sion oder Sitten                | 411       |
| Schlund                          | 160           | Sluys                           | 350       |
| Schmaragde                       | 305           | Solsona                         | 294       |
| Schnee                           | 139           | Solothurn / Canton / und dessen |           |
| Schoonhoven                      | 323           | Städte                          | 402       |
| Schritt                          | 94            | die Stadt                       | 402       |
| Schuh                            | 94            | Sondrio                         | 407       |
| ein Geometrischer                | 94            |                                 |           |



# Register

|                                  |                 |                                   |                    |
|----------------------------------|-----------------|-----------------------------------|--------------------|
| Sonne                            | 154             | Auffrechte oder gerade            | 4                  |
| Flecken und Maculen/ was es seyn | 155             | Schrad                            | ibid.              |
| wird angebetet                   | 214             | Gleichlauffend (Parallel) ib.     |                    |
| = Finsternuß/ suche Erd-         |                 | dieser dreyen Arten Venen-        |                    |
| Finsternuß                       | 17              | nungen Ursprung 4.5.6.            |                    |
| gehet nicht zugleich an als      |                 | was deren Stücken seyn 6.7        |                    |
| allen Orten auff                 | 21              | derer Beschaffenheit              | 7                  |
| = Lauff zu finden                | 85              | auff solcher sind allerley        |                    |
| = Strasse                        | 14 17           | Puncte zu merken                  | 60                 |
| Stillstehung/ Solstitium         |                 | Spital                            | 242                |
|                                  | 50              | Sprache in der Welt 243. 244. 245 |                    |
| Spanien                          | 261             | Ausbreitung und zwar der          |                    |
| dessen Abtheilung                | 270             | Haupt = Sprachen                  | 246                |
| Eigenschaften                    | 263             | besondere                         | 248. 249           |
| dessen erste Einwohner           | 265             | Stadt                             | 226                |
| dessen Flüsse                    | 263             | Staat                             | 208                |
| seine Gränzen und Weit           | 262             | die grossen Staate unter-         |                    |
| seine Luft                       | 262             | schiedlich                        | 221. 222. 223. 224 |
| wo dessen Name herkom-           |                 | die vornehmsten der ganzen        |                    |
| me                               | 261             | Welt                              | 250. bis 260       |
| derer Städten erlichen ihre      |                 | Stab                              | 95                 |
| Eigenschaft                      | 264             | Stants                            | 397                |
| warum es wenig bewoh-            |                 | Staveren                          | 336                |
| net                              | 265             | Steen-Wick                        | 332                |
| Spanier Natur                    | 264             | Stein-Kohlen                      | 365                |
| ihr altes und neues Regi-        |                 | Stern-Bilder                      | 18. 107. 108. 109  |
| ment                             | 265             | Wer solche erfunden               | 18. 19             |
| ihre Könige                      | 267. 268. seqq. | neu erfundene                     | 109. 110. 31. 112  |
| ihre Raths-Versamlungen          | 267             | Stern-Himmel in wie viel Zeit er  |                    |
| ihre Religion                    | 266             | sich herum wende                  | 57. 58             |
| Spanne                           | 95              | Strich                            | 95                 |
| Sphara, deren Ursprung           | 3               | Sumpf                             | 161                |
| ist natürlich                    | ibid.           | Surlee                            | 394                |
| künstlich/ deren Beschrei-       |                 | Sunde                             | 168. 169           |
| bung                             | ibid.           | Swoll                             | 332                |
|                                  |                 |                                   | T.                 |
|                                  |                 | Tag/ der künstliche oder Calen-   |                    |
|                                  |                 | der-Tag genennt II. 12. 13. 73.   |                    |
|                                  |                 | den                               |                    |

# des ersten Theils.

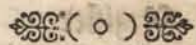
|                                    |                |                                     |           |
|------------------------------------|----------------|-------------------------------------|-----------|
| den längsten zu finden             | 87             | Turgow                              | 415       |
| Tarantaiser- Thal/ und dessen      |                | Tuy                                 | 276       |
| Städte                             | 377            | II.                                 |           |
| Tarragona                          | 294            | Vaivode                             | 219       |
| Terraquea, was es heisse           | 180            | Valenz, Spanisch Königreich und     |           |
| Tete, was es heisse in der Geogra- |                | dessen Städte                       | 290. 291  |
| phia                               | 190            | dessen Flüsse                       | 290       |
| Teuffel/ wird angebetet            | 235            | dessen Luft                         | 290       |
| Thal                               | 189            | die Stadt                           | 291       |
| Thau/ woher solcher entstehe       | 138            | Valenciennes                        | 352       |
| Thier-Kreis/ Zodiacus, und des-    |                | Valladolid                          | 299       |
| sen Eintheilung                    | 14. 15         | Belstliner Thal und dessen Städ-    |           |
| woher sein Name                    | 5              | te                                  | 405. 407  |
| ist eine Regel der Planeten        |                | St. Venant                          | 343       |
| ihrer Bewegung                     | 16             | Bereinigte Provinzen                | 211. 317  |
| Thierstein                         | 403            | wie viel derer seyn                 | 211. 318. |
| Thionville                         | 357            | Versamlungen der Staaten un-        |           |
| Thone in der Luft erschallend      | 151            | terschiedlich                       | 224       |
| Thun-Fischfang                     | 263. 277. 279. | Viande                              | 357       |
| 290                                |                | Vicarii des Reichs/ wer solche seyn |           |
| Tiel                               | 328            |                                     | 216       |
| Tirano                             | 407            | Vich                                | 294       |
| Toledo                             | 301            | Villa viciosa                       | 313       |
| Tongern                            | 369            | Viascoten                           | 344       |
| Tounon                             | 380            | Untere/ was es heisse in der Geo-   |           |
| Toro                               | 302            | graphia                             | 192       |
| Tornay                             | 348            | Unterwalden/ Canton und dessen      |           |
| Tortosa                            | 294            | Städte                              | 396. 397  |
| Treppe des Glocken-Thurns zu       |                | dessen Rahmen Uhr-                  |           |
| Murcia, auff der ein Wagen         |                | sprung                              | 396       |
| kan hinauff fahren                 | 289            | Borgebürge / die vornehmsten        |           |
| Trient oder Trident, ob es zu      |                |                                     | 195       |
| Deutschland oder Italien ge-       |                | Urgel                               | 295       |
| höre                               | 214            | Uri/ Canton und dessen Städte       |           |
| Trompeten-Schall in der Luft/      |                |                                     | 394. 395  |
| woher solcher entstehe             | 151            | Utrecht-Herrschaft                  | 325       |
| Türkische/ Edelstein/ wa solche    |                | dessen Städte                       | 326       |
| zu finden                          | 301            | Die Stadt.                          | 326       |
|                                    |                | Wachs                               |           |



# Register

|                                   |                          |                                 |                         |
|-----------------------------------|--------------------------|---------------------------------|-------------------------|
| Wachs                             | 277.280                  | Winoxbergen                     | 348                     |
| Wallfisch                         | 263                      | Wirbel- Winde                   | 134                     |
| Walliser Land/ und dessen Städt   | 410                      | dreyerley                       | 134. 135                |
| te                                | 410                      | Wolcken                         | 137                     |
| Wasser- Beschreibung              | 158                      | Wolle / wo die beste sey        | 263                     |
| gesunde / wider Kranck-           |                          | Worcum                          | 323                     |
| heit                              | 280                      | Wüste                           | 190                     |
| warme / wider die Krä-            |                          | Wyckte Duerstete                | 326                     |
| ße                                | 302                      |                                 |                         |
| Weiber                            | 161                      |                                 |                         |
| Weinwachs                         | 263. 273. 280. 288.      | Ypern                           | 347                     |
|                                   | 290. 292. 295. 297. 298. | Yvica, oeer Yvis                | 303                     |
|                                   | 300. 305                 |                                 |                         |
| Weite zweyer Orter zu finden      | 90                       |                                 |                         |
| Welt/zu welcher Zeit sie erschaf- |                          |                                 |                         |
| fen                               | 21.22                    | Zamora                          | 302                     |
| Wende- Circel/ Tropici            | 50                       | Zehen gesellschaften            | 405. 406                |
| Werdenberg Graffschafft           | 415                      | Zinn- Bergwerck                 | 305                     |
| Stadt                             | 415. 417                 | Zinnober- Bergwerck             | 273. 274                |
| West- Friesland                   | 334                      | Zodiacus                        | 14. 15                  |
| dessen Eintheilung und            |                          | Zoll                            | 94                      |
| Städte                            | 335                      | Zona, suche Erdstreich          | 7. 8                    |
| Wind                              | 125                      | was es bedeute                  | 54                      |
| Brises                            | 126. 127                 | Zucker                          | 277. 280. 288. 290. 292 |
| Chelidoniae                       | 130                      | Zug / Canton und dessen Städte  |                         |
| Etesiae                           | 130                      |                                 | 397                     |
| Farou                             | 127                      | die Stadt                       | 397                     |
| in Hundstagen / woher sol-        |                          | Zürch/ Canton und dessen Städte |                         |
| cher entstehe                     | 129. 131                 |                                 | 388. 389                |
| Mouffons                          | 127                      | die Stadt                       | 389                     |
| Orkanes                           | 135                      | Zütphen/ Graffschafft           | 329                     |
| Ornithiae                         | 130                      | dessen Städte                   | 330                     |
| Stillen/ Malacia                  | 134                      | die Stadt                       | 330                     |
| Süße Rosen- Lufftlein             | 130                      |                                 |                         |
| ihre Zahl und Nahmen              | 135                      |                                 |                         |
|                                   | 136                      |                                 |                         |

Ende des ersten Registers.



# Register

über den

Andern Theil.

21.

|                                  |                |                                 |          |
|----------------------------------|----------------|---------------------------------|----------|
| <b>A</b> Berdon                  | 278            | Albengue                        | 20       |
| Aberneithi                       | 274            | Alborg Bisthum und dessen       |          |
| Abruzzo, das                     | 116            | Städte                          | 308      |
| Jenseitige                       |                | Alderney                        | 295.300  |
| dessen Städte                    | 116            | Aleria                          | 130      |
| das Disteitige                   | 116            | Alessio-Lissus                  | 403      |
| dessen Städte                    | 117            | Alexandrie de la Paille         | 34       |
| Acerenza                         | 114            | Algheri                         | 128      |
| Acerno                           | 113            | Alte Marck / un' dessen Städte  | 235      |
| Achaia, und dessen Theile        | 403            | Altensburg                      | 220      |
| Achouri                          | 294            | Alzey                           | 159      |
| Acqui                            | 26             | Amalfi                          | 112      |
| Adria                            | 57             | Amberg                          | 179      |
| Adrianopel                       | 401            | Amianthus, ein Stein / daraus   |          |
| Adriatisches Meer / woher es den |                | Leinwand gemacht wird / so      |          |
| Nahmen habe                      | 57             | nicht verbrennet                | 412      |
| Aerna                            | 122            | Anagni                          | 57       |
| S. Agatha                        | 111            | Anconitanische Marck            | 92       |
| Agathstein                       | 122. 158       | dessen Städte                   | 92       |
| Algerhusen / un' dessen Städte   | 314            | Ancona                          | 92       |
| die Stadt                        | 316            | Andernach                       | 206      |
| Agra                             | 381            | S. Andreas                      | 274      |
| Alchstadt                        | 178            | Angermannland / und dessen      |          |
| Ajazzo                           | 130            | Städte                          | 324      |
| Aligner Bad                      | 177            | Anglesey, Insel                 | 260. 299 |
| Aire                             | 275            | Angus, Landschaft und dessen    |          |
| Aland / Insel                    | 334            | Städte                          | 276      |
| Alaun-Bergwerck                  | 126. 218. 400. | Aniß / wo solcher häufig wachse |          |
| Albanien                         | 403            |                                 | 103      |
| Albano                           | 87             | Annaberg                        | 221      |
| Alb                              | 26             |                                 |          |



# Register

|                                        |          |                                       |          |
|----------------------------------------|----------|---------------------------------------|----------|
| Annandal, Landschaft und dessen Städte | 270      | Auer-Ochsen                           | 409      |
| Annand                                 | 273      | Averla                                | 109      |
| Antrim, Grafschaft und dessen Städte   | 286      | Augustus-Burg                         | 222      |
| Aquapendente                           | 90       | Augsburg                              | 170      |
| Aquila                                 | 116      | Austern                               | 267. 400 |
| Aquileja                               | 60       | B.                                    |          |
| Aquino                                 | 109      | Bacharach                             | 159      |
| Castel Arragonese                      | 118      | Bachus, wo er geböhren                | 403      |
| Arbe                                   | 69       | Bad zu Tepliz                         | 186      |
| Archangel                              | 374      | Baden                                 | 157. 199 |
| Ardart                                 | 293      | Bamberg                               | 165      |
| Arezo                                  | 100      | Bahus/ und dessen Städte              | 216      |
| Argilia, Landschaft und dessen Städte  | 272      | die Stadt                             | 217      |
| Argile                                 | 275      | Bangor                                | 262      |
| Argos                                  | 404      | Barra, Insul                          | 302      |
| Arhusen und dessen Städte              | 307      | Bardewick                             | 227      |
| Ariano                                 | 111      | Bargeni                               | 275      |
| Armagh, Grafschaft und dessen Städte   | 286      | Bari, eine Landschaft                 | 119      |
| die Stadt                              | 291      | dessen Städte                         | 119      |
| Arnstadt                               | 223      | die Stadt                             | 119      |
| Arren, Landschaft und dessen Städte    | 273      | Barreut                               | 167      |
| Asababa                                | 403      | Basilicate, ein Landschaft            | 113      |
| Ascoli                                 | 93       | dessen Städte                         | 114      |
| Aschaffenburg                          | 165. 205 | Bastia                                | 130      |
| Ascherleben                            | 229      | Bath                                  | 259      |
| Asoff                                  | 395      | Battle                                | 250      |
| Assise                                 | 91       | Bauzen                                | 225      |
| Ast, Asti                              | 13       | Bayern                                | 175      |
| Athen                                  | 392. 403 | dessen Eintheilung und Städte         | 175. 176 |
| Athol, Landschaft und dessen Städte    | 276      | Beaumaris                             | 262      |
| Athos                                  | 403      | Bechiner-Kreys/ und dessen Städte     | 183      |
| Avellino                               | 111      | Bedford, Grafschaft und dessen Städte | 251      |
|                                        |          | Belgrad                               | 389      |
|                                        |          | Belsko                                | 354      |
|                                        |          | Belt                                  | 311      |
|                                        |          | Bella-                                |          |

# des andern Theils.

|                                   |                |                                   |     |
|-----------------------------------|----------------|-----------------------------------|-----|
| Bellune                           | 59             | ihre Religion und Sitten          | 180 |
| Benevento                         | 110            | Kron und Scepter / wo sol-        | 184 |
| Bentivoglio                       | 96             | che verwahret sind                | 184 |
| Bercks, oder Barckshire, Graf-    |                | wo sie ihren Anfang genom-        | 186 |
| schaft und dessen Städte          | 157            | men                               | 186 |
| Bergamenfer Gebiet                | 54             | Böhmische Groschen / wo solche    | 187 |
| deren Städte                      | 54             | gemünzet sind                     | 187 |
| Bergano                           | 54             | Bojano                            | 118 |
| Bergen / Herzogthum               | 207            | Boleslauer Kreis und seine Städte | 186 |
| dessen Städte                     | 210            | Bologna, oder Bononia             | 96  |
| die Stadt                         | 239            | Bolzan                            | 174 |
| Bergen in Norwegen                | 316            | Bonn                              | 206 |
| Bergeshusen und dessen Städte     | 315            | Bononienser Gebiet                | 96  |
| Berlin                            | 236            | dessen Städte                     | 96  |
| Bellarabien                       | 405            | Bononia                           | 96  |
| Bernau                            | 234            | Borgo S. Donino                   | 39  |
| Bernstadt                         | 192            | S. Sepulchro                      | 99  |
| Beuthen                           | 194            | Bornholm                          | 309 |
| Bier / gutes                      | 185. 234. 242  | Born                              | 402 |
| Samec genannt                     | 185            | Bosa                              | 128 |
| Schöps genant                     | 191. 194       | Bosnien, dessen Einwohner/Reli-   | 397 |
| Bingen                            | 205            | gion / Sitten                     | 397 |
| Birkenfeld                        | 161            | dessen Flüsse                     | 397 |
| Bisaccia                          | 111            | dessen Grösse                     | 397 |
| Blaire                            | 278            | Lufft                             | 397 |
| Bley-Bergwerck                    | 180. 190. 192. | Botnien, und dessen Städte        | 324 |
| 218. 219. 242. 301. 319. 400. 405 |                | Boytehud                          | 229 |
| Bobbio                            | 34             | Bracciana                         | 88  |
| Bobersberg                        | 195            | Braclaw                           | 354 |
| Böhmen / ob es auff die Reichs-   |                | Braid-Albayne, und dessen Städ-   | 275 |
| versammlungen beruffen wer-       |                | te                                | 275 |
| de                                | 135            | Brandenburg Marggrafthum          | 332 |
| dessen Eintheilung in Kreise      | 183            | dessen Eintheilung                | 233 |
| dessen Flüsse                     | 180            | 234. 235. 236                     |     |
| dessen Grösse                     | 179            | dessen Grösse oder                |     |
| dessen Lufft                      | 180            | Weir                              |     |



# Register

|                                 |         |                                  |         |
|---------------------------------|---------|----------------------------------|---------|
| Weite                           | 232     | Bunzlau                          | 139     |
| die Stadt                       | 236     | Buqvhan, Landschaft              | 276     |
| Braunschweig/Herzogthum und     |         | Burgland                         | 406     |
| dessen Städte                   | 228     | Buthe, Landschaft und dessen     |         |
| die Stadt                       | 132     | Städte                           | 273     |
| Brechun                         | 278     | Burgau                           | 172     |
| Brecknock, Graffschaft und des- |         | Bütow                            | 239     |
| sen Städte                      | 261     |                                  |         |
| Bremen/Erzbischofthum und des-  |         | C.                               |         |
| sen Unter-Bischofthum 139.140   |         | Caermarden/Graffschaft un des-   |         |
| dessen Städte                   | 229     | sen Städte                       | 261     |
| Brescia, oder Bresse            | 55      | die Stadt                        | 263     |
| Breslici                        | 358     | Caernervan, Graffschaft und des- |         |
| Breslau                         | 182     | sen Städte                       | 260     |
| Brieg/ Fürstenthum und dessen   |         | die Stadt                        | 262     |
| Städte                          | 190     | Cagliari                         | 127     |
| Brinde                          | 120     | Cajanien und dessen Städte       | 329     |
| Brinn                           | 182     | Caithnes und dessen Städte       | 277     |
| Briqueras                       | 16      | Calabria, das Diffeitige         | 114     |
| Brisach                         | 156     | dessen Städte                    | 114     |
| Britannische Inseln             | 240     | das Jenseitige                   | 115     |
| deren Eintheilung               | 241     | dessen Städte                    | 115     |
| Größe                           | 241     | Calba                            | 229     |
| Regierung                       | 241     | Calenberg                        | 200     |
| Brit, was es heiße              | 240     | Cambridge, Graffschaft und des-  |         |
| Briezen                         | 234     | sen Städte                       | 249     |
| Briyen                          | 174     | die Stadt                        | 253     |
| Britisches Gebiet               | 55      | Camir                            | 239     |
| dessen Städte                   | 55      | Campagna                         | 113     |
| Bruchsal                        | 161     | Candia                           | 396.412 |
| Bruck an der Muer               | 201     | deren Flüsse/Lufft               | 412     |
| Brugneto                        | 23      | der Einwohner Sitten             | 412     |
| Buckingham, Graffschaft und     |         | Canisa                           | 393     |
| dessen Städte                   | 251     | Canterburg oder Cantelburg       | 254     |
| die Stadt                       | 255     | Cantyre, Landschaft und dessen   |         |
| Bude, oder Ofen                 | 380     | Städte                           | 274     |
| Budoa                           | 66      | Capaccia                         | 113     |
| Bueil, Graffschaft              | 16      | Capitanata, Landschaft           | 118     |
| Büffel                          | 129.405 | dessen Städte                    | 118     |

Car-

# des andern Theils.

|                                   |         |                                 |               |
|-----------------------------------|---------|---------------------------------|---------------|
| Capo d' Istria                    | 65      | Caseneubogen                    | 218           |
| Capri                             | 131     | Cavan, Graffschaft und dessen   |               |
| Capua                             | 108     | Städte                          | 287           |
| Cardiff                           | 263     | die Stadt                       | 291           |
| Cardighan, Graffschaft und des-   |         | Caurzimer Kreis und dessen      |               |
| sen Städte                        | 261     | Städte                          | 186           |
| die Stadt                         | 262     | Cederbäume                      | 17            |
| Carelien und dessen Städte        | 330     | Cedonia                         | 111           |
| Carlile                           | 247     | Cefaledi                        | 125           |
| Carlingford                       | 292     | Cefalonia                       | 67.68         |
| Carlsbad                          | 185     | Ceneda                          | 60            |
| Carlstein                         | 184     | Ceva                            | 17            |
| Carmagnola                        | 14      | Chanonry                        | 299           |
| Carolus Magnus, ob er aus Teut-   |         | Chelm                           | 354           |
| schem oder Französischem Ge-      |         | Chemnitz                        | 221           |
| blüte sey                         | 147.148 | Chester, Graffschaft und dessen |               |
| seine Geburts-Stadt               | 159     | Städte                          | 252           |
| Carpi                             | 41      | die Stadt                       | 256           |
| Carrik, Landschaft und dessen     |         | Chichester                      | 255           |
| Städte                            | 272     | Chieras, Chierasco              | 13            |
| Carik-Fergus                      | 291     | Chiozza                         | 64            |
| Carthaus di Pavia                 | 36      | Chrudimer Kreis und dessen      |               |
| Casal                             | 25      | Städte                          | 187           |
| Cassano                           | 115     | Churfürsten Ursprung            | 134.135       |
| Cashel                            | 293     | Cilly                           | 203           |
| Cassel                            | 218     | Cita Nuova                      | 65            |
| Castanien                         | 128     | Citronen-Bäume                  | 17.97.103.412 |
| Castel nuovo                      | 42      | Civita di Chieti                | 117           |
| Castiglione delle Stivete         | 41      | Civita de Penna                 | 116           |
| Castriota, oder Scanderbeg seine  |         | Civita vecchia                  | 88            |
| Geburts-Stadt                     | 391     | Ciura di Friuli                 | 60            |
| Castro, Herzogthum                | 89      | Clamskenat, Schloß              | 271           |
| die Stadt                         | 89      | Clare Graffschaft und dessen    |               |
| Cassuben und dessen Städte        | 239     | Städte                          | 289           |
| Caterlagh, Graffschaft und dessen |         | Clausenburg                     | 394           |
| Städte                            | 288     | Cleve                           | 207           |
| die Stadt                         | 292     | und dessen Städte               | 209           |
| Catania                           | 125     | die Stadt                       | 210           |
| Catago                            | 67      | Clonserr                        | 294           |
|                                   |         | See 3                           | Clu-          |



# Register

|                                   |          |                                  |          |
|-----------------------------------|----------|----------------------------------|----------|
| Cluydes dal, die Landschaft und   | 258      | sen Städte                       | 258      |
| dessen Städte                     | 269      | Coron                            | 404      |
| Coblentz                          | 205      | Corfica                          | 128      |
| Coburg                            | 166      | dessen Eintheilung und           |          |
| Col, Insul                        | 302      | und Städte                       | 129      |
| Colberg                           | 239      | dessen Grösse                    | 128      |
| Colchester                        | 253      | Lufft                            | 128      |
| Coldingham                        | 274      | Cortone                          | 99       |
| Colditz                           | 222      | Cosenza                          | 115      |
| Colmar                            | 155      | Crain und dessen Städte          | 201      |
| Colmensee                         | 350      | dessen Eintheilung               | 201      |
| Cöln / Erz-Bisthum und dessen     |          | Crainburg                        | 201      |
| Unter-Bisthume                    | 138. 204 | Crakau / Woywodschafft und       |          |
| dessen Städte                     | 205      | dessen Städte                    | 342      |
| die Stadt                         | 207      | die Stadt                        | 343      |
| Cöln an der Spree                 | 233      | Crema                            | 54       |
| Coloswar                          | 394      | Cremenfer Gebiet                 | 54       |
| Colran Graffschafft und dessen    |          | Cremona                          | 35       |
| Städte                            | 287      | Crim                             | 395. 411 |
| Columna                           | 374      | Crimenfer Tartarey und dessen    |          |
| Como                              | 33       | Städte                           | 395      |
| Connaughten, Landschaft und des-  |          | Croatien / dessen Flüsse         | 397      |
| sen Graffschaffen mit den         |          | Grösse                           | 397      |
| Städten                           | 290. 293 | Croaten ihre Religion            | 397      |
| Constantinopel                    | 401      | Sitten                           | 397      |
| Cony, oder Cunio                  | 16       | Cromau                           | 184      |
| Conza                             | 111      | Cronach                          | 167      |
| Copenhagen                        | 310      | Cronstadt                        | 394. 407 |
| Copernicus, wo er gewesen         | 348      | Crossen / Fürstenthum und dessen |          |
| Corallen                          | 129      | Städte                           | 195      |
| Corfu                             | 67       | die Stadt                        | 195      |
| Coriander                         | 103      | Croya                            | 391      |
| Corintho                          | 404      | Crumlau                          | 188      |
| Cork Graffschafft und dessen      |          | Cujaria, und dessen Weywod-      |          |
| Städte                            | 289      | schaffen                         |          |
| die Stadt                         | 293      | Brzestye, und ihre Städte        | 345      |
| Corregio                          | 41       | Dinowloes und ihre Städte        | 345      |
| Corlin                            | 239      | Culm                             | 350      |
| Cornwaille, Graffschafft und des- |          | Culmbach                         | 167      |
|                                   |          | Cu-                              |          |

# des andern Theils.

|                                 |                     |                                  |     |
|---------------------------------|---------------------|----------------------------------|-----|
| Cuma                            | 109                 | Desmond, Graffschafft und dessen |     |
| Cumberland / Graffschafft und   |                     | Städte                           | 289 |
| dessen Städte                   | 246                 | Devon, oder Denchire und dessen  |     |
| Cunninkam Landschaft und des-   |                     | Städte                           | 258 |
| sen Städte                      | 272                 | Dillenburg                       | 218 |
| Curzola                         | 68                  | Dithmarsen / und dessen Städte   |     |
| Cypressen                       | 412                 |                                  | 306 |
| Czackethum                      | 201                 | Doefwick / Festung               | 317 |
| Czacklauer Kreyß und dessen     |                     | Dogado, oder il Dogo             | 61  |
| Städte                          | 187                 | Doge                             | 49  |
| Czacklau                        | 187                 | seine Macht                      | 50  |
|                                 |                     | Donau-Fluß Ursprung              | 168 |
|                                 |                     | Donegal                          | 291 |
| Dagho, Insul                    | 333                 | Donghal                          | 292 |
| Dalecarlen und dessen Städte    |                     | Dorchester                       | 259 |
|                                 | 323                 | Dorno                            | 279 |
| Dalien, und dessen Städte       | 327                 | Dorsetchire, und dessen Städte   |     |
| Dalmatien                       | 65. 397             |                                  | 257 |
| dessen Städte                   | 66                  | Dortmund                         | 211 |
| Dänemarc                        | 303                 | Down, Graffschafft und dessen    |     |
| dessen Eintheilung              | 305.                | Städte                           | 286 |
|                                 | 306. 307. 308. 309. | die Stadt                        | 291 |
| Erbreich                        | 305                 | Douvre                           | 255 |
| dessen Flüsse                   | 304                 | Dresden                          | 225 |
| Grösse                          | 304                 | Driesen                          | 235 |
| Dänemarker / ihre Regierung     |                     | Dronten, und dessen Städte       | 315 |
|                                 | 305                 | die Stadt                        | 317 |
| Religion                        | 304                 | Dublin / Graffschafft und dessen |     |
| Sitten                          | 304                 | Städte                           | 287 |
| Danzig                          | 349                 | die Stadt                        | 292 |
| Darby, Graffschafft und dessen  |                     | Dumbar, Schloß                   | 271 |
| Städte                          | 252                 | Dumblain                         | 274 |
| Darmstadt                       | 161. 218            | Dumbricon                        | 275 |
| Delisch                         | 221                 | Dumfermelin                      | 274 |
| Denbig, Graffschafft und dessen |                     | Dumfreis                         | 273 |
| Städte                          | 260                 | Dumnotir                         | 278 |
| die Stadt                       | 262                 | Dundee                           | 278 |
| Derpt                           | 331                 | Dunkeld                          | 278 |
| Dessau                          | 219                 |                                  |     |
|                                 |                     | Duno-                            |     |



# Register

|                                   |                |                                 |          |
|-----------------------------------|----------------|---------------------------------|----------|
| Dunovort                          | 275            | Empoli                          | 99       |
| Dunstable                         | 255            | England                         | 241      |
| Dunstafag                         | 274            | dessen allgemeine Ein-          |          |
| Durham, Bisthum und dessen        |                | theilung                        | 246      |
| Städte                            | 247            | besondere Eintheilung           | 248      |
| die Stadt                         | 247            | dessen Flüsse                   | 242      |
| Durlach                           | 157            | dessen Grösse                   | 241      |
| Durnstein                         | 160            | Handel                          | 242      |
| Düsseldorff                       | 211            | Macht                           | 246      |
| E.                                |                | Regierung                       | 244.     |
| Earn, See/ und dessen Grösse      |                | 245. 246                        |          |
|                                   | 291            | Religion                        | 243      |
| East-Meath, Graffschaft und des-  |                | das Westliche/ und des-         |          |
| sen Städte                        | 290            | sen Graffschaften               |          |
| Eaug, See/ und dessen Grösse      |                |                                 |          |
|                                   | 291            | Engländer Sitten                | 243      |
| Ebersburg                         | 158            | Eniskilling                     | 291      |
| Ebersdorf                         | 200            | Enß                             | 199      |
| Edenburg                          | 274            | Ensisheim                       | 155      |
| Eger                              | 184            | Epirus                          | 403      |
| Egrischer Kreyß und dessen Städ-  |                | Erffurth                        | 225      |
| te                                | 184            | Ernuleifer                      | 291      |
| Eisen-Bergwerck                   | 122. 129. 191. | Erß-Bergwerck                   | 191. 192 |
| 218. 242. 314. 319. 328. 376. 410 |                | Eskedale, Landschaft und dessen |          |
| Eisen-Erß                         | 201            | Städte                          | 270      |
| Elba, Aebtisin verbrant           | 270            | Essee                           | 387      |
| Elba, Insul                       | 132            | Esßer/ Graffschaft und dessen   |          |
| Elbing                            | 350            | Städte                          | 249      |
| Elendthier                        | 405            | Este                            | 57       |
| Elgin                             | 278            | Estonien und dessen Städte      | 331      |
| Elmbogen                          | 185            | Euclides, wo er geböhren        | 404      |
| Elmboger Kreyß und dessen Städ-   |                | Eulenburg                       | 220      |
| te                                | 184            | Eysenach                        | 223      |
| Elßaß                             | 152            | Eysleben                        | 223      |
| dessen Eintheilung und            |                | Excester                        | 259      |
| Städte                            | 152. 153. 154  | F.                              |          |
| Elßaß-zabern                      | 155            | Falster, Insul                  | 309      |
| Emdden                            | 215            | Farbe/                          |          |

# des andern Theils.

|                                   |          |                                |     |
|-----------------------------------|----------|--------------------------------|-----|
| Farbe/ blaue                      | 267      | Finmarck                       | 317 |
| Farbe-Wurzel                      | 406      | Flint, Graffschaft und dessen  |     |
| Farre oder Farro Insul            | 297      | Städte                         | 260 |
| Farne, Insul                      | 300      | die Stadt                      | 262 |
| Fasanen                           | 129      | Florenz                        | 98  |
| Feigen                            | 103. 128 | Flößholz                       | 185 |
| Feltre                            | 60       | Fondi                          | 108 |
| Ferden, Herzogthum und dessen     |          | Forchheim                      | 166 |
| Städte                            | 230      | Fornove                        | 39  |
| Fermanagh, Graffschaft und des-   |          | Fort-Lovis                     | 155 |
| sen Städte                        | 287      | Fossano                        | 15  |
| Fernao                            | 92       | Franckenland                   | 161 |
| Ferrara, Landschaft               | 95       | dessen Städte                  | 163 |
| dessen Städte                     | 96       | Franckenthal                   | 158 |
| Ferraria                          | 96       | Franckfurth am Mayn            | 164 |
| Ferrere                           | 155      | an der Oder                    | 233 |
| Feuer/ wird angeboten             | 314      | Franckenstein                  | 191 |
| Fiessole                          | 100      | Frascati, oder Tusculum        | 86  |
| Fifa, Landschaft und dessen Städ- |          | Freyberg                       | 221 |
| te                                | 271      | Freyenwald                     | 234 |
| Final                             | 20       | Freyheit vor die Todtschläger  | 169 |
| de modena                         | 42       | Freyzingen                     | 178 |
| Finland/ dessen Grösse            | 329      | Freystadt                      | 194 |
| dessen Provinzien                 |          | Friaul, Landschaft             | 60  |
| Cajanien und deren Städte         | 329      | dessen Städte                  | 60  |
| Caralien und dessen Städte        | 330      | des Nahmens Ursprung           | 60  |
| Finland eigentlich/ und dessen    |          | Friburg                        | 156 |
| Städte                            | 330      | Friedberg                      | 192 |
| Kexholm, und dessen Städ-         |          | Friedeberg                     | 218 |
| te                                | 330      | Friederichsburg                | 159 |
| Niland/ und dessen Städte         | 330      | Friedland                      | 192 |
| Savolaxia, und dessen Städte      | 330      | Finnen/ Insul und dessen Städ- |     |
| Tavasthia, und dessen Städ-       | 330      | te                             | 308 |
| te                                | 330      | Fürstenberg                    | 172 |
|                                   |          | Fürstenfeld                    | 201 |
|                                   |          | Fürstenwald                    | 234 |
|                                   |          | Fff                            |     |
|                                   |          | G. Ga-                         |     |



# Register

|                                                                         |          |                                               |           |
|-------------------------------------------------------------------------|----------|-----------------------------------------------|-----------|
| Gajera                                                                  | 109      | Gold-Sand                                     | 13.158    |
| Galloway, Graffschafft und des-<br>sen Städte                           | 290      | Goslar                                        | 218       |
| die Stadt                                                               | 294      | Gotha                                         | 223       |
| Galloway, Landschaft und dessen<br>Städte                               | 273      | Gothen / oder Gothland                        | 325       |
| Gardleben                                                               | 235      | dessen Eintheilung                            | 325. 326. |
| Garnefay                                                                | 258. 300 | 327                                           |           |
| Gasteiner Bad                                                           | 177      | Ostro Gothland / und dessen<br>Städte         | 327       |
| Giessen                                                                 | 217      | Süd = Gothland und dessen<br>Landschafften    |           |
| Gelnhausen                                                              | 218      | Bleking und Städte                            | 326       |
| Genua das Gebiet                                                        | 17       | Halland und Städte                            | 327       |
| dessen Eintheilung                                                      | 18       | Schonen und Städte                            | 326       |
| die Stadt                                                               | 21       | Smaland und Städte                            | 326       |
| Gera                                                                    | 222      | Westro = Gothland und dessen<br>Landschafften |           |
| Gergenti                                                                | 124      | Dalien und Städte                             | 327       |
| Geschütz / ein Stück / so groß                                          | 192      | Wermeland und Städte                          |           |
| Gestrucia, und dessen Städte                                            | 323      | 327                                           |           |
| Glamorgan, Graffschafft und des-<br>sen Städte                          | 261      | Westro = Gothen und Städ-<br>te               | 326       |
| Gläser / Benedische / wo solche<br>gemacht werden                       | 62       | Gothland / Insul                              | 333       |
| Glasquo                                                                 | 273      | Gottesberg                                    | 192       |
| Glax / Graffschafft                                                     | 187      | Gradiskia                                     | 387       |
| Glocester, Graffschafft und dessen<br>Städte                            | 251      | Grado                                         | 64        |
| die Stadt                                                               | 256      | Granat-Aepffel                                | 472       |
| Glogau / Fürstenthum und des-<br>sen Städte                             | 194      | Gram                                          | 380       |
| die Stadt / Groß = Glogau                                               | 194      | Gräs                                          | 201. 202  |
| Gnesen                                                                  | 346      | Graveland                                     | 255       |
| Goding                                                                  | 187      | Gränze zwischen Mähren und<br>Ungarn          | 187       |
| Goldberg                                                                | 193      | Greiffenberg                                  | 193       |
| Gold-Bergwerck 122. 173. 175. 190.<br>191. 218. 03. 376. 391. 410. 400. |          | Grimme                                        | 220       |
| 405                                                                     |          | Gripwalde                                     | 238       |
| Golding 3                                                               | 360      | Griechenland                                  | 401       |
|                                                                         |          | dessen Größe                                  | 402       |
|                                                                         |          | dessen Luft                                   | 402       |
|                                                                         |          | dessen Theile 391. 392. 393. 402              |           |
|                                                                         |          | Groß =                                        |           |

# des andern Theils.

|                                                 |               |                                                                               |          |
|-------------------------------------------------|---------------|-------------------------------------------------------------------------------|----------|
| Groß-Tschirnau                                  | 194           | Helicon                                                                       | 403      |
| Grottkaw                                        | 191           | Helmstadt                                                                     | 228      |
| Grünberg                                        | 194           | Helsingia und dessen Städte                                                   | 323      |
| Guastella                                       | 45            | Hercules, wo er geboren                                                       | 403      |
| Guhra                                           | 194           | Hereford Graffschafft und dessen<br>Städte                                    | 251      |
| Gülden Leder / wo es zubereitet<br>werde        | 98            | die Stadt                                                                     | 256      |
| Güldene Steig                                   | 184           | Heringfang                                                                    | 267. 302 |
| Güldene Stücke / wo solche ge-<br>macht werden  | 98            | Hermanns-Geburths-Stadt                                                       | 194      |
| Güstraw                                         | 230           | Hermanstadt                                                                   | 304. 406 |
| Guskow                                          | 238           | Hermitage                                                                     | 273      |
| Gyula                                           | 394           | Hernstadt                                                                     | 194      |
| H.                                              |               | Herzoge in Moscau                                                             | 375      |
| Hagenau                                         | 155           | Hessen                                                                        | 216      |
| Haimberg                                        | 199           | seine Eintheilung und<br>Städte                                               | 217      |
| Halberstadt / Fürstenthum und<br>dessen Städte  | 229           | Weite                                                                         | 216      |
| Hallin Innthal                                  | 169           | Hetruria                                                                      | 98       |
| in Sachsen                                      | 174           | Heydelberg                                                                    | 159      |
| in Schwaben                                     | 221. 229      | Heylbrunn                                                                     | 206      |
| Hallein                                         | 177           | Hildesheim / Bisthum und des-<br>sen Städte                                   | 229      |
| Hamburg                                         | 231           | die Stadt                                                                     | 232      |
| Hamilton                                        | 273           | Hirse                                                                         | 410      |
| Hannf                                           | 97. 103       | Hirschberg                                                                    | 19       |
| Hannover                                        | 228           | Hoff                                                                          | 167      |
| Hantschire, Graffschafft und des-<br>sen Städte | 257           | Hohentwiel                                                                    | 171      |
| Hartford, Graffschafft und des-<br>sen Städte   | 251           | Hohenzoller                                                                   | 171      |
| die Stadt                                       | 256           | Holstein / Herzogthum und des-<br>sen Städte                                  | 228. 306 |
| Harlech                                         | 262           | Herrschafften / Dithmar-<br>sen / Holstein eigentlich /<br>Stormarn / Wagrien | 306      |
| Haray                                           | 302           | Holy-Island                                                                   | 300      |
| Hark                                            | 314           | Honig und dessen Menge                                                        | 27. 122  |
| Haselnüsse / wo die besten                      | 103.          | 358. 405. 406. 407                                                            |          |
| 349                                             |               | Hradisch                                                                      | 187      |
| Havelberg                                       | 234           | Hunde / große / so Doggen genen-<br>et                                        |          |
| Hebudes Insul                                   | 297. 298. 301 |                                                                               |          |



# Register

|                                   |          |                                 |              |
|-----------------------------------|----------|---------------------------------|--------------|
| net werden                        | 242      | um Eng-Schott-und Irreland      |              |
| so viel Menschen gefressen        | 192      | 295. 296. 297. 298. 299.        |              |
| Hundesfeld                        | 192      | zu Danemarck gehörig            | 308. 309.    |
| Hundington, Graffschafft und      |          | zu Schweden gehörig             | 332          |
| dessen Städte                     | 249      | Joachims Thal                   | 185. 234     |
| Hünningen                         | 156      | St. Johannestown                | 278          |
| Husli, Geburths-Ort               | 184      | Jorck / Graffschafft und dessen |              |
| Huslinez                          | 184      | Städte                          | 247          |
| Huttrington                       | 253      | die Stadt                       | 248          |
|                                   |          | Ipswich                         | 253          |
| Jablunka                          | 188      | Iriis-Oven                      | 291          |
| Jägerndorf / Fürstenthum und      |          | Irreland                        | 283          |
| Stadt                             | 189      | dessen Eintheilung              | 286          |
| Jannina                           | 403      | dessen Flüsse                   | 284          |
| Jarsen                            | 258. 300 | dessen Grösse                   | 283          |
| Jaspis                            | 122. 158 | Handlung                        | 283          |
| Javarin oder Naab                 | 381      | Lufft                           | 283          |
| Jauer, Fürstenthum und dessen     |          | Meerbusen                       | 384          |
| Städte                            | 192. 193 | Seen                            | 384          |
| die Stadt                         | 192      | Irreländer Religion             | 285          |
| Jdstein                           | 218      | Regierung                       | 285          |
| Jedburg                           | 274      | Sitten                          | 284          |
| Jeltsch                           | 191      | Jffel                           | 200          |
| Jemptions und dessen Stadt        | 324      | Ischia, Insul                   | 132          |
| Jena                              | 223      | L' Istria, Landschaft           | 64           |
| Jesi                              | 93       | dessen Städte                   | 65           |
| Jglau                             | 188      | Italien                         | 1            |
| Illyrien, welche Landschaften da- |          | alte Eintheilung                | 7. 8. 9. 10. |
| zu gehören                        | 397      | seine Berge                     | 4            |
| Ingelheim                         | 159      | seine Figur                     | 2            |
| Ingermanland und dessen Grös-     |          | seine Flüsse                    | 3            |
| se                                | 332      | seine Grösse                    | 2            |
| dessen Landschaft                 | Ingria   | seine Insuln                    | 131          |
| und Städte                        | 332      | seine Lufft                     | 3            |
| Innerlothe                        | 278      | dessen NamensUrsprung           | 2            |
| Inner-Narven                      | 279      | seine Seen                      | 4            |
| Inspruck                          | 174      | Italiänern ihre Sitten          | 5            |
| Insulen schwimmende               | 268      |                                 |              |

Epra

# des andern Theils.

|                                   |               |                                    |               |
|-----------------------------------|---------------|------------------------------------|---------------|
| Sprache                           | 5             | Kent, Graffschafft und dessen      |               |
| Regierung                         | 6             | Städte                             | 350           |
| Religion                          | 7             | Kery, Graffschafft und dessen      |               |
| Judenburg                         | 201           | Städte                             | 289           |
| Jülich                            | 207           | Kexholm und dessen Städte          | 330           |
| und dessen Städte                 | 209           | Kiel                               | 228. 310      |
| die Stadt                         | 211           | Kildare, Graffschafft und dessen   |               |
| Julius Agricola, wo er mit seiner |               | Städte                             | 288           |
| Armee ausgeruhet hat              | 270           | die Stadt                          | 292           |
| Jurce, Inurea                     | 13            | Kilkenni, Graffschafft und dessen  |               |
| Jutland                           | 306           | Städte                             | 288           |
| Nördliche und dessen Bisch-       |               | die Stadt                          | 292           |
| thümer Arhusen, Ripen,            |               | Killao                             | 294           |
| Alborg                            | 307           | Killoloe                           | 293           |
| Wiborg                            | 308           | Kilmacough                         | 294           |
| Südliche und dessen Herr-         |               | Kilmore                            | 291           |
| schaften / Dithmarsen             |               | Kingscounti, Graffschafft und des- |               |
| Holstein / Stormarn /             |               | sen Städte                         | 288           |
| Wagrien                           | 306           | Kingston                           | 255           |
| Juvenalis Geburths-Stadt          | 110           | King-towne                         | 293           |
| K.                                |               | Kiow                               | 354           |
| Kalis, Beywodschaft und dessen    |               | Kirchen-Gebiet des Pabsts          | 69            |
| Städte                            | 344           | dessen Grösse                      | 70            |
| Kamienieck                        | 354. 393. 405 | dessen Provinzien                  | 70            |
| Kandal                            | 248           | Klagenfurth                        | 200           |
| Kärnthen und dessen Städte        | 200           | Klein Blogau                       | 189           |
| Käse-so gut                       | 39            | Kloster-Neuburg                    | 200           |
| Käyser aus dem Hause France-      |               | Knoc-Fergus                        | 291           |
| reich                             | 147           | Koben                              | 194           |
| in Italien                        | 148           | Könige in Böhmen                   | 195. 196. 197 |
| in Teutschland                    | 148           | in Constantinopel                  | 413. 414.     |
| in Rom                            | 84. 85. 86    | 415. 416. 417                      |               |
| Käyserliche Reichs-Kammer-wo      |               | in Danemarck                       | 311. 312      |
| selbige anho                      | 217           | in England / der sieben al-        |               |
| Käysers-Lutter                    | 159           | ten Königreiche / als in           |               |
| Käysers-Wert                      | 206           | Kent, Sullex, Eastanglia           |               |
| Keanloc                           | 278           | 263. Ellex, Mercia, Nor-           |               |
|                                   |               | thumbria                           | 264           |
|                                   |               | 3ff 3                              | ht            |



# Register

|                                  |                    |                                   |          |
|----------------------------------|--------------------|-----------------------------------|----------|
| in England                       | absonderlich       | Lanciano                          | 117      |
| 267. 266                         |                    | Landau                            | 155      |
| in Italien                       | 148                | Landesberg                        | 235      |
| in Norwegen                      | 318                | Langeland / Insel und dessen      |          |
| in Polen                         | 360. 361. 362      | Städte                            | 308      |
| in Schottland                    | 279. 280. 281.     | Langensalze                       | 223      |
| 282                              |                    | Lapland / Schwedisches            | 327      |
| in Schweden                      | 334. 335. 336. 337 | dessen Eintheilung und Ge-        |          |
| in Teutschland                   | 143                | genden / als Uma-Pithas-          |          |
| in Ungarn                        | 381. 382. 383      | Lula- Torne- und Kimi-            |          |
| Königsberg                       | 350                | Lapmarck                          | 328. 329 |
| Königs-Gräber Kreyß / und dessen |                    | dessen Grösse                     | 327      |
| Städte                           | 186                | Larissa                           | 403      |
| Königstein                       | 221                | Latta                             | 403      |
| Köping / was es heisse           | 311                | Latium oder Campagna di Roma      |          |
| Koriemienow                      | 352                | dessen Städte                     | 73       |
| Korn / und dessen Menge          | 27                 | Lavagne                           | 23       |
| Korneuburg                       | 200                | Laubach                           | 201. 202 |
| Kosel                            | 189                | Lauenburg / Herzogthum und        |          |
| Kranostaw                        | 355                | dessen Städte                     | 217      |
| Krems                            | 199                | die Stadt                         | 231      |
| Kremsitz                         | 187                | Eine Herrschaft                   | 239      |
| Kreysse des Röm. Reichs          | 141. 142           | Lausitz / und dessen Städte       | 224      |
| 143. 144                         |                    | die Obere / wem solche gehö-      |          |
| Krim / oder Crim                 | 411                | die Untere / re                   | 146      |
| Kuneticskahora, Schloß           | 187                |                                   | 146      |
| Kupferberg                       | 193                | Laxenburg                         | 199      |
| Kupfer-Bergwerk                  | 173. 175. 180      | Leandro, Wistiger Baum            | 412      |
| 218. 242. 303. 314. 319. 376     |                    | Legnano                           | 56       |
| Küsttrin                         | 235                | Leicester, Graffschaft und dessen |          |
| Kyle Landschaft un dessen Städte |                    | Städte                            | 249      |
| 272                              |                    | Lein und dessen Menge             | 27. 103  |
| Lacedaemonien                    | 404                | Leinster Provinz / dessen Graf-   |          |
| Lachse                           | 267. 302           | schaften und Städte               | 287. 292 |
| Ladenburg                        | 160                | Leinwad / gute wo solche gemacht  |          |
| Lamerick                         | 273                | wird                              | 193      |
| Lancaster / Graffschaft und des- |                    | Leipzig                           | 220      |
| sen Städte                       | 247                | Leisniz                           | 222      |
| die Stadt                        | 248                |                                   |          |

Leu-

# des andern Theils.

|                                  |     |                                  |                |
|----------------------------------|-----|----------------------------------|----------------|
| Lemberg                          | 193 | dessen Weywodschafften           |                |
| Lenacici, Weywodschafft und      |     | Brescia oder Polesien, und       |                |
| dessen Städte                    | 344 | dessen Städte                    | 356            |
| Lennox, Landschaft und dessen    |     | Troky, un dessen Städte          | 365            |
| Städte                           | 272 | Vilna, un dessen Städte          | 356            |
| Lespece                          | 24  | Neufisches                       | 357            |
| Lestuthiel                       | 259 | dessen Weywodschafften           |                |
| Letomeriz                        | 186 | Braclau                          | 358            |
| Letonia und dessen Städte        | 331 | Minski                           | 357            |
| Letrim, Graffschaft und dessen   |     | Mseislaw                         | 357            |
| Städte                           | 290 | Novogrodeck                      | und dessen 356 |
| Leubus                           | 194 | Poloko, oder                     | Städte         |
| Leutmeriker Kreyß und dessen     |     | Poloczno                         | 357            |
| Städte                           | 186 | Witepsko                         | 357            |
| Lewis, Insel                     | 301 | Zlucks                           | 358            |
| Lichtenberg                      | 155 | Livorno                          | 100            |
| Lidisdal, Landschaft und dessen  |     | Lodi                             | 34             |
| Städte                           | 270 | London                           | 254            |
| Liebenau                         | 194 | London-dery, Graffschaft und     |                |
| Liebethal                        | 193 | dessen Städte                    | 287. 291       |
| Lieffland                        | 331 | Longford, Graffschaft und dessen |                |
| dessen Grösse                    | 331 | Städte                           | 290            |
| dessen Theile                    | 331 | die Stadt                        | 294            |
| Liegnik / Fürstenthum und dessen |     | Loquhaber, Landschaft und des-   |                |
| Städte                           | 193 | sen Städte                       | 277            |
| die Stadt                        | 193 | Lorbeer-Bäume                    | 412            |
| Limerick, Graffschaft und dessen |     | Loretto                          | 93             |
| Städte                           | 289 | Lorna, Landschaft und dessen     |                |
| die Stadt                        | 293 | Städte                           | 272            |
| Lincolne, Graffschaft und dessen |     | Lothiana, Landschaft und dessen  |                |
| Städte                           | 248 | Städte                           | 271            |
| die Stadt                        | 252 | Louth, Graffschaft und dessen    |                |
| Lins                             | 199 | Städte                           | 287            |
| Liparies, Inseln                 | 130 | die Stadt                        | 292            |
| derer Nahmen und Zahl            | 131 | Lübeck                           | 231            |
| Lipari                           | 31  | Lüben                            | 193            |
| Littauen / Groß-Herzogthum       | 355 | Lublin / Weywodschafft und des-  |                |
| Absonderliches                   | 356 | sen Städte                       | 343            |
|                                  |     |                                  | die            |



# Register

|                                |         |                                |         |
|--------------------------------|---------|--------------------------------|---------|
| die Stadt                      | 343     | sen Städte                     | 43.44   |
| Lubschitz                      | 189     | die Stadt                      | 44      |
| Lucca, eine Republic           | 101     | S. Marco                       | 125     |
| essen Städte                   | 102     | Marchburg                      | 201     |
| die Stadt                      | 102     | Marck / Herzogthum             | 207     |
| Lüneburg / Herzogthum und des  |         | dessen Städte                  | 210     |
| sen Städte                     | 227     | Marglisse                      | 191     |
| die Stadt                      | 231     | Mariana                        | 130     |
| Lusko                          | 354     | Marienberg                     | 221     |
| Lützenstein                    | 155     | Marienburg                     | 349     |
| Lützen                         | 220     | Marignan                       | 36      |
| M.                             |         | S. Marino                      | 94      |
| Maban                          | 273     | Marmor / grüner                | 192     |
| Macedonien                     | 403     | Maro                           | 20      |
| Macerate                       | 93      | Marburg                        | 217     |
| Maelfstrand                    | 317     | Marria und dessen Städte       | 276     |
| Magdeburg / ein Erzbischof     |         | Mard                           | 405     |
| und was vor Bischof dar        |         | Martins Wand                   | 174     |
| zu gehören                     | 139     | Masaw, eine Landschaft und des |         |
| dessen Städte                  | 229     | sen Boywodschaffen             |         |
| die Stadt                      | 232     | Masaw und ihre Städte          | 345     |
| Magliano                       | 91      | Ploesko und ihre Städte        | 346     |
| Magnetstein                    | 329     | Podlachien                     | 346     |
| Mähren / ob es auff die Reichs |         | Massa                          | 101.109 |
| Versammlungen beruffen         |         | Masseran                       | 15      |
| werde                          | 135     | Mast-Bäume / wo solche zu be-  |         |
| das Land                       | 180     | kommen                         | 314     |
| wohin es gehöre                | 182     | Mäuse / Thurn                  | 205     |
| Malamoco                       | 62      | Mayland / Herzogthum           | 26      |
| Maldon                         | 254     | dessen Städte                  | 28.29   |
| Mandelbäume                    | 103.128 | die Stadt und derer Veran-     |         |
| Manfredonia                    | 118     | derung                         | 29      |
| Manheim                        | 158     | Mayns / Erzbischof und des     |         |
| Mainland / Insel               | 301     | sen Unter-Bischof              | 137.203 |
| Man / Insel un dessen Größe    | 299     | die Stadt                      | 207     |
| Manffeld                       | 223     | Mayo, I Graffschaft und dessen |         |
| Mantua, Herzogthum             | 43.11   | Städte                         | 290     |
| seine Eintheilung und des      |         | Mazara                         | 124     |
|                                |         | Meath                          |         |

# des andern Theils.

|                                  |         |                                |         |
|----------------------------------|---------|--------------------------------|---------|
| Meath oder Midien, eine Land-    |         | dessen Städte                  | 49      |
| schaft und dessen Graffschaf-    |         | die Stadt                      | 41      |
| ten mit den Städten 290.294      |         | Moldau / dessen Flüsse         | 407     |
| Mecklenburg / Herzogthum und     |         | Größe                          | 407     |
| dessen Städte                    | 230     | Lufft                          | 407     |
| Meissen das Stiff / wohin es ge- |         | Städte                         | 394.395 |
| höre                             | 139     | Moldauer Regierung / Religion  | 407     |
| Marggrafthum und dessen          |         | Kreyß und dessen Städte        | 184     |
| Städte                           | 220.221 | Molingar                       | 295     |
| die Stadt                        | 220     | Molissa, Graffschaft           | 117     |
| Meinungen                        | 167     | dessen Städte                  | 118     |
| Melfi                            | 114     | die Stadt                      | 118     |
| Melf                             | 199     | Monaco                         | 19      |
| Melonen / wo die besten          | 13      | Monagham, Graffschaft und des  |         |
| Memel                            | 349     | sen Städte                     | 286     |
| Mentheit, Landschaft und dessen  |         | die Stadt                      | 292     |
| Städte                           | 271     | Mondovi                        | 15      |
| Meran                            | 173     | Monmouth / Graffschaft und des |         |
| Merchia, Landschaft und dessen   |         | sen Städte                     | 251     |
| Städte                           | 270     | die Stadt                      | 256     |
| Mergentheim                      | 166     | Moncastro                      | 405     |
| Merioneth, Graffschaft und des   |         | Monta oder Monz                | 36      |
| sen Städte                       | 260     | Mont S. Angelo                 | 118     |
| Mernis, Landschaft und dessen    |         | Montcalvo                      | 16      |
| Städte                           | 276     | Mont Cassin                    | 110     |
| Merseburg                        | 220     | Montechiano, eine Festung      | 16      |
| Meßina                           | 125     | Montferrat, Landschaft         | 24      |
| Metling                          | 202     | dessen Gebiete und Städte      | 25      |
| Militisch                        | 195     | Montefalcone                   | 88      |
| Minori                           | 113     | Montgomery, Graffschaft und    |         |
| Mirandole                        | 42      | dessen Städte                  | 260     |
| Mittau                           | 360     | die Stadt                      | 262     |
| Mittel- Markt un dessen Städ-    |         | Monte-Marano                   | 411     |
| te                               | 233     | Montros                        | 278     |
| Mittelpad und dessen Städte      | 324     | Mont-Royal                     | 124     |
| Mittelfey / Graffschaft und des  |         | Monte-Verde                    | 111     |
| sen Städte                       | 350     |                                |         |
| Modena, Herzogthum               | 40      |                                |         |

Ggg

Mon



# Register

|                                                                   |                    |                                           |          |
|-------------------------------------------------------------------|--------------------|-------------------------------------------|----------|
| Monsterberg / Fürstenthum und Stadt                               | 191                | die Stadt                                 | 108      |
| Morea, und dessen Theile                                          | 404                | Nebio                                     | 130      |
| Moritzburg                                                        | 222                | Necker-Fluß / Uebersprung                 | 168      |
| Mortare                                                           | 36                 | Negropont / Insel                         | 411      |
| Moskau / das Land                                                 | 363                | dessen Grösse                             | 411      |
| die Stadt                                                         | 374                | die Stadt                                 | 412      |
| dessen Herzoge                                                    | 375                | Einwohner Regiment / Religion             | 412      |
| suche Weiß-Neussen.                                               |                    | Neisse / Fürstenthum und Stadt            | 190      |
| Moscowiter Regierung                                              | 366                | Nemslau                                   | 191      |
| Religion                                                          | 365                | Nepi                                      | 88       |
| Sitten                                                            | 365                | Nericia und dessen Städte                 | 323      |
| Sprache                                                           | 365                | Neuburg                                   | 157. 179 |
| Mounster Landschaft / und dessen Graffschafften mit deren Städten | 289. 293           | Neu-Castell                               | 247      |
| Mula, Insel                                                       | 301                | Neu-Holland                               | 369      |
| Mühlberg                                                          | 222                | Neue Marck und dessen Städte              | 235      |
| Mühlhausen                                                        | 155. 223           | Neu-Marck                                 | 191      |
| München                                                           | 176                | Neustadt                                  | 199      |
| Münster                                                           | 215                | Neustädte                                 | 190      |
| Murano                                                            | 62                 | Nice                                      | 18       |
| Murray. Landschaft und dessen Städte                              | 277                | Nickelstadt                               | 193      |
| Myrrhen                                                           | 412                | Niclasburg                                | 188      |
| N.                                                                |                    | Nidisdal, Landschaft und dessen Städte    | 270      |
| Napoli di Romania                                                 | 404                | Nieder-Pfalz                              | 157      |
| Narenza                                                           | 389                | dessen Eintheilung und Städte             | 158. 159 |
| Narni                                                             | 92                 | Nieder-Pommern und dessen Theile          | 239      |
| Narva                                                             | 331                | absonderlich / und dessen Städte          | 239      |
| Nassau                                                            | 218                | Nieder-Sachsen                            | 226      |
| Raumburg am Bober                                                 | 193                | dessen zugehörige Landschaften und Städte | 227. 228 |
| am Oeß                                                            | 195                | 229. 230                                  |          |
| an der Saale                                                      | 200                | dessen Grösse                             | 226      |
| Neapolis, ein Königreich                                          | 102                |                                           |          |
| dessen Eintheilung                                                | 106                |                                           |          |
| dessen Grösse                                                     | 103                |                                           |          |
| dessen Könige                                                     | 103. 104. 105. 106 |                                           |          |

# des andern Theils.

|                                                 |     |                                |                        |
|-------------------------------------------------|-----|--------------------------------|------------------------|
| Miland und dessen Städte                        | 330 | D.                             |                        |
| Nimptsch                                        | 190 | Ober-Pommern und dessen Städte | 238                    |
| Nocera                                          | 113 | Ober-Sachsen und dessen Theile | 219                    |
| Nola                                            | 109 | Städte                         | 220                    |
| Noli                                            | 20  | Ober-Wesel                     | 205                    |
| Nona                                            | 66  | Ochsen / wo die Grösten        | 27                     |
| Nonantola                                       | 42  | Ochsenfurth                    | 167                    |
| Nördling                                        | 169 | Oeland / Insel                 | 333                    |
| Northfolck / Graffschafft und dessen Städte     | 249 | Oel / das beste                | 38. 122. 126. 129. 412 |
| Northampton, Graffschafft und dessen Städte     | 249 | Oelse Fürstenthum und Stadt    | 191                    |
| die Stadt                                       | 253 | Oelshnit                       | 222                    |
| Northhausen                                     | 223 | Oesel / Insel                  | 333                    |
| Northumberland / Graffschafft und dessen Städte | 246 | Oesterreich                    | 198                    |
| Norwegen                                        | 313 | Eintheilung und Städte         | 199. 200               |
| dessen Einkommen                                | 314 | seine Flüsse                   | 198                    |
| dessen Eintheilung                              | 314 | seine Grösse                   | 198                    |
| dessen Grösse                                   | 313 | seine Luft                     | 198                    |
| dessen Inseln                                   | 313 | Ofen                           | 380                    |
| dessen Luft                                     | 313 | Offenburg                      | 157                    |
| wie es an Danemarck kommen                      | 319 | Okkam                          | 253                    |
| Norweger / Regierung                            | 314 | Olau                           | 190                    |
| Religion                                        | 313 | Oliva / Kloster                | 149                    |
| Sitten                                          | 313 | Oliven / wo sie häufig wachsen | 103. 397               |
| Norwich                                         | 253 | Olmutz                         | 187                    |
| Notenburg                                       | 332 | Oneglia, oder Oneilla          | 15                     |
| Nottingham, Graffschafft und dessen Städte      | 248 | Onspach                        | 166                    |
| die Stadt                                       | 252 | Oppeln                         | 189                    |
| Noto                                            | 125 | Oppenheim                      | 159                    |
| Novare                                          | 33  | Opitii, Geburts-Stadt          | 193                    |
| Nürnberg                                        | 165 | Oraculum zu Delphis            | 403                    |
| Nusco                                           | 112 | Oranienburg                    | 234                    |
| Nuys                                            | 206 | Orbitello                      | 101                    |
|                                                 |     | Orcades, Inseln                | 296. 301               |
|                                                 |     | Ogg 2                          | Ori-                   |



# Register

|                                                 |                                |                                          |                         |
|-------------------------------------------------|--------------------------------|------------------------------------------|-------------------------|
| Origny, Herzogthum                              | 295.300                        | Parénzo                                  | 65                      |
| Oristan, oder Oristagni                         | 127                            | Parma, Herzogthum                        | 37                      |
| Orta                                            | 88                             | dessen Städte                            | 37. 38                  |
| Orvieto, eine Landschaft                        | 89                             | die Stadt                                | 38                      |
| dessen Städte                                   | 89                             | Parnassus                                | 403                     |
| die Stadt                                       | 90                             | Passau                                   | 178                     |
| Osero                                           | 69                             | Pati                                     | 125                     |
| Osimo                                           | 93                             | Patricii Höle                            | 291                     |
| Offie                                           | 87                             | Pattimonium Petri                        | 87                      |
| Osnabrück                                       | 215                            | dessen Städte                            | 87                      |
| Ostro = Gothland und dessen Städte              | 327                            | Pavia                                    | 32                      |
| Ottmachau                                       | 191                            | Pebliis                                  | 273                     |
| Otranto, eine Landschaft                        | 119                            | Pech                                     | 314                     |
| dessen Städte                                   | 120                            | Pegau                                    | 221                     |
| die Stadt                                       | 120                            | Pembrock, Graffschaft und dessen Städte  | 261                     |
| Oschas                                          | 222                            | die Stadt                                | 263                     |
| Ovidii, Geburths-Stadt                          | 117                            | Perlsenfang                              | 267                     |
| Oxford, Graffschaft und dessen Städte           | 251                            | Perth, Landschaft und dessen Städte      | 276                     |
| die Stadt                                       | 256                            | Perusa                                   | 16. 90                  |
| P.                                              |                                | Perusinisches Gebiet / und dessen Städte | 90                      |
| Pabst / ob er das Haupt der ganzen Christenheit | 71. 72. 73                     | Pesaro                                   | 94                      |
| deren Chronologische Nachfolge                  | 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81 | Pesciera                                 | 56                      |
| Paderborn                                       | 215                            | Pettaw                                   | 201                     |
| Paduanisches Gebiet                             | 57                             | Peter Waradein                           | 388                     |
| dessen Städte                                   | 57                             | Werde                                    | 129. 305. 333. 358. 408 |
| die Stadt                                       | 57                             | Phalangium, Spinne sehr giftig           | 412                     |
| Palermo                                         | 124                            | Phasanen / wo deren viel zu bekommen     | 24                      |
| Palestrina                                      | 87                             | Philipsburg                              | 160                     |
| Palma nova                                      | 61                             | Piemont                                  | 11                      |
| Palmen-Bäume                                    | 17                             | Eintheilung                              | 11                      |
| Paradeis                                        | 194                            | dessen Städte                            | 11. 12                  |
| Parchwitz                                       | 193                            | Pignerol                                 | 16                      |
| Pardubitz                                       | 187                            | Pillaw                                   | 348                     |
|                                                 |                                | Pils-                                    |                         |

# des andern Theils.

|                                                                                         |          |                                                                       |               |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|----------|-----------------------------------------------------------------------|---------------|
| Pilsner Kreis                                                                           | 184      | Polen / der Einwohner ihre Regierung                                  | 340           |
| Pindarus, wo er geboren                                                                 | 403      | des Reichs Gewalt                                                     | 339           |
| Piombino                                                                                | 101      | ihre Religion                                                         | 340           |
| Pirn                                                                                    | 221      | Sitten                                                                | 339           |
| Pisa                                                                                    | 100. 404 | Polesinische Gebiet                                                   | 56            |
| Pistoja                                                                                 | 99       | dessen Städte                                                         | 57            |
| Phaisance                                                                               | 39       | Policastró                                                            | 113           |
| Plauen                                                                                  | 222      | Polna                                                                 | 188           |
| Herrschaft                                                                              | 230      | Pomeranzen-Bäume                                                      | 17. 97.       |
| Plauti Vaterland                                                                        | 95       | 412                                                                   |               |
| Plesse                                                                                  | 190      | Pomerellen und dessen Städte                                          | 239           |
| Ploesko, Weywodschafft und dessen Städte                                                | 246      | Pommern und dessen Eintheilung                                        | 237. 238. 239 |
| Po, Fluß und dessen Ursprung                                                            | 14       | dessen Flüsse                                                         | 237           |
| Podberder-Kreis und dessen Städte                                                       | 184      | dessen Grösse                                                         | 237           |
| Podlachien, in dessen Städte                                                            | 246      | Pönterborn                                                            | 206           |
| Podskalske, ein Wein                                                                    | 186      | Ponza                                                                 | 132           |
| Pola                                                                                    | 65       | Porphyr                                                               | 122           |
| Polckenhaim                                                                             | 192      | Portsmouth                                                            | 259           |
| Polcwitz                                                                                | 194      | Possega                                                               | 398           |
| Polen / Königreich                                                                      | 338      | Posna, Weywodschafft und dessen Städte                                | 344           |
| dessen Eintheilung                                                                      | 341      | die Stadt                                                             | 346           |
| dessen Flüsse                                                                           | 339      | Posnam                                                                | 234           |
| dessen Grösse                                                                           | 338      | Prachenfer Kreis und dessen Städte                                    | 184           |
| Luft                                                                                    | 338      | Prag / Erzbischofthum / und was vor Unter-Bischofthümern dazu gehören | 138. 139      |
| Ober-Polen                                                                              | 341      | die Stadt                                                             | 181           |
| dessen Weywodschaffen / Cracau, Sandomir, mit ihren Städten                             | 342      | Prato                                                                 | 99            |
| und Lublin mit ihren Städten                                                            | 343      | Preßburg                                                              | 380           |
| Nieder-Polen und dessen Weywodschaffen / Posna, Kalis, Sirad, Lenciei mit ihren Städten | 344. und | Preussen                                                              | 347           |
| Rava mit seinen Städten                                                                 | 345      | Herzogliche und dessen Städte                                         | 348           |
|                                                                                         |          | Königliche und dessen Weywodschaffen                                  |               |
|                                                                                         |          | Egg 3                                                                 | Pomes         |



# Register

|                                         |          |                                                                     |          |
|-----------------------------------------|----------|---------------------------------------------------------------------|----------|
| Pomerellen und dessen Städte            | 347. 348 | Rappallo                                                            | 23       |
| Marienburg / und dessen Städte          | 348      | Rapallo                                                             | 114      |
| Elbing/und dessen Städte                | 348      | Ratibor, Fürstenthum un Haupt- Stadt                                | 189      |
| Culm / und dessen Städte                | 348      | Rakeburg                                                            | 230      |
| Prignitz / Herrschaft und dessen Städte | 234      | Rava, Weywodschafft und dessen Städte                               | 245      |
| Principat der jenseitige dessen Städte  | 110      | Ravenna                                                             | 95       |
| der disseitige dessen Städte            | 112      | Ravensberg                                                          | 210. 211 |
| Prinz von Wallis                        | 262      | Ravensstein                                                         | 210. 211 |
| Prück an der Leyte                      | 199      | Raycza                                                              | 398      |
| Puzzuolo                                | 109      | Regensburg                                                          | 178      |
|                                         |          | Regio                                                               | 115      |
|                                         |          | Reggio                                                              | 41       |
|                                         |          | Reinbergen                                                          | 206      |
|                                         |          | Rhein-Pfalz                                                         | 157      |
|                                         |          | Reichenbach                                                         | 192      |
|                                         |          | Reichenstein                                                        | 190      |
|                                         |          | Reiß/und dessen Menge                                               | 27       |
|                                         |          | S. Remo                                                             | 10       |
|                                         |          | Reintheiere                                                         | 328      |
|                                         |          | Revel                                                               | 14. 331  |
|                                         |          | Reutling                                                            | 169      |
|                                         |          | Reynfray                                                            | 275      |
|                                         |          | Rieti                                                               | 391      |
|                                         |          | Riga                                                                | 332      |
|                                         |          | Rimini                                                              | 95       |
|                                         |          | Ripen, Bisthum und dessen Städte                                    | 307      |
|                                         |          | die Stadt                                                           | 210      |
|                                         |          | Ritter-Orden des Hosenbandes/ wenn/ und von wem solcher ge- stiftet | 258      |
|                                         |          | Rochester                                                           | 255      |
|                                         |          | Rochlis                                                             | 222      |
|                                         |          | Roma                                                                | 74       |
|                                         |          | Romanen                                                             | 95. 400  |
|                                         |          | des                                                                 |          |

# des andern Theils.

|                                            |         |                                                    |                   |
|--------------------------------------------|---------|----------------------------------------------------|-------------------|
| desen Größe                                | 400     | S. Sabina, Landschaft und deren Städte             | 91                |
| Lufft                                      | 400     | Sabionetta                                         | 45                |
| desen Städte                               | 95. 401 | Saffran                                            | 97. 122. 198. 283 |
| Einwohner / Regie- rung und Religion       | 400     | Sagan, Fürstenthum und dessen Städte               | 195               |
| Romhild                                    | 167     | die Stadt                                          | 195               |
| Roquesparviere                             | 14      | Sagone                                             | 130               |
| Roscomen, Graffschafft/und des- sen Städte | 297     | Salenkemen                                         | 388               |
| die Stadt                                  | 294     | Salerno                                            | 112               |
| Rosenberg                                  | 189     | Salica Lex                                         | 162               |
| Rosenburg                                  | 229     | Salisbury                                          | 259               |
| Röflano                                    | 115     | Salz-Bergwerck                                     | 122. 126. 177     |
| Rosse, Landschaft und dessen Städte        | 277     | Salzburg/Erz-Bischoff und des- sen Unter-Bischöffe | 138               |
| Rosienne                                   | 360     | die St. un dessen Gebiet                           | 176. 177          |
| Rostock                                    | 230     | Saluzzi                                            | 14                |
| Rotenburg an der Tauber                    | 166     | Samec, Bier also genant                            | 185               |
| Rothe Neussen                              | 350     | Samogiten                                          | 358               |
| desen Weywodschaffen                       |         | desen zugehörige Theile                            |                   |
| Belsko                                     | 353     | Curland und dessen Städte                          | 360               |
| Braclavv                                   | 352     | Samogiten eigentlich un dessen Städte              | 339               |
| Chelm                                      | 353     | Semigallen und dessen Städte                       | 360               |
| Kiovv                                      | 353     | Sandomir, Weywodschafft und dessen Städte          | 342               |
| Podolien                                   | 351     | die Stadt                                          | 343               |
| Neussen eigentl.                           | 351     | Sandwich                                           | 255               |
| Volhynien                                  | 352     | Sarek, Insel                                       | 300               |
| Rotlay                                     | 275     | Sardellen Fang                                     | 397               |
| Rottweil                                   | 169     | Sardinien                                          | 126               |
| Rudelsstadt                                | 224     | desen Eintheilung un Städte                        | 127               |
| Rügen/Insel und dessen Städte              | 238     | desen Größe                                        | 126               |
| Rupin Herrschaft                           | 234     | Saraina                                            | 95                |
| Rutland Graffschafft und dessen Städte     | 249     | Sarzane oder Saresane                              | 23                |
|                                            |         | Saf-                                               |                   |



# Register

|                                   |               |                               |               |
|-----------------------------------|---------------|-------------------------------|---------------|
| Sallari                           | 127           | Schneeberg                    | 220.221       |
| Saker Kreyß und dessen Städte     | 188           | Schnee-Hüner                  | 177           |
| Sas                               | 185           | Schottland/Insul              | 267           |
| Savolaxien, und dessen Städte     | 330           | dessen Eintheilung            | 269           |
| Savonne                           | 21            | seine Flüsse                  | 267           |
| Sauerbrunn                        | 184. 206      | Größe                         | 267           |
| Scala                             | 113           | Luft                          | 267           |
| Scandinavia oder Scandia          | 302           | Meerbusen                     | 267           |
| dessen Größe                      | 302. 303      | Nord-Schottland/ sei-         |               |
| dessen Lager                      | 303           | ne Provinzen und              |               |
| Scardone                          | 67            | Städte                        | 275. 276. 277 |
| Scarpaja                          | 99            | 278. 279                      |               |
| Schepey, Insul                    | 255. 300      | Seine Seen                    | 268           |
| Schiefelbein                      | 235           | Süd-Schottland/ und           |               |
| Schlesien/ ob es auff die Reichs- |               | seine Provinzen und           |               |
| Versammlungen beruffen werde      |               | Städte                        | 269. 270      |
| 135                               |               | 271. 272. 273. 274. 275       |               |
| das Land/ wohin es ge-            |               | Schottländer/ ihre Regierung  |               |
| höre                              | 181. 182. 188 | 268                           |               |
| Schleswig/ Herzogthum u. dessen   |               | Religion                      | 268           |
| Boigkneyen/ Hadersleben/          |               | Sitten                        | 268           |
| Tondern/ Apenrada/ Klenz-         |               | Schorndorff                   | 171           |
| burg/ Sondersburg/ Nord-          |               | Schropshire, Graffschafft und |               |
| burg/ Glücksburg/ oder Schu-      |               | dessen Städte                 | 252           |
| Kloster                           | 306           | Schrowesbury                  | 256           |
| Sunderwit/ Gottorp/               |               | Schwaben                      | 167           |
| Husum/ Huten/ Wi-                 |               | dessen Eintheilung und        |               |
| tensee/ Morkier                   | 307           | Städte                        | 168. 169. 170 |
| Herrschaften oder Ge-             |               | dessen Flüsse                 | 168           |
| biete/ Eiderstete/ Chri-          |               | Schwarzenburg                 | 223           |
| stian Preiß/ das Klo-             |               | Schwas                        | 174           |
| ster Lohm                         | 307           | Schweden                      | 319           |
| die Stadt                         | 310           | dessen Eintheilung            | 322           |
| Schlettstedt                      | 155           | erworbene Länder              | 321           |
| Schleusingen                      | 167           | Flüsse                        | 320           |
| Schmalkalden                      | 166           | Größe                         | 319           |
| Schmaragd                         | 122           | Luft                          | 319           |
| Schmiedeberg                      | 193           | Seen                          | 320           |

eigent-

# des andern Theils.

|                             |               |                                    |               |
|-----------------------------|---------------|------------------------------------|---------------|
| eigentlich also genant/ und |               | dessen Vorgebürge                  | 121           |
| dessen Eintheilung          | 322           | Siena                              | 100           |
| dessen Größe                | 322           | Sigismundus der Keyser/ wo er ge-  |               |
| Schweden/ ihre Regierung    | 322           | storben                            | 188           |
| ihre Religion               | 320           | Silber-Bergwerck                   | 122. 126. 168 |
| Sitten                      | 320           | 173. 180. 190. 191. 192. 218. 303. |               |
| Schwefelberg                | 126. 267      | 328. 405. 410                      |               |
| Schweidniz/ Fürstenthum und |               | Simmern                            | 161           |
| dessen Dertter              | 192           | Sirad, Weywodschafft und dessen    |               |
| die Stadt                   | 192           | Städte                             | 282           |
| Schwein                     | 230           | Sirolo                             | 93            |
| Schweinfurt                 | 165           | Skia                               | 301           |
| Schwibussen                 | 194           | Slaner Kreyß und dessen Städte     |               |
| Sebenico                    | 67            | 185                                |               |
| Seehausen                   | 235           | Slego, Graffschafft und dessen     |               |
| Segni                       | 87            | Städte                             | 290           |
| Seeland und dessen Städte   | 308           | die Stadt                          | 294           |
| Seide                       | 97. 122       | Solms                              | 217           |
| Senigaglia                  | 94            | Soltwedel                          | 235           |
| Servien                     | 398           | Sommerfeld                         | 195           |
| dessen Flüsse               | 399           | Sommersetchire und dessen          |               |
| Größe                       | 398           | Städte                             | 258           |
| Luft                        | 398           | Sondershausen                      | 224           |
| Inwohner                    |               | Sonnenburg                         | 236           |
| Regierung/                  |               | Sora                               | 110           |
| Religion/ Sitten            | 399           | Sorlinges, Insul                   | 258. 299      |
| S. Severin                  | 116           | Sorrento                           | 109           |
| Siebenbürgen                | 405           | Spalatro                           | 66            |
| dessen Einkünfte            | 406           | Spandau                            | 233           |
| Flüsse                      | 405           | Speyer                             | 160           |
| Größe                       | 405           | Spielberg/ Schloß                  | 187           |
| Luft                        | 405           | Spießglaz                          | 376           |
| Völker                      | 405. 406      | Spoletto                           | 91            |
| Siebenbürger Religion       | 406           | Sprocta                            | 194           |
| Sicilien                    | 121           | Staaden                            | 229           |
| dessen Eintheilung un-      |               | Stafanger                          | 317           |
| Städ-                       |               | Stafford, Graffschafft und dessen  |               |
| te                          | 122. 123. 124 | Städte                             | 252           |
| dessen Größe                | 121           | H b h                              | die           |
| dessen Luft                 | 121           |                                    |               |



# Register

|                                           |          |                                             |          |
|-------------------------------------------|----------|---------------------------------------------|----------|
| die Stadt                                 | 256      | Susa                                        | 15       |
| Stargard                                  | 230. 239 | Süsse Holz/wo es wachse                     | 162      |
| Steinbau                                  | 194      | Sussex, Graffschafft und dessen Städte      | 250      |
| Steinbrücke                               | 177      | Suther Land und dessen Städte               | 277      |
| Stein-Häuser                              | 177      | Sutri                                       | 88       |
| Steinkohlen                               | 192. 242 | Sylli, Inseln                               | 299      |
| Stendel                                   | 235      | Syracusa                                    | 126      |
| Sterling/ Landschaft und dessen Städte    | 271      | T.                                          |          |
| die Stadt                                 | 274      |                                             |          |
| Sternberg/ Herrschafft und dessen Städte  | 236      | Taboriten                                   | 284      |
| die Stadt                                 | 236      | Tanda                                       | 17       |
| Stetin                                    | 239      | Tangermünd                                  | 235      |
| Steyer                                    | 199      | Tarantulen                                  | 120      |
| Steyermarc und dessen Städte              | 201      | Tarento                                     | 120      |
|                                           | 238      | Tarnowis                                    | 190      |
| Strassund                                 | 238      | Tartarn/ die Dobrusischen                   | 405      |
| Stranavern und dessen Städte              | 277      | Tavasthia, und dessen Städte                | 330      |
|                                           | 154      | Teramo                                      | 116      |
| Strasbourg                                | 273      | Terracina                                   | 87       |
| Straßerburg                               | 187      | Terra di laboro, oder Campania              |          |
| Straßnitz                                 | 271      | felix, eine Landschaft                      | 107      |
| Strath Erne, Landschaft und dessen Städte | 192      | dessen Städte                               | 107      |
| Striga                                    | 324      | Tergowisch                                  | 408      |
| Stockholm                                 | 223      | Terz / Terzburg / Turzburg/                 |          |
| Stolberg                                  | 157      | Turksfeld/ ein fester Paß                   | 407      |
| Stollhofen                                | 222. 239 | Teutsche Vater unser/wo es aufhöre          | 406      |
| Stolpen                                   | 171      | Teutschland                                 | 133      |
| Stormarn und dessen Städte                | 23       | dessen Eintheilung                          | 136. 150 |
| Strutgard                                 | 249      | dessen Flüsse                               | 133      |
| Sudermannien u. dessen Städte             | 117      | dessen Grösse                               | 133      |
| Suffolk, Graffschafft und dessen Städte   | 250      | dessen Luft                                 | 133      |
| Salmon                                    |          | Teutschen/ ihre Sitten                      | 133      |
| Surrey, Graffschafft und dessen Städte    |          | Thaler / wo solche am ersten gemacht worden | 185      |
|                                           |          | Thauer, Insel                               | 300      |
|                                           |          | Thoben                                      | 403      |
|                                           |          | Thes-                                       |          |

# des andern Theils.

|                                                 |          |                                                |               |
|-------------------------------------------------|----------|------------------------------------------------|---------------|
| Thessalien                                      | 403      | Trier/ Erzbiscthum und dessen Unter-Bisctümer  | 138. 204. 207 |
| Thessalonich                                    | 391      | Trime                                          | 294           |
| Thomaz Aquinatis Geburthsstadt                  | 109. 110 | Trivento oder Molissa                          | 118           |
| Thorn                                           | 350      | Troky                                          | 358           |
| Thuringen/ Landgraffschafft                     | 223      | Troppau, Fürstenthum u. Stadt                  | 189           |
| dessen Städte                                   | 223. 224 | Trunck sehr ergebene / wo solche sind          | 186           |
| Thurso                                          | 279      | Tübingen/ ob es eine Graffschafft sey          | 145. 171      |
| Tilla                                           | 34       | Tuch gutes/ wo solches gemacht wird            | 192. 193. 242 |
| Tirconel, Graffschafft und dessen Städte        | 287      | Tuln                                           | 200           |
| Tirrif, Insel                                   | 302      | Turin                                          | 12            |
| Tivedal, Landschaft und dessen Städte           | 210      | Türcken ihre Religion                          | 385           |
| Tivoli                                          | 86       | Sitten                                         | 385           |
| Toam                                            | 293      | Türckey allirte Crimenfer- und kleine Tartarey | 355. 409      |
| Torcello                                        | 64       | deren Flüsse                                   | 410           |
| Torgau                                          | 220      | Grösse                                         | 409           |
| Tortone                                         | 36       | Luft                                           | 410           |
| Toscana, eine Herrschafft                       | 97       | deren Einwohner                                | 410. 411      |
| ist Florentinisch / und dessen Städte           | 98       | Religion/ Sitten                               | 410           |
| Visanisch/ und dessen Städte                    | 98       | in Europa                                      | 383           |
| Siennisch/ und dessen Städte                    | 98       | deren Flüsse                                   | 384           |
| Trachenberg                                     | 195      | Grösse                                         | 384           |
| Trani                                           | 119      | Luft                                           | 384           |
| Trebiez                                         | 188      | Theile:                                        |               |
| Treviser Markt                                  | 59       | Inseln                                         | 396           |
| dessen Städte                                   | 59       | Unterthänige                                   |               |
| Trevifo                                         | 59       | Croatien                                       | 387           |
| Trient Biscthum                                 | 46       | Slavonien                                      | 387           |
| dessen Städte                                   | 46       | Posnien                                        | 388           |
| die Stadt                                       | 46       | Dalmatien                                      | 389           |
| ob solche nach Teutschland/ oder Italien gehöre | 47. 48   | Servien                                        | 389           |



# Register

|                                  |         |                                  |             |
|----------------------------------|---------|----------------------------------|-------------|
| Bulgarien                        | 390     | dessen Städte                    | 61.62       |
| Romaney                          | 390     | was sie besitzen                 | 67          |
| Griechenland                     | 391     | Ventimille                       | 20          |
| Bessarabien                      | 393     | Vercelli                         | 14          |
| Podolien                         | 394     | Verona                           | 56          |
| Ungarn } ein                     | 395     | Veronische Gebiet                | 59          |
| Zinsbahre                        | 405     | dessen Städte                    | 56          |
| Siebenbürgen } und               | 405.394 | Verovitz                         | 388         |
| Moldau                           | 394     | Vesuvius                         | 107.110     |
| Wallachey                        | 395     | Viareggio                        | 102         |
| Republ. Ragusa                   | 395     | Vicentiner Gebiet                | 58          |
| Tusculum oder Frascati           | 86      | dessen Städte                    | 58          |
| Typperary, Graffschafft und des- | 289     | Vicenza                          | 59          |
| sen Städte                       | 289     | Vico                             | 109         |
| Tyrol Graffschafft               | 172     | Vigevano                         | 39          |
| dessen Städte                    | 173.174 | Vigth, Inful                     | 299         |
| ein Schloß                       | 173     | Vihits                           | 398         |
| Tyrone, Graffschafft und dessen  | 287     | Villa Franca                     | 20          |
| Städte                           | 287     | Villa di Glesia                  | 127         |
| Nether, Tyrone, und dessen       | 287     | Willach                          | 200         |
| Städte                           | 287     | Vilne                            | 358         |
| Upper Tyrone, und dessen         | 287     | Viterbo                          | 88          |
| Städte                           | 287     | Ulm                              | 172         |
| II.                              |         | Uster/ Landschaft/ und dessen    |             |
| Valenza                          | 36      | Graffschaffen/ nebenst den       |             |
| Udina                            | 61      | Städten                          | 286.287.291 |
| Vegia                            | 69      | Umbria, Landschaft und dessen    |             |
| S. Veit                          | 200.202 | Städte                           | 90.91       |
| Velettri                         | 87      | Ungarn/Königreich/ dessen Flüsse |             |
| Venedig                          | 62      |                                  | 376         |
| Venediger Gebiet                 | 49      | Größe                            | 376         |
| dessen Herrschaffen              | 53      | Lufft                            | 376         |
| dessen Historia                  | 50      | Theilung in                      |             |
| Naths Collegia                   | 50      | Ober-Ung. dessen Gouvernement    |             |
| Regierung                        | 51      | Preßburg } und                   | 378         |
| Vermählung mit dem Meer          | 52      | Bergstädte } deren               | 379         |
| Provinz                          | 61      | Neuheusel } Städte               | 379         |
|                                  |         | Cassau                           | 379         |
|                                  |         | Un-                              |             |

# des andern Theils.

|                              |                         |                                    |                                    |
|------------------------------|-------------------------|------------------------------------|------------------------------------|
| Unter-Ungarn/ dessen Gou-    |                         | das Nordliche und dessen           |                                    |
| vernemente                   |                         | Graffschaffen                      | 260                                |
| Ofen } und                   | 379                     | das Südliche und dessen            |                                    |
| Javarin } deren              | 380                     | Graffschaffen                      | 261                                |
| Canischa } Städte            | 380                     | Walpo                              | 388                                |
| Ungarn ihre Regierung        | 377                     | Walstadt                           | 193                                |
| Religion                     | 377                     | Waradein                           | 394                                |
| Sitten                       | 376                     | Warmbad                            | 208.259                            |
| Universitäten in Deutschland | 140                     | zu Hirschberg                      | 193                                |
| Boigtsberg                   | 222                     | zu Teplitz                         | 186                                |
| Volterra                     | 100                     | Warschau                           | 347                                |
| Upland/ und dessen Städte    | 322                     | Warte                              | 191                                |
| Upsal                        | 324                     | Wartenberg                         | 194. 195                           |
| Uranienburg                  | 311                     | Warhuys und dessen Städte          | 316                                |
| Urbino, Herzogthum           | 93                      | die Stadt                          | 317                                |
| dessen Städte                | 94                      | Warwick, die Graffschafft und      |                                    |
| die Stadt                    | 94                      | dessen Städte                      | 252                                |
| Usedom                       | 218                     | die Stadt                          | 256                                |
| W.                           |                         | Waserheli                          | 406                                |
| Wachs                        | 122. 339. 405. 406. 407 | Waterford, Graffschafft und des-   |                                    |
| Wagrien und dessen Städte    | 306                     | sen Städte                         | 289                                |
| Waldberg                     | 192                     | die Stadt                          | 293                                |
| Wald/ grosser                | 185                     | Weilburg                           | 218                                |
| Waldeck                      | 217. 218                | Wein/ der beste/ wo solcher zu be- |                                    |
| Wald-sachsen/ ein Kloster    | 184                     | kommen                             | 17. 24. 27. 38. 40.                |
| Wallachen ihre Handlung      | 408                     |                                    | 103. 121. 126. 128. 158. 159.      |
| Regierung und Religion       | 408                     |                                    | 162. 195. 198. 200. 208. 216. 405. |
|                              | 408                     |                                    | 408. 410. 412.                     |
| Wallachey / dessen Flüsse    | 408                     | Muscatterer                        | 24                                 |
| Größe                        | 408                     | Weissenburg                        | 394                                |
| Lufft                        | 408                     | Weissenfels                        | 221                                |
| Städte                       | 395                     | Weiß-Neussen oder Moscau           | 363                                |
| Wallenstein/ wo er umbkommen | 184                     | dessen Flüsse                      | 364                                |
|                              | 191. 201                | Größe                              | 363                                |
| Wallfahrt                    | 302                     | Lufft                              | 363                                |
| Wallfisch                    | 258                     | Seen                               | 364                                |
| Wallingford                  | 260. 262                | dessen Theile/ anstossende an      |                                    |
| Wallis/ Fürstenthum          |                         | Schweden/ und dessen               |                                    |
|                              |                         | flie                               |                                    |



# Register

|                                                                      |               |                                          |          |
|----------------------------------------------------------------------|---------------|------------------------------------------|----------|
| sieben Landschaften und Städte                                       | 367. 368.     | Wicklow, Graffschaft und dessen Städte   | 288      |
| Tartaren/ und dessen neun Landschaften u. Städte                     | 368. 369      | die Stadt                                | 292      |
| te                                                                   |               | Wien                                     | 202      |
| Süden/ und dessen neunzehnen Landschaften und Städte                 | 370. 371. 372 | Winchester                               | 259      |
| Tartarisches Moskau/ und dessen neun Landschaften/ Böcker und Städte | 372. 373      | Windisch- Marck und dessen Städte        | 202      |
| Weissen See                                                          | 223           | Windsor                                  | 258      |
| Wesl                                                                 | 200           | Wissbaden                                | 218      |
| Welwary                                                              | 185           | Wismar                                   | 230      |
| Wenden und dessen Städte                                             | 239           | Wist/ Insul                              | 302      |
| Werben                                                               | 235           | Wittlich                                 | 205      |
| Wermeland und dessen Städte                                          | 327           | Wittstock                                | 234      |
| Westmannia, und dessen Städte                                        | 323           | Wittenberg                               | 225      |
| West Meath, Graffschaft und dessen Städte                            | 290           | Wolau/ Fürstenthum und dessen Städte     | 193      |
| Westmorland/ Graffschaft und dessen Städte                           | 247           | Wolle                                    | 242. 283 |
| Westmünster                                                          | 254           | Wölffe/ wo es keine giebet               | 242      |
| Westphalen                                                           | 211           | Wolffenbüttel                            | 228      |
| dessen zugehörige Landschaften                                       | 213. 214.     | Wollin/ Insul                            | 238      |
| Wetterau und dessen Städte                                           | 217           | Worcester, Graffschaft und dessen Städte | 252      |
| Wexlar                                                               | 217           | die Stadt                                | 256      |
| Wexford, Graffschaft und dessen Städte                               | 288           | Worms                                    | 160      |
| die Stadt                                                            | 292           | Württemberg                              | 171      |
| Weymar                                                               | 223           | dessen Städte                            | 171      |
| Whythern                                                             | 275           | Würzburg                                 | 163      |
| Wiborg, und dessen Städte                                            | 307           | Wurzen                                   | 221      |
| Wicht/ Insul                                                         | 258. 259      |                                          |          |

D.

Z.

Zäckler 406. Zam. scie, Fürstenthum 353.  
Zante 68. Zara 66. Zaslavv, Herzogthum 352. Zeig 211. Zelle 227.  
Zelterpfend 242. Zerbst 219. Ziegenheim 217. Ziegenhals 291. Zimm.  
Bergwerck 242. 299. Zirkuniz 201.  
Zisca 184. wo er begraben liege 87.  
Zuinim 188. Zoczovv 407. Zons 206.  
Zotten 192. Zucker 122. Zugmantel 191.  
Zweybrücken 161. Zwickau 221. 222.

# Register über den Dritten Theil.

A.

|                                         |          | die Stadt                               | ibidem   |
|-----------------------------------------|----------|-----------------------------------------|----------|
| Abbeville                               | 139      | Angers                                  | 219      |
| Abfertigungs-Rath                       | 72       | Angouleme                               | 229      |
| Adams-Insul                             | 186      | Angoumois, Landschaft und dessen Städte | 228      |
| Adler/ wo solche gefangen               | 126      | Anjou, Landschaft                       | 218      |
| Admiralität                             | 63       | dessen Städte                           | 219      |
| Agen                                    | 285      | Ancenis                                 | 198      |
| Agenois, Landschaft und dessen Städte   | 285      | Ancker/ wo solche gemacht werden        | 346      |
| Agstein                                 | 195      | Antimonium                              | 195. 288 |
| Aigues mortes                           | 318      | S. Antonin                              | 290      |
| Aire                                    | 297      | Antraim                                 | 197      |
| Aisei-le Duc                            | 253      | Appellation-Rath                        | 75       |
| Aix, ein Gebiet und dessen Städte       | 325      | Apt, ein Gebiete                        | 332      |
| die Haupt-Stadt                         | 325      | dessen Städte                           | 333      |
| Alabaster-Brüche                        | 261. 307 | die Haupt-Stadt                         | 333      |
| Alaun-Bergwerck                         | 288      | Arbois                                  | 266      |
| Albigois Landschaft                     | 310      | Ardres, Fürstenthum                     | 145      |
| dessen Städte                           | 311      | Argentan                                | 126      |
| Albi                                    | 311      | Argenton                                | 235      |
| Alençon                                 | 124      | Arienes, ein Berg                       |          |
| Ambleteuse                              | 143      | Arles, ein Gebiet und dessen Städte     | 328      |
| Amboise                                 | 231      | die Haupt-Stadt                         | 328      |
| Ambrun                                  | 344      | Armagnac, Graffschaft und dessen Städte | 296      |
| Ambrunois, Landschaft und dessen Städte | 344      | Arnay-le Duc                            | 253      |
| Amianthus                               | 195      | Arsenicum                               | 295      |
| Amiens, Landschaft und dessen Städte    | 136      |                                         |          |

Ava-



# Register

|                                            |          |                                                                    |          |
|--------------------------------------------|----------|--------------------------------------------------------------------|----------|
| Avalon                                     | 253      | Bayonne                                                            | 300      |
| Aubusson                                   | 280      | Bazadois, Landschaft                                               | 284      |
| Auch                                       | 296      | und dessen Städte                                                  | 285      |
| Avignon                                    | 334      | Bazas                                                              | 285      |
| Aumale                                     | 116      | Bearn, Landschaft und dessen Städte                                | 301. 302 |
| Aunis, Landschaft                          | 225      | Beaucaire                                                          | 318      |
| dessen Städte                              | 226      | Beauce, Landschaft und dessen Städte                               | 212      |
| Aurai                                      | 206      | Beaugenfi                                                          | 210      |
| Auranche, Bisthum und dessen Städte        | 122      | Beaujeu                                                            | 274      |
| die Stadt                                  | ibid.    | Beaujolois, Freyherrschafft und dessen Städte                      | 274      |
| Aufonne                                    | 247      | Beaumont le Roges                                                  | 127      |
| Auton                                      | 216      | Beaumont le Vicomté                                                | 218      |
| Autonois, Landschaft / und deren Städte    | 249      | Beaune                                                             | 247      |
| Autun                                      | 249      | Beaune les Nonnes                                                  | 262      |
| Auvergne, Landschaft und dessen Städte     | 276      | Beauvais                                                           | 186      |
| Auxerre                                    | 254      | Befehle / wie solche die alten Könige in Frankreich unterschrieben | 81       |
| Auxerrois, Landschaft und dessen Städte    | 254      | Belac                                                              | 280      |
| Auxois, Landschaft und dessen Städte       | 253      | Bellegarde                                                         | 252      |
| B.                                         |          | Belle-Ile                                                          | 206      |
| Bar, Herzogthum un dessen Land- Voigteyen  | 351      | Belle-Ville                                                        | 275      |
| Bar-le-Duc, eine Land-Voigtey              | 351      | Belley                                                             | 259      |
| Bäre                                       | 258. 241 | Bellovacenser Gebiete und dessen Städte                            | 186      |
| Les Baronies, Landschaft und dessen Städte | 343      | Berge in Frankreich                                                | 5        |
| Barrois                                    | 351      | Bergerac oder Bregerac                                             | 294      |
| Bar-sur-Aube                               | 156      | Berg von Wasser                                                    | 284      |
| Bar an der Seine                           | 253      | Bernai                                                             | 117      |
| Basigni, Landschaft und dessen Städte      | 157      | S. Bertrand de Cominge                                             | 304      |
| Bayeux, Bisthum und dessen Städte          | 117      | Berry, Landschaft                                                  | 232      |
| die Stadt                                  | 117      | Besançon                                                           | 264      |
|                                            |          | Besban, ein schöner Wald                                           | 195      |
|                                            |          | Bessiers Gebiet                                                    | 315      |
|                                            |          | desen                                                              |          |

# des dritten Theils.

|                                                    |               |                                                  |          |
|----------------------------------------------------|---------------|--------------------------------------------------|----------|
| desen Städte                                       | 316           | Bresse, Landschaft                               | 256      |
| Hauptstadt                                         | 316           | desen Städte                                     | 257      |
| Bibliothec in Paris                                | 176           | Brest                                            | 204      |
| Bigorre, Landschaft                                | 302           | Bretagne, siehe Britannien                       | 193      |
| Flüsse                                             | 303           | Breteuil                                         | 135      |
| Pässe                                              | 303           | Bretueil                                         | 27       |
| desen Städte                                       | 303           | Briançon                                         | 344      |
| Bisthümer in Frankreich                            | 17.           | Briançonnois, Landschaft und dessen Städte       | 344      |
| 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28.        |               | La Brie, Landschaft und deren Städte             | 161      |
| Blaie                                              | 284           | Brie, das Französische genandt und dessen Städte | 178      |
| Blaisois, Landschaft und deren Städte              | 211           | Brie Comte Robert                                | 179      |
| Blanc                                              | 235           | Brienne                                          | 156      |
| Blois                                              | 211           | Briennois                                        | 255      |
| Blaver                                             | 206           | Saint Brieux, Bisthum und dessen Städte          | 201      |
| Bley, Bergwerck                                    | 195. 303. 341 | die Stadt                                        | 201      |
| Bocksfellene Handschuhe / wo solche gemacht werden | 235           | Brissac                                          | 221      |
| Bonneval                                           | 214           | Britannien                                       | 193      |
| le Bois (Lust-Wald) de Trahison                    | 177           | desen Eintheilung                                | 196      |
| le Bois (Lust-Wald) de Vicennes                    | 177           | Flüsse                                           | 195      |
| Boulogne, Graffschafft und dessen Städte           | 141           | Größe                                            | 193      |
| die Stadt                                          | 141           | Guvernurs                                        | 207      |
| Bourbon l' Ancy, l' Ancien, oder Anceaume          | 250           | Historien                                        | 193      |
| Bourbonnois, Landschaft und dessen Städte          | 275           | Brit, was es heiff:                              | 193      |
| Bourdeaux                                          | 283           | Brot / so delicat                                | 288      |
| Bourges                                            | 234           | Brovage                                          | 228. 295 |
| Bourg                                              | 257           | Büicken in Paris                                 | 176      |
| Bouteville                                         | 230           | Brunnen in Paris                                 | 176      |
| Braine                                             | 189           | Bugey, Landschaft und dessen Städte              | 258      |
| Bray, Landschaft und dessen Städte                 | 116           | le Buis                                          | 343      |
|                                                    |               | Bulle zu Reims                                   | 152      |
|                                                    |               | Burggraffschafft Gericht                         | 64       |
|                                                    |               | Burgundien                                       | 243      |
|                                                    |               | desen Eintheilung in die Graf-                   |          |



# Register

|                                    |                                   |          |
|------------------------------------|-----------------------------------|----------|
| Grasschaft / und Herz              | Champagnien                       | 146      |
| hogthum / und deren Pro-           | dessen Eintheilung                | 148      |
| vinien                             | Flüsse                            | 148      |
| Burgundien, die Grasschaft         | Gouverneurs                       | 162      |
| dessen Flüsse                      | Größe                             | 146      |
| Gouverneurs                        | Nahmens Ursprung                  | 146      |
| Größe                              | desen Vortheil                    | 147      |
| Land-Doigeyen                      | Champanien, eigentlich / und des- | 194      |
| Burgundien, Herzogthum             | sen Städte                        | 148      |
| dessen Flüsse                      | Charite                           | 237      |
| Gouverneurs                        | Charoles                          | 255      |
| Größe                              | Charolois, Grasschaft und deren   | 260      |
| des Nahmens Ursprung               | Städte                            | 255      |
| Butter / gute                      | Charleville                       | 135      |
| E.                                 | Chartres                          | 212      |
| Cahors                             | la Grande Chartreuse              | 343      |
| Calais                             | Chateau-Briant                    | 198      |
| Caninichen                         | Chateau-Dun                       | 211      |
| Canlac, ein Berg / so brennet      | Chateau Gontier                   | 222      |
| Canler / der Größe                 | Chateau-Landon                    | 249      |
| la Capelle                         | Chateau-Lin                       | 205      |
| Capelle der Unschuldigen           | Chateau du Loir                   | 218      |
| Carentan                           | Chateau-Regnard                   | 239      |
| Carpentras                         | Chateau-Roux                      | 231      |
| Castanien                          | S. Paul-Trois-Chateaux            | 347      |
| Castelnaudari                      | Chateau Thierry                   | 162      |
| Castres                            | Chatelaillon                      | 228      |
| Caudebec                           | Chateleraut                       | 224      |
| Caux, Landschaft und dessen        | Chatillon                         | 252      |
| Städte                             | Chaumont                          | 358. 186 |
| Chabli                             | Chaunes                           | 35       |
| Chalon                             | Chauni                            | 191      |
| Chalonsais, Landschaft und des-    | Cherbourg                         | 221      |
| sen Städte                         | Chiron                            | 231      |
| Chalons                            | Cisteron, ein Gebiet und dessen   | 332      |
| Chalosse, oder das eigentliche Ga- | Städte                            | 332      |
| conien, und dessen Städte          | die Haupt-Stadt                   | 332      |
|                                    | Cite-                             |          |

# des dritten Theils.

|                                  |          |                                |        |
|----------------------------------|----------|--------------------------------|--------|
| Citeaux, Abtey                   | 248      | Contance, Bisthum und dessen   |        |
| Citronen                         | 324      | Städte                         | 120    |
| Clamecy                          | 238      | die Stadt                      | ibidem |
| S. Claude                        | 266      | Contances                      | 182    |
| Clerisey ein Frankösischer Hof   | 15. 16   | Craon                          | 222    |
| Clermont                         | 287. 277 | Creci                          | 140    |
| Clerveau                         | 157      | Crespy                         | 187    |
| Clisson                          | 199      | Creux / des Herrn Christi ein  |        |
| S. Cloud                         | 177      | Stück davon / wo soches zu se- |        |
| Cluni                            | 256      | hen                            | 173    |
| Cognac                           | 229      | le Crotoi                      | 140    |
| Colomiers                        | 162      | Ernstall                       | 195    |
| Colloquium Possiacum             | 185      | D.                             |        |
| Cominge Landschaft und deren     |          | Day                            | 299    |
| Städte                           | 304      | Decise                         | 238    |
| Compiagne                        | 188      | Degen wird in der Proceßion    |        |
| Concarneau                       | 205      | bloß getragen                  | 123    |
| Condomois, Landschaft und des-   |          | Delphinat, Landschaft          | 339    |
| sen Städte                       | 298      | dessen Eintheilung             | 341    |
| Codum                            | 298      | Flüsse                         | 341    |
| Connetablerie                    | 63       | Gouverneurs                    | 347    |
| Connetables                      | 75       | Größe                          | 339    |
| Conserans, oder Coserans, Land-  |          | Historia                       | 340    |
| schaft                           | 304      | Nahmens Ursprung               | 340    |
| die Stadt                        | 305      | Delphin                        | 194    |
| Conti, ein Fürstenthum           | 138      | St. Denis                      | 177    |
| Convent der heil. Clara          | 124      | Die                            | 343    |
| Corbeil                          | 181      | Dieppe                         | 244    |
| Corbie                           | 138      | Dieu Insel                     | 241    |
| Corper der heil. Helena, wo sol- |          | Digne, ein Gebiet und dessen   |        |
| cher zu sehen                    | 150      | Städte                         | 327    |
| des H. Clementis, und S. Si-     |          | die Haupt-Stadt                | 327    |
| monis, wo solche zu se-          |          | Dinant                         | 200    |
| hen                              | 173      | Dijon                          | 246    |
| Coucy                            | 190      | Diois, Landschaft und dessen   |        |
| Courtenay                        | 183      | Städte                         | 343    |
|                                  |          | Jil 2                          | Dio-   |



# Register

|                                                        |                                |                                                                                         |                                          |
|--------------------------------------------------------|--------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------|
| Dionnois, Landschaft und dessen Städte                 | 246                            | Eysen-Bergwerk                                                                          | 148.195.216.245.261.275.288.293.303.341. |
| Saint Dizier                                           | 154                            | Eysen von der Länge / damit des Herrn Christi Seite eröffnet worden/wo solches zu sehen | 173                                      |
| Dole, Land- Voigtey und deren Städte                   | 263                            | Eysen- Wahren Handlung                                                                  | 273                                      |
| die Stadt                                              | 264                            | F.                                                                                      |                                          |
| Dol                                                    | 200.201                        | Falaife                                                                                 | 125                                      |
| Dombes, Fürstenthum                                    | 259                            | Farbe / Blaue                                                                           | 290                                      |
| Donzi                                                  | 238                            | S. Fargeau                                                                              | 239                                      |
| Dorat                                                  | 280                            | Fasane                                                                                  | 258. 341                                 |
| Dormans                                                | 152                            | Federweiß / wo es gefunden wird                                                         | 195                                      |
| Dorne Erone des Herrn Christi / wo solche zu sehen     | 173                            | Feigen                                                                                  | 324                                      |
| Dovarnenes                                             | 205                            | La Fere                                                                                 | 132                                      |
| Dourdan                                                | 183                            | La Ferte Alais                                                                          | 182                                      |
| Dourlans                                               | 138                            | le Ferte Bernhard                                                                       | 218                                      |
| Dreux                                                  | 213                            | la Ferte Milon                                                                          | 188                                      |
| Dun-le Roi                                             | 236                            | Feurs                                                                                   | 274                                      |
| E.                                                     |                                | Fimes                                                                                   | 153                                      |
| Einkünfte des Königs in Frankreich                     | 66. bis 70.                    | Finger des h. Johannis, wo solcher zu sehen                                             | 150                                      |
| Engel Frankreichs Wappenhalter / warum sie solche sind | 93                             | Flachs                                                                                  | 194. 202. 216. 288                       |
| Enrichemont                                            | 236                            | la Fleche                                                                               | 221                                      |
| Epernay                                                | 152                            | Fleuri                                                                                  | 116                                      |
| Erbsen / blaue                                         | 288                            | S. Florentin                                                                            | 160                                      |
| Erzbischof in Frankreich                               | 17.18.19. 21.22.23.24.26.27.28 | Foix, Grafschaft                                                                        | 312                                      |
| Erz-Gruben                                             | 195                            | dessen Städte                                                                           | 313                                      |
| Estaples                                               | 143                            | die Haupt-Stadt                                                                         | 313                                      |
| Estonteville                                           | 116                            | Fontaine-bleau                                                                          | 182                                      |
| Etampes                                                | 239                            | Fontenraut                                                                              | 225                                      |
| S. Etienne de Furens                                   | 273                            | Forellenfang                                                                            | 250. 258. 294                            |
| Eu                                                     | 116                            | Forets, Landschaft                                                                      | 272                                      |
| Eureux, Bischof und dessen Städte                      | 126                            | dessen Städte                                                                           | 273                                      |
| die Stadt                                              | 126                            | Fougeres                                                                                | 397                                      |
|                                                        |                                | Frankreich in gemein                                                                    | 1                                        |
|                                                        |                                | dessen Berge                                                                            | 5                                        |
|                                                        |                                | Bergwerke                                                                               | 4                                        |
|                                                        |                                | des                                                                                     |                                          |

# des dritten Theils.

|                                               |              |                                               |          |
|-----------------------------------------------|--------------|-----------------------------------------------|----------|
| dessen Clerisey am Hofe                       | 15. 16       | Gatinois, Landschaft und deren Städten        | 182. 238 |
| Einkünfte                                     | 7            | Gaute, woher es komme                         | 97       |
| Gestalt                                       | 3            | Gebürgicht Land Burgundiens und dessen Städte | 252      |
| Hafen                                         | 5            | Gemse                                         | 341      |
| Handlung                                      | 6            | Generalitäten                                 | 58.59.60 |
| Infuln                                        | 5            | General-Schatzmeister                         | 56       |
| Kirchen-Staat                                 | 14           | Gerberoi                                      | 187      |
| Lager                                         | 3            | Gergean                                       | 210      |
| Lufft                                         | 4            | S. Germain en Laye                            | 177      |
| Macht                                         | 8.9.10.11.12 | Gesund-Brunnen                                | 293.299. |
| Manufacturen                                  | 6            | le Gervaudan, Landschaft                      | 318      |
| Nahrungsmittelsprung                          | 1. 2.        | dessen Städte                                 | 319      |
| Religion                                      | 12           | Gex, Land- Voigtey und Stadt                  | 259      |
| insonderheit / dessen alte Eintheilung        | 96. bis 101  | Gien                                          | 239      |
| die neue Eintheilung                          | 102. bis 108 | Gisors                                        | 113      |
| Franche Comté, Grafschaft Burgundien          | 260          | Glandeve, ein Gebiete                         | 332      |
| dessen Flüsse                                 | 261          | dessen Städte                                 | 332      |
| Größe                                         | 260          | die Hauptstadt                                | 332      |
| Land- Voigteyen                               | 261          | Gläser / denen Benedischen gleich             | 121. 197 |
| Frejus, ein Gebiete und dessen Städte         | 331          | Glocke / grosse                               | 196      |
| die Haupt-Stadt                               | 331          | Gourdon                                       | 287      |
| Freiheit die Ubelthäter vom Tod loß zu machen | 112          | Gournay                                       | 116      |
| G.                                            |              | Gracieux Seigneur, ein Fisch                  | 195      |
| Gaillardon                                    | 214          | Grasen in Champanien und Brie                 | 163      |
| Gallia, woher es komme                        | 97           | Granat-Äpfel                                  | 324      |
| Gap                                           | 343          | Granville                                     | 121      |
| Gapençois, Landschaft und dessen Städte       | 343          | Grasse, ein Gebiete und dessen Städte         | 331      |
| Garlesquin                                    | 203          | die Hauptstadt                                | 331      |
|                                               |              | Gray                                          | 262      |
|                                               |              | Grenoble                                      | 342      |
|                                               |              | Gresivaudan, ein Theil und dessen Städte      | 342      |
|                                               |              | Gue-                                          |          |
|                                               |              | Gii 3,                                        |          |



# Register

|                                    |                    |                                   |
|------------------------------------|--------------------|-----------------------------------|
| Guerande                           | 299                | Ihre Verrichtung bey des          |
| Gueret                             | 279                | Königs Crönung '47.               |
| Guienne, Herzogthum                | 281                | 48                                |
| dessen Eintheilung                 | 282                | Herzoge in der Normandie 129      |
| Flüsse                             | 282                | Herzogthümer ihr Verzeichnuß      |
| Gouverneurs                        | 305                | 35. bis 47                        |
| Größe                              | 281                | Holz-Verichte 60. 61              |
| Guienne, eigentlich und dessen     |                    | Honfleur 117                      |
| Städte                             | 283                | Honig 307                         |
| Guingamp                           | 203                | Hospitale in Paris 175. 176       |
| Guisties                           | 144                | Hurepois, Landschaft und deren    |
| Guise                              | 132                | Städte 179                        |
| Gülden Sand-Doelle                 | 195                | Hyerres 131                       |
|                                    |                    | <b>I</b>                          |
| Haare des Heylandes Jesu           |                    | Jagon 201                         |
| Christi / wo solche zu sehen       | 150                | Jarnau 219                        |
| Hafen in Frankreich                | 5                  | Jaspis 195. 261. 303              |
| Ham                                | 124                | S. Jean d' Angeli 295             |
| Hannebon                           | 206                | S. Jean del' Aune, oder Lône 247  |
| Hanff                              | 194. 202. 257. 288 | S. Jean de Lutz 301               |
| Hartleur                           | 121                | L' Ile de France 164              |
| Hafen / so roth sind               | 341                | dessen Eintheilung 165            |
| Haupt St. Johannis des Tauf-       |                    | Flüsse 164                        |
| fers ein Stück davon / wo sol-     |                    | Gouverneurs 191. 192              |
| ches zu sehen                      | 173                | Größe 164                         |
| des Heil. Ludovici, wo sol-        |                    | Vorthell 164                      |
| ches zu sehen                      | 173                | Johanna von Arc / oder la Pucelle |
| Havre de Grace                     | 115                | d' Orleans 210                    |
| Hechtfang                          | 250                | Jocelin 200                       |
| Helffen beim Arbeit / wo solche am |                    | Joigni 168                        |
| ersten gemacht worden              | 114                | Joniville 156                     |
| Heringfang                         | 194                | Ilodun 235                        |
| Hertz von Masiv Gold ein Kö-       |                    | Käse-Handel 288. 340              |
| nigl. Geschenk nach Boulogne       | 141                | Kessel-Handel 276                 |
| Herzogen in Frankreich acht        |                    | Kette in Frankreichs Wappen /     |
| Arten 33                           |                    | was sie bedeute 94                |
| derer Alten ihre Zahl 34           |                    | Klingen / wo solche gemacht wer-  |
|                                    |                    | den 346                           |
|                                    |                    | Knack-                            |

# des dritten Theils.

|                                   |     |                                  |
|-----------------------------------|-----|----------------------------------|
| Knack- Würste / wo die besten     | 149 | Leichnam / wo solche unvermo-    |
|                                   |     | set bleiben 310                  |
| Könige in Frankreich aus der      |     | Leinwad Handlung / wo solche     |
| Capetischen 89                    |     | starck gehet 151. 215. 218       |
| Carolovingischen Linien 88        |     | S. Pol de Leon, Bisthum und des- |
| Merovingischen 87                 |     | sen Städte 203                   |
| ihre Titul 82                     |     | die Stadt 203                    |
| ihrer Nahmen Vielheit 91          |     | Leichenbaum-Holz unverbrenn-     |
| wohin sie begraben werden         | 177 | lich 277                         |
| Königliche Ainen sind drey 30. 31 |     | Lerins, Insul 337                |
| Kräuter zur Arzney 293. 300. 307  |     | Les Landes, Landschaft und de-   |
| Kriegs-Rath 71                    |     | ren Städte 299                   |
| Krötensteine 195                  |     | Lesneven 204                     |
| Kupffer-Bergwerck 195. 288. 303   |     | Labourne 284                     |
|                                   |     | Lielle 191                       |
| Labourd, Landschaft               | 299 | Lilien-Knospen / warum solche in |
| dessen Städte 300                 |     | Frankösischen Wappen ge-         |
| Lachs-Fang 194. 294               |     | braucht werden 91. 93            |
| Lagny 179                         |     | Limoges 292                      |
| Lambales 201                      |     | Limolia, Landschaft 291          |
| Länderneau 204                    |     | dessen Flüsse 291                |
| Langres 157                       |     | dessen Städte 292                |
| Languedoc, Landschaft             | 306 | Lionische Landschaft ins gemein- |
| dessen Eintheilung 308            |     | 268                              |
| Flüsse 307                        |     | dessen Gouverneurs 280           |
| Gouverneurs 321                   |     | dessen Größe 269                 |
| Größe 306                         |     | dessen Theile 269                |
| Languenville, Herzogthum          | 116 | Lionische Gebiet an sich selbst  |
| Lannion 203                       |     | 269                              |
| Laon 190                          |     | dessen Städte 270                |
| Laonnois, Landschaft und des-     |     | Lion 270                         |
| sen Städte 190                    |     | des Nahmens Uhrsprung            |
| Laval, oder Laval-Guion 218       |     | ibidem.                          |
| Lauragais, Landschaft             | 311 | S. Lifer de Conferens 305        |
| dessen Städte 312                 |     | Lieux, ein Bisthum und dessen    |
| Larver / Köstlicher 300. 301      |     | Städte 117                       |
| Leder-Handel 215                  |     | die Stadt 117                    |
|                                   |     | Loches 231                       |
|                                   |     | Loch / so grundlos 290           |
|                                   |     | Lothrin-                         |



# Register

|                                    |     |                                  |             |
|------------------------------------|-----|----------------------------------|-------------|
| Lothringen                         | 348 | Mantois, Landschaft und dessen   |             |
| dessen Eintheilung                 | 349 | Städte                           | 185         |
| Gouverneurs                        | 352 | Manufacturen Frankreichs         | 6           |
| Größe                              | 348 | Marans                           | 228         |
| Loudun                             | 225 | Marche, Landschaft und dessen    |             |
| Port-Louis oder Blavel             | 206 | Städte                           | 278         |
| Sare-Louis                         | 351 | Marmonstier                      | 232         |
| Luçon                              | 224 | Marmor-Brüche                    | 261.307     |
| Luchse                             | 258 | Marmorsteiner-Tafel-Vericht      |             |
| La Lude                            | 221 |                                  | 6. 169      |
| Ludovici des Heiligen Geburths-    |     | Marseille, ein Gebiet und dessen |             |
| Stadt                              | 185 | Städte                           | 329         |
| Ludovicus XIV. König in Frankreich |     | die Hauptstadt                   | 329         |
| reich/wo/ und wo er geboren/       |     | Marshall-Unt                     | 63          |
| und getauft worden                 | 177 | Marshall von Frankreich          | 78          |
| Lure, Abten                        | 262 | Mauleon de Soule                 | 301         |
| Lusignan                           | 224 | Mayenne                          | 218         |
| Lusi                               | 158 | Meaux                            | 161         |
| Lust-Garten Frankreichs            | 230 | Medicinalische Wasser            | 276         |
| Luxueil                            | 262 | Meerfische                       | 194         |
|                                    |     | Melonea                          | 324         |
|                                    |     | Melun                            | 180         |
| Machecon                           | 199 | Mende                            | 319         |
| Macon                              | 255 | Mentenon                         | 214         |
| Maconnois, Landschaft und de-      |     | Mer                              | 211         |
| rer Städte                         | 255 | Meri                             | 150         |
| Madrid                             | 177 | Merlou                           | 187         |
| Magni                              | 186 | Messer-Handel                    | 277.278     |
| Maillezais                         | 224 | Metz                             | 352         |
| Le Maine, Landschaft               | 216 | Meulan                           | 185         |
| dessen Städte                      | 217 | Meziers                          | 155         |
| Malestroit                         | 206 | Milch der S. Jungfr. Maria/ wo   |             |
| Saint-Malo, Bisthum und dessen     |     | solche zu sehen                  | 173         |
| Städte                             | 199 | Milhau                           | 290         |
| die Stadt                          | 199 | Milli                            | 239         |
| Mandel-Bäume                       | 324 | Mineralisch Wasser               | 250.300.307 |
| Mans                               | 217 | Mirecourt                        | 350         |
| Mante                              | 185 | Moissac                          | 287         |
|                                    |     | Mond/                            |             |

# des dritten Theils.

|                                |         |                                  |                 |
|--------------------------------|---------|----------------------------------|-----------------|
| Mond/in welcher Stadt er nicht |         | Navarren, das Niedere und dessen |                 |
| zu sehen                       | 232     | Städte                           | 301             |
| Mondenhafen                    | 284     | Nemours                          | 183             |
| Mondidier                      | 135     | Nermoustier, Insel               | 241             |
| Montargis                      | 184.239 | Nesle                            | 135             |
| Montauban                      | 310     | Nevers                           | 237             |
| Montbeliard                    | 262     | Nimes Gebiet und Städte          | 316             |
| Montbrison                     | 273     | die Hauptstadt                   | 317             |
| Montereau Fautionne            | 162     | Niort                            | 225             |
| Monfort                        | 200     | Nivernois Landschaft             | 236             |
| Montfort l' Amaury             | 185     | dessen Städte                    | 237             |
| Mont-Hulin                     | 143     | Nogent le Rotrou                 | 215             |
| Montleheri                     | 184.239 | Nogent-le Roy                    | 158.203         |
| Montluel                       | 258     | Normandie                        | 109             |
| Mont-Luys                      | 233     | deren Eintheilung                | 110             |
| Mont S. Michel                 | 123     | Flüsse                           | 110             |
| Montmorenci                    | 178     | Größe                            | 109             |
| Montpelier                     | 317     | des Nahmens Ursprung             |                 |
| Montrevil                      | 140     | Städte                           | 109             |
| Morellen                       | 324     | die Gouverneuren                 | 110             |
| Moret                          | 184     |                                  | 127             |
| Morlaix                        | 202     |                                  | 128             |
| Mortagne                       | 215     | Noyon                            | 191             |
| Mortain                        | 123     | Ruß-Dei                          | 275.285.294.304 |
| Mosis Stab/wo solcher zu sehen |         |                                  |                 |
|                                | 173     | Dei                              | 307             |
| Moulins                        | 276     | Oleron, Insel                    | 240             |
| Münz-Gerichte                  | 56      | Oliven                           | 324             |
|                                |         | Orange, Fürstenthum und dessen   |                 |
|                                |         | Städte                           | 335             |
| Nancy, eine Land-Boigten und   |         | die Hauptstadt                   | 335             |
| dessen Städte                  | 349     | Orleans, Landschaft              | 207             |
| die Hauptstadt                 | 350     | dessen Eintheilung               | 209             |
| Nantes, Bisthum und dessen     |         | Flüsse                           | 208             |
| Städte                         | 197     | Größe                            | 208             |
| die Stadt                      | 197     | Gouverneurs                      | 241             |
| Narbonner Gebiet und Städte    |         | die Stadt                        | 209             |
|                                | 314     |                                  |                 |
| die Hauptstadt                 | 315     |                                  |                 |

Rit

Orz



# Register

|                                  |       |                                   |                     |
|----------------------------------|-------|-----------------------------------|---------------------|
| Orleanfer Gebiet und Städte      | 209   | Peronne                           | 135                 |
| Les Iles de Martegues            | 336   | Perpignan                         | 314                 |
| L' Ile d' Ouessant               | 204   | Vertoisfer Gebiet und Städte      | 154                 |
| Oyo, Graffschafft                | 144   | Pferde/gute                       | 194.261.279         |
| P.                               |       | Pflaum-Handel                     | 282.286.288.291     |
| Pacht/der groſſe                 | 68    | Picardeny                         | 130                 |
| Pagier / wo ſolche gemacht wer-  |       | deren Eintheilung                 | 131.132.            |
| den                              | 346   | ſeine Flüſſe                      | 131                 |
| Pairs in Franckreich/acht Arten  | 33    | die Gouverneurs                   | 145                 |
| derer Alten ihre Zahl            | 34    | die Gröſſe                        | 130                 |
| ihre Berrichtung bey des         |       | des NahmensUſprung                | 130                 |
| Königs Erönung                   | 47.48 | ihre Regierung                    | 131                 |
| Pairschafften ihr Verzeichniß    | 35    | ihre Vorzug                       | 131                 |
| biß                              | 47    | Picarder ihre Sitten              | 130                 |
| derer Uſprung                    | 47    | S. Pierre le Montier              | 238                 |
| Palläſte in Paris                | 176   | La Pierriere                      | 216                 |
| S. Palais                        | 301   | Pilger zu St. Michael             | 123                 |
| Paris                            | 165   | Pläze der von Franckreich einge-  |                     |
| derer drey Theile la Cité, la    |       | nommenen Länder                   | 353. 354.           |
| Ville, und l' Univerſité         | 166   |                                   | 355. 316. 357. 358. |
| ihre Heiligthümer                | 173   | Planci                            | 150                 |
| die in ihrer Gegend liegende     |       | Pluviers                          | 211                 |
| Orter                            | 177   | Poiſſi                            | 185                 |
| Parlament                        | 48    | Poitiers                          | 223                 |
| derer Zahl in Franckreich        | 49    | Poitou, Landſchafft               | 222                 |
|                                  | 50.51 | deſſen Städte                     | 223                 |
| Paroi                            | 255   | Poligni, Land-Boigtey und deſſen  |                     |
| Pau                              | 302   | Städte                            | 265                 |
| Pequigni                         | 138   | die Stadt                         | 265                 |
| Perche, Landſchafft und deſſen   |       | Ponthieu, Graffſchafft und deſſen |                     |
| Eintheilung und Städte           | 214   | Städte                            | 139                 |
|                                  | 215   | Pontoife                          | 186                 |
| Pergament-Handel                 | 202   | Pont de l' Arche                  | 113                 |
| Perigeux                         | 294   | Pont S. Eſprit                    | 320                 |
| Perigord, Landſchafft und deſſen |       | Pont l' Evegue                    | 117                 |
| Städte                           | 283   | Pont ſur Jonne                    | 160                 |
|                                  |       | Pont Sainte Maxiance              | 10                  |
|                                  |       | Pont                              |                     |

# des dritten Theils.

|                                   |     |                                  |      |
|-----------------------------------|-----|----------------------------------|------|
| Pont-Orfon                        | 124 | Niechen-Cammer / und jeder       |      |
| Pont de Remi                      | 140 | Zahl                             | 52   |
| Pont ſur Seine                    | 150 | Reichs-Feld-Marschall            | 75   |
| Pont de Vaux                      | 258 | Reimenſer Gebiet und deſſen      |      |
| Pontrieux                         | 201 | Städte                           | 152  |
| Portſal                           | 204 | Reims                            | 152  |
| Premontre                         | 191 | Reliquien                        | 333  |
| Provenze, Landſchafft             | 323 | Remorentin                       | 212  |
| deſſen Eintheilung                | 324 | Rennes, Biſthum und deſſen       |      |
| Flüſſe                            | 324 | Städte                           | 196  |
| Gouverneurs                       | 338 | die Stadt                        | 196  |
| Gröſſe                            | 323 | Renth-Cammer                     | 72   |
| Luſt                              | 324 | Reteloifer-Gebiet und Städte     |      |
| Provins                           | 162 |                                  | 154  |
| Purpur-Rock des HErrn Chri-       |     | Retel                            | 154  |
| ſti/wo ſolcher zu ſehen           | 173 | Rodez                            | 289  |
| Puy                               | 321 | Richelieu                        | 225  |
|                                   |     | Riez, ein Gebiet u. deſſe Städte | 326  |
| Q.                                |     | die-Hauptſtadt                   | 326  |
| Quadrate, wo ſolche gut gemacht   |     |                                  |      |
| werden                            | 114 | St. Riquier                      | 140  |
| S. Quentin                        | 133 | Rion                             | 277  |
| Quercy, Landſchafft               | 285 | Risban                           | 144  |
| deſſen Städte                     | 286 | Rozan                            | 111  |
| Quille-beuf                       | 113 | La Roche-Bernard                 | 199  |
| Quimpercorentim, Biſthum und      |     | Rochechovart                     | 225  |
| deſſen Städte                     | 204 | Rocheſort                        | 227  |
| die Stadt                         | 205 | La Roche-Foucaut                 | 229  |
| Quimperlan                        | 205 | Rochelle                         | 226  |
| Qvintin                           | 201 | Rocroi                           | 155  |
|                                   |     | Romeri                           | 150  |
| R.                                |     | Rohrſtab/ſo dem HErrn Chriſto    |      |
| Rabelais, Comödiensſchreibers Ge- |     | bey der Creuzigung gegeben       |      |
| burths-Ort                        | 232 | worden / wo ſolcher zu ſehen     | 173  |
| Rath/der groſſe                   | 73  |                                  |      |
| Rath-Hauß-Beamte zu Paris         | 65  | Rosen/wo die beſten              | 162  |
|                                   |     | Rosoy                            | 179  |
| Raubvogel                         | 307 | Rovergue, Landſchafft            | 287  |
| Rebhüner/ rothe und graue         | 258 | deſſen Städte                    | 289  |
| Ré, Inſul                         | 240 |                                  |      |
|                                   |     | Rff 2.                           | Rou- |



# Register

|                                    |                    |                                  |               |
|------------------------------------|--------------------|----------------------------------|---------------|
| Roumois, Landschaft                | 113                | Schwamm / so bey der Creutz-     |               |
| Roussillon, Graffschafft / dessen  |                    | gung Christi gebraucht wor-      |               |
| Flüsse/Grösse                      | 313                | den/wo solcher zu sehen          | 173           |
| Städte                             | 314                | Schwefel-Berg                    | 195. 288      |
| Royaux, ein Fisch                  | 194                | Schweistuch des H. Erri Christi  |               |
| Rufec                              | 230                | ein Stück davon/wo solches zu    |               |
| Rugles                             | 127                | sehen                            | 173           |
|                                    |                    | Secretarius, der geheime         | 74            |
| Sablé                              | 218                | Sedan                            | 156           |
| Saffran                            | 228. 286. 294. 307 | See-Compaß / wo solche gut ge-   |               |
| Salica Lex, wen / und von wem      |                    | macht werden                     | 114           |
| solches gemacht                    | 30                 | Seez, Bisthum und dessen Städte  |               |
| Salins                             | 266                |                                  | 124           |
| Salzbrunn                          | 207. 261. 266. 294 | die Stadt                        | 124           |
|                                    | 307                | Seiffe/wer solche erfunden       | 330           |
| Salz-Zell                          | 68                 | Semeur                           | 253           |
| Sancerre                           | 236                | Senez ein Gebiet                 | 226           |
| Santerre oder Sanzters, Landschaft |                    | dessen Städte                    | 327           |
| und deren Städte                   | 135                | die Hauptstadt                   | 327           |
| Sardellenfang                      | 194                | Senlis                           | 187           |
| Sarge/wo solche gemacht werden     |                    | Senonnois, Landschaft und deren  |               |
|                                    | 215                | Städte                           | 159           |
| Sartat                             | 294                | Sens                             | 159           |
| La grande Saulnerie                | 266                | Seyden-Handlung                  | 230. 307      |
| Saumur                             | 221                | Sezane                           | 162           |
| Saut                               | 333                | Silber-Bergwerk                  | 261. 288. 290 |
| Schale / die Abends bey Einse-     |                    | Soissonnois, Landschaft und des- |               |
| lung des H. Abendmahls ge-         |                    | sen Städte                       | 189           |
| braucht worden / wo solche zu      |                    | Soissons                         | 189           |
| sehen                              | 150                | Sonne/in welcher Stadt selbige   |               |
| Schakungs-Gerichte                 | 64                 | nicht zu sehen                   | 232           |
| Scheeren/wo gute gemacht wer-      |                    | Sorbonna                         | 167           |
| den                                | 278                | Soule, Burggraffschafft          | 301           |
| Schieferstein-Bruch                | 219. 303           | Spitzen-Handel                   | 277           |
| Schlangen-Zungen / ein Stein       |                    | Staats-Rath                      | 72            |
|                                    | 195                | Stahl-Bergwerk                   | 293           |
| Schöps-Zungen/geräucherter/wo      |                    | Stecades, Inseln                 | 337           |
| die besten                         | 149                | Steinbrüche                      | 194           |

Stein

# des dritten Theils.

|                                   |            |                                  |                              |
|-----------------------------------|------------|----------------------------------|------------------------------|
| Stein-Kohlen                      | 273        | Städte                           | 230                          |
| Steur                             | 68         | Tours                            | 230                          |
| Subsistance, Steuer/Anlage was    |            | de la Trape                      | 216                          |
| es sey                            | 67         | Trappen / wo solche anzutreffen  |                              |
| Sulli                             | 210        |                                  | 324                          |
| Supplication-Meister              | 72         | Treguier, Bisthum und dessen     |                              |
|                                   |            | Städte                           | 202                          |
| Tailles, Schakung                 | 67         | die Stadt                        | 202                          |
| Taillon, kleine Steur             | 67         | Trevoux                          | 260                          |
| Talch                             | 195        | Tricastin, Landschaft und dessen |                              |
| Tanzen / wo solches sehr geliebet |            | Städte                           | 347                          |
| wird                              | 337        | S. Paul Trois-Chateaux           | 347                          |
| Tapeccereyen-Handel               | 277        | Troyes                           | 149                          |
| Tarbe                             | 303        | Tuch-Handlung/wo solche stark    |                              |
| Thal Grefivaudan                  | 342        | gehet                            | 151. 215. 232. 277. 279. 302 |
| Thiers                            | 278        | Tulle                            | 292                          |
| Thoringi                          | 119        |                                  |                              |
| Thun-Fischfang                    | 194. 324   | Vabres                           | 290                          |
| Thurn / von Lerchen-Holz / so     |            | Valage, Landschaft und deren     |                              |
| nicht zu verbrennen               | 277        | Städte                           | 156                          |
| Tieffe                            | 290        | Valence                          | 346                          |
| Tierache, Herzogthum und des-     |            | Valentinois, Landschaft und des- |                              |
| sen Städte                        | 132        | sen Städte                       | 346                          |
| Timerais                          | 216        | St. Valery                       | 116                          |
| Tischtuch / darauff Christus das  |            | Valogne                          | 122                          |
| Abendmahl gehalten / wo sol-      |            | Valois, Landschaft und dessen    |                              |
| ches zu sehen                     | 173        | Städte                           | 187                          |
| Titul der Könige in Frankreich    | 82. bis 85 | Vaudrevange, Land-Boigtey und    |                              |
|                                   |            | deren Städte                     | 350                          |
| Tonnere                           | 160        | Vauge, Land-Boigtey und dessen   |                              |
| Tornus                            | 256        | Städte                           | 350                          |
| Toul                              | 352        | Vaux, Schloß                     | 182                          |
| Toulon, ein Gebiet und dessen     |            | Velay, Landschaft                | 320                          |
| Städte                            | 330        | dessen Städte                    | 321                          |
| die Hauptstadt                    | 330        | Venassin, Graffschafft           | 333                          |
| Toulouse                          | 309        | deren Städte                     | 334                          |
| Toulouss. Gebiet und Städte       | 309        | Vence, ein Gebiet und dessen     |                              |
| Touraine, Landschaft und deren    |            | Städte                           | 337                          |

Kff 3

Ve-



# Register

|                                   |          |                                    |                                    |
|-----------------------------------|----------|------------------------------------|------------------------------------|
| die Hauptstadt                    | 332      | reich                              | 92                                 |
| Vendomois, Landschaft             | 222      | der Königlichen Kinder             | 95                                 |
| Vendome                           | 222      | Wasser-Gericht                     | 60. 62                             |
| dessen Städte                     | 206      | Wasser / so Eisen und Stahl        |                                    |
| die Stadt                         | 206      | härter                             | 173                                |
| Vennes, Bisthum                   | 206      | Wasser / so warm                   | 281                                |
| Verdun                            | 352. 352 | Wasser / so wie Wein schmecket     |                                    |
| Vermendois, Landschaft und des    |          |                                    | 272                                |
| sen Städte                        | 133      | Wasser = Quelle / so Flammen       |                                    |
| Vernon                            | 127      | auswirft                           | 341                                |
| Versailles                        | 177      | Wege / gepflasterte                | 208                                |
| Vervine                           | 133      | Weinwachs                          | 119. 148. 208. 216.                |
| Vesoul, Land-Boigtey und des      |          |                                    | 218. 228. 232. 235. 245. 257. 261. |
| sen Städte                        | 262      |                                    | 262. 266. 274. 281. 283. 284. 285. |
| die Stadt                         | 262      |                                    | 286. 291. 294. 296. 304. 307. 319. |
| le Vexin François, Landschaft und |          |                                    | 324. 340.                          |
| dessen Städte                     | 185      | Wermuth / sehr gute                | 294.                               |
| Vienne                            | 341      | Wind / so in der Nähe nicht / in   |                                    |
| Viennois, Landschaft und dessen   |          | der Ferne aber starck gefühlet     |                                    |
| Städte                            | 345      | wird                               | 341                                |
| Vignoris                          | 156      | Windeln / darinnen Christus von    |                                    |
| Villers Corerez                   | 189      | der heil. Jungfrau Maria ge-       |                                    |
| Ville-Franche                     | 274. 290 | wickelt worden / wo solche zu      |                                    |
| Ville-Neuve S. George             | 179      | sehen                              | 173                                |
| Vire                              | 119      | Woll-Handel                        | 235. 282. 286. 288                 |
| Vitrey                            | 197      |                                    |                                    |
| Vitri le François                 | 154      | Xaintes                            | 295                                |
| Vivaraïs, Landschaft und dessen   |          | Xaintonge, Landschaft              | 294                                |
| Städte                            | 319      | dessen Flüsse                      | 295                                |
| Viviers                           | 320      | Städte                             | 295                                |
| Univerſitäten in Frankreich       | 66       |                                    |                                    |
| Ufes                              | 320      | Yvetot, Königreich                 | 116                                |
| W.                                |          |                                    |                                    |
| Wachs                             | 307      | Zahn / Petri / wo solcher zu sehen |                                    |
| Wald / der Besban genant          | 191      |                                    | 150                                |
| um Orleans                        | 208      | Zeug-Handel                        | 202                                |
| Wallfisch-Fang                    | 300      | Zinn- Bergwerck                    | 195                                |
| Wappen der Könige in France       |          | Zoll                               | 68                                 |

Ende des dritten Registers.

Re-

des vierdten Theils.

# Register Des Vierdten Theils und zwar über Asien.

A.

|                                   |              |                                 |          |
|-----------------------------------|--------------|---------------------------------|----------|
| A Bascia                          | 40           | Alaun / schwarz und weiß        | 137      |
| Abgalias ein Thier / so Vie-      |              | Albanien                        | 39       |
| sem giebet                        | 120          | Albasin                         | 72. 75   |
| Ablay, Fürstenthum und Stadt      |              | Albinali                        | 49       |
|                                   | 72           | Aleppo                          | 22       |
| Abydo                             | 16           | Alexander Magnus, wo er den     |          |
| Achem                             | 130          | Darium geschlagen               | 19       |
| Acre, oder Acon                   | 25           | wie er ums Leben kommt          | 19       |
| Aden                              | 49           | Alexandria                      | 23       |
| Aderbeigian                       | 59           | Ali                             | 47       |
| Adler-Holz                        | 78. 105. 110 | Almansira                       | 64       |
| Aepffel / so sehr köstlich        | 37           | Aloes                           | 105. 108 |
| Esculapii Tempel / wo solcher ge- |              | Amanziridin                     | 49       |
| wesen                             | 140          | Amasie                          | 18       |
| Affen                             | 85. 131      | Amasien                         | 17       |
| Agath-Steine / wo solche gefun-   |              | dessen Flüsse                   | 18       |
| den werden                        | 94. 137. 139 | Amadabat                        | 89. 93   |
| Agra, Königreich un dessen Städ-  |              | Amora                           | 98. 112  |
| te                                | 90           | grauer und schwarzer            | 133      |
| die Königl. Winter-Haupt-         |              | America, wer solches anfänglich |          |
| Stadt                             | 90. 91.      | bevölkert                       | 25       |
| Aguvanes, Reuber                  | 64           | Amethisten                      | 199      |
| Aladulien                         | 18           | Anatolien, dessen alte und neue |          |
| dessen Städte                     | 19           | Eintheilung                     | 12       |

Ana-



# Register

|                                     |          |                                  |         |
|-------------------------------------|----------|----------------------------------|---------|
| Anatolien, eigentlich so genandt    | 14       | Asiatische Türcken               | 8       |
| desen Flüsse                        | 14       | suche Türcken in Asien           |         |
| Städte                              | 14.15.16 | Asiatischer Völcker / Religion   |         |
| Ancheran                            | 73       | und Sitten                       | 5       |
| André                               | 60       | Asien                            | 1       |
| Angouri                             | 14       | seine Eintheilung                | 6.7     |
| Anna                                | 46       | Flüsse                           | 5       |
| Antiochia                           | 23       | Fruchtbarkeit                    | 4       |
| Apelles, wo er gebohren             | 140      | Gränzen                          | 2       |
| Apollo, wo er gebohren              | 141      | Größe                            | 2       |
| Araber Sitten                       | 47       | Luft                             | 3       |
| Arabien, dessen Flüsse              | 43       | Meere                            | 5       |
| Größe                               | 43       | Nahmens Ursprung                 | 1       |
| Regierung                           | 43       | Naritäten                        | 4       |
| das Glückselige / dessen Frucht-    | 47       | Vorthelle                        | 2       |
| barkeit                             | 47       | Asmere                           | 89      |
| Luft                                | 47       | Asmere Bando, Königreich         | 89      |
| Städte                              | 48       | Asracan, Königreich und dessen   |         |
| das Steinigte                       | 44       | Städte                           | 72      |
| desen Städte                        | 45       | die Haupt-Stadt                  | 72      |
| das Wüste                           | 45       | Athamuth                         | 73      |
| desen Städte                        | 46       | Atlas / wo solcher gemacht werde | 93      |
| Aracan Königreich und Stadt         | 103      | Attock, Königreich und Stadt     | 89      |
| 107                                 |          | Ava, Königreich                  | 103.105 |
| Arangia                             | 140      | desen Flüsse                     | 105     |
| Ararat, Berg / worauff Noe Ru-      |          | Fruchtbarkeit                    | 105     |
| sten geruhet                        | 32       | Größe                            | 105     |
| Armenianer Religion und Sit-        |          | Religion                         | 106     |
| ten                                 | 32       | die Haupt-Stadt                  | 106     |
| Armenien                            | 32       | Aureng-Abad                      | 90      |
| desen Größe                         | 32       | Auster-Fang                      | 117.128 |
| Luft                                | 32       | Azof, oder Azov                  | 40      |
| Städte                              | 34       |                                  |         |
| Artillerie / wie lang solche erfun- |          | Baoam                            | 89      |
| den                                 | 79       | Bachu                            | 57      |
| Asem Königreich und Stadt           | 103      | Bäre                             | 3       |
| Allen, ein Königreich               | 7        | weiße                            | 39.67   |
|                                     |          | Beg-                             |         |

# des vierdten Theils.

|                                  |                     |                                |                       |
|----------------------------------|---------------------|--------------------------------|-----------------------|
| Bagdad                           | 36                  | Bejoar                         | 53.105.127            |
| Baharem                          | 48.65               | Bider                          | 90                    |
| Bakar, oder Bakar Königreich und |                     | Bisem                          | 67.77.105.108.109.112 |
| desen Städte                     | 90                  | Bisnagar, Königreich und Stadt | 97.99                 |
| Bakor, oder Bukor, Königreich    | 89                  | Bichdis                        | 34                    |
| Bukorsuckor                      | 89                  | Bley-Bergwerck                 | 85.105.130            |
| Balch, Königreich und Stadt      | 73                  | Blumen so sehr schön           | 125                   |
| Balsam-Bäume                     | 47                  | Bochara                        | 73                    |
| Balsora                          | 36                  | Bochar, Königreich             | 73                    |
| Baly, Insul                      | 125                 | Bodoiski Völcker               | 74                    |
| Banda, Insul                     | 125                 | Bolli                          | 14                    |
| Baneans, Völcker                 | 87                  | Borneo, Insul                  | 127                   |
| Baravantola                      | 73                  | desen Flüsse                   | 127                   |
| Baruth, oder Berith              | 25                  | Fruchtbarkeit                  | 127                   |
| Batavia                          | 129                 | Größe                          | 127                   |
| Baumwolle                        | 50.65.67.77.85.     | die Haupt-Stadt                | 127                   |
| 109.110.111.123.137              |                     | der Inwohner Regiment          | 127                   |
| Baumwollene Zeuge / wo solche    |                     | Religion                       | 127                   |
| gemacht werden                   | 93                  | des Königs Macht               | 127                   |
| Beduins, Völcker und ihre Sit-   |                     | Braminen oder Brachmannen      | 87                    |
| ten                              | 43.44               | Brampore                       | 90                    |
| Belor, Königreich                | 73                  | Bratska                        | 72.75                 |
| Belouuioday                      | 72                  | Bratskia, Völcker              | 72                    |
| Belek                            | 73                  | Brema, Königreich und Stadt    | 103.107               |
| Bember                           | 89                  | Brod wird aus einem Baum       |                       |
| Bengala, Königreich und dessen   |                     | gebacken                       | 123                   |
| Theile                           | 90.94               | Buchdrucker-Kunst / wie lang   |                       |
| Bengala, eigentlich und dessen   |                     | solche erfunden                | 79                    |
| Städte                           | 90                  | Büffel                         | 51.98.112             |
| Benjoin                          | 105.107.108.128.130 | Buchares                       | 72                    |
| Berar, Königreich und dessen     |                     | Bulgar, Königreich und Städte  | 72                    |
| Stadt                            | 91                  | die Hauptstadt                 | 72                    |
| Berith, oder Baruth              | 25                  | Bungo, Insul und Stadt         | 115                   |
| Besegerech oder Pascatis         | 72                  | Bust                           | 64                    |
| Bethlehem                        | 31                  |                                |                       |
| Beugebres, Völcker ihre Sitten   | 43                  |                                |                       |



# Register

|                                         |                    |                                      |        |
|-----------------------------------------|--------------------|--------------------------------------|--------|
| <b>E.</b>                               |                    | Cars oder Chiger                     | 34     |
| Cabul, Königreich und Stadt             | 89                 | Casan, Königreich und Städte         | 72     |
| Caccium                                 | 110                | die Hauptstadt                       | 72     |
| Calamba, wohlriechend Holz              | 94                 | Casbin                               | 61     |
|                                         | 105, 110, 111, 128 | Callian                              | 61     |
| Calamo, Insul                           | 140                | Cassien-Bäume                        | 130    |
| Calicut, Königreich und Stadt           | 96, 98             | Casubi, Königreich und Stadt         | 106    |
| Calnone oder Kolmack                    | 72                 | Caubanch, oder S. Josephs Hafen      | 104    |
| Calnuck, Tartarische Landschaft         | 74                 | Caucasus, Berg                       | 38     |
| Calnaux, Wüste                          | 73                 | Caxem                                | 49     |
| Cambalu                                 | 76, 81             | Ceiran, Insul                        | 124    |
| Cambaja                                 | 89, 93             | Celebes, Insul und deren Größe       | 124    |
| Camboya, Königreich und Stadt           | 104, 110           | Centaba                              | 73     |
| Camele                                  | 50, 67, 105        | Cerafonte                            | 18     |
| Camul                                   | 73                 | Ceylan, Insul und derer Städte       | 132    |
| Cana                                    | 31                 | suche auch Zeilan                    |        |
| Cananor, Königreich und Stadt           | 98                 | Chalcedon                            | 16     |
| Canara, Landschaft und dessen Städte    | 96                 | Cherman                              | 63     |
| Candapoli                               | 102                | Chiampa, Königreich                  | 110    |
| Candahar, Land und Stadt                | 64                 | Chiangare                            | 14     |
| Candea                                  | 132                | China                                | 76     |
| Candis, Königreich und dessen Städte    | 90                 | dessen Eintheilung                   | 80     |
| Canton                                  | 83                 | Flüsse                               | 78     |
| Caphe, wo solches sehr getruncken wird  | 52                 | Fruchtbarkeit                        | 77     |
| Caraemid                                | 36                 | Größe                                | 77     |
| Caramanien                              | 16                 | Luft                                 | 77     |
| deren Flüsse                            | 17                 | Ehineische Tartarn                   | 73, 74 |
| Städte                                  | 17                 | Ehineser/Regierung                   | 80     |
| Carge, Insul                            | 61                 | Religion                             | 79     |
| Carnatica, Landschaft und dessen Städte | 36                 | Sitten                               | 79     |
|                                         |                    | Wissenschaft                         | 79     |
|                                         |                    | Chios, Insul                         | 139    |
|                                         |                    | Chitor, Königreich und dessen Städte | 90     |
|                                         |                    | Haupt-                               |        |

# des vierdten Theils.

|                                                             |                         |                                                    |                    |
|-------------------------------------------------------------|-------------------------|----------------------------------------------------|--------------------|
| Hauptstadt                                                  | 90                      | Crystall                                           | 137                |
| Chiutaye                                                    | 14                      | Cuaceva, oder der Königin Hafen                    | 104                |
| Chorasan                                                    | 63                      | Curdistan                                          | 62                 |
| Christen-Nahmen/wenn und wo er zum ersten angenommen worden | 23                      | Cypern/Insul/dessen Fruchtbarkeit                  | 137                |
| Chulistan                                                   | 62                      | Größe                                              | 136                |
| Ciacinor                                                    | 74                      | derer Städte                                       | 138                |
| Cidne, sehr kalter Fluß                                     | 19                      | der Einwohner. Regiment und Religion               | 137                |
| Cipichre                                                    | 42                      | Cypressen                                          | 140                |
| Circasser Sitten                                            | 40                      | D.                                                 |                    |
| Circassien/das schwarze                                     | 39                      | Dabul                                              | 95                 |
| dessen Städte                                               | 39                      | Dagestan                                           | 40                 |
| Citronen-Bäume                                              | 20, 65, 85, 111         | Damas                                              | 24                 |
|                                                             | 128, 130, 133, 137, 139 | Daouri, Völcker                                    | 72                 |
| Citronen als ein Manns-Kopff groß                           | 109                     | Darius, wo er geschlagen worden                    | 19                 |
| Claros, Insul                                               | 140                     | Datteln                                            | 65                 |
| Coehinchine, Königreich und dessen Völcker                  | 104, 110                | Decan, Königreich und dessen Städte                | 95, 98             |
| Cochin, Königreich und Stadt                                | 96, 98                  | Degen-Klingen/wo die besten gemacht werden         | 24                 |
| Cocos-Nüsse                                                 | 85, 123, 133            | Delli Königreich und dessen Städte                 | 90                 |
| mit solcher Blätter werden Häuser gedecket                  | 130                     | die Hauptstadt                                     | 90, 92             |
| Cogni oder Cogne                                            | 17                      | Delos, Insul                                       | 141                |
| Colossus                                                    | 138                     | Derbene                                            | 59                 |
| Coloquinten                                                 | 137                     | Diamant-Gruben                                     | 65, 85, 95         |
| Com                                                         | 61                      |                                                    | 101, 107, 127, 130 |
| Corallenfang                                                | 47, 133                 | Diana/wo sie geböhren                              | 141                |
| roth und weiße                                              | 137                     | Diarbek, dessen Flüsse                             | 35                 |
| Cori                                                        | 42                      | Größe                                              | 35                 |
| Coromandalische Küste und deren Landschaften                | 96, 97, 101             | Städte                                             | 35                 |
| Cos oder Lango Insul                                        | 140                     | Diebs-Insul                                        | 117, 118           |
| Cotatis                                                     | 42                      | Disteln große/so an statt-Holzes verbrennet werden | 51                 |
| Coulis, Räuber                                              | 64                      | Diu                                                | 89, 92             |
| Crocodile                                                   | 106, 119                |                                                    | Dol-               |



# Register

|                                                                         |                       |                                                        |              |
|-------------------------------------------------------------------------|-----------------------|--------------------------------------------------------|--------------|
| Dolfar                                                                  | 48                    | Fasanen                                                | 39.67        |
| Doltabat                                                                | 90                    | Faze                                                   | 42           |
| Donner-Wetter / an welchem Ort solche sehr schrecklich                  | 70                    | Feigen-Bäume                                           | 20.30.85.137 |
| Drache / welchen der Ritter S. Georg hat umgebracht/wo sol cher gewesen | 25                    | Ferabat                                                | 61           |
| Dromedarien                                                             | 85                    | Feuer/wo es angebetet wird                             | 53           |
| Duschab, ein Persisches Getränk                                         | 51                    | Flores                                                 | 125          |
| E.                                                                      |                       | Formosa, Insul/oder Belle-Ille                         | 83           |
| Ebenholz                                                                | 98.111                | Fortwanderung der Seelen/wel che Völker solche glauben | 108          |
| Egria, Landschaft in der Tar- tarey                                     | 74                    | Fridericus Barbarossa, wie er umb- kommen              | 19           |
| Eisen-Bergwerke                                                         | 50.85.105.127.130     | Füchse/schwarze                                        | 67           |
| Eisern Thor                                                             | 38                    | Gänse / so des Tages zweymahl Eyer legen               | 109          |
| Eleatif                                                                 | 48                    | Gaza                                                   | 30           |
| Elemente werden angebetet                                               | 108                   | Gebürge                                                | 19           |
| Elephanten                                                              | 85.98.105.111.113.130 | Gehud                                                  | 90           |
| wo die größten                                                          | 130                   | Georgia absonderlich und dessen Eintheilung            | 39           |
| Emanpour                                                                | 102                   | Städte                                                 | 39           |
| Enten / so des Tages zweymahl Eyer legen                                | 109                   | Georgianer Regierung                                   | 38           |
| Engländer Handlung in Indien                                            | 93.100.129            | Sitten                                                 | 37           |
| Epheso                                                                  | 15                    | Georgien/seine Eintheilung                             | 41           |
| Erivan, Landschaft und Stadt                                            | 59                    | Größe                                                  | 42           |
| Erzerum                                                                 | 34                    | Lufft                                                  | 37           |
| Esterabat, Land und Stadt                                               | 63                    | Gilolo, Insul                                          | 114          |
| Euphrat                                                                 | 18                    | Giagi, Landschaft und Stadt                            | 97           |
| Eyderen grosse / so die Menschen tödten                                 | 98                    | Goa                                                    | 96.97        |
| F.                                                                      |                       | Goga, Insul                                            | 65           |
| Falcken/wo die besten                                                   | 70                    | Golconde, Königreich und dessen Städte                 | 91           |
| Famagusta                                                               | 138                   | die Hauptstadt                                         | 97.101       |
| Farrach                                                                 | 49                    |                                                        |              |

Gold

# des vierdten Theils.

|                                                     |                                               |                                               |                         |
|-----------------------------------------------------|-----------------------------------------------|-----------------------------------------------|-------------------------|
| Gold-Berge                                          | 50.77.84.105.107.108.110.113.117.123.127.130. | Halb- Insul jenseits des Ganges               |                         |
|                                                     | 131                                           | Fluß                                          | 102                     |
| Gold-Handel                                         | 36                                            | dessen Eintheilung                            | 103                     |
| Gor-Arada, Königreich                               | 91                                            | in den                                        |                         |
| GOL                                                 | 91                                            | Mittag- und des- lichen                       | 104                     |
| Gorgue, Insul                                       | 65                                            | Mitter- Theil                                 |                         |
| Granaten-Bäume                                      | 30.85.137                                     | nächtl. und                                   | 103                     |
|                                                     | 137                                           | Ostl. Städte                                  |                         |
| Grenat-Stein                                        | 98                                            | chen                                          | 104                     |
| Grotte / die heilige/wo Christus gebohren           | 31                                            | Fruchtbarkeit                                 | 102                     |
| Gruksinski                                          | 72                                            | Größe                                         | 102                     |
| Gualeor, Königreich und dessen Hauptstadt           | 90                                            | Halicarnasse                                  | 15                      |
| Guilielhaman                                        | 49                                            | Han/oder Elam/ der grosse/ des- sen Einkünfte | 71                      |
| Guldene Blies/ was es sey                           | 33                                            | Macht                                         | 71                      |
| Gummi                                               | 47                                            | Raths-Collegia                                | 71                      |
| Guzarate                                            | 89.83                                         | Reichthum                                     | 71                      |
| H.                                                  |                                               | Hanff                                         | 67                      |
| Hajacan, oder Hacachen, König- reich                | 89                                            | Hasel-Hüner                                   | 137                     |
| Halb- Insul Indiens disseits des Ganges Fluß        | 94                                            | Häuser mit Leder gedeckt                      | 70                      |
| dessen Eintheilung                                  | 95.96.97                                      | Hendouns, Königreich und Stadt                | 89                      |
| dessen Fruchtbarkeit                                | 95                                            | Herac                                         | 45                      |
| Größe                                               | 94                                            | Herat                                         | 63                      |
| in den Ostlichen Theil und dessen Landschaft        | 96                                            | Hermelinen                                    | 67                      |
|                                                     | 97                                            | Hiarcham                                      | 74                      |
| Westlichen Theil und dessen Landschaft              | 95.96                                         | Hidraband oder Badnagar                       | 102                     |
| der Einwohner ihre regie- rende Könige und Her- ren | 100                                           | Hippocrates, wo er gebohren                   | 140                     |
| Religion                                            | 95                                            | Holländer Handlung in Indien                  | 100.109.115.129.132     |
| Sitten                                              | 95                                            | Honig                                         | 20.32.37.40.112.127.137 |
|                                                     |                                               | Hunde/wo die besten                           | 70                      |
|                                                     |                                               | Hyacinthe                                     | 98                      |
|                                                     |                                               | J.                                            |                         |
|                                                     |                                               | Jacatra                                       | 129                     |
|                                                     |                                               | Jafa                                          | 30                      |

211 3

14



# Register

|                                         |                       |                                                      |             |
|-----------------------------------------|-----------------------|------------------------------------------------------|-------------|
| Jagoy, Landschaft in der Tartar         | 74                    | im Mittelländischen Meer                             | 336         |
| Jakuti, Völcker                         | 72                    | umb Ximo liegend                                     | 116         |
| Jamba, Königreich und dessen Hauptstadt | 90                    | S. Johannes/ wo er die Offenbarung geschrieben       | 140         |
| Jamen                                   | 49                    | Joppe                                                | 30          |
| Jangoma                                 | 109                   | Jordan/ ein Hafen                                    | 129         |
| Japanier/ ihr Gewehr                    | 117                   | Isfahan                                              | 61          |
| Regiment                                | 114                   | Jukustanke                                           | 72.75       |
| Religion                                | 114                   | Jupi Völcker                                         | 74          |
| Sitten                                  | 113                   | Käse/ wo die besten                                  | 139         |
| Japan                                   | 113                   | Kakarar, Königreich und dessen Städte                | 90          |
| dessen Eintheilung                      | 115. 116              | Kakinscoya                                           | 72.75       |
| Flüsse                                  | 113                   | Kammerouf                                            | 71.76       |
| Grosse                                  | 113                   | Kampffer/ wo der beste                               | 127         |
| Jalques                                 | 63                    | Karacathay, Wüste                                    | 73          |
| Java, Insel                             | 128                   | Kas-Mug, n/ ein Stein                                | 131         |
| dessen Fruchtbarkeit                    | 128                   | Kilan oder Gilan                                     | 60          |
| Grosse                                  | 128                   | Kinder / wo sie verkauft werden                      | 73          |
| Luft                                    | 128                   | Kirman                                               | 63          |
| Javaner Regiment                        | 129                   | Klarem                                               | 72.75       |
| Religion und Sitten                     | 129                   | Kokoram                                              | 73          |
| Jedo                                    | 115. 116              | Kol, Fürstenthum und Stadt                           | 74          |
| Jengabar, Königreich und dessen Städte  | 90                    | Kolmack, oder Calmone, oder Kalmongue                | 72          |
| die Hauptstadt                          | 90                    | Könige in Jerusalem                                  | 28          |
| Jeniska                                 | 77. 75                | Kupffer- Bergwerck                                   | 16. 85. 105 |
| Jerusalem                               | 29                    | wo das beste                                         | 137         |
| Jesselmere, Königreich und Stadt        | 89                    | L. E.                                                |             |
| Ihor                                    | 109                   | Laff                                                 | 105. 107    |
| Ingrwer                                 | 84. 98. 123. 128. 131 | Lahor oder Pengab, Königr. und Comer- Residenz Stadt | 89. 92      |
| Insul im Archipelago                    | 139                   | Lajazzo                                              | 19          |
| zu Asien gehörig                        | 113                   | Langione                                             | 112         |
| zu Japan gehörig                        | 116                   |                                                      |             |

Lao-

# des vierdten Theils.

|                                              |                   |                                        |             |
|----------------------------------------------|-------------------|----------------------------------------|-------------|
| Laodicca                                     | 23                | Malacca, Königreich und Hauptstadt     | 104. 108    |
| Lao, Königreich                              | 112               | Maldivische Insel/ derer Eintheilung   | 135         |
| dessen Fruchtbarkeit                         | 112               | Fruchtbarkeit und Grösse               | 133         |
| Lassac                                       | 48                | der Inwohner Regiment                  | 134         |
| Lar oder Lara                                | 63                | Malvay, Königreich und dessen Städte   | 90          |
| Laristan                                     | 62                | Manilha, Insel                         | 121         |
| Lassa, Königreich und Stadt                  | 73                | Mandel- Bäume                          | 77          |
| Laudan, ein Baum davon Brod                  | 123               | Manna                                  | 47          |
| gebacken wird                                | 123               | Maras, oder Marat                      | 19          |
| Lecha, Insel                                 | 65                | Marde                                  | 105         |
| Lesbos oder Metelin, Insel und dessen Grösse | 139               | Marmel                                 | 139         |
| Libanon, Berg                                | 24                | weiß- gesprengter                      | 141         |
| Limonin                                      | 65. 109. 128. 137 | Marfan                                 | 72          |
| Löwen                                        | 98. 120           | Martaban, Königreich und dessen Städte | 103. 107    |
| werden zur Jagt gebraucht                    | 107               | Maschate                               | 48          |
| Lop, Wüste                                   | 73                | Mascalat                               | 49          |
| Lorber- Bäume                                | 140               | Masfa                                  | 49          |
| Lotoch                                       | 73                | Maskouskichoroda                       | 75          |
| Luchse / werden zur Jagt gebraucht           | 107               | Mastix                                 | 139         |
| Lucon, Insel                                 | 120               | Masulipatan                            | 97. 102     |
|                                              |                   | Materan                                | 129         |
| Macao                                        | 83                | Maulbeer- Bäume                        | 50          |
| Madian                                       | 45                | Maulthier                              | 51          |
| Madure, Landschaft und Stadt                 | 96                | Mäuse werden gefressen                 | 128         |
| Magnete                                      | 77                | Meaco                                  | 115. 116    |
| Magog, Landschaft in der Tartar              | 74                | Meandre, oder Madre, Fluß              | 19          |
| Mahomet/ wo er gebohren                      | 49                | Mecha                                  | 48. 49      |
| Mais                                         | 77                | Medina- tal- Nabi                      | 49          |
| Macskera                                     | 64                | Meer/ das todte                        | 37          |
| Makouski- Chorada                            | 72                | Meer- Krebse                           | 336         |
| Makran                                       | 64                | Meer- Galt                             | 137         |
| Malabarische Klifte und dessen Landschaft    | 96. 100           | Meliapur, oder S. Thomas               | 57          |
|                                              |                   | Melonen                                | 30. 50. 128 |
|                                              |                   |                                        | Wien        |



# Register

|                                |          |                                |                    |
|--------------------------------|----------|--------------------------------|--------------------|
| Menschenfresser                | 130      | Moscowitische Tartaren         | 74                 |
| Mesopotamien/dessen Flüsse     | 35       | Mosul                          | 36                 |
| Grösse                         | 35       | Mug, Landschaft und dessen     |                    |
| Städte                         | 35, 36   | Hauptstadt                     | 91                 |
| Mesul, Landschaft und Stadt    | 96       | Multan, Königreich und Stadt   | 89                 |
| Metelin oder Lesbos, Insel und |          |                                |                    |
| dessen Grösse                  | 139      | Muscaten-Blumen / und Nüsse    | 123, 125, 128, 131 |
| Milet, oder Melasse            | 16       | Muscatteller-Wein              | 140                |
| Mindanao, Insel                | 121      | Myrrhen                        | 47                 |
| Mindora, Insel                 | 122      |                                |                    |
| Mineral-Salz                   | 137      | N.                             |                    |
| Mingrelieu                     | 38       | Nagracur, Königreich und Stadt | 90                 |
| dessen Städte                  | 39       | Nangasaki                      | 115                |
| Mist der Pferde wird an statt  |          | Nanking                        | 82                 |
| Holzes verbrennet              | 70       | Naploule                       | 39                 |
| Moab                           | 45       | Naroniskie                     | 72                 |
| Mocha                          | 49       | Narlinga                       | 97, 99, 101        |
| Mogoln ihr Regiment            | 88       | Narvare Labas, Königreich und  |                    |
| Religion                       | 86       | dessen Städte                  | 90                 |
| Sitten                         | 86       | Nasenhorn                      | 94, III, 130       |
| Sprache                        | 87       | Nazareth                       | 31                 |
| Mogols Reich                   | 84       | Neebal, Königreich und Stadt   | 73                 |
| dessen Eintheilung             | 88, 89   |                                |                    |
|                                | 90, 91   | Niache, Königreich             | 174                |
| Flüsse                         | 86       | Nicaria, Insel                 | 140                |
| Fruchtbarkeit                  | 85       | Nicéa                          | 14                 |
| Grösse                         | 85       | Nicosia                        | 138                |
| Luft                           | 85       | Niese-Burkel / schwarze        | 39                 |
| Molucker Handlung und Regi-    |          | Niphon, Insel und dessen Land- |                    |
| ment                           | 123      | schaft und Städte              | 115                |
| Religion                       | 124      | Nupal                          | 73                 |
| Sitten                         | 123      |                                |                    |
| Waffen                         | 123      | O.                             |                    |
| Molukken Inseln                | 122      | Odia                           | 108                |
| derer Fruchtbarkeit            | 123      | Oel                            | 77                 |
| Grösse                         | 122, 123 | wohlriechendes                 | 131                |
| Mond/wo er angebetet wird      | 53       | Offenbarung Johannis/wo sol-   |                    |
| Mongul, oder Prestrejan        | 73       | che geschrieben worden         | 140                |
|                                |          | Oliven-                        |                    |

# des vierdten Theils.

|                                   |                      |                                       |                        |
|-----------------------------------|----------------------|---------------------------------------|------------------------|
| Oliven-Bäume                      | 20, 30, 77           | Sitten                                | 51                     |
| Opii, Gebrauch                    | 52                   | Sprache                               | 52                     |
| Ormus, Insel und Stadt            | 65                   | Persien / dessen Eintheilung          | 54                     |
| Ortelanen / wo solche haufig an-  |                      | 55, 56, 57, 58                        |                        |
| zutreffen                         | 137                  | Flüsse                                | 51                     |
| Ostaki, Völker                    | 72                   | Fruchtbarkeit                         | 50                     |
|                                   |                      | Grösse                                | 50                     |
| P.                                |                      | Pfeffer                               | 98, 100, 119, 125, 131 |
| Pactolus, Fluss / so Gold = Sand  |                      | langen                                | 130                    |
| führt                             | 19                   | Pferde / wo die besten                | 48, 50, 67             |
| Palästina, dessen alte und neue   |                      | 85, 105, 108                          |                        |
| Eintheilung                       | 26                   | so gehörnet und Geweihe               |                        |
| Flüsse                            | 27                   | hat                                   | 84                     |
| Grösse                            | 26                   | Pflaumen / wo die besten              | 24                     |
| Regierung                         | 27                   | Pharnacis, Armee / wo solche ge-      |                        |
| Palm-Bäume                        | 20, 85, 98, 131, 133 | schlagen                              | 18                     |
| Palm-Wein                         | 107, 133             | Philippinische Insel                  | 118                    |
| Panther                           | 98                   | derer Anzahl                          | 119                    |
| Papageyen / grüne und rothe       | 85                   | Fruchtbarkeit                         | 119                    |
| 98, 120                           |                      | Lager und Weite                       | 119                    |
| Paradies / irrdisches / wo es ge- |                      | der Einwohner Religion                | 120                    |
| wesen                             | 9, 32                | Sitten                                | 119                    |
| Paradies-Vogel                    | 123                  | Phocée                                | 16                     |
| Paragoya, Insel                   | 121                  | Phoenicien und dessen Städte          | 24                     |
| Paros, oder Pario, Insel          | 141                  | 25                                    |                        |
| Patanes, Räuber                   | 64                   | Pitan, Königreich und dessen          |                        |
| Pathmos, Insel                    | 140                  | Hauptstadt                            | 91                     |
| Patna, Königreich und dessen      |                      | Pomeranzen-Bäume                      | 20, 65                 |
| Hauptstadt                        | 91                   | 85, 111, 128, 130, 131, 133, 137, 139 |                        |
| Paulus, wo und von wem er ge-     |                      | Porcelan                              | 77, 79, 110            |
| tauft worden                      | 24                   | Portugiesen Handlung in In-           |                        |
| Pech-Handel                       | 37                   | dien / wo solche seyn                 | 93, 100                |
| Pegu, Königreich und Stadt        | 103                  | 109                                   |                        |
| 106                               |                      |                                       |                        |
| Pekin                             | 81                   |                                       |                        |
| Pergamo                           | 15                   | Qu.                                   |                        |
| Persien-Fang                      | 47, 48, 77, 100      | Quancheu, oder Canton                 | 83                     |
| 113, 119, 131                     |                      | Quecksilber                           | 127                    |
| Perser Regierung                  | 53                   | Qvell schwarzen Oels                  | 57                     |
|                                   |                      |                                       |                        |
|                                   |                      | M m m                                 | Quex-                  |



# Register

|                                                      |     |                                                               |               |
|------------------------------------------------------|-----|---------------------------------------------------------------|---------------|
| Quexmer, oder Cassimere Königreich und dessen Städte | 89  | Sanaa                                                         | 48            |
| Raja-Nupal                                           | 73  | Sandel-Holz weißes                                            | 123, 125      |
| Rama                                                 | 31  | Saphire                                                       | 99, 105, 131  |
| Rantipore                                            | 90  | Sardes                                                        | 16            |
| Rebhüner / wo deren viel anzutreffen                 | 139 | Satalia                                                       | 17            |
| Reiß 67, 85, 94, 110, 113                            |     | Satigan                                                       | 94            |
| schwarzer 100, 130                                   |     | Savoyen / der Herzog / warum er sich König von Cypem schreibt | 137           |
| Resbuti, Völcker                                     | 89  | Scammonium                                                    | 39, 137       |
| Residenz / die vorigte des Türckischen Käysers       | 14  | Schampour                                                     | 99            |
| Rhebarber 67, 137                                    |     | Schild-Kröten                                                 | 119, 124, 133 |
| Rhodus, Insel und Stadt                              | 128 | Schiff-Röhre / als ein Baum stark                             | 105           |
| dessen Fruchtbarkeit und Größe                       | 138 | Schlencken / wo die besten                                    | 137           |
| Röhre                                                | 94  | Schollen / wo solche gefangen werden                          | 117           |
| Rosen / wo derer sehr viel anzutreffen               | 63  | Schio, Scio Insel                                             | 1, 9          |
| Rubine 77, 98, 105, 131                              |     | Schiras                                                       | 62            |
| Sablestan 64                                         |     | Schlangen / werden gefressen                                  | 128           |
| Safran 119, 117                                      |     | Schwefelberg 66, 128, 130                                     |               |
| Sagu, ein Baum / davon Brodt gebacken wird           | 123 | Seegel aus Cocos-Blätter gemacht                              | 85            |
| Said, oder Sidon                                     | 25  | Selinck                                                       | 71            |
| Salt-Bergwerck 50, 66, 77, 112                       |     | Send                                                          | 64            |
| Samarien                                             | 30  | Sener-Blätter                                                 | 39            |
| Samarkand, Land und Stadt 73, 76                     |     | Servan                                                        | 59            |
| Sambat, Königreich und dessen Städte                 | 90  | Seyde 24, 32, 36, 50, 67, 77, 85, 94, 111, 128, 137           |               |
| die Hauptstadt                                       | 90  | Siam, Königreich und dessen Theile                            | 104           |
| Sammet / wo solcher gemacht werde                    | 93  | die Hauptstadt                                                | 104           |
| Samojedi, Völcker und derer Dörter                   | 72  | des Königs Macht                                              | 108           |
| Samos 132                                            |     | Siba, Königreich und dessen Städte                            | 90            |
|                                                      |     | Siberien                                                      | 72            |
|                                                      |     | Sidon                                                         | 25            |
|                                                      |     | Sigistan, Land und Stadt                                      | 64            |
|                                                      |     | Sil-                                                          |               |

# des vierdten Theils.

|                                                |          |                                                                                                  |            |
|------------------------------------------------|----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Silber-Bergwerck 32, 50, 77, 84, 107, 108, 113 |          | Syrer Handlung                                                                                   | 29         |
| Sinabe                                         | 16       | Regierung                                                                                        | 29         |
| Slaven-Handel                                  | 40       | Religion                                                                                         | 20         |
| Smaragde 98, 105, 137                          |          | Sitten                                                                                           | 20         |
| Smirne                                         | 15       | Waffen                                                                                           | 20         |
| Sogdiana                                       | 73       | Syr                                                                                              | 94         |
| Sohar                                          | 49       | Tabristan                                                                                        | 61         |
| Sonne / wo solche angebetet wird               | 53, 106  | Tahamet                                                                                          | 73         |
| Souster                                        | 62       | Talen-gant                                                                                       | 90         |
| Spanier Gebiet in den Philippi-nischen Inseln  | 120, 122 | Tananor, Landschaft und Stadt                                                                    | 96         |
| Stahlbergwerck                                 | 101      | Tandang, der Pharus zu Tunquin                                                                   | 105        |
| Stein-Ofen-Ouelle                              | 50       | Tandaye und dessen Größe                                                                         | 122        |
| Stranu                                         | 42       | Tanchut, Königreich und Stadt                                                                    | 73, 76     |
| Sunda, Meer-Enge                               | 126      | Targkarinks, Völcker                                                                             | 74         |
| deren Inseln 125, 127, 128, 129, 130           |          | Tarlo                                                                                            | 17         |
| Lager                                          | 126      | Talliane, Insel                                                                                  | 65         |
| Lufft                                          | 126      | Tatta, Königreich und Stadt                                                                      | 89         |
| der Insel Einwohner Regi-ment                  | 127      | Tattarey oder Tartarey inge-mein                                                                 | 66         |
| Religion                                       | 126      | dessen Berge 69 Eintheilung                                                                      | 72, 73, 74 |
| Sitten                                         | 126      | Flüsse                                                                                           | 67, 68     |
| Sukana                                         | 46       | Fruchtbarkeit                                                                                    | 67         |
| Sumatra, Insel und deren Größe                 | 129      | Größe 67. Nahmens                                                                                | 66         |
| derer Einwohner Regiment / Religion u. Sitten  | 130      | Uhrsprung                                                                                        | 67         |
| Sumiscasac                                     | 46       | Seen                                                                                             | 67         |
| Surate                                         | 89, 22   | eigentliche Tattarey und deren zugehörige Landschaft                                             | 74         |
| Surgut                                         | 75       | Tattam oder Tartarn in Kin oder Lor 74. ihr Regiment 71. Reli-gion 69. Sitten 69. Verrich-tungen | 70.        |
| Syrien in gemein                               | 19       | Tauris                                                                                           | 60         |
| dessen Eintheilung                             | 21       | Taurus, ein Berg                                                                                 | 19         |
| Flüsse                                         | 20       | W m m 2                                                                                          | Te-        |
| Größe                                          | 19       |                                                                                                  |            |
| Lufft                                          | 20       |                                                                                                  |            |
| das Absonderliche                              | 21       |                                                                                                  |            |



# Register

|                                            |           |                                       |               |
|--------------------------------------------|-----------|---------------------------------------|---------------|
| Tellis                                     | 42        | Tuchhandel                            | 36            |
| Tenasserim, Königreich und Stadt           | 104       | Tunquin, Königreich                   | 111           |
| Tenedo, Insel                              | 140       | dessen Fruchtbarkeit                  | 111           |
| Terebinthen                                | 140       | Städte                                | 104           |
| Terpentin                                  | 139       | Hauptstadt                            | 104           |
| Thalza oder Cesar, Königreich              | 74        | Türcken in Asien / Religion           | 10            |
| Thé, wo solches sehr getruncken wird       | 52.78     | Regierung                             | 10            |
| Therebint                                  | 137       | Sitten                                | 9             |
| Thiber, das grosse / und seine Königreiche | 73        | Türckey in Asien / dessen Eintheilung | 11            |
| das kleine / Königreich und Stadt          | 73.76     | Flüsse                                | 9             |
| Thurn / verguldet                          | 82.108    | Fruchtbarkeit                         | 9             |
| von Porcellan                              | 83        | Grösse                                | 8             |
| Tiana                                      | 17        | Türkisch-Grube                        | 50.98.109     |
| Tiberias                                   | 31        | Turcomannien / dessen Grösse          | 32            |
| Timor, Insel                               | 125       | Lufft                                 | 32            |
| Tipra, Königreich und Stadt                | 103       | Städte                                | 34            |
| Tits                                       | 64        | Turquestan                            | 73            |
| Toback / wo solcher sehr getruncken wird   | 52        | Enger-Haut-Handel                     | 40.98.108     |
| Toboul                                     | 72.75     | 120                                   |               |
| Tocat                                      | 18        | Tyrus                                 | 25            |
| Toffsteine                                 | 63        | II.                                   |               |
| Töpffer-Arbeit, von wem solche erfunden    | 149       | Van, See / und Stadt                  | 34            |
| Tongusi, oder Tingöses, Völcker            | 72        | Venus, wo sie geböhren seyn soll      | 136           |
| Topaser                                    | 77.98.131 | Vernis                                | 78            |
| Tor                                        | 45        | Verstorbene Körper werden verbrandt   | 86            |
| Transiana                                  | 106       | Visapor oder Visapur                  | 95            |
| Trebisonde                                 | 18        | Ula                                   | 74            |
| Triopolis in Syrien                        | 24        | Usbeck Zagathay, oder Waralna-ra      | 73            |
| Tro                                        | 15        | W.                                    |               |
| Tücher so schön gemahlet                   | 102       | Wachs-Handel                          | 37.40.71.119. |
|                                            |           | 127.131                               |               |
|                                            |           | Wasser / so Gold & Sand führet        | 19            |
|                                            |           | herz                                  |               |

# des vierdten Theils.

|                                             |                |                                                     |                           |
|---------------------------------------------|----------------|-----------------------------------------------------|---------------------------|
| herrliches                                  | 19             | schwärzet                                           | 111                       |
| sehr kaltes                                 | 19             | Zebu, Insel                                         | 122                       |
| wohlriechende                               | 24             | Zeilan, Insel deren Fruchtbarkeit                   | 131                       |
| Wasser-Rüsse / so sehr gut                  | 30             | feit                                                | 131                       |
| Wein-Wachs                                  | 20.24.30.37.50 | Grösse                                              | 131                       |
| 62.77.105.119.137.139                       |                | Städte                                              | 132                       |
| Weyrauch                                    | 47             | der Inwohner Regiment / Religion und Sitten         | 132                       |
| Wolle                                       | 24.67          | Zela                                                | 18                        |
| Wurz-Nägelein                               | 123            | Zeuge von Seyden                                    | 37.53                     |
| X.                                          |                | Zibeth-Ragen                                        | 105.120                   |
| Xamo, wüste                                 | 73             | Zibeth                                              | 48                        |
| Xamor                                       | 73             | Ziden                                               | 48                        |
| Xante, ein Fluß                             | 17             | Ziegeln auff den Dächern aus Cocos-Blättern gemacht | 85                        |
| Xicoro, Stadt                               | 119            | Zimmet-Bäume                                        | 47.84.98.111.119          |
| Xicoco, oder Tokoeli, Insel dessen Städte   | 116            | 123.128.130.131                                     |                           |
| Ximo, oder Bungo, Insel / und dessen Städte | 115            | Zinn-Bergwerck                                      | 108.112.113.127           |
| Xiras                                       | 62             | Zinnober                                            | 128                       |
| Y.                                          |                | Zobel                                               | 67                        |
| Yendo                                       | 115            | Zucker                                              | 77.84.98.119.128.130.133. |
| Yerach                                      | 61             | 137                                                 |                           |
| Z.                                          |                | Zuric, oder Albania                                 | 39                        |
| Zähne / werden von etlichen gez             |                | dessen Städte                                       | 39                        |





# Register

Des  
Vierdten Theils/  
und zwar absonderlich  
über  
A F R I C A M.

A.

|                                                                           |          |                                                                   |          |
|---------------------------------------------------------------------------|----------|-------------------------------------------------------------------|----------|
| <b>A</b> Bada, ein Thier / so zwey Hörner hat und einem Füllen gleich ist | 244      | Seen                                                              | 150      |
| Abex, Küste                                                               | 262      | Städte                                                            | 151. 152 |
| dessen Theile                                                             | 263      | Egyptier erfinder der Medicin, Geometrix, Astrologia, Arithmetica | 150      |
| Abyssinien                                                                | 217      | Ethiopien                                                         | 217      |
| dessen Eintheilung                                                        | 223      | das Obere                                                         | 217      |
| Fruchtbarkeit                                                             | 218      | Uffen 143. 153. 159. 163. 216. 241. 271                           |          |
| Größe                                                                     | 218      | Africa, eine Stadt                                                | 162      |
| NahmensUrsprung                                                           | 218      | Africa, insgemein                                                 | 142      |
| der Einwohner Regiment                                                    | 222      | dessen Eintheilung                                                | 145      |
| Religion und Sitten                                                       | 221      | Flüsse                                                            | 143      |
| Addad, ein giftiges Kraut                                                 | 143      | Fruchtbarkeit                                                     | 143      |
| Adea, Königreich                                                          | 261      | Größe                                                             | 142      |
| Adegale, Festung                                                          | 221      | Luft                                                              | 143      |
| Adel, Landschaft und Städte                                               | 225. 263 | Nahmens Ursprung                                                  | 142      |
| Hauptstadt                                                                | 261      | unbekant denen Alten                                              | 145      |
| Aegypten                                                                  | 148      | Africaner Religion und Sitten                                     | 144      |
| dessen Flüsse                                                             | 49       | Agag, Königreich und Hauptstadt                                   | 252      |
| Fruchtbarkeit                                                             | 149      |                                                                   |          |
| Größe                                                                     | 149      |                                                                   |          |
|                                                                           |          | Agoat                                                             |          |

|                                                  |                    |                                                  |     |
|--------------------------------------------------|--------------------|--------------------------------------------------|-----|
| Agoat, Böcker                                    | 224                | der Einwohner Regiment/Religion                  | 231 |
| Ajan, eine Küste                                 | 260                | Sitten                                           | 230 |
| dessen Theile                                    | 263                | Waffen                                           | 231 |
| Alberton, ein Hafen                              | 156                | Antimonium                                       | 219 |
| Albholis, eine Frucht / so wie Mandeln schmecket | 157                | Araon, ein Brunn                                 | 214 |
| Alexandria                                       | 151                | Areotis                                          | 150 |
| Algier / Landschaft und dessen Städte            | 165                | Arithmetica, wer solche erfunden                 | 150 |
| Algier Königreich                                | 162                | Arquin                                           | 212 |
| dessen Eintheilung                               | 165                | Arsenal, des Türckischen Kayseres wo solches sey | 152 |
| Flüsse                                           | 163                | Astrologia, wer solche erfunden                  | 150 |
| Fruchtbarkeit                                    | 163                | Avea Gurule                                      | 225 |
| Größe                                            | 162                | Augustini Geburtstagsstadt                       | 167 |
| die Hauptstadt                                   | 161                | Austern                                          | 241 |
| der Einwohner Regiment                           | 164                | Azagad, ein Brunn                                | 214 |
| Sitten                                           | 163                |                                                  |     |
| Alloe, wo die beste sey                          | 165                | Babelmandel, Insul                               | 265 |
| Amara, Landschaft und Stadt                      | 224                | Bagamedri, Landschaft und Stadt                  | 224 |
| Ambr                                             | 210. 216. 260. 265 | Bailarium, eine Citadelle und Hafen              | 225 |
| Ambuila, Grafschaft                              | 238                | Balaccia oder Balaquacari, Insul                 | 264 |
| dessen Herrschaften                              | 239                | Balsam                                           | 149 |
| Almeisen                                         | 221                | Bamba, Landschaft und Hauptstadt                 | 236 |
| Ammonisch-Salz                                   | 219                | Barbarey                                         | 152 |
| Ampaza, Königreich und Hauptstadt                | 257                | dessen Eintheilung                               | 154 |
| Angad, Landschaft und dessen Städte              | 167                | Fruchtbarkeit                                    | 153 |
| Angola, Königreich                               | 240                | Größe                                            | 153 |
| dessen Eintheilung                               | 242                | Luft                                             | 153 |
| Fruchtbarkeit                                    | 240                | der Einwohner Regiment                           | 154 |
| der Einwohner Sitten                             | 241                | Religion und Sitten                              | 153 |
| Angos, oder Angoche Königreich und Hauptstadt    | 257                | Barbes, Pferde so sehr schön                     | 153 |
| Anico, Königreich                                | 230                | Barbora, Insul                                   | 265 |
| dessen Fruchtbarkeit und Größe                   | 230                | Barca, Königreich / dessen Größe                 | 154 |
| se                                               |                    | Luft                                             |     |



# Register

|                                  |                    |                                  |                         |
|----------------------------------|--------------------|----------------------------------|-------------------------|
| Lufft                            | 155                | Blätter der Bäume / wo solche    |                         |
| die Städte                       | 155. 156           | nicht abfallen / noch verdorren  |                         |
| die Hauptstadt                   | 155                |                                  | 163                     |
| der Einwohner Sitten             | 155                | Bley-Bergwerck                   | 219                     |
| Barraboa                         | 261                | Boke-Meale, Landschaft           | 237                     |
| Bastion de France                | 134                | Bona, Landschaft und dessen      |                         |
| Bata, Landschaft und Hauptstadt  | 236                | Städte                           | 165                     |
| Bäume werden angebetet           | 236                | die Hauptstadt                   | 165. 167                |
| Baumwolle                        | 149. 169. 210. 215 | Borsalo, Königreich und Stadt    | 213                     |
|                                  | 219. 271           | Brustbeern                       | 167                     |
| Beduinen, Völcker                | 266                | Bugia, Landschaft und dessen     |                         |
| Beggia                           | 162                | Städte                           | 165                     |
| Bena, Königreich und Stadt       | 213                | die Hauptstadt                   | 165. 168                |
| Benguela, Königreich             | 243                | Brava                            | 260                     |
| Beni-Arar                        | 167                | Brunn Araon, Azagad              | 214                     |
| Beni-Araxid, Landschaft und des- |                    | Büffel                           | 153                     |
| sen Städte                       | 167                | Butua, Landschaft und Haupt-     |                         |
| Benin, ein Hafen                 | 265                | stadt                            | 252                     |
| Bera, Königreich und Hauptstadt  | 252                |                                  |                         |
| Ber, ein Baum                    | 265                | E.                               |                         |
| Biene/so schwarz                 | 221                | Cacongo, Königreich dessen Städ- |                         |
| Biguba, Königreich und Stadt     | 213                | te                               | 232                     |
| Biledulgerid, Landschaft         | 172                | der Einwohner Sitten             | 232                     |
| dessen Eintheilung               | 174                | Cafraria oder die Küste Cafres   | 244                     |
| Flüsse                           | 173                | dessen Eintheilung               | 247. 248                |
| Fruchtbarkeit                    | 173                | Fruchtbarkeit                    | 245                     |
| Größe                            | 172                | der Einwohner Regierung/         |                         |
| der Einwohner Regiment/          |                    | Religion                         | 247                     |
| Religion                         | 172                | Sitten                           | 245. 246                |
| Sitten                           | 173                | Cairon                           | 162                     |
| Bisem                            | 207                | Cairo                            | 154                     |
| Biserta, Herrschaft / und Dorf   |                    | Camele                           | 149. 153. 159. 163. 169 |
| gleiches Namens                  | 161                |                                  | 173. 208. 219.          |
|                                  |                    | Camel/Leopard                    | 220                     |
|                                  |                    | Camilieres, Insul                | 162                     |
|                                  |                    | Cano, Königreich und dessen      |                         |
|                                  |                    | Städte                           | 214                     |
|                                  |                    | die Haupt-Stadt                  | 214                     |

Can

# des vierten Theils.

|                                  |                         |                                |                         |
|----------------------------------|-------------------------|--------------------------------|-------------------------|
| Cantor, Königreich u. Hauptstadt | 213                     | Cuco, Landschaft und Haupt-    |                         |
| Capes, oder Caps                 | 185                     | stadt                          | 163                     |
| Casamanfa, Königreich und Stadt  | 213                     | Cylongo, Landschaft und dessen |                         |
| Callan, Königreich und Stadt     | 213                     | Städte                         | 229                     |
| Callena, Königreich und dessen   | 213                     | die Hauptstadt                 | 229                     |
| Städte                           | 214                     | D.                             |                         |
| die Hauptstadt                   | 214                     | Damiata                        | 152                     |
| Casba                            | 162                     | Damut, Landschaft und Stadt    | 225                     |
| Cato, wo er gestorben            | 161                     | Dankali, Landschaft und dessen |                         |
| Cedern                           | 234                     | Städte                         | 225                     |
| Chelicia, Königreich und Haupt-  |                         | Datteln                        | 149. 153. 156. 158. 159 |
| stadt                            | 257                     |                                | 169. 205. 234. 240. 265 |
| Citronen                         | 153. 157. 159. 234. 256 | Delphin                        | 168                     |
|                                  | 270                     | Dencas                         | 224                     |
| Cocos-Nüsse                      | 234. 240. 242           | Dingi, Landschaft und Stadt    | 230                     |
| Cola, ein wohlriechender Baum    | 234                     | Dofarzo                        | 225                     |
| Conde, Landschaft                | 287                     | Dombea, Landschaft und dessen  |                         |
| Congo, Königreich                | 231                     | Städte                         | 224                     |
| dessen Eintheilung               | 236                     | Drachen-Blut/ ein Gummi        | 265                     |
| Fruchtbarkeit/Lufft und          |                         | Drachen                        | 153                     |
| Witterung                        | 233                     | werden angebetet               | 236                     |
| der Einwohner Religion           | 236                     | Dromedarien                    | 143                     |
| Sitten                           | 235                     | E.                             |                         |
| Constantina, Landschaft und des- |                         | Edelgestein-Gruben             | 253                     |
| sen Städte                       | 165                     | Einhorn                        | 143. 229                |
| die Hauptstadt                   | 165. 167                | Elephant                       | 143. 153. 216. 219. 234 |
| Convangombo, Landschaft          | 240                     |                                | 245. 256                |
| Cora, ein Hafen                  | 265                     | Elfenbein-Handel               | 256. 262. 271           |
| Corfaren, Städte in Africa       | 154                     | Elfen-Fang                     | 161                     |
| Corfaren von Tunis, wo sie vor   |                         | Emosaidische Secte             | 260                     |
| Anker liegen                     | 162                     | Entiengie, ein Vogel / dessen  |                         |
| Erocodile                        | 143. 208. 219. 220. 241 | Haut sehr kostbar              | 235                     |
| Crystall                         | 233                     | Ercocco                        | 263                     |
|                                  |                         | Esel/wilde                     | 143. 265. 274           |
|                                  |                         | Ethamma                        | 158                     |

N n n

Ex



# Register

|                                   |                         |                                   |
|-----------------------------------|-------------------------|-----------------------------------|
| Cyderen                           | 159                     | Genueser/welche Derter sie in A-  |
| Eysen-Bergwerck                   | 219. 235                | frica besitzen                    |
| F.                                |                         | 154                               |
| Fasanen                           | 159. 234                | Geometria, von wem solche erfun-  |
| Feigen                            | 153. 162. 167. 169. 274 | den                               |
| Fez, Königreich                   | 169                     | 150                               |
| dessen Eintheilung                | 170                     | Gerbes                            |
| Fruchtbarkeit                     | 169                     | 158                               |
| Größe                             | 169                     | Gigeri, Landschaft und Haupt-     |
| die Hauptstadt                    | 170                     | stadt                             |
| dessen König nennet sich          | 170                     | 165. 167                          |
| Kaiser                            | 170                     | Girgio                            |
| Sieber / womit es zu vertreiben   | 220                     | 151                               |
| Glachs-Handel                     | 149. 167. 168           | Giribuma, Königreich              |
|                                   | 169. 210. 219           | 238                               |
| Forellen-Fang                     | 216. 241                | Gojama, Landschaft und dessen     |
| Frankosen/welche Derter sie in A- |                         | Städte                            |
| frica haben                       | 154                     | 224                               |
| Füchse                            | 169                     | Gold-Bergwerck                    |
| Fungemo oder Fungendo, König-     | 217                     | 143. 171. 207                     |
| reich                             |                         | 210. 215. 219. 249. 253. 257. 271 |
| G.                                |                         | Gomorreo oder Gomara, Insul       |
| Gafates, Völcker                  | 224                     | 270                               |
| Gago, Königreich und dessen       |                         | der Einwohner Religion            |
| Städte                            | 214                     | 270                               |
| die Hauptstadt                    | 214                     | Gorgonia, das alte und neue       |
| Galas oder Gallier, Völcker       | 226                     | 224                               |
| Camalere, Insul                   | 162                     | Goy, Königreich und Hauptstadt    |
| Cambea, Königreich und Stadt      | 212                     | 232                               |
|                                   | 212                     | dessen Fruchtbarkeit              |
| Gandia                            | 212                     | Regiment                          |
| Gavi                              | 224                     | 232                               |
| Gemse                             | 219                     | Granat-Aepffel                    |
| Genehoa, Königreich und dessen    |                         | 169. 219. 242                     |
| Städte                            | 212                     | 274                               |
| die Hauptstadt                    | 212                     | Guagida                           |
|                                   |                         | 167                               |
|                                   |                         | Gualata, Königreich und dessen    |
|                                   |                         | Städte                            |
|                                   |                         | 212                               |
|                                   |                         | Guardafui                         |
|                                   |                         | 263                               |
|                                   |                         | Guber, Königreich und dessen      |
|                                   |                         | Städte                            |
|                                   |                         | 214                               |
|                                   |                         | die Hauptstadt                    |
|                                   |                         | 214                               |
|                                   |                         | Guinala, Königreich und Stadt     |
|                                   |                         | 213                               |
|                                   |                         | Guinea, Landschaft                |
|                                   |                         | 215                               |
|                                   |                         | dessen Berge                      |
|                                   |                         | 216                               |
|                                   |                         | Eintheilung                       |
|                                   |                         | 217                               |
|                                   |                         | Flüsse                            |
|                                   |                         | 216                               |

Fruch-

# des vierdten Theils.

|                                 |                    |                                  |                    |
|---------------------------------|--------------------|----------------------------------|--------------------|
| Fruchtbarkeit                   | 215                | des rothen Meers                 | 267                |
| Größe                           | 215                | im Oceano                        | 267. 268. 269      |
| der Einwohner Regiment/         |                    | Terceras genant                  | 269. 274           |
| Religion und Sitten             | 216                | St. Thomas                       | 268                |
| Gulera                          | 161                | des grünen Vorgebü-              |                    |
| Gyps-Handel                     | 157                | ges                              | 268. 269. 273      |
| H.                              |                    | des Vorgebürges der              |                    |
| Hanff                           | 168                | guten-Hoffnung/Cap.              |                    |
| Haresgol, Landschaft und Haupt- |                    | de Bon. Esperance                |                    |
| stadt                           | 166                |                                  | 273                |
| Helffenbein                     | 207                | R.                               |                    |
| Heuschrecken/grosse             | 219                | Kalckhandel                      | 157                |
| Holländer-Handlung / wo solche  |                    | Kazen/wilde                      | 234                |
| sey                             | 231                | Kaiser in Monomorapa, wie er ge- |                    |
| Holeca, Landschaft u. Stadt     | 225                | ehret wird                       | 250                |
| Honig/der beste                 | 169. 210. 219. 275 | seine Vassallen                  | 253                |
| Horan, Landschaft und Haupt-    |                    | in Congo Regierung               | 236                |
| stadt                           | 166                | Königs in Lovango Lebens- Art    |                    |
| Hotentoten                      | 245                |                                  | 218. 229           |
| Humanhar, Landschaft und dessen |                    | Korn/Türkisches                  | 233                |
| Städte                          | 166                | Kräuter werden angebetet         | 236                |
| die Hauptstadt                  | 166                | Kräuter zur Medicin dienlich     | 219                |
| Hüner/junge/werden durch Feu-   |                    | Kühe/so groß als Camels / ohne   |                    |
| er ausgebrütet                  | 150                | Hörner                           | 260                |
| J.                              |                    | mit Hirsch-Geweyhen              | 26                 |
| Jagos, Völcker                  | 228. 230. 237      | mit einem Horn auf dem           |                    |
| Jamaba                          | 229                | Rücken                           | 262                |
| Jaspis                          | 235                | Kupfer-Bergwerck                 | 171. 210           |
| Jgel                            | 163. 168           |                                  | 219. 230. 235. 254 |
| Jingwer                         | 219. 270. 271      | L.                               |                    |
| Insulen Acores                  | 269                | Labez, Landschaft und Städte     |                    |
| Africa                          | 264. bis 278       |                                  | 1662               |
| Canarien                        | 269. 274           | Lamon, Königreich und Haupt-     |                    |
| Fruchtbarkeit                   | 274                | stadt                            | 257                |
| der Einwohner Reli-             |                    | Land der Schwarzen               | 207                |
| gion                            | 274                | Land der Weissen                 | 146                |
| des Mittelländischen            |                    | Leder-Handel                     | 149                |
| Meers                           | 276                | Leichen-Bestattung               | 227                |
|                                 |                    | N n n 2 .                        | Leos               |



# Register

|                                     |                              |                                    |                         |
|-------------------------------------|------------------------------|------------------------------------|-------------------------|
| Leoparden                           | 143. 153. 168. 216. 241      | Malta, Insel/ dessen Fruchtbarkeit | 279                     |
| Libolo, Landschaft                  | 243                          | Städte                             | 276                     |
| Limonien                            | 159. 234. 240                | ob solche nach Africa oder         |                         |
| Loando, Insel                       | 242                          | Europa gehöre                      | 277                     |
| Loango, Königreich                  | 226                          |                                    | 278                     |
| dessen Eintheilung                  | 229. 230                     | der Einwohner Regiment/            |                         |
| Fruchtbarkeit                       | 227                          | Sitten                             | 279                     |
| Größe                               | 227                          | Mandicoh, ein Baum/ aus dessen     |                         |
| der Einwohner Handel                | 227                          | Wurkeln Brod gebacken              |                         |
| Regiment/ Religion                  | 228                          | wird                               | 241                     |
| Sitten                              | 227                          | Mandinga, Königreich und dessen    |                         |
| Lovangiri, Landschaft und dessen    |                              | Städte                             | 23                      |
| Städte                              | 229                          | Marmorstein-Bruch                  | 235                     |
| Lovango, Longo, Landschaft und      |                              | Marocco, Königreich                | 171                     |
| dessen Städte                       | 229                          | dessen Flüsse                      | 171                     |
| Löwen                               | 143. 153. 163. 208. 219. 230 | Fruchtbarkeit                      | 171                     |
| sehr grimmige                       | 169                          | Größe                              | 171                     |
| furchtsame                          | 169                          | die Hauptstadt                     | 172                     |
| Luco, eine Art Geträndig sehr klein | 233                          | der Einwohner Sitten               | 171                     |
| M.                                  |                              | Marfa                              | 161                     |
| Madagascar, Insel                   | 271                          | Mascaregne, Insel                  | 270                     |
| dessen absonderliche Provin-        |                              | Mataman, Königreich                | 244                     |
| zen                                 | 272. 273                     | S. Mauritii Insel                  | 270                     |
| der Einwohner Regiment/             |                              | Medicin/ wer solche erfunden       | 150                     |
| Religion                            | 271. 272                     | Meer-Bäre oder Wölffe              | 245                     |
| Maderas, Insel                      | 275                          | Meer-Räben                         | 168. 234. 245           |
| Magadoxo, Königreich                | 260                          | Meer-Ochsen oder Teuffel           | 245                     |
| Majuco, Königreich                  | 239                          | Meer-Pferde                        | 143. 219                |
| Machres, oder Mahara                | 158                          | Melinde, Königreich und Haupt-     |                         |
| Macoco, ein Königreich              | 238                          | stadt                              | 257                     |
| Macoco, ein Thier/ dessen Roth      |                              | Melli, Königreich und Stadt        | 213                     |
| wie Biesem riecht                   | 234                          | Melonen                            | 153. 167. 168. 234. 271 |
| Maconda, was es heiße und sey       | 228                          | Menschenfresser                    | 230. 238. 254           |
|                                     |                              | Mesulomara                         | 156                     |

Mi-

# des vierdten Theils.

|                                  |     |                                |                         |
|----------------------------------|-----|--------------------------------|-------------------------|
| Miliane, Landschaft und Städte   | 166 | Neapoli                        | 151                     |
| die Hauptstadt                   | 166 | Nasenhorn                      | 143. 219. 230. 245      |
| Maris ein See                    | 149 | Natterin                       | 159                     |
| Mofrissafoucho, eine Argeney wi- |     | Nerea, Landschaft und Städte   |                         |
| der Gift                         | 241 |                                | 224                     |
| Mofuma, ein Baum/ dessen Holz    |     | Nigriten Land/ in genlein      | 207                     |
| sehr leicht                      | 241 | dessen Flüsse                  | 208                     |
| Mombaza, Königreich und Haupt-   |     | Fruchtbarkeit                  | 207                     |
| stadt                            | 257 | Größe                          | 207                     |
| Mond wird angebetet              | 231 | die Städte                     | 209                     |
| Mongallo, Königreich u. Haupt-   |     | der Einwohner Regiment/        |                         |
| stadt                            | 257 | Religion und Sitten            |                         |
| Monomugi, Käyserthum des-        |     |                                | 208                     |
| sen Eintheilung                  | 255 | Nigriten insonderheit          | 209                     |
| Fruchtbarkeit                    | 254 | dessen Eintheilung             | 212. 213                |
| Größe                            | 253 |                                | 214. 215                |
| der Einwohner / Regiment/        |     | Flüsse                         | 210                     |
| Religion und Sitten              | 254 | Fruchtbarkeit                  | 210                     |
| Monomotapa, Käyserthum           | 243 | Größe                          | 209                     |
| dessen Eintheilung               | 251 | des Namens Ursprung            | 209                     |
| Fruchtbarkeit                    | 249 | der Einwohner Handlung         | 211                     |
| Größe                            | 248 | Regiment / Religion            |                         |
| Luft                             | 249 | und Sitten                     | 211                     |
| der Einwohner Regiment/          |     | Nili, Ursprung unbekant        | 144. 149                |
| Religion                         | 250 |                                | 221                     |
| Sitten                           | 249 | Nineamaye, Königreich          | 239                     |
| Monfol                           | 238 | D.                             |                         |
| Mofambicha, Königreich und       |     | Oando, Landschaft              | 240                     |
| Hauptstadt                       | 257 | Ocapgo, Landschaft             | 237                     |
| Mumien-Brunnen                   | 150 | Ochsen / grosse                | 214                     |
| Münchs-Insel                     | 263 | wilde                          | 659                     |
| Muscheln / werden statt Geldes   |     | Ofel                           | 143. 159. 171. 260      |
| gebraucht                        | 231 | Oliven                         | 153. 158. 161. 162. 169 |
| Mustagan, Landschaft und dessen  |     | Ozegues, eine Art Pflaum Baums |                         |
| Städte                           | 166 |                                | 234                     |
| die Hauptstadt                   | 166 |                                |                         |

N. n. 3

P. Palm



# Register

|                                    |                          |                                 |               |
|------------------------------------|--------------------------|---------------------------------|---------------|
| P.                                 |                          | Querquenes, Insel               | 162           |
| Palm-Bäume                         | 171. 210. 271. 274       | Quingengo, Landschaft           | 240           |
| Palm-Wein                          | 234                      | Quirimba, Insel                 | 257           |
| Pango, Landschaft und Haupt-       |                          | Quilama, Landschaft             | 242           |
| stadt                              | 236                      | R.                              |               |
| Panther                            | 143. 153. 219            | Rauch-Kinder                    | 266           |
| Papageyen                          | 216. 271                 | Raxaltin, ein Hafen             | 156           |
| grüne                              | 234                      | Nebhüner                        | 159           |
| Papier                             | 274                      | wilde                           | 234           |
| Paté, Königreich und Hauptstadt    |                          | Reiß                            | 149. 215. 271 |
|                                    | 257                      | Ritter S. Johannis / von Jeru-  |               |
| Pemba, Königreich und Haupt-       |                          | salem / wo sich solche aufhalte | 276           |
| stadt                              | 257                      | Rosen / sehr wohlriechend       | 159           |
| Pemba, Landschaft und dessen       |                          | Roseta metelis                  | 152           |
| Städte                             | 236                      | Roxa, ein Hafen                 | 156           |
| Pfauen                             | 216. 234                 | S.                              |               |
| Pfeffer                            | 215                      | Saffran / der beste             | 158. 271      |
| weisser                            | 241                      | Salé                            | 170           |
| Pferde                             | 143. 153. 159. 173. 208. | Saloneffa, ein Hafen            | 156           |
|                                    | 219. 256. 260            | Salpeter                        | 233           |
| wilde                              | 234                      | Salks-Bergwerk                  | 143. 216. 243 |
| Piri, Landschaft und Stadt         | 229                      | rothes                          | 219. 253      |
| Pombo, Landschaft und Haupt-       |                          | S. Saluator                     | 236           |
| stadt                              | 238                      | Sandelholz                      | 207           |
| Pombo de Oando, Landschaft         |                          | roth und weisses                | 230. 271      |
|                                    | 237                      | Sarge, Landschaft und dessen    |               |
| Pomeranzen                         | 159. 219. 234. 240       | Städte                          | 165           |
|                                    | 270. 274                 | die Hauptstadt                  | 165           |
| Porphyr                            | 235                      | Schiff-Zeughaus des Türckis-    |               |
| Portugiesen / an welche Dörter sie |                          | chen Käysers / wo solches sey   | 152           |
| in Africa handeln                  | 154. 231. 237            |                                 | 152           |
|                                    | 270. 273                 | Schlangen-Holz                  | 241           |
| Pyramiden                          | 150                      | Schlangen / grosse              | 143. 173. 241 |
| Q.                                 |                          | rothfarbicht                    | 220           |
| Qualunbere, ein Baum / dessen      |                          | werden angebetet                | 236           |
| Safft tödtlich                     | 243                      | wo solche nicht schädlich       | 279           |
| Quembego, ein Thier dem Wolfe      |                          | Schöpfe mit grossen fetten      |               |
| gleich                             | 234                      | Schwänzen                       | 219           |
|                                    |                          | Schwefel                        |               |

# des vierdten Theils.

|                                   |                    |                                    |                              |
|-----------------------------------|--------------------|------------------------------------|------------------------------|
| Schwefel-Berge                    | 219                | Tenes, Landschaft und Haupt-       |                              |
| Sclaven-Handlung                  | 216                | stadt                              | 166                          |
| Scorpion                          | 173                | Tigre, Landschaft und Stadt        | 223                          |
| See-Hunde                         | 245                | Toback                             | 227                          |
| Senega, Königreich und dessen     |                    | Tombur, Königreich und dessen      |                              |
| Städte und Völcker                | 212                | Städte                             | 213                          |
| Senet-Blätter                     | 149                | die Hauptstadt                     | 213                          |
| Sesam                             | 260                | Torpillen                          | 220                          |
| Seyde                             | 143. 271           | Trabucho, ein Hafen                | 146                          |
| Siam, Königreich und Hauptstadt   |                    | Trauben einer Elleen lang          | 168. 169                     |
|                                   | 257                | Tremesin, Landschaft und dessen    |                              |
| Silber-Bergwerk                   | 143. 171. 219.     | Städte                             | 167                          |
|                                   | 233. 235. 256. 271 | die Hauptstadt                     | 167                          |
| Sofala, Königreich und Hauptstadt |                    | Tripolis, Königreich               | 156                          |
|                                   | 247                | dessen Flüsse                      | 157                          |
| Sonne / wird angebetet            | 231                | Fruchtbarkeit                      | 156                          |
| Spanier / welche Dörter sie in A- |                    | Grösse                             | 156                          |
| frica besitzen                    | 154. 274           | Lufft                              | 156                          |
| Spießglaz                         | 219                | der Inwohner Regiment              |                              |
| Stachel-Schweine                  | 163                | und Sitten                         | 157                          |
| Sterbende werden mit Gift ge-     |                    | Tripolis, die Stadt                | 157                          |
| tödtet                            | 266                | Tuch-Handel                        | 149                          |
| Stör-Fang                         | 216                | Tunis, Königreich                  | 159                          |
| Strausse                          | 159. 163. 173. 220 | dessen Eintheilung                 | 160. 161                     |
|                                   | grosse als Ochsen  | Flüsse                             | 159                          |
| Suaquem                           | 263. 265           | Fruchtbarkeit                      | 159                          |
| Sues                              | 150. 152           | Grösse                             | 159                          |
| Sundo, Landschaft und Haupt-      |                    | die Stadt                          | 161                          |
| stadt                             | 236                | der Inwohner: Handel               | 160                          |
| Sufa, Landschaft und Stadt        | 162                | Regimentt und Sitten               |                              |
| Syrenen                           | 143. 241           |                                    | 159                          |
| T.                                |                    | Türckisch Leder                    | 171                          |
| Taflette / Königreich             | 175. bis 204       | Türckische Tapeten / wo solche ge- |                              |
| Tabella, Landschaft und dessen    |                    | macht werden                       | 151                          |
| Hauptstadt                        | 166                | Tyger                              | 145. 153. 168. 208. 216. 219 |
| Tef, eine Art Korn / daraus gut   |                    |                                    | 241. 245                     |
| Brod gebacken wird                | 219                | werden angebetet                   | 236                          |



# Register

|                                  |                     |                                 |
|----------------------------------|---------------------|---------------------------------|
| U.                               |                     | der Inwohner Religion und       |
| Valette                          | 276.278             | Sitten                          |
| Verstorbene / wo solche in Ver-  |                     | Sprache                         |
| wahrung bey sich behalten        |                     | 206                             |
| werden                           | 249                 | Zailad, Hafen                   |
| Urbs                             | 162                 | 225                             |
| W.                               |                     | Zanfara, Königreich und Wüsten  |
| Wachs-Handel                     | 216.219             | und dessen Städte               |
| Wallfische                       | 241                 | 215                             |
| Wasser-Eyderen / so groß wie ei- |                     | die Hauptstadt                  |
| ne Kake                          | 220                 | 215                             |
| Wasser-Pferd                     | 220.225.240.245     | Zanguebar, eine Küste           |
| Wasser-Schwein                   | 235                 | 255                             |
| Wasser / warmes / so Holz in     |                     | dessen Eintheilung              |
| Stein verwandelt                 | 274                 | 257                             |
| Weiber / wo derer viel geheyrat- |                     | Flüsse                          |
| het werden                       | 228.241.245.266     | Fruchtbarkeit                   |
| werden verstorben oder ver-      |                     | 256                             |
| wechselt                         | 266                 | Größe                           |
| Weinwachs                        | 143.153.169.172.242 | 256                             |
|                                  | 274.275             | der Inwohner Religion und       |
| Weinaus Palmbäumen gemacht       |                     | Sitten                          |
|                                  | 210.254             | 256                             |
| Wein aus des Züchelbaums         |                     | Zaora                           |
| Früchten                         | 157                 | 158                             |
| Weyrauch                         | 262                 | Zeilan, Landschaft u. Städte    |
| F.                               |                     | 225                             |
| Xaora, Landschaft und Stadt      | 225                 | Zeuge aus Baum-Rinden ge-       |
| Z.                               |                     | macht                           |
| Zaara, Wüste                     | 205                 | 237                             |
| dessen Eintheilung               | 206                 | Zezag, Königreich und dessen    |
| Flüsse                           | 206                 | Städte                          |
| Fruchtbarkeit                    | 205                 | 214                             |
| Größe                            | 205                 | die Hauptstadt                  |
| Lufft                            | 205                 | 214                             |
|                                  |                     | Zibet                           |
|                                  |                     | 207                             |
|                                  |                     | Zimmet-Bäume                    |
|                                  |                     | 149                             |
|                                  |                     | Zimtaos, ein Lust-Haus des Kay- |
|                                  |                     | sers zu Monomptapa              |
|                                  |                     | 252                             |
|                                  |                     | Zinn-Bergwerk                   |
|                                  |                     | 219                             |
|                                  |                     | Zocotora, Insel und Hauptstadt  |
|                                  |                     | 265                             |
|                                  |                     | der Inwohner Religion und       |
|                                  |                     | Sitten                          |
|                                  |                     | 266                             |
|                                  |                     | Zucker                          |
|                                  |                     | 149.169.171.207.215.219         |
|                                  |                     | 234.241.249.270.271.274         |
|                                  |                     | Züchelbaum / von dessen Frucht  |
|                                  |                     | Wein gemacht wird               |
|                                  |                     | 156                             |

Regi

des vierdten Theils.

# Register

Des  
Vierdten Theils  
und zwar über  
AMERICAM  
Und die Länder / so unter denen beyden Welt-  
Angeln liegen.

|                                |         |                                |
|--------------------------------|---------|--------------------------------|
| A.                             |         | Der Inwohner Regiment          |
| Acadia, Landschaft und de-     | 290     | 285                            |
| ren Städte                     | 290     | Religion                       |
| Amazonen, Landschaft           | 364     | 284                            |
| dessen Flüsse                  | 367     | Sitten                         |
| Fruchtbarkeit                  | 364     | 283                            |
| Größe                          | 365     | Mittägliche oder Peruanische / |
| Orter                          | 365     | dessen Eintheilung / und       |
| Seen                           | 367     | Größe                          |
| Völker                         | 365.366 | 344                            |
| der Inwohner Sitten            | 365     | Mitternächliche / oder Mexica- |
| Amazonum, oder Moraga Fluß     | 352     | nische / dessen Eintheilung    |
| Ambois                         | 291     | und Größe                      |
| America, insgemein             | 281     | 286                            |
| ob es denen Alten bekant gewe- |         | St. Anna                       |
| sen                            | 281.282 | 358                            |
| dessen Eintheilung             | 285.    | Neu Andalusien                 |
| 286.                           |         | 345                            |
| Fruchtbarkeit                  | 283     | Los Angeles                    |
| Größe                          | 282     | 338                            |
| Lufft                          | 283     | Antequera                      |
|                                |         | 338                            |
|                                |         | St. Fé d' Antequera            |
|                                |         | 345                            |
|                                |         | Antilles, Insel                |
|                                |         | 340.343                        |
|                                |         | Antipodes (Gegensüßer) des Rö- |
|                                |         | nigreichs Frankreich / wo sol- |
|                                |         | che anzutreffen                |
|                                |         | 379                            |
|                                |         | Araucques, Völker              |
|                                |         | 354                            |
|                                |         | Arequipa                       |
|                                |         | 351                            |
|                                |         | Assumption, Bisthum            |
|                                |         | 358                            |
|                                |         | S. Augustin                    |
|                                |         | 296                            |
|                                |         | Don                            |
|                                |         | Avila                          |



# Register

|                                 |                    |                                    |         |
|---------------------------------|--------------------|------------------------------------|---------|
| Avila                           | 351                | Städte                             | 290.    |
| Austern                         | 354                | Seen                               | 293     |
| B.                              |                    | der Einwohner Regiment             | 289     |
| Baccalaos, oder Terre-Neuve     | 342                | Religion                           | 289     |
| ful                             | 342                | Sitten                             | 288     |
| Bacsa                           | 351                | Capar, Wurgel / daraus Brodt       |         |
| S. Fé de Bagota                 | 345                | gemacht wird                       | 354     |
| Baja de todos los Santos, Land- |                    | Caribana                           | 345     |
| schaft                          | 363                | Caribes, Insuln                    | 341     |
| Balsam                          | 335.347            | Carragena / Landschaft und         |         |
| Bäre                            | 288. 349. 356. 373 | Hauptstadt                         | 345     |
| weisse                          | 376                | Carthago                           | 338     |
| Baumwolle                       | 335.348            | Cayenna, Insul und Hauptstadt      |         |
| Bienen ohne Stachel             | 339                |                                    | 345     |
| Biber                           | 288                | Cerigons, ein Thier                | 349.356 |
| Brasilien                       | 360                | Chili                              | 352     |
| dessen Eintheilung              | 363                | dessen Eintheilung                 | 354     |
| Flüsse                          | 364                | Flüsse                             | 355     |
| Fruchtbarkeit                   | 360                | Fruchtbarkeit                      | 353     |
| Grösse                          | 360                | Seen                               | 355     |
| Seen                            | 364                | der Einwohner Regiment / Re-       |         |
| der Einwohner Regiment          | 362                | ligion                             | 353     |
| Religion / Sitten               | 361                | Chili, eigentlich und dessen Städ- |         |
| Brunnquell / so 4. Jahr läuft / |                    | te                                 | 354     |
| und 4. Jahr aufhöret            | 339                | Chilvé, Insul                      | 354     |
| E.                              |                    | Chocolate, woraus solche ge-       |         |
| Cacao                           | 335                | macht werde                        | 335     |
| California                      | 343                | Chaco, Landschaft                  | 358     |
| Canada, oder Neu Frankreich     |                    | Christina                          | 291     |
|                                 | 287                | Cincon, ein Vogel / so von dem     |         |
| dessen Eintheilung              | 289.290            | Thau und der Blumen Ge-            |         |
| 291. 292. 293                   |                    | ruch lebet                         | 335     |
| Flüsse                          | 292                | Coca, Kraut so Hunger und          |         |
| Fruchtbarkeit                   | 287                | Durst vertreibet                   | 349     |
| Grösse                          | 287                | Comana                             | 345     |
| Nahmens Entdeckung              |                    | la Conception, Bisthum             | 354.358 |
|                                 | 287                | le Conti, eine Festung             | 290     |

Cono

# des vierdten Theils.

|                                 |          |                               |          |
|---------------------------------|----------|-------------------------------|----------|
| Cono                            | 345      | Landschaften und Städte       |          |
| Coparibas, Kraut wider Gift     | 297      |                               |          |
|                                 | 349.356  | Forellen-Fang                 | 354.361  |
| Neu Corduba                     | 345      | Frontenac, eine Festung       | 290      |
| Erocodile                       | 346      | G.                            |          |
| S. Cruz de la Sierra. Bisthum   | 351      | Geisse / wilde                | 288      |
| Cusco                           | 351      | Gemse                         | 288      |
| D.                              |          | Ghamby                        | 291      |
| Dorado oder Manoa               | 345      | Gold-Bergwerk                 | 335.346  |
| Durango                         | 337      | wo der allerbeste             | 353.356. |
| E.                              |          |                               | 375      |
| Einsiedler Insul                | 372      | Gottenburg                    | 291      |
| Elende                          | 288      | Granada, Landschaft           | 345      |
| Elfinburg                       | 291      | Grönland                      | 361.375. |
| Neu Engeland / und dessen Städ- |          | dessen Fruchtbarkeit          | 375      |
| te                              | 291      | der Einwohner Sitten          |          |
| Eponamon, wird der Teuffel ge-  |          |                               | 375      |
| nennet                          | 383      | Guadalajara, eine Audiens und |          |
| Ekoriland, und der Einwohner    |          | dessen Landschaften           | 337      |
| Sitten                          | 375      | Guadalajara, Landschaft und   |          |
| Eyderen / so nicht giftig       | 361      | Hauptstadt                    | 337      |
| Eysen-Bergwerk                  | 347.356  | Guemanga, Bisthum             | 351      |
| F.                              |          | Guinea nova                   | 361      |
| Farben blaue                    | 346      | Guyane, Landschaft            | 345      |
| S. Fé                           | 298. 358 | Guebec                        | 290      |
| Feste Land / Terra firma        | 344      | H.                            |          |
| dessen Eintheilung              | 345      | Hancroid, ein Hafen           | 374      |
| Flüsse                          | 346      | Heringfang                    | 374      |
| Seen                            | 346      | Hola, Bisthum                 | 370      |
| Völker                          | 345      | Honduras, Landschaft          | 338      |
| Feuerland                       | 372. 379 | Horn, Insul                   | 361      |
| Fische / so fliegen             | 361      | Hopeadvancer                  | 370      |
| Fisch-Öttern                    | 288      | Humer / wilde                 | 296      |
| Florida                         | 294      | I.                            |          |
| dessen Berge                    | 298      | S. Jago                       | 337.354  |
| Flüsse                          | 296      | S. Jago de l' Estero, Bisthum | 357      |
| Fruchtbarkeit                   | 296      | Jamaica, Insul                | 341      |
|                                 |          | Jello, Landschaft             | 361. 376 |
|                                 |          | S. Igna-                      |          |



# Register

|                                 |                |                                  |          |
|---------------------------------|----------------|----------------------------------|----------|
| S. Ignatio                      | 358            | London                           | 291      |
| Ilheos, Landschaft und Haupt-   |                | S. Louis, eine Festung           | 290      |
| stadt                           | 363            | S. Louys, oder Luys              | 337      |
| Imperial, Landschaft und Haupt- |                | Louisiana und dessen Völcker     | 291.     |
| stadt                           | 354            |                                  | 292      |
| Infuln um das Mitternächte      |                | Löwen                            | 296      |
| Americam                        | 340. 341. 342. |                                  |          |
| des Mexicanis. Archipelagi      | 341            | M.                               |          |
| des Mittagigen America gegen    |                | Madrigal                         | 351      |
| Brasilien                       | 369            | Magellanica, Landschaft          | 353      |
| Caribana                        | 369            | dessen Eintheilung               | 355      |
| Chili                           | 368            | Flüsse                           | 355      |
| Magellanica                     | 368            | Seen                             | 355      |
| Peru                            | 367            | Größe                            | 353      |
| S. Johann, Inful                | 340            | Völcker                          | 355      |
| S. Johann von Guatimala         | 338            | der Inwohner Religion und        |          |
| Inful und dessen Derter         | 370.           | Sitten                           | 354      |
| 374                             |                | Maïs                             | 348. 360 |
| der Einwohner Religion/         |                | Manhatta                         | 291      |
| Sitten                          | 375            | Maquey, oder Muquey, ein Baum/   |          |
| S. Juan de la Frontera          | 354            | der Wein/ Wein-Eßig/ Ho-         |          |
| Iucatan, Landschaft             | 338            | nig/ Zwiern/ Nadeln/ Zeuge       |          |
| K.                              |                | und Holz zum bauen giebt         | 335      |
| Kagen/ wilde                    | 288. 296       | Maragnan, Landschaft und         |          |
| Kinder/ so denen Götzen geopf-  |                | Hauptstadt                       | 363      |
| fert                            | 339            | Marde                            | 288      |
| Königs Inful                    | 372            | S. Martha, Landschaft und Haupt- |          |
| Kraut / daraus Seyde gezo-      |                | stadt                            | 345      |
| gen wird                        | 294            | S. Mattheus, Festung             | 296      |
| Kröten/ so nicht giftig         | 361            | Mechoacan, Landschaft und        |          |
| Kupffer-Bergwerck               | 346. 347. 353. | Hauptstadt                       | 337      |
| 356.                            |                | Mendoza                          | 354      |
| L.                              |                | Menschen werden geopffert        | 284.     |
| Lapaz, Bisthum                  | 351            | 354                              |          |
| Laurentii/ Fluß und dessen Grö- |                | Menschen/ ohne Menschliche Na-   |          |
| ße                              | 293            | tur / wo solche anzutreffen      | 365      |
| Leon                            | 338            | Meer- Wölffe                     | 288. 354 |
| Lima, Landschaft und Haupt-     |                | Merida                           | 338      |
| stadt                           | 351            | Neu Mexico in gemein             | 296      |
|                                 |                | dessen Berge                     | 298      |
|                                 |                | Fluß                             |          |

# des vierdten Theils.

|                             |           |                                 |             |
|-----------------------------|-----------|---------------------------------|-------------|
| Flüsse                      | 298       | D.                              |             |
| Fruchtbarkeit               | 296       | Ohren/ grosse/ welche Völcker:  |             |
| Landschaften und Städte     | 297. 298. | solche haben                    | 356         |
| des Namens Ursprung         | 296       | Olinda, Bisthum                 | 363         |
| Neu-Mexico, absonderlich    | 334       | Oliveros, oder Guaura Land-     |             |
| dessen Berge                | 338       | schaft und Städte               | 350         |
| Eintheilung                 | 337       | Or, ein Dorff                   | 365         |
| Flüsse                      | 338       | P.                              |             |
| Fruchtbarkeit               | 335       | Pachacame, wird die Sonne ge-   |             |
| Hauptstadt                  | 337       | nennet                          | 284         |
| der Inwohner Regiment/ Re-  |           | Panama, Landschaft und Haupt-   |             |
| ligion                      | 336       | stadt                           | 345         |
| Sitten                      | 335       | Panuco, Landschaft und Haupt-   |             |
| Mond/ wird angebetet        | 294. 296  | stadt                           | 338         |
| Mons Real, Inful und Haupt- |           | Papageyen-Land                  | 372         |
| stadt                       | 290       | Para, Landschaft und Haupt-     |             |
| N.                          |           | stadt                           | 363         |
| Nadeln aus einem Baum ge-   |           | Paraiba, Landschaft und Haupt-  |             |
| macht                       | 335       | stadt                           | 363         |
| Neu-Corduba                 | 357       | Parana oder Pana Landschaft und |             |
| Neu-Dänemarc                | 361. 377  | dessen Stadt                    | 358         |
| Neu-Engeland                | 291       | Paria, Landschaft               | 345         |
| suche Engeland              |           | Parima, Meer oder See           | 346         |
| Neu-Holland                 | 372       | Paragons                        | 354         |
| Neu-Niederland und dessen   |           | Pennsilvania                    | 299. bis 34 |
| Städte                      | 291.      | Pentegoet                       | 291         |
| Neunort-Walles              | 361. 377  | Peru                            | 347         |
| Neu-Zeeland                 | 372       | dessen Berge                    | 352         |
| Niagara, Festung            | 291       | Eintheilung                     | 351         |
| Nicaragua, Landschaft       | 338       | Flüsse                          | 352         |
| Nombre de Dios              | 345       | Fruchtbarkeit                   | 348         |
| Nova Guinea                 | 361. 378  | Größe                           | 348         |
| Nova Zembla                 | 361. 276  | Seen                            | 352         |
| Nord-Pol-Länder             | 372. 373. | der Einwohner Regiment          | 350         |
| deren Fruchtbarkeit         | 373       | Religion/ Sitten                | 349         |
| Norumbegue, Landschaft und  |           | Pferde                          | 335         |
| deren Städte                | 291       | Pigritia sein Thier             | 361         |



# Register

|                                 |          |                                  |             |
|---------------------------------|----------|----------------------------------|-------------|
| Plata, Landschaft und Haupt-    | 351      | der Einwohner Regiment/Re-       | 357         |
| stadt                           | 351      | ligion                           | 357         |
| Pleymouth                       | 291      | Sitten                           | 356         |
| Polar-Länder                    | 370      | Rio de la Plata, absonderliches  |             |
| deren Theile                    | 370.371. | und dessen Städte                | 358         |
| 372.                            |          | Rothen-Fang                      | 342.343     |
| Ponco                           | 351      | S.                               |             |
| Popeyan, Landschaft             | 345      | Saguenay, Landschaft und derer   |             |
| Porto Belo                      | 345      | Städte                           | 290         |
| Port Neuf                       | 290      | Salomons Insuln                  | 361.378     |
| Port S. Nicolas                 | 290      | Salz aus einem Baum gemacht      |             |
| Port-Royal                      | 290      |                                  | 335         |
| Porto Seguro, Landschaft und    |          | Salz-Bergwerck                   | 347         |
| Hauptstadt                      | 363      | S. Salvador                      | 358.363     |
| Potosi                          | 351      | Sardinien                        | 354         |
| Priester / wo solche Aerzte und |          | Schlangen / so nicht giftig      | 361         |
| Barbierer mit sind              | 296      | Schmaragde                       | 296.346     |
| Prince Guillaume, Prinz Will-   |          | Schöpfe / als Cameele groß       | 353         |
| helm / Insul                    | 361      | Neu-Schweden unnd dessen Städte  |             |
| Puerto primerio, Insul          | 361      |                                  | 291         |
| Quantimala                      | 338      | Sees-Hunde                       | 288         |
| Quecksilber                     | 349      | Seyde                            | 335         |
| Quito, Landschaft und Haupt-    |          | Serebos, wird der Teuffel genen- |             |
| stadt                           | 351      | net                              | 354         |
| Quixos, Landschaft              | 351      | Siara, Landschaft und Haupt-     |             |
| R.                              |          | stadt                            | 363         |
| Richelieu, Festung              | 290      | Silber-Bergwerck                 | 288.335.346 |
| Rio de la Hacha, Landschaft und |          | 347.356                          |             |
| Hauptstadt                      | 345      | Sillery, eine Festung            | 290         |
| Rio de la Plata                 | 345      | Sonne wird angebetet             | 284.294.    |
| dessen Eintheilung              | 357      | 349.                             |             |
| Flüsse                          | 359.360  | Spiritu Sancto, Landschaft und   |             |
| Fruchtbarkeit                   | 356      | Hauptstadt                       | 363         |
| Größe                           | 356      | Spizbergen                       | 361.376     |
| Seen                            | 360      | dessen Luft                      | 376         |
| Völker                          | 358      | der Einwohner Religion/ Sit-     |             |
|                                 |          | ten                              | 376         |

Stag.

# des vierdten Theils.

|                                  |             |                                 |                 |
|----------------------------------|-------------|---------------------------------|-----------------|
| Staaten-Land                     | 379         | Virginien 293. dessen Flüsse    | 298.            |
| Sterne / werden angebetet        | 294         | Fruchtbarkeit                   | 294. Größe 293  |
| Strausse                         | 353.354     | Städte                          | 297             |
| Süder-oder Unbekant Land         | 379         | der Einwohner Religion/ Sit-    |                 |
| deren Einwohner Regiment/        |             | ten                             | 294             |
| Sitten                           | 379         | Nostra Senora de la Victoria    | 338             |
| Süd-Pol-Länder                   | 377         | Unbekante Landschaften 372.379  |                 |
| deren Luft                       | 378         | Uraguay, oder Urvaig Landschaft |                 |
| T.                               |             | und dessen Städte               | 358             |
| Tabasco, Landschaft              | 335         | W.                              |                 |
| Tadoussac                        | 290         | Wallfischfang                   | 288.343.374.376 |
| Tamara                           | 345         | Wasser / warmes                 | 349             |
| Tamaraca, Landschaft unnd Haupt- |             | Weg / wie aus West in Ost In-   |                 |
| stadt                            | 363         | dien zu kommen                  | 293             |
| Tanken / wo es am meisten ge-    |             | Wein-Berge                      | 288.348.353     |
| liebet wird                      | 288.354     | Wein aus einem Baum gemacht     |                 |
| Tatufia, ein Thier               | 361         |                                 | 335             |
| Terre Neve, Insul                | 340         | Wein-Efig aus einem Baum        |                 |
| Teuffel wird angebetet           | 284.353.    | gemacht                         | 335             |
| 357                              |             | Wurzel / auss denen Brodt ge-   |                 |
| Tlascala, Landschaft             | 335         | macht wird                      | 360             |
| Toback-Bau                       | 294.361     | X.                              |                 |
| Tobackschmaucher / wo die be-    |             | Xalisco, Landschaft             | 337             |
| rühmtesten                       | 288         | S. Xavier                       | 358             |
| Truxillo                         | 351         | Y.                              |                 |
| Tucuman, Landschaft und dessen   |             | de los Yopes, Fluß              | 338             |
| Städte                           | 357         | Yorck, ein Fluß                 | 338             |
| Türkische                        | 296.        | Neu York, und dessen Städte     |                 |
| Tyger                            | 346.349.356 |                                 | 291             |
| U.                               |             | Yumeto, Insul                   | 341             |
| Valladolid                       | 338.351     | Z.                              |                 |
| Valdivia                         | 354         | Zacatecas, Landschaft           | 337             |
| Veenezuela, Landschaft u. Haupt- |             | Zeuge / aus einem Baum gemacht  |                 |
| Stadt                            | 345         |                                 | 335             |
| Vera pax, Landschaft und Haupt-  |             | Zinnober-Bergwerck              | 349             |
| stadt                            | 338         | Zucker                          | 335.348.356.361 |
| S. Vincent, Landschaft und       |             | Zwim / aus einem Baum gemacht   |                 |
| Hauptstadt                       | 363         |                                 | 335             |

E T D E.

Leipzig Gedruckt bey Immanuel Dieben.



|     |     |     |     |
|-----|-----|-----|-----|
| 1   | 1   | 1   | 1   |
| 2   | 2   | 2   | 2   |
| 3   | 3   | 3   | 3   |
| 4   | 4   | 4   | 4   |
| 5   | 5   | 5   | 5   |
| 6   | 6   | 6   | 6   |
| 7   | 7   | 7   | 7   |
| 8   | 8   | 8   | 8   |
| 9   | 9   | 9   | 9   |
| 10  | 10  | 10  | 10  |
| 11  | 11  | 11  | 11  |
| 12  | 12  | 12  | 12  |
| 13  | 13  | 13  | 13  |
| 14  | 14  | 14  | 14  |
| 15  | 15  | 15  | 15  |
| 16  | 16  | 16  | 16  |
| 17  | 17  | 17  | 17  |
| 18  | 18  | 18  | 18  |
| 19  | 19  | 19  | 19  |
| 20  | 20  | 20  | 20  |
| 21  | 21  | 21  | 21  |
| 22  | 22  | 22  | 22  |
| 23  | 23  | 23  | 23  |
| 24  | 24  | 24  | 24  |
| 25  | 25  | 25  | 25  |
| 26  | 26  | 26  | 26  |
| 27  | 27  | 27  | 27  |
| 28  | 28  | 28  | 28  |
| 29  | 29  | 29  | 29  |
| 30  | 30  | 30  | 30  |
| 31  | 31  | 31  | 31  |
| 32  | 32  | 32  | 32  |
| 33  | 33  | 33  | 33  |
| 34  | 34  | 34  | 34  |
| 35  | 35  | 35  | 35  |
| 36  | 36  | 36  | 36  |
| 37  | 37  | 37  | 37  |
| 38  | 38  | 38  | 38  |
| 39  | 39  | 39  | 39  |
| 40  | 40  | 40  | 40  |
| 41  | 41  | 41  | 41  |
| 42  | 42  | 42  | 42  |
| 43  | 43  | 43  | 43  |
| 44  | 44  | 44  | 44  |
| 45  | 45  | 45  | 45  |
| 46  | 46  | 46  | 46  |
| 47  | 47  | 47  | 47  |
| 48  | 48  | 48  | 48  |
| 49  | 49  | 49  | 49  |
| 50  | 50  | 50  | 50  |
| 51  | 51  | 51  | 51  |
| 52  | 52  | 52  | 52  |
| 53  | 53  | 53  | 53  |
| 54  | 54  | 54  | 54  |
| 55  | 55  | 55  | 55  |
| 56  | 56  | 56  | 56  |
| 57  | 57  | 57  | 57  |
| 58  | 58  | 58  | 58  |
| 59  | 59  | 59  | 59  |
| 60  | 60  | 60  | 60  |
| 61  | 61  | 61  | 61  |
| 62  | 62  | 62  | 62  |
| 63  | 63  | 63  | 63  |
| 64  | 64  | 64  | 64  |
| 65  | 65  | 65  | 65  |
| 66  | 66  | 66  | 66  |
| 67  | 67  | 67  | 67  |
| 68  | 68  | 68  | 68  |
| 69  | 69  | 69  | 69  |
| 70  | 70  | 70  | 70  |
| 71  | 71  | 71  | 71  |
| 72  | 72  | 72  | 72  |
| 73  | 73  | 73  | 73  |
| 74  | 74  | 74  | 74  |
| 75  | 75  | 75  | 75  |
| 76  | 76  | 76  | 76  |
| 77  | 77  | 77  | 77  |
| 78  | 78  | 78  | 78  |
| 79  | 79  | 79  | 79  |
| 80  | 80  | 80  | 80  |
| 81  | 81  | 81  | 81  |
| 82  | 82  | 82  | 82  |
| 83  | 83  | 83  | 83  |
| 84  | 84  | 84  | 84  |
| 85  | 85  | 85  | 85  |
| 86  | 86  | 86  | 86  |
| 87  | 87  | 87  | 87  |
| 88  | 88  | 88  | 88  |
| 89  | 89  | 89  | 89  |
| 90  | 90  | 90  | 90  |
| 91  | 91  | 91  | 91  |
| 92  | 92  | 92  | 92  |
| 93  | 93  | 93  | 93  |
| 94  | 94  | 94  | 94  |
| 95  | 95  | 95  | 95  |
| 96  | 96  | 96  | 96  |
| 97  | 97  | 97  | 97  |
| 98  | 98  | 98  | 98  |
| 99  | 99  | 99  | 99  |
| 100 | 100 | 100 | 100 |



WILGARNIA\*  
ANTYKWARIAT

DOM  
KSIĄZKI  
DOM

== D 350854 ==  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX







LA CROIX  
GEOGRAPHIA  
UNIVERSALIS.  
TOM. III. IV.